Samstag/Sonntag, 11./12. 10. 1986 - D ★★★

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 237 - 41.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7I

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien ..., Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,5..., Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 ..., Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 850

Am Montag in der WELT


Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit

Doppelagent Stiller packt aus

Sieben Jahre lang war Werner Stiller einer der tüchtigsten Offiziere im Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als Spezialist für Wissenschafts- und Industriespionage dirigierte der gelernte Physiker Anwerbung und Einsatz von Agenten in der Bundesrepublik. Doch Werner Stiller war ein Doppelagent des BND. 1979 setzte sich Stiller in den Westen ab. 17 Ost-Spione wurden mit seiner Hilfe verhaftet, 15 weitere konnten fliehen. Wie Stiller ins Zentrum der Spionage in Ost-Berlin kam, was er dort alles erlebt und beobachtet hat, schildert er in seinen Erinnerungen. Auszüge daraus veröffentlicht die WELT von Montag an.

Heute in der WELT

Lambsdorff zur „Subventionitis"

Maßnahmen gegen die „Subventionitis" fordert Otto Graf Lambsdorff in einem Beitrag für die WELT. Wie eine entsprechende „revolutionäre Steuerreform" gegen den Widerstand der betroffenen Interessengruppen durchgeführt werden kann, sollten sich die Bonner Politiker jenseits des Atlantiks anschauen. Dort sei den Amerikanern ein „Jahrhundertwerk" gelungen. Seite 9

POLITIK

Schulden: Bonn hat Polen vorgeworfen, mit seinen internationalen Zins- und Tilgungsverpflichtungen in Verzug zu sein. Staatssekretär von Würzen bedauerte, daß dadurch die Normalisierung der Außenbeziehungen Polens ins Stocken gerate.

Kontakte: Eine Gruppe chinesischer Politiker unter Führung des stellvertretenden Vorsitzenden des „Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz", Yang Jingren, besucht von Sonntag an die Bundesrepublik auf Einladung der Länder-Bevollmächtigten beim Bund.

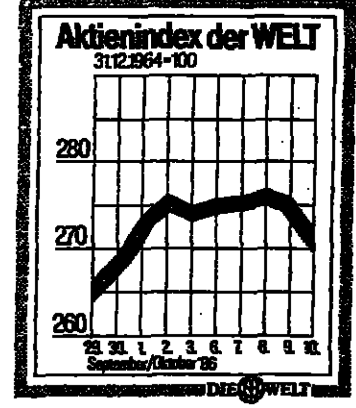
Flucht: An der Berliner Mauer ist offenbar ein Fluchtversuch gescheitert. In der Nacht zum Freitag waren Schüsse und Alarmsignale zu hören. – Dagegen gelang einem Ehepaar mit zwei Kindern unverletzt die Flucht aus der „DDR" nach Bayern.

Verhaftet: In Jena ist ein 22jähriger verhaftet worden. Anscheinend besteht ein Zusammenhang mit dem am 4. September zu zwei Jahren Haft verurteilten Andreas Richter, der die Parole „Wer die Wahl hat, hat die Qual, wer nicht wählt, wird gequält", an eine Hauswand gemalt hatte.

WIRTSCHAFT

Schadstoffarm: Bis Ende 1987 wollen die obersten Bundesbehörden ihre Fahrzeuge auf umweltschonende Wagen umstellen. Die Hälfte, 212 Pkw, sind bereits als schadstoffarm einzustufen.

Börse: An den deutschen Aktienbörsen kam es zu Einbußen. Renten notierten behauptet. WELT-Aktienindex 272,30 (275,81). BHF-Rentenindex 106,769 (106,787). BHF-Performance-Index 107,149 (107,138). Dollarmittelkurs 2,0036 (1,9995). Goldpreis je Feinunze 428,15 (435,75) Dollar.



KULTUR

„DDR": Kubanischer Karneval am Ostseestrand und der Chef einer Kleingartenanlage geben den dürren Rahmen für einen Musical-Versuch im Metropol. (S. 15)

Juden: Café Vienna, die „Fledermaus" oder Molnar-Lustspiele – Mosaiksteine aus dem Leben jüdischer Flüchtlinge in China. Gezeigt in Tel Aviv. (S. 15)

SPORT

Motorsport: Vorletzter Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft in Mexico City. Der Brite Mansell könnte den Titel mit einem Sieg vorzeitig gewinnen. (S. 21)

Basketball: Der deutsche Meister Bayer Leverkusen qualifizierte sich mit einem 86:78 über Nashua Den Bosch im Rückspiel für die 2. Runde des Europapokals. (S. 21)

AUS ALLER WELT



Spontanmimik: Wissenschaftler nehmen die Lachfältchen berühmter Zeitgenossen unter die Lupe. Gerasterte Bewegungsabläufe, in grafische Kurven umgesetzt, zeigen auf: Ein Lachen, das herzlich wirken soll (Foto), darf nur fünf Sekunden dauern. (S. 16)

AAA: In „freundlich-sonnigem Klima" präsentiert die Autobranche unter dem Funkturm in Berlin die neuen 87er Modellreihen. In den zehn Messehallen sind 177 Anbieter vertreten, darunter 29 Automobilfirmen. (S. 16)

Reagan dämpft die Erwartungen

Differenzen über die Bedeutung des „Vor-Gipfels" / Aber Hoffnung auf Leitlinien für Genf

FRITZ WIRTH/DW. Washington

Unmittelbar vor der zweiten Begegnung zwischen Ronald Reagan und Michail Gorbatschow innerhalb von elf Monaten haben sich zwischen beiden Delegationen deutliche Unterschiede in der politischen und strategischen Bewertung dieses „Vor-Gipfeltreffens" herausgestellt.

Während die Sowjets diese Gespräche, die insgesamt sechs Stunden dauern sollen, immer stärker zu einem Schlüsselereignis im Ost-West-Dialog hochstilisieren, auf dem entscheidende Weichen für die Zukunft der Abrüstungskontrolle gestellt werden sollen, spielt die amerikanische Delegation die Begegnung als einen „Klärungsprozeß auf dem Wege zum nächsten Gipfel" herunter.

Ronald Reagan ist deshalb nicht mit großen Erfolgserwartungen auf entscheidende Durchbrüche nach Reykjavik gekommen. Er hat keine neuen Vorschläge mit nach Island gebracht und ist nicht darauf eingerichtet, irgendwelche Abkommen zu unterzeichnen. „Es liegen bereits gute Vorschläge von unserer Seite auf dem Tisch", erklärte sein Sprecher Larry Speakes.

„Wir rechnen nicht einmal damit, daß am Ende dieser Gespräche am Sonntag mittag ein Datum für das Gipfeltreffen in Washington festliegen wird", sagte ein leitender Beamter der Reagan-Administration, der bei den Vorbereitungen des Gipfels mitwirkte. Statt dessen erwartet man auf amerikanischer Seite, daß Gorbatschow die Ergebnisse von Reykjavik zunächst mit nach Moskau nimmt und von dort Signale über den Termin des nächsten Gipfels aussendet. Ein sowjetischer Sprecher machte gestern in einer Pressekonferenz ähnliche Andeutungen.

Präsident Reagan wäre zufrieden, wenn es in Reykjavik gelänge, neue Leitlinien für die Abrüstungs-Unterhändler in Genf auszuarbeiten, die vor allem zu einem Abkommen im Mittelstreckenraketenbereich führen könnten. Von den Fortschritten dieser Genfer Unterhändler in den nächsten Wochen hinge dann der Termin des kommenden Gipfels ab.

Die bisher noch ungelösten Probleme für ein neues Mittelstreckenraketen-Abkommen betreffen die Dauer eines solchen Vertrages, die Frage seiner Verifizierbarkeit und die Anzahl der sowjetischen Mittelstreckenraketen, die im asiatischen Raum stationiert bleiben sollen.

Auf amerikanischer Seite hat man nicht die Absicht, die Daniloff-Affäre noch einmal aufzuwärmen. In der Frage der 25 angeblichen Spione in der sowjetischen UNO-Mission in New York, die bis Mitte nächster Woche die USA verlassen sollen, ist man jedoch nicht zu Kompromissen und zum Nachgeben bereit.

Im übrigen beherrschen die Sowjets seit einigen Tagen deutlich die Public-Relations-Szene in Reykjavik mit einer Serie von Pressekonferenzen, während die Amerikaner in dieser Hinsicht bis Freitag nachmittag stumm blieben.

Parteichef Michail Gorbatschow traf am Freitag bei stürmischem Wetter und regenverhangenem Himmel zusammen mit seiner Frau auf dem Flughafen in Keflavik ein, wo er von Islands Außenminister Mathiesen empfangen wurde. Die Spitzen der isländischen Regierung, die am Vortage Präsident Reagan begrüßt hatten, fehlten, weil zu gleicher Zeit das isländische Parlament eröffnet wurde.

Zu der mehr als 300 Personen zählenden sowjetischen Delegation gehören Außenminister Schewardnadse, der ehemalige Botschafter in Washington, Dobrynin, und Generalstabs-Chef Achromejew. Der sowjetischen Delegation gehören außerdem der Delegationschef in Genf, Karpow, und der Leiter des sowjetischen Nordamerika-Instituts, Arbatow, an.

Präsident Reagan verbrachte den Freitag vor allem mit Vorbereitungsgesprächen mit seinem Außenminister Shultz und Sicherheitsberater Poindexter in der Residenz des amerikanischen Botschafters. Meldungen, nach denen eine Verlängerung des Treffens über den Sonntag mittag hinweg von den Sowjets angestrebt werde, sind von amerikanischer Seite als Spekulation zurückgewiesen worden.

C.G.STRÖHM, Wien

Die Tatsache, daß der sowjetische Generalstabs-Chefs, Marschall Achromejew, als offizielles Mitglied der sowjetischen Delegation angehört, hat allgemein Überraschung ausgelöst. Bisher hat ein sowjetischer Generalstabs-Chef erst ein einziges Mal an einem Ost-West-Gipfel teilgenommen, und zwar Marschall Ogarkow, der 1979 Breschnew zu den Salt-2-Verhandlungen mit Präsident Carter in Wien begleitete. Achromejew hatte kürzlich das einseitige sowjetische Atomtest-Moratorium als „Schaden" für die Sowjetunion bezeichnet. Das hatte im Westen zu Spekulationen über schwere Meinungsverschiedenheiten zwischen politischer und militärischer Spitze geführt.

Präsident Ronald Reagan bei der Ankunft auf dem Stützpunkt Keflavik mit der isländischen Präsidentin Vigdis Finnbogadottir FOTO: AP

Seiten 2 und 3: Weitere Beiträge

DER KOMMENTAR

Warum Reform?

Von PETER DITTMAR

Die Kultusminister tagen. Die deutsche Sprache ist geladen. Ob als Gast oder als Angeklagter bleibt offen. Denn es geht um die Rechtschreibeform. Keiner verkennt die Schwierigkeiten, richtig deutsch zu schreiben. Aber die Schwierigkeit, die deutschsprachigen Ländern unter den Hut einer Reform zu bringen, sind kaum geringer. Der Duden, des trockenen Tons der Regelsetzung längst schon satt, registriert jedenfalls nur noch, was sich in der Sprache bewegt. Die Strenge der Academie Française ist ihm fremd. Aber er delegiert sie auch nicht an Ministeriale oder Sprachgesellschaften.

Die Puristen, die für die rigorose Kleinschreibung eintreten, haben jedenfalls keine Chance. Allenfalls wird man sich auf ein paar Schönheitsreparaturen einigen können. Das Beispiel anderer Länder, die durch eine Schriftreform ihre Verbindung zur Vergangenheit abschnitten, ist Warnung genug. Die zentralasiatischen Republiken der Sowjetunion, die in einer Generation zuerst arabisch, dann lateinisch, dann kyrillisch schreiben lernen mußten, oder die Volksrepublik China, die zahlreiche Schriftzeichen so vereinfachte, daß alte Texte nur noch Wissenschaftler lesen können, haben das vorexerziert.

Wir Deutschen leben nicht mehr in Luthers Zeiten, in denen ein sprachgewaltiger Mann neue Regeln setzen konnte. Also sollten wir uns mit den alten zufrieden geben.

Untersuchungen ergeben: Dick von hinten erschossen

Grenzsoldaten der CSSR waren auf deutschem Gebiet

GÜNTHER BADING, Bonn

Der pensionierte Bundeswehroberstleutnant Johann Dick ist am 18. September durch tschechoslowakische Grenzsoldaten von hinten erschossen worden. In Sicherheitskreisen gibt es kaum noch Zweifel, daß – anders als von den Behörden in der CSSR dargestellt – gezielt auf ihn geschossen worden ist. Ebenso scheint festzustehen, daß diese Schüsse von deutschem Boden aus abgegeben worden sind.

Das ist das Ergebnis der bisherigen Ermittlungen durch die deutschen Behörden und einer Sitzung der gemeinsamen deutsch-tschechoslowakischen Kommission zur Klärung des Grenzzwischenfalles. Die Kommission hatte am Donnerstag nahe dem Grenzübergang Waidhaus getagt. Dabei wurden die bei der Obduktion zurückbehaltenen Leichenteile sowie ein Obduktionsbericht übergeben.

Die CSSR beharrt auf ihrer bisherigen Version, daß ungezielt auf einen flüchtenden polnischen Staatsangehörigen geschossen worden sei. Dick sei zufällig getroffen worden. In dem Bericht der CSSR (dokumentiert in WELT v.2. 10. 86) heißt es, es sei von tschechoslowakischem Gebiet „aus dem Laufen, ungezielt und mit erheblicher Streuung" geschossen worden, wobei „ein Teil der Projektile auf das Gebiet der BRD gelangt sein und die gefundene Person (Dick, d.Red.) verletzt haben könnte".

Sicherheitskreise belegen ihre Ansicht, daß gezielt auf Dick geschossen wurde, mit den Ergebnissen ihrer Ermittlungen am Tatort. So seien nahe der Stelle, an der der verletzte Dick von einer CSSR-Streife gefunden wurde, Einschüsse in den Fichten festgestellt worden, die alle genau in Brusthöhe gelegen hätten. Dies widerspricht der Darstellung, daß „aus dem Laufen, ungezielt und mit erheblicher Streuung" geschossen worden sei. Neben den Patronenhülsen, die angeblich neben dem verletzten Dick von einem CSSR-Soldaten abgefeuert wurden, um Hilfe zum Abtransport herbeizurufen, sind an einer anderen Stelle, hundert Meter von der Grenze entfernt auf deutschem Gebiet, weitere 25 Geschoßhülsen gefunden worden. Die ballistische Untersuchung weist darauf hin, daß die in den Fichten neben dem Fundort Dicks entdeckten Geschosse wahrscheinlich von dieser Stelle aus abgefeuert wurden. Es handelt sich um Munition aus den üblichen Waffen der CSSR-Grenztruppen.

Nur einem der beiden an dem Fluchtversuch vom 18. September beteiligten jungen Polen gelang die Flucht. Bei der Rekonstruktion des Vorgangs auf deutscher Seite gab er an, Dick bei seiner Flucht nicht bemerkt zu haben. Der zweite Pole, der 19jährige Andrzej Gwizdon, wurde von den Tschechen festgenommen. Er soll am Dienstag vor einem Diplomaten der deutschen Botschaft in Prag über seine Beobachtungen des Tathergangs berichten.

Denkt Schiesser an einen drastischen Personal-Abbau?

Verwirrung bei Betriebsräten im Neue-Heimat-Ausschuß

DIETHART GOOS, Bonn

Der neue Eigentümer des Wohnungsunternehmens Neue Heimat, Horst Schiesser, will die Zahl der Beschäftigten von gegenwärtig 2500 mittelfristig halbieren. Das berichtete der FDP-Abgeordnete im Bonner Untersuchungsausschuß, Josef Grünbeck, in einem WELT-Gespräch. Grünbeck hatte am vergangenen Dienstag in Berlin als erstes Ausschußmitglied bei einer Unterredung mit Schiesser vollen Einblick in den Kaufvertrag erhalten.

Grünbeck referierte die Auffassung des Berliner Brotfabrikanten, wonach das von ihm zum symbolischen Preis von einer Mark erworbene Gewerkschaftsunternehmen personell total überbesetzt sei. Eine wirtschaftliche Geschäftsführung bei gleichzeitiger Wahrung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens sowie der Sozialbindung der 190 000 NH-Wohnungen sei mit diesem Personalpolster nicht möglich. Schiesser müsse daher noch „kräftig ausmisten".

SEITE 4:
Weitere Beiträge

Als Bestandteil des Kaufvertrages hat Schiesser mit der gewerkschaftseigenen Finanzgesellschaft BGAG einen Sozialplan vereinbart, der die Reduzierung der Mitarbeiterschaft um 400 Stellen vorsieht. Daür wird die BGAG 55 Millionen Mark zahlen. Der FDP-Abgeordnete äußerte gegenüber der WELT die Vermutung, auf der Basis dieser Vereinbarung werde die BGAG bei Ausweitung des Sozialplans „noch mächtig zur Kasse gebeten".

In der Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses am Freitag sorgten diese Pläne, obwohl sie nur in Umrissen angesprochen wurden, für beträchtliches Aufsehen. Der Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der Neuen Heimat, Manfred Franz, und sein Stellvertreter Günter Dettmann reagierten überrascht und ungläubig, als ihnen der CDU-Abgeordnete Johannes Gerster entsprechende Fragen stellte. Dettmann meinte, ein so krasser weiterer Personalabbau sei unvorstellbar. Die Neue Heimat verfüge allein über mehr als 1000 angestellte Hausmeister. Gerster deutete an, deren Aufgaben könnte Schiesser privaten Hausverwaltungen übetragen.

Der zwischen Schiesser und der BGAG vereinbarte und inzwischen von der Neuen Heimat und den zuständigen Gewerkschaften IG Bau, Steine, Erden sowie Handel, Banken und Versicherungen notifizierte Sozialplan sieht großzügige finanzielle Regelungen vor. Zunächst soll versucht werden, die 400 freizusetzenden Arbeitskräfte in anderen Gewerkschaftsunternehmen unterzubringen. Sollte dies scheitern, erhalten die Betroffenen pro Dienstjahr ein Zwölftel ihres Jahresbruttogehaltes und bei über zehnjähriger Beschäftigung einen Zuschlag von 20 Prozent.

Chirac rügt Abweichler

DW. Paris

Der französische Premierminister Jacques Chirac hat am Freitag Abtrünnige seiner bürgerlich-konservativen Koalition scharf kritisiert. In einer Erklärung sagte er: „Ich zögere nicht, die unverantwortliche Haltung von Abgeordneten der Mehrheit anzuprangern". Die Unstimmigkeiten im Regierungslager hatten die Wahl des früheren, sozialistischen Außenministers Roland Dumas zum Vorsitzenden des Außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung ermöglicht. Chirac bedauerte, daß in „einem besonders sensiblen" Bereich, dem der Außenpolitik, die Einheit der Mehrheit gebrochen wurde. Damit sei die „Pflicht zur Solidarität" nicht erfüllt worden.

Indien kauft in den USA Militärgüter

DW. Neu-Delhi

Die USA und Indien wollen ihre rüstungstechnische Zusammenarbeit nach 20 Jahren Unterbrechung wieder aufnehmen. Aus Neu-Delhi verlautete, Indien werde Triebwerke vom Typ F-404 des Konzerns General Electrics für sein Kampfflugzeug LCA erhalten. Außerdem würden die USA Nachtsicht- und andere Ortungsgeräte sowie Fernmeßanlagen an das indische Raketenversuchszentrum im Bundesstaat Orissa verkaufen. Die Lieferungen beruhen auf einem Rahmenabkommen, daß der indische Premierminister Rajiv Gandhi im Juni vergangenen Jahres in Washington unterzeichnet hatte.

Die Verlautbarung fällt zeitlich mit dem Beginn der Visite des amerikanischen Verteidigungsministers Weinberger zusammen. Dieser erste Besuch eines US-Verteidigungsministers berühre nicht die „besonderen Beziehungen" zur Sowjetunion, hieß es in Neu-Delhi. Moskau ist der wichtigste Waffenlieferant Indiens, und es wird erwartet, daß der sowjetische Parteichef Gorbatschow bei seinem Besuch im November die Lieferung von Kampfflugzeugen des Typs MiG-29 bekanntgeben wird.

Reform der Rechtschreibung

geo, Lübeck

Die Reform der deutschen Rechtschreibung nimmt Formen an. Nach einem Beschluß der Kultusministerkonferenz in Lübeck sollen das Institut für Deutsche Sprache und die Gesellschaft für Deutsche Sprache bis zum Jahresende 1987 gemeinsam Reformvorschläge vorlegen. Die Vorschläge werden sich auf die Teilbereiche Silbentrennung, das Schreiben von Fremdwörtern, das Zusammen- und Getrenntschreiben sowie die Interpunktion beziehen. Eine Reform der Groß- und Kleinschreibung war nach einer Entscheidung der Kultusminister im vergangenen Jahr von der Reform ausgeschlossen worden.

Deutlich sprach sich die Konferenz gegen Alleingänge der Bundesrepublik aus. Eine einheitliche Reform im deutschsprachigen Raum sei „politische Notwendigkeit". Die angestrebten Änderungen in der Rechtschreibung sollen daher bis Mitte 1988 mit den anderen deutschsprachigen Staaten abgestimmt werden. Die KMK beschloß ferner, an einer Fachkonferenz auf Regierungsebene teilzunehmen, zu der Österreich die deutschsprachigen Staaten im Dezember nach Wien eingeladen hat.

Moskau läßt Lyrikerin frei

DW. Moskau

Die wegen „antisowjetischer Propaganda" inhaftierte Lyrikerin Irina Ratuschinskaja (32) aus Kiew ist vorzeitig freigegekommen.

Sie habe das Gefängnis am Donnerstag nachmittag verlassen dürfen, sagte sie der Nachrichtenagentur Reuter am Freitag am Telefon. Sie war 1983 zu sieben Jahren Arbeitslager und fünf Jahren Verbannung verurteilt worden, da sie Gedichte veröffentlicht hatte, in denen sie sich kritisch mit der sowjetischen Geschichte auseinandersetzt. Sie wurde im Juli ins Kiewer Gefängnis verlegt. Frau Ratuschinskaja wird zu den größten Lyrik-Begabungen der Gegenwart gezählt.

Sie sei am Mittwoch über ihre bevorstehende Entlassung informiert worden, sagte die Lyrikerin. Ob die Begnadigung damit zusammenhänge, daß am Wochenende Parteichef Michail Gorbatschow mit dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan zusammenkomme, könne sie nicht mit Sicherheit sagen. Vermutlich ist sie vom Obersten Sowjet begnadigt worden, obwohl weder sie selbst noch ihre Angehörigen Gnadengesuche eingereicht hatten.

„275 Tage in ungeheizter Zelle ohne Bett und Fenster"

Laibacher Zeitung berichtet über Menschenrechtsverletzungen

KNA, Laibach

Zum ersten Mal hat jetzt eine jugoslawische Zeitung einen Bericht über die Foltermethoden in den Gefängnissen des Landes veröffentlicht. Der Chefredakteur des in Laibach erscheinenden Blattes „Nova Revija" bemerkte zu dem Bericht, daß sich so viel Material über Menschenrechtsverletzungen in Jugoslawien bei ihm angesammelt habe, daß er erwäge, dafür eine eigene Rubrik in seiner Zeitung einzurichten.

Verfasser des jetzt veröffentlichten Artikels ist der 25jährige katholische Theologiestudent Dobroslav Paraga, der 1980 zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Obwohl er herz- und magenkrank wurde, mußte er 275 Tage in einer ungeheizten Einzelzelle ohne Bett und Fenster verbringen. Eine Zeitlang war Paraga aus dem Gefängnis Lepoglava auf die berüchtigte Gefangeneninsel Goli Otok überstellt worden, wo nach seinen Angaben die politischen Gefangenen von den kriminellen Häftlingen liquidiert werden sollen.

Der Abdruck des Berichtes von Dobroslav Paraga verfolgt offenbar das gleiche Ziel, um dessentwillen der Student seinerzeit verurteilt worden war. Sein „Vergehen" hatte darin bestanden, Unterschriften unter eine Petition zu sammeln, die eine Amnestie für alle politischen Gefangenen in Jugoslawien forderte. Sie war seinerzeit von 43 Persönlichkeiten unterzeichnet worden, darunter hohen kirchlichen Würdenträgern. Am 14. November 1980 sandten Paraga und Mitinitiator Ernest Brajder die Petition nach Belgrad. Wenige Tage später wurden die beide jungen Männer verhaftet; Brajder starb nach drei Tagen unter ungeklärten Umständen im Gefängnis.

Während seiner Haftzeit hatte sich Paraga mit anderen Häftlingen mehrfach für bessere Behandlung in den Gefängnissen eingesetzt. Die Gefangenen forderten als politische Häftlinge anerkannt und von den Kriminellen getrennt zu werden. Auch baten sie um Erlaubnis, ihre Religion ausüben sowie Zeitungen und Bücher lesen zu dürfen. Die Eingaben hatten jedoch keinen Erfolg.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Einmischung?

Von Enno v. Loewenstern

Oberfeldarzt Dr. Reinhard Erös hat von der feinfühligen Bundeswehr-Führung Sprechverbot erhalten. Er war nämlich unterwegs, um kranken und verletzten Menschen zu helfen. Da er dies – nach ähnlichen Einsätzen in Kenya, Kanada und Kalkutta – diesmal in der Gegend von Nangahar tat, prüft die Bundeswehr-Führung, ob das Herausoperieren von Kugeln und Anlegen von Verbänden dort gegen den Paragraphen 16 des Soldatengesetzes verstößt.

Der Paragraph 16 des Soldatengesetzes verbietet Angehörigen der Bundeswehr außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes jede Einmischung in Angelegenheiten ihres Aufenthaltsstaates. Bis jetzt wurde ärztliche Hilfe nicht als Einmischung definiert. Nangahar aber liegt in Afghanistan. Das veranlaßt die Bundeswehr, Kommentare zum Paragraphen 16 zu wälzen. Warum? Geht sie davon aus, daß das Quälen und Töten von Menschen dort Teil der Politik ist und daß derjenige, in dessen Armen etwa – wie es Erös widerfuhr – ein von Bauchschüssen verletztes Kind stirbt, durch seinen Hilfeversuch die dort gültige Politik konterkariert?

Muß die Bundeswehr sich des Arztes schämen, der auf seine Kosten und mit seinen bescheidenen Mitteln versucht, dort zu helfen, wo das Menschenrecht mit Füßen getreten wird?

Der Westen geniert sich, wenn man ihn dabei erwischt, etwas gegen *Massenmord und Diktatur zu tun. In Nicaragua* wurde ein Amerikaner zur Schau gestellt, der angeblich den Freiheitskämpfern dort zu helfen suchte. Alle Welt distanziert sich von ihm. Während ein stetiger Strom sowjetischer Waffen aus Kuba nach Nicaragua herübergepumpt wird, um das größte Heer Mittelamerikas gegen seine Nachbarn aufzurüsten und den Umsturz in der Demokratie El Salvador mit Mord und Sabotage zu betreiben, wird bei uns gegen die angeblich bösen Contras gehetzt und die „Nichteinmischung" von den Anden bis zum Hindukusch gepredigt – wenn wir nicht gerade in Schulbüchern darüber klagen, *daß die britische Regierung* 1938–39 nichts für die Widerstandskämpfer gegen Hitler tat.

Respekt vor Dr. Erös. Respekt vor jenen, die den unterdrückten Menschen von Nicaragua gegen das kommunistische Regime helfen wollen. Die wahren Hasenfüße sitzen anderswo.

Ein Monopol desintegriert

Von Carl Gustaf Ströhm

Die Serbische Akademie der Wissenschaften zu Belgrad, die in wenigen Wochen ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, gilt als eine der angesehensten wissenschaftlichen Institutionen im Südosten Europas. Jetzt ist die Akademie mit einem brisanten Memorandum an die Öffentlichkeit getreten: Die Mitglieder der Akademie – darunter Wissenschaftler, Schriftsteller und bildende Künstler von internationalem Rang – sprechen eine offene Warnung an die Kommunistische Partei und die jugoslawische Regierung aus.

Wenn nicht alsbald liberale Reformen und politischer Pluralismus in Jugoslawien verwirklicht würden, so heißt es im Belgrader Dokument, dann drohe die Gefahr einer „Desintegration" des gesamten föderativen Systems. Zugleich verurteilen die Belgrader Akademie-Mitglieder das „Monopol der Kommunistischen Partei" im Lande.

Bemerkenswert am Akademie-Memorandum sowie an einem gleichzeitig in Belgrad kursierenden offenen Brief des „Komitees für Gedankenfreiheit" ist die scharfe Kritik, die hier nicht nur an den Erben des legendären Partisanenmarschalls und Staatsgründers, sondern auch am verstorbenen Tito persönlich geübt wird. Das gegenwärtige jugoslawische System wird als „Fortsetzung der negativen Politik der seinerzeitigen Kommunistischen Internationale" bezeichnet.

Im offenen Brief des „Komitees für Gedankenfreiheit", dessen Unterzeichner zu den angesehensten Intellektuellen in Serbien und Jugoslawien gehören, wird nicht nur die sofortige Einführung der Pressefreiheit gefordert. Zugleich werden für Jugoslawien auch – freie Wahlen verlangt.

Damit zeigt sich nicht nur eine schwere Krise des titoistischen Kommunismus, der heute in einer ähnlichen Sackgasse steckt wie die Regime des „realen Sozialismus" im sowjetisch dominierten Osten. Zugleich kommt Serbien mit seinen liberalen und demokratischen Traditionen wieder ins Blickfeld. Kann ein kommunistischer Staat zur freiheitlichen Demokratie finden? Im Südosten könnten interessante Veränderungen bevorstehen.

Ärzte, die keine sind

Von Paul F. Reitze

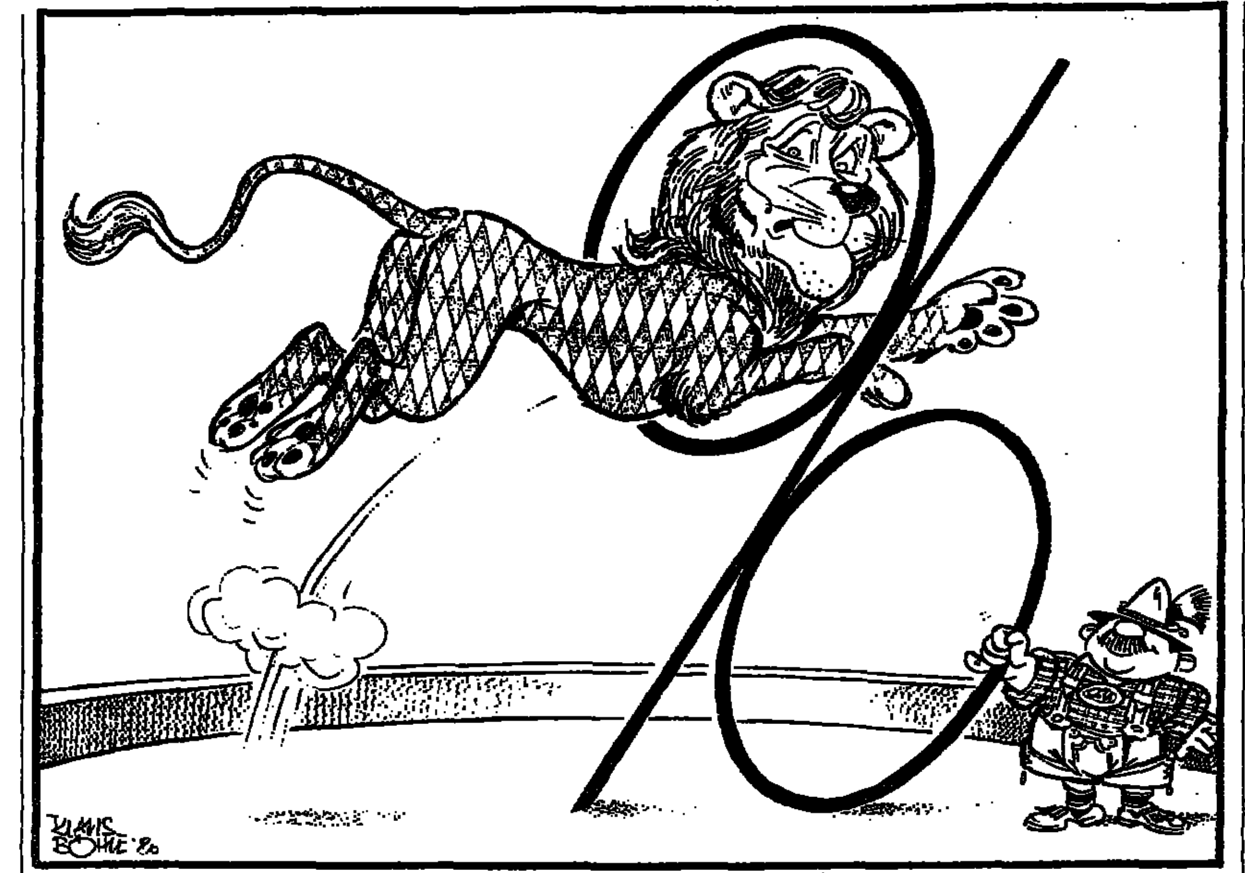
Die Bundesregierung hat sich nun im Streit um die Neuordnung der Medizin-Ausbildung zu einem Kompromiß durchgerungen. Ein Gesetzesentwurf, der am nächsten Freitag vom Bundesrat behandelt wird, enthält drei folgenreiche Wörter nicht mehr, die unter ärztlichen Standespolitikern für Aufregung gesorgt hatten: Neben dem Arzt „mit Abschluß der Ausbildung" war mit einem Mal ein Akademiker mit „Abschluß des Medizinstudiums" aufgeführt worden – das Ende des einheitlichen Arztstandes.

Denn es hätte künftig Ärzte gegeben, die für die Heilpraxis zugelassen sind, und Diplommediziner, die nicht einmal zur Ausstellung eines Rezeptes berechtigt gewesen wären. Sie hätten ihr Unterkommen in beratenden Tätigkeiten suchen müssen, etwa in der Pharmaindustrie oder im Verlagswesen.

Wozu der ganze Kraftakt? Das Gesundheitsministerium hatte sich noch etwas anderes einfallen lassen, den „Arzt im Praktikum". Zwei Jahre sollte nach diesen Plänen ein an der Universität ausgebildeter Mediziner sich „unter Aufsicht" eines berufserfahrenen Kollegen Routine aneignen. Da sich nicht für alle 12 000 Absolventen, die jährlich die Fakultäten verlassen, solche Stellen finden ließen, wollte man möglichst viele sozusagen vom Markt nehmen, durch Abdrängung in die Diplom-Gruppe.

Jetzt wird das Projekt „Arzt im Praktikum" zwar nicht aufgehoben, aber doch aufgeschoben. Eingeführt wird es erst ein Jahr später, also Ende 1988, und zunächst sollen achtzehn Monate für dieses „Praktikum" genügen.

Medizinprofessoren klagen seit langem darüber, daß die Arzt-Ausbildung in der Bundesrepublik nicht mehr dem internationalen Standard in vergleichbaren Ländern entspreche. Aber ist wirklich eine Besserung zu erwarten, wenn man nach dem Studium einfach eine weitere Phase anhängt? Das eigentliche Übel beginnt bei der Studienzulassung, die Gedächtnisakrobaten bevorzugt. Dies kann nicht ohne Einfluß auf die Qualität der künftigen ärztlichen Versorgung bleiben. Weniger und bessere Bewerber, das wäre der allererste Schritt. Beschließen müßten ihn freilich die Länder, die Kultusminister.



KLAUS BÖHLE

Gorbatschow in Begleitung

Von Fritz Wirth

Die Weltpolitik, die seit jeher in Schablonen eingefroren scheint, hat immer noch eine Nische für das Unerwartete. Eines dieser staunenswerten Ereignisse war in den letzten Tagen zwischen Daniloff-Affäre und Island-Gipfel die Tatsache, daß es Präsident Reagan für ratsam hielt, sich öffentlich gegen den Vorwurf zu verteidigen, „zu nachgiebig gegenüber dem Kommunismus" zu sein. Man hatte, jedenfalls bei den Schablonen-Schneidern, andere Etiketten *in Erinnerung.*

Die Befürchtungen sind Teil eines Chors der Skeptiker, deren Lamento die Island-Reise Reagans begleitet. Sie entdecken nach der Daniloff-Konfrontation Wattespuren einer neuen Appeasementpolitik und fürchten, daß Reagan in Reykjavik mehr zu verlieren als zu gewinnen habe. Diesen Kritikern hatten sich, wenn auch aus anderen Motiven, so erfahrene Gipfel-Strategen wie Kissinger und Brzezinski angeschlossen, die ihren Horror vor „Ad-hoc-Gipfeln" ausdrückten. Sie befürchteten, daß die Eile, mit der diese Begegnung arrangiert wurde, jedem substantiellen Ergebnis im Wege stehe.

Präsident Reagan hat sich mit bemerkenswerter Gelassenheit über diese Bedenken hinweggesetzt, denn er hat in Island weitaus weniger zu verlieren als Gorbatschow, der um dieses Treffen ersucht hat. Der Grund: Gorbatschow will nicht zum vereinbarten Gipfel nach Washington kommen, um dort nur vorgeführt zu werden, wie es in Genf geschah. Er braucht auf diesem nächsten Gipfel Ergebnisse, die er seinen Kritikern im Kreml vorweisen kann. Deswegen arrangierte er den Vorgipfel.

Es ist so ungewöhnlich wie bezeichnend, daß er seinen öffentlichen Kritiker, den Generalstabschef *Marschall Achromejew, nach* Island mitnahm – wer beaufsichtigt hier wen? Gorbatschows Wunsch nach diesem Vorgipfel ist also das Produkt eigener Unsicherheit. Deshalb irren jene Kritiker, die fürchten, daß Reagan sich mit diesem Island-Treffen unnötige Blößen gebe. Nicht Reagan, sondern Gorbatschow ist der verwundbare Teil. Für ihn steht mehr auf dem Spiel. Und wenn dieses Island-Treffen den Weg zu einem Abkommen im nuklearen Mittelstreckenbereich ebnet, wie es möglich scheint, so läßt sich schwerlich daraus ein Triumph für die Sowjets konstruieren. Denn wie immer dieses Abkommen auch beschaffen sein mag – es wird schlechter aussehen als das, was die Sowjets vor drei, vier Jahren hätten erzielen können, bevor sie mit ihrer Boykottpolitik aus den Verhandlungen auszogen.

Man muß fairerweise sagen: Gorbatschow hat diese verspielten Chancen nicht (allein) zu verantworten. Er bemüht sich, aus den Trümmern dieser Politik das Beste zu machen, und spielt dabei mit schlechteren Karten, weil er es mit einem Gegner zu tun hat, der aus einer Politik der Stärke operiert.

Man tut deshalb gut daran, dieses Treffen in Reykjavik nicht mit der üblich gewordenen „High-noon"-Stimmung aufzuladen und die Pokerfrage, wer als erster mit der Wimper zuckte, nicht zum Erfolgskriterium zu machen, um am Ende glorreiche Sieger und gedemütigte Verlierer ausrufen zu können. Denn diese Begegnung ist nicht von der Art. Man kann sogar sagen: Sollte es einen Sieger und einen Verlierer geben, wäre es ein *Beweis dafür, daß dieses Treffen* gescheitert ist in seinem Bemühen, Hürden auf dem Weg zum nächsten Gipfel in Washington aus dem Wege zu räumen, und daß damit dieser Gipfel in Gefahr wäre. Die Amerikaner haben deshalb den Status und den Rahmen dieser Begegnung *bewußt heruntergespielt.* Sie wollen kein Abkommen in Reykjavik unterschreiben und haben keine vorgefertigte Schlußerklärung mitgebracht. Sie rechnen *nicht einmal damit, einen festen* Termin für den Washington-Gipfel mit nach Hause zu nehmen.



Keine Gefahr, daß er zu nachgiebig ist: Reagan (beim Abflug)
FOTO: DPA

Sicher aber ist heute schon, daß Gorbatschow mit klareren Vorstellungen über die amerikanische Gipfel-Diplomatie heimfahren wird. Und dazu werden die Einsicht und die Gewißheit gehören, daß ein Mittelstreckenraketen-Abkommen zwar ein Fortschritt, aber noch lange keine Lösung des sowjetisch-amerikanischen Spannungsverhältnisses darstellt, daß ein Truppenabzug von 8000 Soldaten noch kein ernsthafter Ansatz zu einer glaubhaften Afghanistan-Politik ist und daß der Freikauf des Jurij Orlow gegen einen sowjetischen Spion keine akzeptable Antwort auf die sowjetische Menschenrechts-Problematik darstellt.

Das sind die Dimensionen der amerikanischen Gipfeldiplomatie. Sie sind in ihrem Verbund seit der Daniloff-Affäre eher noch stärker *geworden, auch wenn die Reagan-*Administration vor jener Schwelle stoppt, wo sie ultimativen Charakter bekommen und etwa Fortschritte im Abrüstungsbereich von Fortschritten im humanitären Bereich abhängig machen.

Im Hintergrund der Kritik an Reagans Island-Trip steht unausgesprochen die Befürchtung, Reagan suche ein Gipfelabkommen um jeden Preis, um sich damit einen Platz in der Geschichte zu sichern. Das Gegenteil trifft eher zu: Er weiß sehr wohl, daß ein schlechtes Abkommen ihm diesen Platz in der *Geschichte streitig machen kann.* Denn er ist selbstbewußt genug, zu wissen, daß ihm als dem populärsten amerikanischen Präsidenten des Jahrhunderts dieser Platz ohnehin sicher ist. Es gibt für ihn keinen Grund, sich durch Eitelkeiten in Zugzwang zu bringen. Die weiße Flagge des Appeasement, die seine Kritiker über diesem Treffen im Geiste wehen sehen – sie darf eingezogen werden.

IM GESPRÄCH Peter Glotz

Was macht er nach Brandt?

Von Peter Philipps

Es ist seit langem ein offenes Geheimnis, daß Peter Glotz sein Amt als Bundesgeschäftsführer der SPD nicht über den Tag hinaus ausüben wird, an dem sein Vorsitzender Willy Brandt sich von der Bühne in die Loge zurückzieht. 1988 wird es wohl soweit sein. Die Crux ist, daß Glotz sich als Stellensucher nicht selbst demontieren kann.

Der Schnelldenker und -sprecher wird jedenfalls nicht als Nur-Abgeordneter im Bundestag seinen Tag ausfüllen können. Und über die Qualität seines Abgangs wird das Wahlergebnis von Rau entscheiden.

Nach der Bestimmung des 1939 in Eger geborenen Wahl-Bayern zum Bundesgeschäftsführer im Februar *1981 hatte der damalige Bundeskanzler* Helmut Schmidt während des Antrittsbesuchs von Glotz gar kein Hehl daraus gemacht, daß er sein Mann jedenfalls nicht sei. Der gerade aus noch rauchenden SPD-Trümmern in Berlin nach Bonn Zurückgekehrte war und blieb der Mann Willy Brandts, der auch bis heute alle Denkspiele über eine neue Stellensuche des Gramsci-Verehrers mit der *nachdrücklichen Bitte unterband,* ihm nicht zuzumuten, sich noch einmal umgewöhnen zu müssen.



Geschäftiger Geschäftsführer auf der Umschau: Glotz
FOTO: JESKO SANDER

Peter Glotz – das ist eine Kerze, die an beiden Seiten brennt. Dies begann bereits während seiner Lehr- und Wanderjahre, als er als Student der Zeitungswissenschaft, Philosophie, Germanistik und Soziologie noch nicht richtig ausgelastet war, sondern nebenbei noch in der Schadensabteilung eines Versicherungskonzerns arbeitete. Landtagsabgeordneter, Bundestagsabgeordneter, Parlamentarischer Staatssekretär im Bonner Bildungsministerium – es ging immer aufwärts seitdem.

Dann kam die Zeit als Wissenschaftssenator und Interims-Parteichef in Berlin. Und nebenbei in all den Jahren eine Flut von Vorträgen, Aufsätzen und Büchern sowie ein Lesehunger, dem ungeheure Mengen Bedrucktes zum Opfer fielen, von ihm morgens zwischen sechs und acht Uhr verarbeitet. Auch noch so gutwillige Ehefrauen konnten es auf die Dauer nicht durchhalten, daß ihr Mann zu jeder nachtschlafenden Zeit auf der Bettkante telefonische Funkinterviews gab.

Zum letzten Mal ist er jetzt Wahlkampfleiter, selbstkritischer als früher, von persönlichem Ehrgeiz weniger getrieben. Um der Sache willen läßt er deshalb die beiden Rau-Vertrauten Clement und Hombach sich auch auf seine Kosten öffentlich darstellen. Doch in der Sommerpause drückte er durch, daß die Wahlkampfkommission nur noch bei Rau in Düsseldorf tagt, damit sich Hombach nicht mehr in Bonn als Raus Hausmeier in Szene setzen konnte; durch Umorganisation wurden auf der „Umsetzungsebene" die Reibungsflächen verringert und der aufstrebende Clement als Leiter ins Obligo gebracht.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Fuldaer Zeitung

Sie bewertet die Lage in Polen:

Ein neuer Ansatz zu mehr Gemeinsamkeit in Polen wurde jetzt im Keim erstickt: Der von Lech Walesa am 29. September gegründete „Provisorische Rat" der früheren freien Gewerkschaft „Solidarität" wurde offiziell verboten. Die Zuversicht vieler Menschen, wenn auch nur in kleinem Rahmen, wurde jäh enttäuscht ... Er will „keine Konflikte entzünden", sondern „Barrieren für eine nationale Verständigung abbauen". Ist das etwa verbrecherisch, weist das auf Umsturz und Revolte hin?

Kölnische Rundschau

Hier heißt es zum Familienbericht:

Es ist merkwürdig und nicht eben *ruhmvoll, daß sich die Politik mit* der älteren Generation bislang fast ausschließlich nur dort befaßt, wo es ums Geld geht. Es ist wohl so: Die Millionen Menschen, die man hierzulande unter dem unschönen verniedlichenden Begriff der „Senioren" zusammenfaßt, haben keine wirkliche Lobby. Das Rentenalter darf nicht nur nach unten gesenkt werden ... Die meisten Sozialpolitiker halten die Auflockerung der Arbeitszeit für eine Einbahnstraße nach unten und übersehen dabei, daß dies für viele ältere Menschen, die noch aktiv sind und arbeiten wollen, eine Diskriminierung bedeutet.

WIESBADENER KURIER

Das Blatt kommentiert die Abschaltung von Mülheim-Kärlich:

Daß Mülheim-Kärlich jetzt abgeschaltet werden mußte, nachdem das Kraftwerk seit März dieses Jahres im Probebetrieb und seit Anfang September im Vollastbetrieb gelaufen ist, liegt zu einem nicht geringen Teil auch an der deutschen Justiz. Dabei geht es nicht darum, daß Richter „pro" oder „contra" entscheiden, sondern um den Umstand, daß die Entscheidungsfindung bemerkenswert viel Zeit beansprucht.

FLENSBURGER TAGEBLATT

Die Zeitung lobt die Textil-Gewerkschaft:

Eine kämpferische Gewerkschaft ist gut, eine, die mauert, nicht. Beim DGB schien seit dem Neue-Heimat-Skandal alles aufs *Abblocken* hinauszulaufen. Nun machte der Auftritt von Minister Blüm vor der Gewerkschaft Textil-Bekleidung wieder Mut.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Sie geht auf ein kurzlebiges Gerücht ein:

Der Alptraum von der Bonner Elefantenhochzeit, auch große Koalition genannt, ist ein Spiel mit einer kurzlebigen *Illusion.* Kurz vor der Bayernwahl, dem großen Test auf die Standfestigkeit der Union im Süden gegen den bundespolitischen Probelauf von Johannes Rau, verrät er aber bestenfalls die Aufgeregtheit derer, *die da* „träumen". Willy Brandt, zunehmend ein André Heller der Bonner Politik, hat zwar alles schon wieder zurückgenommen. Aber das Ganze erinnert ein wenig an seinen später ebenfalls kassierten Satz, 43 Prozent für Rau bei den nächsten Bundestagswahlen seien ja auch schon ein ganz schöner Erfolg. Die Unsicherheit bei Kandidat und Parteichef, das erklärte Wahlziel glaubwürdig durchhalten *zu können,* treibt Blüten.

Zweierlei Gewissen, eins für Nicaragua und eines hier

Wann der „Soldat des Vaterlandes" etwas „Herzerhebendes" ist / Von Peter R. Hofstätter

Sogenannte „Aufbauhelfer", die in Nicaragua Waffen getragen haben, obwohl sie sich zu Hause als Kriegsdienstverweigerer anerkennen ließen, stellen eine Verlegenheit dar. „Im Interesse der Glaubwürdigkeit aller Kriegsdienstverweigerer" muß nach Meinung des *Bundesbeauftragten für Zivildienst,* Peter Hintze, in jedem dieser Fälle ein neues Prüfungsverfahren eingeleitet werden.

Es sind zwar zunächst „nur" drei Verfahren. Aber sind das die einzigen mit selektivem Gewissen? Wie steht es etwa um die gewalttätigen Demonstranten, unter denen sich ziemlich viele anerkannte Kriegsdienstverweigerer befinden dürften? Die von ihnen eingesetzten Waffen sind zum großen Teil – wie Schleudern mit Stahlkugeln, Leuchtraketen – lebensgefährlich.

Viele dieser Randalierer verstehen sich als „Partisanen" im „revolutionären Krieg" gegen unseren Staat, den sie nicht als ihren Staat zu empfinden lernten. Seltsamerweise schweigt sich die Polizei darüber aus, wie viele der festgenom*menen Randalierer* anerkannte Kriegsdienstverweigerer sind. Will man hier ein ernsthaftes Problem „im Interesse der Glaubwürdigkeit aller Kriegsdienstverweigerer" lieber nicht zur Kenntnis nehmen? Immerhin gibt es ja auch mancherorts eine seltsame Zurückhaltung bezüglich der „Freiräume" – der besetzten Häuser zum Beispiel –, in *denen Schläger ihre angeblich so* spontanen Einsätze generalstabsmäßig vorbereiten.

Die grundsätzliche Frage, um deren Beantwortung wir eines Tages nicht mehr herumkommen, ist die nach der Gewissensfreiheit, die nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sogar „über der Wehrpflicht" steht. Diese Freiheit ergibt sich aus der schon von den Scholastikern *erkannten* Tatsache, daß über die inneren Beweggründe einer Handlung Gott allein urteilen kann, weshalb das menschliche Gericht nur für äußere Taten zuständig ist.

Nicht einmal sich selbst kennt der Mensch „genugsam, (um) – wenn die Triebfeder zur Pflichtbeobachtung von ihm gefühlt wird – (entscheiden zu können), ob sie gänzlich aus der Vorstellung des Gesetzes hervorgehe oder ob nicht manche andere, sinnliche Antriebe mitwirken, die auf den Vorteil (oder zur Verhütung eines Nachteils) angelegt sind". Die Psychologie hat von Schopenhauer und Nietzsche bis Freud und Adler diese These aus Kants „Metaphysik der Sitten" (1797) vollauf bestätigt.

Damit *aber führt der nächste* Denkschritt mit Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts" (1820, Paragraph 137) in ein schwer zu bewältigendes Spannungsverhältnis: Einerseits erscheint das Gewissen als „die absolute Berechtigung, in sich und aus sich selbst zu wissen, was Recht und Pflicht ist", und als „ein Heiligtum, welches anzutasten Frevel wäre". Andererseits ist jedoch *nicht sicher,* „ob das, was (ein bestimmtes Individuum) für gut hält oder ausgibt, auch wirklich gut ist". Darum ist das Gewissen dem „Urteil unterworfen, ob es wahrhaft ist oder nicht ... Der Staat kann deswegen das Gewissen in seiner eigentlichen Form, das ist als subjektives Wissen, nicht anerkennen, so wenig als in der Wissenschaft ... die Versicherung und Berufung auf eine subjektive Meinung eine Gültigkeit hat." Das Problem liegt darin, daß eine drängende Gewißheit keine Gewähr für die Richtigkeit des Gewissens bietet.

Das ist ein Stoff für Tragödien. Junge Menschen bedürfen da einer geistigen Herausführung aus der Unklarheit – einer „Edukation". Jemand, Pädagoge oder Pastor, muß ihnen die in der Res publica begründete Notwendigkeit von Pflichten klarmachen und auf diese Weise ihr Gewissen schulen. Man hilft jungen Menschen, indem man ihnen das Ausmaß und die Tiefe ihrer Verwurzelung in der Gemeinschaft bewußt macht. Der Weg führt zur Identifikation mit der Gemeinschaft, deren Verteidigung *dann zur selbstverständlichen* Pflicht wird.

Von staatsbürgerlicher Erziehung ist bei uns oft die Rede, jedoch gibt es in einzelnen Ländern Schulsysteme, deren verantwortliche Leiter ganz unverhohlen zur Kriegsdienstverweigerung animieren. Während in Frankreich eine solche Werbung strafbar ist, fügt man sich in der deutschen Pädagogik damit seit der Aufklärung in eine verhängnisvolle Tradition, in deren Dienst sich auch Joachim Heinrich Campe (1746–1818), Schulrat in Braunschweig, stellte, als er sich um die „Verdeutschung unserer Sprache aufgedrungener fremder Ausdrücke" bemühte. Daß in seinem „Wörterbuch" die Mumie mit „Dörrleiche" übersetzt wird, mag hingehen; einer sehr bewußten Propaganda entsprach jedoch die Verdeutschung von „Soldat" mit „Menschenschlächter".

Wer dem applaudiert, muß wissen, daß für Campe Soldat nicht gleich Soldat war. Aus Paris berichtete er kaum zwei Monate nach dem Sturm auf die Bastille am 9. August 1789, es sei „etwas menschlich Großes und Herzerhebendes", wenn man „sieht, wie der Soldat des Vaterlandes – dies ist der Ehrentitel, den man hier jetzt der zur Bürgerschaft übergetretenen französischen Garde gibt – und der bewaffnete Bürger ... miteinander wetteifern, (um die) öffentliche Ruhe und Ordnung nicht durch Bajonette, sondern durch Bitten und freundliches Zureden zu erhalten".

Manche Pädagogen mögen ihren Schülern auch aus Nicaragua so Herzerhebendes berichten.

Tausende arbeiten, damit es im 'Hoefdi' intim wird

Heute werden sie sich wieder gegenübersitzen: Ronald Reagan und Michail Gorbatschow, der Welt mächtigste Männer. Während der Mann aus Moskau erst gestern eintraf, nahm sich der Mann aus Washington etwas mehr Zeit, sich zu akklimatisieren. Sein Ausblick: „Ich bin hoffnungsvoll." Und die Sowjets sind „guten Willens".

Von BERNT CONRAD

Ronald Reagans erster Eindruck von Island war feucht, aber herzlich. Im Nieselregen stand Vigdis Finnbogadottir, die blonde Präsidentin der Wikinger-Insel, auf dem roten Teppich des Flughafens Keflavik und streckte dem Gast aus Amerika mit gewinnendem Lächeln die Hand entgegen. „Wir sind alle sehr stolz auf sie", sagt jedermann in Reykjavik über die einstige Theaterdirektorin.

Auch Reagan – im hellen Regenmantel, aber ohne Hut – ließ gutgelaunt die Zähne blitzen. Dann rollte die Kavalkade schwarzer Limousinen über schmale Straßen in die Dunkelheit. „Willkommen", las der Präsident auf einem Coca-Cola-Plakat. Nur ein paar Passanten winkten. Hier am Polarkreis ist niemand überschäumend. Auch die Sicherheitsmaßnahmen wirken eher zurückhaltend, fast so, als sei man ein wenig verlegen. Man bleibt zivil, wenngleich die Gründlichkeit der Leibesvisitationen durchaus preußische Züge trägt, gemildert durch ein humorvolles Augenzwinkern.

Der Präsident weiß sich in Island gut aufgehoben. Durch einen günstigen Zufall fiel seine Nordlandreise genau auf den „Leif-Eriksson-Tag", den Tag der Erinnerung an jenen legendären isländischen Seefahrer, der sich vor fast tausend Jahren zu den unbekannten Küsten „Vinlands", des heutigen Amerika, aufgemacht hatte. Die damals hergestellten Verbindungen halten bis heute. „Wir fühlen uns Island in der Verteidigung von Frieden, Freiheit und Demokratie verbunden", versicherte Reagan seinen Gastgebern.

Dann zog er sich in die Residenz des amerikanischen Botschafters zurück, um sich – wie beim ersten Treffen mit Gorbatschow in Genf und bei allen Weltwirtschaftsgipfeln – erst einmal in Ruhe zu akklimatisieren. Gestern stand außer internen Beratungen nur ein Höflichkeitsbesuch bei Frau Finnbogadottir auf seinem Programm. Pressesprecher Larry Speaks nannte die Stimmung des Kaliforniers „zuversichtlich". Reagan selbst meinte: „Ich bin hoffnungsvoll."

Extensive Vorbereitungen wie vor dem Genfer Treffen waren ihm diesmal nicht auferlegt worden. Ein paar Briefings und einige zusammenfassende Papiere genügten. Über sachliche Details soll in Reykjavik ohnehin nicht verhandelt werden, und über die Person des sowjetischen Parteichefs braucht Reagan nicht mehr aufgeklärt zu werden. Bei den stundenlangen Kamingesprächen von Genf kennt er den cleveren neuen Mann im Kreml.

Reagan hat damals versucht, sein Gegenüber zu überzeugen, und er will es diesmal wieder tun, „aber nicht um ein paar schnelle Vereinbarungen zustande zu bringen und dann Reden über den Geist von Reykjavik zu halten", wie er vor dem Abflug aus Washington betonte. „Doch wenn Mister Gorbatschow in wahrhaft kooperativem Geist nach Island kommt, dann, denke ich, können wir Fortschritte machen."

Achtzehneinhalb Stunden nach Reagan schwebte der solcherart Angesprochene gestern in Keflavik ein. Ihn konnte das Lächeln der Staatspräsidentin nicht erfreuen, denn Islands First Lady war ebenso wie ihr Ministerpräsident nicht zum Flughafen gekommen, weil zur gleichen Zeit das Parlament in Reykjavik eröffnet wurde. Und die Isländer sind treue Demokraten, nicht erst seit gestern oder vorgestern, sondern seit dem Jahre 930, als auf der damals noch dünn besiedelten Insel das erste Parlament, das „Albingi", ins Leben gerufen wurde.

Als Gorbatschow kam, tagte das Parlament

Dessen Tradition zu pflegen, rangiert für isländische Politiker noch vor der Begrüßung prominenter Gäste. So mußte Gorbatschow mit einem Empfangskomitee unter Führung des Außenministers vorliebnehmen. Dann setzte er zu dem sowjetischen Fährschiff über, auf dem er drei Tage lang wohnen wird.

In seinem Auftrag hatten sich führende Propagandisten aus Moskau schon seit Mitte der Woche mit einer Serie von Pressekonferenzen im luxuriösen Hotel Saga um ein günstiges Klima bei den Medien bemüht – „nicht, um die Nachrichtensperre des Vorgipfels zu durchbrechen", wie sie versicherten, sondern „um über die sowjetische Politik und Moral" zu informieren. Mangels harter Informationen über das eigentliche Geschehen drängten sich bei ihnen denn auch die in Massen angereisten Journalisten, ohne allerdings mehr als einige Zeilen über den „guten Willen" des Kreml in ihre Notizbücher eintragen zu können.





Kleine Insel mit großen Gästen: Die Isländer feiern ein Wochenende Weltpolitik, wenn Reagan und Gorbatschow sich heute in diesen Sesseln gegenübersitzen. FOTOS: AFP/DPA

So wird es wohl bis zum Schluß am Sonntag bleiben. Denn Reagan und Gorbatschow waren sich schon im voraus darüber einig, daß nur größtmögliche Abgeschiedenheit ihrem Tête-à-tête zum Erfolg verhelfen können. Gerade deshalb hatte sich ja der Präsident – von dem Sowjetführer vor die Wahl gestellt – für das stille Reykjavik und nicht für die quirlige Weltstadt London als Tagungsort entschieden. „Die Möglichkeiten der Ablenkung auf ein Minimum reduzieren", lautete Reagans Parole.

Manchem Isländer mag das angesichts der landschaftlichen Attraktionen seiner Insel ungerecht erscheinen. Aber wenn die beiden Gipfelpartner heute bei ihrer ersten Begegnung im weißgestrichenen „Hoefdi"-Haus aus dem Fenster über die verregnete Bucht mit ihren in niedrigen Wolken verschwindenden Küstenbergen blicken, werden sie sich tatsächlich kaum von ihrem politischen Geschäft ablenken lassen. Schon Winston Churchill und Marlene Dietrich hatten das 1909 gebaute, einsame Holzhaus am Meer einst reizvoll gefunden. Früher hier vermutete Gespenster haben sich inzwischen als eine unter dem Gebäude sprudelnde Quelle entpuppt. Die Sicherheitsbeamten beider Seiten jedenfalls sind mit dem „Hoefdi" sehr zufrieden, denn es läßt sich ohne großen Aufwand hermetisch absperren.

Nur die Berater der Chefs werden den einsamen Stunden am Kamin mit etwas gemischten Gefühlen entgegensehen. Denn wer weiß, ob beide auch wirklich den Empfehlungen ihrer Stäbe folgen werden? Reagan hat schon in Genf bewiesen, daß er seiner eigenen Intuition und Überzeugungskraft mehr traut als exakt abgezirkelten Szenarien, und Gorbatschow ist ohnehin für impulsive Beschlüsse bekannt. Beiden war vor einem Jahr geraten worden, sich nicht zu sehr auf Gespräche unter vier Augen einzulassen, und beide haben in Genf genau das Gegenteil getan.

Dank beim Abschied in Washington

Diesmal stand das Signal von vornherein auf „Intim", und Reagan zweifelt nicht daran, daß ihm die Öffentlichkeit in Amerika auch ohne einen ständigen Nachrichtenfluß aus Reykjavik vertrauen wird. Bei der Verabschiedung im Garten des Weißen Hauses hatte er sich mit besonderem Nachdruck für die „große Unterstützung" bedankt, die er „in all den Jahren vom amerikanischen Volk erhalten" habe. Dagegen können sich in einem solchen Augenblick nicht einmal die oppositionellen Demokraten in Washington auflehnen.

Die Isländer, die nach jüngsten Umfragen zu 65 Prozent noch an Elfen und andere sagenhafte Wesen glauben, wären gewiß nicht erstaunt, wenn magische Ausstrahlungen ihres Eilandes den Vorgipfel in ein „Wunder von Reykjavik" verwandelten.

„Hier wurde vor 1000 Jahren aus Götterliedern, Zaubersprüchen und historischen Legenden die 'Edda' geschrieben – warum sollte an gleicher Stelle nicht ein neues Kapitel der Ost-West-Beziehungen gelingen?" meinte ein isländischer Professor schmunzelnd. Hat nicht sogar die kühle „Prawda" fast überschwenglich gefordert, in Reykjavik sollte das Eis des kalten Krieges schmelzen? „Warten wir's ab", kommentierte ein Amerikaner. „Was wir brauchen, sind nicht Worte, sondern Taten."

Tatkräftig waren bisher vor allem die Isländer. Acht Millionen Kronen (etwa 400 000 Mark) hat sich Reykjavik, so Bürgermeister David Oddsson, den Hausputz für das Treffen kosten lassen. In einer Blitzaktion wurden Straßen ausgebessert und Bauprojekte vorzeitig fertiggestellt. Um Reagan und Gorbatschow einen ungetrübten Blick auf die Bucht von Reykjavik und die Vulkane dahinter zu sichern, ließ man sogar eine Kanalisationsbaugrube vor dem „Hoefdi" wieder zuschütten.

Im übrigen: Für das Treffen blieb der fernsehfreie Tag, der an jedem Donnerstag in Island eingehalten wird, auf der Strecke. Reagans Ankunft wurde live übertragen.

Der Protest ist leise, doch deutlich vernehmbar

Von FLORIAN NEHM

Keflavik – Flughafen, Donnerstag, 18 Uhr: Knapp eine Stunde, bevor Präsident Reagan in Island landet, konzentriert sich das Interesse der amerikanischen Fernsehkameras auf einen kleinen, übermüdeten, kranken und kahlköpfigen Mann, der sich durch den überfüllten isländischen Zoll drängt. Es ist Michael Shirman, ein aus der Sowjetunion stammender Israeli, der nach Island kommt, um während des Gipfels für die Ausreise seiner Schwester und deren Familie aus der Sowjetunion zu demonstrieren. An der Schwester hängen alle Überlebenshoffnungen des leukämiekranken Shirman. Nur noch das Knochenmark seiner Schwester kann ihn nach Ansicht der Ärzte retten.

Aber die sowjetischen Behörden, bei deren oberstem Chef, Michail Gorbatschow, sich Shirman hier in Reykjavik in Erinnerung bringen will, haben bisher nur dessen Schwester, nicht aber dessen Mann Viktro Flerov und ihren Kindern ein Ausreisevisum in Aussicht gestellt. Seit zwei Wochen befindet sich Viktro Flerov im Hungerstreik, um seiner Frau die grausame Entscheidung zwischen Ehemann und Bruder zu ersparen. In den Tagen vor dem Gipfel hatte es bei jüdischen Organisationen Verstimmungen gegeben, weil die isländische Regierung während des Treffens keine Proteste zulassen wollte. Die offizielle Begründung: Keine Unterkünfte. Um die „Mißverständnisse" aus dem Weg zu räumen, lockerte Premierminister Steingrimur Hermannsson die Bestimmungen ein wenig.

Als einzige den Gipfel protestierend begleitende Akteure sind bisher Gruppen eingetroffen, die sich für die Juden in der Sowjetunion einsetzen: Aus Washington und Jerusalem Vertreter des „Union of Councils for Soviet Jews", zu denen auch Shirman gehört, aus London die „Women's Campaign for Soviet Jewry" und aus Israel Vertreter der „Israel 35's Campaign for Soviet Jewry", das „Soviet Jewry Information Centre" und das „Israel Public Council for Soviet Jewry".

An die Bitte der isländischen Regierung, das Land noch vor Beginn der eigentlichen Gipfelgespräche wieder zu verlassen, hielten sich nur die aus New York eingeflogenen Vertreter der „National Conference on Sowjet Jewry". Alle anderen berufen sich auf den Sabbat und das Yom-Kippur-Fest.

Monsieur Happart stört den belgischen Frieden

Die belgische Regierung ist in Gefahr. Bedroht durch einen Wallonen, der Bürgermeister sein will, es aber ablehnt, niederländisch zu lernen.

Von HELMUT HETZEL

Der Traktor klettert mühsam die Steigung empor und stoppt mit quietschenden Bremsen an einer Kreuzung. Die Verkehrsschilder geben die Richtung an: Aachen 27 km, Visé 12 km, Verviers 29 km, Maastricht 19 km. Ein bezaubernder Ausblick: sanfte bewaldete Hügelketten, dazwischen einige Dörfer. Ein sonniger Oktobertag in Belgien. Doch über diesem Gebiet hängen unsichtbare dunkle Wolken, in den Dörfern gewittert es.

Hier mitten im Herzen Europas in Voeren, wie die Flamen sagen, in Fouron, wie die Wallonen es nennen, sind wir exakt an einer unsichtbaren Grenze, der Sprachgrenze. Hier in dem 4200 Einwohner zählenden Ort (60 Prozent Wallonen, 40 Prozent Flamen) endet der niederländische Sprachraum und beginnt die frankophone Wallonie. Landschaftlich gesehen vollzieht sich das äußerst harmonisch. Zwischen Flamen und Wallonen dagegen äußerst militant. Denn hier ist er wieder ausgebrochen, der alte Sprachenstreit in Belgien.

Das Ortsschild von Remersdaal, einer der sechs Weiler, die 1962 in der belgischen Gebietsreform zur Gemeinde Voeren/Fouron zusammengeschlossen und dem Gebiet Flandern zugeschlagen wurden, ist mit roter Farbe zugesprayt. Ein paar Meter weiter, in St. Martens Voeren (der französische Name Fouron Saint Martin), mußte eine Kirche als Plakatsäule der Wallonen herhalten. Überall der Slogan: „Fouron = Wallons".

In großen Lettern steht die Parole auf dem Kirchendach: „Fouron retour à Liège" künden Plakate, auf denen der Mann zu sehen ist, um den sich hier alles dreht: José Happart, der Bürgermeister. Nur ein Restaurantbesitzer scheint den Sprachenstreit vorausgeahnt zu haben: Er gab seinem Lokal den Namen „The golden Horse".

José Happart in Aktion: „Feige sind sie, Schlappschwänze, die keinen Mut mehr haben, und Rassisten obendrein. Denn ist es nicht Rassismus, wenn man uns nicht so sein läßt, wie wir sind: nämlich wallonisch", fragt er seine Anhänger. Applaus seiner rund 200 Zuhörer signalisiert ihm: „José, wir sind voll und ganz deiner Meinung."

Happart sagt unverblümt, wen er für feige Gesellen hält: Den belgischen Premierminister Wilfried Martens (Flame) und den Brüsseler Justizminister Jean Gol (Wallone). Auf Gol hat er es besonders abgesehen. Ihn bezichtigte er des Devotismus. Auf die belgische Justiz überhaupt, auf die ist Happart besonders sauer.

Der Grund: Das höchste Gericht des Landes, der Staatsrat, hat José Happart in der vergangenen Woche des Amtes enthoben, weil er als Bürgermeister einer zweisprachigen Region, wie sie Voeren/Fouron nun einmal ist, nicht ausreichend Niederländisch sprechen kann. Man ließ ihm jahrelang Zeit, die Sprache ordentlich zu erlernen. Doch er tat es nicht. Daraufhin klagten die hier lebenden Flamen ihre Rechte ein. Das ist möglich, da die belgische Verfassung für Amtsträger in einem zweisprachigen Gebiet vorschreibt, daß dieser beide Landessprachen beherrschen muß.

Seit dieser juristisch völlig korrekten Urteilsverkündung ist Happart formal nicht mehr Bürgermeister der Gemeinde Voeren/Fouron. Seither ist er auf dem Kriegspfad, wie einige Flamen spotten. Seither wuchert der Spaltpilz in Belgien und treibt Flamen und Wallonen wieder weit auseinander.

Happart und seine „Action Fouronaise" gelang es, sogar so viel Staub aufzuwirbeln, daß darüber nun selbst die Brüsseler Koalitionsregierung die aus einem Vier-Parteien-Bündnis von Christdemokraten und Liberalen, Flamen und Wallonen besteht, in Schwierigkeiten geriet und zu zerbrechen drohte.

Der Schwarze Peter lag bei Innenminister Charles Nothomb (Wallone), der 1983 trotz der damaligen Proteste der Flamen Happart als Bürgermeister eingesetzt hatte und ihn jetzt nicht entlassen wollte.

Nothomb aber mußte inzwischen unter dem Druck der flämischen Christdemokraten, die ihm ein Ultimatum („Wir entziehen ihm sonst das Vertrauen") gestellt hatten, einen Schritt zurückgehen. Prinzipiell eingelenkt aber hat er noch nicht.

Der Innenminister will gegen den Richterspruch in Berufung gehen. Zunächst aber entließ er Happart als Bürgermeister.

Die Mehrheit des Gemeinderates will in der nächsten Woche Happart erneut als Bürgermeister beim Innenminister vorschlagen. Dann geht das ganze Spiel von neuem los.

Wie sehr die Gemüter in Belgien erhitzt sind, das bewies die eigens zu diesem Thema am Donnerstag angesetzte Parlamentsdebatte. Premier Martens erschien erst gar nicht. Er war hinter den Kulissen zu sehr damit beschäftigt, seine Koalition zusammenzuhalten.

Auf der vollbesetzten Publikumstribüne im Parlament aber kam es zum Eklat. Flamen und Wallonen gingen mit Fäusten aufeinander los. Zu einem regelrechten Boxkampf kam es dabei zwischen dem Ex-Abgeordneten, dem Flamen Mik Babylon, und dem Zwillingsbruder des umstrittenen Bürgermeisters, Jean-Marie Happart.

„Das beste wäre es, Flandern wieder an die Niederlande anzuschließen. Dann ist das Problem endlich gelöst. Wir könnten aber auch einen eigenen Staat gründen", meint eine streitbare Flämin in Moelingen (französischer Name Mouland). Ihr hängt diese „Arroganz der Wallonen zum Halse heraus. Die machen doch nicht den geringsten Versuch, unsere Sprache zu lernen und leben nur von unseren Subventionen", empört sie sich. So wie sie denken viele Flamen.

Flandern floriert – wirtschaftlich gesehen. Die Flamen stellen fast 60 Prozent der zehn Millionen Belgier, also die Mehrheit. Und das drückt sich auch in einem neuen Selbstbewußtsein aus. In der Wallonie dagegen können die veralteten Industrien Kohle und Stahl nur noch mit hohen Subventionen aus Brüssel am Leben erhalten werden. Vielerorts regiert die Krise. Der Lebensstandard sank in den letzten Jahren. Die belgische Sprachbarriere wurde so durch ein ökonomisches Nord-Süd-Gefälle auch noch verstärkt.

Der anachronistisch anmutende Sprachenstreit, so alt wie Belgien selbst, nämlich 155 Jahre, könnte dieses wirtschaftliche Nord-Süd-Gefälle auch noch vertiefen und so den Keil zwischen Flandern und der Wallonie noch tiefer ins gemeinsame belgische Fleisch treiben.



José Happart: Zankapfel zwischen Flamen und Wallonen FOTO: EPA

Neue Heimat: U-Ausschuß schließt Befragung des Vorstandes ab

Auch der Chef des Betriebsrates ging den Konzernbossen nicht ans Leder

DIETHART GOOS, **Bonn**

Selbst stramme Sozialdemokraten waren sprachlos und rutschten unruhig auf ihren Sesseln im Sitzungssaal 1903 des Langen Eugen hin und her. Manfred Franz, Vorsitzender des Konzernbetriebsrat der Neuen Heimat, und sein Stellvertreter Günter Dettmann gaben gestern vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages *ein klägliches Bild*. Als Arbeitnehmervertreter der 2500 Beschäftigten im skandalumwitterten Wohnungskonzern haben sie sich von der Geschäftsleitung vor, während und auch noch nach Abschluß der Verkaufsverhandlungen mit dem Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser beschämend austricksen lassen.

Unrühmliche Rolle

Die beiden Betriebsratsfunktionäre spielten eine ebenso unrühmliche Rolle im paritätisch besetzten NH-Aufsichtsrat wie dort auch führende Gewerkschafter als Vertreter der Kapitaleigner. Allein dieses Resultat der bisherigen Ermittlungstätigkeit hat nach übereinstimmender Auffassung von CDU/CSU, FDP und den Grünen den großen Arbeitsaufwand gelohnt: Die Aufsichtsratsmitglieder haben bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollpflichten versagt und sind damit indirekt mitschuldig am Niedergang des einst blühenden Unternehmens der Gemeinwirtschaft. Mit Rücksicht auf den DGB äußert sich die SPD dagegen zurückhaltender, im Grundsatz aber auch kritisch.

Franz und Dettmann konnten nicht aus heiterem Himmel fallen, als sich in diesem Frühjahr der wirtschaftliche Ruin ihres Unternehmens in aller Schärfe ankündigte. Wie vor ihnen schon DGB-Koryphäen vom Schlage eines Heinz Oskar Vetter, Ernst Breit, Heinz Kluncker und Rudolf Sperner verfügten auch sie schon vor rund einem Jahrzehnt über das bittere Herrschaftswissen: Gigantonomie der Geschäftsführung und besonders des Vorstandsvorsitzenden „King Albert" Vietor, Fehlplanungen im Inland sowie riskante Auslandsgeschäfte entzogen der NH ihre wirtschaftliche Grundlage.

Als im Frühjahr 1982 die ganze Mißwirtschaft öffentlich wurde, kam der Ruf nach Sanierung. Betriebsratsboß Franz meinte gestern kleinlaut, 1983 seien verschiedene Sanierungsmodelle in Erwägung gezogen und den Aufsichtsgremien „gedanklich vorgetragen" worden. Der einfachste Weg, Hilfe aus eigener Kraft, schied aus, weil die Gewerkschaften keine weiteren Milliarden in das marode Unternehmen nachschießen wollten. Auch die von den Arbeitnehmern favorisierte Regionalisierung kam nicht zustande, weil man sich nicht mit den Bundesländern zwecks Übernahme des Wohnungsbestandes der Neuen Heimat handelseinig wurde. Blieb also nur der Verkauf an einen Interessenten außerhalb des gemeinwirtschaftlichen Gewerkschaftsimperiums.

Und wieder versagten die Aufsichtsräte, Gewerkschaftsbosse und Betriebsratsfunktionäre gleichermaßen. Offensichtlich schätzte die Geschäftsführung der DGB-Finanzgesellschaft BGAG die Vertreter von Kapital und Arbeit im Aufsichtsrat auch in dieser äußerst brisanten Situation so ein, wie sie sich über Jahre immer wieder verhalten hatten, als „Konzessionsschulzen", die sich im entscheidenden Augenblick nicht querlegen.

Erst am Tage nach der Besiegelung des noch immer nicht veröffentlichen Kaufvertrages zwischen der BGAG und Horst Schiesser wurden die Aufsichtsgremien informiert, die Spitzen des Betriebsrates sogar nur drei Stunden vor der Pressemitteilung. Und dennoch konnten oder wollten Franz und Dettmann gestern im Ausschuß darin keinen Verstoß der Geschäftsleitung gegen die im Betriebsverfassungsgesetz niedergelegten Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertreter sehen.

Bittere Zwischenbilanz

Franz sprach lediglich von einem moralischen Anspruch auf rechtzeitige Unterrichtung, einen rechlichen konnte oder wollte er nicht sehen.

Seit Juni hat der Untersuchungsausschuß 36 öffentliche und vertrauliche Sitzungen abgehalten. Ungeachtet immer deutlicher werdender Wahlkampfscharmützel in der Elferrunde haben die Parlamentarier der Koalition und Opposition unter Vorsitz des moderaten und wenn nötig spitzen Neußer Rechtsanwalts Heinz Günther Hüsch (CDU) schon viel geleistet. Ihre bittere Zwischenbilanz lautet: Der Beinahe-Konkurs ergab sich nicht zwangsläufig. Bei seriöser Geschäftsführung der Neuen Heimat, ausreichender Kapitalausstattung durch die Gewerkschaften und strikter Kontrolle im Aufsichtsrat sowie bei konsequenter Anwendung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes hätte das Desaster vermieden werden können. Im Abschlußbericht wird der U-Ausschuß daher notwendige Gesetzesänderungen vorschlagen.

Sollte Rückdatierung Bilanz schönen?

HELMUT BREUER, **Düsseldorf**

Der Vorsitzende des Neue-Heimat-Untersuchungsausschusses des Bundestages, Heinz-Günther Hüsch, hat gestern den Verdacht geäußert, daß der Verkauf von 2383 Wohnungen der NH Nordrhein-Westfalen an die landeseigene Landesentwicklungsanstalt (LEG) ein „Beitrag zur Verschleierung der Bilanz „der Regionaltochter des Gewerkschaftskonzerns gewesen sein könne. Gegenüber der WELT erklärte Hüsch, wenn die von ihm eingeleitete Prüfung diesen Verdacht bestätige, müsse der Regierung Rau der schwere Vorwurf gemacht werden, an einer unzulässigen Bilanzerstellung mitgewirkt zu haben. Auch die Justiz überprüft inzwischen das im Februar dieses Jahres vom NRW-Städtebauminister Zöpel (SPD) vermittelte Geschäft, wie die WELT gestern von der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft erfuhr. Im Zuge der Ermittlungen gegen Verantwortliche der Neuen Heimat NRW wegen des Verdachts der Untreue überprüfe man jetzt auch diesen im Vertrag rückdatierten Wohnungsverkauf.

Die 2383 Sozialwohnungen waren am 26. Februar 1986 von der LEG, die im Mehrheitsbesitz des Landes ist und vom Düsseldorfer Städtebauministerium beaufsichtigt wird, zu dem staatlich subventionierten Preis von 142,5 Millionen Mark übernommen worden. Politisch begründete Minister Zöpel damals diese Übergabe mit der Erklärung, man wolle die Sozialbindungen der Mieten sichern. Nach jetzt bekanntgewordenen Dokumenten hatte die Neue Heimat NRW allerdings bereits im Januar 1986 Zöpel mitgeteilt, der ursprünglich an eine private Investorengruppe geplante Verkauf diene ausschließlich dem Zweck, die drohende Überschuldung der *nordrhein-westfälischen NH zu* verhindern. Wörtlich heißt es dazu in dem Schreiben der NH an Zöpel: „Der Jahresabschluß 1985 der Neuen Heimat NRW wäre ohne diesen Verkauf äußerst kritisch. Auch mit den Erträgen dieses Verkaufs werden wir aufgrund unserer großen Zinsbelastungen einen Verlust zwischen 60 und 70 Mio DM aufweisen, der die gesamten Rücklagen der Gesellschaft verzehren wird."

Sieben Wochen später wurden unter Mitwirkung Zöpels diese Wohnungen an die LEG verkauft, die als „Organ der *staatlichen* Wohnungsbaupolitik" des Landes firmiert. In dem am 26. Februar 1986 beurkundeten Vertrag heißt es, „der Übergang der Nutzungen und Lasten ist rückwirkend mit dem 31. 12. 1985 vereinbart", wie die Geschäftsführung der Neuen Heimat ihrem Aufsichtsrat am 11. März 1986 mitteilte. Obwohl die Kaufpreisabwicklung vertraglich zum 31. März 1986 vorgesehen war, erhoffte sich die NH-Geschäftsführung dadurch, den errechneten Gewinn von 48 Millionen Mark aus diesem Geschäft in das Geschäftsjahr *1985 rückdatieren zu können, um da*mit die drohende Überschuldung zu vermeiden.

Doch der Wirtschaftsprüfer der Neuen Heimat, Ewald Cornely vom Verband Rheinischer Wohnungsunternehmen, machte einen Strich durch diese fragwürdig erscheinende Rechnung. Nach dem Protokoll der NH-Aufsichtsratssitzung vom 16. April 1986 erklärte Cornely, der LEG-Verkauf sei in der Bilanz 1985 *nicht zu realisieren*, weil der Abschluß des Vertrages erst am 26. Februar 1986 stattgefunden habe und „damit klar nach dem Bilanzstichtag" liege. Auf die Frage des Arbeitsdirektors der Ruhrkohle AG und NH-Aufsichtsratmitglieds Fritz Ziegler (SPD), warum dieser Geschäftsvorfall „entgegen den Vorstellungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats nicht per 31. 12. 1985 bilanziert werden könne", erklärte Cornely, nach seiner „fachlichen Beurteilung" sei dies unmöglich. Der damalige NH-Chef Diether Hoffmann gab dar*aufhin im Namen der Hamburger* Konzernmutter der Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen eine Patronatserklärung, um die drohende Überschuldung der Konzerntochter zu verhindern. Wie weit „die verbindliche Zusage, daß die NH NRW so ausgestattet wird, daß sie stets in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen" wie es im Protokoll der Aufsichtsratssitzung heißt, den neuen NH-Besitzer Schießer heute bindet, darüber streiten sich nicht nur in Düsseldorf inzwischen die Juristen.

In einer ersten Stellungnahme zu diesen Vorwürfen erklärte gestern Städtebauminister Zöpel der WELT, „die Aufstellung einer Jahresbilanz ist Sache jedes Unternehmers und des jeweiligen Wirtschaftsprüfers."

Wußte Schmidt schon 1967 von illegalen Spenden?

dpa, **Bonn**

Mit der Vernehmung von prominenten Zeugen aus der Führungsspitze der SPD will die Verteidigung im Bonner Parteispenden-Prozeß das Gericht davon überzeugen, daß bereits vor 20 Jahren das Spendensammeln quer durch alle Parteien üblich war und die führenden Politiker informiert waren.

Nach ihren Angaben soll der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt schon 1967 einer Hamburger Zigaretten-Firma empfohlen haben, Spenden an die SPD auf dem Umweg über die parteinahe Friedrich-Ebert-Stif*tung zu leisten. Die Verteidigung* besitze Unterlagen über einen Briefwechsel Schmidts mit der Firma, aus denen dies hervorgehe. Schmidt habe sich später für die dort eingegangenen Spenden von jährlich 80 000 Mark bedankt und die Umwegfinanzierung damit offensichtlich gutgeheißen.

Die Verteidigung beantragte deshalb am 96. Verhandlungstag im Prozeß gegen die ehemaligen Minister Lambsdorff und Friderichs sowie gegen den früheren Flick-Manager von Brauchitsch, Schmidt nach der auf den 7. November festgesetzten Zeugenvernehmung des Altbundespräsidenten Walter Scheel ebenfalls vorzuladen. Als weitere Zeugen sollten außerdem Hans Apel, Hans-Jochen Vogel, Heinz Kühn und Holger Börner (alle SPD) sowie der CSU-Bundestagsabgeordnete Reinhold Kreile gehört werden.

Zündstoff für Gewerkschaftstag der IG Druck

dpa, **Stuttgart/Essen**

Neben dem Thema 35-Stunden-Woche, das im Mittelpunkt des am Sonntag in Essen beginnenden Gewerkschaftstages der IG Druck und Papier steht, werden voraussichtlich einige Anträge für Zündstoff sorgen. Dazu gehört die Vorlage des Landesbezirks Hessen, der neben einem Verbot der Aussperrung „Handlungsanleitungen für Betriebsbesetzungen als Widerstandsaktionen" gegen die Aussperrung fordert. Betriebsbesetzungen, so heißt es darin, seien legitime Formen des gewerkschaftlichen Widerstandes.

Zum Thema Neue Heimat liegt ein Antrag des Landesbezirks Baden-Württemberg vor, der verhindern will, daß weitere Mitgliedsbeiträge für die Folgen des Niedergangs des Konzerns abgezweigt werden. 1985 waren aus den Kassen der IG Druck 3,9 Millionen Mark für die gemeinwirtschaftlichen Unternehmen des DGB ausgegeben worden.

Zur Eröffnung der Veranstaltung – es ist der dritte von acht Gewerkschaftstagen vor der Bundestagswahl – werden am Sonntag der IG-Druck-Vorsitzende Ferlemann, DGB-Chef Breit und SPD-Kanzlerkandidat Rau sprechen. Ferlemann, der sich zur Wiederwahl stellt, hatte bereits vor Wochen erklärt, die 35-Stunden-Woche müsse kommen, weil nur mit ihr bei der raschen technologischen Entwicklung im Bereich Druck- und Papierverarbeitung die Arbeitsplätze gesichert werden könnten.

Gerüchte um „Tunnel-Flucht" verstummen nicht

D. D. **Berlin**

Über die Vorgänge am 7. Mai 1986 in einem Ostberliner U-Bahn-Tunnel ist offensichtlich kein Gras gewachsen. In westlichen Medien war damals berichtet worden, daß ein gewaltsamer Fluchtversuch von „DDR"-Bewohnern gescheitert ist. Bei der Schießerei hätte es Tote und Verletzte gegeben. Die „DDR" dagegen hatte bei ihren Dementis die Version von einem in Brand geratenen Leerzug verbreitet.

Die „Neue Zeit", Organ der Ost-CDU, griff (wie in einem Teil der Auflage von Freitag berichtet) den Vorgang nun wieder auf und berichtet unter der Überschrift „Einsatz im Tunnel" minuziös über den Ablauf des Feuerwehreinsatzes. Als Ursache der Brandkatastrophe – die Löschaktion dauerte mehr als zehn Stunden – wird eine „Kriechstromstrecke" in der Starkstromleitung bezeichnet.

Westliche Beobachter in Ost-Berlin deuten das Aufgreifen des Vorfalls als Beweis dafür, daß auch fünf Monate danach unter der Bevölkerung die Gerüchte um den mysteriösen Vorgang nicht verstummt sind. Auch Besucher aus Ost-Berlin haben berichtet, daß darüber immer noch gesprochen wird. Keine plausible Erklärung gibt es dafür, warum ausgerechnet die „Neue Zeit" (Auflage: 90 000) ausgewählt worden ist, den Vorfall noch einmal aufzugreifen. Möglicherweise weil das Blatt, obwohl generell stramm auf SED-Kurs, viele den Kirchen nahestehende Leser hat.

„So langweilig wie das ‚Neue Deutschland'"

dpa, Frankfurt

Der Gast, wiewohl deutscher Herkunft, wurde auf der Parteiversammlung der Frankfurter SPD zunächst eher als Exote beäugt. Erstmals trat mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter beim Zentralkomitee der SED, Manfred Uschner, ein hoher Funktionär aus der „DDR" bei einer öffentlichen Parteiveranstaltung in der Bundesrepublik auf und stellte sich Fragen zum Thema Abrüstung. Von Lampenfieber war bei der „Premiere" (Uschner) jedoch nichts zu spüren: Entspannt praktizierte der Politiker „von drüben" im Frankfurter Volksbildungsheim Entspannungspolitik.

Die deutsch-deutsche Podiumsdiskussion hatte drei Monate vor der Bundestagswahl der Frankfurter SPD-Bundestagsabgeordnete Karsten Voigt zustande gebracht, der Uschner aus jahrelanger gemeinsamer Arbeit in einer SPD/SED-Abrüstungskommission kennt. Voigts Einschätzung, das Treffen habe historische Bedeutung, hatten sich viele seiner Parteifreunde jedoch offensichtlich nicht anschließen können: Es hatten sich nur rund 100 Sozialdemokraten eingefunden. Uschner äußerte zum Thema Abrüstung: „Es geht darum, etwas zu unternehmen, weil wir in unseren beiden Staaten im Ernstfall als erste dran glauben müssen". Die SPD-Genossen forderten, die „DDR"-Führung solle nicht nur von Frieden reden, sondern auch der Friedensbewegung im eigenen Land unverkrampfter gegenübertreten. Uschners Kritik, die SPD habe das seiner Meinung nach einseitige Bild der „DDR" in den Medien der Bundesrepublik mitzuverantworten, weil sie die parteieigenen Presseorgane nahezu alle aufgegeben habe, konterte Voigt: „Die waren eben so langweilig wie das ‚Neue Deutschland'".

Hinweis an Pfarrer, überparteilich zu sein

idea, Stuttgart

Gegen „parteilich-tagespolitische Stellungnahmen" von Pfarrern und kirchenleitenden Organen hat sich ein Mitglied des Rates der EKD gewandt. In einem Beitrag für den Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea) bezeichnete die Stuttgarter Germanistikprofessorin Erika Kimmich solche Voten als „Sprengsätze für die Einheit der Volkskirche". Die Kirche verfüge weder über ein politisches Mandat noch über größere Kompetenz als andere gesellschaftliche Gruppen. Das Evangelium habe zwar eine politische Wirkung, jedoch sei die Bibel kein „politisches Kochbuch".

Entschädigungsrente darf entzogen werden

DW. Karlsruhe

Einem NS-Verfolgten kann die Entschädigungsrente nach einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofes (BGH) entzogen werden. Der BGH wies damit die Klage eines in den USA lebenden Mannes (72) ab. Zweck der gesetzlichen Regelung sei es, Personen von der Entschädigung auszuschließen, die besonders schwerwiegende Straftaten begangen hätten und deshalb einer Wiedergutmachung nicht würdig seien. Wenn eine solche Tat im Ausland begangen worden sei und zur Verurteilung durch ein ausländisches Gericht geführt habe, so müsse die Wertung der Tat und die Art der dort verhängten Strafe berücksichtigt werden.

(Az. IX, ZR 39 aus 86)

25 Millionen für zweiten Satelliten

dpa, Bonn

Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) hat weitere 25 Millionen Mark für die Entwicklung des zweiten deutsch-französischen Fernsehsatelliten TV-Sat 2 bewilligt. Dieser Satellit ist aber bei der französichen Herstellerfirma Eurosatellit immer noch nicht fest bestellt. Dies könne erst geschehen, wenn die Kanäle von TV-Sat 1, des Vorläufers, fest vergeben seien, erklärte der Postminister am Freitag vor dem Postverwaltungsrat in Bonn.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Nur CSU und SPD waren bisher im Landtag. Vier Parteien haben diesmal eine Chance

PETER SCHMALZ, München

Das Gerüst an der Fassade des Münchner Maximilianeums wurde in den letzten Tagen abgetragen, die vier Millionen Mark teure Renovierung nach zwei Jahren also rechtzeitig beendet, bevor Bayerns Landtagspräsident Franz Heubl am Sonntagabend einige hundert illustre Gäste zur Wahlparty am Sitz des weißblauen Parlaments empfangen kann. Auch Nike, die Siegesgöttin, steht sieben Meter hoch und frisch geputzt über dem Mittelportal.

8,2 Millionen bayerische Bürger sind aufgerufen, am Sonntag darüber zu entscheiden, welche Parteien und welche Politiker sich an diesem Abend in Nikes Gunst wähnen dürfen. Mit CSU (58,3 Prozent) und SPD (31,9 Prozent) gehörten nur zwei Parteien dem letzten Landtag an. Um den nächsten, den elften nach dem Krieg, bewerben sich gleich 15, darunter die Bayernpartei, die Republikaner, die Bayerische Staatspartei und die Deutsche Familien-Partei. Um die 204 Landtagssitze, davon bisher 133 für die CSU, kämpfen 1 688 Kandidaten; unter ihnen sind nur 372 Frauen, während unter den Wahlbürgern die Frauen mit 53,4 Prozent die Mehrheit stellen.

Hoffnungen auf einen Landtagssitz können sich jedoch nur die Kandidaten von vier Parteien machen:

● Die CSU wird erneut die absolute Mehrheit stellen, obwohl ihr die Verärgerung der Bauern und der Streit um die atomare Wiederaufarbeitungsanlage Sorgen bereitete. Sie konnte aber im Wahlkampf mit einer in der Bundesrepublik einmaligen wirtschaftlichen Erfolgsbilanz und dem Motto „Bayern vorn" auftreten. Zugleich forderte Strauß die Wähler auf, die CSU zu stärken und dadurch mitzuhelfen, bayerische Interessen in Bonn noch besser durchzusetzen. Mit Strauß wird die CSU auch den nächsten Ministerpräsidenten stellen, doch bislang ließ der CSU-Vorsitzende nicht erkennen, ob er nach der Bundestagswahl in die Bonner Regierung überzuwechseln gedenkt. Er wird jedenfalls die CSU-Bundestagsliste anführen.

● Die SPD stieg schwungvoll und mit großem Optimismus in den Wahlkampf, was ihren neuen Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann dazu verleitet, sein Wahlziel mit „35 plus X" sehr hoch zu stecken. Allgemein wird jedoch ein Ergebnis erwartet, das sich an dem von 1982 (31,9) orientiert, möglicherweise sogar deutlich darunter liegt. Hiersemann hatte das Schwergewicht seiner Kampagne anfangs auf den Kampf gegen die Kernenergie und die WAA gelegt, mußte aber erkennen, daß die Asylproblematik zugunsten der CSU alle anderen Themen überlagerte. Einen bundespolitischen Aspekt brachten auch die Sozialdemokraten in diese Landtagswahl: Stimmenzugewinn der SPD solle Schubkraft für den Kanzlerkandidaten Johannes Rau bringen.

● Die Grünen, vor vier Jahren mit 4,6 Prozent an der Fünf-Prozent-Klausel gescheitert, aber an der FDP vorbei zur drittgrößten Landespartei aufgestiegen, rechnen diesmal mit einem Einzug ins Parlament. Überraschungen sind jedoch nicht ausgeschlossen, seit in den letzten Tagen öffentlich über ein Engagement von Kommunisten zugunsten der Grünen diskutiert wird, nachdem die von der DKP beherrschte „Friedensliste" nicht antritt, allerdings einige Kandidaten bei den Grünen plazieren konnten.

● Geringe Chancen werden der FDP gegeben, die Rückkehr ins Maximilianeum zu schaffen. Ihr Spitzenkandidat Manfred Brunner hofft zwar, daß die 3,5 Prozent vom Oktober '82 nur wenige Wochen nach der Bonner Wende eine einmalige „Strafaktion" enttäuschter FDP-Wähler waren, in Meinungsumfragen blieb seine Partei aber bis zuletzt unter fünf Prozent hängen. Da sich in Bayern keine Koalitionsfrage stellt, fehlte den Freidemokraten das stimulierende Argument. In seiner Not klammerte sich Brunner voll an Bonn: Wer den Fortbestand der Regierungskoalition wolle, müsse die FDP stärken.

Sensationen sind demnach am bayerischen Wahlabend kaum zu erwarten, weshalb sich die Blicke einem Außenseiter und politischen Newcomer zuwenden: Franz Schönhuber, ehemals populärster Fernsehjournalist Bayerns und jetzt Vorsitzender der Republikaner, die er gemeinsam mit den inzwischen wieder ausgestiegen Ex-CSU-Abgeordneten Franz Handlos (der mit einer „Freiheitlichen Volkspartei" aussichtslos kandidiert) und Ekkehard Voigt als nationale Patriotenpartei gründete. In den vergangenen Wochen füllte er die Säle, daß nur noch Strauß ihn an Zugkraft übertraf. Sein Ziel: Aus dem Stand der Sprung in den Landtag, zumindest aber die FDP überholen.

Gleichzeitig mit dem Landtag werden die sieben bayerischen Bezirkstage gewählt, für die es keine Fünf-Prozent-Klausel gibt; auch zwei Oberbürgermeister, ein Landrat und 19 Bürgermeister stehen zur Wahl. Aufsehen erregt dabei Landshuts CSU-Oberbürgermeister Josef Deimer, seit 16 Jahren im Amt und zuletzt mit fast 84 Prozent bestätigt: Er kandidiert diesmal für die CSU wie für die FDP.

Landtagswahlen in Bayern

%: 0, 10, 20, 30, 40, 50

1946, 50, 54, 58, 62, 66, 70, 74, 78, 82, 86

CSU 58,3 — SPD 31,9 — Grüne 4,6 — F.D.P. 3,5

DIE WELT

Duales Ausbildungssystem soll erhalten bleiben

Kultusminister beraten sich mit Wirtschaftsexperten

GEORG BAUER, Lübeck

Betriebe und Schulen in der Bundesrepublik Deutschland können derzeit nach Einschätzung der Kultusministerkonferenz nur unter Mühen die immer schnellere Qualifikation von Schülerinnen und Schülern gewährleisten. Auf der Kultusministerkonferenz in Lübeck wies der Präsident der KMK, der Bremer Bildungssenator Horst-Werner Franke, darauf hin, daß der technologische Fortschritt eine Qualifikation erfordere, die in immer kürzeren Abständen erfolgen müsse.

Die Kultusminister und Senatoren waren in Lübeck zusammen gekommen, um unter anderem gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelstages, Otto Wolff von Amerongen, dem Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Paul Schnitker, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des DGB, Gustav Fehrenbach, die Situation der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik zu erörtern. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der beruflichen Erstausbildung und eine verbesserte Integration der Berufsschulen bei Maßnahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Diskutiert wurde auch über die Notwendigkeit, den technologischen Fortschritt in die Ausbildungsziele einzubauen.

Die Gesprächspartner, darunter die Bundesministerin für Bildung und Wissenschaft, Dorothee Wilms, waren sich einig, auf das duale Ausbildungssystem (Schule und Betrieb) nicht zu verzichten. Wie Dorothee Wilms unterstrich, müßte die Zusammenarbeit von Betrieben und Schulen auf Ortsebene aber „immer wieder angegangen" werden. Aus der Bemerkung der Christdemokratin wurde deutlich, daß die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene noch nicht in ausreichendem Maße verfolgt wird. Für die Bildungspolitik der Bundesregierung unterstrich die Politikerin, daß für Abiturienten das duale System nicht verändert werde.

Für die Wirtschaft hob von Amerongen hervor, daß eine intensivere Ausbildung unter anderem bedeute, die Schule mit neuen technischen, organisatorischen und kommunikativen Möglichkeiten vertraut zu machen. Dazu seien Finanzierungsfonds und Subventionen nötig. Er bedauerte in diesem Zusammenhang, daß Firmen und Kammern Kurse in Lesen, Schreiben und Rechnen anbieten müßten, um Jugendliche für die Erfordernisse der Berufsausbildung zu rüsten.

Hamburg und das Revier sehen sich im Aufwind

Konferenz zur Bewältigung regionaler Strukturprobleme

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Erstmals trafen gestern die Vertreter zweier Problemregionen der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg und das Revier, an der Alster zusammen. Beide – die Hansestadt und die Kommunen des Ruhrgebietes – leiden unter veralteten Industrien und einer hohen Arbeitslosigkeit. Doch bei dem gestrigen Treffen stützte sich keineswegs der Lahme auf den Blinden. Vor allem die Vertreter des Kommunalverbandes des Ruhrgebiets verbreiteten Optimismus. Wie Klaus Schucht, Vorstandssprecher der Bergbau AG Westfalen, feststellte: „Noch ist der Bergbau der größte Ausbilder der Region, mit 11 000 Auszubildenden sogar der drittgrößte in der Bundesrepublik."

Sein von der Ruhr angereister Kollege Wilhelm Scheider, Vorstandschef von Krupp, sagte der Stahlindustrie eine gute Zukunft voraus, allerdings müßten in Europa gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden.

Für Hamburg geht es nach den Worten von Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) um eine „Stärkung der Stärken" und einen Ausgleich der Schwächen. Die Stadt hätte – so gab Dohnanyi zu – schon vor drei oder vier Jahrzehnten erkennen müssen, daß der „Transportweg Wasser" in seiner wichtigen Rolle relativiert werden muß – so wie die natürliche Ressource Kohle im Ruhrgebiet an Bedeutung verloren habe. Harald Jürgensen, Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaftspolitik in Hamburg, erklärte: „Der eigentliche Wettbewerb der Unternehmen besteht nicht in der Gewinnerzielung, sondern in der Verwandlung des Gewinns." Für die Unternehmen komme es darauf an, „zum Wandel bereit zu sein, auch wenn man es noch gar nicht muß".

Wie das Ruhrgebiet früher seine Probleme bewältigte, dafür habe es den Ruf einer weltweiten Vorreiter-Rolle erworben, sagte Jürgen Gramke, Verbandsleiter des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, eines Gremiums, das er als „Dienstleistungs-Instrument von elf Großstädten" bezeichnete. Nach seiner Revitalisierung sei das Ruhrgebiet auch ein „Paradebeispiel" für seinen Kultur- und Freizeitwert geworden. Doch habe man sich an Rhein und Ruhr zu wenig um Partner bemüht. Der breite Erfahrungsaustausch mit Hamburg sei ein Anfang; Amsterdam, Wien und Mailand hätten bereits Interesse angemeldet.

Sowjet-Ärzte behandeln Strahlenkranke offenbar nicht erst seit Tschernobyl

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Fünf Monate nach der Katastrophe im Atomreaktor von Tschernobyl sind die wirklichen Folgen dieses Ereignisses für Millionen sowjetischer Bürger noch weitgehend unklar.

Aus Berichten von Reisenden und Briefen, die jetzt in den Westen gelangten, geht aber hervor, daß nach Bekanntwerden des Reaktorunglücks 150 000 Bewohner von Kiew in andere Teile der Sowjetunion geflüchtet sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Personen, die nicht im Arbeitsprozeß stehen – also um Kinder, Frauen und alte Leute.

In den baltischen Republiken und im nördlichen Weißrußland war die radioaktive Verseuchung besonders stark – verursacht durch den zunächst vorherrschenden Südwind, der die Tschernobyl-Wolke nach Skandinavien trieb. In Berichten aus Estland war von massenhafter Übelkeit und Erbrechen, besonders bei älteren Menschen und Kindern, die Rede.

Zwangsverpflichtet

Andere Informationen besagen, daß zahlreiche Esten, Letten und Litauer – aber auch Angehörige anderer sowjetischer Nationalitäten aus der Nachbarschaft der betroffenen Ukraine – zu Aufräumungsarbeiten in Tschernobyl zwangsverpflichtet wurden. Aus Estland wurden Reservisten wie einst während der berüchtigten Massenverschleppungen in der Stalin-Ära bei Nacht und Nebel auf Lastwagen abtransportiert. Offenbar mußten viele von ihnen in der verseuchten Zone ohne Schutzkleidung arbeiten. Unter den jüngeren Männern herrscht Sorge, daß die Fortpflanzungsfähigkeit durch die Atomstrahlung zerstört werden könnte.

Der Moskauer Bürgerrechtler Pawel Timonin schilderte in einem Brief, wie Tschernobyl von nachdenklichen Menschen in der UdSSR aufgenommen wurde: „Von der Katastrophe erfuhren wir aus ausländischen Rundfunksendungen. Am gleichen Tag zeigte das Moskauer Fernsehen die Feierlichkeiten zum 1. Mai in Kiew. Uns wurde klar, daß diese Menschen nichts von der tödlichen Gefahr wissen, in der sie sich befinden. Fröhlich bummelten sie durch die Straßen, Kinder spielten im Sand ... Der Anblick war unheimlich. Es ist schrecklich, wenn alle Informationsmittel in der Hand der staatlichen Organe sind."

Westliche Fachleute und Ärzte zeigten sich überrascht, wie gut und schnell – im Gegensatz zu anderen sowjetischen Stellen – die eingesetzten sowjetischen Ärzte die Symptome der Strahlenkrankheit bei den Tschernobyl-Opfern zu diagnostizieren wußten.

Westlichen Medizinern ist diese Krankheit meist nur aus der Theorie bekannt. So entsteht der Eindruck, daß die „Havarie" von Tschernobyl nicht die erste atomare Katastrophe in der UdSSR war. Dissidenten hatten schon früher von Reaktorunfällen berichtet, die angeblich zahlreiche Menschenopfer forderten, im Westen aber nie bekannt wurden.

Im sowjetischen Bericht an die Internationale Atombehörde in Wien findet sich ein verräterischer Satz. Er besagt, die sowjetischen Ärzte hätten bei der Behandlung der Tschernobyl-Opfer „die in der täglichen Praxis erprobten Heilungsmethoden einzelner Symptome der schweren Strahlenkrankheit angewandt". Offenbar gehören verstrahlte Patienten also zur täglichen Praxis in der Sowjet-Medizin.

Psychologische Folgen

Unkenntnis herrscht auch noch über die psychologischen Folgen für etwa 70 Millionen Sowjetbürger – auf jene Menschen, die im Wirkungsbereich der Katastrophe leben. Unter ihnen gibt es Millionen von Ukrainern, Weißrussen und Balten, die ohnedies der Sowjetmacht als einer – so wie sie es sehen – „großrussisch-imperialistischen" Fremdherrschaft kritisch bis ablehnend gegenüberstehen. Die Art und Weise, wie Moskau während und nach Tschernmobyl verfahren ist, muß bei ihnen den Verdacht nähren, Moskau sei auch diesmal bereit, über das Unglück kleinerer Nationen hinwegzugehen.

Im kommenden Jahr soll nach einer Meldung der Parteizeitung „Prawda" ein zweiter der vier 1000-Megawatt-Reaktoren von Tschernobyl wieder ans Netz gehen. Reaktor Nr.1, der in der vergangenen Woche wieder eingeschaltet worden ist, laufe zur Zeit im Testbetrieb, sagte der neue Direktor des Kraftwerkes, Erik Posdischew, der Zeitung.

Bonn will die Zahl der Tierversuche deutlich verringern

Kü. Bonn

Die Zahl der Tierversuche kann nach Ansicht des Bundesforschungsministeriums in Zukunft noch erheblich reduziert werden. Gegenwärtig fördert das Ministerium 40 Vorhaben, bei denen Ersatzmethoden entwickelt und geprüft werden. Dafür stehen im laufenden Haushalt 16 Millionen Mark zur Verfügung. Mit der Einführung alternativer Prüfverfahren konnte seit 1980 die Zahl der Tiere um 60 Prozent verringert werden.

Nach Darstellung des Ministeriums kommen zur Zeit etwa sechs Millionen Tiere pro Jahr in Versuchen zum Einsatz, davon 67,5 Prozent in den gesetzlich vorgeschriebenen Tests für die Gesundheitsvorsorge und den Verbraucherschutz, 25 Prozent in der Industrie, 7 Prozent in staatlichen Forschungseinrichtungen und 0,5 Prozent bei der Prüfung von Kosmetika. 95 Prozent aller Versuchstiere sind Ratten oder Mäuse.

Neben der Forschungsförderung bemüht sich die Bundesregierung um die internationale Anerkennung von alternativen Testverfahren. So ist seit 1985 durch EG-Richtlinien der sogenannte LD_{50}-Test für die Arzneimittelprüfung größtenteils ersetzt worden. Mit diesem Verfahren wird an einer großen Zahl von Tieren die Dosis einer Substanz ermittelt, die bei 50 Prozent von ihnen zum Tode führt. Neuerdings schätzt man durch einmalige Gabe eines Stoffes bei einer kleinen Tierzahl den tödlichen Wirkungsbereich ab. Dadurch werden 50 bis 75 Prozent der zuvor benötigten Versuchstiere eingespart.

Bundespräsident reist erstmals nach Ungarn

dpa, **Bonn**

Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat seinen am Montag beginnenden viertägigen Staatsbesuch in Ungarn als wichtig für die gemeinsamen Beziehungen bezeichnet. Vor der Presse in Bonn sagte er am Freitag, es sei an der Zeit, daß er stattfinde. Es ist der erste Staatsbesuch eines Bundespräsidenten in Ungarn und der erste offizielle Besuch Weizsäckers in einem Land des Warschauer Pakts. Er folgt einer Einladung des ungarischen Staatsoberhaupts Pal Losonczi.

Weizsäcker, der bisher nur einmal als 14jähriger Ungarn besuchte, reist in Begleitung von Außenminister Genscher. In Budapest wird er mit Generalsekretär Janos Kadar und anderen führenden ungarischen Politikern zusammentreffen. Auf eigenen Wunsch besucht er Fünfkirchen (Pecs), das Zentrum der rund 200 000 Ungarndeutschen. In der Budapester Universität ist ein Gespräch mit ungarischen Germanistikstudenten und Dozenten vorgesehen.

Die Interessen Ungarns an einer Zusammenarbeit mit der EG finden nach den Worten Weizsäckers „bei der Bundesregierung offenes Gehör und Unterstützung“. Nach dem Abschluß eines Investitionsförderungsvertrages verhandelten beide Länder intensiv über ein wirtschaftlich-technisches Abkommen, dessen Abschluß fällig sei. Auch über ein gemeinsames Kulturabkommen sei beraten worden, doch sei mit dem Abschluß noch nicht während seines Besuchs zu rechnen, sagte der Bundespräsident.

Ein hübsches Mädchen soll Stimmen einfangen

E. ANTONAROS, **Athen**

Eine bildhübsche junge Frau – dunkelblondes Haar, schöne Augen – hat in den letzten Wochen ganz Athen bezaubert. Sie lächelt den oft mürrisch vorbeieilenden Athenern aus Tausenden von vierfarbigen Wahlplakaten zu – sie ist nämlich das mit taktischer Absicht gewählte Emblem des konservativen Politikers Miltiades Evert.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, bei der morgen stattfindenden ersten Runde der Kommunalwahlen die zwölfjährige Herrschaft der Linken in der Hauptstadt zu beenden. „So schön wie diese Frau kann man auch Athen machen, wenn man den politischen Willen dazu besitzt“, sagt er.

Dennoch geht es um weit mehr als nur die Wahl neuer Bürgermeister und Stadträte: So sehr die seit 1981 regierenden Sozialisten dem Ergebnis jede politische Bedeutung nehmen wollen, so steht auf jeden Fall fest, daß diese *Wahlschlacht* ein wichtiger Popularitätstest für Regierung und Opposition ist.

Der liberal-konservativen Oppositionspartei Neue Demokratie geht es darum, mit Prozentzahlen nachzuweisen, daß die erst im Juni 1985 mit klarer Mehrheit wiedergewählten Pasok-Sozialisten von Andreas Papandreou einen Großteil ihrer Sympathien beim Wähler bereits verloren haben. Den Grund dafür sucht die Neue Demokratie in dem rigorosen wirtschaftlichen Stabilitätsprogramm. Nicht von ungefähr spielt *Papandreou daher die Bedeutung* dieser Wahl herunter.

Dennoch braucht er sich kaum Sorgen zu machen. Denn seine Partei scheint nach wie vor, nach fünf verschleißreichen Jahren an der Macht, Griechenlands populärste Gruppierung zu sein. Das liegt nicht so sehr an Papandreous Erfolgen.

Im Gegenteil: Sein Zickzackkurs in vielen Bereichen, etwa in der Wirtschaftspolitik oder im Umgang mit dem Westen und insbesondere mit den Amerikanern, scheint einen großen Teil seiner überzeugten Linkswähler enttäuscht zu haben.

Die Sozialisten profitieren jedoch von der Macht-, Konzept- und Ideenlosigkeit ihrer bürgerlichen Gegner. Nach zwei verlorenen Parlamentswahlen zeigten sich die Konservativen bisher außerstande, ein neues Profil zu entwickeln, sich dem Volk als überzeugende Alternative zu Papandreous Sprunghaftigkeit zu präsentieren.

Bereits vor ihrer Wahlniederlage im vergangenen Jahr hatte die Neue Demokratie einen Wechsel an der Parteispitze vorgenommen. Aber Parteichef Konstantin Mitsotakis gelang es nicht, das Steuer herumzureißen und seine Partei attraktiver zu gestalten. Von seinem Erzfeind Papandreou – ihre persönliche Rivalität reicht bis Mitte der sechziger Jahre zurück – wird er eher ignoriert als ernst genommen. Seine Tage, so meint man oft, seien gezählt.

Für Evert, genannt „der Bulldozer“, geht es daher nicht nur um die Eroberung des Athener Rathauses. Vielmehr will der mit seinen 47 Jahren für griechische Verhältnisse relativ junge Politiker die Führung des bürgerlichen Lagers übernehmen.

GRIECHENLAND

Einst von Karamanlis gefördert und von 1974 bis 1981 zunächst Industrie-, dann Finanzminister, gehört er einer jüngeren, nun nach vorne drängenden Generation an.

Allein die Tatsache, daß er sich für das in Griechenland nicht gerade hochangesehene Amt eines Bürgermeisters zur Verfügung gestellt und einen ungewöhnlich ideenreichen Wahlkampf geführt hat, brachte ihm viele Pluspunkte ein. Er ist parteiintern stark, gilt als Macher und wird *gelegentlich* als *„griechischer Chirac“* apostrophiert.

Große Chancen, Bürgermeister von Athen zu werden, hat Evert freilich nicht. Das griechische Wahlgesetz schreibt nämlich vor, daß ein Kandidat mindestens 50 Prozent der Stimmen bekommen muß, um am ersten Wahlsonntag gewählt zu werden. Daher ist es wahrscheinlicher, daß der jetzige sozialistische Bürgermeister von Athen, Beis, bei der zweiten Runde eine Woche später mit den Stimmen der Kommunisten in seinem Amt bestätigt wird.

Solch ein Wahlausgang *muß nicht* unbedingt eine Niederlage für Evert sein. Denn ihm geht es in erster Linie darum, in der Stadt Athen mehr Stimmen zu bekommen, als seine Partei bei der Parlamentswahl letztes Jahr erhalten hatte. Dann könnte er Mitsotakis' Entthronung einleiten.

(SAD)

Bundeswehrarzt verteidigt Hilfe in Afghanistan

rb./RMB. **Frankfurt/Moskau**

Der Bundeswehr-Oberfeldarzt Reinhard Erös, gegen den das Verteidigungsministerium wegen seines Hilfseinsatzes in Afghanistan ermittelt, hat am Freitag nach seiner Rückkehr in Frankfurt erklärt, er glaube nicht, daß er gegen Dienstvorschriften verstoßen habe.

„Ich tat nur, was die im Bundestag vertretenen Parteien beschlossen haben, nämlich dem afghanischen Widerstand humanitäre Hilfe zu leisten“, sagte er. Im Soldatengesetz heißt es, daß einem Soldaten außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes jede Einmischung in Angelegenheiten seines Aufenthaltsstaates untersagt ist.

Auf die Frage, ob er sich die Folgen vorstellen könne, wenn er als aktiver deutscher Offizier sowjetischen Truppen in die Hände gefallen wäre, sagte Erös: „Entweder sie hätten mich erschossen oder gefangengenommen oder sie hätten ein Politikum daraus gemacht.“

Erös erklärte weiter, er sei aus Gewissensgründen nach Afghanistan gereist. In zwei Wochen habe er 360 Patienten behandelt. Davon seien 340 Patienten Frauen, Kinder und Greise gewesen. Die sowjetischen Panzer und Luftangriffe, die ihn zum Abbruch seines Einsatzes gezwungen hätten, seien ausschließlich gegen die Zivilbevölkerung, gegen Schulen, Krankenhäuser und Moscheen gerichtet gewesen. Er selbst habe in Afghanistan nie eine Waffe angefaßt.

Ein Sprecher des *Afghanistan*-Kommitees, über das Erös zusammen mit anderen medizinischen Helfern nach Afghanistan gelangt war, antwortete auf die Frage, warum seine Organisation einen Bundeswehrangehörigen nach Afghanistan geschickt habe: „Für uns spielt die Herkunft keine Rolle. Allein der Beruf des Arztes ist für uns wichtig. Im vergangenen Jahr haben wir auch einen Kriegsdienstverweigerer nach Afghanistan geschickt.“

Unterdessen hat die „Prawda“ den angekündigten Teilabzug der sowjetischen *Besatzungstruppen* aus Afghanistan von der Beendigung der „Aggression von außen“ abhängig gemacht. Moskau betrachtet die westliche Hilfe für den Widerstand als Unterstützung der „Konterrevolution“. „Wenn die Intervention weiterläuft, lassen wir den Nachbarn nicht in Not“, heißt es in der „Prawda“.

Frankreich: Risse im Bürgerblock

Paris droht Regierungskrise / Wahlrechtsreform umstritten / Chiracs Gegner melden sich

PETER RUGE, **Paris**

Die Cohabitation in Frankreich ist überraschend unter zweifachen *Druck geraten: Wurde bisher eine* Verweigerungshaltung des sozialistischen Staatspräsidenten seinem bürgerlichen Premier gegenüber als „Ausschöpfung der in der Verfassung liegenden Möglichkeiten“ gewertet, so sieht sich jetzt die Regierung Chirac durch offenkundige Risse im eigenen *Koalitionslager* in Gefahr gebracht.

Bei der Wahl des Vorsitzenden für den Auswärtigen Ausschuß in der Nationalversammlung unterlag der Kandidat der Regierungsparteien, Bernard Stasi (UDF). Das Votum der rechtsextremen Front National (FN), aber auch Stimmen aus den Reihen der Gaullisten (RPR) sowie der Christlich-Liberalen (UDF) verhalfen dem früheren Außenminister, dem Sozialisten Roland Dumas (PS), zum unerwarteten Ausschuß-Vorsitz.

Alles oder nichts

Nachdem Staatspräsident Mitterrand sich letzte Woche quergelegt hatte, die im Ministerrat von Jacques Chirac vorgelegten „Verordnungen“ über die neue Wahlkreiseinteilung zu unterschreiben, zwang er damit die Regierung, den Parlamentsweg zu beschreiten. Der französische Premier läßt auch weiter keinen Zweifel daran aufkommen, diesen zeitlichen Umweg über die Nationalversammlung durch Anwendung des Artikels 49,3 abkürzen zu wollen, was bedeutet: Keine Debatte, sondern sofortige Vertrauensfrage. Stellt die Opposition innerhalb von 24 Stunden keinen Tadelsantrag, gilt der Gesetzentwurf bereits *als angenommen*. Spricht sich die Nationalversammlung jedoch zugunsten des Tadelsantrages aus, ist der Regierungschef gehalten, beim Präsidenten der Republik seinen Rücktritt einzureichen.

Zu diesem „Alles oder nichts“ hatte Chirac seit der Machtübernahme im März schon fünfmal gegriffen. *Die* hauchdünne Mehrheit des RPR/UDF-Bündnisses reichte immer, da die rechtsextreme FN mit ihren 35 Abgeordneten die Koalition stützte. Die Abstimmungen verschweißten zudem die unterschiedlichen politischen Gruppierungen des bürgerlichen Lagers.

Am Thema der Wahlkreiseinteilung scheinen sich jetzt aber die Geister zu trennen: Etwa 25 RPR- oder UDF-Abgeordnete sehen sich bei einer Neuwahl nicht nach Proporzlisten, sondern mittels direkter Stimmabgabe, *durch den künftigen* Zuschnitt ihrer Wahlkreise dadurch bedroht, daß sich die Bevölkerungsstruktur zugunsten einer anderen Partei verändert.

Die Sozialisten erheben dagegen den Vorwurf, die Regierung habe „Wahlkreisgeometrie“ auf ihre Kosten getrieben. Kommunisten und Front National, die beiden Flügelparteien, die von einer Direktwahl besonders betroffen sind, stehen ebenfalls im gegnerischen Lager. Bei einer Mehrheitswahl dürften sie mindestens die Hälfte ihrer Abgeordneten verlieren, sie hätten dann nicht einmal mehr Fraktionsstatus im Parlament.

Gegen das von Premierminister Chirac anvisierte Schnellverfahren hat sich aber auch Valery Giscard d'Estaing ausgesprochen. Er wünsche eine regelrechte Debatte über die Wahlkreise, sagte dieser ehemalige Staatspräsident. Damit stellt sich Giscard auch an die Seite von Mitterrand, *der ganz andere Motive verfolgt.*

Damm gebrochen

Es ist, als ob ein Damm in der Regierungskoalition gebrochen wäre. Nun wird am Regierungsverhalten auch zu anderen Themen Kritik geübt. Jean-Claude Gaudin, der Fraktionsführer der UDF, bedauerte in der Aussprache über die Anti-Terror-Maßnahmen die Verweigerungshaltung Frankreichs beim Schlag gegen Khadhafi.

Nach monatelangem Schweigen meldet sich auch Raymond Barre. *Der einstige Premierminister, Anwärter* auf die Präsidentschaft und entschiedener Gegner der Cohabitation, der er ein vorzeitiges Ende prophezeite, will Unzufriedene um sich versammeln. Nächste Woche trifft er sich mit Giscard.

Es wird in Paris erwartet, daß Premierminister Chirac der entstandenen innenpolitischen Unruhe dadurch begegnet, daß die Regierung ihre Wahlkreisvorlage in letzter Minute überprüft – davon könnte nicht nur die *Cohabitation* der Regierungsparteien RPR und UDF abhängen.

Britische Königin besucht China

dpa, **London**

Als erster britischer Monarch wird Königin Elizabeth II. am Sonntag zu einem einwöchigen Besuch in China eintreffen. In Peking wird Königin Elizabeth II. bei einem Staatsbankett in der Großen Halle des Volkes ihre einzige Rede halten. In Schanghai wird sie ein Bankett auf der königlichen *Jacht „Britannia“* geben, die während des Besuchs gleichzeitig als „schwimmende Ausstellung“ für Erzeugnisse der britischen Wirtschaft dient. Das Abkommen über Hongkong, durch das die britische Kronkolonie 1997 an China zurückfällt, hatte die Beziehungen zwischen London und Peking entscheidend verbessert.

Pekings Appell an Taiwan

dpa, **Peking**

Parteichef Hu Yaobang und der stellvertretende chinesische Staatspräsident Ulanhu haben Regierung und Bevölkerung in Taiwan aufgefordert, gemeinsam mit Peking auf eine Wiedervereinigung des gesamten China hinzuarbeiten. Anläßlich des 75. Jahrestages der Revolution vom *10. Oktober 1911, den Taiwan als Na*tionalfeiertag begeht, erneuerten sie in Reden und Gesprächen ihr Angebot, zunächst mit der Wiederherstellung der Post- und Geschäftsverbindungen zwischen der Insel und dem Festland zu beginnen und die Zusammenarbeit dann stufenweise auf andere Bereiche auszudehnen.

Peres überreicht Rücktrittsgesuch

AP, **Jerusalem**

Der israelische Ministerpräsident Shimon Peres hat am Freitag nach 25monatiger Amtszeit Staatspräsident Chaim Herzog sein Rücktrittsgesuch überreicht. Nachfolger wird Außenminister Yitzhak Shamir. Der Ämtertausch ist Teil der Koalitionsvereinbarung, die 1984 zwischen der *sozialdemokratischen Arbeiterpartei* von Peres und dem rechtsgerichteten Likudblock von Shamir getroffen worden war. Auf die Frage, ob er glaube, daß die Koalition bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahre 1988 halten werde, entgegnete Peres: „Ich hoffe doch.“ Stunden zuvor hatte er daran Zweifel geäußert.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Giesloes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, [illegible]

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 46,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 65 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

[illegible]



Die Freude am raffinierten Unterschied
Vision
(vive la petite différence)
Neu in der Kollektion
Verhaltener Glitzer und weiches Material machen dieses Modell topmodisch. (Übrigens: das „Darunter" sollte kniekurz sein.) Das gekonnte Detail der Schulter-Ärmel-Lösung betont den raffinierten Unterschied der hohen Couture-Kunst! Voilà.
Modell Vision: Größen 36–42
398.-
GEPRÜFTE QUALITÄT
C&A
...wo Mode so wenig kostet
44-8897
In diesen C&A-Häusern
AACHEN – AUGSBURG – BERLIN – BIELEFELD – BOCHUM – BONN – BRAUNSCHWEIG – BREMEN – DORTMUND – DUISBURG – ESSEN – FRANKFURT, Zeil
HAMBURG, Mönckebergstr. – HANNOVER – KARLSRUHE – KASSEL – KIEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – MÜNCHEN, Bayerstr.
NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART – WIESBADEN

„Gewehre und Munition, alles aus Nicaragua“

WELT-Gespräch mit Ex-Guerrillaführer aus El Salvador

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Für Waffenlieferungen gibt es in Mittelamerika offenbar keine Grenzen. *Auch das sandinistische Regime* in Nicaragua betreibt „Nachschub- und Versorgungsoperationen“ für Rebellen und Revolutionäre in den Nachbarländern. Das berichtet der *ehemalige Guerrilla-Kommandant* Miguel Castellanos in einem Gespräch mit der WELT. Castellanos hält sich zurzeit in der Bundesrepublik auf. Er selbst habe in den frühen achtziger Jahren mehrfach Waffen aus Nicaragua in Empfang genommen, „vor allem Gewehre und Munition, die auf dem Seeweg von Chinandaga in Nicaragua nach Usutulan in El Salvador ankamen“. Innerhalb von zwei Jahren seien, so schätzt der frühere Guerrillero, der heute ein Forschungsinstitut in El Salvador leitet, etwa 10000 neue Gewehre und „etliche Kisten Munition“ eingetroffen, „alles aus Nicaragua“.



Vom Kampf zum Dialog: Comandante Miguel Castellanos

Auch heute würden *vorzugsweise* Seewege benutzt. Früher seien die Waffen der Sandinisten auf kleineren Landepisten diesseits und jenseits der Grenze ein-und entladen worden, *zum Beispiel bei der Hacienda* San Carlos nahe der Küste von San Vicente. Später ließen sie „die Ware einfach in gut gepolsterten Kisten bei einem Tiefflug über unserem Gebiet fallen“. Das interessanteste an den Lieferungen sei für ihn immer der Zeitpunkt gewesen. „Sie nutzten die jeweilige Situation der einzelnen Empfängerorganisatoren optimal aus. Je nach ihrem eigenen Interesse schickten sie viel oder wenig, warteten sie nicht, ein paar Tage oder mehrere Wochen. Und meist war die Ak*tion mit den Kubanern abgesprochen*. Etwa siebzig Prozent der Bewaffnung stammte aus Nicaragua und Kuba, die anderen dreißig Prozent waren Beutewaffen oder auf dem schwarzen Markt gekauft.“

Die Guerrilla in El Salvador habe sich 1979 an Managua und Havana gewandt. „Man versprach uns Hilfe im Namen der internationalen Solidarität. Aber wenn es für sie gefährlich wurde, war es mit der Solidarität vorbei. So stoppten sie 1983 den Fluß der Lieferungen und überließen uns unserem Schicksal“. Seither hielten *sie die Lieferungen „gerade auf Über*lebensniveau, denn die Revolutionäre in El Salvador sind für Managua, wie die Sandinisten und Kubaner selbst gesagt haben, ein regionales *Reserveheer*“.

Castellanos sieht die augenblickliche Lage in El Salvador „unter Kontrolle der Regierung“. *Die Guerrilla* halte keine Gebiete mehr, sie sei über das ganze Territorium verstreut. Ihre Aktionen seien „typische Terrorakte: Entführung von Frauen und Bürgermeistern, Überfälle auf Transporte, Sabotage an der Infrastruktur in ärmlichen, unterentwickelten Gegenden, um die Bevölkerung aufzuwiegeln.“ Nach *internen Statistiken* der Guerrilla, die er selbst gesehen habe, „ist die Zahl der Kämpfer von rund 10.000 auf die Hälfte zurückgegangen.“ Und deren Kampfmoral sei denkbar schlecht. *Die Guerrilla* sei auf den Stand von 1981 zurückgeworfen.

Außerdem gewinne die Armee nach Ansicht des 37jährigen Psychologen und Publizisten „im Volk zunehmend an Glaubwürdigkeit“. Vergehen gegen die Menschenrechte würden geahndet. So werde zum ersten Mal seit Jahrzehnten in der Geschichte der Armee zwei Offizieren von ihren Kollegen der Prozess gemacht, weil sie an einer „wahren Entführungsindustrie beteiligt waren, *die ihnen Millionenbeträge einbrachte*“. Auch die Zahl der Todesopfer durch die Verbrechen der sogenannten Todesschwadronen sei von den „800 Toten pro Monat in der ersten Hälfte der achtziger Jahre auf nun monatlich etwa 30 gesunken.“

USA: Hasenfus wurde unter Druck gesetzt

DW. Washington

Der in Nicaragua gefangengehaltene US-Bürger Eugene Hasenfus ist nach Überzeugung der amerikanischen Regierung vor seiner, für den Geheimdienst CIA belastenden, Aussage unter Druck gesetzt worden. Der Abteilungsleiter im US-Außenministerium, Elliot Abrams, erklärte, niemand dürfe Hassenfus glauben, solange man nicht ungehindert mit ihm habe sprechen können.

Hasenfus, der am Sonntag den Abschuß eines Transportflugzeuges in Nicaragua als einziger überlebt hatte, hatte vor der Presse in Managua erklärt, er habe mit der CIA zusammengearbeitet, um die gegen das Sandinisten-Regime kämpfenden „Contras“ *mit Waffen zu unterstützen*. Insgesamt sei er an zehn Versorgungsflügen nach Nicaragua und El Salvador beteiligt gewesen und habe von der CIA ein Gehalt von 3000 Dollar pro Monat erhalten.

Abrams wies diese Darstellung zurück und betonte, daß es sich nicht um „eine Operation der Regierung“ gehandelt habe. „Sie wurde nicht von den USA finanziert. *Die CIA* war es *nicht*.“ Zugleich beschuldigte er die Regierung in Managua, bisher ein Zusammentreffen von Hasenfus und amerikanischen Konsularvertretern verhindert zu haben. „Es gibt nur einen Grund, ihn daran zu hindern, unseren Konsul zu sehen, und das ist Druckausübung. Ich bin überzeugt, daß die Sandinisten ihm sagen: Wenn Sie sagen, was wir hören wollen, werden Sie in Kürze freigelassen. Aber wenn Sie nicht kollaborieren, kommen Sie für 30 Jahre ins Gefängnis“, *meinte Abrams*.

Die amerikanische Botschaft in Managua warf den Sandinisten vor, die Behandlung *Hasenfus'* verstoße gegen die Wiener Konvention. Nach dieser Vereinbarung, die auch von Nicaragua unterzeichnet wurde, müssen ausländische Gefangene die Möglichkeit erhalten, mit einem Vertreter ihrer Botschft zu sprechen.

Wie am Freitag ergänzend aus Miami (US-Bundesstaat Florida) verlautete, hat die amerikanische Bundeskriminalpolizei FBI im Zusammenhang mit dem Fall Hasenfus erste Ermittlungen aufgenommen. Nach Angaben eines FBI-Sprechers soll untersucht werden, ob US-Bürger mit Versorgungsflügen für die „Contras“ gegen amerikanische Gesetze verstoßen haben.

Fliegen Sowjets und Amerikaner gemeinsam zum Planeten Mars?

Erste Projekte schon Ende der 80er Jahre möglich / Austausch von Experten

ANATOL JOHANSEN, Innsbruck

Die Sowjetunion strebt eine stärkere Kooperation im Weltraum mit den Amerikanern an. Dabei könnte die Erforschung des Planeten Mars im Mittelpunkt einer künftigen Zusammenarbeit beider Länder stehen. Diesen Eindruck haben Beobachter nach dem 37. Internationalen Astronautischen Kongreß gewonnen, der am Freitag in Innsbruck beendet wurde.

Professor Johannes Ortner, Gastgeber der 1200 Weltraumexperten aus aller Welt, wollte nicht ausschließen, daß es schon an diesem Wochenende beim amerikanisch-sowjetischen Gipfel in der isländischen Hauptstadt *Reykjavik zu gemeinsamen Absprachen* auf diesem Gebiet kommen könnte.

Langzeitflüge geplant

Sowjetkosmonaut Viktor Rjumin, Mitglied einer russischen Delegation mit mehr als 50 Mitgliedern, machte in Innsbruck deutlich, daß sein Land *die Langzeitflüge* im Weltraum von jetzt acht auf zunächst zehn Monate ausdehnen wolle. „Als endgültiges Ziel werden jedoch Langzeitflüge im All von zwei Jahren angestrebt, was einer Reise zum Mars entsprechen würde.“ Hier, so der sowjetische Kosmonaut, könnten sich Gemeinsamkeiten in der Zielsetzung ergeben. „Vorstellbar ist eine bemannte Marsmission zusammen mit den Amerikanern.“

Daß eine Zusammenarbeit möglich ist, wurde bereits Mitte September bei dem Besuch einer amerikanischen Delegation unter Leitung des Direktors des renomierten Instituts für Strahlantriebe, Lew Allen, in *Moskau deutlich. Zwei Tage lang dis*kutierten Russen und Amerikaner über 13 verschiedene Programme. Dabei befaßte sich die Hälfte von ihnen mit der Erforschung des Planeten Mars. Weitere Schwerpunkte: Die Astrophysik.

Bereits Ende der 80er Jahre könnte die ins Auge gefaßte Kooperation konkrete Formen annehmen, denn zu diesem Zeitpunkt wollen beide Länder Raumsonden zum Mars schicken. Während sich die Russen bei ihren Projekten auf die Marsmonde konzentrieren wollen, interessieren sich die Vereinigten Staaten eher für die Oberfläche des Planten, um sie zu kartographieren. Ein weiterer amerikanischer Vorschlag sieht den Austausch von Weltraumexperten vor.

Bei der Erforschung von medizinischen Spätfolgen nach Raumflügen wollen die USA den Russen einen Austausch von Daten anbieten. In diesem Zusammenhang bietet sich auch die genaue Bestimmung des Calziumverlustes in den Knochen von Astronauten nach Langzeitflügen mit Hilfe amerikanischer Präzisionsinstrumente an.

Gefährlicher Mangel

Dieser Mangel an Calzium ist besonders gefährlich, da er weiche Knochen verursacht und damit auch zu Knochenbrüchen *führt. Diese* Spätfolgen konnten bisher trotz körperlichen Trainings nicht ganz ausgeschaltet werden.

Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion hatten auf der Grundlage eines Abkommens über die Zusammenarbeit im Weltraum bereits 1975 einen gemeinsamen Raumflug durchgeführt, die Kooperation auf diesem Gebiet hatte Washington jedoch nach dem Einmarsch der Sowjets in Afghanistan sehr stark eingeschränkt.

Peking hält sich nach allen Seiten offen

jhe. Hongkong

Das Treffen von Reykjavik zwischen Reagan und Gorbatschow wird von der chinesischen Regierung mit größter Aufmerksamkeit verfolgt; denn die Abrüstungs- und die Afghanistan-Frage berühren chinesische Sicherheitsinteressen.

Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums hat deshalb an Reagan und Gorbatschow appelliert, in eine Abrüstungs-Vereinbarung auch Asien einzubeziehen. China denkt dabei vor allem an eine Reduzierung der 171 sowjetischen SS-20-Mittelstreckenraketen, die auf Ziele im asiatisch-pazifischen Raum gerichtet sind.

Das Reykjavik-Treffen. Abrüstungsfragen und Afghanistan beherrschten auch die Gespräche, die die chinesische Führung parallel mit Regierungsdelegationen aus der Sowjetunion wie auch aus den USA in *Peking geführt* hat. Während die neunte chinesisch-sowjetische Gesprächsrunde von chinesischer Seite als „Arbeitsbesuch“ heruntergespielt wurde, empfing die chinesische Führung den amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger mit betonter Herzlichkeit. Weinberger traf auch mit Deng Xiaoping zusammen, der ihn als „alten Freund“ begrüßte und den chinesisch-amerikanischen Beziehungen die Note „gut“ erteilte. Daß es nicht ein „Sehr gut“ wurde, liegt nur an den engen Beziehungen Washingtons zu Taiwan.

Weinberger sagte seinem chinesischen Amtskollegen Zhang Aiping zu, Washington werde auch in Zukunft die Modernisierung der chinesi*schen Armee mit der Lieferung hoch*entwickelter militärischer Technologie unterstützen. Er verwies auf die wachsende sowjetische Präsenz in Asien und erklärte, daß nur ein „starkes und unabhängiges China zu Frieden und Stabilität im asiatisch-pazifischen Raum beitragen“ könne.

Übereinstimmung zwischen Washington und Peking zeigt sich auch in der gemeinsamen Forderung nach Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan und Abzug der vietnamesischen Besatzungstruppen aus Kambodscha.

Während Weinberger an diesem Wochenende seinen China-Aufenthalt mit einem Abstecher zum chinesischen Satellitenstartzentrum Xichang (Provinz Sichuan) und nach Kunming, in die Hauptstadt der an Vietnam grenzenden Provinz Yuennan, abschließt, beraten in Peking Sowjets und Chinesen weiter über die Normalisierung ihres Verhältnisses. Dabei werden auch die chinesisch-sowjetischen Grenzstreitigkeiten zur Sprache kommen. Hier hatte Gorbatschow *bei seiner Wladiwostok-Rede* erstmals ein Entgegenkommen angedeutet.

Berlin schiebt Libanesen ab

D. D. Berlin

In Kürze werden 370 abgelehnte libanesische Asylbewerber aus Berlin in den Libanon abgeschoben. Das Landesparlament hat am Freitag den Abschiebestop teilweise aufgehoben. Betroffen sind rechtskräftig abgelehnte Asylbewerber mit gültigem Paß. Die Regelung gilt nicht für staatenlose Palästinenser. SPD und AL stimmten gegen den Beschluß des Abgeordnetenhauses. In Berlin leben rund 1700 Libanesen deren Asylan*träge abgelehnt worden sind*.

Bereits Anfang September hatte der Berliner Innensenator Kewenig nach seiner Rückkehr von einer dreitägigen Informationsreise nach Libanon deutlich gemacht, daß die abgelehnten Asylbewerber in Libanon keine „Gefahr für Leib und Leben“ mehr zu befürchten hätten. Es gäbe *somit keine Gründe mehr*, daß sie weiterhin in Berlin bleiben müßten.

Weiterhin Kritik an SPD-Ausstieg

dpa, Bonn

Das SPD-Konzept für den Ausstieg aus der Kernenergie stößt bei den Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig offenbar weiterhin auf Ablehnung. Bei einem Gespräch des Vorsitzende der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen, Rudolf Dreßler, mit Betriebsräten aus dem Bereich der kerntechnischen Industrie, haben die Betriebsräte „ihre kritische Haltung gegenüber der Position der SPD zu Kernenergie“ deut*lich gemacht. Dreßler habe, so eine* Mitteilung der SPD, darauf hingewiesen, daß die SPD für ihr Konzept einen breiten Konsens suche.

Insbesondere die Interessen der betroffenen Arbeitnehmer müßten gewahrt bleiben. Die Betriebsräte hätten es aber nicht für angemessen gehalten, darüber zu debattieren, in*wieweit die kerntechnische Industrie* ihre Möglichkeiten nutzen könnte.

Genscher lobt CDU-Manifest

dpa, Bonn

Wenige Tage nach dem CDU-Bundesparteitag hat Bundesaußenminister Genscher Gemeinsamkeiten zwischen der Union und den Freien Demokraten herausgestellt. Das Zukunftsmanifest der CDU weise in einer Reihe entscheidender Fragen grundsätzliche Übereinstimmung mit der Wahlplattform der FDP auf, schrieb Genscher in einem von der FDP verbreiteten Beitrag für die „Nordsee-Zeitung“.

Der Wille zur Zukunftsorientierung bei der CDU schaffe solide Grundlagen und Perspektiven für die Fortsetzung der Koalition nach der Bundestagswahl, äußerte Genscher. Außenpolitisch entscheidend nannte er es, daß sich die CDU zu einer europäischen Friedensordnung bekenne. Damit werde Übereinstimmung in einer *seit vielen Jahren von der FDP erhobenen Forderung* festgeschrieben.

Immer mehr Lehrlinge führen Ausbildung nicht zu Ende

Die meisten „Abbrecher“ geben schon im ersten Jahr auf

PETER PHILIPPS, Bonn

Tausende von Jugendlichen werden aller Voraussicht nach in diesen Wochen ihre gerade erst begonnene betriebliche Ausbildung wieder abbrechen. Während noch der Erfolg gefeiert wird, daß bis Ende September mehr als 93 Prozent auf eine Lehrstelle vermittelt werden konnten, zeichnet sich bereits ab, daß ein erheblicher Teil schon bald von neuem auf die Suche gehen wird. Im vergangenen Jahr sind, so eine jetzt vorliegende Untersuchung des unternehmernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), 103 890 Lehrlinge vorzeitig ausgeschieden. Und die Tendenz ist seit Jahren steigend.

Die meisten Verträge werden im ersten Jahr gelöst, ein Viertel davon bereits in den drei Probemonaten zu Beginn der Lehre. Vor allem, so die IW-Studie, wurde die Ausbildung in solchen Fällen abgebrochen, „in denen besondere Anforderungen an das physische Leistungsvermögen gestellt werden und die schulische Vorbildung ein geringeres Niveau hat“.

An der Spitze der Abbrecher stehen Friseure (31 Prozent), Köche (29,2 %), Maler bzw. Lackierer (27,5 %), Verkäufer in der Nahrungsmittelbranche (23,7 %) und Radio- bzw. Fernsehtechniker (22,9 %). Am seltensten steigen die Auszubildenden vorzeitig aus, die den Weg zum Bankkaufmann (2,2 %) einschlagen, zum Fernmeldehandwerker (2,9 %) und zum *Industriekaufmann* (4,6 %).

Das Bundesbildungsministerium hatte in einer großangelegten Untersuchung bereits im Sommer 1985 in einer Befragung von 970 Abbrechern versucht, die Gründe näher zu erforschen. Nach der jetzt vorliegenden Auswertung ergibt sich folgendes Bild: Bei 24 Prozent standen Konflikte mit dem Ausbilder im Vordergrund, bei 23 Prozent „andere Vorstellungen vom Arbeitsgebiet“ als sie in der Praxis tatsächlich erlebt, bei 18 Prozent das Eingeständnis der „zu *hohen Anforderungen*“.

Die Folgen, die sich daraus ergeben, daß mehr als 100 000 Jugendliche ihre Lehre vorzeitig abbrechen, sind in zweifacher Hinsicht schwerwiegend: Höchstens der Hälfte der Abbrecher gelingt es, in einen neuen Ausbildungsberuf überzuwechseln; die übrigen werden wegen fehlender Ausbildung Zeit ihres Lebens Probleme haben, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Und in den Betrieben bleiben nach Schätzungen des IW jährlich etwa 40 000 solcher verlassenen Lehrstellen unbesetzt, fehlen anderen Jugendlichen.

Cruise Missiles sind einsatzbereit

DW. Bonn

*Die Bundesregierung hat am Frei*tag bestätigt, daß die ersten Cruise-Missiles-Marschflugkörper auf deutschem Boden stationiert worden sind. Die erste Staffel des 38. taktischen *Flugkörpergeschwaders* der amerikanischen Luftwaffe sei seit Ende März auf dem Luftwaffenstützpunkt Hahn (Hunsrück) einsatzbereit, sagte Regierungssprecher Friedhelm Ost. Das US-Geschwader soll seinen endgültigen Standort in Hasselbach erhalten, wo zur Zeit noch gebaut wird. Dort will die Friedens*bewegung an diesem Samstag* demonstrieren.

Zur dieser Kundgebung sagte Ost, es sei bedauerlich und unverständlich, daß die SPD-Opposition, die die Stationierung beschlossen habe, jetzt mit zum Protest gegen ihre eigenen politischen Entscheidungen aufrufe.

Ost bestätigte außerdem, daß die Stationierung der insgesamt 96 atomaren Marschflugkörper wie geplant bis Ende 1987 erfolgen soll.

Rom über Khadhafis Brandrede empört

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Der libysche Staatspräsident Khadhafi hat den Bemühungen um eine Entspannung des libysch-italienischen Verhältnisses, die in Rom vor allem vom christdemokratischen Außenminister Giulio Andreotti vorangetrieben werden, einen empfindlichen Rückschlag versetzt.

Wenige Tage nach dem Austausch von vier in Libyen wegen angeblicher Beteiligung an einem Komplott gegen das Regime beziehungsweise wegen Rauschgiftbesitzes zu hohen Haftstrafen verurteilten Italienern gegen drei wegen Mordes beziehungsweise Mordanschlags in Italien einsitzenden libyschen Terroristen nutzte Khadhafi eine „Feier“ zum 16. Jahrestag der Vertreibung von 20 000 Italienern aus Libyen zu einer Verbalattacke gegen Italien.

Die Freunde in Rom

„Italien ist der Feindstaat Nummer eins“, rief der Oberst aus. Es stelle für Libyen „eine reale Gefahr“ dar, da es die 6. US-Flotte beherberge: „Aus deinen Häfen sind die amerikanischen Schiffe ausgelaufen, um unsere Häuser und Städte zu zerstören.“ Libyen werde gegen Italien zu „jeder Form von militärischer Aktion“ greifen, wenn amerikanische Streitkräfte noch einmal von italienischem Territorium aus „eine Aggression gegen Libyen“ beginnen sollten.

Es sei von geringer Bedeutung, „daß die Italiener einen positiven Standpunkt zu den Problemen der arabischen Welt bezogen haben“. Irrelevant sei auch, daß er selbst in Rom „Freunde auf offizieller Ebene“ habe. Das italienische Volk sei das Opfer kapitalistischer Institutionen, Sklave der Amerikaner und Gefangener einer Mentalität von Kolonisierten.

„Italien braucht einen neuen Garibaldi, der es von den amerikanischen Basen befreit.“ Libyen sei bereit, bei der Verwirklichung dieser Aufgabe mitzuhelfen. „Wir werden zu einem Stützpunkt der Jugend und derjenigen italienischen Volkskräfte werden, die dafür kämpfen, das Land von der Kontrolle durch die USA zu befreien.“

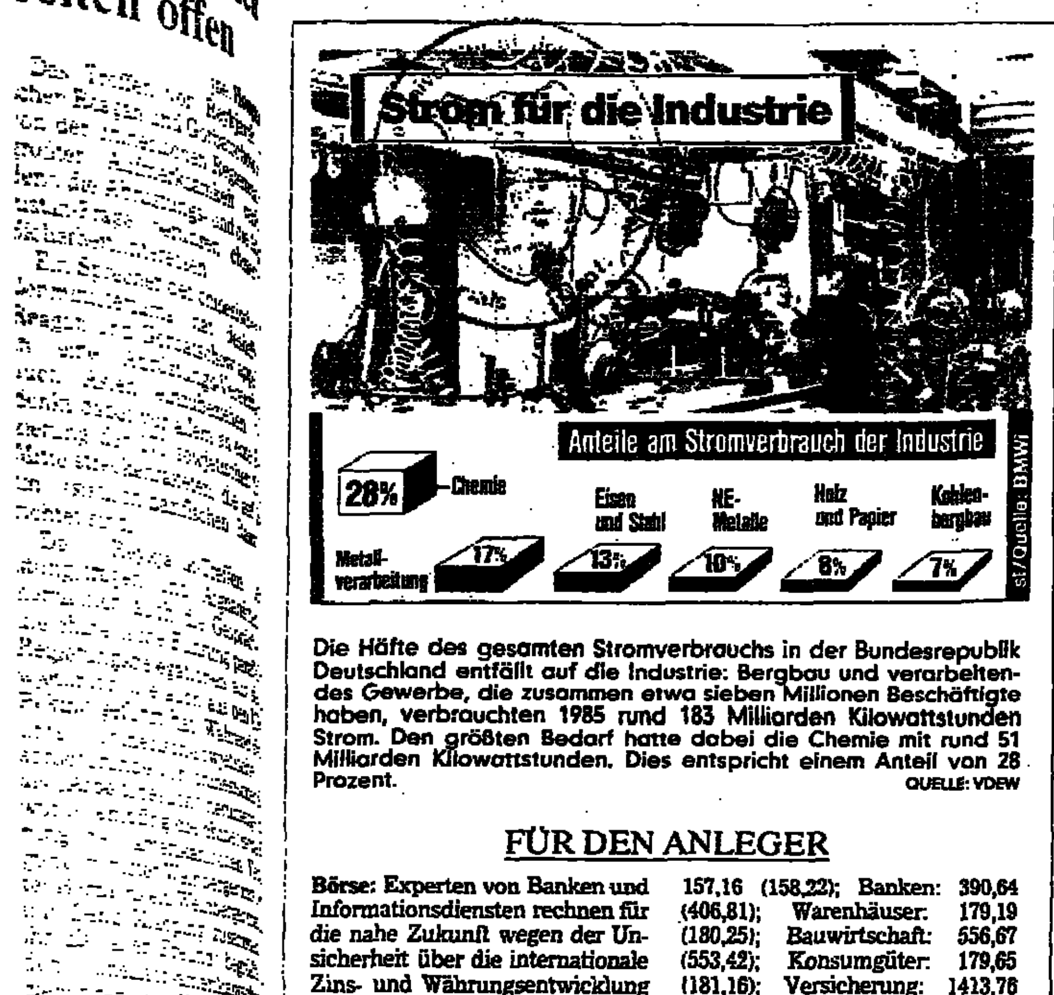
Das römische Außenministerium reagierte auf diese Brandrede zunächst nur mit einer kurzen Erklärung: „Die Position der italienischen Regierung für den Frieden und für die Zusammenarbeit im Mittelmeer ist so bekannt, daß sie keiner neuen Bestätigung bedarf. Die absurden Erklärungen des libyschen Obersten über Italien verdienen keinerlei Kommentar.“

Der von Ministerpräsident Bettino Craxi geleitete Kabinettsrat hielt diese Reaktion des Andreotti-Ministeriums offensichtlich für unzureichend. Er beschloß 24 Stunden später, den Libyern eine verbale Protestnote zu übermitteln.

Hohes Lob von Interpol

Der Generalsekretär von Interpol, der Brite Reymond Kendall, hat – so meldete unterdessen die Nachrichtenagentur AP – die libysche Polizei wegen ihrer Zusammenarbeit bei der Untersuchung der Terroranschläge vom 27. Dezember auf die Flughäfen von Wien und Rom gelobt, bei denen 19 Menschen getötet worden waren. Die Libyer hätten dabei „erstklassige Arbeit geleistet“, sagte er in Belgrad, *wo die 55. Generalversammlung* von Interpol stattfindet. Mehrere Länder, vor allem die USA und Großbritannien, hatten erklärt, Libyen sei an diesen Anschlägen beteiligt gewesen.





Die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland entfällt auf die Industrie: Bergbau und verarbeitendes Gewerbe, die zusammen etwa sieben Millionen Beschäftigte haben, verbrauchten 1985 rund 183 Milliarden Kilowattstunden Strom. Den größten Bedarf hatte dabei die Chemie mit rund 51 Milliarden Kilowattstunden. Dies entspricht einem Anteil von 28 Prozent. QUELLE: VDEW

FÜR DEN ANLEGER

Börse: Experten von Banken und Informationsdiensten rechnen für die nahe Zukunft wegen der Unsicherheit über die internationale Zins- und Währungsentwicklung nicht mit einer deutlichen Erholung am deutschen Aktienmarkt. (S. 11)

MAN: Die Aktionäre sind aufgefordert worden, ihre auf Gutehoffnungshütte Aktienverein AG lautenden Aktien mit Gewinnanteilsschein und Erneuerungsschein vom 20. Oktober bis 20. Januar gegen MAN-Aktien umzutauschen.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 272,30 (275,81); Chemie: 162,53 (162,65); Elektro: 339,73 (341,87); Auto: 711,13 (719,69); Maschinenbau: 150,09 (150,57); Versorgung: 157,16 (158,22); Banken: 390,64 (406,81); Warenhäuser: 179,19 (180,25); Bauwirtschaft: 556,67 (553,42); Konsumgüter: 179,65 (181,16); Versicherung: 1413,76 (1427,13); Stahl: 146,86 (149,20).

Kursgewinner:	DM	+ %
Olivetti NA	23,90	8,14
Mitsui Eng.	2,25	7,15
Nisshin Steel	2,30	6,98
Olivetti Vz.	13,90	6,51
Gen.Mng.	27,50	5,77

Kursverlierer:	DM	– %
Puma	731,00	8,74
Dt.Gen.Bk. Genuß	104,50	8,73
Krupp Stahl	132,10	5,64
Andreae-Noris	205,00	5,31
Strabag	182,00	5,21

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Schwächer

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Badische Stahlwerke: Das früher zur Korf-Gruppe gehörende Unternehmen setzt den Konsolidierungskurs fort. (S. 11)

Asko: Die Asko Deutsche Kaufhaus AG hat beim Bundeskartellamt in Berlin Antrag auf Übernahme von 75 Prozent der Kommanditanteile der Adolf Schaper KG gestellt.

Bausparen: Im vergangenen Jahr wurden 2,44 Mill. Bausparverträge, 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr, über eine Bausparsumme von 78,6 Mrd. DM (plus 5,1 Prozent) abgeschlossen.

Siemens: Einen Technologiesprung sieht das Unternehmen in der jetzt anlaufenden Einführung neuer Infrarot-Fernschaltsysteme.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	9. 10. 86	8. 10. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	163,00	160,50	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	70,50	69,00	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	120,00	118,00	104,00	226,00	84,00

MÄRKTE & POLITIK

Steuern: Eine Ergänzungsabgabe für Besserverdienende, wie sie die SPD vorschlägt, würde nach Ansicht des Parlamentarischen Staatssekretärs Martin Grüner (FDP) die Investitionsfähigkeit der Unternehmen vermindern. (S. 11)

Konjunktur: Die Inlandsnachfrage sei im dritten Quartal zum Zugpferd der Konjunktur geworden und halte den Aufschwung in Gang, heißt es in dem gestern veröffentlichen Konjunktur-Bericht des Bundesverbandes Deutscher Banken.

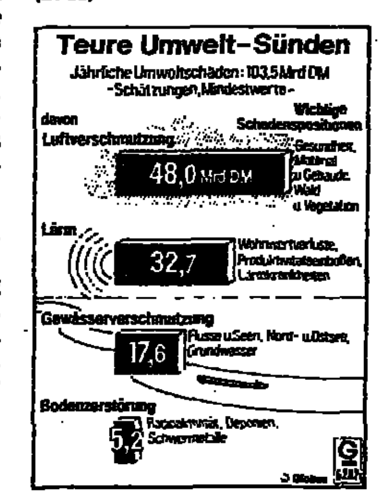
Bleifrei: Die bundesweit 427 Jet-Tankstellen der Conoco Mineralöl GmbH schließen sich der Branche an und bieten ihren Kunden ab sofort ebenfalls eine Bleifrei-Garantie an. Im Unterschied zu den anderen Gesellschaften beinhalte die Garantie allerdings keine Kilometer- oder Zeitbegrenzung, teilte ein Sprecher mit.

Währungsreserven: Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank, die im September durch Stützung von EWS-Währungen um 4,1 Mrd. DM gestiegen waren, haben sich in der ersten Oktoberwoche um 0,9 Mrd. DM erhöht, worin die jüngsten massiven Dollarinterventionen nicht enthalten sind.

USA: Die Erzeugerpreise sind im September saisonbereinigt um 0,4 Prozent gestiegen, nach 0,3 Prozent im August.

Opec: Die ursprünglich für Donnerstag festgesetzte Plenarsitzung fiel gestern erneut aus und wurde auf Montag vertagt. In den fünftägigen Genfer Beratungen fiel bisher kein Beschluß über die Neuverteilung der Fördermengen oder eine Verlängerung der Produktionsbegrenzung.

BDI: Nach Ansicht von Vizepräsident Tyll Necker ist Umweltschutz langfristig keine Wachstumsbremse, sondern eine Voraussetzung für mehr Wachstum. (S. 11)



WELTWIRTSCHAFT

Montedison: An der Mailänder Börse hat das Rätselraten um die massiven Käufe und Kurssteigerungen im Falle des italienischen Chemiekonzerns ein Ende gefunden. Durch Zukäufe hat die Ferruzzi-Gruppe ihren Kapitalanteil in den letzten Tagen von 1,6 auf 14,5 Prozent aufgestockt. (S. 10)

Jugoslawien: Der Wirtschaft geht es heute schlechter als im Krisenjahr 1938, berichteten jugoslawische Manager und Wirtschaftswissenschaftler auf einem Kongreß in Belgrad.

Japan: Die Rahmenbedingungen für ausländische Anbieter in Japan haben sich nach Ansicht des European-Asian Trade Service weiter verbessert.

Venezuela: Durch den gesunkenen Rohölpreis ergibt sich im Haushalt 1987 ein Defizit von über 500 Mill. Dollar.

Frankreich: Die Exportanstrengungen auf dem deutschen Markt sollen verstärkt werden.

WER SAGT'S DENN?

Knappheit ist die Urmutter des Wirtschaftens, der Motor des Fortschritts, die Hebamme des Einfalls

Spruchweisheit

Japanische Herausforderung für die Autoindustrie nicht beendet

Auf dem deutschen Markt droht zusätzlicher Lieferdruck durch Taiwan und Korea

INGE ADHAM, Frankfurt

Kein Grund zur Beruhigung für die westeuropäische Automobilindustrie sind die erwarteten geringeren Auto-Produktionssteigerungen in Japan. Im großen und ganzen ist der Wachstumstrend der japanischen Autohersteller ungebrochen. Zusätzlicher Lieferdruck auf den deutschen Markt dürfte durch die „neuen" Autonationen Taiwan und vor allem Korea entstehen.

Diese Thesen vertrat Daniel Goeudevert, Vorsitzender des Vorstandes der Ford-Werke AG, Köln, vor dem Wirtschaftsclub Rhein-Main. Er warnte davor, die japanische Herausforderung als beendet anzusehen. Noch immer können die Japaner zu Preisen anbieten, mit denen die europäischen und amerikanischen Hersteller nur mit Verlust oder mit unbefriedigenden Gewinnen gleichziehen können. Den durchschnittlichen Kostenvorteil der Japaner in der Bundesrepublik bezifferte Goeudevert übrigens auf rund 1200 DM pro Fahrzeug, in einigen traditionellen Exportmärkten Europas mache er sogar bis zu 3500 DM aus. Die Japaner haben im vergangenen Jahr zwölf Millionen Automobile produziert und davon 2,3 Millionen in den USA abgesetzt (zum Vergleich: Die nordamerikanische Automobilindustrie kam auf 14 Millionen Einheiten, alle westeuropäischen Hersteller zusammen stellten wie die Japaner ebenfalls zwölf Millionen Fahrzeuge her).

Versuche, die japanische Expansionspolitik durch Importsperren zu stoppen, werden nach Ansicht von Goeudevert von den Japanern unterlaufen. Als Beispiele nannte er gemeinsame Projekte von Nissan und British Leyland in Großbritannien ebenso wie Kooperationen in den USA zwischen General Motors und Toyota, zwischen Ford und Mazda oder Chrysler und Mitsubishi, die, wie Chrysler gerade vor Analysten bekanntgab, bis 1988 in Illinois gemeinsam ein Montagewerk für 500 Mill. Dollar bauen wollen.

Chancen für eine dauerhafte Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Autoindustrie, die derzeit unter etwa 20 Prozent Überkapazität leide, sieht der Ford-Chef nur, wenn es gelinge, das gesamte dynamische Marktpotential Europas zu nutzen. „Die wirtschaftliche Potenz der EG wird verplempert", kritisierte Goeudevert die Alleingänge der EG-Regierungen in bezug auf Politik, Normen und Vorschriften und forderte vor allem eine einheitliche EG-Handelspolitik gegenüber Japan.

Die Überlegungen der EG-Kommission gehen derzeit in Richtung einer Beschränkung der japanischen Lieferungen in besonders gefährdeten Sektoren. Dazu zählt nach Ansicht des Ford-Chefs auch die Automobilindustrie. Sinn habe eine solche Regelung aber nur, wenn auch die in Westeuropa montierten japanischen Autos einbezogen würden, deren Wertschöpfungsanteil in Europa weniger als 80 Prozent beträgt.

Die institutionellen Anleger halten sich weiter zurück

An der Börse überwogen die Kurskorrekturen nach unten

cd. Frankfurt

Der Aktienmarkt macht bei kleinen Umsätzen einen labilen Eindruck. Während die potenten institutionellen Anleger abwartend (die Dollarentwicklung, den Reykjavik-Gipfel, die den Erwartungen so gar nicht entsprechende Zinsentwicklung und wer weiß, was sonst noch alles!) inaktiv beiseite stehen, dominieren die Spieler aus der Kulisse das Parkett.

Sie „springen" auf alles Mögliche, was Kurssteigerungen erhoffen läßt. So auf AEG wegen des Zwischenberichts; doch der zeitweilige Gewinn von zehn Mark verwandelte sich in ein Minus von zwei Mark.

Nicht viel anders sah es bei Siemens aus, wo man auf Impulse einer Präsentation in London und eine Kaufempfehlung der Deutschen Bank setzte. Auch andere Papiere hielten nicht, was sie versprachen. Es gibt einfach zu viele Börsianer, die Hunger auf raschen Gewinn haben und die auf die Nase fallen, wenn die echten Anleger nicht mitziehen.

Praktisch gab es auf allem Märkten Minuskorrekturen, und vielfach gingen die Einbußen weit über das kleine Minus des WELT-Index hinaus, der lediglich von 274,09 auf 272,30 Punkte zurückging. Am stärksten hat es die in der Vorwoche favorisierten Stahlaktien mit Verlusten von vier bis sechs Prozent getroffen.

Ferner VW (minus 4,9 Prozent), die in der Vorwoche zur Vorbereitung der Unterbringung der Vorzugsaktien aus Bundesbesitz „hochgepflegt" worden waren. Auch eine vor kurzem noch beliebte Spezialität wie Kugelfischer (minus 6,2 Prozent) verlor an Glanz, weil kein weiterer Gewinnanstieg erwartet wird.

Puma litten unter der schlechten Geschäftsentwicklung in den USA und fielen sogar um 17 Prozent auf 731 (minus 151) DM. Auch der von der Spekulation bis auf 880 Mark hochgejubelte Börsenneuling Schneider konnte sich diesem Trend nicht entziehen; gestern bekam man das Papier 100 Mark billiger.

Obligo der Bundesregierung geht 1986 weiter zurück

Die Gesamthaftungen sind um fünf Milliarden gesunken

HH, Bonn

Die Bundesregierung hat auch 1986 ihr Obligo gegenüber dem Ausland weiter verringert. Wie aus der vertraulichen „Länderaufstellung der übernommenen Gewährleistungen" (im einzelnen Ausfuhrgeschäfte, Kapitalhilfe- und Finanzkredite sowie Kapitalanlagen) für das erste Halbjahr 1986 hervorgeht, sind die „Gesamthaftungen" gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 169,1 auf 164,3 Milliarden Mark zurückgegangen. Hinzu kommen Zinsbeträge von 31,6 (1985: 31,5) Milliarden, die seit Oktober 1976 als Nebenforderungen nicht mehr auf den im Bundeshaushalt ausgewiesenen Ermächtigungsrahmen angerechnet werden.

Hauptursache für den seit Jahren anhaltenden Rückgang sind – von Brasilien abgesehen – die Veränderungen in der Spitze (Gegenüberstellung der Position am 30. Juni 1985 und 30. Juni 1986): Saudi-Arabien von 18,6 auf 17,5, Sowjetunion von 16,8 auf 14,8, Brasilien von 10,8 auf 10,9, Libyen von 11,1 auf 8,8 und Irak 8,7 auf 8,0 Milliarden Mark. Allein für diese fünf Länder ergibt sich ein Rückgang um rund 6 Milliarden. Zu den 15 Spitzenreitern gehörten zum Halbjahresultimo 1986 ferner Nigeria mit 7,6 (1985: 7,8), Algerien 5,7 (6,2), Südafrika 5,5 (5,8), Polen 5,4 (5,2), Volksrepublik China 5,1 (5,1), Indonesien 4,6 (4,6), Iran 4,0 (3,8), Ägypten 3,6 (3,6), Türkei 3,6 (3,4) und Argentinien 3,5 (3,5).

Zudem ist der Anteil der 15 größten Schuldnerländer 1986 gegenüber dem Vorjahr weiter von 67,9 auf 66,0 Prozent zurückgegangen. Auch hieraus ist die Politik der Bundesregierung erkennbar, die Auslandsrisiken breiter zu streuen.

Bezieht man die Zinsen mit ins Gesamtobligo ein, so liegt inzwischen Brasilien mit 19,4 (19,3) auf Platz eins und hat die Sowjetunion mit 17,9 (20,2) aus ihrer traditionellen Position verdrängt. Saudi-Arabien und Libyen (beide ohne Zinsen) folgen auf den nächsten Plätzen.

AUF EIN WORT



„Jede große Erfindung brachte Wachstums- und Beschäftigungsschübe mit sich: Die Erfindungen der Dampfmaschine, des Elektro- und Verbrennungsmotors haben die körperliche Leistungskraft des Menschen vieltausendfach potenziert. Dennoch hatten wir bei richtiger Wirtschaftspolitik jahrelang Voll-, ja sogar Überbeschäftigung. Der Computer vervielfacht und unterstützt nun die geistigen Fähigkeiten des Menschen in ungeahntem Ausmaß. Warum soll dies nicht auch zu mehr Beschäftigung führen?"

Ferdinand Neitzert, Landesgeschäftsführer der Mittelstandsvereinigung der CDU, Hamburg. FOTO: DIE WELT

Mittelabflüsse im August

cd. Frankfurt

Im langfristigen Kapitalverkehr sind im August 7,8 (Juli 4,1) Mrd. DM vor allem über Wertpapiergeschäfte zugeflossen. Ausländer kauften 4,8 (5,6) Mrd. DM inländische Renten und 1,9 (0,5) Mrd. DM Aktien. Gleichzeitig verkauften Inländer 0,8 Mrd. DM ausländische DM-Anleihen ins Ausland. Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr haben sich die Mittelabflüsse im August auf 10,8 Mrd. DM fast verdoppelt; allein von Banken, die ihre DM-Einlagen bei Auslandsbanken erhöht haben, flossen rund 10 Mrd. DM ab.

Sparkassen als AG?

cd. – Sparkassen als Aktiengesellschaften, an denen die Kunden mit begrenztem Stimmrecht beteiligt sind – eine Vision, die der Verband der Freien Sparkassen für nicht unrealistisch hält, wenn auch derzeit noch nicht für aktuell. Das böte den Kassen die Chance, sich das für Geschäftswachstum nötige Eigenkapital von außen zu beschaffen, wenn die Erträge einmal nicht zur Eigenkapitalbildung ausreichen und wenn von den kapitalklammen kommunalen Eignern nichts zu holen ist. Schließlich wird der Zwang zur Eigenkapitalbildung aus Gewinnen immer als gravierender Wettbewerbsnachteil gegenüber den privaten Aktienbanken beklagt.

Mit diesem Vorschlag rütteln die Freien Sparkassen freilich am Selbstverständnis der kommunalen Sparkassen, denen der Verbandsvorsitzende der Freien vorhält, ihnen fehle der Mut zur Diskussion, und sie begnügten sich mit dem Blick zurück. Er weist zu Recht den Einwand zurück, als Aktiengesellschaften könnten die Sparkassen ihren „öffentlichen Auftrag" nicht mehr erfüllen, eine Verteidigungsposition, auf die sich der von Helmut Geiger geführte DSGV, der von den kommunalen Sparkassen dominierte Spitzenverband aller Sparkassen, zurückzieht.

Ausländische Beispiele beweisen, daß auch Sparkassen mit privater Beteiligung ihre ureigenen Aufgaben erfüllen können. Aber wenn Vertreter der Kunden in den Aufsichtsräten mitwirken, verlieren die Kommunalpolitiker an Einfluß. Daher rührt wohl auch der Hauptwiderstand gegen die AG-Visionen.

Leidensweg

Von H.-A. SIEBERT, Washington

Zwei Übernahme-Angebote erregen in den Vereinigten Staaten Aufmerksamkeit. Das eine für die USX Corp. in Pittsburgh, die trotz Diversifizierung immer noch den Stahlmarkt dominiert, und das andere für die BankAmerica Corp. in San Francisco. Was Bedeutung und Folgen betrifft, unterscheiden sich beide wie Tag und Nacht.

Im Falle der umbenannten früheren U. S. Steel Corp. handelt es sich um die Attacke eines „Raider", der möglichst viele Aktien aufzukaufen versucht, um das Management zum Abwerfen verlustreicher Unternehmensteile zu zwingen. Gelingt das, erhöhen sich Firmenwert und Börsenkurs.

Während ein Besitzwechel bei USX ohne große Umstände über die Bühne gehen würde, käme er bei der BankAmerica Corp. einem Erdbeben gleich. Das traditionsreiche kalifornische Institut, das unter A. W. Clausen die Liste der US-Großbanken anführte, besitzt auch nach den vielen Rückschlägen immer noch einen enormen Symbolwert. Bei einer Übernahme durch die viel kleinere First Interstate Bancorp würden mit Sicherheit Zweifel an der Solidität des gesamten amerikanischen Bankensystems wach.

Übernahmegerüchte, Rücktritt des Präsidenten, faule Anleihen. Das amerikanische Bankensystem, angeführt von BankAmerica, gerät ins Wanken. Wer hilft weiter?

Dies ist genau das, was die Aufsichtsbehörden in Washington angesichts der auch sonst weitverbreiteten Problemkredite unbedingt vermeiden wollen. Sie werden deshalb einer Ehe zwischen diesen ungleichen Partnern kaum zustimmen.

Aber es gibt für die Ablehnung noch einen anderen Grund: Durch die Fusion würde ein größeres, jedoch weiterhin schwaches Gebilde entstehen.

Zu berücksichtigen ist überdies, daß die First Interstate ihre Offerte nur unterbreiten konnte, weil der Kurs der BankAmerica-Aktie mit 12,25 Dollar einen Tiefpunkt erreichte. Die gebotenen 18 Dollar sind indes völlig unrealistisch. Mit Hinweis auf die Bilanzsumme – 117 Milliarden Dollar – sprechen Finanzanalysten von etwa 30 Dollar, so daß die Attraktivität aus Sicht der Aktionäre gering ist. Worüber die First Interstate nicht ein einziges Wort verliert, ist der Bedarf an „frischem" Geld, nachdem BankAmericas Abschreibungen im letzten Jahr eine Milliarde Dollar überstiegen.

Statt dessen hat die Bank in Los Angeles einen komplizierten Aktien-Swap im Wert von 2,78 Milliarden Dollar vorgeschlagen, wobei Spezialpapiere, die sich schwer einschätzen lassen, 1991 in Barmittel umgetauscht werden sollen.

Hier wird man den Verdacht nicht los, daß der Vorstandsvorsitzende der First Interstate, Joseph J. Pinola, persönliche Interessen verfolgt. Er hat immerhin ein Vierteljahrhundert im Hause der BankAmerica Corp. gearbeitet und kündigte, weil ihm der Weg zur Spitze versperrt blieb. Bislang war sein Anklopfen in San Francisco nicht gehört worden.

Am Potomac sucht man nach einer Sprachregelung, um die Offerte aus dem südlichen Kalifornien möglichst schnell zu begraben. Vermutlich werden die Aufsichtsbehörden, in diesem Fall das Federal Reserve Board und der Comptroller of the Currency, auf die Gefährdung beider Institute verweisen. Dabei spielt auch mit, daß der First Interstate nicht nur das Geld, sondern auch das Management für die Übernahme fehlt.

Das heißt, die aufgekaufte BankAmerica würde den Ton auch nach der Fusion angeben. Die Zahlen bestätigen es: Die Bank of America, die wichtigste Tochter der BankAmerica Corp., verfügt über eine Bilanzsumme von 105 Milliarden Dollar. Bei der größten der 22 Banken, die First Interstate besitzt, sind es nur 21 Milliarden Dollar.

Das Spektakel, das den Leidensweg der BankAmerica begleitet, geht deshalb unter die Haut, weil man sich inzwischen fragen muß, wer den Riesen überhaupt auffangen kann, falls er fallen sollte. Ein Blick in die Runde bleibt ohne Resultat. Einspringen müßten mithin – wie bei der Continental Illinois im Sommer 1984 – die Aufsichtsbehörden selbst. Das größte Hindernis sind die faulen Ausleihungen, die immer fauler werden.

Nach diesem Wochenende wird man klarer sehen. Dann veröffentlicht die BankAmerica, deren Board am Sonntag tagt, die Geschäftsergebnisse für das dritte Quartal 1986 und – vielleicht – den erwarteten Rücktritt ihres Präsidenten, Samuel H. Armacost.

Den USA gelang mit ihrer Steuerreform ein revolutionäres Werk – Können wir von den Amerikanern lernen?

Von O. GRAF LAMBSDORFF

Natürlich können wir von den Amerikanern lernen. Es ist eine Binsenweisheit, daß wir von allen und aus allem lernen können und sollten. Das heißt aber nicht, daß wir es auch übernehmen. Nicht anders ist es auch mit den Amerikanern. Weder glänzt alles golden, noch ist alles die Frucht eines fabelhaften Sachverstandes, was über den Atlantik kommt. Dafür gibt es genug Beispiele.

Die derzeitigen lautstarken Forderungen und teilweise schon aggressiven Aufforderungen der USA zu staatlichen Ausgabenprogrammen, mit denen die Bundesrepublik ihre Konjunktur künstlich anheizen soll, gehören sicher nicht auf die Aktivseite der „Lernbilanz". Zumal wir auch aus unserer eigenen jüngsten Wirtschaftsgeschichte lernen sollten. 1978 hat die Bundesrepublik die „Lokomotive" für den internationalen Konjunkturzug durch vermehrte Schuldenaufnahme und staatliche Ausgabenprogramme gespielt.

Das endete bekanntlich in einer lang anhaltenden Rezession, deren Folgen wir zum Teil noch heute schmerzlich spüren. Nur weil den Sozialdemokraten nichts Neues einfällt und sie sich deshalb die alten wirtschaftspolitischen Hüte überstülpen, werden wir aber denselben Fehler nicht zweimal begehen. Wir lernen eben aus begangenen Fehlern.

Etwas gänzlich anderes ist die amerikanische Steuerreform. In ihr sehe ich tatsächlich ein wegweisendes und beispielhaftes Jahrhundertwerk – und zwar nicht nur in der Steuerreform als solcher, sondern auch und vor allem in ihrer ordnungspolitischen Konsequenz. Mit dieser Steuerreform schlagen die Amerikaner durch den Dschungel ihres verworrenen Steuerrechts einen schnurgeraden Weg. Dieser Weg endet bei einem Höchstsatz von 28 Prozent Einkommensteuer und 34 Prozent Körperschaftsteuer.

Eine wesentliche Auflage bei der Gestaltung der Steuerreform war ihre Aufkommensneutralität. Eine Reform sollte den US-Bundeshaushalt nicht noch weiter in die roten Zahlen bringen. Nicht zuletzt diese Forderung hat der amerikanischen Regierung in ihrem Stehvermögen gegen alle Widerstände der verschiedensten Interessengruppen den Rücken gestärkt. Denn große Teile der amerikanischen Wirtschaft murren. Ihnen werden mit der Herabsetzung der Steuersätze gleichzeitig oft weit lukrativere Steuervergünstigungen und Steuerschlupflöcher in immensem Umfang gestrichen. In der Vergangenheit hatte die völlig legale Steuervermeidung in Extremfällen solche Auswüchse, daß mit Gewinn arbeitende Großunternehmen manchmal mehrere Geschäftsjahre hintereinander keine Steuern bezahlten oder sogar noch Steuerrückvergütungen bezogen. So wurde die Intention der progressiven Besteuerung natürlich völlig zur Farce. In Zukunft wird es in den USA nicht mehr vorkommen, daß ein Chevrolet-fahrender Unternehmer weniger Steuern zahlt als sein Fahrrad-fahrender Milchmann.

Solche extremen Wildwüchse gibt es im bundesdeutschen Steuerrecht nicht. Aber auch unser Steuersystem ist kompliziert und verworren. Es bietet deshalb vor allem Schlupflöcher für die, die sich gute Berater leisten können. Auch unser Steuersystem ist in seiner Leistungsfeindlichkeit ungerecht. 1960 waren rund fünf Prozent der Berufstätigen in der Progressionszone. Wenn wir unser Steuersystem so beibehalten, werden 1990 fast 70 Prozent der arbeitenden Bevölkerung zu den sogenannten „Besserverdienenden" zählen – eine Gruppe, von der die SPD meint, man könne sie ruhig noch ein bißchen mehr zur Kasse bitten.

Auch in der Bundesrepublik wird die viel zu hohe Steuer- und Abgabenbelastung längst nicht mehr als ein faires Äquivalent für die Inanspruchnahme öffentlicher Güter gewertet. Man versucht ihr, wo es geht, auszuweichen. Die zunehmende Flucht in die Schattenwirtschaft und – was ein noch deutlicheres Signal ist – ihre wachsende gesellschaftliche Akzeptanz sind nichts anderes als eine Verweigerungshaltung gegen ein als konfiskatorisch empfundenes Steuer- und Abgabensystem.

Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft – und ich spreche von der Legalität – hängen ursächlich von den wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen ab. Nur wenn Leistung und Ertrag, Arbeit und verfügbares Einkommen, in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen, werden die Marktsignale in ausreichendem Umfang als Anreiz aufgenommen und münden in den richtigen Kanälen.

Weil die amerikanische Steuerreform aufkommensneutral ist, wird sich im gesamtwirtschaftlichen Saldo an dem Verhältnis Leistung und Gewinn nach Steuern nichts ändern. Die Steuerquote bleibt erhalten. Was sich aber ändern wird – und zwar grundlegend –, ist das Verhältnis von Leistung und (versteuertem) Ertrag auf der einen Seite und der Position des Marktes auf der anderen Seite. Man kann es nicht treffender formulieren als die Mitarbeiterin einer amerikanischen Unternehmensberatungsgesellschaft. Sie rät allen Unternehmen und Privatpersonen, sich in Zukunft stärker nach dem Aspekt des Gewinns als nach der Steuerersparnis auszurichten.

Hierin steckt das eigentlich Revolutionäre der amerikanischen Steuerreform.

● Fortsetzung Seite 10

Italienische Firmen bilden Finanznetze

Montedison nun in festen Händen – Streitigkeiten mit Mediobanca beigelegt

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die italienischen Großkonzerne sind dabei, sich mit raschen Schritten Finanz- und Servicenetze aufzubauen, um damit die Produktion abzustützen und neue Instrumente zur Finanzierung der Investitionen und der Umsatzdynmamik zu schaffen. Diese Strategie verfolgen gegenwärtig mit großer Zielstrebigkeit unter anderem der Informatikkonzern Olivetti, der Automobilkonzern Fiat und Italiens größtes privates Chemieunternehmen, Montedison.

Im Hause Agnelli-Fiat waren für die Verbindungen zum Finanz- und Versicherungswesen bisher in erster Linie die Holdinggesellschaften IFI und IFIL zuständig. Im Rahmen des Rückkaufs der von den Libyern gehaltenen Fiat-Quote wird die bisher von den beiden Holdings gehaltene Beteiligung an dem Versicherungskonzern Toro Assicurazioni und an den Finanz- und Immobiliengesellschaften Saes Mito künftig dagegen an Fiat SpA übergehen. Damit übernimmt der Konzern den Finanzbetrieb in eigene Regie. Toro Assicurazioni ist der fünftgrößte italienische Versicherer mit zunehmenden Interessen auch im Investmentfonds-Geschäft. An der Mailänder Börse wurde dieses Unternehmen in den letzten Tagen mit angeblichen Plänen zu einem Aktientausch mit der Münchener Allianz AG in Verbindung gebracht. Danach soll Fiat Interesse daran gezeigt haben, im Tausch für einen Toro-Anteil eine Beteiligung an dem zweitgrößten italienischen Versicherungskonzern (RAS in Mailand) zu übernehmen, dessen Kapitalmehrheit sich in Allianz-Händen befindet.

Weitverzweigte Beteiligungen im Versicherungs-, Finanz- und Bankwesen zusammengekauft und unter dem Dach der Familienholding Cofide konzentriert, hat in den letzten Monaten der industrielle Carlo De Benedetti. Dabei handelt es sich um Beteiligungen an verschiedenen Finanz- und Treuhandgesellschaften und um den Kontrollanteil an der Versicherungsgruppe Latina-Ausonia und die Beteiligung an den Kreditinstituten Banca Agricola Milanese und Credito Romagnolo. Anders als im Falle Agnelli-Fiat, wo die Aktivitäten im Finanzbereich jetzt direkt der Konzernholding Fiat SpA unterstellt werden, geht Carlo De Benedetti den gerade umgekehrten Weg, indem auch die Anteile, die bislang der Informatikkonzern Olivetti hielt, an die Familienholding Cofide übergingen. Der Grund dafür liegt vermutlich in den Eigentumsverhältnissen: Cofide wird von der Familie De Benedetti fest kontrolliert, während die von Cofide gehaltene Kapitalquote an dem Informatikkonzern Olivetti nur 16 Prozent beträgt.

Großen Schwierigkeiten, sich im Finanz- und Versicherungsbereich eine starke Stellung zu verschaffen, begegnet derzeit der Chemiekonzern Montedison. Durch die Eingliederung der Finanzholding Bi-Invest gelang es dem Konzern im Sommer 1985 zwar, sich damit eine 27-Prozent-Beteiligung an Italiens drittgrößtem Versicherungskonzern, La Fondiaria in Florenz, einzuverleiben. Der kürzlich an der Börse erfolgte Kauf eines weiteren 12-Prozent-Pakets trug dem Montedison-Managment aber die Feindschaft eines großen Teils des italienischen Finanzestablishments ein. Das bezieht sich vor allem auf das halbstaatliche Kreditinstitut Mediobanca, das an von La Fondiaria beteiligt ist. Deshalb ist es jetzt zweifelhaft geworden, ob es Montedison gelingt, wie geplant in einer dritten Phase die La-Fondiaria-Mehrheit zu gewinnen. Das heißt, daß sich der Chemiekonzern vielleicht nach anderen Allianzen umschauen muß, *um im Finanzbereich die* Bedeutung zu erlangen, die ursprünglich vorgesehen war.

Eine Lösung des Problems zeichnet sich jetzt ab, nachdem sich die Eigentumsverhältnisse von Montedison gelöst haben durch die Übernahme eines 15-Prozent-Anteils des Kapitals von Seiten der Ferruzzi-Gruppe. Da sich die Gruppe mit anderen Großaktionären des Konzerns auf eine gemeinsame Strategie geeinigt haben, steht jetzt das Management von Montedison auf einer festen Basis von 30 Prozent des Kapitals.

Dadurch ist das halbstaatliche Kreditinstitut Mediobanca (6,2 Prozent Kapitalanteil) nicht mehr in der Lage, seine Bemühungen fortzusetzen, dem Montedison-Management den Boden zu entziehen. Streitigkeiten zwischen dem Management des Chemiekonzerns und Mediobanca waren ausgebrochen, nachdem Montedison seine Beteiligung an La Fondiaria und damit Anspruch auf die Konzernführung angemeldet hatte.

Der Weltenergiebedarf steigt bis 2020 rapide an

Kohle und alternative Quellen gewinnen an Bedeutung – Schadstoffe begrenzen

HANS MICHAELIS, Cannes

Die gestern beendete 13. Weltenergiekonferenz in Cannes war noch stärker als die beiden vorangehenden Konferenzen in München und Neu-Delhi geprägt durch die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Weltenergieversorgung und die Ungewißheit über die anstehenden energiepolitischen Entscheidungen. Einmütig wurde festgestellt, daß der Weltenergieverbrauch sich in den nächsten 35 Jahren in etwa verdoppeln muß, sollen angesichts der rapide wachsenden Weltbevölkerung katastrophale Entwicklungsbrüche und politische Spannungen von unabsehbarer Tragweite vermieden werden.

Daher plädierte die Konferenz dafür, alle verfügbaren Energieressourcen zu entwickeln. In dieser Perspektive wird bis zum Jahre 2020 der Anteil der Kohle weltweit von 24 auf 30 Prozent steigen, der von Öl und Gas von 58 auf 38 Prozent fallen und der der nicht-kommerziellen und neuen Energien, wie Sonne, Wind und Biomasse, von zehn auf 13 anwachsen. Zumal mit Blick auf die absehbare Verringerung der Energievorräte votiert die Konferenz einmütig dafür, die Kernenergie weiter auszubauen. Die Erfordernisse des Umweltschutzes werden nach Ansicht der Experten in Zukunft ebenso wichtig werden wie die Qualität des Energieangebots selbst.

Abgesehen von der Kernenergiekreisten die Auseinandersetzungen um vier zentrale Aufgaben:

- Eine ausreichende und preiswerte Ölversorgung zu sichern,
- die von der Energieerzeugung ausgehenden Schadstoffbelastungen in Grenzen zu halten,
- Energiesparen und die Entwickung neuer Energie voranzubringen und
- die Entwicklungsländer materiell und finanziell in den Stand zu setzen, ihren rapide steigenden Energiebedarf zu decken, auch mit dem Ziel, der weltweiten Abholzung der Wälder Einhalt zu gebieten.

Die Konferenz, die nicht von Regierungen, sondern Vertretern der Energiewirtschaft getragen wurde, mußte sich zur Verwirklichung dieser Ziele darauf beschränken, Anregungen und Vorschläge an die Energiepolitik zu richten – verbunden mit dem dringenden Appell, sich nicht von Emotionen leiten zu lassen, sondern die Probleme rational zu lösen.

Den USA gelang mit Steuerreform ein revolutionäres Werk

● Fortsetzung von Seite 9

Der Einfluß des Staates auf seine Bürger und Unternehmen wird bewußt zugunsten der Stärkung der Marktkräfte zurückgenommen. Durch den massiven Abbau von Steuervergünstigungen, Ausnahme – und Befreiungsvorschriften wird der getrübte Blick der Investoren wieder klar auf die Erfordernisse des Marktes gerichtet.

Eine Investition muß sich rechnen. Für ein Unternehmen lohnt sich bei alternativen Investitionsprojekten die Investition am meisten, für die bei gleichen „Return on Investment" die Steuervergünstigung am höchsten ist. Das gilt um so mehr, weil niemand mit Sicherheit vorhersagen kann, ob sich eine Investition am *Markt tatsächlich durchsetzen wird.* Deshalb wird sich ein Unternehmen letztlich immer für die Investition mit der höchsten Steuervergünstigung entscheiden – auch wenn es nicht die mit der höchsten erwarteten Marktrendite ist. Die Steuervergünstigung ist sicher – für den Erfolg am Markt muß man hart arbeiten und trotzdem wird er einem von niemandem garantiert.

Markt steuert besser als Bürokraten

In dem Maße, wie der Steuerkodex die Umverteilung von Wohlstand prämiert, wird die Leistungsbereitschaft frustriert. Das gilt für Unternehmen genauso wie für den einzelnen Bürger. Wenn aber steuerliche Faktoren unternehmerisches Handels ersetzen, werden die ökonomischen Ressourcen nicht mehr optimal eingesetzt. Es entstehen volkswirtschaftliche Wohlfahrtsverluste; das heißt: Das produzierte – und damit das besteuer- und verteilbare Einkommen – ist geringer, als bei einem weniger komplizierten und prohibitiv ausgestalteten Steuersystem. Insofern ist die amerikanische Steuerreform nichts anderes als ein Sieg des Marktes über die Regelwut staatlicher Bürokratien.

Der Staat nimmt sich selbst zurück, weil er erkannt hat, daß der Markt die wirtschaftlichen Abläufe besser und effizienter steuert als seine Bürokraten. Diese Erkenntnis ist alt. Die ordnungspolitische Gradlinigkeit und Zielstrebigkeit, mit der der amerikanische Staat seine Rolle im Leben der Wirtschaft neu definiert, ist aber tatsächlich revolutionär. Daraus können wir in der Tat von den Amerikanern lernen.

Teile der amerikanischen Wirtschaft murren. Der Verlust der Subventionsdroge bewirkt bei ihnen schon im vorherein schmerzhafte Entzugserscheinungen – und das wohlgemerkt bei Spitzensteuersätzen von 28 Prozent Einkommensteuer bzw. 34 Prozent Körperschaftsteuer. Selbst wenn man alle weiteren Unternehmenssteuern in der Bundesrepublik unberücksichtigt läßt, müssen wir angesichts des Einkommen- und Körperschaftsteuerspitzensatzes von 56 Prozent um unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit bangen. Wir müssen dem Beispiel der Amerikaner folgen. Zu viel Kapital könnte sonst nach Amerika fließen – mehr als bisher, und dies war bekanntlich nicht wenig. Mit der Gefährdung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit gefährden wird gleichzeitig unzählige bestehende Arbeitsplätze – von der Notwendigkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen, ganz zu schweigen.

Aber auch bei uns geht es nicht nur um die Senkung der Steuersätze. Auch bei uns geht es wesentlicvh um die Neuorientierung der Position des Staates im Wirtschaftsleben. Die Subventionitis geht um wie eine ansteckende Krankheit. Gegen sie hat auch die sonst so erfolgreiche Regierung der Wende noch kein Mittel gefunden. Die ordnungspolitische Verdammung von Subventionen im allgemeinen ist regelmäßig mit dem Widerstand im konkreten gepaart. Kein Begünstigter gibt freiwillig seine Pfründe auf.

Die Amerikaner haben sich bei ihrer Steuerreform gegen alle Widerstände der verschiedenen Interessengruppen durchgesetzt. Daraus müssen wir lernen!

Wir Liberale haben unser marktwirtschaftliches Steuerkonzept für die nächste Legislaturperiode auf den Tisch gelegt. Die Vorschläge der FDP zielen auf eine einfache, faire, leistungs- und wachstumsfreundliche Besteuerung von Bürgern und Unternehmen. Wir wollen eine deutliche Senkung der Steuersätze bei der Einkommensteuer und der Lohnsteuer (linear-progressiver Tarif). Der Spitzensteuersatz ist deutlich unter 50 Prozent zu senken. Der Körperschaftsteuersatz muß dem Einkommensteuergrenzsatz auf niedrigerem Niveau angepaßt werden. Die betriebliche Vermögensteuer, die Gesellschaft- und Börsenumsatzsteuer müssen abgeschafft werden.

Kürzungen bei den Subventionen

Wir wollen die steuerlichen Mindereinnahmen dieser Steuerreform wesentlich durch Kürzungen bei den Subventionen finanzieren. Uns Liberale geht es dabei nicht nur um die Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der längst überfälligen Steuerreform – wie böse Zungen uns das immer wieder nachsagen. Subventionen verzerren den Wettbewerb. Sie verletzen den Grundsatz der Gleichbehandlung und Gleichstellung im Wettbewerb. Ihr konsequenter Abbau ist deshalb eine ordnungspolitische Notwendigkeit. Gleichzeitig sind Subventionen immer ein Gradmesser für die Einflußnahme des Staates auf die wirtschaftlichen Abläufe. Wir wollen die Position des Staates im Wirtschaftsleben neu definieren, den Einfluß des Staates zugunsten souveräner Verbraucher und unabhängiger Unternehmer zurücknehmen. Nur so kann sichergestellt werden, daß Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen primär an den Chancen und Risiken des Marktes und nicht an der Höhe der Subventionstöpfe orientieren. Die Forderung nach mehr Markt und weniger Staat ist Ausdruck konsequenter liberaler Ordnungspolitik. Diese Forderung muß zum Wohle aller auch gegen den Widerstand einzelner Interessengruppen durchgesetzt werden. Daß das möglich ist, dafür ist die amerikanische Steuerreform ein gutes Beispiel. Daraus können und daraus sollten wir lernen!

DWS-Aktienfonds mit unveränderten Barausschüttungen

VWD, Frankfurt

Die Investmentfonds der DWS – Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH, Frankfurt, werden am 10. November für das Geschäftsjahr 1985/86 (30. 9.) rund 1,1 Mrd. DM nach 927 Mill. DM im Vorjahr ausschütten. Bei den großen DWS-Aktienfonds bleiben die Barausschüttungen pro Anteil für 1985/86 unverändert, sie betragen bei dem in deutschen Standard-Aktien anlegenden Investa 1,80 DM und bei dem international investierten Intervest 3,50 DM.

Der im Juli 1985 neu aufgelegte Aktienfonds Provesta bringt als erste Barausschüttung 1,60 DM pro Anteil.

Gekürzt wird wegen der rückläufigen Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten dagegen die Ausschüttung für 1985/86 bei den DWS-Rentenfonds, so bei dem in DM-festverzinslichen engagierten Inrenta auf 5,00 nach 5,30 DM pro Anteil und bei den international anlegenden Inter-Renta auf 3,20 nach 3,90 DM je Anteil. Bei den drei speziellen DWS-Aktienfonds werden ausschließlich Dividenden und Zinserträge ausgezahlt – hier werden für 1985/86 die Barausschüttungen je Anteil beim Rohstoffonds auf 2,20 nach 2,40 DM, beim Energiefonds auf 3,10 nach 4,50 DM und beim Technologiefonds auf 1,00 nach 1,40 DM zurückgenommen.

Puma hat Schwierigkeiten in den USA

sz. München

„Schwieriger als es noch vor einigen Wochen den Anschein hatte", verlief im ersten Halbjahr 1986 das US-Geschäft bei der im Juli an der Börse eingeführten und mit großem Furore gestarteten Puma AG, Herzogenaurach. Vor diesem Hintergrund wurde jetzt überraschend ihr stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Vinzenz Grothgar, bis Mitte Januar 1984 Vorstandsmitglied der Westdeutschen Landesbank (WestLB), in den Vorstand dieses bedeutenden Sportartikel-Herstellers berufen. Er soll sich nun, Unternehmensangaben zufolge, verstärkt um diesen für Puma wichtigsten Auslandsmarkt kümmern. Gleich nach seiner Berufung ist Grothgar in die USA abgereist.

Nun erhofft man sich „entscheidende Fortschritte", nachdem „die positive Entwicklung im Inland mit einer Umsatzsteigerung von 20 Prozent sowie im übrigen Ausland die Einbußen in den USA nur teilweise auffangen konnte". Bereits anläßlich der Börseneinführung hatte der Puma-Vorstand auf das schwieriger gewordene US-Geschäft, von dem fast alle Firmen der Branche betroffen seien, hingewiesen. Die angekündigte Dividende von 18 Prozent erscheint dem Vorstand jedoch auch jetzt noch „ungefährdet".

„SPD-Konzept ist beschäftigungsfeindlich"

Staatssekretär Grüner: Eine Ergänzungsabgabe würde die Investitionskraft treffen

HEINZ HECK, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner (FDP), hat die Steuerpläne der SPD, vor allem die Forderung nach einer Ergänzungsabgabe, als beschäftigungsfeindlich zurückgewiesen. Grüner erklärte vor Journalisten, das SPD-Konzept würde zu einer Mehrbelastung von jährlich rund 10 Mrd. DM führen.

Die Gewinnbesteuerung deutscher Unternehmen liege mit 70 Prozent und mehr bereits in der Weltspitze. Denn die Einkommen unterlägen neben der Einkommen- und Kirchensteuer zusätzlich der Gewerbesteuer, und das Betriebsvermögen werde außerdem noch mit Vermögensteuer belastet. Die Grenzbelastung der Arbeitnehmereinkommen könne 56 – zuzüglich Kirchensteuer – maximal 61 Prozent erreichen.

Der Unternehmer müsse aus seinem versteuerten Einkommen auch die für die Beschäftigung notwendigen Investitionen in Anlagen und Maschinen finanzieren. „Da die von der SPD geforderte Ergänzungsabgabe aus dem Ertrag der Unternehmen zu bezahlen wäre, würde sie zwangsläufig die Selbstfinanzierungskraft und damit die Investitionsfähigkeit als wichtigste Voraussetzung für die Sicherung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze zusätzlich beschneiden", betonte er. Die SPD setze auf Steuererhöhung und „mehr Staat". Die SPD-Pläne sollen nach der Billigung durch den Parteivorstand am 25. Oktober dem außerordentlichen Parteitag zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Grüner erinnerte daran, daß mit steigender Umsatzrendite auch die Beschäftigung zunehme. Diese allgemeine Lebenserfahrung werde zwar von der SPD bestritten, sei aber erst kürzlich durch eine Untersuchung der Bundesbank erhärtet worden.

„Eine wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist nur durch die Schaffung neuer produktiver Arbeitsplätze über mehr Wachstum und mehr Investitionen möglich", erklärte Grüner. Seit Herbst 1982 seien die Unternehmen in mehreren Schritten insgesamt um jährlich 8 Mrd. DM steuerlich entlastet worden. Davon entfielen 1,7 Mrd. DM auf die Gewerbesteuer, 1 Mrd. auf Sonderabschreibungen für kleine und mittlere Unternehmen und 1,6 Mrd. auf Entlastungen bei der betrieblichen Vermögensteuer. Durch die Halbierung der Abschreibungsdauer für Wirtschaftsgebäude verringere sich die Steuerlast um eine weitere Milliarde.

Die von der SPD geforderte Ergänzungsabgabe von fünf Prozent der Steuerschuld für sogenannte Besserverdienende – Bezieher von Jahreseinkommen über 60 000/120 000 DM Ledige/Verheiratete – träfe nicht nur Arbeitnehmer, sondern vor allem die Unternehmen.

Der finanzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Hans Apel, hat jetzt in einem Interview mit der DGB-Wochenzeitung „Welt der Arbeit" erklärt, daß die Ergänzungsabgabe nur eine Legislaturperiode gelten soll. „Würde die Ergänzungsabgabe länger als eine Legislaturperiode erhoben, könnte es verfassungsrechtliche Schwierigkeiten geben", betonte Apel. Nach dem Grundgesetz müsse sie befristet sein.

Grüner hat sich erneut für eine aufkommensneutrale Änderung der Gewerbesteuer ausgesprochen. „Die Gewerbesteuer ist der gefährlichste Spitzensteuersatz überhaupt", betonte er. Die daraus fließenden Erträge böten heute keine ausreichende Grundlage mehr für die Gemeindefinanzierung.

Die FDP will die Gemeinden – zu Lasten von Bund und Ländern – am Mehrwertsteueraufkommen beteiligen und bei der Bemessung auch die Zahl der ortsansässigen Unternehmen berücksichtigen, ähnlich wie der BDI dies will. Eine Reform sei aber erst möglich, „wenn die CDU/CSU auf unsere Linie einschwenkt", betonte Grüner.

Trendwende bei Betonstahl

Badische Stahlwerke sind auf Konsolidierungskurs

VWD, Kehl/Rhein

Nach der Erfüllung des Vergleichs Ende 1984 ist die Badische Stahlwerke AG (BSW), Kehl/Rhein, im Jahr 1985 dem Ziel der Festigung des Unternehmens und der Gruppe einen Schritt nähergekommen. Wie es im Geschäftsbericht des Unternehmens, das Anfang 1983 aus der zusammengebrochenen Korf-Gruppe, Baden-Baden, herausgelöst worden war, weiter heißt, hat die schwierige Lage der Bauwirtschaft nicht zu wesentlichen negativen Auswirkungen geführt. Die Belieferung der angegliederten Drahtverarbeitungsbetriebe mit Walzdraht habe auch 1985 für die Grundauslastung des Werkes gesorgt.

Im laufenden Geschäftsjahr 1986 zeichne sich eine leichte konjunkturelle Erholung bei Betonstahl und Walzdraht ab. Die Erlöse hätten sich jedoch aufgrund des wachsenden Importdrucks deutlich reduziert.

Insgesamt, so erklärt der Vorstand, ließen eine zufriedenstellende Auslastung des Werkes und eine ausreichende Spanne zwischen Verkaufserlösen und Rohstoffpreisen das Unternehmen für das Geschäftsjahr 1986 zuversichtlich sein, zumal man intensiv an Kostenentlastungen weiterarbeite. Das Investitionsvolumen werde auch 1986 über 20 Mill. DM liegen und damit die Abschreibungen übersteigen.

Im Geschäftsjahr 1985 wuchs der Umsatz der AG um 1,3 Prozent auf 475,5 (469,2) Mill. DM, während der Konzernumsatz um 7,4 Prozent auf 561,5 (606,5) Mill. DM zurückging, wofür der verkleinerte Konsolidierungskreis als Ursache genannt wird. Der Rohertrag lag im Konzern bei 179,4 (178,1) Mill. DM.

Die Investitionen erreichten 1985 bei der AG mit 28,4 (19,2) Mill. DM eine Rekordhöhe. Die größte Einzelinvestition war der Bau eines neuen Stoßofens im Drahtwalzwerk für 11 Mill. DM. Für Umweltschutzinvestitionen wurden 14,5 Mill. DM ausgegeben. Die Abschreibungen betrugen 17,1 (19,1) Mill. DM. Ausgewiesen wird ein Jahresüberschuß von 10,4 Mill. DM. Im Vorjahresüberschuß von 59 Mill. DM war ein Sanierungsgewinn aus dem abgeschlossenen Vergleichsverfahren in Höhe von 47,8 Mill. DM enthalten. Aus dem Jahresüberschuß 1986 wurden 7,8 Mill. DM in die freien Rücklagen eingestellt. Auch der Bilanzgewinn von 2,6 Mill. DM kam diesem Titel zugute.

Die Kapazitäten der Produktionsbetriebe waren 1985 zufriedenstellend ausgelastet, heißt es im Geschäftsbericht. Begrenzungen erfolgten ausschließlich durch die Vorgabe von Produktions- und Lieferquoten der EG. BSW hat jedoch von europäischen Stahlfirmen in größerem Umfange Quoten zugekauft.

Stolz auf Umweltschutz-Erfolge

Veba-Chef von Bennigsen-Foerder gegen Schadstoffabgaben

dg. Frankfurt

Umweltschutz ist in langfristiger Sicht keine Wachstumsgrenze, sondern Wachstumsvoraussetzung. Darauf hat der Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Tyll Necker, auf dem Manager-Forum 1986 in Frankfurt hingewiesen. Necker erinnerte daran, daß die deutsche Industrie 1971 bis 1985 rund 130 Mrd. DM für den Umweltschutz ausgegeben habe. Allein 50 Milliarden davon seien Investitionskosten. Die mit diesen Mitteln erreichten Erfolge im Umweltschutz könnten „mit einigem Respekt" registriert werden.

Dies gilt nach Necker um so mehr, als die Bundesrepublik anders als die USA und Japan beim Umweltschutz in „schwerfällige europäische Entscheidungsprozesse" eingebunden sei. Außerdem müßten Japan und die Vereinigten Staaten „nur mit ihrem eigenen Dreck fertigwerden", während die Bundesrepublik zum Beispiel 50 Prozent der Luftbelastungen aus den Nachbarländern importiere.

Trotz dieser Rahmenbedingungen und trotz steigender Industrieproduktion seien in den letzten 20 Jahren die Staubemissionen um 60 und die Schwefeldioxidemissionen um 35 Prozent vermindert worden. Bis 1993 würden der Staubauswurf nochmals um ein Drittel auf 500 000 Tonnen pro Jahr und die Schwefeldioxidemissionen auf eine Million Tonnen (ein Drittel der Emissionen von 1982) zurückgehen. Die Emissionen an Stickoxiden würden sich bis 1993 gegenüber 1982 praktisch halbieren: von 3,1 auf 1,5 Mill. Tonnen im Jahr.

Angesichts dieser Leistungen – so Necker – könne in der Umweltpolitik „wohl noch weniger als auf anderen Feldern" eine Rede davon sein, daß die „Profitinteressen" die „Quelle allen Übels" seien.

Eine positive Perspektive für die Umwelttechnologie machte sich auch der Vorstandsvorsitzende der VEBA AG, Rudolf von Bennigsen-Foerder, in seinem Diskussionsbeitrag zueigen. Langfristig könnten sich hier durchaus Exportchancen ergeben, da kein europäisches Land auf die Einführung hoher Umweltstandards verzichten könne. Zunächst freilich sei die heimische Industrie durch Umweltauflagen noch beeinträchtigt.

Kritisch setzte sich der VEBA-Chef mit einer ganzen Reihe gängiger Leitsätze für den Umweltschutz auseinander. Er könne weder in Schadstoffabgaben noch in sogenannten Verschmutzungsrechten einen gangbaren Weg für effektiven Umweltschutz sehen, sagte von Bennigsen-Foerder. Im Wasserpfennig sehe er einen „ganz schlimmen Spät(h)-Kapitalismus". Die Verschmutzung der Natur müsse ohne Pardon verboten werden. Entscheidend sei ein Ordnungsrahmen, der für alle Wettbewerber „ausnahmslos und gleichermaßen" gelte.

Eine Absage erteilte der VEBA-Chef der These, Umweltschutz schaffe Arbeitsplätze. Wenn seit 30 Jahren die Erkenntnis reife, daß neben Arbeit und Kapital die „Natur" der dritte Produktionsfaktor sei, so müsse auch die Folge bedacht werden, daß nämlich der Faktor Arbeit von einem vorgegebenen Lohneinkommen künftig wachsende Teile an diesen Faktor „Natur" abzugeben habe. Das aber werde nicht ohne Wirkung auf Nachfrage und gesamtwirtschaftliche Produktionsmenge bleiben.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin-Charlottenburg: Heinz Jonas + Co. Heizung-Lüftung-Klimatechnik GmbH; Gefra Handel Fleischvertriebs GmbH; Nachl. d. Siegfried Heinz Dittrich; Nachl. d. Klara Kist; Tonindustrie Prüftechnik GmbH; Nachl. d. Hans-Georg Pfeiler; **Bielefeld:** Hans Georg Laß, Galvanotechnik; Lünstroth Offene Kamine GmbH & Co. KG, Versmold; **Darmstadt:** Nowa-Metallwaren GmbH, Weiterstadt; **Düren:** Charles Leslie Lufkin, Düren-Echtz; **Düsseldorf:** Computer Verlag GmbH, Mettmann; Nachl. d. Johanna Gertrud Knörzer geb. Wedekin; **Duisburg:** Arnold Beltermann; **Frankfurt:** Spielwaren-Großhandel Mehler GmbH & Co. KG, Hofheim/Ts.; **Köln:** Laden 155 Graphika Müller GmbH; **Krefeld:** Heinrich Poethen OHG, Kempen; **Lingen:** Ingeborg van Brackel, Kauffrau;

Lörrach: Rolladen- u. Markisenbau GmbH; **Mayen:** Ringkauf Warenhaus GmbH, Andernach; **Osterholz-Scharmbeck:** OK-Bau GmbH, Ritterhude; **Regensburg:** Ostbayerische Lederfabrik Josef Ciecierski KG, Neutraubling.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

BNP in Frankfurt

Frankfurt (cd.) – Zu den vielen ausländischen Wettbewerbern im Wertpapiergeschäft am Finanzplatz Frankfurt hat sich jetzt auch die Banque Nationale de Paris, größte französische und europäische Bank überhaupt, gesellt. Hauptstoßrichtung ist die Emission von DM-Anleihen deutscher und französischer Emittenten. Um Zugang zum Emissionsgeschäft zu bekommen, hat die BNP ihre bisherige Frankfurter Niederlassung in eine rechtlich selbständige Tochter umgewandelt, die als Banque Nationale de Paris SA & Co (Deutschland oHG) firmiert, die alle bisherigen Frankfurter Aktivitäten und die Niederlassungen Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart und München übernimmt. Die BNP OHG, die über 100 Mill.DM Dotationskapital und 25 Mill.DM stille Einlagen verfügt, beschäftigt 250 Mitarbeiter, die ein Geschäftsvolumen von knapp vier Mrd. DM bewältigen.

Bankenaufsicht warnt

Frankfurt (cd.) – Die Banken sollten sich unter dem Druck des Wettbewerbs nicht dazu verleiten lassen, langfristige Festzinskredite nicht entsprechend zu refinanzieren, weil sonst bei einem Zinsanstieg aus der jetzt guten Ertragslage bei einzelnen Instituten genau das Gegenteil werden könne, warnte der Präsident der Bankenaufsichtsbehörde, Wolfgang Kuntze, auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Deutschen Freien Öffentlichen Sparkassen. Kuntze kündigte an, sein Amt werde die vielen Finanzinnovationen genau unter die Lupe nehmen und notfalls aufsichtsrechtliche Regeln verordnen. So denke man zum Beispiel über eine Unterlegung von „verbrieften Krediten" mit Eigenkapital nach.

Neckarwerke stocken auf

Stuttgart (nl) – In Anbetracht „der noch bevorstehenden hohen Investitionen" will die Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG, Esslingen, im kommenden Jahr eine weitere Aufstockung ihres Grundkapitals durchziehen. Diese Ankündigung macht das Unternehmen in seinem jüngsten Aktionärsbrief. Im laufenden Geschäftsjahr 1986 werden die Investitionen, hauptsächlich durch den planmäßigen Baufortschritt des Blocks II des Gemeinschaftskernkraftwerks Neckar bei über 700 Mill. DM liegen. Die Hälfte davon könne aus der Innenfinanzierung bereitgestellt werden. Für das ganze Jahr 1986 erwarten die Neckarwerke eine Zunahme des Stromverbrauchs um etwa 3 Prozent und der Umsatzerlöse um 4,8 Prozent.

Chrysler forciert Export

Frankfurt (adh) – Die Chrysler Corp., Detroit, drittgrößter Automobilkonzern der USA mit 21,3 Mrd. Dollar Umsatz (1985), will den schwächeren Dollar zu stärkerem Exportwachstum in Europa nutzen. Vor Analysten in Frankfurt nannte das Unternehmen als strategische Ziele eine Stärkung des Pkw- und Lastkraftwagengeschäfts (wozu auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Mitsubishi gehört), eine weitere Expansion im Bereich der Finanzdienstleistungen und die Diversifikation im Technologiebereich. Insgesamt plant das Unternehmen im Fünfjahreszeitraum 1986 bis 1990 Investitionen in Höhe von 12,5 Mrd. Dollar, in den fünf Jahren vorher waren es 7,7 Mrd.Dollar.

Gedrückter Umsatz

München (dpa/VWD) – Die ehemals zu den Chemischen Werken Hüls gehörende Ruhr-Stickstoff AG, Bochum, wird nach Angaben der Geschäftsleitung das im 1. Halbjahr 1986 erwirtschaftete positive Betriebsergebnis im 2. Halbjahr „mit Sicherheit" nicht erreichen. Der schwierige Weltmarkt, die geringere Kaufbereitschaft des Handels im Inland und bis zu 26 Prozent niedrige Preise hätten den Umsatz des Düngemittelherstellers in den ersten sechs Monaten auf 250 (Rumpfgeschäftsjahr 1985: 450) Mill. DM gedrückt, erklärte der Marketingleiter Gert Lubinetzki in München. Die Ruhr-Stickstoff AG wurde 1985 von der norwegischen Norsk Hydro-Gruppe übernommen.

Wochenausweis

	7.10.	30.9.	7.9.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	67,8	67,2	63,6
Kredite an Banken	95,1	95,4	95,4
Wertpapiere	5,7	5,6	5,3
Bargeldumlauf	118,5	117,7	119,4
Einl. v. Banken	52,8	44,5	45,5
Einlagen v. öffentl. Haushalten	2,8	3,9	2,7

Blick auf die Börse / Weder Hausse noch Baisse

Kurzfristig ist nach Ansicht der Börsen-Experten von Banken und Informationsdiensten nicht mit einer durchgreifenden Kurserholung am deutschen Aktienmarkt zu rechnen. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung von Zinsen und Mark ließ eher eine Seitwärtsentwicklung erwarten. Auch von der Markttechnik gingen momentan noch nicht die nötigen Impulse aus.

Die **Hamburgische Landesbank** rückt daher die Charttechnik in den Vordergrund ihrer Anlagestrategie: Für die VW-Aktie bestehe bei 475 DM eine mittelfristige Unterstützungslinie, die nicht nachhaltig unterschritten werden dürfe, um dem Titel ein Kurspotential von zehn bis 15 Prozent zu erhalten. Bei Daimler sollten Käufe im Bereich von 1080 bis 1140 vorgenommen werden mit Stop-loss 1050 DM. KHD vermittelt nach Meinung der Banker einen – charttechnisch – gefestigten Eindruck. Sollte die 300-DM-Marke nach oben verlassen werden, bestünde Potential bis 320 DM und nach Überschreiten dieser Widerstandslinie weiterer Spielraum bis 350 DM.

Trotz günstiger gesamtwirtschaftlicher Faktoren steht wegen der markttechnisch noch nicht genügend bereinigten Börsenverfassung auch bei der **Finanzwoche** die Chartanalyse im Mittelpunkt. Die Ausbildung einer umgekehrten Kopf-Schulter-Formation deute auf einen Ausbruch bei 680 im Faz-Index nach oben hin. Gelinge dies jedoch nicht, sei ein Abbröckeln der Kurse um noch einmal fünf bis zehn Prozent wahrscheinlich. Wegen der insgesamt herrschenden Unsicherheit raten die Experten – wie auch die von **Merrill Lynch** – zu einer weiterhin defensiven Anlagepolitik und relativ hohen Barreserven. Tips: Deutsche Texaco, Veba, und wegen der Stabilisierung der Rohölpreise Farbennachfolger. Insbesondere verdiene Bayer als renditestarkes Papier und wegen des zu erwartenden positiven Berichts für das dritte Quartal Aufmerksamkeit.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

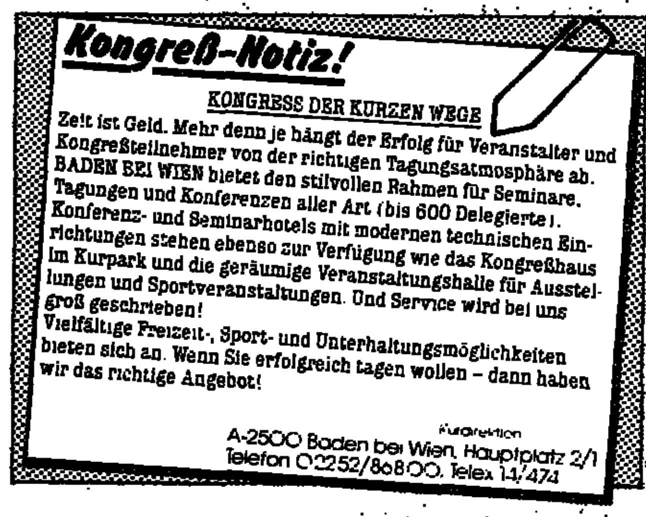
Nach Auffassung der **Bayerischen Hypo** wird es kurzfristig an der deutschen Börse nur tageweise zu selektiven Belebungen durch Auslandskäufe kommen. Der Seitwärtstrend werde so lange anhalten, bis sich bei Zins und Dollar eine eindeutige Tendenz abzeichne. Die Bayern favorisieren Banken, Elektro (Siemens, Nixdorf und spekulativ AEG) und Konsumspezialwerte.

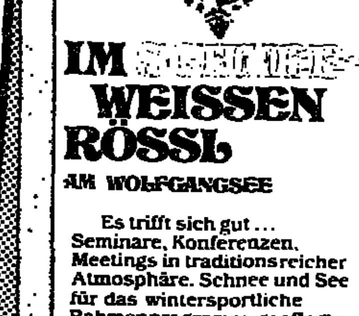
Auf dem gegenwärtigen Kursniveau sieht der **Hanseatische Börsendienst** in erster Linie unter Tradinggesichtspunkten gute Möglichkeiten. Chancen böten sich für Ölwerte, da davon auszugehen sei, daß die Vereinbarung über die Kürzungen der Fördermengen für mindestens sechs Monate verlängert werden. Kaufempfehlung: König & Bauer. Hier sehen die Hanseaten für 1987 ein Konzernergebnis pro Aktie von 40 DM. Contigas seien als Energieholding nach wie vor stark unterbewertet und hätten à la longue erhebliches Potential. Wer bei Schneider Erfolg hatte, sollte den Gewinn mitnehmen, da bei einem zu erwartenden Gewinn je Aktie von 34 DM kein weiterer Kurssprung denkbar sei.

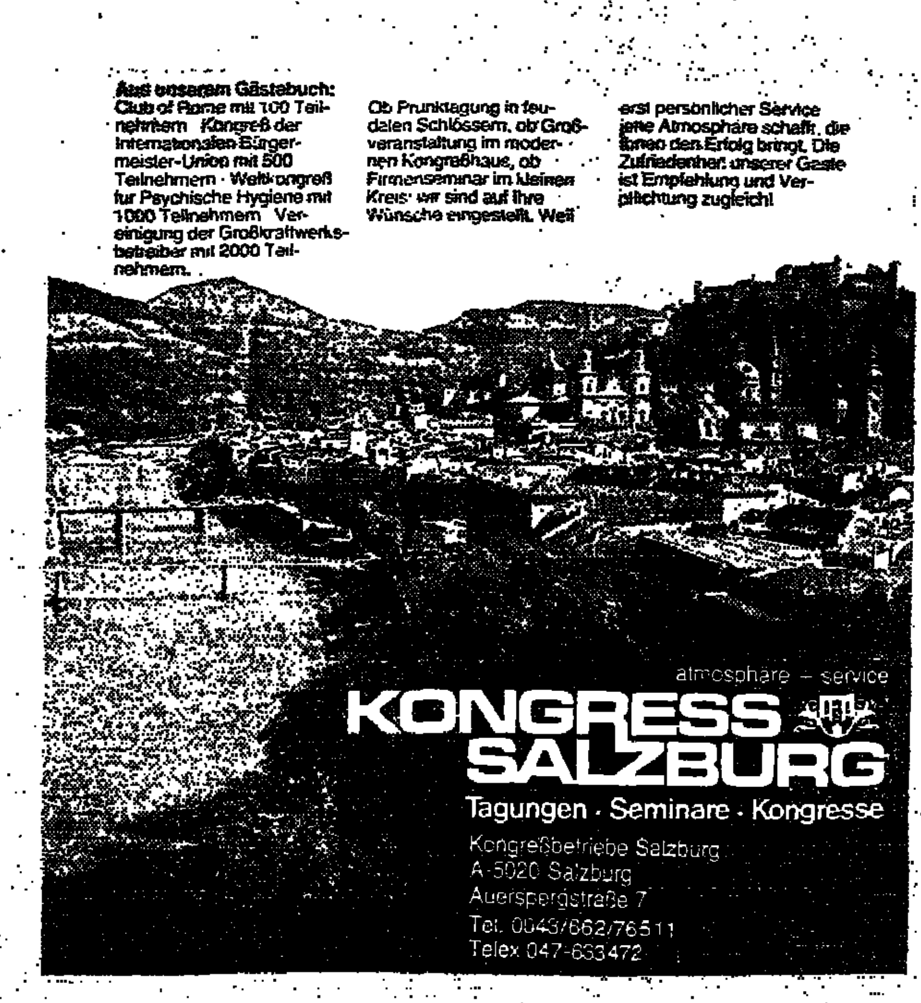
Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co. setzen auf die soliden Rahmenbedingungen und legen den Anlageschwerpunkt auf zyklische Werte aus dem Konsum- und Investitionsgüterbereich. Die derzeitige Marktschwäche eigne sich besonders für verbilligte Käufe von Automobilaktien wie Daimler und BMW. Weiter auf der Kaufliste: VW, Conti Gummi, Varta. Reine Kaufhauswerte seien mit einem KGV von teilweise über 30 mittlerweile gut bezahlt.

Auch die **Vereins- und Westbank** und die **Deutsche Bank** favorisieren angesichts der für das nächste Jahr zu erwartenden Ertragsverbesserung Qualitätstitel wie Daimler, BMW, VW, Bayer, Schering, Nixdorf und Siemens. Die **Berenberg Bank** dagegen sieht die Gelegenheit für antizyklisches Anlageverhalten gekommen. Der Dollar habe sich nach konzertierten Interventionen stabilisiert. Strategie: Exportabhängige Maschinenbauwerte wie Deutsche Babcock und MAN. Wegen des weiterhin bestehenden grundsätzlichen Interesses der Ausländer für die deutsche Börse sehen die Analysten der **Commerzbank** Hoffnungen für die Wiederaufnahme des langfristigen Aufwärtstrends geweckt, die eventuell unterstützt werden könnten durch politische Aspekte (Bayernwahl und Bundestagswahl Ende Januar). (H. WI.)









Aktien überwiegend leichter

Neuer Kurssturz bei Puma

DW. – Die Ungewißheit über die Zins- und Währungsentwicklung ließ am deutschen Aktienmarkt auch am Wochenschluß keinerlei Unternehmungslust aufkommen. Als Folge üblicher Glattstellungen gaben die Notierungen der meisten Standardwerte weiter nach.

Die Banken klagten am Wochenschluß über ungewöhnlichen Ordermangel. Selbst das geringe Angebot war nur zu weichenden Kursen unterzubringen. Die Vorsicht der Anleger hat unter dem Eindruck der bei einigen Gesellschaften negativen Ertragsentwicklung zugenommen. Sie ist auch der Grund für den weiteren Kurssturz der Puma-Aktie. Mit Kursen zwischen 700 und 740 DM hat sich ihr Wert gegenüber dem bisherigen Höchststand mehr als halbiert. Die relative Stabilität in den Technologiepapieren des deutschen Marktes dürfte auf weitere, sehr vorsichtig vorgenommene Auslandskäufe zurückzuführen sein. Immer noch sehr empfindlich die VW-Aktien. Der Abstand zwischen den Stamm- und Vorzugsaktien hat sich auf etwa fünf Prozent ermäßigt. Bemerkenswert widerstandsfähig waren weiterhin die Aktien der Großchemie, die nur um ein bis zwei DM niedriger schlossen als am Vortag. Gewinnmitnahmen werden in diesem Bereich nur noch selten beobachtet. Einzelhandelsaktien uneinheitlich, Karstadt waren bevorzugt.

Nachbörse: schwächer

DW-Ak.ind.: 272,50 (275,81)
DW-Ums.ind.: 2126 (2558)
Adv.-decline-Zahl: 75 (83)
38-Tg-Linie: 279,12 (279,45)
200-Tg-Linie: 279,82 (279,77)

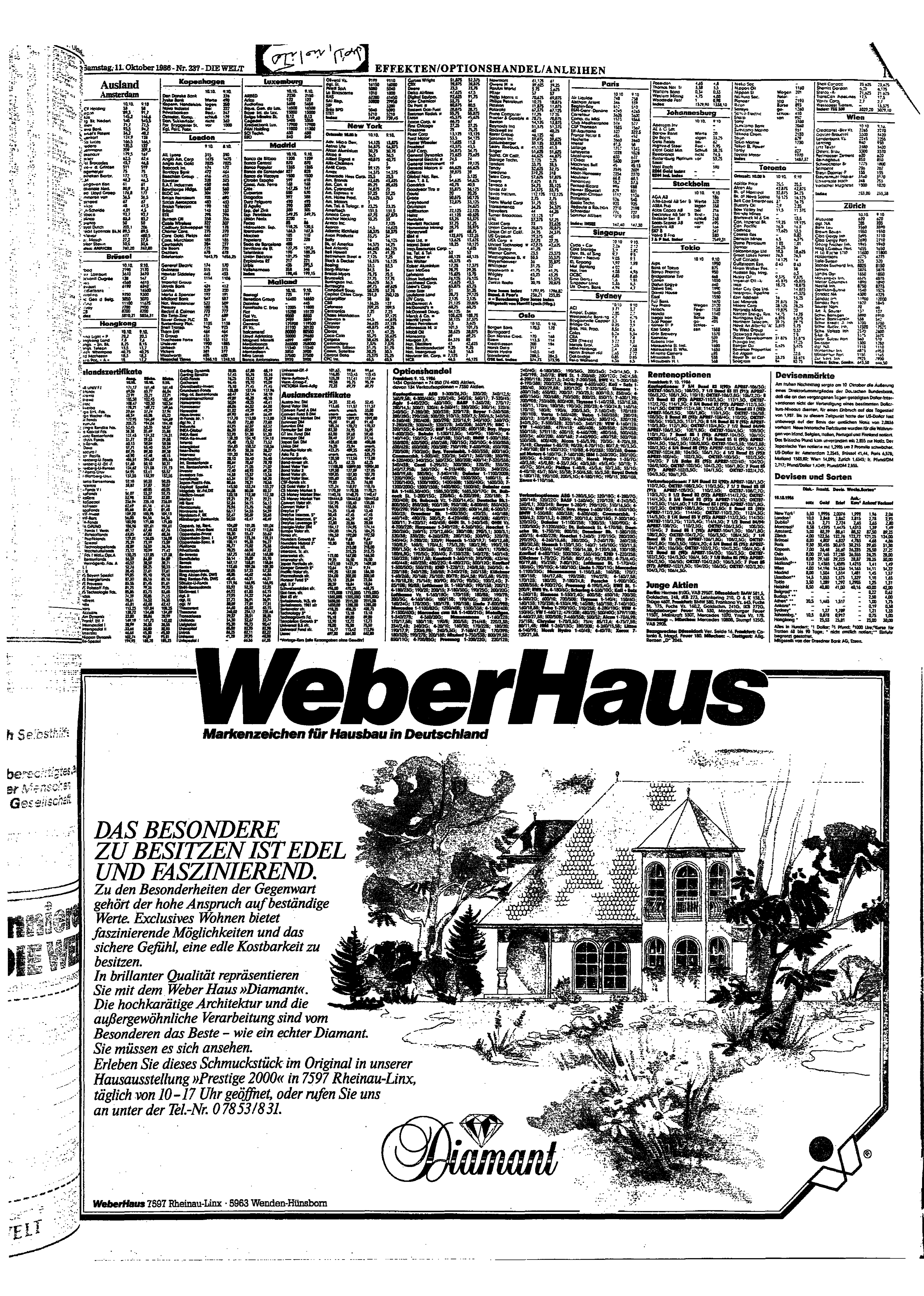
Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

	10.10.	9.10.
H Aach M Bet. 12,5	2470	2480
H Aach M. Vers 7	2040	2070
D Aach Rück. 9	2745	2790
D Asgeg *4	590T	590G
M Adi-Gögg. 8	164	153
H Adca 5	175	178
D Agfer 12+16	298G	300G
F AEG 0	311,5	318
D AEG KABEL 9	475	476
S Aesculap 9	400bG	401
F AGAB 5	157	159
D Agrippina *0	5810	5300bG
M Agrob *0	175,5bG	175,5G
D Colonia Vers. 6	675	675
D Commerzb. 8	316	317,5
D Cobk.Resta *0 RM	14,4bG	14,4bG
F Cobk.Genußsch.	121,25G	121,5bG
D Conc. Chem. 4,5	270	280G
B Conc. Spinne * 0	590T	590T
D Contigas 8	335	330
D Conti Gummi 5	321,8	325,1
D Dahlb. St. 7,75	259	258,5
D dgl. Vz. 14,75	395	395
S Daimler 12+2,5	1256	1255
M Deckel AG 6	230bG	229,5
F DG Bank Gen. 8,5%	104,5G	114,5G
D Dt. Atl. Tel.10	780T	780T
D Dt. Babcock St. 3	197	197,8
D dgl. Vz. 3,5	180,5	184

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM **abweichende Stückelung. Kursive Pos.= ausl. Freiverkehr. Ohne Gewähr.



Ausland

Amsterdam

Kopenhagen

London

Brüssel

Hongkong

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Stockholm

Singapur

Tokio

Sydney

Oslo

Toronto

Wien

Zürich

Auslandszertifikate

Optionshandel

Rentenoptionen

Devisenmärkte

Am frühen Nachmittag sorgte am 10. Oktober die Äußerung eines Direktoriumsmitgliedes der Deutschen Bundesbank, daß die an den vergangenen Tagen getätigten Dollar-Interventionen nicht der Verteidigung eines bestimmten Dollarkurs-Niveaus dienten, für einen Einbruch auf das Tagestief von 1,987. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der US-Dollar fast unbewegt auf der Basis der amtlichen Notiz von 2,0036 verharrt. Neue historische Tiefstkurse wurden für die Währungen von Irland, Belgien, Italien, Portugal und Finnland notiert. Das Britische Pfund kam unverändert mit 2,855 zur Notiz. Der Japanische Yen notierte mit 1,2905 um 2 Promille schwächer. US-Dollar in: Amsterdam 2,2545, Brüssel 41,44, Paris 6,578; Mailand 1585,80; Wien 14,095; Zürich 1,6343; Ir. Pfund/DM 2,717; Pfund/Dollar 1,4249; Pfund/DM 2,855.

Devisen und Sorten

10.10.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Frankf. Devis. Brief	Ank.-Kurs[4]	Wechs.Sorten* Ankauf	Wechs.Sorten* Verkauf
New York[1]	5,50	1,9996	2,0076	1,998	1,96	2,06
London[2]	10,0	2,848	2,862	2,815	2,78	2,93
Dublin[2]	16,5	2,71	2,724	2,65	2,65	2,80
Montreal[1]	8,58	1,4395	1,4475	1,4313	1,39	1,49
Amsterd.	5,00	88,39	88,61	88,32	87,50	89,25
Zürich	4,00	122,56	122,76	122,72	121,25	124,00
Brüssel	8,00	4,807	4,827	4,783	4,68	4,86
Paris	9,50	30,455	30,615	30,215	29,65	31,30
Kopenh.	7,00	26,48	26,60	26,235	25,50	27,25
Oslo	8,00	27,165	27,285	26,555	26,25	28,00
Stockh.	8,00	29,165	29,225	28,87	28,25	30,00
Mailand[3]**	12,0	1,4385	1,4595	1,4215	1,41	1,49
Wien	4,00	14,196	14,236	14,163	14,11	14,32
Madrid	8,00	1,504	1,514	1,481	1,45	1,57
Lissabon**	14,5	1,353	1,373	1,329	1,10	1,65
Tokio	3,50	1,289	1,292	1,2905	1,25	1,31
Helsinki	8,50	40,80	41,00	40,16	40,00	42,00
Belgrad* **	–	–	–	–	0,22	0,62
Budap.* **	–	–	–	–	2,50	4,00
Athen* **	20,5	1,465	1,517	–	1,00	1,75
Ankara* **	–	–	–	–	0,19	0,38
Sydney*	–	1,27	1,289	–	1,21	1,33
Johannbg.*	10,5	0,878	0,912	–	0,75	1,00
Hongkong *	–	25,53	25,81	–	25,00	30,00

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire; [4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810G, VAB 2950T. **Düsseldorf:** BMW 581,5, Goldschm. 248, IKB 273, Lehnkering 210, O & K 138,5, Thüga 460T. **Frankfurt:** BMW 580, Frankona Vz. 645, Fuchs St. 175, Fuchs Vz. 160,2, Goldschm. 241G, IKB 272G, Magdeburger Feuer NA 530, Magdeburger Feuer 1150T, Mainkraft 530T, Mercedes 1070, Ymos Vz. 178. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1080B, Stumpf 125G, VAB 2905.

Bezugsrechte: Düsseldorf: Ver. Seide 16, **Frankfurt:** Colonia 8, Magd. Feuer 180. **München:** –. **Stuttgart:** Allg. Renten „D" 2045.

Renten weiter abwärts

Das Ausbleiben einer Leitzinssenkung in dieser Woche hat am Rentenmarkt zwar nicht überrascht, aber doch die Meinung derjenigen gestärkt, die den tiefsten Punkt des seit 1981 anhaltenden Zinssenkungstrends bereits hinter uns sehen. Kaufaufträge aus dem Ausland drückten öffentliche Anleihen in Ausnahmefällen bis zu 0,40 Prozentpunkte. Die letzte Bundesanleihe wurde dagegen nur noch geringfügig zurückgenommen. Im Handel unter Banken erzielten 10jährige Papiere Renditen um 6,84 Prozent.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

F 7 dgl. 77	2/87	100,7G	100,7G
F 6 dgl. 77	9/87	101,35G	101,35
F 6 dgl. 78 II	7/88	102	102G
F 6½ dgl. 77	5/89	103,75	103,5
F 8 dgl. 79 I	7/89	107,45	107,45
F 6 dgl. 78 I	2/90	102,45	102,7
F 8 dgl. 80 II	7/90	108,8	108,8G

Sonderinstitute

D 8 dgl. Pf 164	105,75G	105,75G
D 7 dgl. RS 162	104G	104G
D 9½ dgl. RS 172	100G	100G
D 9 dgl. RS 186	111,75G	111,75G
D 10 dgl. RS 193	100G	100G
F 7¾ Krd.Wied.aufb.79	101	101
F 8 dgl. 84	109,8G	109,8
F 10 dgl. 81	117	117
F 8½ dgl. 82	112,5G	112,5
F 7½ dgl. 83	107,3G	107,3G
F 8¼ dgl. 83	110,7G	110,7
F 7¾ dgl. 84	104	104
F 7½ dgl. 84 I	103,9G	103,9G

Industrieanleihen

Optionsscheine

F PWA 86/94	102	104,5
F Ronow Look 86/91	–	710
F 5½ Rhythm W. 85/88	1400	1450G
F dgl. W. 84/89	630	638
F 3½ RWE 86/96	88,5	85,5
F Ryobi 83	1250	1250
F Salamander 86/96	148	152
F 6½ Schering 83/90	310	318
F 3 Schw. Bankgesell.	3095	3100
F 3½ Sch. Bankver.I	265,1	267
F 2½ dgl. II	170G	170
F Schw. Kreditanst.	–	1650
F Senko 86/71	–	650
F 7¾ Siemens 85/90	463	465
F dgl. 86/92	202	203,5
M Stumpf 78/88	67G	67bG
M dgl. 81/91	128G	128G

Optionsanleihen

F 3½ dgl. o. O. 84	80,75T	81T
F 2¾ dgl. m. O. 86	106,5	106,25
F 2¾ dgl. o. O 86	78,75	78,5
F 4 SKA Fin. m. O. 85	128,75	127,5G
F 4 dgl. 85 o. O.	95,75	95,5bG
F 3 Teijin S. m. O. 85	210G	210G
F 3 dgl. o. O. 85	92T	91,75T
F 3¾ Trio Kenw 85 m. O.	120G	120G
F 3¾ dgl. o. O 85	94,75G	94,75G
F 3½ Tsumura Jen.84 m.O	113T	113T
F 3½ dgl. 84 o. O.	95,55G	95,8
F 4 Veba 83 m. O.	196G	196G
F 4 dgl. 85 o O	89,2	89,25
F 3 VW 86 m. O.	148	155
F 3 dgl. 86 o.O.	75,25	75,5
F 2½ Wella 86 m. O.	101,5	102,5
F 2¾ dgl. 86 o.O.	71,25	71,5
F 6½ Wells.F.73 m O DM	223T	223T

Währungsanleihen

Wandelanleihen

9¾ dgl. 81/91	112,75	112,5
9¾ dgl. 82/91	111	111,1
7¾ dgl. 82/92	107,4	107,35
6½ dgl. 83/93	104,85	105,15
7¼ dgl. 84/96	104	103,95
6½ dgl. 86/96	98,55	98,55
6¾ Austral IDC 72/87	100,25G	100,25G
6¾ Autop. C.E. 72/87	104G	104,5G
7¾ Avon 83/93	104,25	104,25
10¾ Banrual 82/90	107T	107
8 Banco Obras 71/86	99,75G	99,75G
8½ BNDE 77/87	102G	102G
9¼ dgl. 80/88	102,75	103,25
5¾ Bk. America 78/90	95,85bG	95bG
7 Bank China 85/92	102,5	102,75
7¾ Bank Tokyo 83/90	105,5T	105,25
7¾ Banq. Indos 83/90	105,5T	105,85
7¾ Banq. Nat.P.83/90	106	106,5

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Warenpreise – Termine

Deutlich abgeschwächt haben sich am Donnerstag die Notierungen der Edelmetalle am Terminmarkt der New Yorker Comex. Kupfer ermäßigte sich ebenfalls. Kaffee und Kakao gingen uneinheitlich aus dem Markt.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	9.10.	8.10.
Dez.	273,25-273,50	267,00-267,25
März	266,00-265,75	261,50-262,00
Mai	251,25-251,50	249,00-248,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)

Wheat Board cif.

SLL 1 CW	195,95	195,53

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

9.10.	8.10.
25,50	25,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

19,50	19,75

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Devisenterminmarkt

Geldmarktsätze

Euro-Geldmarktsätze

Edelmetallmünzen

Londoner Metallbörse

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Energie-Terminkontrakte

Erdölerzeugnisse – Rohstoffpreise

New Yorker Metallbörse

Westd. Metallnotierungen

Kartoffeln

Baumwolle

Zinn-Preis Penang

Nullkupon-Anleihen (DM)

New Yorker Finanzmärkte

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

ECU

Euro-Yen

ECU-Tagesverte

SZR-Wert

Dann hilft das Amt

ohn. – Im Krematorium des Stuttgarter Pragfriedhofs, des Hauptfriedhofs der schwäbischen Metropole, gab es 1985 neben 1600 Einäscherungen mit einer Trauerfeier auch rund 350 Einäscherungen mit dem Vermerk „keine Feier". Der Stuttgarter Pfarrer Gerhard Koch, der jetzt auf diese Tatsache hingewiesen hat, hält dies für „unter aller Menschenwürde". Wenn bei einer Bestattung kein Mensch da sei, der Anteil nehme, keine Gemeinde und kein geistliches Wort, dann werde ein Verstorbener „zum reinen Beseitigungsproblem" entwürdigt.

Manchmal sagen Dinge am Rande, wie jetzt die von Pfarrer Koch genannten Zahlen, mehr über den Zustand einer Gesellschaft aus als schlagzeilenträchtige Statistiken. Daß jeder fünfte Mensch auf dem Stuttgarter Pragfriedhof – anderswo in Großstädten wird es kaum anders sein – auf seinem letzten Weg allein ist, ihm niemand den letzten Liebesdienst erweist, führt die vollmundigen Phrasen von „humaner Gesellschaft" und „Mitmenschlichkeit" ad absurdum. Die Wirklichkeit ist – und Sozialarbeiter und Polizei bestätigen das immer häufiger – Isolation der Menschen.

Schlichte Statistiken demonstrieren die zunehmende Zahl jener, die einsam im Leben und einsam im Tode sind. Denn der Stuttgarter Pragfriedhof hat jene Totenfeiern, bei denen statt eines Geistlichen ein „Bestattungsredner" mehr oder weniger gut fungiert, vielleicht ein Freund einige Worte sagt, bereits unter „mit Feier" erfaßt. Selbst wenn man noch abzieht, wer von außerhalb in Stuttgart nur verbrannt wird, daheim aber eine Totenfeier bekommt – am Grundproblem ändert dies nichts.

Der französische Kulturhistoriker Philippe Ariès hat in seinem Buch „Studien zur Geschichte des Todes im Abendland" die enge Beziehung zwischen Formen des Sterbens und der Beerdigung und der Kultur nachgewiesen. Die Einstellung, daß ein Mensch mit dem Tode seinen Wert verliert (ist er doch kein Konsument mehr und auch sonst nicht mehr nutzbringend), ist nur der letzte Ausfluß eines inhumanen Materialismus, der heutzutage nicht auf linke Konventikel beschränkt ist.

Inzwischen wird in Stuttgart die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen benachrichtigt, steht die Bestattung eines vereinsamten Menschen an. Es wird dann eine Bestattungsfeier mit Orgelspiel und Aussegnung gehalten. Die Mehrkosten übernimmt das Sozialamt . . .

Kubanischer Karneval an der Ostsee – Zur Lage des Musicals in der „DDR"

Parteisekretäre sollen tanzen

Der Rentner Max Baumann ist als Chef einer Kleingartenanlage genauso unersetzlich wie als Retter in der Not, wenn es gilt, die lahme Kulturarbeit im „DDR"-Betriebsferienheim wieder anzukurbeln. Er muß dann auch noch zwischen zerstrittenen Ehepaaren vermitteln. Ein kubanischer Karneval am Ostseestrand beschließt einen Urlaubstag.

Das ist der etwas anämische Inhalt des neuesten „DDR"-Musicals „Ferien mit Max" von Gerhard Siebholz (Musik) und Götz Jäger (Libretto), das am Ostberliner Metropoltheater seine Uraufführung erlebte. Während das „Neue Deutschland" das Stücklein unter anderem wegen der „Gestaltung von Themen aus unseren Tagen" lobte, bezeichnete es die Fachkritik als ein „schnell ermüdendes Eifersuchtsragout" („Musik und Gesellschaft") mit einer unsinnigen Handlung, wenig Bonmots und einer antiquierten Unterhaltungsmusik ohne populäre Hits.

Die gleiche Abfuhr erteilten die Kritiker dem kürzlich an der Musikalischen Komödie in Leipzig uraufgeführten „DDR"-Musical „Aphrodite und der Sexische Krieg" von Gerhard Kneifel (Musik) und Jutta Eberhardt-Leister (Libretto). Hier geht es wieder einmal um die Athenerin Lysistrate, die die Frauen Griechenlands aufrief, sich ihren Männern so lange zu verweigern, bis diese Frieden geschlossen hätten.

„Musik und Gesellschaft" monierte: „Dem ganzen Abend fehlt Erotik, jenes Macht- und Kampfmittel der Frauen, mit denen sie ihre kriegsbesessenen Männer zum Frieden zwingen. Aber die bis zum Hals verhüllten Damen vermochten weder das Publikum noch die total vermummte Knüppelgarde als Armee zu reizen."

In Meiningen wird alles schnell zur Operette

Kritik hagelte es schließlich auch im Zusammenhang mit dem in Erfurt, Meiningen und Zeitz zur Ringuraufführung gebrachten hausgemachten „DDR"-Musical „Damals in Prag" von Jochen Allihn (Musik) und Hansjörg Schneider sowie Brigitte Wulkow (Libretto), dessen Handlung im Prag der Jahre 1933 bis 1938 angesiedelt ist. Liane Werner, Tänzerin, und Peter Rosenthal, Sänger, beide an einem „reichsdeutschen" Theater engagiert, emigrieren nach Prag, als Peters jüdische Abstammung seine Weiterarbeit problematisch macht. Liane hat die Zeichen der Zeit erkannt und tritt in gesellschaftskritisch-satirischen Theaterstücken auf. Peter, politische Aktivitäten ablehnend, versucht, nur für seine Kunst zu leben. Erst als Liane von den Nazis nach Deutschland entführt wird, erkennt er seinen Irrtum und setzt Lianes Bemühungen fort.

Jochen Allihns Musik zu dem monströsen Polit-Lehrstück ist ausschließlich rhythmusbetont, faktisch ohne Melodien. Die Darsteller hatten große Schwierigkeiten, den musicalgemäßen Gesangs- und Darstellungsstil zu treffen. Dadurch gerieten viele Szenen im schlimmsten Sinne „operettenhaft", besonders in Meiningen.

Alles in allem gilt für das „DDR"-eigene Musical, was die Zeitschrift „Musik und Gesellschaft" seufzend in folgendem Satz zusammenfaßte: „Wir kriegen das Kind nicht groß". Die Beteiligten wissen auch recht gut, worin die Misere liegt: in erster Linie an der Abkapselung gegenüber ausländischen Vorbildern. Das Musical ist ja nun einmal ein Kind des New Yorker Broadway, ein lupenreines Produkt des „American Way of Life". Seine Adaption kann nicht „contre cœur" geschehen, indem man – wie das drüben immer wieder versucht wird – zwar seine äußere Form übernimmt, weil sie so schön „massenwirksam" ist, ansonsten aber sämtliche inneren Indikatoren ins Gegenteil verkehrt. Auf diese Weise kann nur volksdemokratischer Krampf entstehen, wie nun auch die Funktionäre gemerkt haben.

Die Musical-Macher selbst haben es längst gemerkt: „Die beste Zeit hatte unser Musical, als zugleich das ausländische" (sprich: das amerikanische) „ebenso kräftig gespielt wurde. Da war Maßstab und Anreiz, da blühte viel", seufzte der Musical-Autor Jürgen Degenhardt schon vor etlicher Zeit, während Andreas Knaup, Schauspieler und Librettist, indirekt an die Vorurteile erinnerte, mit denen verantwortliche SED-Kulturfunktionäre seit Jahren dem Musical begegnen. Tödlich sei eine Einengung dieses Genres durch die Forderung, das Musical mit politischen Inhalten vollzustopfen. Knaup: „Vor dem Selbstverständnis – extrem ausgedrückt – des ‚singenden und tanzenden Parteisekretärs'", müsse „die Selbstverständlichkeit der hochkultivierten, niveauvollen Darbietung jedweden Musicals" stehen.

Theaterautor Klaus Eidam konstatierte verbittert: Im „DDR"-Theaterbetrieb „hat es das Musical unter allen Gattungen deswegen besonders schwer, weil es – nicht anders als die Operette – schon auf den Hochschulen häufig diskriminiert wird. Daß es auf diesem Gebiet so gut wie keine Nachwuchsregisseure gibt, ist ja auch die unmittelbare Folge von deren Ausbildung".

Und: „Was das Theater tun könnte, um neue Werke zu inspirieren, wäre vorzugsweise, sich bereits vorhandener zu entsinnen und sie zu pflegen. Es gibt spielbare Liegengelassene im Dutzend, und nichts ist damit gewonnen, daß weitere neue nach irgendeiner noch nicht ganz überzeugenden Uraufführung dazugelegt werden."

Ungewöhnlich offen benannte Klaus Winter, Chefregisseur an der Musikalischen Komödie (Leipzig), die Ursachen für die tiefgreifende Krise des „DDR"-Musicals: „Alle tiefsinnigen theoretischen Erörterungen haben das Grundproblem" (nämlich die Produktion neuer Werke in genügendem Umfang und ebenso genügender Qualität) „nicht beseitigt".

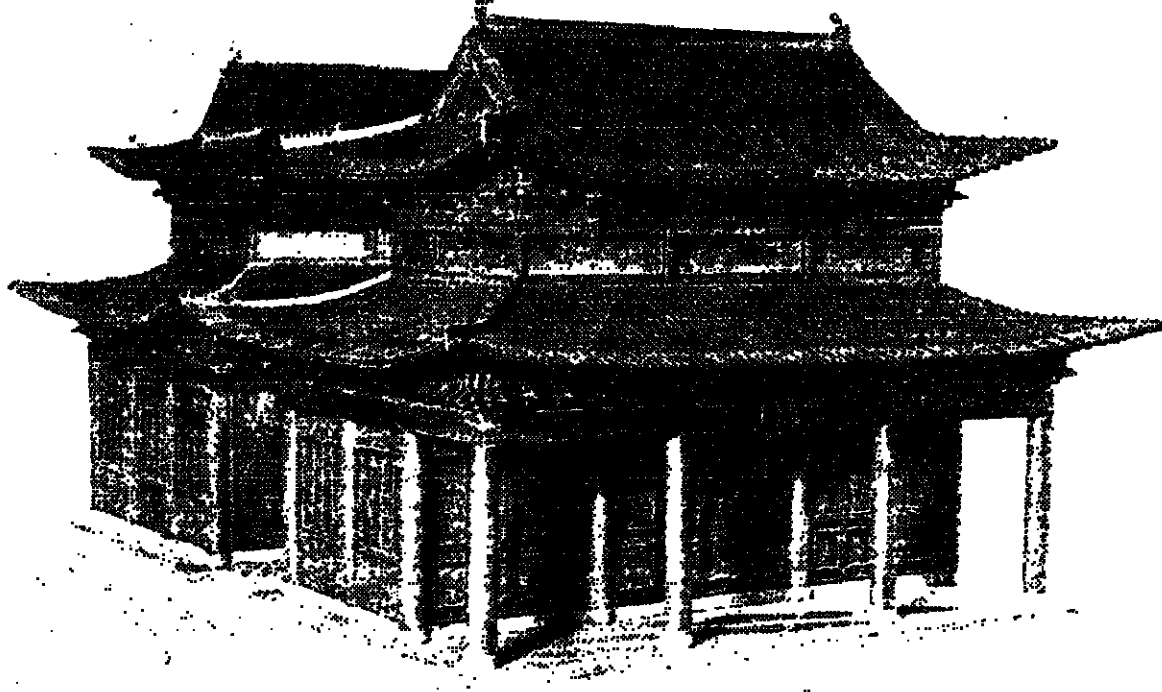
Kern und Webber wußten, für wen sie schrieben

Und weiter Winter: „Sie werden dies auch weiterhin nicht tun, solange die entscheidende Frage nicht gelöst ist: der Umgang mit den Autoren. Das beginnt und endet bei dem nach meiner Meinung einzig realen Initiator: dem Theater. Nicht nur Suppé, Strauß, Lehár und Kálmán, sondern auch Rodgers, Kern, Bernstein und Webber wußten und wissen, für wen sie schreiben.

Die Produktionsmethoden des Broadway, „die einen entscheidenden Einfluß auf Inhalt und Form neuer Werke haben", sind der Struktur der „DDR"-Theater (und damit deren Personalstruktur) „diametral entgegengesetzt. Kein Musicaldarsteller des Drury-Lane muß heute ‚Wiener Blut' und morgen ‚Alexis Sorbas' interpretieren. In Berlin, Dresden und Leipzig soll er es."

Zugleich erinnerte Klaus Winter an die „zahllosen Mißverständnisse und Fehlbewertungen" in öffentlichen Publikationen der „DDR" hinsichtlich des Genres Musical: „Kommt hinzu, daß sie mehr als einmal mit jener flapsigen Arroganz formuliert werden, die der diskriminierenden Art entspricht, mit der man bei uns dem Genre zu begegnen für nötig hält, und die in der Regel ein Ausdruck der eigenen Unsicherheit in der Haltung zur Unterhaltung ist. Nicht zuletzt hierin liegen die Gründe für den ‚Autorenschwund' in diesem Genre . . . Wer aus Pflänzchen Pflanzen züchten will, wird das nur mit liebevoller Pflege schaffen, nicht aber, indem er mit den Stiefeln drauf tritt. Genau diese Methode ist einer der Gründe für unsere Misere."

Dem dürften die geplagten Musical-Fans drüben kaum etwas hinzuzufügen haben. HARALD BUDDE


Jüdische Religion unter chinesischem Einfluß: Modell der Synagoge in Kai Feng, die bis ins 19. Jahrhundert hinein existierte FOTO. KATALOG

Tel Aviv zeigt eine Ausstellung über Juden in China

Leben wie die Nachbarn

Café Vienna – der Treffpunkt der Geschäftswelt auf der Bubbling Well Road; Promenaden-Café im Hongkew Distrikt in Shanghai; das Kunst-Café in Harbin. Poesie-Abende, Workshops für Schauspieler, Aufführungen der „Fledermaus" und des Lustspiels „Die Fee", eines Vier-Akters von Ferenc Molnar. Aber auch „Fremde Erde", ein Schauspiel aus dem Leben der Emigration. All das und viel mehr bildete das gesellschaftliche und kulturelle Leben der jüdischen Flüchtlinge, die in den dreißiger Jahren in China Zuflucht fanden.

Unter dem Titel „Das historische Café" liest man in einer vergilbten deutschen Ausgabe der „China Daily Tribune" von 1941: „Wenn man in früheren Zeiten des öfteren von Caféhäusern in Europa sprach, die entweder durch besondere Ereignisse oder durch bestimmte Stammgäste berühmt wurden, so könnte man auch hier in Hongkew ein Gleichnis finden. Das Promenaden Café kann für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, in Hongkew die Geburtsstätte so manches kulturellen Ereignisses innerhalb unserer Immigration zu sein." In jenen Tagen bedurfte man keines Einreisevisums, um nach Shanghai zu kommen. Man schätzt, daß bis 1939 etwa 25 000 Flüchtlinge aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei in den internationalen Vierteln der Stadt Unterkunft fanden.

Eine Ausstellung, die zur Zeit im Bet Hatefutsoth, im Diaspora-Museum, in Tel Aviv zu sehen ist, beschreibt mit Material von der „Vereinigung vormaliger Bewohner Chinas in Israel" deren Lebenswandel inmitten der chinesischen Bevölkerung in Shanghai, Harbin und Tientsin. Das sind nicht nur Fotografien und Dokumente von aus Mitteleuropa verpflanzten jüdischen Gemeinden vor und während des Zweiten Weltkrieges, man erfährt auch etwas über die Juden, die von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts in den verschiedenen Regionen Chinas lebten.

Sie kamen aus Rußland und Irak, suchten nach einer sicheren Zuflucht oder nach einer neuen Existenz. Beide Gruppen, die sich in der Mandschurei einerseits und den Hafenstädten andererseits niederließen, brachten ihre eigenen Traditionen und Kultur mit, entwickelten in dieser entlegenen und fremdartigen Welt ein schöpferisches jüdisches Leben. Anhand von etwa 300 Fotografien und Urkunden beschreibt die Ausstellung die Geschichte dieser jüdischen Familien aus Irak, die ihre ersten Gemeinden in Shanghai und Hongkong gründeten. Sie berichtet von russischen Juden, die mit dem Bau der Eisenbahnlinie in die Mandschurei kamen und ihren Weg später südwärts nach Tientsin und Shanghai nahmen. Und sie erzählt die Saga der Männer, Frauen und Kinder, denen es gelang, aus den von den Nazis beherrschten Ländern zu entrinnen und in Shanghai Zuflucht zu finden, als andere Türen ihnen verschlossen blieben.

Zur Entwicklung dieser äußerst vitalen Gemeinschaften trugen zwei wichtige Faktoren bei: Einerseits gab es keinerlei Antisemitismus (die Chinesen unterschieden nicht zwischen anderen Fremden und Juden), und andererseits gehörten die Juden Chinas zur privilegierten fremden Bevölkerung – ihre Geschäftslokale und Residenzen befanden sich in den ausländischen Enklaven, und sie wurden von den verschiedenen politischen Umwälzungen, die über China in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und den ersten zwanzig Jahren des 20. hinwegfegten, fast nicht betroffen.

Aber die Geschichte der Juden in China beginnt sehr viel früher. Etwa um das Jahr 100 unserer Zeitrechnung kam eine Karawane von Juden, wahrscheinlich persischen Ursprungs, durch die Tore der Stadt Kaifeng, der blühenden Metropole der Sung-Dynastie. Der Kaiser hat sie in Audienz empfangen und ihnen das Recht sich anzusiedeln bewilligt, denn: „Ihr sollt die Sitten Eurer Vorfahren ehren und bewahren und sie hier in Kaifeng übermitteln".

Durch die Jahrhunderte lebten die Juden Kaifengs, von ihren religiösen Gebräuchen abgesehen, wie ihre Nachbarn. Sie kleideten sich wie Chinesen, trugen Zöpfe, banden die Füße ihrer Töchter, sprachen den örtlichen Dialekt und betätigten sich wie ihre Landsleute als Bauern, Händler, Handwerker, Gelehrte, Beamte, Soldaten und Ärzte.

Bis zum heutigen Tage betrachten sich mehrere hundert Bewohner der alten Sung-Hauptstadt als Teil des Volkes Israel. Viele von ihnen wohnen noch immer in der Straße, deren Name nicht geändert wurde: „Gasse der Sekte, die die Heilige Schrift lehrt." LILI EYLON

JOURNAL

Plastik von Veit Stoss in Polen entdeckt

KNA. **Warschau**

Eine Plastik aus der Werkstatt des spätgotischen Bildhauers Veit Stoss ist in Polen entdeckt worden. Die Skulptur – sie stellt Christus in einem Olivenhain dar – ist ersten Untersuchungen zufolge um 1500 entstanden. Sie soll ursprünglich zu einem Tryptichon in der Kirche von Stryszow in der Wojewodschaft Bielsko-Biala gehört haben. Bei einem Großbrand im Jahr 1739 soll die Figur als einziges Stück der Kircheneinrichtung gerettet worden sein.

Neuer Roeg-Film beim Londoner Film-Festival

dpa, **London**

Zur Eröffnung des 30. Internationalen Londoner Film-Festivals vom 13. bis 30. November wird der britische Film „Castaway" von Nicholas Roeg uraufgeführt. Weltweit zum erstenmal gezeigt wird außerdem der Ken Russell-Film „Gothic". Der Schwerpunkt der diesjährigen Festspiele liegt auf dem jungen britischen Film. Im Programm ist auch die britisch-deutsche Koproduktion „Fatherland" von Ken Loach, die bereits auf den Filmfestspielen von Venedig lief.

Theaterkonflikt im Bremer Schauspiel

dpa, **Bremen**

Zwischen dem Ensemble der Theater der Freien Hansestadt Bremen und dem Generalintendanten Tobias Richter schwelt ein Konflikt: Streitpunkt ist die Nichtverlängerung der Verträge mit der Dramaturgin Monika Keppler und dem Regisseur Torsten Fischer. Wie der Leiter der Werbeabteilung, Hartmut Hadre, mitteilte, wollen sich das Ensemble und auch Regisseur Günter Krämer nicht mit dem Auslaufen der beiden Verträge zum Ende der Spielzeit 1986/87 abfinden. Mit dem Konflikt werde sich am 20. Oktober der Aufsichtsrat befassen, sagte der Generalintendant.

Der berühmteste Dinosaurier Englands

J. St. **London**

„The Rutland Dinosaurier" hat eine vorläufige Heimat gefunden. Das mehr als 15 Meter lange und am besten erhaltene Exemplar, das je in Großbritannien ausgegraben wurde, soll bis auf weiteres in der „Museum and Art Gallery" in Leicester ausgestellt werden.

Geschwister-Scholl-Preis für Cordelia Edvardson

dpa, **München**

Den mit 20 000 dotierten Geschwister-Scholl-Preis, der gemeinsam vom Verband Bayerischer Verlage und Buchhandlungen und der Stadt München vergeben wird, erhält in diesem Jahr Cordelia Edvardson für ihr 1986 erschienenes Buch „Gebranntes Kind sucht das Feuer", in dem sie ihr Schicksal im Dritten Reich als halbjüdisches uneheliches Kind der christlichen Schriftstellerin Elisabeth Langgässer beschreibt. Die schwedische Autorin wurde in München geboren und lebt jetzt in Israel.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Der Oberstadtdirektor persönlich zeichnet als Herausgeber eines Buches, das all jenen im Rheinland gewidmet scheint, die die neue Kölner Philharmonie schon ins Herz geschlossen haben. „Musikstadt Köln" nämlich dient als Cicerone zu historischen und aktuellen Entdeckungsreisen durch die Kölner Musikszene bis in die Jazz-Keller zu Manfred Schoof und die Untergründe von Wolfgang Nideckens BAP, Jürgen Zeltinger und Herbert Grönemeyer. Insofern also mehr als eine musikalische Lokalzeitung. ebi.

Kurt Rossa (Hrsg.): „Musikstadt Köln", Wienand Verlag, Köln, 400 S. 32 Mark

Eine Schreckenserzählung als Oper: Kafkas „In der Strafkolonie" von Joanna Bruzdowicz in Lüttich

Das sind Klangtextilien von perverser Schönheit

Das Schicksal dieses Werkes ähnelt in seiner Absurdität der seines Sujets. Im Oktober 1914 hat Franz Kafka seine Erzählung „In der Strafkolonie" geschrieben; fünf Jahre später wurde sie veröffentlicht. In einem Brief an seinen Verleger K. Wolff notierte er zu seinem Werk am 11. Oktober 1916: „Zur Erklärung dieser Erzählung füge ich nur hinzu, daß nicht nur sie peinlich ist, daß vielmehr unsere allgemeine und meine besondere Zeit gleichfalls sehr peinlich war und ist."

Kafka, der unter Stalin als „amerikanischer Kosmopolit" verteufelt wurde, bleibt trotz seines frühen Todes (1924) und aller Rehabilitierungen in nachstalinschen Tauwettern eine zumindest verdächtige Halbperson, wagte er es doch, in seinen (vor allen KZ-Erfahrungen geträumten!) Visionen Systeme zu beschreiben, in denen ein Angeklagter weder die Möglichkeit hat, sich zu verteidigen noch überhaupt seinen Schuldspruch erfährt.

Nur zu gut wurde diese Botschaft von jenen Generationen verstanden, die mit solchen Realitäten aufwuchsen: etwa von der 1943 in Warschau geborenen Joanna Bruzdowicz, die 1968 zur Zeit des Prager Frühlings auf ein Libretto des Prager Schriftstellers Jaroslav Simonides den Einakter „In der Strafkolonie" komponierte. Der Uraufführung kam die militärische Intervention jener Macht dazwischen, die sich in Kafkas Parabeln porträtiert sah, aber auch später in Warschau wurde eine geplante Aufführung aus politischen Rücksichten abgesetzt; die Uraufführung erfolgte 1972 im französischen Tours, zu der kein Geringerer als Antoine Goléa das Libretto übersetzte.

Was letzten Donnerstag im „Petit Théatre" der Königlichen Wallonischen Oper in Lüttich zur Uraufführung kam, war eine erweiterte, auch um elektronische Erfahrungen der Komponisten bereicherte Fassung. Seit Alexander Mossolows „Eisengießerei" oder Julij Mejtus' „Dnjepr-Staudamm", auch seit Ligetis „Continuum" hält die Neue Musik Formeln für die Idee der „Maschine" bereit, die einmal als Erlösungsmodell gefeiert wurde – bei Kafka ist sie das Gegenteil: Instrument einer kulturvollen, von Traditionen geheiligten Hinrichtung. Die Komponistin kann hier in Klangtextilien von perverser Schönheit schwelgen, deren ästhetisch-moralische Ambivalenz sich aus der Handlung erweist.

Aber sie wäre nicht Polin, nicht Chopin-Erbin, wenn sie nicht im Widerstand dazu auf eine instinktsichere, logische Weise die Rhetorik der Vorlage auszuschöpfen wüßte, und Kafkas Erzählung hat Rhetorik von einer Art, wie man sie in Osteuropa als eigene Sprache versteht. So ergibt sich letztlich ein Sprechstück zwischen zwei Personen: dem Reisenden (Bernard Van der Meersch) und dem Offizier (Peter Nievelstein), während der Verurteilte (Philippe Muller) und der Soldat (Mathis Simons) gemäß der Kafkaschen Vorlage (und traditionellen Rollen in osteuropäischer Hierarchie) stumm bleiben und dafür umso ausdrucksvoller pantomimisch zu agieren haben: „Der Verurteilte war der Lebhaftere. Alles an der Maschine interessierte ihn."

Aus der Musik wird Spannung aufgebaut – die Grenze zwischen Sprechen und Gesang bleibt unmerklich fließend. Das Ganze bleibt eine Spieloper von lakonischer Einheit des Ortes und der Zeit, ihre Stärke liegt in ihrer logischen Aphoristik. Die Stärken der Inszenierung durch Antoine Vanderweyen liegen in den genauen Details: wie etwa der Offizier, am Abgrund seines barbarischen Lebenswerkes, seine Uniform auszieht und an sich drückt . . .

Daß Kafkas Maschine die Gestalt eines Käfers annehmen muß (der ja eigentlich in eine andere Erzählung gehört!), macht sich sicher publikums- und fernsehwirksam, bringt aber einen nicht gewollten Akzent der Verharmlosung, die der Zielstrebigkeit von Musik und Handlung zuwiderläuft. Allein Vor- und Nachspiele ergeben ein Moment der Besinnung; ansonsten wird hier lediglich brutale Gegenwart gesungen, gespielt und inszeniert. DETLEF GOJOWY

Nächste Vorstellungen: 11., 16., 17., 18., 23., 24., 25., Oktober 20.30 Uhr, 19. Okt. 17 Uhr. Tel. Vorbestellungen: 00 32 41–23 59 10; Luxemburg: Théatre des Capucins 22. Okt. 22.30 Uhr; Brüssel: Centre Culturelle Le Botanique, 10., 20. und 21. Februar 20.30 Uhr.

In Trier tagt der 36. Deutsche Historikertag über „Probleme des Raumes"

Wider die Tabus in der Forschung

Der zur Zeit in Trier tagende 36. Deutsche Historikertag fällt in eine Zeit lebhafter öffentlicher Auseinandersetzungen über geschichtliche Gegenstände. Bereits in seiner Eröffnungsansprache ließ der Vorsitzende des Historikerverbandes, Christian Meier, keinen Zweifel daran, daß die deutschen Historiker sich dieser Diskussion zu stellen und sie bewußt auszutragen gewillt sind: „Streit ist willkommen."

In der Tat zeigte man im Verlauf der Tagung wenig Scheu vor politisch belasteten Themen, ist doch schon das Generalthema des Kongresses, die Bedeutung des Raumes und der Geographie für den Verlauf der Geschichte, lange Zeit tabuisiert gewesen. Gleich am ersten Abend wurde in einer großen Podiumsdiskussion die „Renaissance der Geopolitik" angesprochen; von der „Revitalisierung nationalen Denkens" und vom „Neuen Stolz auf die nationale Geschichte" war die Rede.

Auf einer weiteren öffentlichen Großveranstaltung, die von auffällig vielen jungen Menschen besucht war, prallten im Hinblick auf das geplante deutsche Historische Museum die Gegensätze aufeinander, wobei die Mitglieder der von der Bundesregierung eingesetzten Planungskommission ihr Konzept durchaus überzeugend zu vertreten wußten.

In den einzelnen Sektionen des von etwa 1500 Teilnehmern besuchten Kongresses wurde bisher ganz überwiegend solide wissenschaftliche Arbeit geleistet. Kuriositäten, wie sie vor zwei Jahren der „grüne" Historikertag in Berlin gezeitigt hatte, blieben aus. Die weitaus meisten der insgesamt 27 Sektionen halten sich streng an das für Trier vorgesehene Rahmenthema, dessen genauer Titel lautet: „Räume der Geschichte – Geschichte des Raums".

Während sich die meisten Sektionen mit ausgesprochenen Spezialthemen beschäftigen, z. B. mit dem gallisch-germanischen Raum während der Römerzeit, mit dem geographischen Weltbild um 1300 oder mit der Geschichte des „Raums Westfalen", haben sich andere eher soziologisch-geschichtlichen oder philosophisch-geschichtlichen Aufgabenfeldern zugewendet, so u.a. der „Dynamik von Wirtschaftsräumen", der „Raumbeherrschung durch Recht und Juristen" und dem „Raum als geschichtlicher Kategorie".

Auf großes Interesse stoßen aktuelle Themen wie „Die Nordaltlantische Gemeinschaft und die USA" oder „Die Bedeutung des ostasiatischen Raumes für die kriegführenden Mächte im zweiten Weltkrieg und danach". Eine wichtige Sektion ist der Erforschung des Verhältnisses zwischen „Raum und Technik" gewidmet, wobei es um Transferprobleme in der Technikgeschichte geht.

Der Historikertag geht heute abend mit dem Schlußvortrag von Reinhard Koselleck über „Raum und Geschichte" zu Ende. (Wir kommen ausführlich auf das Ereignis zurück.) ULRICH MARCH


„Streit ist willkommen": Prof. Christian Meier auf dem Historikertag FOTO: DIE WELT

Aus Brechts Nachlaß: „Jakob Gehherda" in Zürich

Träume eines Kellners

In Zürich, wo viele große Stücke Brechts uraufgeführt wurden, ist dieser seit Beginn der Spielzeit ein gefragter Mann. Im Schauspielhaus gab es zum Auftakt der Saison „Herr Puntila und sein Knecht Matti" in einer freilich problematischen Inszenierung eines italienischen Regisseurs. Und im kleinen Theater am Neumarkt geht nun die Aufführung eines nachgelassenen Torsos vonstatten.

Es ist schon immer fraglich gewesen, ob ein Stück, das zu Lebzeiten des Autors nie herauskam, aus dem Nachlaß geholt werden soll; solche Unternehmen sind, mit der Ausnahme von Büchner, stets mißglückt. Erschwerend noch, wenn das Stück als Fragment zurückgeblieben ist. Selbst bei Schiller ging das nicht gut. Brecht wird schon gewußt haben, warum er das im dänischen Exil entstandene Werk „Das wirkliche Leben des Jakob Gehherda" nicht herausbrachte. Er hatte nach Hitlers Ende ja sein eigenes Theater, und niemand hätte ihn daran hindern können.

In Düsseldorf hat man den ersten Akt 1983 herausgebracht – erfolglos. Das Zürcher Neumarkttheater ging einen Schritt weiter, nämlich ins Ostberliner Bert-Brecht-Archiv, und wurde fündig. Ob der nun präsentierte zweite Akt wirklich der zweite Akt des Stücks ist oder ob es sich um eine Reihe von amüsanten Songs handelt und ob die wirklich dürftige Fortsetzung der Handlung zu einer „Fassung", wie man heute so schön sagt, zusammengebastelt wurde, wird schamhaft verschwiegen.

Der Neumarkt, eine entdeckerfreudige Experimentierbühne, spielt also Brecht. Aber Brecht muß nicht mehr entdeckt werden. Und was den „Gehherda" angeht, so wird die schweizerische Erstaufführung wohl die letzte bleiben.

Dieser junge Gehherda ist Kellner in einem schäbigen, stets von Pleite bedrohten Gasthof. Er träumt von einem erfüllten Leben, etwa der Ehrenrettung einer moralisch dubiosen Kellnerin oder auch der Bedrohung ihrer „Verfolger". Also Flucht in die Träume. Ein armer Kerl, der den Mut nicht aufbringen kann, aus seinem tristen Leben auszubrechen.

Daraus macht der aus der „DDR" angereiste Regisseur Piet Drescher, vielleicht auch der Dramaturg Willi Händler, eine Klamotte. Lebensuntüchtigkeit des „Helden" wird etwa dadurch erkennbar gemacht, daß er nicht einmal einen Korb mit Utensilien des Restaurants von der Bühne schaffen kann, ohne immer wieder alles zu verlieren. Stürmisches Gelächter! Auf der Bühne stehen keine Menschen, sondern Karikaturen. Ausnahme: der junge Matthias Günther in der Titelrolle.

Das Publikum im Neumarkt amüsierte sich lauthals – man schämt sich fast ein wenig für das viele Lachen. Denn die Geschichte Brechts über den Menschen, der mit seinem Leben nicht fertig wird, ist doch eigentlich sehr traurig. CURT RIESS

„Wer AAA sagt, der muß auch B sagen"

HEINZ HORRMANN, **Berlin**

Das Bekenntnis der deutschen Automobilindustrie zu Berlin ist überzeugend. Auf der 5. AAA (Auto Avus Attraktionen), der Schau rund um das Auto in den Messehallen am Funkturm, ziert ein riesiges Spruchband den Opel-Stand mit dem neuen Omega: „Ohne Berlin läuft bei Opel nix." Daimler-PR-Direktor und Vorsitzender des AAA-Beirats, Bernd Gottschalk, prägte für sein Unternehmen den Slogan „In jedem Mercedes fährt auch ein Stück Berlin mit". Und Ford hatte in der Ankündigung geschrieben: „Wer AAA sagt, muß auch B sagen – wer mit Automobilen zu tun hat, kommt an Berlin nicht vorbei." Alle drei Unternehmen haben Werke oder Forschungsgruppen in der größten deutschen Stadt.

Jaguar verzichtete sogar auf eine vorgezogene Präsentation der eleganten XJ-6-Limousine in Paris und stellte das neue Auto erstmals in Berlin vor. „Berlin ist doch immer noch ein idealer Premierenort", lautete die Begründung. Wenige Tage nach der Ausstellung an der Seine haben die Menschen in der Spree-Metropole bis zum 19. Oktober Gelegenheit, sich über neue Modelle und zukunftweisende Technologien zu informieren.

Die fünfte Auflage dieser Parade unterstreicht die traditionelle Verbundenheit der alten deutschen Hauptstadt mit der Autobranche. Die AAA, die als Regionalschau begann und von Jahr zu Jahr besser besucht wurde, ist weit mehr als das Schaufenster für Techniker und Designer. Neben den üblichen Präsentationen kluger Entwürfe und aerodynamisch fließender Karosserien sowie einem nostalgischen Oldtimer-Korso und Schnauferl-Wettrennen finden Podiumsdiskussionen und Expertenrunden statt.

Beim traditionellen Empfang im Axel-Springer-Haus an der Kochstraße am Vorabend der Eröffnung machte der Vorstandsvorsitzende des Verlags, Peter Tamm, deutlich, daß die Attraktion des Autos nicht allein im Bereich des Praktischen, im Nutzen als Gebrauchsgegenstand liege. Wörtlich sagte er: „Die Faszination des Autos wurzelt auch im Ästhetischen. Niemand kann sich der Anziehungskraft eines gelungenen Automodells entziehen, gleich, ob es sich um den nostalgischen Charme eines Oldtimers, die geballte Energie eines Rennwagens oder das gelungene Styling eines neues Modells handelt." Die AAA sei kein Konkurrent der anderen internationalen Autosalons, sondern Treuebekenntnis zu einer Stadt, der wir alle verpflichtet seien.

Das machte auch Bundesverkehrsminister Werner Dollinger deutlich. Er beendete frühzeitig die Feiern zu seinem 68. Geburtstag und flog von Nürnberg nach Berlin, wo er heute die Ausstellung eröffnet.

Wissenschaftler der Freien Universität Berlin untersuchen die „Dynamik der Spontanmimik"



Götz George

Das Lachen von Götz George (links) zeigt deutlich den Augenschluß als wichtigstes Element des herzlichen Lachens. Auch sieht man, daß der Kopf leicht nach hinten bewegt wird. Beides signalisiert starke innere Beteiligung. Interessant ist ebenfalls, daß sein Stuntman anfängt zurückzulachen. Hier sieht man gut die starke emotionale Wirkung des Lachens in sozialen Interaktionen (ansteckendes Lachen). FOTO: S.E.T.

Helmut Kohl

Auch der Kanzler, hier in der Kabinettsrunde, wurde vom Fotografen beim „herzlichen" Augenschluß erwischt (rechts). Leider sieht man hier die direkte Wirkung seines Lachens nicht. Es ist aber zu vermuten, daß auch die anderen Kabinettsmitglieder lachen, denn das Lachen von Helmut Kohl ist hier kein reines Höflichkeitslachen, sondern Ausdruck der momentanen Gefühle. Der Grund der gezeigten Heiterkeit wird bei diesem Schnappschuß wahrscheinlich alle berühren. FOTO: LOTHAR KUCHARZ



Am Lachen sollt ihr sie erkennen

H. R. KARUTZ, **Berlin**

Das englische „cheese", in breitem amerikanischen Slang gesprochen, öffnet wie von Zauberhand die Mundpartie zum idealen Lachen: Dennoch bedarf es dieser Nothilfe nicht, um mit einem strahlenden Lächeln das Visavis oder eine gesellige Runde ringsum zu gewinnen – bis zu sieben Sekunden die Mundwinkel in Windeseile hochziehen, möglichst 1,5 Sekunden, die Augen für eine halbe Sekunde schließen, den Kopf nach hinten bewegen; so schaut das ideale Lachen aus.

Mit dem Thema „Dynamik im mimischen Ausdruck" beschäftigt sich ganz ernsthaft eine Gruppe von Humanbiologen an der Freien Universität Berlin. Professor Carsten Niemitz und sein Diplomand Jörg Killinger fragten sich: Welche Elemente lassen ein herzliches Lachen als solches erscheinen? Was macht zum Beispiel der Dallas-Fiesling J. R. bei seiner Mimik falsch?

Sie fanden durch zahlreiche Experimente mittels Videoaufnahmen, Bildanalyse und durch Testpersonen, die das herzlichste „keep smiling" bewerten sollten, einige bemerkenswerte Grundlagen der Mimiksignale beim Lachen heraus: „Ein schnelles In-die-Breite-Ziehen des Mundes und ein kurzes Schließen der Augen unmittelbar nach dem vermeintlichen Lach-Höhepunkt wirken besonders herzlich." Und daran fehlt es dem Beelzebub aus TV-Texas offenkundig ...

Bei der Untersuchung der „Dynamik der menschlichen Spontanmimik" – so lautet die wissenschaftliche Fragestellung der Diplomarbeit von Jörg Killinger – bediente sich der FU-Forscher einer Videokamera: Er nahm eine Reihe unterschiedlichster „Lacher" bei Interviews auf.

Mit einem Computer zerlegte der Forscher diese Aufnahmen in Einzelbilder (60 pro Sekunde), nahm elektronisch Maß, projizierte die Bewegungsabläufe auf ein Raster und setzte sie in graphische Kurven über Zeit und Bewegung um. Killinger hat auch die Bilder auf dieser Seite kommentiert.

Testpersonen bekamen dann die Sequenzen vorgespielt. Sie sollten das, was da auf dem Bildschirm grinste, lächelte oder lachte, auf einer Skala von „emotional, herzlich bis höflich, bewußt gesteuert" bewerten und einordnen.

Die lach-hafte Bilanz: Ein Lachen, das auf andere herzlich-freundlich wirken soll, darf nicht länger als fünf Sekunden dauern, muß einen Augenschluß nach ein bis zwei Sekunden beinhalten und außerdem sehr schnell auftreten.

Wer hingegen sein Zwerchfell malträtiert und regelrechte Lachanfälle bekommt, irritiert in der Regel nur. Gar nicht fröhlich empfanden es die Tester zum Beispiel, wenn jemand seine Augen beim Lachen überaus lange schloß. Dieser Ausdruck war dann kein Lacher mehr.

Die Humanbiologen an der Spree halten es für denkbar, das mimische Inventar des Menschen in naher Zukunft vollständig zu erfassen und mit Hilfe von Computern künstlich Emotionen zu erzeugen.

Boris Becker

Man erkennt im Augenblick der Aufnahme eine Asymmetrie zwischen den beiden Gesichtshälften. Die Mimik wird durch die beiden Hirnhälften unterschiedlich gesteuert. Bei einem inneren Konflikt zwischen der Ratio und den Gefühlen zeigt die linke Gesichtshälfte meist stärker die Emotionen. B. Becker bewegt sich angesichts der Abendgarderobe wahrscheinlich auf ungewohntem Parkett. FOTO: LORENZ BAADER

Liselotte Pulver

Das Foto von Frau Pulver ist nicht zu bewerten. Sie zeigt zwar ihr typisches Lachen. Man kann aber nicht voraussagen, ob es noch zu einem für das herzliche Lachen charakteristischen Augenschluß kommt. Und somit sind Aussagen über den emotionalen Zustand nicht möglich. FOTO: STEINER/DPA

Ronald Reagan

Reagan demonstriert hier das typische amerikanische „Cheese"-Lachen. Dieses Lachen kann man relativ gut erlernen und daher auch gezielt einsetzen. Es zeigt aber nicht sehr viel von den Gefühlen der lächelnden Personen. Wird der Mund dabei sehr schnell verzogen, so wirkt das Lachen noch spontan und wird vielleicht vom Empfänger als emotional bewertet. Charakteristisch für dieses Lachen ist der fehlende Augenschluß und eine relativ steife Kopfhaltung. FOTO: CAMERA PRESS



Larry Hagman

L. Hagman zeigt hier in seiner Rolle als Filmbösewicht ein gutes Beispiel, wie ein gefühlloses Lachen aussieht: Der Mund wird nur wenig geöffnet, die Lippen nur sehr langsam zu einem Lächeln verzogen. Wichtig ist dabei, daß der Kopf sich kaum bewegt und der Gesprächspartner mit den Augen voll fixiert wird. Es kommt zu keinem Augenschluß, und nur das untere Augenlid bewegt sich passiv nach oben. Der ganze Vorgang sieht so ziemlich starr aus. FOTO: TELEBUNK

Legalisierung von Haschisch gefordert

AP, **Düsseldorf**

Für die Legalisierung des Erwerbs und Besitzes von Haschisch und Mariuhana in geringen Mengen hat sich der 20. Jugendgerichtstag in Köln ausgesprochen. In einem zum Abschluß des Kongresses vorgestellten Thesenpapier des Arbeitskreises „Drogenpolitik" heißt es, die allein auf sogenannte illegale Drogen konzentrierte öffentliche Diskussion versperre den Blick für weitaus größere gesellschaftliche Probleme durch Alkohol-, Medikamenten- und Nikotinmißbrauch. *Die Forderung nach* Straffreiheit aller Drogen fand dagegen keine Mehrheit. Der Kongreß forderte außerdem, im Bagatellbereich der Jugendkriminalität grundsätzlich alle Verfahren folgenlos einzustellen. Statt Jugendarrest oder Jugendstrafe sollten vermehrt „akzeptable ambulante Maßnahmen" wie Jugend- oder Bewährungshilfe angeboten werden. Dies würde höchstens 20 Prozent der Kosten des *Strafvollzuges* verursachen. Strafvollzug sei „um ein Vielfaches teurer, aber auch weniger effizient" als alle ambulanten Behandlungsprogramme.

200 Opfer bei Fährunglück

AP, **Dhaka**

Mindestens 200 Menschen kamen am Donnerstag in Bangladesch beim Untergang einer stark überladenen Fähre ums Leben. Nach Angaben der Zeitung „Ittefaq" konnten sich nur etwa 150 Passagiere retten.



Tod durch Traktorreifen

AFP, **Lyon**

Ein Landwirt wurde gestern in der mittelfranzösischen Ortschaft Orbeil getötet, als der Reifen seines Traktors beim Aufpumpen platzte. Der 51jährige Gabriel Cartel wurde nach Angaben der Polizei mehrere Meter weit durch die Luft geschleudert.

Als Au-pair in die USA

DW. **Bonn**

Jugendliche zwischen 18 und 24 Jahren können ab 1987 einen einjährigen Au-pair-Aufenthalt in den USA verbringen. Für Kinderbetreuung und leichte Hausarbeit erhalten sie freien Flug, Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld und persönliche Betreuung. (Information: EXPERIMENT e. V., Papendiek 13, 4990 Lübbecke 1)

Harald Reinl ermordet

dpa, **Madrid**

Der 77jährige österreichische Filmregisseur *Harald Reinl ist gestern nach Angaben der Polizei in Santa* Cruz auf Teneriffa erstochen worden. Anscheinend wurde Reinl von seiner aus der CSSR stammenden Lebensgefährtin, der Schauspielerin Danielle Maria Dana, rücklings erstochen. Das Paar hatte in letzter Zeit schwere Auseinandersetzungen, so daß ein Mord im Affekt vermutet wird. Der Regisseur lebte mit seiner Frau seit einigen Jahren auf Teneriffa.

Wohnungstausch per EDV

dpa, **Berlin**

Ein „Tausch-Computer" hilft „DDR"-Bürgern, die eine neue Wohnung suchen. Nach Angaben der Gewerkschaftszeitung „Tribüne" kommt zur Zeit allein in Ost-Berlin etwa jeder vierte Umzug über einen Tausch zustande.

Tourist verunglückt

SAD, **Madrid**

Die Leiche eines 61jährigen Deutschen wurde gestern in einer Höhle an der Küste von Portocolon auf Mallorca entdeckt. Der Tourist war offenbar beim Klettern abgestürzt.

Erzwungene Kinderarbeit

dpa, **Neu-Delhi**

Fast die Hälfte aller arbeitenden Kinder in Indien werden offenbar von ihren Eltern dazu gezwungen. Nach einem Bericht der Zeitung „The Statesman" müssen 15 Prozent der befragten Kinder zwischen fünf und 14 Jahren schon deshalb arbeiten, um die Alkohol- oder Drogensucht ihrer Väter zu finanzieren. Inoffiziell wird die Zahl der arbeitenden Kinder auf über 40 Millionen geschätzt. Bei bis zu zwölf Stunden Arbeit am Tag erhalten sie selten mehr als zehn Pfennig Stundenlohn.

Euroschecks in Ungarn

dpa/VWD, **Budapest**

Ungarn erleichtert den Euroscheck-Gebrauch: Nach Angaben der amtlichen ungarischen Nachrichtenagentur MTI können Ausländer ab 1987 Schecks auf die Landeswährung Forint ausstellen. Bisher mußten die Schecks auf Dollar oder andere Hartwährungen lauten.

ZU GUTER LETZT

„Die Polizei versagte bei Hapag-Plünderung". Schlagzeile der „Hamburger Morgenpost".

WETTER: Weiterhin mild

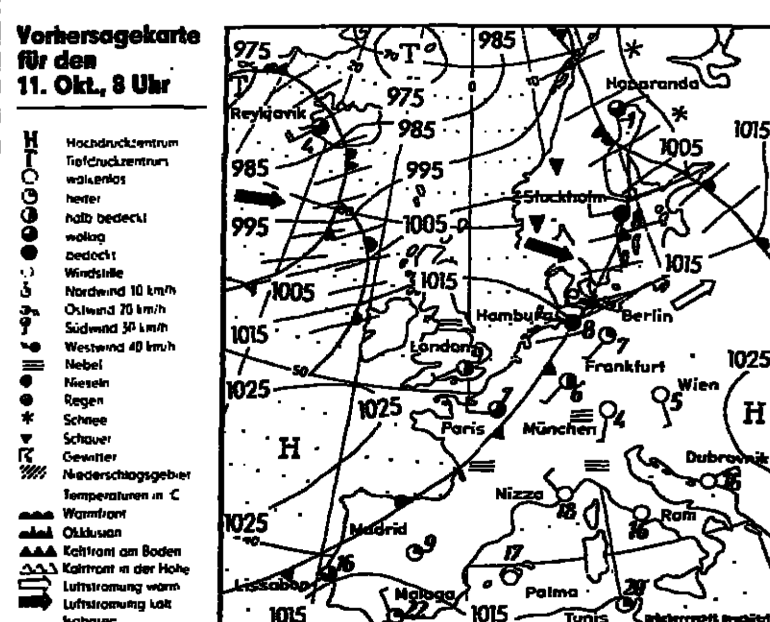
Lage: Der Süden verbleibt noch im Einflußbereich eines Hochs, während der Norden und die Mitte von einem schwachen Tiefausläufer erfaßt werden.

Vorhersage für Samstag: Im Norden etwas Regen. In der zweiten Tageshälfte Auflockerungen. Höchsttemperaturen 14 bis 17, nachts um 9 Grad. Im Süden sonnig, Höchsttemperaturen um 20 Grad, nachts Abkühlung auf 8 bis 3 Grad. Schwachwindig.

Weitere Aussichten: Im Norden Besserung und wärmer, im Süden etwas kühler.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.40 Uhr*, Untergang: 17.37 Uhr; **Mondaufgang:** 16.11 Uhr, Untergang: –.– Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.41 Uhr, Untergang: 17.34 Uhr; **Mondaufgang:** 16.29 Uhr, Untergang: 0.54 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:			Lübeck	18	he	Faro	25	he	Ostende	19	bw
			Mannheim	13	bd	Florenz	23	wl	Palermo	24	he
Berlin	18	he	München	11	bw	Genf	16	wl	Paris	19	he
Bielefeld	18	he	Münster	19	wl	Helsinki	5	R	Peking	19	wl
Braunlage	15	bw	Norderney	16	wl	Hongkong	28	bd	Prag	16	wl
Bremen	19	he	Nürnberg	16	he	Innsbruck	17	wl	Rhodos	25	wl
Dortmund	18	he	Oberstdorf	17	he	Istanbul	17	bw	Rom	21	he
Dresden	18	he	Passau	16	he	Kairo	29	he	Salzburg	14	he
Düsseldorf	19	wl	Saarbrücken	12	bw	Klagenfurt	14	he	Singapur	30	bw
Erfurt	18	he	Stuttgart	14	he	Konstanza	17	wl	Split	22	wl
Essen	18	wl	Trier	14	he	Kopenhagen	13	bd	Stockholm	11	bd
Feldberg/S.	10	bw	Zugspitze	7	he	Korfu	24	bw	Straßburg	16	he
Flensburg	15	bw	**Ausland:**			Las Palmas	25	he	Tel Aviv	26	he
Frankfurt/M.	11	bw				Leningrad	4	wl	Tokio	21	bd
Freiburg	14	bw	Algier	28	wl	Lissabon	22	he	Tunis	28	he
Garmisch	16	he	Amsterdam	18	he	Locarno	17	bw	Valencia	23	bw
Greifswald	17	he	Athen	22	he	London	16	bd	Varna	18	he
Hamburg	19	he	Barcelona	22	he	Los Angeles	21	bd	Venedig	21	wl
Hannover	18	he	Belgrad	21	he	Luxemburg	11	he	Warschau	16	he
Kahler Asten	14	he	Bordeaux	23	he	Madrid	21	he	Wien	18	wl
Kassel	17	he	Bozen	20	he	Mailand	19	bw	Zürich	16	he
Kempten	15	he	Brüssel	18	he	Malaga	24	bw			
Kiel	19	he	Budapest	18	he	Mallorca	27	he			
Koblenz	15	he	Bukarest	17	wl	Moskau	4	wl			
Köln-Bonn	18	he	Casablanca	26	he	Neapel	25	he			
Konstanz	16	bw	Dublin	14	bw	New York	16	bw			
Leipzig	18	he	Dubrovnik	23	wl	Nizza	23	he			
List/Sylt	14	bw	Edinburgh	13	he	Oslo	8	Sp			

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Wenn einer Berlin in drei Tagen kennenlernen will

DIETER DOSE, **Berlin**

Lila Punkte weisen den Weg zu Frühstückcafés, der Bär mit dem Bierglas zu für die Stadt typischen Kneipen und ein Pärchen auf dem Podest zu Sehenswürdigkeiten. Stadtplan für drei Tage – die Idee eines Berliner Verlages. Gedacht für die Touristen. Im vergangenen Jahr waren es in Berlin 1,7 Millionen! Trödel- und Flohmärkte, Dampferanlegestellen, Galerien, Eßlokale usw. sind verzeichnet, damit sich der Fremde besser zurechtfindet. Dazu diverse Erläuterungen auf der Rückseite.

Über die „Dicke Wirtin" heißt es, daß bei ihr vor allem Studenten und Künstler verkehren, die Atmosphäre „locker und ungezwungen" ist. Aber nicht nur Lobeshymnen. „Das Essen ist dufte, die Getränke sind nicht billig und die Ober leider meist unfreundlich", heißt es über ein Lokal am Charlottenburger Schloß. In einem anderen sollen sich die Gäste nicht an den „überkandidelten Obern" und an den „gepfefferten Preisen" stören.

Wo es 100 Biersorten, sogar aus China, gibt, die Kohlrouladen so groß wie ein „Fußball" sind und wo, in Berlin eine Ausnahme, um 22.00 Uhr Polizeistunde ist, weil die Nachbarn der Kneipe es so wollen – ein Stadtplan mit vielen Tips. Maßstabgerecht und mit den Verkehrsverbindungen einschließlich der neuen Magnetbahn, die erst im nächsten Jahr in Betrieb genommen wird.

Der Benutzer erfährt, daß am berühmten Kurfürstendamm Filme innerhalb einer Stunde entwickelt werden, bestimmte Geschäfte bis 22.00 Uhr und länger geöffnet sind, wann und wo Türkenmarkt ist. Auch die Hinweise für den Besuch in Ost-Berlin sind für den Fremden wichtig.

LEUTE HEUTE

Heiß umworben

Der von den Sowjets als Spion festgenommene und schließlich freigelassene US-Journalist **Nicholas Daniloff** (Foto) ist in den USA zum heiß umworbenen Publikumsliebling avanciert. Nach seinem Empfang Anfang Oktober durch Präsident **Ronald Reagan** im Weißen Haus und dem Auftritt bei der Show zum 15. Geburtstag von Disney-World in Florida hat Daniloff in diesen Tagen mit einem Verlag einen Vertrag für ein Buch abgeschlossen, das ihm zwischen 100 000 und einer Million Dollar einbringen soll. Begehrt ist der ehemalige Häftling des Moskauer Lefortowo-Gefängnisses auch für Konferenzen. Bei seinem Arbeitgeber, dem Magazin „U. S. News and World Report", sollen bereits 500 Anfragen eingegangen sein. Doch Daniloff ist Realist: „Ich werde mich nicht verführen lassen", war sein ironischer Kommentar.



Fristlos entlassen

Die Leitung des staatlichen französischen Automobilkonzerns Renault hat zwölf Anhänger der kommunistischen Gewerkschaft CGT wegen illegaler gewerkschaftlicher Aktivitäten zur Rechenschaft gezogen. Sieben von ihnen wurden fristlos entlassen; unter ihnen ist auch **Pierre Leri**, der Schwiegersohn von KP-Chef **Georges Marchais**. Leri war CGT-Sekretär und Vertrauensmann im Werk Billancourt.

Repräsentative Visitenkarte für die Landeshauptstadt

Spatenstich für Stuttgarts neues Flughafengebäude / Projekt für 140 Millionen Mark / Dreieinhalb Jahre Großbaustelle

HARALD GÜNTER, **Stuttgart**

Mit einem kräftigen Spatenstich in fruchtbare Fildererde schaufelte Ministerpräsident Lothar Späth gestern den Stuttgarter Flughafen in eine neue Ära. Dreieinhalb Jahre wird das Gelände an der Vorfeldfront nun Großbaustelle sein. Dann wird keiner Baden-Württembergs himmlisches Einfallstor mehr wiedererkennen: Auf den Fluggast wartet ein gläserner Abfertigungspalast von atemberaubender Dimension.

Auf dem Papier werden dem Projekt der Hamburger Architekten Gerkan, Marg und Partner lyrische Vorschußlorbeeren geflochten. Da ist von der „unverwechselbaren Identität" des 140 Meter langen Baukörpers die Rede, einem filigran gestützten „Baumdach", das „*sinnbildlicher* Ausdruck der Wertschätzung des Baumes gerade in Baden-Württemberg" sein werde, dem „imposanten Raumerlebnis" darunter, das weltweit ohne Beispiel sei. Selbst der rampenartige Gebäudequerschnitt hat einen tieferen Sinn: Die Dachschräge soll nach dem Willen der Planer „die Geste eines startenden Flugzeugs symbolisieren". Eine repräsentative Visitenkarte für die Landeshauptstadt, eine Art Gesamtkunstwerk gar, neben dem der alte Zweckbau aus den dreißiger Jahren endgültig zum Dasein einer grauen Maus zusammenschrumpft.

Tatsächlich unterscheidet sich der massige Hallenkomplex grundlegend von anderen modernen Flughafengebäuden. Alle Passagiere werden hier unter einem Dach, jedoch auf zwei übereinander liegenden Ebenen abgefertigt. Lange Wege zu weit abgelegenen Anlegebrücken gibt es nicht, für den Personentransport vom Terminal zum Flugzeug sorgt das „bewährte System der Vorfeldbusse". Und im Tiefparterre hält die S-Bahn des Stuttgarter Verkehrsverbunds. Daß auch Ladengeschäfte, ein neuer Duty-Free-Shop, eine große Besucherterrasse und zwei Restaurants in dem Neubau Platz finden, versteht sich von selbst.

Mit der Fertigstellung des 140-Millionen-Mark-Projektes ist anno 1990 zu rechnen. Dann endlich wird auch Baden-Württembergs einziger internationaler Flughafen „landseitig" auf der Höhe der Zeit sein. „Die Verhältnisse", sagte Direktor Klaus Wedekind bei der gestrigen Grundsteinlegung, „waren bisher mehr als provinziell, sie waren unzumutbar". Was wunder: Das vor sechs Jahrzehnten konzipierte Abfertigungsgebäude war auf eine Frequenz von jährlich 150 000 Passagieren ausgelegt. Im vergangenen Jahr aber starteten und landeten auf dem Boden der Gemeinde Leinfelden-Echterdingen fast drei Millionen Fluggäste. Außerdem wurden rund 50 000 Tonnen Luftfracht umgeschlagen. Damit nimmt Stuttgart einen Mittelplatz unter den elf internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik ein. Umso beengter ging es in dem mehrfach an- und umgebauten Natursteinklotz zu.

Um Abhilfe war man schon frühzeitig bemüht: Die ersten Neubaupläne stammen aus dem Jahr 1968. Kommunalpolitische Widerstände blockierten die Entwicklung jedoch bis in die achtziger Jahre hinein. Erst im November 1984 wurde die Baugenehmigung für das wiederholt umgeplante Abfertigungsgebäude rechtswirksam. Und am kommenden Montag beginnen endlich die Arbeiten.

Damit freilich steht der Stuttgarter Flughafen erst mit einem Bein auf der Straße des Fortschritts. Das andere steckt noch in den Fußangeln des Planfeststellungsverfahrens: 41 000 Einsprüche *aus der Region* blockieren die 1972 von der Landesregierung beschlossene Verlängerung der einzigen Start- und Landebahn. An seiner Absicht, auch diesen Teil des Flughafenausbaus gegen alle Anfeindungen durchzusetzen, ließ Ministerpräsident Späth jedoch nie einen Zweifel.

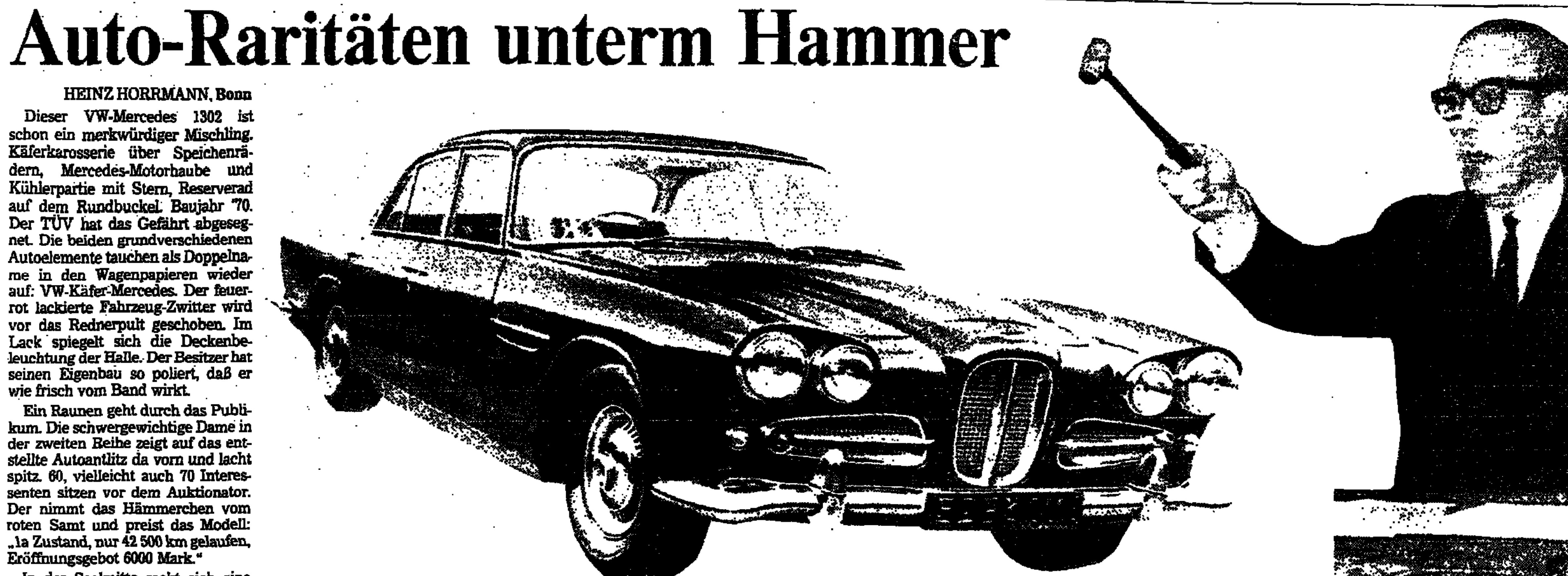
Aus gutem Grund: Stuttgart droht andernfalls die Rückstufung zum schnöden Regionalflugplatz. Denn ohne einen Ausbau der Betonpiste auf insgesamt 3045 Meter Länge wird das Nebelloch auf den Fildern den Anforderungen eines zeitgemäßen Blindlandesystems auf Dauer nicht gerecht. Seit vielen Jahren ist Stuttgart neben Bremen und Saarbrücken Träger des „Roten Sterns" des Weltpilotenverbandes. Das entspricht der Note „sehr mangelhaft".

Auto-Raritäten unterm Hammer

HEINZ HORRMANN, Bonn

Dieser VW-Mercedes 1302 ist schon ein merkwürdiger Mischling. Käferkarosserie über Speichenrädern, Mercedes-Motorhaube und Kühlerpartie mit Stern, Reserverad auf dem Rundbuckel. Baujahr '70. Der TÜV hat das Gefährt abgesegnet. Die beiden grundverschiedenen Autoelemente tauchen als Doppelname in den Wagenpapieren wieder auf: VW-Käfer-Mercedes. Der feuerrot lackierte Fahrzeug-Zwitter wird vor das Rednerpult geschoben. Im Lack spiegelt sich die Deckenbeleuchtung der Halle. Der Besitzer hat seinen Eigenbau so poliert, daß er wie frisch vom Band wirkt.

Ein Raunen geht durch das Publikum. Die schwergewichtige Dame in der zweiten Reihe zeigt auf das entstellte Autoantlitz da vorn und lacht spitz. 60, vielleicht auch 70 Interessenten sitzen vor dem Auktionator. Der nimmt das Hämmerchen vom roten Samt und preist das Modell: „1a Zustand, nur 42 500 km gelaufen, Eröffnungsgebot 6000 Mark."



In der Saalmitte reckt sich eine Hand über alle Köpfe. Ein junger Mann ist der erste, der bietet. Ganz hinten wird ein zweites Zeichen gegeben. Das bringt den Preis zum Klettern, jeweils um einen Hundertmarkschein. Bei 6900 Mark bleibt nur der Hinterbänkler übrig. Zum ersten, zum zweiten und zum dritten ... Beifall für den neuen Besitzer. Während der zweite Wagen hereinrollt, werden die Formalitäten geregelt. Natürlich muß wie bei allen Auktionen bar bezahlt werden, zehn Prozent Aufschlag für den Auktionator kommen zum Wagenpreis hinzu.

Obwohl weitaus die meisten Gebrauchtfahrzeuge von privat an privat über Anzeigen in Tageszeitungen den Besitzer wechseln, hat der Verkauf per Versteigerung an Bedeutung gewonnen, vor allem, weil die Elemente Unterhaltung und Spaß das rein Geschäftliche auflockern.

Kamen früher höchstens die Autos säumiger Zahler, aus Pleitebeständen oder nach einem Sterbefall zur Versteigerung, reicht heute die Bandbreite von ganz normalen Händlerstücken über teure Sammlerexemplare, Oldies und Klassiker (die Wagen der 50er und 60er Jahre) bis hin zu Formel-1-Boliden.

Damit werden die verschiedenen Formen der Auto-Auktionen angesprochen: die üblichen Gebrauchtwagen-Versteigerungen mit Fahrzeugen von Händlern und Privatleuten, die hochkarätigen Raritäten-Auktionen und die ausrangierten Nobelkarossen berühmter Besitzer wie die Rolls der Beatles und Elvis' Cadillac. Nach wie vor gibt es Zwangsversteigerungen. Da kommen vom Gerichtsvollzieher, Finanzamt oder Zoll beschlagnahmte Automobile (besonders preiswert) unter den Hammer. Aber auch die sind kein Kauf ohne Risiko. Manchmal sind nicht einmal die Fahrzeugpapiere vorhanden. Dann muß der neue Besitzer sich diese vom Kraftfahrt-Bundesamt neu besorgen. In der Praxis bedeutet das Zeitaufwand und oft Ärger.

Ausgemusterte Fahrzeuge von Behörden wie Post, Polizei und Bundeswehr werden ebenfalls regelmäßig zur Versteigerung ausgeschrieben, das alte Briefträger-Moped und der ausgediente Ministerwagen.

Zurück zur Versteigerung von alltäglichen Gebrauchtwagen. Sie sind für Interessenten vor allem durch die Niedrigpreise, zu denen die Autos aufgerufen werden, attraktiv. In München wurde nach wochenlanger Standzeit ein Renault 5 Alpine Turbo statt notierter 14 000 Mark für 9500 Mark angeboten.

Im Gegensatz zur Versteigerung von Behörden-Fahrzeugen muß hier niemand die Katze im Sack kaufen. Der Auktionator besichtigt meistens die Vehikel selbst und lehnt bei unseriösen Angeboten die Versteigerung ab. Die Autos können schon ein oder zwei Wochen vor der Auktion besichtigt werden. Sie haben stets TÜV- und ASU-Plaketten. Viele Händler bieten auch nach dem Zuschlag noch Umtauschrecht. Die Idee, Autos zu versteigern, ist nicht neu. Etliche Auktionshäuser haben Veranstaltungen an ihrem Standort mit Erfolg durchgeführt, „Fliegende Versteigerer" folgten später.

Die Stories, die bei den Veranstaltungen erzählt werden, sind so farbig wie die Show der Schnellredner am Pult. So soll vor einigen Jahren einer mit seinem gerade ersteigerten Polizeiauto direkt von der Auktion zu einem Banküberfall gefahren sein. Seitdem müssen die Streifenwagen vor der Versteigerung weiß gespritzt werden ...

Zu einer ständigen Einrichtung ist die Versteigerung in Henry's Auktions-Zentrum in Mutterstadt geworden. Es ist die erste Adresse für Oldtimer- und Klassiker-Auktionen. Aufgerufen werden zumeist hundert exklusive Modelle. Auch im Nobelhaus Cartier befand man diese Form, Automobile an neue Besitzer zu bringen, für würdig genug. Nach der Ausstellung „Die 60er Jahre" wurden in Paris 40 exponierte Modelle zum Stückpreis von 60 000 bis 150 000 Mark versteigert.

Kein Lichtstrahl durchdringt den Schilderwald

Geht es um das seit Jahren fällige Lichten des Verkehrsschilderwaldes, fühlen sich Deutschlands Autofahrer glatt an der Nase herumgeführt. Der jeweils amtierende Bundesverkehrsminister läßt zwar mit präziser Regelmäßigkeit verlauten, daß nunmehr bald die Axt angelegt werde. Doch nach großen Worten folgten traditionell große Pausen. Bis auf den heutigen Tag regt sich im Schilderwald kein Hauch. Ein wahres Trauerspiel.

Das Ausmaß der bei uns wie in keinem anderen Land Europas grassierenden „Schilderitis" übersteigt jedes Vorstellungsvermögen. Inzwischen ist der Bestand auf sage und schreibe 14 Millionen Schilder angewachsen. Umgerechnet auf das Gesamtstraßennetz von 473 000 Kilometern sind das 30 Schilder pro Kilometer. Wer will das noch begreifen?

Gleichwohl, im Sommer letzten Jahres keimte Hoffnung auf. Wieder einmal kam aus Bonn frohe Kunde. Mit Hilfe eines „Pilotprojekts" wolle man registrieren, prüfen und erwägen, ob und welche Schilder dran glauben müßten, weil sie überflüssig, veraltet oder sogar völlig falsch seien. Das ernüchternde Resultat: Wiederum kann ein Jahr beharrlichen Schweigens abgehakt werden, ohne daß dem Schilderunsinn zu Leibe gerückt worden wäre. Da liegt die Vermutung nahe, daß den mit dem „Pilotprojekt" Befaßten vor lauter Schildern der Durchblick verwehrt ist.

W. H.

Sicher durch die gefährlichen Nebel im Herbst

DW. München

Daß auch der Scheibenwischer bei Nebelfahrten für bessere Sicht sorgt, wissen nur wenige Autofahrer. Dabei ist er unerläßlich für gute Sicht, weil sich – so betont der ADAC – der Nebel als feiner Wasserfilm auf der Windschutzscheibe absetzt und dadurch die Sicht zusätzlich ganz erheblich beeinträchtigt.

Das Einschalten der Scheibenwischer ist jedoch nur eine von zehn Nebelregeln, um sicher durch die Waschküche zu kommen. Außerdem sollte man folgendes beachten:

- mit Nebel rechnen, wenn entgegenkommende Wagen bei Tag Licht eingeschaltet haben;
- Abblendlicht rechtzeitig einschalten;
- Geschwindigkeit reduzieren;
- möglichst weit rechts fahren;
- extrem großen Abstand zum Vordermann einhalten;
- sich nicht durch das Rücklicht des Vordermannes über die tatsächlichen Sichtverhältnisse hinwegtäuschen lassen;
- zusätzlich zu den Scheibenwischern ab und zu die Scheibenwaschanlage betätigen;
- durch mehrfaches Antippen des Bremspedals die nachfolgenden Autofahrer auf eine kommende Nebelbank aufmerksam machen;
- im Nebelgebiet auf Straßen mit Gegenverkehr keinesfalls überholen.

Die eingerichteten Warnblinkanlagen unbedingt beachten.

Durch Fluten und Wüstensand

W. R. Frankfurt

Geländewagen gelten als Allesüberwinder. Sie klettern wie Gemsen über steile Geröllhänge, durchbrechen Unterholz, wühlen sich durch Wüstensand und durchfurchen achstiefen Morast. Vor tiefen Gewässern freilich müssen sie kapitulieren – schwimmfähig sind sie nämlich nicht.

Mitsubishi hat nun beschlossen, mit dem Geländewagen-Bestseller Pajero auch das nasse Element zu erobern. Zunächst wurde der Pajero wasserdicht gemacht. Auspuff, Ansaugleitung und Entlüftungsschläuche wurden hochgelegt, so daß der Pajero Wasser bis zu einer Tiefe von 1,20 Meter durchwaten kann.

Das aber war noch nicht genug. Zwei gewaltige, aufblasbare Ausleger können an den Seiten montiert werden, eine zapfwellengetriebene Hydraulik sorgt über eine rasch montierbare Schiffsschraube am Heck für Vortrieb.



Keine Hindernisse für den Pajero FOTO: DIE WELT

Wie auf dem ungarischen Plattensee demonstriert wurde, vermag ein solcherart umgerüsteter Pajero die Fluten mit 12 km/h zu durcheilen. Während der Straßenfahrt können die entleerten Ausleger in einer kompakten Box auf dem Dach transportiert werden.

Noch bedarf es einiger Detailarbeit, um das System zu optimieren. Dann aber soll es von Mitsubishi als Nachrüstpaket offiziell angeboten werden. Voraussichtlicher Preis für die komplette Umrüstung samt Zubehör: um 20 000 Mark.

Auf deutschen Gewässern dürfte der Betrieb des Schwimm-Pajero vorerst freilich an den gesetzlichen Vorschriften scheitern. Wer aber auf einer Expedition in unwegsame Gegenden vorstoßen möchte, kann künftig auch größere Gewässer überwinden. Auf der AAA in Berlin wird der Prototyp des Schwimm-Autos vorgestellt. Das deutsche Salon-Debüt ist zugleich Weltpremiere.

Technische Brillanz unter dem Blech

H. HORRMANN, Stuttgart

Das Untertürkheimer Sternensystem ist komplett. Nach der S-Klasse und der mittleren Baureihe wurde die Palette der kleinen Kompaktfahrzeuge auf sieben Typen erweitert. Zwischen dem 190 E und dem auffälligen 16 Ventil-Sportler mit dem Aktenzeichen-Namen 190 E 2.3-16 bietet Daimler-Benz ab sofort einen 2.3 Vierzylinder-Reihenmotor und 136 PS (mit Katalysator 132 PS) sowie einen 2.6 Sechszylinder mit 166 PS (mit Katalysator 160 PS).

Äußerlich sind die Neuen Tiefstapler. Die Stuttgarter wollen augenscheinlich ein Zweiklassen-System im Erscheinungsbild verhindern. Veränderungen am Frontspoiler und Auspuff erkennt nur der Fachmann. Die Brillanz wird erst beim Fahren spürbar. Der 2.3 Motor macht dabei weniger mit der Höchstgeschwindigkeit (200 km/h) auf sich aufmerksam als durch sein kräftiges Durchzugsvermögen. Schaltfaule und Automatikkunden werden das begrüßen.

Wesentlich spektakulärer setzt sich der Sechszylinder von den übrigen Typen ab. Mit einer Beschleunigung von weniger als neun Sekunden auf 100 km/h und einer Spitze von 212 km/h erreicht er die Werte von hochkarätigen Sportmobilen.

Was ihn zum Primus der noblen Kompaktwagen macht, ist die Bullenkraft. In allen Drehzahlbereichen tritt er wuchtig an und bleibt dennoch stets kultiviert und laufruhig. Allerdings lief auch sein Preis gleichermaßen beherzt davon. Mit 44 289 DM (inklusive ABS) liegt er über dem 230 E (39 102 DM) und knapp unter dem 260 E.

Wer den Platz auf der Rückbank nicht unbedingt benötigt – hinten geht es in der 190er-Klasse bekanntlich sehr eng zu –, ist dank des aktiven Fahrerlebnisses dennoch gut bedient. Zum 190er Start präsentierten damals die Daimler-Benz-Ingenieure mit der Raumlenkerachse eine der bedeutendsten Neuerungen der Fahrwerkstechnik. Mit mehr Leistung gepaart, wird diese Konstruktion noch überlegener. Es ist eine wahre Freude, den 190 E 2.6 über enge, kurvenreiche Straßen zu dirigieren.

Mit einem Blick auf die Marktsituation der stark motorisierten Kompaktwagen mutet der Konkurrenzkampf zwischen Mercedes und BMW wie der Wettlauf von Hase und Igel an. So flink die weißblauen Hasen aus München auch sind, am Ziel einer Marktlücke wartet stets schon der Stuttgarter Igel.



Äußerlich kaum ein Unterschied zum Basismodell: Mercedes 190 2.6 FOTO: DIE WELT

AUTOMARKT

Sensationell: Die 87er GM Modelle für Sie aus Amerika eingeflogen

PREMIERE
TVR Coupé
Weltneuheit
TVR Range
235 PS, Innenraumveredelung, Fahrwerkverbesserung

Drastische Preissenkung

Alfa Romeo 6 2,5 l, 2/84, 16 410 km, ZV, Zub. blaumet. 21 480,-
Audi Quattro, 12/84, ABS, Klima etc., 7600 km 59 998,-
BMW 635 CSi, 9/81, Klima, Leder, SSD, graumet 38 458,-
Buick Electra Park Av., 11/83, 14 880 km, Klima etc 38 950,-
Camaro Z 28 E, 5/85, Klima, Radio, 42 570 km, 116 kW 33 950,-
Citroën Prestige, 4/83, Klima, Leder, Stereo, blaumet 15 950,-
Jaguar XJ 5,3 HE, 9/84, 20 480 km, Klima, Leder, v. Zub. 59 950,-
Lancia Thema V 6, 6/85, 17 130 km, viel Zub., 110 kW, 2,8 kW 29 950,-
Rover 3,5 SD 1 5/84, 29 230 km, v. Zub., 116 kW 23 950,-
Maserati Biturbo, 9/84, 31 720 km, 2,5 l, 139 kW, Klima 36 480,-
DB 230 E (W 124), 8/85, 30 800 km, SSD, Stereo, 44 950,-
DB 300 SE, 11/85, ABS, Klima, SSD, Stereo etc. 63 958,-



AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 80-1

"Feel the difference GM makes"

Neue Attraktionen:
Pontiac Bonneville · Transam
Chevrolet Caprice
div. Cadillacs, Vans etc.

ANKAUF

W 124:
250 E – 300 E und 250 TE – 300 TE und 190 E 2,6
dringend gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61

Suchen Porsche
ab Bj. 80
Porschezentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Telefon 04 21 / 4 49 52 75

300 SL
dunkelbl. 904, champ. 473, gesucht. Tel. 0 40 / 5 24 56 06

Autogalerie Stüttgenhof kauft und verkauft gepflegte Porsche + Mercedes. 02 21 / 48 40 11.

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Herlbert Bauer Automobile

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Kaufe Mercedes
auch Unfallwagen, sof. Abholg.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15
Firma Neumann

Kaufe Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 05 21 / 3 40 34
Telex 9 38 017 AWA

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mützing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 03 22, Telex 2 174 954

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 SC, Bj. 1980/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
CITY-CAR
Werner Seiler AG
CH - 8280 Kreuzlingen
Telefon 00 41 72 / 72 40 88

Ständig gesucht:
Merc., besonders W 124
Neuwagen, Verträge, auch Unfallfahrzeuge.
Tel. 07 21 / 49 41 00, Tx. 7 825 223

Suche Merc.-Jahreswagen
Autohaus Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 250 D, 230 E, 560 SEL / SEC
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neu + gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 325 iA, 635 CS iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 koka d, Händler

Wir suchen für sofortige oder baldige Lieferung:
560 SEC
300 PS, 735/972
560 SEL
300 PS, 904/972
500 SL
904/272
500 SEL
NW, Mod. 86/87
500 SEC
NW, Mod. 86/87
sowie gebrauchte 500 SEC + SEL
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Suche sofort
200 B, 250 D, 300 D, 300 E
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28
Teletex 17-42 07 21

Kaufe alle
BMW, Merc., Porsche
auch mit hoher Laufleistung und Totalschäden, zahle sofort bar, auch sonntags.
Tel. 02 11 / 66 11 22

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSE/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

VERKAUF

AUDI

Audi 100 Avant Quattro
7/85, Preisempfehlung DM 53 000,–, a. wichtigen Extr., supergepfl., Preisvorstellg. DM 38 000,–.
Tel. 0 27 23 / 50 71

Audi 200 Turbo
Bj. 8/84, 49 000 km, kompl. Umbau v. Treser, Vollausstg., NP 80 000,–, VB 39 000,-
Telefon 02 02 / 59 58 40

Audi 200 Quattro
12/85, BBS-Felg., Klima, SD etc., 49 000,-
T. 02 21 / 76 11 27 o. 76 60 63/64

Audi 5000 S
mit deutschem Brief, steingraumet., Leder platin, mit Vollausstg., DM 49 900,–.
Tel. 0 77 20 / 6 46 52
Tx. 7 94 655, Händler

BMW

BMW 325 E, Bj. 1/86, Kat. vorb., 14 800 km, 4türig, schwarzmet., div. Extras, Neupr. 40 200,– DM, 29 900,– DM. Tel. 0 40 / 6 70 15 39

BMW 628 CSiA
Silbermet., Bj. 80, 100 000 km, sehr gepfl., viele Extr., 18 000,- VB.
Tel. 0 40 / 34 15 81

325i, Cabrio
Automatic, neu, schwarz/Leder beige, Vollausstattung, 7% Nachlaß.
Tel. 0 95 45 / 2 34

BMW iA Zobel Meo
3/85, Led. beige, a. Extras, Klimatisierung, St. Radio/Cass., Alu 220 plus Winterstahlreifen, km 33 000, DM 41 000,-
Tel. (a. Mon.) 02 28 / 36 30 80 / 36 30 89 / 36 48 80

BMW 535i
Bj. 85, 18 000 km, schwarzmet., Color, 5gang, el. SD, e. FH, ABS, Sperre, ZV, WiWa, M-TRX u. a., NP 61 000,–, wie neu, 29 800,- DM + MwSt., unfallfreier Bestzustand.
Telefon 05 11 / 41 24 07

745 i
EZ 7/83, baltikblau, unfallfr., Klimatisierung, Wi-Wasch., el. FH, DM 27 900,–
Tel. 0 26 31 / 2 02 51 Händler

M 635 CSi
85, schwarzmet., beige Leder, SSD, Klima, 29 000 km, DM 65 900,–
Tel. 0 26 31 / 2 02 51 Händler

BMW Cabrio, neu
o. Zul., dklgrünmet., Leder schwarz, Vollausst., inkl. Klima, m. Nachlaß
Tel. 0 69 / 6 31 10 21 ab Mo.

BMW Hartge H 23
2/85, ca. 31 000 km, cosmosblaumet., Sportsitze, Leder, Sperre, Winterreifen etc., NP ca. 55 000,–, für nur 29 000,- DM abzugeben.
Telefon 02 34 / 70 67 53

BMW Hartge H 26 s
Vorführwg., 190 PS, diamantschw.-met., 7/86, 2800 km, 2tür., SSD, ws-grün, 2. Sp., Sportsi., Radio-Cass., kompl. Hartge-Ausstg., Vorführpreis: 51 900,– (NP 59 680,–).
Tel. 0 68 35 / 40 28 od. 0 68 32 / 76 81

BMW Alpina B 7 Turbo
Lim., Bj. 2/86, 25 000 km, alle Extras, außer Klima, VB ab 69 000,–
Tel. 0 44 43 / 25 85

635 CSi
erst 11 000 km, Büffelleder, anthrazitmet., 18 Extras, DM 55 000,–.
Tel. 0 30 / 7 45 45 00

BMW M 1
26 000 km, rot, DM 155 000,–, Inzahlungnahme mögl.
Tel. 05 71 / 7 54 34, Firma

Neuw. BMW 325 i Cabrio
12% Nachlaß, 10/86, noch nicht zugelassen, schwarz/schwarz, Leder, Color.
Tel. 0 40 / 7 24 76 29

M 635 CSi
3/85, schwarzmet., Buffalo, Vollausstattung, DM 68 000,–.
Tel. 0 55 94/82 00 Cartec GmbH

635 CSi Autom., Bj. 80
graumet., SD, Leder, Rad./St./Cass., el. FH, 2. Spiegel, TRX auf Alu, DM 23 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

CITROEN

Rarität
Citroën SM
Super-Zust., orig. Maserati-Motor, VB 20 700,-
Tel. 0 20 54 / 38 46 od. 60 85

FERRARI

Ferrari GTO
rot/schwarz, neuwertig
Tel. 0 70 31 / 22 38 50/86
Stern-Auto GmbH, 7030 Böblingen

Testarossa – 328 GTS – Mondial 412 Autom. u. 512 BBi
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

328 GTS, rot, Leder schwarz, alle Extras, Klima etc., 4/86, DM 125 000,– inkl. MwSt.
Tel. 09 31 / 5 07 27

BB 512 i
rot, Leder schwarz, kpl. Königsumbau, VA 9×15", HA 13×15", garantiert unfallfrei, 1. Hd., nur 5000 km, VB 180 000,–.
Tel. 0 27 22 / 5 24 95 od. 5 16 22

Ferrari 328 GTS
5/86, blau/blau, DM 109 000,-.
Tel. 0 40 / 2 70 42 00 u. 04 51 / 5 70 51

Ferrari 308 GTB
Vergaser, Mod. 80
Königumbau, rot, Leder schwarz, 69 000 km, Stereo-Turm (5800,–), Spitzenzust., DM 67 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

Liebhaberfahrzeug
Ferrari 400 Cabrio
rot, Leder schwarz. Leasing kann übernommen werden.
Tel. 0 62 45 / 56 05, Händler

Ferrari 400 i, Mod. 84
graublaumet., Leder hellgrau, Klima u. a. Extras, 50 000 km, DM 94 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

Ferrari 512 BBi
Bj. 83, wenig km.
Tel. 0 89 / 22 18 47 ab Mo.

FORD

GEPANZERT C4
FORD GRANADA GHIA
2,8/V6-Maschine, Bj. 84, 0 km
VW LT 5-Pers.-KONFERENZ-BUS
Luxusausstatt., Bj. 85, Vorführwagen
SOFORT
Andere Fabrikate mit Lieferzeit.
Aussagefähige Anfragen zur Kontaktaufnahme unter U 5923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GENERAL MOTORS

Sofort zu liefern aus USA:
Corvette's
Camaro's
Trans-Am's
Fiero-GT's
Grand-Am's
Stationwagon's
Mehrere Farben und Ausstattungen auf Lager. Wir können für Sie jedes USA-Mobil liefern.
Auto Kelzer BV
Boutenslaan 56
5615 KT Eindhoven/Holland
Tel. 00 31 / 40 / 55 00 55
Tx. 59 231 autok nl

GEORG von OPEL
GM
Verkauf und Kundendienst für General Motors
Chevrolet · Pontiac
Oldsmobile · Buick · Cadillac
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7 50 3230

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
7/85, 29 000 km, schwarz, 45 000,- DM.
Fa. Kempen
Tel. 02 21 / 37 49 81 + 38 04 86

Range Rover „VOGUE"
83, Autom., 35 000 km, 34 900,- DM
Fa. Kempen
Tel. 02 21 / 37 49 81 + 38 04 86

Range Rover Vogue Inj.
5/86, Autom., Klima, blaumet., DM 59 000,-
Range-Rover-Vertragshändler
Norbert Kuntz, 2303 Gettorf
Kieler Chaussee 17
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Monteverdi Sahara
Bj. 79, TÜV 8/87, guter Allgemein-Zust., VB 15 000,-.
Tel. 0 41 05 / 8 44 17
ab Montag 0 40 / 6 30 05 17

NEUWAGEN-IMPORTE
Lada Niva, 5gang, DM 12 900,-, sofort ab Lager lieferbar.
H. & L. KNEBEL GmbH 5900 Siegen 1
Emilienstraße 9 · Telefon 02 71/5 60 51

Range Rover Vogue
Efi-Autom., 9/86, 900 km, DM 59 800,–
Tel. 04 21 / 5 15 01

Range Rover VOGUE EFI
fabrikneu, 5gang, 55 900,- DM, Autom. 58 900,- DM, kurzfristig.
Auto Kugel
Im-/Export, Tel. 0 65 01 / 20 65

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. V 12 Cabrio
5/86, blaumet., 5000 km, exkl. Led.- u. Holzausstg., BBS 7½ + 8½" 3teilig, Beck.-Mex.-Elektr., DM 98 000,-
Dienstwg. 5,3 Vanden Plas
9/85, 9000 km, exkl. Led.-Ausstg., 81 000,- DM
XJ 6 Sov.
9/83, 80 000 km, 36 000,- DM
XJ 6 Sov.
8/84, 1. Hd., 39 000 km, 39 500,- DM
XJ 6 Sov.
7/84, 1. Hd., 45 000 km, Vollausstg., 41 500,- DM
Jaguar-Kempen
15 Jahre
Jaguar-Vertragshändler
T. 02 21 / 37 49 81 + 38 04 86

4,2 Sovereign, neu
Sondermod., „1 von 100", racinggrün, Zubehör, mit 12 % Nachlaß auf unverbindl. Preisempfehlg. abzugeben für 65 000,-.
Telefon 0 71 21 / 7 60 28
Sigel Automobile

Jaguar XJ 6
EZ 3/82, 55 000 km, schwarz, Led. beige, Klima, Topzust., DM 28 000,-
Telefon 02 11 / 40 26 48

Jaguar XJ 4,2 Sov.
Vorführwagen, wenig km, Vollausstattung, DM 59 900,-
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
2303 Gettorf
Kieler Chaussee 17
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jag. 4.2 Sov.
Vorstandswg., Mod. 85, weiß, Leder schwarz, 36 000 km, Radio, Telef. B, DM 41 600,–
Tel. 0 41 03 / 8 40 41

Sov. 5,3
12/85, 26 000 km, 48 900,– DM
Tel. 04 21 / 5 15 01

Jaguar Exclusiv Sondermodell
Eine erfolgreiche Ära des Automobilbaus geht zu Ende. Sie haben die Möglichkeit, einen der letzten XJ 4,2 Sovereign, in limitierter Auflage gebaut, zu erwerben. Reacinggreen, Conolly-Leder beige, SD, Klima, el. FH, Alu, Color, Drahtspeichenräder, DM 74 900,–. Dieses elegante Fahrzeug muß man gesehen haben. Weitere Neu- und Gebrauchtfahrzeuge auf Anfrage.
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

MERCEDES

Autohaus
Saturski
500 SEC König Spezial
silb., Vorführwg., a. E., 150 000,–
Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–
560 SEC u. SEL
fabrikn., 300 PS, Auswahl ab DM 125 000,–
Merc. 500 SE
Vorführwg., a. Extr., 85 400,–
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 68 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw. lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

300 SL, Jw. v. Priv.
8000 km, pajett-rot-met., Leder creme, NP 82 000,– DM, VB 67 000,– DM.
Tel. 0 40 / 7 96 02 54

190 E 2,3–16
blauschwarzmet., EZ 18. 11. 85, ABS, R/C., aut. Ant., ZV, WiWa., el. FH 2fach, el. SD, Spiegel re., 6500 km, gegen Gebot.
Tel. 0 70 31 / 80 05 67

300 SL, JW, Preis VS
Tel. 0 72 54 / 7 56 36

Merc.-Benz-Limosine 380 SE
Autom., AMG-Kpl.-Umbau, EZ 7/82, 120 000 km, Lackierung classicweiß, Polsterung Stoff brasil, Fahrer- u. Beifahrersitz el. verstellbar, el. SD, FH el. 2fach, Außenspiegel rechts el. einstellbar, auto. Heckant., Anhängevorrichtung, Scheinw.-Wischanl., Armaturenbrett Holzausführung Wurzelnuß, Radio m. Cass., aut. Umspulung, Chromteile schwarz matt beschichtet, Reifen 235/55 VR 15, Felg. BBS 7×15 Wabenmuster, Frontspoiler W 126, Heckspoiler, Einstiegschweller, tieferliegendes Fahrwerk, Ledersportlenkrad, Gasdruckstoßdämpfer, negativer Sturz, DM 36 000,-, inkl. MwSt.
Tel. 0 57 06 / 4 35 oder 4 36
Mo.-Fr. 7.30–16.30

560 SEL, Neuwagen
sofort lieferbar
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

560 SEL
300 PS, Kompl.-Ausstg., Fahrzg. ist nicht angemeldet.
Tel. ab 13. 10.:
0 23 25 / 7 32 88 + 7 54 45

300 D (W 124)
Bj. 6/85, 40 000 km, weiß, ABS, Klima, LM-Räder, Kopfst. i. Fond, Lederlenkrad, Außentemperaturanz., Stereo, VB 44 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 53 31 / 2 60 68

DB-300-E-Vertrag zu verk.
Telefon 07 21 / 2 94 05

500 SEL
Bj. 86, 412, 444, 506, 581, 590, 611, 673, 221, 222, 223, 240, 280, 873, 940, DM 84 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 26 23 / 70 11

560 SEL/87
Neuwagen
Tel. 0 21 52 / 41 20

560 SEC/87
Neuwagen, bl.-schw./Leder schw., z. LP.
Tel. 0 21 52 / 41 20

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

DB 380 SE
Bj. 4/80, TÜV 88, ABS, Klima-Autom., AMG-Fahrwerk, 225er Reifen, viele Extras, sehr gepflegt, VB 26 500,– DM inkl. MwSt.
Telefon 02 31 / 17 43 13

Sportl. 190 E
blauschw.met. + anthrazitmet., 5gang, SSD, Alu, tiefer, Sportfahrwerk, Alarm, el. Fe. usw. ab 34 900,-.
Autogalerie Stuettgenhof
Teletex (17) 2 214 176 = cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Mercedes W 124 Neu- und Vorführwagen 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 230 TE – 300 TE – 190 – 190 E – 190 E 2,3 L 16 V. S-Klasse: 560 SEL – 560 SEC – 300 – 420 – 500 SE, SEL SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen.
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bielefeld
Merc. 300 SE
EZ 11/85, blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstg., DM 66 000,–
Merc. 190 E
11 Mon. jung, 8900 km, met., Velour, Radsatz, ABS etc., unverbindliche Preisempfehlung 53 000,–, VK DM 43 600,–
AHG Auto-Handelsges. mbH
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Bielefeld
BMW M 635 CSi
EZ 3/85, 19 000 km, polaris, Vollausstg., m. Klima, DM 79 900,–
Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Bonn
BMW 635 CSi
polaris, EZ 10/83, 55 000 km, Klima, CR, DM 39 800,–
BMW M 635 CSi
Klima, el. SD, EZ 11/84, 800 km, DM 77 500,–
BMW 735 i
EZ 83, SD, CR, baltik., 49 000 km, DM 29 500,–
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 896 747

Brilon
BMW 325 i
2tür., 2494 cbm, 171 PS, EZ 7/86, 3000 km, delphinmet., SSD, Radio-Cass., Sportsitze f. Fahrer- u. Beifahrer, M-Technik Sportlenkrad, M-Technik, Sportfahrwerk m. Gasdruckstoßdämpfer, tiefer gel., M-Technik Karosseriesatz, Spoiler v. u. h., Heckschürze, Seitenschweller, lackierte BBS-LM-Felgen, R 215 7×15 poliert m. VR 195/50 VR u. HA 205/50 VR abschließbar, unverbindliche Preisempfehlung 46 000,–, für DM 43 300,–
BMW Siekmann
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 55

Bremen
BMW
Hartge 635 CSi Coupé
EZ 5/84, Vollausstg., 40 000 km, unverbindliche Preisempfehlung ca. 120 000,–, jetzt DM 59 000,–
BMW M 635 CSi
Rechtslenker, alle Extras, DM 70 000,–.
BMW 325 iA
Rechtslenker, alle Extras, DM 36 000,–.
BMW 325 i – M 3-Version
Ausstellungspreis DM 54 000,– (unverbindliche Preisempfehlung DM 59 900,–).
BMW 325 e Kat / Baur-Cabrio
Bj. 7/86, neuw., met. usw., DM 38 900,–.
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/
Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45
Telex 2 46 679

Buchen-Hettingen
Merc. 190 E 2,3–16
EZ 4/85, schwarzmet., Lederpolster, Klima, FH, Sitzhzg., 24 000 km, Topausstg., unverbindliche Preisempfehlung 74 000,–, DM 55 000,–
Merc. 280 SE
EZ 10/84, met., Klima, 112 000 km, DM 30 000,–
BMW 728 i A
EZ 85, dunkelblaumet., Topausstg., 19 000 km, DM 43 500,–
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Str. 28
6967 Buchen-Hettingen
Tel. 0 62 81 / 12 03

Dinklage/Langwege
BMW 735 i Kat
EZ 28. 5. 85, 9400 km, kosmosblau, Vorführwagen, 2. Spiegel, Color, SD el., FH v. u. h., Bavaria elektronik, DM 44 370,-.
Heinz Wehry
BMW-Vertragshändler
2843 Dinklage/Langwege
Tel. 0 44 43 / 6 91 u. 26 91

Filderstadt
BMW 635 CSi
EZ 5/84, Lederausstg., Klima, BBS-Felgen, Heckspoiler, Radio, Bordcomputer, el. SD, el. FH v. u. h., Scheinw.-Waschanl., Sportlenkrad, Color, DM 38 500,–
Autohaus Briem
7024 Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 40 51 oder 0 70 33 / 21 33

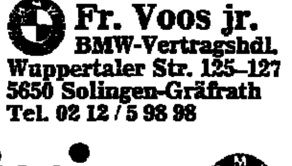
HEPPENHEIM
BMW 735i A Kat.
Vorführwagen, EZ 4/86, 4500 km, Radio CR, el. SD, el. Fensterh.-Alarmanl. u. div. Zubehör, DM 59 900,-.
Philipp Stumpf
BMW Vertragshändler
6148 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 22 86

Kassel
BMW 628 CSi Coupé
EZ 4/82, 89 000 km, baltikmet., Leder beige, Sportsitze, Klima, Getr.-Autom., Tempomat., Hartge-Fahrwerk, TRX, 2. Spiegel, Stereo-Cass., DM 34 500,– im Auftrag
BMW 745 i
EZ 10/83, 86 000 km, bronzitmet., TRX, Scheinw.-Waschanl., Klimaautom., Radio-CR usw., DM 28 400,-
BMW NL Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Kiel
944 Targa
84, 48 000 km, SD, rot, Radio, Alu., 36 900,– i. Auftrag
500 SEL
2/85, silber, Vollausstg., 74 900,–
Jag. 5,3 HE Sov.
10/83, 65 000 km, blau, Led., Klima, 35 900,–
318 i Baur Cabrio
3/86, 18 000 km, weiß, BBS, *tiefer gel., 30 900,– im Auftrag*
728 iA
2/85, 61 000 km, platan, SD, ABS, FH 2×, ZV, Col. etc., 26 900,–
Schmoldt & Axmann, Kiel
Tel. 04 31 / 54 00 50

Kitzingen
Merc. 280 SEL
EZ 2/84, blaumet., ABS, Klimaautom., Standhzg., Sitzhzg., Wisch-Wasch., Geschwindigkeitsreg., LM, ZV, DM 37 500,– im Auftrag
BMW 635 CSi
EZ 80, diamantschwarz, Lederpolster, SD, 114 000 km, DM 24 900,–
Isuzu Trooper
EZ 3/86, 17 000 km, Freilauf, AHK, DM 29 500,–
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstr. 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Köln
Merc. 230 CE
EZ 3/83, 1. Hd., 55 000 km, lapisblaumet., weit. Extras, DM 28 000,– einschl. Garantie



Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 37 02 46 + 47
Sa. bis 13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr



Königswinter
Merc. 300 TD
Bj. 79, 130 000 km, SD, Dachreling, LM-Sporträder, Radio, DM 18 000,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Marl
BMW 325 i Cabrio
Autom., Leder, kompl. Ausstg., EZ 9/86, DM 51 500,–
BMW M 5
Buffaloled., kompl. Ausstg., EZ 9/86, DM 92 700,–
BMW 635 CS i A
Leder, kompl. Ausstg., EZ 9/86, DM 79 500,–
Alpina B 6 2,8
4tür., delphinmet., Entchromung, EZ 8/84, 1. Hd., 38 000 km, DM 42 500,–
Ing. H. Budniok GmbH
Bergstr. 225, 4370 Marl
Tel. 0 23 65 / 1 30 63 - 65
Telex 8 29 990

Melle
Porsche 944 Turbo
Bj. 1986, 17 000 km, met., Radio-Cass., Klima, Sperre, Leder, Sportsitze m. Hzg., 3tlg., BBS usw., DM 65 000,–
Porsche 911 SC Targa
Bj. 1982, 86 000 km, rot, Radio usw., DM 39 000,–
Porsche 924
Bj. 1980, 123 000 km, met., Cass. usw., DM 12 000,–
BMW Walkenhorst
Johann-Üttinger Str. 12, 4520 Melle 1, Postf. 167
Tel. 0 54 22 / 30 55, Tx. 9 41 554

Mosbach/Neckarelz
BMW M 635 CSi
EZ 11/84, 5700 km, Vollausstg., DM 82 000,–
Audi Coupé GT
136 PS, EZ 11/84, 28 900 km, Aluf., met., Radio-CR, Hubdach, Topzust., DM 25 700,–
Opel Monza E
Autom., 3 Ltr., EZ 11/81, met., Radio-CR, neu bereift, Topzust., DM 12 700,–
Autohaus Stecher
BMW-Vertragshändler
6950 Mosbach/Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 20 01

Offenbach
BMW 745 i Automatic/Executive
zobelbraunmet., EZ 3/85, 51 000 km, Radio-CR, TRX, el. SSD, Sitzhzg. v. u. h., Einzelsitze h., Sportlenkrad, Scheinw.-Waschanl., el. Sitzverst. m. Memory, Klimaautom., Standhzg., DM 59 000,–
BMW-NIEDERLASSUNG
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Solingen
Jaguar 4,2 Sovereign
EZ 10/85, 86er Mod., 11 500 km, anthrazit, Leder grau, alle Extras, DM 53 000,–.
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshdl.
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 02 12 / 5 98 98

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Montag Neu
Auto Bild
Auto-Leasing
Worauf Sie achten müssen
Auto-Leasing kommt immer mehr in Mode. Überall locken supergünstige Angebote. Wie teuer solche Verlockungen werden können, verrät AUTO-BILD.
Europas größte Auto-Zeitung

AUTOMARKT

MERCEDES

420 SL, neu
o. Zul., blauschw., Leder grau, Vollausst., mit Nachlaß,
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176 = cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

500 SEL BRABUS
5. 83, Vollausstattung, 59 000 unfallfrei, 44 900,- DM.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 241 176 = cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

350 SLC
Liebhabercoupé, 2. 80, agavengrün, 1. Hd., makellos, 27 900,-.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 241 176 = cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

500 SEC
12/84, dunkelblau/Leder creme, 15 000 km, Alu, WD, R/C, Sitzheizg., el. Spiegel, 68 500,- DM inkl. MwSt.
Telefon 0 40 / 5 25 68 84

500 SE
EZ 6/83, ca. 74 000 km, blausilbermet., Klima, ABS, VB 48 500,-
Telefon 0 51 91 / 28 66

380 SL
champagnermet., 7. 85, 1. Hd., Leder, ABS, Alu, ZV, Alarm, 68 900,-.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176 = cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Merc. 280 SL
blau, 9/80, ABS, Autom., el. Fenst., Alu, DM 37 900,-
Merc. 280 SL
rot, 6/82, 5gang, Alu, Color, DM 41 900,-
Merc. 190 D, 2,5 l
blauschwarzmet., Neuwagen, el. Fenst., ZV, wd-Glas, Außensp. re., DM 41 340,-
Fa. Pflumm
Tel. 0 74 33 / 64 91-2

500 SEL 147/272
221, 222, 223, 280, 440, 480, 481, 506, 532, 543, 551, 581, 592, 611, 640, 677, 877, neu, sofort.
Tel. 0 61 09 / 2 33 98, Händler

560 SEC, neu
weiß, Velour blau, alle Extras, DM 142 000,-.
Kfz-Handel, 0 89 / 8 57 60 68

Merc. 300 Adenauer Cabrio
Bj. 52, TÜV 88, 4türig, sehr guter Originalzustand
Merc. 200 Cabrio
Bj. 35, TÜV 88, Originalzustand, von Privat, Preis VS
Tel. 0 62 24 / 7 36 69

280 GE - lang
neu, champ.-met., Diff.-Sperre v. + h., Autom., LM, RC Recaro, geh. Ausstg., v. Extr., LP 77 700,-, Preis VS.
Tel. 0 62 24 / 7 36 69

500 SEC
Bj. 84, rot, Vollausst., 23 000 km, DM 79 000,-
200 D neu
dklblau, Zubh., DM 40 900,-
300 TD
Mod. 85, Vollausst., DM 37 000,-
Autohaus Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 40 92 + 46 21

380 SEL
Bj. 81, anthrazitmet., Leder beige, AHK, tiefer, DM 39 000,-
Tel. 0 76 61 / 64 63 od. 64 40

Merc. 500 SEC
EZ 9/82, 1. Hd., 100 000 km, alle Extras, scheckh.-gepfl., anthrazit, hervorr. Zust., Festpreis 59 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 32 91 61 ab 10 Uhr

Merc. 300 Vertrag
wählbar, für Dez. abzugeben.
Tel. 0 26 31 / 2 02 51 Händler

190 E 2,3-16 JW
blauschwarz, EZ 10/85, div. Extras.
Tel. 0 71 41 / 7 48 59

380 SEC
10/82, 77 000 km, silbergraumet., Velour, Klima, ABS, Color, DM 54 000,-.
Tel. 0 26 24 / 25 06

500 SEC
Bj. 3/86, 17 000 km, nauticblaumetallic, Lorinserumbau, alle Chromteile in Wagenfarbe, 3teilige BBS-Felgen 8+9×16, alle Extras, Neupreis ca. DM 140 000,-, VB 90 000,- + MwSt.
Tel. 0 27 22 / 5 24 95 od. 5 16 22

500 SE, Bj. 84
60 000 km, weiß, 1. Hd., sinnvolle Extras, DM 48 900,- inkl. MwSt.
Telefon 0 22 43 / 35 89

DB, Rechtslenker
div. Mod., sof. od. kurzfr. lieferbar.
Tel. 0 71 21 / 7 60 28, Sigel Automobile

560 SEL m. Tel., 300 PS
Vollausst., 2/86, anthrazitmet., Vel.
Tel. 0 62 24 / 7 43 58 o. 6 15 12 / 61 21 88

Mercedes Neuwagen 560 SEL Kat.
Autom., blauschwarzmet., umfangr. Sonderausst., sof. lieferbar.
Tel. Sa./So. 02 11 / 59 47 98
ab Mo. 02 11 / 58 80 61

560 SEL
Neuwagen, dunkelblau, Leder blau
Telefon 05 21 / 44 45 23

500 SEL
?/83, 96 000 km, unfallfrei, 1. Hd., Vollausstg., astralsilbermet., Vel. blau, el. Sitze, Airbag, ABS, Radio-Becker-Mex.-Cass.-Elektronik, Diebstahlsicherung, Klimaautom., Wurzelnußholz, Sitzheizg., el. FH etc., einschließl. integriertes Autotelefon B 2, VB 45 000,- inkl. MwSt. (ohne Tel. 40 000,-)
Tel. 0 46 51 / 70 01

300 E, neu
blaumet., Vel., Klima, Color, el. F., NP DM 65 550,-, für DM 65 000,-
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 500 SEC, 2/84
45 000 km, weiß/Leder schwarz, SSD, Klima, Becker, Alu, ABS usw., DM 66 000,- i. A.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

560 SEC, neu
ohne Zul., schw./Led. schw., 300 PS, alles Zubeh., DM 128 500,-
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Merc. 560 SEL
300 PS, Preis VS
Tel. 02 31 / 63 58 65

Merc. 230 E Ringeltaube
37 000 km, Autom., Klima u. Extras, distelsilb., von Privat an Privat.
Tel. 02 01 / 77 47 30 + 40 53 66

380 SL, Bj. 80
dkl.-bl./Led. bl., ABS, DM 39 900,- im Auftrag.
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

380 SL v.WA
EZ 4/85, 9000 km, rauchsilbermet./brasil. Extr., VB 63 000,- DM
Tel. 07 11 / 6 87 28 82

200 TD neu
weiß/Stoff schwarz, 45 500,-.
WM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 35 12, Tx. 4 82 635

560 SEL
neu, 904/972, 822-581-215
560 SEL
neu, 040/971, 822-581-215
Fa. 08 71 / 2 80 23

500 SEC
3/85, 1. Hd., unfallfrei, DM 82 500,-
Tel. 0 71 81 / 52 70

Merc. 300 SL neu
unter LP abzugeben.
Tel. 0 69 / 81 91 23 od. 83 52 64

420 SL Neuwagen
dunkelblau, Leder dattel, Kat., viele Extras, DM 93 000,-.
Autohaus Götz
Tel.: 0 71 57 / 40 71 - 72

500 SEC
Bj. 85, blauschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstattung, DM 87 800,-.
Tel. 0 53 03 / 29 01 Händler

560 SEC + 560 SEL
weiß, m. Vel. +Led. blau, bis Dez. lieferbar
Autohaus Sternfeld, Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstattg. sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

560 SEC
neu, 147/272, 430, 581, 872, 822
Firma, Tel. 08 71 / 2 80 23

Mercedes 280 SE
5/84, 95 000 km, sehr guter Zustand, alle erdenklichen Extras, wegen Todesfall Verkauf oder Übernahme Restleasing bis 4/87.
Tel. 0 40 / 6 43 56 06
und 0 40 / 22 71 02 90

560 SEL-Vertrag
Lieferung 12/86, Ausstattung frei
Tel. 07 11 / 61 29 59, Tx. 7 255 546

500 SEC
Mod. 86, 10 000 km, metallic, mit allen Extras, leichter Heckschaden, 25% unter Neupreis abzugeben.
Tel. 0 60 27 / 94 58

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service Bundesweit
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10.827,72 o. Leasing ab DM 201,-
Telefon 05731/4612 oder 040/331944

DB 500 SEL
735/971, Vollausstattung.
Tel. ab Mo. 17 Uhr
☎ 0 40 / 6 40 12 68

500SEC, 85, pajetrot, Leder 89 000,-
500SEC, Exkl.-Zender, bl.-schw., Led. 89 900,-
500SEC, 85, AMG, rauchsilb., Led. 89 900,-
500SEC, 85, bl.-schwarz, Velour 86 900,-
500SEC, 84, lapisblau, Velour 79 900,-
500SEC, 84, AMG, weiß, Leder 84 900,-
500SEC, 83, manganbr., Leder 69 900,-
500SEC, 83, weiß, Velour 69 900,-
500SEC, 82, astralsilber, Leder 64 900,-
Autoboutique Köln
Exclusive Automobile
Tel. 02 21 / 51 28 81

300 E
EZ 8/85, 13 000 km, blauschwarzmet., Leder, Vollausstg., für DM 62 500,-, von Privat.
Tel. 0 43 47 / 45 29

230 E, 260 E, 300 E, 300 D, 250 TD
neu, versch. Farben + Ausstattungen ab Lager.
Firma Walz, Tx. 7 266 111
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33

300 E
NW, Mod. 87, 735/271 mit Vollausstattung
560 SEL
300 PS, 735/271, 904/972, 147/972
500 SEL
Mod. 87, 199/271
500 SEC
Mod. 87, 04/271
Tel. 0 40 21 / 34 49 89
Tx. 246 086 Händler

260 SE
fabrikneu, nicht zugel., alle Extras wie Klima, Color, SD, Autom. usw.
Tel. ab Mo., 9 Uhr: 05 21 / 6 31 62

280 SE
Mod. 85, Schaltwg., bildschön, DM 31 900,-.
☎ 02 21 / 8 30 17 15
Autohaus Neumann

Neuwagen 560 SEL + SEC sofort
ab DM 123 500,- inkl. Tel. 07 11 / 25 10 98-99, Teletex 7 111 374

Merc. 300 D
Mod. 124, von WA, silbermet., Leder blau, EZ 9/85, ABS, SD, viele weit. Extras, unfallfr., wie neu, 16 000 km.
Tel. 0 53 31 / 4 39 38

280 SL/82
zu verk. od. geg. 911 Carr.
☎ 0 40 / 7 22 13 10 / 7 22 76 72

DB 500 SEL
172/271, Vollausstg.
Tel. 0 40 / 01 77 14

500 SEL, 9/84
1. Hd., anthr.-met., ABS, Airbag, Klima, 52 440,- (inkl. MwSt.)
Tel. 0 44 02 / 8 18 44

Von Privat:
300 E Autom.
Bj. 8/85, 49 000 km, weiß, Leder blau, el. SD, el. Sitze, el. FH 4fach, ABS, Kopfst. hint., Klimaautom., Nardi-Lenkrad, Lorinser-Holzausstg., Lorinser-Felg., 7,5×16 + P 7, Radio, evtl. mit Telefon B2-Netz, Preis m. Tel. 60 000,-, ohne Tel. 56 000,- DM, Superzustand.
Tel. 0 89 / 6 41 16 86

DB 500 SEL
199/271, Vollausstattung.
Tel. 0 40 / 6 41 38 12

500 SEL
Bj. 86, anthrazitgraumet., Vollausstattung, DM 84 500,- inkl. MwSt.
Telefon 0 26 23 / 70 11

560 SEL
neu, blauschwarz, Leder grau, Klimaautom., Hydro, günstig.
Firma, Tel. 08 71 / 2 80 23 – 5 38 04

500 SEL
Mod. 84, 160 000, geh. Ausst., DM 43 500,- inkl.
Tel. 0 61 51 / 8 47 29

DB 300 E, 87
904/272, Vollausstattung, Lief. 10 Tage, Exportpreis 65 000,-.
Tel. 0 46 21/3 75 51 Händler

Vertrag 250 D, 1. Quart. 87
Ausst. frei. Festpreis DM 2000,-.
Tel. 0 71 21 / 7 32 48

2× 560 SEL, 87
147/972 und 172/971, 581, 822, 872, 873.
Tel. 0 75 32 / 23 11, Tx. 7 33 362

DB 300 E, neu
weiß, Led. creme, alle Extras, LP = DM 73 931,51, für DM 70 000,-.
Tel. 0 46 21/3 75 51, Händler

280 SE, Vorstandswagen
Bj. 1983, keine Extras, 4 000 000 Laufleistung, ATM u. ATG, Preis VB.
Kontaktaufnahme unter C 5931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DB 190 E, neu, weiß, Autom., SSD, viele Extras, mit Nachlaß für 39 000,- DM.
0 46 21 / 3 75 51, Händler

560 SEL, 87, NEU
300 PS, 199/278, gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 2 70 42 00 u. 04 51 / 5 70 51

AMG 280 TE
Bj. 83, grünmet., 154 kW, tiefer, 8-J-Felgen m. 205/225, Recarositz, Leder, 180-W-Radio-Cass., viele weitere Extras, Preis VB.
Tel. 05 53 / 50 61

250 D/124
7/86, met., ABS, SD, 5000 km usw., 46 980,- DM, MwSt. ausweisbar.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16, Hdl.

500 SEL
5/85, 172/271, SD, Klima, el. Si., Airbag, DM 67 500,-.
Tel. 0 40/68 73 26 Firma

300 E, Mod. 87
ohne Briefeintrag, 147/278, 412, 420, 470, 506, 532, 583, 591, 600, 640, 682, 873, 46er Liste + 1000,- = 83 726,- DM.
Tel. 0 77 20/6 46 52
Tx. 7 94 655, Händler

500 SEC/86
2300 km, nautikbl., Led. bl., 99 000,-, Leasing 36 x ab DM 1515,- mon.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

500 SEC
Mod. 87, silber, Leder schwarz, DM 118 500,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 50 34

560 SEL
Mod. 87, in Weiß/Dunkelblau/Blauschwarz, 300 PS, auf Lager, ab DM 132 000,-.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

350 SLC
Mod. 78, 1. Hd., silber, Leder schwarz, Bestzustand, DM 32 000,-.
500 SLC
Mod. 81, 1. Hd., silberblau, a. Extras, DM 45 000,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41/6 50 34

3× 300 E
2× 260 E
Anfang 4. Quartal.
Anfragen unter D 5932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

250er Diesel
Firmenfahrzeug, Bj. 10/85.
Tel. 0 89 / 22 18 47, ab Mo.

Mercedes 500 SEL
EZ 9/85, astralsilber, Velour blau, Vollausstattung, 21 300 km, DM 79 800,-.
Autohaus Bäte
3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 8 42 02 27

560, 87, 300 PS ● SEC, 199/278, 142 500,- ● SEL, 199/978, 904/972, 133 950,-
Car Bavaria
Tel. 0 89 / 91 43 89

260 E
199/071, 534, 570, 506, 583, 580, 412, 590, 466, Rad.-Blaup.-Cass., ca. 6000 km, 49 000,- DM.
Tel. 0 78 33 / 14 30

300 SE, 5/86
8500 km, d'blau, Leder grau, Klimatisierung, ABS, el. FH, Color, Autom., Alu, Rad/St./Cass., ZV, el. verstellb. Sitze, 74 500,-.
Auto Sport Stopka,
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

500 SE, 3/81
silbergrünmet., Vel., SD, Autom., el. FH, Tempomat, Breitreifen, Rialfelg., Rad.-St.-Cass. usw., DM 33 500,-.
Auto Sport Stopka,
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

DB 500 SEL
anthrazitgraumet., Led. schwarz, Neuwagen, DM 102 800,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 – Händler

260 SE
Neuwagen, Leasing: 36 Mon. 45% Restwert, 25% Sonderzahlung, monatl. DM 870,- + MwSt.
Tel. 02 11 / 35 87 78

Exklusivmodelle von Autohaus Tillmann GmbH:
DB 500 SL
Mod. 85, fabrikneu, o. Zul., Komplettausstattung, DM 85 000,-.
Audi 5000 S
steingraumet., fabrikn., Komplettausst., sowohl f. d. amer. wie auch f. d. dtsch. Markt zu verwenden, DM 50 000,-
Chefwagen, Audi 200 Turbo Quattro
10 000 km, schw.-met., Treserausführung, DM 60 000,-
sowie schnelle GTi + GTi-16 V
Telefon 02 21 / 8 90 20 71

Jahreswagen 300 E
Autom., rauchsilb.-met., ABS, SSD, RÜF, Alufelg., autom. Ant., Radio-Becker-Europa-Cass., FH 4fach usw., DM 53 700,-.
Telefon 07 11 / 82 22 65

300 SL Flügeltürer
600 Pullman
Tel. 0 89 / 22 18 47 ab Mo.

DB 500 SEL
Sept. 82, silberdistel-metallic, Velours creme, DM 37 000,-
Fa. C. Ruff-Haas
GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

560 SEL
Neuzulassung, blauschwarz, Leistungssteigerung.
Tel. 0 74 52 / 7 61 00

MASERATI

Maserati BiT Turbo
Mod. 85, 16 000 km, met., Klima etc., DM 30 990,-.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

OLDTIMER

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

LAMBORGHINI

Lamborghini Jalta
11/85, 14 000 km, silb., Led. schw., Countach-Heckspoiler, 80 000,-, Leasing 36x ab 1220,- mon.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

ROLLS-ROYCE

RR Silver Spur, Mod. 85
NP 305 000,-, VB 179 000,- inkl. MwSt. Tel. 0 81 34 / 71 88

R.-R. Silver Cloud
Bj. 5/63, 62 000 Mls., graubl.-met., teilrest., Originallackierung, DM 80 000,- im Auftrag.
Firma MUC
Telefon 04 31 / 5 40 05 70

SPORTWAGEN

Corvette Cabrio
Bj. 59, rot/weiß, perfekt, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 81 34 / 71 88

Toyota Supra 3.0 L
neuestes Mod., mit ABS, Leder, Klima, 48 900,- DM.
Auto Kugel
Tel. 0 65 01 / 20 65

TOYOTA

Toyota Supra 3,0 i
Autom., 5gang, sof. lieferbar.
Maletz, Tel. 0 52 54 / 63 09

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Ahlen

Merc. 500 SEC
EZ 8/84, 44 000 km, ABS, Klima, Airbag, Velour, Breitreifen usw., DM 79 500,-
Merc. 380 SL
EZ 9/80, 55 000 km, met., LM, Hardtop usw., DM 45 000,-
Rover 3500 Vanden Plas
EZ 9-3, 69 000 km, SD, Autom., Fh. el. 4fach, ZV, Radio usw., DM 15 500,-
Unser Sportwagenangebot: 4 × 280 SLC, 1 × 300 SL.
Ostendorf GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vatheurshof 3
4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 78 90

Altenkirchen

Merc. 190 D
EZ 12/84, 56 000 km, schwarz, Leder schwarz, Radio-Cass., 5gang, Fh. 2fach, tiefer, Breitr., Fahrersi. el., DM 31 950,-
Merc. 230 E
EZ 3/86, rauchsilber, 49 000 km, SD el., ZV, Color, Alu, DM 39 950,-
Merc. 500 SE
EZ 7/86, 6500 km, Klimaautom., Airbag, Mex.-Cass., SD, Lederp., 4 Fh., Aluf., Reiserechner, DM 94 950,-
Heinrich Bald
Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 80 10

Aschaffenburg

Geschäftswagen
Merc. 190 D Taxi
EZ 7/86, hellelfenbein, SD, Color, Autom., Radio, Sitzhz. u. a., 8000 km, DM 38 500,-
Merc. 190
EZ 6/86, manganbraunmet., SD el., ZV, Color, Radio-Cass., LM, Umrüstung 5000 km, DM 37 900,-
Merc. 190 E Cabrio
arktisweiß, 5gang, ZV, ABS, Color, Alufelgen m. Breitreifen, tiefer gelegt, Radio/Cass., 8000 km, DM 57 800,-
Merc. 230 GE
EZ 7/86, manganbraunmet., Diff.-Sperren v + h, Radio-Cass., 5gang, LM, Color u.v.a., DM 64 900,-
Merc. 500 SE
EZ 7/86, 5000 km, anthrazitgraumet., SHD, Tempomat, Fh. el., Radio/Cass., Spiegel re., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl. u.v.m., DM 79 900,-
Kunzmann GmbH & Co. KG
Auto Galerie
Vertreter der Daimler-Benz AG
dir. an der BAB-Ausfahrt Aschaffenburg-Ost
Tel. 0 60 21 / 40 42 07 + 2 36

Bochum

BMW 535 M
Bj. 23. 1. 86, 10 000 km, Airbag, TRX-Bereifung, LM-Felg., el. Fh., Klima, Radio-Cass., unfallfrei, DM 45 400,-
Ford Scorpio 2,9 i Ghia
EZ 7/85, silbermet., 30 000 km, Autom., SD, LM-Felg., Sperrdiff., Klimaanl., Radio, DM 34 900,-
Audi 80 Quattro
EZ 7/84, blaumet., 42 700 km, LM, Radio-Cass., 1. Hd., DM 22 900,-, im Auftrag
VW Golf CL Syncro Kat.
EZ 5/86, marsrot, 900 km, Servol., SD, Radio, DM 24 700,-
Fahrzeugwerke
LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44-46
4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 31 82 37

Bonn

Audi 80 Quattro
136 PS, EZ 9/83, 67 000 km, met., Klima, Standhz., Radio-Cass., Alarmanl., Color, 1. Hd., im Auftrag, DM 18 900,-.
BMW 628 CSi
EZ 7/83, 65 000 km, met., Autom., ABS, Klima, Radio, AHK usw., 1. Hd., DM 38 500,-.
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 72 37

Bünde

11 × 190, 190 E, 190 D
4 × 190, 190 E 2,3-16
6 × W 124, 200, 250 E, 200 D, 300 D
18 × W 123, 200, 230, 200 D, 240 D, 250 E, 230 CE, 280 E, 280 CE, 230 TE, 240 TD
10 × W 126, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 300 SEL, 420 SE
3 × Coupé, 350 SLC, 380 SL, 420 SL
Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200, 4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Dortmund

Merc. 500 SEL
EZ 8/84, 16 000 km, astralsilbermet., Lederausstg., ABS, Klimaautom., Tempomat, LM, Scheinw.-Waschanl., Kopfst. im Fond, Heckl., el. Ant., el. Si., Mittelarml., wd. Glas, 2. Spiegel, 2x Sitzhzg., Außentem., Holzausf. Wurzelnuß, Alarmanl. etc., DM 77 520,-.

Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 6/81, 107 000 km, grün, Lederausstg., LM, Breitr., Diff.-Sperre, AHK, etc., DM 28 500,-.
Merc. 280 SL
EZ 4/85, 12 000 km, rauchsilber, Lederausstg., Autom., LM-Felg., Radio-Cass., el. FH, el. Sitzhzg., 2. Spiegel, aut. Ant., Mittelarml. vorn, wd. Glas, DM 59 900,-, im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99/
Ecke Rheinlanddamm
4600 Dortmund
Tel. 02 31/1 20 22 35 + 2 36

Celle

BMW 735 i
EZ 1/84, rotmet., Leder creme, SD, Autom., Aluf., Bordcomputer, el. Fh., ABS, wd. Glas, weit. Extr., 44 000 km, DM 35 150,-
Merc. 230 TE
EZ 5/83, surfblau, Stoff blau, Autom., SD, Windabweiser, Außensp. re., Arml. vorn, AHK, Rückbank geteilt, Kopfst. im Fond, wd. Glas, 55 000 km, DM 28 950,-
Albert Mürdter GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Düsseldorf

Merc. 420 SE
EZ 11/85, 7000 km, nauticblau, Stoff blau, SSD, Stereo-Cass., 2x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 64 450,-
Merc. 500 SE
EZ 8/85, blauschwarzmet., Velour schwarz, SSD, Tempomat, ABS, Radio-Mex., Klimaautom., 4x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 73 450,-
Fuchs + Wadenpohl GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Albertstraße 65-73
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 34 61

Erftstadt

Merc. 350 SLC
EZ 2/79, 99 500 km, 3/88, 4fach Fh., Radio-Cass., SD, Arml., AMG tiefer, Ahr. usw., DM 25 900,- im Auftrag.
Merc. 230 E
EZ 3/85, 13 425 km, SD, Radio-Cass., Stereo, Color, ZV, Spiegel re., DM 38 400,- im Auftrag.
Merc. 230 CE
EZ 10/82, 113 900 km, TÜV 9/87, Autom., Ahr., ZV, Radio-Cass.-Stereo, SD, Spiegel re., DM 21 600,-.
RKG-Autohandels GmbH
Vertr. der DB AG
Bonner Ring 57
5042 Erftstadt-Lechenich
Tel. 0 22 35 / 7 57 66

Goslar

Merc. 450 SLC 5.0
EZ 1/79, silbergraumet., SD, wd., Fh. el., RC-Stereo, el. Ant., Alu, neu bereift, Wiwa, 84 890 km, für DM 39 500,- im Auftrag
Autohaus Walter Sandte
Vertreter der Daimler-Benz AG
330 Goslar
Tel. 0 53 21 / 55 60

Hamburg

2x 500 SEC Cabrio
2x 500 SEC / 380 SEC
4x 300 SEL/500 SEL
10x 280/300/380/500 SE
25x 200-280 E
35x 190/190 E/190 D
35x W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55-63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Heilbronn

Merc. 300 E
EZ 8/85, rauchsilbermet., Leder, Rial-Aluf., Klimaautom., Schiebehebedach, Autom., el. FH 2f., ABS, Lederlenkrad, aut. Ant., 35 000 km, 1. Hd., DM 53 500,-.
Autohaus
Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Koblenz

Jag. XJ S 3,6
rotmet., Leder creme, 1985, 16 000 km, Aluf., wd., el. Fh., DM 49 900,-, im Auftrag
Porsche 924
weiß, 1981, Aluf., Radio, wd., DM 16 800,-
Ford Sierra XR 4 i
EZ 9/84, 32 000 km, SSD, wd., tiefer gelegt, DM 19 200,-, im Auftrag
Merc. Geschäftswagen von 190 – 500 SL in verschiedenen Ausstattungen ständig lieferbar.
Daimler-Benz AG
Niederl. Koblenz
Mercedes-Treff
Beatusstr. 20
Tel. 02 61 / 49 12 22 + 45

Köln

Merc. 600
EZ 7/70, 95 000 km, Bordbar, Gardinen, Extr., im Auftrag DM 89 500,-
Merc. 280 SL
23 200 km, Autom., ABS, Extr., DM 59 500,-
Chevrolet Corvette
EZ 11/84, 16 500 km, DM 54 500,-
Porsche 928 S
EZ 10/82, Extr., im Auftrag DM 43 800,-

Weitere 300 Gebrauchtwagen mit und ohne Stern
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Mosbach

Merc. 500 SEL
nauticblaumet., Leder grau, EZ 6/85, Vollausstg., DM 91 200,-
Merc. 500 SE
rauchsilbermet., Leder brasil, EZ 9/85, Vollausstg., DM 86 640,-
Merc. 190 E
Lorinser-Fw., anthrazitgraumet., Stoff schwarz, EZ 3/86, Vollausstg., DM 49 700,-
Autohaus Gramling
GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Mosbacher Str. 64
6950 Mosbach
Tel. 0 62 61 / 6 36 35

Plettenberg

Merc. 230 D – 124
EZ Jan. 85, 32 000 km, SSD, ABS, wd., ZV, Radio CR, met., DM 37 350,-
Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
5970 Plettenberg, 0 23 92 / 15 69

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, Okt. 85 (neueste Ausführung), 18 000 km, Leder schwarz, ABS, Klimaautom., Tempomat, Fondsitze, Aluf., Stereo, DM 74 900,- im Auftrag.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5-7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 44 02 01

Rendsburg

Merc. 560 SEL
300 PS, EZ 6/86, 11 000 km, anthrazitmet., DM 116 000,-
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4-6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Reutlingen

Merc. 500 SL
EZ Mai 85, 1900 km, silbermet., Leder blau, Sonderausstg.: Klima, ABS, Sitzhz. u. div., DM 83 000,-
Porsche 911 SC Cabrio
EZ März 83, 69 000 km, DM 49 800,-
BMW 535 i Kat.
EZ Juni 86, 30 000 km, blauschwarzmet., ABS, SD, LM, Radio-Cass., div., DM 41 900,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Reutlingen/Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 46

Remscheid

Mercedes 280 SE
EZ 10/84, 86 000 km, Autom., Klima, ABS, Niveaureg. usw., DM 42 950,-.
Mercedes 300 SL
EZ 9/85, 19 500 km, met., Bestzust., v. Extr., DM 69 500,- im Auftrag.
Mercedes 500 SE
Geschäftsw., EZ 4/86, 10 400 km, Vollausstg., DM 91 770,-.
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23-25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Vechta

Merc. 500 SEL
ET 7/86, nauticblaumet., 7635 km, Velour grau, hydropneum. Federung, el. Sitze vorn m. Memory, Klima, Aluf., Sitzhz., Color usw., Kompl.-Ausst., unser NP DM 110 485,61, jetzt DM 98 040,-.
Merc. 300 SE
EZ 11/85, dunkelblau, 17 340 km, Autom., ABS, Außentemp., Spiegel re., Klima, Color, Wurzelnuß, Radio-Cass., Heckl., Arml., DM 63 500,-.
Merc. 380 SE
EZ 7/85, silbermet., 14 215 km, Velour blau, ABS, Klima, Color, Außentemp., Alu, Radio, DM 66 750,-.
Merc. 500 SEL
EZ 9/85, zypressengrünmet., 9280 km, Leder cremebeige, ABS, Radio-Cass., el. Ant., Alur., Kopfst., Fo., Arml. vorn, Spiegel re., DM 74 500,-.
Merc. 300 E
EZ 4/86, riedgrün, 16 618 km, Autom., Tempomat, ABS, Radio-Cass.-Elec., Heckl., el. Ant., Spiegel re., Color, Klima, el. Fh. 2fach, Fahrer- u. Beifahrersitze verstärkt, Sitzhz. vorn, Arml. vorn, Außentemp., Katalysator, DM 63 840,-.
Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 1/86, weinrot, Diff.-Sperren VA+HA, ZV, Alu mit Breitr., gehob. Ausstg. usw., Kompl.-Ausstg., DM 57 570,-.

Merc. 190 D 2,5
EZ 6/85, nauticblaumet., SEC-Haube, tiefer gelegt, Autom., SD mech., ZV, Arml. vorn, Spiegel re., Kopfst. Fond, Radio-Cass. usw., DM 34 950,-.
BMW 735i
EZ 12/83, broncitbeigemet., 87 132 km, Autom., ZV, Radio-Cass., Heckl., Kopfst. im Fond, Color, Velour, DM 29 640,-.
Autohaus Anders GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84, H. Wilkens

Verden

Merc. 500 SL
EZ 3/86, 14 000 km, blauschwarz, Leder, Klimaautom. u.v.m., DM 89 500,-
Fahrzeughaus
Rennecke
Daimler-Benz
Vertragshändler
Ludwigstr. 21-27
2810 Verden
Tel. 0 42 31 / 50 97

Wattenscheid

Audi 100 CS Quattro
EZ 2/86, 31 400,- DM
Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80-86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 – 2 17

Wilhelmshaven

Merc. 420 SE
manganbraunm., 10/85, 18 700 km, Metalliclackierung, Polsterung Leder, Schiebe-Hebe-Dach elektrisch, Klimatisierungsautomat, Alu-Felgen, el. Fahrer- u. Beifahrersitz, el. Fensterh., el. Sitzheizung, DM 72 500,-
Leasing: 36 Mon., 60 000 km, ohne Anz.: DM 1246,50 + MwSt. DM 174,50 = DM 1421,-
Merc. 190 E 2.3-16
rauchsilberm., 7/86, 7000 km, Lederpolst., SD, Niveaureg., Fensterh., Sitzheizung, DM 65 000,-
Leasing: 36 Mon., 60 000 km, ohne Anz.: DM 1117,50 + MwSt. DM 156,45 = DM 1273,95
Merc. 420 SL
pajettrotm., 1/86, 15 000 km, Klimatisierungsautom., Fensterh., Sitzheizung, Scheinwerferw.-Anl., Radio/Cass., Lederpolster, i. A. DM 69 500,-
Hymer-Wohnmobil
5,5 m, 2,3-l-Benzin-Motor, 5/79, 62 000 km, AK, Motorradhalterung, i. A. DM 28 500,-
Merc. 300 E
zypressengrünmet., 6/85, 27 000 km, Automatik, Tempomat, Airbag, ABS, SD, Niveaureg., AK, Radio/Cass., Klimatisierungsautom., Leichtmetallr., Sitzheizung, Lederpolst., i. A. DM 65 000,-
Karl Lonecke KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dodoweg 29
2940 Wilhelmshaven
Tel.-Nr. 0 44 21 / 86 43
Telex-Nr. 25 33 84

Wuppertal

Merc. 300 E
EZ 5/85, rauchsilber, Leder schwarz, 38 000 km, SD, Klima, ABS, el. Si. vorn, el. Fh. etc., DM 62 500,-
Jaguar 5.3 HE
EZ 3/84, 42 000 km, dunkelblau, Leder creme, DM 45 500,-
Porsche 928 S
300 PS, EZ 8/83, silberblaumet., 68 000 km, Aluf., Leder, SD, Klima etc., im Auftrag DM 59 800,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Verkaufshaus
Varresbecker Str.
Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 38-4 32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bünde

4x DB 2233/6x2
gr. Hs., Pl. + Spr., Alupri., 7250×2440×2200, zwischen 379 000,- + 496 000,- DM, Bj. 6/82 bis 3/83.
Scania R 112 H 6x2
Pl.-Spr., Alupri., 7250 · 2440 · 2200, Bj. 6/82, 442 000 km.
Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200
4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Ein Moskauer Paradoxon

„Kwizinskij: Ich halte die Deutschen für zuverlässige Partner"; WELT vom 3. Oktober

Sehr geehrter Herr Schell,

Ihr Interview hat Licht und Schatten klar abgegrenzt gebracht und sollte alle diejenigen im politischen Raum wachrütteln, die immer noch tief schnarchend ihre Wachtpflicht versäumen. Denn Herr Dr. Kwizinskij weist unmißverständlich auf die Teilung der Welt im Bereich der nördlichen Hemisphäre in NATO und Warschauer Pakt hin.

Insbesondere weist Herr Dr. Kwizinskij darauf hin, daß die sogenannte „DDR" ein eigenständiger, souveräner Staat ist, der Mitglied im Warschauer Pakt ist, und fordert die Bundesrepublik Deutschland auf, daß diese über ihre Aktionen und Reaktionen entscheiden möge, so daß es zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits und der Sowjetunion andererseits im Sinne eines bilateralen Verhältnisses kommen möge, was den Richtlinien seines spezifischen Dienstauftrages entspräche.

Aus den Worten von Dr. Kwizinskij ergibt sich das merkwürdige Paradoxon, daß auf der einen Seite die Sowjetunion in genau abgegrenzter Weise die zum Staatsgebiet des Deutschen Reiches gehörigen polnisch verwalteten Gebiete des polnischen Staates mit sowjetischen Truppen auf Grund der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945 in Gemäßheit mit der Haager Landkriegsordnung von 1899/1907 besetzt, das heißt also okkupiert hält, und daß auf der anderen Seite die reine russische Besatzungszone ohne Einschluß der russischen Verwaltungszone unter dem Namen „DDR" als eigenständiger souveräner Staat postuliert wird.

Es handelt sich also bei dem gesamten Vorgehen der Sowjetunion auf dem Gebiet des Deutschen Reiches und gegenüber dem nicht voll souveränen trizonalen Staatswesen Bundesrepublik Deutschland um eine bewußte Mißachtung der wirklichen völkerrechtlichen Lage und der gebotenen Anwendung der zuständigen völkerrechtlichen Prinzipien.

Mit freundlichem Gruß
Konrad Schmidt,
Köln 25

Zeitgeist und Telekratie

„In der Medienpolitik nur ein ‚Sowohl-Als-auch'"; WELT vom 6. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

daß die Politiker der Union für die Bedeutung der elektronischen Medien zu wenig sensibilisiert sind, ist seit langem offensichtlich. Eigentlich unverständlich, prägen doch die passiv zu konsumierenden Medien Rundfunk und vor allem Fernsehen den Zeitgeist in einer Weise, wie dies die zum aktiven Lesen zwingenden Printmedien nie konnten.

Ein Zeitgeist ist da entstanden, gegen den zu regieren immer schwerer wird, wenn man an die Kreuzzüge im Fernsehen denkt, die da veranstaltet wurden, um der Regierung zu schaden.

Abgesehen davon, daß die Informationsfreiheit grundgesetzwidrig (Art. 5 GG) durch das seitherige Monopol bei den elektronischen Medien mangels Auswahlmöglichkeiten in einer für die Demokratie schädigenden Weise in der Bundesrepublik eingeschränkt war, kommt noch hinzu, daß unter dem Dach der öffentlich-rechtlichen Anstalten ein Journalismus hart am Rande der Ethik und Normen dieses Berufsstandes praktiziert wird. Von Parteineutralität kann schon lange keine Rede mehr sein. Nicht umsonst kämpft das gesamte linke Spektrum verbissen um den Erhalt des elektronischen Monopols, weil es keine anderen SPD-Medien mehr gibt.

Hoffentlich spricht es sich bald auch bei der Union herum, daß wir in einer „Telekratie" leben.

Es kann doch wohl nur heißen: Entweder wird das Zwangsgebührenaufkommen auf alle Anbieter aufgeteilt oder Werbung darf nur von den Anstalten betrieben werden, die nicht am Gebührenaufkommen beteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen
Ferdinand Neitzert,
Hamburg 54

Menschenwürde

„Grüne Frauen gegen 218-Klage"; WELT vom 6. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn man sich den Vorschlag der Grünen, Paragraph 218 zu streichen, und die biologische Entwicklung des ungeborenen Lebens vor Augen führt, so liegt darin eine Verletzung der Menschenwürde in schlimmster Form.

Doch die Grünen wissen auch, daß sich ihr Vorhaben mit der Verfassung der Bundesrepublik nicht vereinbaren läßt. Insofern ist verständlich, warum sie eine Überprüfung durch das Bundesverfassungsgericht ablehnen.

Dieses hat ja bereits im Jahre 1975 zu Paragraph 218 entschieden und das sich im Mutterleib entwickelnde Leben unter den Schutz der Grundrechtsnormen Art. 1 und Art. 2 gestellt (und dem Staat eine Schutzverpflichtung auferlegt).

Harald Wilwerscheid,
Berg-Vellen

Dienstzeit

„Soldaten klagen in Karlsruhe"; WELT vom 3. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie es derzeit nach einhelligem Urteil der politischen und der militärischen Führung zu verantworten ist, an Wochenenden und Feiertagen weit mehr als die Hälfte unserer Soldaten in ihre wohlverdiente Freizeit zu entlassen, so muß es mitten im Frieden, ohne Anzeichen für irgendeine Krisenlage, auch möglich sein, den Bürgern in Uniform für ihre „Überstunden" ebenso wie den übrigen Staatsdienern einschließlich Bereitschaftspolizei und Bundesgrenzschutz (samt GSG 9!) einen gerechten Ausgleich in Freizeit oder Geld zu gewähren.

Der Deutsche Bundeswehr-Verband hat nie gefordert, die Dienstzeit der Soldaten auf 40 Stunden zu begrenzen. Wohl aber muß die 40-Stunden-Woche auch für die Soldaten verbindliche Berechnungsgrundlage für den zu beanspruchenden Ausgleich sein. Das hat mit den Gewerkschaften so wenig zu tun wie mit der Verteidigungsfähigkeit gegen einen Angreifer.

Übrigens: Die Garantie des Rechtsweges gegen die Obrigkeit gehört zu den vornehmsten und selbstverständlichsten Grundrechten für alle Bürger – auch für die Bürger in Uniform.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Wenzel,
Bundesvorsitzender, Deutscher Bundeswehr-Verband e. V.,
Bonn 2

Wort des Tages

„Jeder sucht sich selbst in ein möglichst vorteilhaftes Licht zu setzen, sogar wenn er mit sich allein ist."

Albert Camus, französischer Autor und Philosoph (1913–1960)

Wenig bleifrei

„‚Bleifrei' soll billiger werden"; WELT vom 3. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

meines Wissens nicht erwähnt wurde bisher die Tatsache, daß – obwohl viele Tankstellen bleifreies Benzin anbieten – die Anzahl der bleifreien Zapfsäulen noch sehr gering ist, im Vergleich zu denen mit anderen Treibstoffsorten. Um keine Zeit zu vergeuden, tankt man sehr oft einfach bleihaltiges Benzin, weil die einzige bleifreie Zapfsäule (auch bei größeren Tankstellen) belagert wird. Bleifreies „Super" wird manchmal gar nicht verkauft.

Mit freundlichen Grüßen
Rodney Andrews,
Bad Ems

Verunsichert

„FDP strebt Wallmanns Ressort an"; WELT vom 8. Oktober

Sehr geehrte Redaktion,

der Anspruch von Gerhart Baum, in einer neuen bürgerlichen Regierung ein Ministeramt zu bekleiden, ist schlicht ein Witz. War er doch ein heftiger Gegner der Wende. In seiner damaligen Amtszeit hat er durch Verhinderung von Datenübermittlung zwischen den Ermittlungsbehörden eine zielstrebige Bekämpfung von Kriminellen und Terroristen verhindert.

Der verunsicherte Bürger will endlich wirksamen Schutz seiner Person und seines Eigentums. Dabei steht Baum mit seinem linken FDP-Flügel, der schon wieder die Rückwende zu den Sozialisten anpeilt, eindeutig im Wege.

Hoffentlich erkennt der Wähler rechtzeitig diese Gefahr.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Norbert Zylka,
Siegburg

Personen

BERUFUNGEN

Lothar Späth, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, wird ab 1. Januar 1987 als Nachfolger des bremischen Bürgermeisters **Klaus Wedemeier** „Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit". Darauf haben sich jetzt die Ministerpräsidenten verständigt. Konurrent Späths um das Amt war Niedersachsens Ministerpräsident **Ernst Albrecht** gewesen. Ihm waren geraume Zeit die besseren Chancen eingeräumt worden, da Niedersachsen den Bevollmächtigten noch nie, Baden-Württemberg hingegen schon zweimal gestellt hatte.

*

Zum neuen Leiter des „Berliner Künstlerprogramms" wurde Dr. **Joachim Sartorius** berufen. Er tritt die Nachfolge von **Wieland Schmied** an, der im Frühjahr als Professor an die Akademie der Bildenden Künste in München berufen worden war. Dr. Sartorius übernimmt wie sein Vorgänger zugleich die Leitung des gesamten Berliner Büros des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), zu dem auch die für die akademischen Programme des DAAD zuständige Abteilung gehört. Das Berliner Künstlerprogramm entstand aus dem 1963 von der Ford Foundation ins Leben gerufenen „Berlin Artists in Residence Program"; 1965 wurde es in die deutsche Finanzierung (Auswärtiges Amt und Senat Berlin) übernommen und dem DAAD übergeben.

UNIVERSITÄT

Dr. **Rudolf Wagner**, Privatdozent an der Harvard-Universität in den USA und der Freien Universität Berlin, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Sinologie an der Universität Heidelberg erhalten.

GEBURTSTAG

Sie wurde geboren, als die Gebrüder Lumière an ihren ersten Filmapparaten bastelten, ihre Karriere begann 1912, als die verschlafene kalifornische Gemeinde Hollywood zur Filmstadt wurde, und immer noch steht **Lillian Gish** vor der Kamera. Wenn die Schauspielerin mit der wohl längsten Karriere im US-Showbusineß am 14. Oktober ihren 90. Geburtstag feiert, dann steckt sie mitten in den Dreharbeiten für den Streifen „The Whales of August", den der britische Regisseur **Lindsay Anderson** auf einer Insel vor der Küste des amerikanischen Bundesstaates Maine dreht. Obwohl die Jubilarin auch in den letzten Jahrzehnten mehr oder weniger regelmäßig auf der Leinwand oder dem Fernsehschirm präsent war, ist sie Filmfans vor allem aus den Anfängen der Filmgeschichte bekannt, einer Zeit, die jetzt 70 Jahre zurückliegt: Lillian Gish war einer der großen amerikanischen Stummfilmstars. Ihr Name ist untrennbar verbunden mit dem des Regisseurs D. W. Griffith, der



Lillian Gish

die zierliche Akteurin mit den weißgekalkten Wangen und dem kleingeschminkten, kaum jemals lächelnden Mund entdeckte und zur Heldin seiner Monumentaldramen „Birth of a Nation" (1915) und „Intolerance" (1916) machte. „The Movies, Mr. Griffith and Me" heißt denn auch ihre 1969 erschienene Autobiographie.

AUSZEICHNUNGEN

Dem Vorstandsvorsitzenden der Axel Springer Verlag AG, **Peter Tamm**, ist das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen worden. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Eberhard Diepgen**, nahm die Ehrung im Rathaus Schöneberg vor und würdigte die Verdienste Tamms um die Zeitungsstadt Berlin.

*

Der Wiener Professor **Walter Frodl** erhält in diesem Jahr den bedeutendsten deutschen Denkmalschutzpreis, den „Karl-Friedrich-Schinkel-Ring". Mit dieser Ehrung werden die Bemühungen des Wiener Wissenschaftlers gewürdigt, die Denkmalerhaltung zu einem europäischen Anliegen zu machen. Die Auszeichnung soll am 13. November in Augsburg überreicht werden.

FILM

Bundesinnenminister **Friedrich Zimmermann** wird am Mittwoch im Bonner Kino Gangolf die Filmpreise für die Kurzfilme 1986 verleihen und ebenso die Filmprogrammpreise verteilen. Ausgezeichnet werden von dem Minister zehn deutsche Kurzfilme, von denen einige das Filmband in Gold mit einer Dotierung von 50 000 Mark und andere das Filmband in Silber mit 30 000 Mark erhalten. Anwesend bei dieser großen Preisverleihung sind Vertreter der Filmwirtschaft, unter ihnen der Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft, Professor **Horst von Hartlieb**, und der Präsident des Hauptverbandes der deutschen Filmtheater, **Herbert Strate**. 70 Filmtheater werden für besonders künstlerische Vorführungen geehrt. Viele von ihnen erhalten neben einer Urkunde Auszeichnungen bis zu einer Höhe von 10 000 Mark. Am Vorabend der Preisverleihung wird im Bonner Sterntheater der Film „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit" aufgeführt. Regisseur ist **Peter Schamoni**. Zu den Darstellern gehören **Sabine Sinjen**, **Helmut Griem** und **Otto Sander**.

KIRCHE

Zum neuen Generaloberen der „Weißen Väter" hat das Generalkapitel der Missionsgesellschaft den Franzosen **Stephan Renaud** gewählt. Der 50jährige Pater war bisher als Dozent am Päpstlichen Institut für Islamische Studien in Rom tätig. Derzeit zählt die Missionsgesellschaft 2670 Mitglieder, die in 25 Ländern Afrikas und des Nahen Ostens im Einsatz sind. Pater Renaud war ausgebildeter Elektroingenieur, bevor er das Theologiestudium begann. Er studierte nach seiner Priesterweihe Islam-Wissenschaft und arbeitete dann mehrere Jahre in Tunesien. In der nordjemenitischen Hauptstadt Sana war er anschließend im Dienst der Regierung als Elektroingenieur tätig und betreute zugleich die dortigen christlichen Gemeinschaften von Entwicklungshelfern.

GALOPP

Vier Engländer in Düsseldorf

kgö, Düsseldorf

Vier Spitzenjockeys aus Großbritannien reiten morgen nachmittag um 16 Uhr auf der Galopprennbahn am Grafenberg im Großen Preis von Düsseldorf (Europa-Gruppe II, 90 000 Mark, 50 000 Mark dem Sieger, 1700 Meter): Greville Starkey, Walter Swinburn, Willie Carson und Nachwuchsstar Gary Carter.

Die drei englischen Hengste Siyah Kalem, Eve's Error und Chartino sind in diesem Rennen favorisiert. Aus deutschen Ställen treten mit guten Chancen die Stute Comprida, Agimo, Amerigo Vespucci (ihn reitet Jockey Starkey) und Oldtimer an.

In England gibt es sonntags keine Rennen, deswegen verdienen sich die englischen Sattelkünstler im übrigen Europa gern ein nahrhaftes Zubrot. Starkey gewann noch vor zwei Wochen in Köln mit dem Außenseiter Allez Milord den Puma-Europa-Preis. Swinburn ist Sieger des Englischen Derbys 1986. Eve's Error gewann in diesem Jahr in Deutschland bereits das Oettingen-Rennen während der Großen Woche in Baden-Baden.

FUSSBALL

Düsseldorf kämpft schon um die Existenz

dpa, Düsseldorf

Das Gastspiel des Aufsteigers Blau-Weiß 90 Berlin heute am 10. Spieltag der Fußball-Bundesliga im Rheinstadion wird für Fortuna Düsseldorf schon zum Kampf um die Existenz. 3:15 Punkte und 8:28 Tore lautet die Bilanz des Tabellenletzten. „Unser bisher schwerstes und undankbarstes Saisonspiel", nannte Fortuna-Trainer Dieter Brei zurückhaltend dieses Duell gegen den 16. der Tabelle.

Mit der Verpflichtung des 21jährigen Junioren-Nationalstürmers Henrik Ravn-Jensen, der in dieser Woche für 50 000 Mark vom dänischen Vejle BK ausgeliehen wurde, haben die von Glück und Zuschauern verlassenen Düsseldorfer noch einmal etwas gewagt – im Rahmen ihrer bescheidenen finanziellen Möglichkeiten. Doch ist das die dringend erforderliche Angriffsverstärkung?

Zu oft hat Düsseldorf in den letzten Jahren bei seinen Neuverpflichtungen danebengegriffen. Rund 3,5 Millionen Mark Fehlinvestitionen in den letzten sieben Jahren rechnete der ehemalige Schatzmeister Herbert Kreidt den Mitgliedern kürzlich auf der Jahreshauptversammlung vor. Bei einem Zuschauer-Schnitt von zuletzt 7760 mußten über die Jahre Leistungsträger wie Klaus und Thomas Allofs, Rudi Bommer, Atli Edvaldsson und Günter Thiele abgegeben werden. Die Nachfolger Rudi Gores, Jürgen Fleer, Dietmar Grabotin, Kalle Del'Haye, Dean Thomas und Michael Blättel blieben weit hinter den Erwartungen.

„Wir vegetieren schon seit drei oder vier Jahren dahin und leben von der Substanz", beschrieb der ehemalige Manager und neue Vize-Präsident Werner Faßbender die traurige Situation. „Noch erhalten wir unsere Bezüge regelmäßig, doch wahrscheinlich nicht mehr lange", fürchtet Libero Holger Fach. Spätestens in der Winterpause wird bei den Düsseldorfern das Bargeld knapp werden.

Heute spielen (15.30 Uhr)

Nürnberg – Schalke	(3:1)
Köln – Dortmund	(2:0)
Düsseldorf – Berlin	(-:-)
Frankfurt – München	(2:2)
Bochum – Leverkusen	(1:1)
M'gladbach – Homburg	(-:-)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

FORMEL 1 / In Mexiko vorletzter Weltmeisterschafts-Lauf der Saison – WELT-Gespräch mit dem Rennfahrer Marc Surer

● 16 Jahre, nachdem der Belgier Jacky Ickx auf Ferrari den Formel-1-Weltmeisterschafts-Lauf in Mexico City gewann, kehrt der Grand-Prix-Sport wieder nach Mittelamerika zurück. Wegen mangelnder Sicherheit war der Große Preis von Mexiko nach 1970 aus dem Weltmeisterschafts-Programm gestrichen worden. Zuschauer und Hunde sprangen damals während des Trainings und des Rennens über die Strecke. Jetzt fährt die Formel 1 auf einer vorbildlichen, 4420 Meter langen Strecke, die innerhalb eines Sportparks mit zahlreichen Ballspielfeldern, Schwimmbädern, Sporthallen und einem Velodrom liegt.

● Zehn Jahre nach James Hunt greift wieder ein Brite nach dem Weltmeistertitel: Der 32jährige Nigel Mansell führt die Wertung mit 70 Punkten vor dem Brasilianer Nelson Piquet (60) und dem französischen Titelverteidiger Alain Prost (59) an. Mansells Vorsprung scheint zu genügen – doch sind aufgrund von Streichresultaten noch Rechenexempel möglich. Laut Reglement kommen nur die elf besten Ergebnisse in die Wertung. Mansell und Prost haben das Kontingent schon erfüllt. Piquet kann noch zweimal punkten. Doch allen Spekulationen kann der Brite zuvorkommen, wenn er gewinnt.

● Wie durch ein Wunder überlebte der Schweizer Formel-1-Rennfahrer Marc Surer (35) Ende Mai einen Unfall bei der Hessen-Rallye. Sein Beifahrer Michel Wyder starb in den Flammen. Marc Surer erlitt schwere Verbrennungen und Knochenbrüche. Wochenlang war er bewußtlos. Vier Monate später leidet er immer noch unter den Verletzungen. Trotzdem will Surer weiter Rennen fahren – in der Tourenwagen-Klasse. Aus der Formel 1 hat er sich endgültig zurückgezogen. Seine Bilanz in sechs Jahren: zwei vierte Plätze, zwei schwere Unfälle und lange Verletzungspausen. Die WELT sprach mit Surer.

„Autosport ist eine Droge, der ich mich langsam entziehen muß"

LEO WIELAND, Basel

WELT: Wie geht es Ihnen?

Surer: Eigentlich gut. Ich bin jetzt schon ganz gut ohne Krücken unterwegs. Letzte Woche habe ich in Spanien Gehversuche im Meeressand gemacht, um den Muskelaufbau zu beschleunigen. Das ist eine brutale Methode. Aber es geht aufwärts. Hier in der Schweiz werde ich mir jetzt einen Bolzen, der mich bei der Therapie stört, aus dem Knochen herausnehmen lassen. Ferner muß an einer Hand noch einmal Haut verpflanzt werden.

WELT: Beim letzten Grand Prix in Portugal sind Sie eigens nach Estoril gekommen, um dort Ihren Ausstieg aus der Formel 1 bekanntzugeben. Diese Reise ist Ihnen sichtlich schwergefallen. Warum haben Sie kaum vier Monate nach Ihrem Unfall diese Strapaze auf sich genommen?

Surer: Ich hatte mir zu Hause vorgenommen, mit der Formel 1 Schluß zu machen. In Estoril wollte ich vor Ort die Bestätigung erhalten, daß meine Entscheidung richtig ist. Nicht, daß ich im nächsten Jahr bei einem Grand Prix auftauche und merke, mir fehlt der ganze Rummel.

WELT: Hat sich Ihre Entscheidung denn als richtig erwiesen?

Surer: Ja, ich kann ohne die Formel 1 gut leben. Ich wollte wissen, ob ich ein wehmütiges Gefühl bekomme, wenn ich die anderen fahren sehe. Und dann bin ich dagestanden und habe gedacht: Das sind doch alles Verrückte, die mit diesen Geschwindigkeiten da rumfahren. Das ist mir aber auch schon früher passiert, wenn man nach einem Ausfall irgendwo an der Strecke stand. Ich bewundere die Formel-1-Fahrer sehr, und ich bin ungeheuer stolz, daß ich mal einer von ihnen war. Doch heute bin ich darüber hinweg.

WELT: Sie haben ja in Estoril erklärt, daß Sie weiter Rennen fahren wollen. Warum machen Sie diese Einschränkung? Warum hören Sie nicht ganz auf?

Surer: Der Automobilrennsport ist eine Droge, etwas, das man im Blut hat, das man ganz einfach tun muß. Dieser Droge muß man sich langsam entziehen, sonst kommt es zu Entzugserscheinungen. Ich habe auch mit einem langsameren Auto, einem Tourenwagen zum Beispiel, den Zweikampf und den Fahrspaß. Das ist das wichtigste. Wenn ich heute, wo ich noch Schmerzen habe, im Privatauto sitze, dann juckt es mich bereits wieder, schnell zu fahren. Wenn ich eine Kurve sehe, dann ist das bereits wieder eine Herausforderung für mich. Eben diesen Fahrspaß, den brauche ich noch. Wenn ich keine Rennen mehr fahren würde, dann würde ich unglücklich und mich nur noch als halber Mensch fühlen. Irgendwann würde ich wieder zurückkommen. Wenn ich mich jetzt aber langsam zurückziehe, dann glaube ich, daß ich es besser verkrafte.

WELT: Bei ihrem Rücktritt von der Formel 1 sagten Sie, Sie würden nicht mehr die Motivation finden, um mehr zu erreichen, als in den 82 Grand Prix, die Sie bislang gefahren sind. Was heißt das konkret?

Surer: Wenn man Formel 1 fahren will, dann muß man das mit der totalen Einstellung tun. Man muß ständig bereit sein, alles einzusetzen, nicht nur im Auto, auch hinter den Kulissen. Man muß pausenlos um Startplätze, um Plazierungen, um Sponsorengelder, um ein gutes Team und



Kein Start mehr in der Formel 1: Marc Surer FOTO: SVEN SIMON

um eine bevorzugte Behandlung im Team kämpfen. Das ganze ist ein Kampf von A bis Z. Dazu braucht man die hundertprozentige Einstellung, und ich glaube, die habe ich nicht mehr.

WELT: Was hat denn diese Einstellung schwinden lassen, Ihr Pech und Ihr mangelnder Erfolg in der Formel 1 oder die Erfahrungen aus Ihrem schweren Rallye-Unfall?

Surer: Es ist eine Mischung aus all dem. Natürlich hatte ich nach dem Unfall am Schotten-Ring Zeit, über meine Lebenseinstellung nachzudenken, doch schon vorher habe ich mir Gedanken darüber gemacht, ob es noch einen Sinn hat, in der Formel 1 weiterzumachen. Spätestens seit dem letzten Jahr, als ich im Brabham-BMW saß, weiß ich, daß ich mit Prost oder Senna mithalten kann, ich sie sogar schlagen kann, wenn ich das richtige Auto habe. Irgendwie hat aber immer das Glück gefehlt. Immer wenn ich diese Leute überholt habe, dann ist mir mit Sicherheit hinterher etwas kaputt gegangen. Irgendwann muß man dann einfach Realist sein und sagen: Es geht nicht, es hat nicht sein sollen. Mit der Hoffnung weiterzuleben, daß sich eines Tages das Glück doch noch umdreht, ich glaube, dafür bin ich einfach zu lange dabei, daß ich daran noch glauben kann.

WELT: Das klingt logisch und resignierend zugleich. Sind Sie denn eigentlich auch in Gedanken und vor allem in Ihrem Herzen von der Formel 1 zurückgetreten, oder hat der Verstand nur das Herz besiegt?

Surer: Es ist schon eine sehr logische Überlegung, daß ich aufhören muß. Vor allem jetzt nach diesem Unfall würde es sehr schwer sein, wieder ein gutes Auto zu finden. Dem Herzen fehlt natürlich der Erfolg. Der ist leider ausgeblieben. Klar, das stört mich. Auf der anderen Seite muß man irgendwann einen Schlußstrich ziehen.

WELT: Haben Sie es je bereut, Rennfahrer geworden zu sein?

Surer: Nein, niemals. Man muß das einmal so sehen. Ich bin als Sohn eines Bauern geboren. Meine Bekanntheit verdanke ich allein dem Motorsport. Zu siegen, vor allem vor Publikum, wie ich es ja besonders 1979 in der Formel 2, als ich Europameister wurde, erlebt habe, das ist ein Riesengefühl. Dieses Gefühl hat wie alles im Leben seinen Preis. Ich habe ihn bezahlt, ich habe sehr teuer bezahlt. Trotzdem sage ich: Das war es wert.

WELT: Hat Ihr letzter Unfall Sie dazu veranlaßt, eine andere Einstellung zum Motorsport und zum Leben zu finden?

Surer: Zum Motorsport eigentlich nicht. Daß es gefährlich ist und daß so etwas passieren kann, das habe ich immer gewußt. Was das Leben anbetrifft, habe ich schon eine andere Einstellung gefunden. Heute erfreue ich mich bewußt an einem schönen Tag.

WELT: Worin sehen Sie denn heute den Sinn Ihres Lebens?

Surer: Nach wie vor darin, das zu tun, was am meisten Spaß macht. Deswegen fahre ich ja auch weiterhin ein bißchen Rennen. Wichtig sind außerdem meine Freunde und vor allem meine Freundin Jolanda, mit der ich nach all diesen schweren gemeinsamen Erlebnissen eine viel tiefere und intensivere Beziehung habe.

HOCKEY-WM

Das Fernsehen bestimmt den Zeitplan der Titelkämpfe

dpa, London

Die erste Herren-Hockey-Weltmeisterschaft auf europäischem Boden seit 13 Jahren wird Änderungen nach sich ziehen. Während der sechsten Titelkämpfe in London wurde jetzt beschlossen, daß die Weltmeisterschaft 1990 in Pakistan nur noch zwölf, höchstens 13 Tage dauern soll, und zwischen Halbfinale und Endspiel wird ein Ruhetag liegen.

16 Tage wird zur Zeit im Londoner Willesden-Stadion gespielt. Dem Halbfinale folgt das Finale schon am nächsten Tag. „Das ist eigentlich nicht zu verantworten", sagte Bundestrainer Klaus Kleiter. Etienne Glichitch, Präsident des Welt-Hockey-Verbandes (FIH), pflichtete ihm bei: „Als wir von dem Plan erfuhren, war es zu spät, ihn zu ändern. So etwas darf nicht wieder vorkommen."

Schuld ist das Fernsehen, das den Zeitplan diktiert hat. In 24 Länder wird diese Weltmeisterschaft übertragen. Pakistan, Indien und England senden alle Spiele ihrer Mannschaften live, und sogar in der Bundesrepublik Deutschland können die Hokkey-Freunde direkt mit dabeisein. Nach dem Spiel gegen Australien vor einigen Tagen wird am kommenden Dienstag (14.30 Uhr in der ARD) auch die Begegnung gegen Indien übertragen.

Das britische Fernsehen hat dafür beim Ausbau des Stadions geholfen. Vor fünf Jahren bestand das Willesden-Sport-Center im Nordwesten der Millionenstadt noch aus einem Schwimmbad und einem Spielplatz. Kein Spielfeld, keine Tribünen, kein Flutlicht.

Gemeinsames Training in Londons Regents Park

Aus dem Schwimmbad ist inzwischen ein moderner Kunstrasenplatz geworden, auf dem Spielplatz absolvieren die Sportler nun ihr Aufwärmtraining, die Schaukel des Spielplatzes ist zum Ausruhen beliebt. Schaukel und Kunstrasen bleiben, alles andere wird nach der Meisterschaft wieder dem Erdboden gleichgemacht.

Trainingsmöglichkeiten gibt es für die Mannschaften im Willesden-Stadion nicht; außerdem ist es im dichten Londoner Berufsverkehr nur schwer zu erreichen. So sieht man die Teams allmorgendlich beim Konditionstraining im Londoner Regents Park vereint, der in unmittelbarer Nähe des Mannschaftshotels liegt.

Vier Jahre haben die Veranstalter auf dieses Großereignis zur Feier des 100jährigen Bestehens des englischen Hockey-Verbandes hingearbeitet. Rund drei Millionen Mark hat das Unternehmen gekostet, die Hälfte ist durch Sponsoren gedeckt. Der Rest soll durch Eintrittsgelder hereingespielt werden. Bisher war die Zuschauerresonanz erstaunlich groß. Gestern wurden sogar noch Zusatztribünen installiert.

Auch wenn sie auf Zuschauer angewiesen sind – über eins sind die Organisatoren heilfroh: Ein mögliches Finale zwischen Weltmeister Pakistan und Indien, das große Sicherheitsmaßnahmen erforderlich gemacht hätte, ist in weite Ferne gerückt. Beide Mannschaften haben mit zwei Niederlagen in den bisherigen Vorrundenbegegnungen nahezu alle Chancen verspielt. Und über noch etwas kann der Veranstalter aufatmen: Der Londoner Herbst zeigte sich bisher nur von seiner strahlenden Seite.

BASKETBALL / Sieg im Europapokal

Leverkusens Ersatzspieler waren so gut wie die Stars

U. HOLTHOFF, 's-Hertogenbosch

Zehn Minuten vor dem Abpfiff schien das Abenteuer Europapokal für Bayer Leverkusen schon beendet, noch bevor es richtig begonnen hatte.

Nationalspieler Lutz Wadehn saß nach vier persönlichen Fouls auf der Bank, um für die Schlußphase geschont zu werden. Der lange Centerspieler Gunther Behnke wurde nach einem Offensivfoul, seinem fünften persönlichen Fehler, disqualifiziert. Und dreißig Sekunden später wurde auch Nationalspieler Michael Pappert nach Erreichen der Foul-Höchstgrenze vom Spiel ausgeschlossen.

60:60 stand das Spiel gegen den holländischen Meister Nashua Den Bosch, der nach der Halbzeit unter lautstarkem Jubel eine für Leverkusen beängstigende Aufholjagd begonnen hatte. Nur zehn Minuten waren noch zu spielen und drei der fünf Stammspieler nicht mehr dabei. Auf der Leverkusener Bank versanken sie in ungläubige Sprachlosigkeit. Manager Otto Reintjes war leichenblaß, aus den Körpern der Spieler schien jegliche Spannung gewichen. Bleich und mit hängenden Schultern schienen sie sich bereits mit dem frühzeitigen Ausscheiden aus dem Europapokal abgefunden zu haben.

Dabei hatten sie sich vorgenommen, in dieser Saison erstmals das Finale zu erreichen, und eigens dafür den Berliner Nationalspieler Lutz Wadehn und den Amerikaner Mike Moses eingekauft. Moses kann vorläufig nur im Europapokal spielen, weil in der Bundesliga nur ein Ausländer erlaubt ist und die Position von John Johnson besetzt ist.

Der Spielerkader hatte Leverkusen schon vor Saisonbeginn als eine Mannschaft von internationalem Format ausgewiesen. Spielerisch aber konnte sie noch nicht halten, was sie nominell versprach. Das änderte sich allerdings rechtzeitig. Leverkusen gewann das Europapokal-Rückspiel durch einen furiosen Schlußspurt noch relativ deutlich mit 86:78, weil Trainer Jim Kelly genügend personelle Alternativen hatte. „Die Bank hat heute das Spiel gewonnen", sagte Kelly nach dem Spiel.

Mike Moses, Holger Arpe und Lars Stinshoff waren in der Schlußphase in der Lage, die disqualifizierten Spieler zu ersetzen, während die Holländer, immerhin Europapokalsieger von 1978, keine gleichwertigen Ersatzspieler aufbieten konnten. Für Leverkusen scheint sich die hohe Investition in erfahrene Spieler gelohnt zu haben. Das erste Saisonziel im Europapokal ist erreicht. Und die Leistungssteigerung in der Schlußphase weckte Hoffnung für die Zukunft.

STAND●PUNKT

Empörung

Die Empörung in den Bundesliga-Vereinen ist groß. Nach dem Urteil des DFB-Bundesgerichts, den Frankfurter Mittelfeldspieler Andreas Möller für zwei Spiele zu sperren, weil er nicht an der Junioren-Europameisterschaft teilnehmen will, wird der DFB hart kritisiert. Sogar Fritz Scherer, Vorsitzender des heutigen Frankfurter Gegners FC Bayern München, sagte: „Der DFB kann einen Profi nicht davon abhalten, seiner Arbeit nachzugehen. Frankfurt ist klar benachteiligt."

Der DFB hindert Möller an seiner Berufsausübung und Eintracht Frankfurt an der Aufstellung seiner besten Mannschaft. Das ist Wettbewerbsverzerrung. An einem jungen Spieler demonstiert der DFB jene Macht, die zu zeigen er in prominenteren Fällen nicht den Mut hatte: Weder Paul Breitner noch Felix Magath oder Karl Allgöwer wurden gesperrt, als sie nicht in der Nationalmannschaft spielen wollten.

Schon oft hat sich der DFB über die Interessen der Vereine hinweggesetzt. Jedesmal war die Empörung groß. Doch stets blieb die Kritik ein Lippenbekenntnis. Die Frage ist, wie lange die Bundesligavereine sich noch durch den DFB maßregeln lassen, bevor sie sich solidarisieren.

hof

SPORT-NACHRICHTEN

Sieg für Becker

Hongkong (dpa) – Auf seiner Asien- und Australienreise gewann Wimbledonsieger Boris Becker (18) in Hongkong vor 4000 Zuschauern einen Schaukampf gegen den Jugoslawen Slobodan Zivojinovic mit 6:4, 7:6.

Leverkusen: Spiel verlegt

Leverkusen (dpa) – Das UEFA-Cup-Rückspiel der zweiten Runde zwischen dem Fußball-Bundesligaklub Bayer Leverkusen und Dukla Prag findet bereits am 4. November statt, da Nachbar Bayer Uerdingen am 5. November gegen Lodz spielt.

Fußballspiele manipuliert?

Moskau (sid) – In der UdSSR ist die drittklassige Fußball-Mannschaft Stroitel Scherepowets wegen Spiel-Manipultaionen und Schiedsrichter-Bestechung vom Spielbetrieb ausgeschlossen worden. Gegen Speielr, Trainer und einige Schiedsrichter wird noch ermittelt.

Barbara Helbig Vierte

Southport (GAB) – Bei der „British Ladies Open" im Royal Birkdale GC in Southport startete Golflehrerin Barbara Helbig (Buchholz-Nordheide) als Vierte mit 70 Schlägen bei Par 75. Es führt Marta Figueras-Dotti (Spanien) mit 68 Schlägen vor Beverly New (England) und Cathrine Panton (Schottland), beide 69 Schläge.

Düsseldorf in Runde drei

Barcelona (sid) – Der deutsche Tischtennis-Meister Borussia Düsseldorf hat im europäischen ETTU-Pokal mit einem 5:0-Erfolg beim spanischen Vertreter ECC Terrassa/ Barcelona die dritte Runde erreicht.

ZAHLEN

BASKETBALL

Europapokal, 1. Runde, Rückspiel: Nashua Den Bosch – Leverkusen 76:86 (Hinspiel: 70:70, Leverkusen eine Runde weiter). – **Bundesliga**, Herren, 3. Spieltag: Langen – Bayreuth 58:64.

HANDBALL

Bundesliga, vorgezogenes Spiel vom 5. Spieltag: Schwabing – Essen 19:30.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier der Herren in Tel Aviv, Viertelfinale: Steyn (Südafrika) – Westphal (Bundesrepublik Deutschland) 6:1, 6:3, Gilbert (USA) – Bloom 6:3, 1:6, 7:5, Mansdorf (beide Israel) – Sznajder (Kanada) 6:4, 6:3, Krickstein (Israel) – Carlsson (Schweden) 6:4, 6:4. – **Grand-Prix-Turnier** der Damen in Zürich, 2. Runde: Graf (Bundesrepublik Deutschland) – Moulton 6:1, 6:0, NcNeil (beide USA) – Meier (Bundesrepublik Deutschland) 6:4, 3:6, 6:3, Gildemeister (Peru) – M. Maleewa (Bulgarien) 6:0, 6:3.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot: 1 041 257,80, 2: 32 539,30, 3: 4865,60, 4: 66,40, 5: 4,80. – Ziehung B: Klasse 1: 347 085,90, 2: 26 031,40, 3: 2355,70, 4: 38,90, 5: 3,30. (Ohne Gewähr).

„Gesund durch Gedankenenergie": Was der Wissenschaftler meint, was die Reporterin erlebte

Eingebildete Gesunde

Kinder haben auf dem Weg zum Zahnarzt schon oft bemerkt, daß der Schmerz, bis dahin kaum auszuhalten, mit dem Eintritt in das Haus des Doktors auf einmal wie weggeblasen ist. Daran schließt sich die Hoffnung an, es bedürfe nun auch keiner Behandlung mehr. Wer mag, kann das plötzliche Verschwinden des Schmerzes auf die geistige Heilkraft des Arztes – auf dessen „Aura" – zurückführen, die bereits das Treppenhaus durchflutet und den durch einen Fäulnisprozeß erregten Nerv des kariösen Zahnes beruhigt.

Eine konkurrierende Erklärung beruft sich auf die gerade bei Kindern häufige Angst vor dem Zahnarzt, die beim Eintritt in dessen Haus ein Maximum erreicht und durch damit verbundene physiologische Steuerungen zu einer zeitweiligen Blockierung des Schmerzempfindung führt. Das kann beispielsweise durch eine gesteigerte Produktion der körpereigenen Opiate, der sogenannten Endorphine, geschehen. Wie dem auch sei, behalten die Eltern natürlich recht, wenn sie auf dem Plombieren bestehen, denn ohne eine entsprechende Behandlung verschwindet eben eine richtige Karies nicht.

Es gibt auch andere Erfahrungen, so die Heilung vom angeschwollenen Halslymphknoten, der sogenannten Skrofel, durch das Handauflegen des Königs, das unmittelbar nach der Krönung besonders wirksam sein sollte. In Frankreich erhielt sich dieser Glaube an das „Königsheil" vom 11. bis ins 19. Jahrhundert.

Prosaischer geht es dort zu, wo anstelle echter Medikamente von diesen nicht zu unterscheidende Kapseln mit einfachem Milchzucker – bloße „Placebos" also – verabreicht werden. In der Tat kennt man nicht nur echte Erfolge von Placebo-Therapien, durch die in manchen Fällen nachgewiesene Darmgeschwüre innerhalb weniger Wochen abheilten, sondern auch organische Veränderungen, wie zum Beispiel Veränderungen in der Zusammensetzung des Magensaftes und des Blutbildes.

Genau dieselben Effekte wurden allerdings schon vor 60 oder 70 Jahren im Zusammenhang mit Hypnosen beschrieben. Das aber bringt uns auf die richtige Fährte, denn man weiß ziemlich genau, worauf es bei einer Hypnose ankommt. Entscheidend ist nicht die magische oder auch magnetische Kraft oder auch der überstarke Willen des Hypnotiseurs. Die wesentliche Dynamik findet auf der Seite des Hypnotisierten statt, der dazu ebenfalls nicht irgendwelcher geheimnisvoller, sogenannter medialer Fähigkeiten bedarf.

Selbstverständlich lassen sich auf diese Weise Leiden und Beschwerden nur insofern lindern oder auch heilen, als für ihr Zustandekommen die psychosomatische Komponente von wesentlicher Bedeutung war. Dabei geht es vor allem um die subjektive Befindlichkeit des Patienten und deren Rückkoppelung an organische Regulationen, insbesonders im Immunsystem. Von Hufeland, dem Arzt Goethes und Schillers, stammt dazu aus dem Jahr 1824 eine sehr kluge Frage: „Niemand zweifelt daran, daß es eingebildete Krankheiten gibt ... Ist es aber nicht ebensogut möglich und unendlich besser, sich einzubilden, gesund zu sein? Und wird man dadurch nicht ebensogut seine Gesundheit stärken und erhalten können, als durch das Gegenteil die Krankheit?"

PETER R. HOFSTÄTTER

Eingeschlafene Füße

Ein Taxi nach dem anderen fährt vor, die Menschen drängen sich vor der Eilenriede-Halle in Hannover, am Eingang ein Schild: Zur Fernsehsendung. Auch die Polizei ist angerückt, und Sanitäter huschen ins Gebäude. Der Bücherstand im Foyer ist von Neugierigen umlagert. „Lichtpunkt" und „Brücke ins Licht" heißen die Bücher, die hier ausgestellt liegen. Auf den Umschlägen sieht man kosmische Symbole und den Namen Silvia Wallimann.

Für diese Veranstaltung hatten die lokalen Blätter seit Wochen geworben. Silvia Wallimann und ihr Mann Freddy, die Geisterheiler aus der Zentralschweiz, locken Menschen aus allen Teilen der Republik herbei. So zum Beispiel eine alte Dame aus München, die vor Beginn der Sendung sagt: „Ich erwarte mir zwar keine Heilung heute abend, aber zumindest möchte ich wieder hoffen lernen." Und ein älterer Mann, der vom Bodensee nach Hannover gekommen ist, gesteht, daß für ihn Freddy Wallimann die letzte Hoffnung sei, um die Schmerzen seiner Athritis zu ertragen.

Glaube, Hoffnung, aber auch Skepsis prägen die Vorstellungen der Menschen, die an der Sendung „Gesund durch Gedankenenergie" des ZDF teilnehmen wollen. Eine Gruppe von Rollstuhlfahrern wird in die Halle gebracht, ein Arzt führt sechs Patienten in den Saal. Draußen verteilen Jugendliche Flugblätter mit Bibelworten, die vor der Scharlatanerie der Veranstaltung warnen.

In der Mitte des Raumes steht das kleine Podium mit den drei weißen Lederstühlen für Karl Schnelting, den Moderator der Sendung, und für das Ehepaar Wallimann. Etwa 2000 Menschen blicken gebannt auf dieses Podium. Die Halle ist (immerhin oder nur?) zu zwei Drittel besetzt.

Eine alte Frau meint: „Zum Entspannen sind die Stühle wohl ein bißchen zu hart." Doch nach der Meditationsübung stellt sie voller Erstaunen fest: „Ich habe mich wirklich vollkommen entspannt." Die Übung war zugleich der Höhepunkt der reichlich kurzen Veranstaltung.

Auf Kommando der weiß gekleideten Silvia Wallimann schließen im Saal mindestens drei Viertel der Besucher artig ihre Augen und legen die Hände möglichst ruhig auf die Oberschenkel. Sie versuchen, das kosmische Licht in sich leuchten zu lassen. Alle bösen Gedanken sollen durch den Magen in den Kosmos entweichen. Da ich müde bin, schlafe ich tatsächlich, durch Frau Wallimanns Stimme eingelullt, fast ein. Nur der harte Stuhl stört, er drückt und läßt meine Vereinigung mit dem Kosmos nicht zu. Etwas steif richte ich mich nach dieser sonderbaren Entspannungsübung auf. „Ich habe nur eine große Müdigkeit gespürt", sagt ein junger Mann. „Mir ist der Fuß eingeschlafen", sagt ein zweiter, andere fühlen sich gestärkt.

Draußen vor der Halle fahren die Taxen wieder vor, die Jugendlichen verteilen noch immer Zettel mit Bibelzitaten. Ich treffe die alte Dame aus München wieder. Sie sieht nachdenklich aus und meint: „Eines habe ich heute abend gelernt – ich bin mit meinen Problemen nicht alleine, aber sonst hat mir diese Veranstaltung nichts gegeben. Vielleicht habe ich und viele andere einfach zu viel erwartet." Eine Erkenntnis, die teuer erkauft worden ist.

RICARDA GEORGI



Woody Allen spielt den schmächtigen Ganoven Virgil Starkwell, eine tragikomische Figur, die vom Pech verfolgt ist. **Woody, der Unglücksrabe**, Allens Erstlingswerk als Regisseur, zeigt das ZDF am Sonntag um 21.50 Uhr.





Milady de Winter (Faye Dunaway) schwört Rache. Samstag im ZDF: **Die drei Musketiere** (20.15 Uhr) und **Die Rache der Milady** (23.20).



Für Toni (H. Schmid) ist die Hochzeit bitter. L. Pulver in einer Doppelrolle in **Kohlhiesels Töchter**. (Sonntag, 14.45 Uhr, ARD.) FOTOS: ROSY / RÖHNERT / ARD

Einen Augenblick lang sahen sich der US-Soldat und der Komponist – einen tödlichen Augenblick lang

Webern als Phantasmagorie über Griesgram

Das Leben Anton Weberns war schwer und unauffällig. Er komponierte in der Nachfolge Arnold Schönbergs seine einzelgängerische Musik, die in ihrer aphoristischen Kürze erstaunte. Webern zog sich mit seinen Kompositionen zurück wie in ein Schneckenhaus. Seine Musik wurde zeitweilig schulbildend in ihrer selbstauferlegten formalen Kasteiung, der es gelang, echte Blitze sozusagen aus der Taschenlampe zu zünden. Webern schrieb eine Musik der verschwenderischen Kargheit. Erst lange nach seinem Tod begann sich die Avantgarde für sie zu begeistern.

Das Auffälligste an Webern war bis dahin sein Tod. Er war – fast fünf Monate nach Kriegsende – des Abends im österreichischen Mittersil vor die Haustür getreten, um sich eine Zigarre zu gönnen. Es war Sperrstunde. Ein amerikanischer Streifenpolizist schoß ihn nieder.

Im Grunde gibt es nichts Unfilmischeres – zumindest für einen Film von mehr als zwei Stunden Dauer. Nicht einmal das ganze Leben Weberns hätte Stoff dafür hergegeben. Aber um eine filmische Webern-Biographie handelt es sich auch nicht in Gert Jonkes cinematographischer Phantasmagorie. Sie hätte sich ebenso gut (wenn nicht besser) an der Ermordung des Bankiers Ponto entzünden können – und an der Frau, die ihn vor die Haustür lockte.

Geblendeter Augenblick – Sonntag in der ARD, 22.35 Uhr

Gert Jonke, der österreichische Schriftsteller, erfindet für seine Filmerzählung um Webern einen Gegenspieler: den Todesschützen Raymond Bell. Bell und Webern stehen sich einen einzigen Augenblick gegenüber. In ihm fallen die Todesschüsse. Jonke geht nun dem Vorleben Weberns und dem Nachleben Bells nach und schneidet die Lebenswege ineinander. Er erzählt seine Geschichte in zwei Handlungssträngen, die sich immer wieder verknoten. Der Nachteil ist, daß der Webern-Strang stärker interessiert als der Bells. Das liegt natürlich auch daran, daß der Strang Bells vom Saufen handelt, der Strang Weberns von Musik – von der Musik der Neuen Wiener Schule und ihren Protagonisten Schönberg und Berg. Aber vielleicht ist Jonkes Film hauptsächlich ein Film übers Sterben.

Es ist ein langes, recht mühseliges Sterben, wenn der Tod auch schlagartig kommt. Jonke hat seiner überquellenden bildmächtigen Sprache alle Schleusen geöffnet. Gerade Webernsche Kürze ist ihr nicht gegeben. Im Gegenteil: Sie flutet in ihrem Bilderreichtum dahin und macht der Kamera Manfred Lowacks oft geradezu Konkurrenz: ein Hörfunkbericht, über einen Film ausgeschüttet. Die Neue Wiener Schule stellt sich überdies als Schule des Griesgrams dar. Peter Fitz als Webern, ob er dirigiert oder nicht, was auch immer er tut: Ihn ekelt die Welt gründlich an. Nun hat er zeitlebens wenig Grund zur Freude gehabt, aber derart vermurrt wie Fitz und Jonke ihn sehen, kann ein Mensch schlechthin nicht gewesen sein.

Der Film gibt sich bis zur Selbstaufgabe anspruchsvoll. Er geht strikt seine eigenen, formal hochgekünstelten, durchaus experimentellen Wege. Er gibt sich nicht als Musikfilm, sondern als Film über einen Mann namens Webern, der Komponist war, unter Unverständnis und den Zeitläuften litt: ein Musiker, doppelt ins Abseits gestellt, verhöhnt vom Publikum, unterdrückt von der Diktatur. Schon dies ein Thema.

Es schien Jonke nicht genug. Er visierte eine Bilderdichtung als Begleitung für einen hochgezogenen literarischen Text. KLAUS GEITEL

Gute Zeit für Fernseh-Kinder: Viele Märchenverfilmungen und Janoschs schönste Zeichen-Geschichten

Zum Grimm-Gedenken

Köhlersleute, ein neugeborenes Kind, ein Astrologe und eine Prophezeiung werden eine wichtige Rolle spielen, wenn das ZDF am Samstag einen verfilmten Märchenstoff zeigt. Nach den „Galoschen des Glücks" am vergangenen Sonntag folgt nun ein slowakisches Märchen. Hinter den „drei goldenen Haaren des Sonnenkönigs" verbergen sich Motive vom „Teufel mit den drei goldenen Haaren" der Gebrüder Grimm. Diese Inszenierung gehört zu den Ko-Produktionen des ZDF mit dem slowakischen Film. „Aschenputtel" wird in der Version des französischen Schriftstellers Perrault von den Marionetten der Cosgrove Hall Production mit Liebe zum Detail technisch perfekt inszeniert (1. November).

Die drei goldenen Haare des Königs – Samstag, ZDF, 15 Uhr

„Schneeweißchen und Rosenrot" und der „Froschkönig" wurden von Lotte Reiniger, einer Pionierin des Tricks, in Scherenschnitt-Filme umgesetzt (Sonntag und Dienstag). Schattenfiguren, von ihren Führungsstäben befreit und im Einzelbildverfahren aufgenommen, vermitteln den Eindruck natürlicher Bewegtheit. So bieten die Mainzer Programm-Macher einen Querschnitt aus dem Lande von „Phantasie, Unterhaltung, Flucht und Trost", wie Tolkien die Merkmale eines guten Märchens beschrieb.

Warum dieses Großaufgebot an Königen, Hexen, Prinzen und Feen im Oktoberprogramm? Wegen der 200. Geburtstage von Wilhelm und Jacob Grimm sind 1985 und 1986 Grimm-Jahre. Den Grund für die Anziehungskraft von Märchen suchte der Psychoanalytiker Bruno Bettelheim. Das Märchen spreche die Ängste des Menschen unmittelbar aus: das Bedürfnis, geliebt zu werden, und die Furcht, als nutzlos zu gelten, die Liebe zum Leben und die Furcht vor dem Tode. Vor allem Kinder empfänden die Motive der Märchenwelt als „wunderbar ... weil sich das Kind in seinen Gefühlen, Hoffnungen und Ängsten zutiefst verstanden und gewürdigt fühlt". wog

Überall ist Panama

Er wohnt im Wald. Deshalb heißt er Waldbär, genauer: großer dikker Waldbär. Denn er ist nicht irgendein Waldbär. Er ist der wichtigste Waldbär weit und breit. Eben der große dicke Waldbär. Warum er so wichtig ist? „Ich bin der Vater aller Dinge, mir untersteht hier diese schöne Sendung. Mir untersteht die Ansage, das Fernsehen, der Wald, das Feld."

Der Waldbär ist Moderator der 13teiligen Zeichentrickserie „Janoschs Traumstunde". Ursprünglich sollte der 55jährige Janosch selbst diese Aufgabe übernehmen. Doch dann hat der Schriftsteller und Zeichner den Waldbär für diese Rolle gezeichnet. Vier Millionen Mark hat die Produktion der Serie gekostet. Die ARD strahlt die Janosch-Geschichten an den nächsten 13 Sonntagen aus.

Janoschs Traumstunde – Sonntag in der ARD, 10.45 Uhr

Den Auftakt bildet „Oh, wie schön ist Panama". Ein kleiner Bär entdeckt eine Kiste aus Panama. Weil sie nach Bananen riecht, erklärt er Panama zum Land seiner Träume. Gemeinsam mit dem kleinen Tiger macht er sich auf den Weg in das Land, „das von oben bis unten nach Bananen riecht". Die beiden wandern aber im Kreise und kommen wieder in ihre Heimat zurück.

In der Meinung, sie hätten Panama gefunden, sehen sie alles mit verklärtem Blick: „Oh, Tiger, wie gut, daß wir Panama gefunden haben, das Land unserer Träume!", sagt von nun an jeden Tag der kleine Bär. Tiger und Bär sind glücklicher als früher, auch wenn sich nichts geändert hat – außer der Art, das Leben zu sehen.

Auch der schnauzbärtige Mensch Popov braucht es mit der Wirklichkeit nicht so genau zu nehmen. Der Vogel Kleiber bringt ihm nämlich das Fliegen bei: „Jeder einfache Vogel kann fliegen", ermuntert Kleiber den zögernden Popov: „Ohren von innen zuklappen, Ellenbogen anlegen, Hände flach auf den Wind legen, mit den Fingern flattern!" Und wirklich: Popov erhebt sich in die Lüfte, bis er mit Kleiber auf einem Wolkenschloß landet. CHRISTIAN GEYER



Samstag



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 heute
10.03 Sportschau
10.40 Größte Flasche des Jahrhunderts
11.25 Ronny's Popshow
12.10 Pluspunkt
Wirtschaftsmagazin
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Nachbarn
Skizzen aus Mittel- und Osteuropa
14.30 Sesamstraße
15.00 Die Quelle
Fernsehfilm von Rainer Erler
16.30 Die schwarzen Brüder (1)
Sechsteilige Serie
Regie: Diethard Klante
In Norditalien floriert in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Kinder-Sklavenhandel.
17.20 Meisterwerke der Musik
Haydns Abschiedssymphonie
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Vier gegen Willi
Eine Familien-Spielshow
Moderation: Mike Krüger
Glücksfee: Hamster Willi
21.50 Tagesschau
21.55 Gipfel in Reykjavik
22.15 Ziehung der Lottozahlen
22.20 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Michael Longard
22.25 Getaway
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Steve McQueen, Ali MacGraw
Regie: Sam Peckinpah
0.25 Der Gentleman-Killer
Amerikanischer Spielfilm (1942)
Mit Van Heflin, Lee Bowman
Regie: Fred Zinnemann
1.35 Tagesschau
1.40 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
Zwischen Gläsern und Kristallen
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Vor vierzig Jahren
Der deutsche Trümmerfilm
14.30 Ein Herzog heute
Carl von Württemberg – ein Mann in Tradition und Gegenwart
Film von Arbo von Roeder
15.00 Die goldenen Haare des Königs
Slowakisches Märchen nach Grimm
16.30 Spielregeln
Jugend und Justiz
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Königl. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Die Abtei des Verbrechens
Umberto Ecos „Der Name der Rose" wird verfilmt
20.15 Die drei Musketiere
Panamaischer Spielfilm (1973)
Mit Michael York, Oliver Reed, Richard Chamberlain, Raquel Welch, Faye Dunaway, C. Heston, Christopher Lee, Jean-Pierre Cassell, G. Chaplin. Regie: R. Lester
22.00 heute
22.05 Das aktuelle Sport-Studio
23.20 Die vier Musketiere
Die Rache der Mylady
Pan.-span. Spielfilm (1974)
Besetzung: siehe 20.15 Uhr
1.00 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Prophet für heute? Zum 200. Geburtstag des Pfarrers von Ars
21.30 Hörbare Stille
Komponist Anton Webern
22.30 Ein aufsässiges Mädchen
Amerikanischer Spielfilm (1936)
Mit Katharine Hepburn, Van Heflin

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Land und Lieder
Zwischen Schlei und Flensburg
19.15 Gesichter Asiens
20.00 Tagesschau
20.15 Der Glanz der frühen Jahre
Aus der Geschichte Schleswigs
21.00 Vor vierzig Jahren
Pathé Journal 42, Oktober 1946
21.25 Intermezzo
Amerikanischer Spielfilm (1939)
22.30 Chanson international
Mit Juliette Gréco, Gisela May, Eartha Kitt, Ingrid Caven
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.15 Die sieben Weltwunder
Die Pyramiden von Gizeh
18.53 Kloster ohne Mönche
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
20.00 Die Indianer sind noch fern
Schweiz.-franz. Spielfilm (1977)
21.35 Drei aktuell
21.40 Leben für die Bühne: Peter Lühr
22.40 Hörbare Stille
Anton Webern, Komponist
23.40 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Inge Brück
Von der Bühne zur Kanzel
19.00 abbes/Schlagzeilen/Regional
19.02 Glaskasten
19.30 Die Löwen von Etoscha
20.15 Mythos Heidelberg (1)
21.30 Aktuell/Neues
21.35 Heidelberger Romanze
Deutscher Spielfilm (1951)
23.10 Mythos Heidelberg (2)
0.05 Gute-Nacht-Geschichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Franz Heubl spricht
19.05 Tiere vor der Kamera
19.30 Sport am Samstag
20.15 Deutsche Tage '55
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Das ganz helle Licht
Fernsehfilm
23.20 Indien: Schreiben in 16 Sprachen



15.35 Krokodil
Viechereien
16.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Die zerbrochene Vase
16.25 Die Waltons
Der Schriftsteller
Neue US-Familien-Serie
17.10 Cannon
Der Fluchtplan
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Männerwirtschaft
Myrnas erster Auftritt
Anschließend: Goldies
18.30 APF blick
18.45 Harry O
Der Mord, der keiner war
Anschließend: Jazz d'Antibes
19.45 Paris Blues
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Paul Newman, Joanne Woodward, S. Poitier, Louis Armstrong
Regie: Martin Ritt
21.30 APF blick
22.15 Die schönen Wilden
Französische Filmkomödie (1975)
Mit Yves Montand, C. Deneuve
Regie: Jean-Paul Rappeneau
0.05 APF blick
0.15 Die sieben goldenen Vampire
Engl.-chines. Horrorfilm (1974)



19.00 Nachbar Europa
Kirche am Nullpunkt?
19.30 Koeckert-Quartett
Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-Dur opus 18/6
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
3. Ortswechsel
Von Manfred Bieler
21.05 Fischkonzert
Fernsehspiel von Rolf Hädrich
22.10 III nach neun
Mit Lea Rosh, Dagobert Lindlau
Gäste: Achim Schwarze, Bernd Eichinger, Harry Wollenschläger



18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Der Raub der Sabinerinnen
Schwank von F. und P. Schönthan
Mit Gert Fröbe, Martin Held, Edda Seippel. Regie: Rolf von Sydow
21.10 Aspekte
21.55 Spartacus
Ballett von Juri Grigorowitsch
Aus dem Bolschoi-Theater
23.45 Nachrichten



18.05 Löwenjagd
18.55 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Spielfilmvorschau
19.30 Im Dschungel ist der Teufel los
Deutscher Spielfilm (1982)
21.05 RTL-Spiel
21.10 Die Rebellion der Freibeuter
Spanischer Spielfilm (1978)
22.46 Dali-AS
Verrückte Talkrunde
23.30 Wetter/Horoskop/Betthupferl
23.35 Wall Street Final

Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Jenseits der Großen Mauer
Offene Türen
10.45 Janoschs Traumstunde
Oh, wie schön ist Panama
11.15 British Rock
Ready for the Eighties (1)
12.00 Der internationale Frühschoppen
Thema: Der Gipfel in Island
12.45 Tagesschau
Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Der Feind
Sechsteilige englische Serie
England im Weltkrieg. Einige Jungen sammeln Kriegs-Souvenirs.
14.05 Nudnik
Zeichentrick von Gene Deitch
14.15 Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für zwei Klaviere und Orchester Nr. 10, Es-Dur, KV 365
Das NDR-Symphonie-Orchester unter Christoph Eschenbach
14.45 Kohlhiesels Töchter
Deutscher Spielfilm (1962)
Regie: Axel von Ambesser
16.20 Weltspiegel
Themen: Live aus Reykjavik. Konfrontation zwischen Sowjetmacht und Mudschaheddin wird härter. Jitzchak Schamir. Maradonna und die Frauen
16.50 Loan, ein Mädchen aus Vietnam
Dokumentarspielfilm in drei Teilen
17.25 Lindenstraße
Ein Fiebertraum
17.55 Bayern-Wahl/Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Bundestagsrunde
20.50 Lenz oder die Freiheit (3)
Klare Fronten
22.00 Tagesschau
Wahl unter der Lupe
22.15 Gipfel in Reykjavik
22.35 Geblendeter Augenblick
Anton Weberns Tod
Mit Peter Fitz, Stuart Oudin
0.45 Tagesschau
0.50 Nachtgedanken

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Katholischer Gottesdienst
10.15 Tierporträt
Die Tage der Nachtreiher
10.30 Mein Mainz
Erinnerungen von Karl Holzamer
11.15 Mosaik
Brot aus dem Wald. Die Kastanien aus dem Apennin
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
Volkstümlicher Mittag
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Christine Fürstin von Urach, Hauptabteilungsleiterin bei Daimler Benz, zu Gast bei Fides Krause-Brewer
13.15 Die kleine Filmkunde
Von Pierre Kandorfer
13.45 Das erfundene Geschenk
Aus der Reihe „Anderland"
14.15 König Drosselbart
aus „Die Welt des Märchens"
Mit Maria Schell
15.55 Der Froschkönig
Scherenschnitt von Lotte Reiniger
16.10 Tiere unter heißer Sonne
Geparden in der Kalahari
16.35 Katholisches Tagebuch
16.53 heute
16.55 Die Sport-Reportage
17.55 Bayern-Wahl und Sport
Eiskunstlauf und Eishockey
19.00 heute
19.15 Bayern-Wahl und Sport
20.15 Bundestagsrunde
20.50 Weißblaue Geschichten
Von Michael Baier
Mit Gustl Bayrhammer, Maria Singer, Elisabeth Volkmann
21.30 Wahl und Sport
Meinungen und Analysen
21.50 Woody, der Unglücksrabe
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit Woody Allen, Lonny Chapman
Regie: Woody Allen
23.15 Sport-Reportage
Formel 1 in Mexiko
0.00 heute

III.

WEST
18.00 Matt und Jenny
18.30 Blickpunkt Gesundheit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Operation ANNIE
US-Geheimsender im Krieg
21.00 Auslandsstudio
21.45 Heinrich oder Die Schmerzen der Phantasie
Bühnenstück von Tankred Dorst
23.30 Annäherungen

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Schlange, Rad, Kreuz, Halbmond
Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend (1)
19.15 Über den Dächern von Berlin
Film von Wilma Pradetto und Helmut-Ulrich Weiss
20.00 Tagesschau
20.15 Die tote Stadt
Oper in drei Bildern
Von Erich Wolfgang Korngold
22.15 Sport III

HESSEN
18.00 Stadt in der Krise
18.45 Zwischen Zwiebel und Zweifel
19.15 Der Fernsehgarten
19.30 Sportkalender
20.15 Carlo und Alberto Colombaioni
21.10 drei d – Magazin
21.45 Das Auge
Französischer Spielfilm (1982/83)
Mit M. Serrault, Isabelle Adjani

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 45 Fieber
19.00 Treffpunkt/Abendschau
19.30 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
20.15 Motel
Schweizer Spielserie
21.00 Teletour nach Echternach
21.45 Aktuell/Neues
21.50 Sport/Flutlicht/Arena
22.35 Es ist angerichtet
23.00 Kulturszene extra

BAYERN
17.30 Fury
17.55 Wahl-Studio
18.45 Rundschau
19.00 Wahl-Studio
20.15 Tatort
Alleingang
21.30 Rundschau, Wahl-Studio
22.00 Das große Dings bei Brinks
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Peter Falk, Peter Boyle
23.40 Rundschau, Wahl-Studio

SAT 1

15.00 Triumph der Nomaden
Australische Dokumentation
Anschl.: Die Natur im Herbst
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Jack und der Indianer
18.00 Der Nächste, bitte
18.30 APF blick
18.45 Im Gespräch
Heinz Rühmann und Siegfried Fischer-Fabian
19.45 Seinerzeit zu meiner Zeit
Deutscher Spielfilm (1944)
Mit Hannelore Schroth, Paul Klinger, Käthe Haack
Regie: Boleslav Barlog

21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Der Marshal von Cimarron
Zwei Gejagte
0.00 APF blick



19.00 Schauplatz Europa
Spanien und die Europäische Gemeinschaft. Türkische Gastarbeiter kehren in die Heimat zurück. Porträt einer russischen Popsängerin. Die Römischen Verträge
19.45 Schulorchester stellen sich vor
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
4. Fräulein Debus
Mit M. Bleibtreu, Maria Singer
21.05 Stachel im Fleisch
Buch, Regie: Heidi Genée
23.30 Revolte in der Unterwelt
Amerikanischer Spielfilm (1973)
Mit Robert Duval, Karen Black, Robert Ryan. Regie: John Flynn
0.10 Nachrichten



18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Komödianten oder Ein gefährliches Trauerspiel
19.00 heute
19.15 Südlich vom Pangani-Fluß
Engl.-amerik. Spielfilm (1964)
Mit Robert Mitchum, Carroll Baker
12.10 150 Jahre Kurstadt Meran
Von Norbert Hölzl
21.55 Österreich II
Geschichte der Zweiten Republik
23.30 Nachrichten



18.05 Einfach tierisch
Hunde und Flöhe
18.25 Programmvorschau
18.28 Typisch Karichen
18.53 7 vor 7
19.05 Die Löwenverleihung
22.00 Finale
Formel 1 in Mexiko
23.02 Wetter/Horoskop/Betthupferl
23.30 Wall Street Final

„Der Wechsel in Bonn ist Genschers Verdienst“

Auf den Spuren der Kanzlermacher / Von MANFRED SCHELL

Ein Regierungswechsel in Bonn, der nicht vom Wähler erzwungen wird, sondern von einer Gruppe entschlossener Männer aus Gründen der politischen Räson, bleibt für jeden, der derlei wagt, ein schwieriges und riskantes Unterfangen. Der Machtwechsel vom Herbst 1982, als eine neue Koalition aus CDU/CSU und FDP am 1. Oktober 1982 mit einem Konstruktiven Mißtrauensvotum Helmut Schmidt stürzte und Helmut Kohl zum Bundeskanzler machte, war eine solche Operation. Das politische Manöver, von vielen als „Wende“ gefeiert, hat bei den Handelnden jener hektischen Tage, bei Siegern wie bei Verlierern Spuren hinterlassen, die freilich in den seltensten Fällen aktenkundig geworden sind. Keiner weiß genau: Wer hat im Verein mit wem welche Entwicklung gefördert, wer auf wen Einfluß genommen, wer hat wen gebremst? Es lohnte der Mühe, die Zeugen dieser Zeit gewissermaßen als lebende Geschichtsquellen zu befragen, wie die nachfolgenden Leseproben aus dem Buch „Die Kanzlermacher“ belegen.

Der Machtwechsel ist vollzogen: Helmut Schmidt gratuliert dem neuen Kanzler Helmut Kohl
FOTO: DARCHINGER

Die Verabredung mit dem Bundeskanzler war für den 29. Januar 1986, 21.00 Uhr, im Kanzlerbungalow, getroffen. Es entwickelte sich daraus ein fünfstündiges, freimütiges Gespräch, an dem die langjährigen Kohl-Mitarbeiter Eduard Ackermann und Horst Teltschik beteiligt waren.

Wen halten Sie auf der Seite der FDP für den Manager der Wende?

Kohl: „Der Mann, der den politischen Wechsel in Bonn ermöglicht hat, ist eindeutig Hans-Dietrich Genscher. Das ist sein historisches Verdienst. Ob Lambsdorff in den letzten Tagen mehr Drive in den Entscheidungsprozeß hineingebracht hat, das kann ich aus eigener Kenntnis nicht sagen.“

Außer dem Konstruktiven Mißtrauensvotum habe es „keinen anderen Weg gegeben“, den Wechsel der Regierung herbeizuführen. An dieser Frage hat sich eine Diskussion zwischen Kohl und Strauß entzündet. Kohl argumentiert einleuchtend, daß die Chance vorgezogener Neuwahlen überhaupt nur mit dem Einverständnis der FDP zu erzielen war, die aber aus Gründen der Selbsterhaltung auf ihr angemessene Wahltermine achten mußte. Kohl: „Sofortige Neuwahlen wären nicht zustandegekommen, weil der Bundespräsident das Parlament nicht gegen den Willen der FDP aufgelöst hätte.“

*

Als Bundeswirtschaftsminister war Otto Graf Lambsdorff eine Schlüsselfigur beim Koalitionswechsel der FDP im Herbst 1982. Sein 32 Seiten starkes „Konzept für eine Politik zur Überwindung der Wachstumsschwäche und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit“, das er am 9. September 1982 Bundeskanzler Schmidt überreichte, war der „Scheidungsbrief“. Schmidt sprach von einem „Manifest der Sezession“. – Das Gespräch mit Lambsdorff fand am 16. Dezember 1985 in dessen Privatwohnung in Bonn statt.

Warum ist die FDP nicht früher gesprungen?

Diese Frage, so sagt Graf Lambsdorff, werde ihm noch heute auch innerhalb der Partei gestellt. „Aber dabei wird die Erinnerung verdrängt, daß uns die CDU/CSU im Jahre 1980 mit dem Kanzlerkandidaten Franz Josef Strauß die Entscheidung für die SPD und Helmut Schmidt leichtgemacht hat. Jeder wußte doch, wenn die Union Franz Josef Strauß benennt, dann ist die FDP jeden Zweifels enthoben. So war es denn ja auch ... Es bedurfte also der notwendigen Zeit, um klarzumachen, daß die Sozialdemokraten in Wirklichkeit von Helmut Schmidt wegdrifteten. Das mußte nicht nur in Kabinettssitzungen oder in der FDP, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit ‚spürbar‘ werden.“ Dieser Informationsprozeß dauerte eine ganze Weile. Dazu gehörte auch der Sommer 1982, dazu gehörte auch Helmut Schmidts praktische Aufgabe seiner Wirtschaftspolitik auf dem SPD-Parteitag in München.

Genscher wurde später ein gewisses Maß an Unentschlossenheit vorgeworfen?

Lambsdorff: „Ich glaube, es liegt in der Natur, daß Hans-Dietrich Genscher zögerlicher ist, vorsichtiger, taktischer bestimmt als ich. Dazu gehört aber auch die Erkenntnis, daß er als Parteivorsitzender eine zusätzliche Verantwortung hatte, die Partei zusammenzuhalten, während ich diese Verantwortung, jedenfalls in der Form, nicht hatte.

Wer sagt, die FDP hätte den Koalitionswechsel früher machen müssen, der übersieht, daß wir schon so unsere Partei beinahe um die Ecke gebracht haben. Es hat ja nicht viel gefehlt. Wenn Strauß sich mit seiner Forderung, nach dem Wechsel sofortige Neuwahlen zu veranstalten, gegenüber Helmut Kohl durchgesetzt hätte, dann wären wir weg gewesen. Jeder kennt die Landtagswahlergebnisse von Hessen und Bayern aus dem Jahr 1982. Strauß und Schmidt wollten, aus ihrer Zielsetzung heraus, die FDP erledigen. Das hat Helmut Kohl verhindert.“

Wie denken Sie heute über Helmut Schmidt?

Lambsdorff: „Ich bin gerne in seinem Kabinett Minister gewesen, und ich habe nach wie vor großen Respekt vor seinem Sachverstand. Natürlich hat er auch Schwächen. Aber ich bin froh, daß die Koalition zu Ende gegangen ist, ohne das persönliche Verhältnis zwischen Schmidt und mir zu beeinträchtigen ... Wenn ich Helmut Schmidt eines übelnehme, dann war es das niveaulose Buch von Bölling. So etwas darf es bei aller Verbitterung, bei aller Abneigung und Ablehnung, die seit längerer Zeit zwischen Schmidt und Genscher zu spüren war, nicht geben.“

*

Bundesinnenminister Dr. Friedrich Zimmermann ist für seine Pünktlichkeit und für seine Präzision in Interviews bekannt. Die Begegnung mit ihm fand am 4. Februar 1986 in der Bibliothek seines Amtes statt, nur durch eine Glastür vom eigentlichen Ministerbüro getrennt, das in der 11. Etage des Bundesinnenministeriums in der Graurheindorfer Straße angesiedelt ist. Es dauerte über zwei Stunden und gehörte zu den intensivsten überhaupt.

Am Nachmittag des 17. September flog Zimmermann nach München, um sich mit Strauß im Restaurant „Schwarzwälder“ zu treffen. Edmund Stoiber war schon eingetroffen. Zimmermann schilderte Strauß die Sachlage. „Ich habe ihm gesagt, was Kohl vorhätte, nämlich eine sofortige Regierungsbildung und dann Neuwahlen zu einem noch zu verabredenden Zeitpunkt. Mir war nicht bekannt, daß der Zeitpukt für diese Neuwahlen etwa zwischen Kohl und Genscher besprochen war.“ Das Datum 6. März 1983 „ist erst später ausgesucht worden“.

Zimmermann: „Ich sagte Strauß an diesem Abend im ‚Schwarzwälder‘, daß es unmöglich sei, der FDP einen Strick um den Hals zu hängen, uno acto sozusagen mit der Regierungsübernahme, und ihr zu sagen, vielen Dank, jetzt kannst du dich aufhängen.“ Er habe als Vorsitzender der CSU-Landesgruppe schon am 16. September Helmut Kohl in Aussicht gestellt, „daß die CSU-Landesgruppe ein konstruktives Mißtrauensvotum mittragen wird“. Zimmermann: „Das war meine politische Einschätzung, und die habe ich Strauß am Abend des 17. September vorgetragen. Darüber gab es an diesem Abend überhaupt keine Differenzen.“ Er, Zimmermann, sei schon zu einem frühen Zeitpunkt davon ausgegangen, „daß die FDP nicht ohne Netz kommt“. Kohls Konzept sei von Anfag an die Drei-Stufen-Lösung gewesen: Konstruktives Mißtrauensvotum mit Kanzlerwahl, sofortige Regierungsbildung und dann alsbald Neuwahlen.

Haben Sie die Richtigkeit dieses Vorgehens geteilt?

Zimmermann: „Die habe ich geteilt, weil ich mir eine andere zeitliche Abfolge nicht vorstellen konnte, und zwar aus der Interessenlage der FDP heraus, nicht weil es mein Wunsch war. Ich habe nur nüchtern analysiert, wie es meine Art ist.“

Zwischen dem 17. September und dem 20. September, an dem sich die CSU-Führung zu einer Vorstandssitzung in München traf, lag ein Wochenende. Zimmermann spricht von einem „Sinneswandel“, der sich bei Strauß vollzogen habe. Denn auf der Vorstandssitzung, die um 10 Uhr in München begann, wurde beschlossen, auf „sofortige Neuwahlen“ zu drängen. Die Frage an Zimmermann, wie er sich diesen „Sinneswandel“ von Strauß erklärt, beantwortet dieser zögerlich: „Ich kann es mir nicht erklären. Ich muß annehmen, daß Strauß sich selber wegen des raschen Gangs der Ereignisse erst übers Wochenende schlüssig geworden ist, was eigentlich das Beste wäre.“

Was Zimmermann damit meint, ist klar. Wenn es zu sofortigen Neuwahlen gekommen wäre, dann hätten sie, wenn man die Frist des Bundeswahlgesetzes in Rechnung stellt, etwa Mitte November stattfinden können. Bei einer Regierungsbildung noch im Oktober war Strauß als Spitzenkandidat der CSU bei den bayerischen Landtagswahlen am *10. Oktober* gebunden. Die von Strauß im CSU-Vorstand am 20. September erhobene und gebilligte Forderung nach sofortigen Neuwahlen habe ihn, Zimmermann, „in dieser Schärfe ud Konturiertheit“ überrascht, denn schließlich hätten am Wochenende zuvor zwischen ihm und Strauß und zwischen Kohl und Strauß Telefongespräche stattgefunden. „Er wußte also über alles Bescheid. Bestimmt wußte er auch, daß es keine andere Möglichkeit gab. Der Fahrplan war zwischen Kohl und der FDP verabredet, der FDP konnte man also keinen einseitigen Abfall von Absprachen vorwerfen.“

In diesen Tage kam „die Legende“ (Zimmermann) zustande, Zimmermann und Helmut Kohl hätten die Daten in Bonn gesetzt und Strauß ausmanövriert. Manche wagten es, von einem Komplott zu reden. Dazu Zimmermann: „Es hat nie ein Komplott gegeben. Wer mich kennt, der weiß, daß ich völlig unverdächtig bin, mit Helmut Kohl Komplotte gegen irgend jemanden zu schmieden, schon gar nicht gegen meinen politischen Mentor. Franz Josef Strauß würde jetzt sagen, ich kann mirs Denken nicht verbieten. Das gilt für mich auch. Ich wußte nach Lage der Dinge, daß kein anderer Zeitplan möglich war.“

*

Franz Josef Strauß ist, auch wenn er kein Regierungsamt in Bonn hat, ein bedeutender politischer Faktor. Seine Stimme als CSU-Vorsitzender und damit Chef der zweitgrößten Koalitionspartei hat Gewicht. Das Treffen mit Franz Josef Strauß fand am 11. März 1986 im Chinarestaurant „Tai Tung“ in München statt, unmittelbar nach einer Sitzung des Kabinetts.

Wurde der CSU-Vorsitzende kontinuierlich über die Gespräche zwischen Kohl und Genscher unterrichtet?

Strauß: „Nein, nur sehr oberflächlich. Helmut Kohl hat mir am 31. August 1982 bei einem gemeinsamen Spaziergang in Bayern, der zum Schluß in einem fürchterlichen Regenwetter mündete, gesagt, man müsse jetzt mit dem Ende der Regierung Schmidt jeden Tag rechnen.“ An den Tag dieses Spazierganges erinnert sich Strauß spontan. „Es war der Tag, an dem eine Cessna, die in Venedig gestartet war, bei Bad Tölz abgestürzt ist.“

Strauß hat den Verdacht, daß mit der Publikation des Lambsdorff-Papiers der Bruch der Koalition im September 1982 „zeitlich so gelegt wurde, daß ich mich, ohne ärgerliche Wirkungen in Bayern hervorzurufen, nicht für ein Amt in der neuen Bundesregierung melden konnte“. Strauß war Spitzenkandidat für die bayerischen Landtagswahlen am 10. Oktober 1982. Ein zusätzliches Indiz für seine Annahme, vom Zeitablauf her bewußt isoliert worden zu sein, war dieser Spaziergang mit Kohl am 31. August.

Strauß: „Dieser Eindruck hat sich bei mir schon deshalb verstärkt, weil Kohl mir bei der Rückfahrt aus der Kufsteiner Gegend über Kiefersfelden nach München sagte, du kannst ja gar nicht antreten. An sich hättest du Anspruch auf das Bundesfinanzministerium. Aber du kannst ja nicht antreten, wenn du nicht in Bayern deine Kandidatur niederlegst.“ Strauß ergänzt: „Ich konnte dem auch nicht widersprechen, weil es ja natürlich auch so bewertet werden mußte. Andererseits war bei Kohl schon ein Ton tiefer Genugtuung unüberhörbar, daß ich wegen meiner Bindung in Bayern ja sein personelles Kalkül nicht stören konnte. Zum personellen Kalkül gehörte einmal der Verbleib der FDP-Minister, wobei es dann im Innenministerium zu Veränderungen kam, und die Zusage des Bundesfinanzministeriums für Gerhard Stoltenberg. Dies ist unter dem Druck der norddeutschen CDU-Landesverbände geschehen, mit denen sich Kohl in Berlin getroffen hatte.“

Nach dem Koalitionsbruch und der Hinwendung der FDP hat es, wie Strauß formuliert, über die Besetzung des Bundeskabinetts „einige Meinungsäußerungen“ gegeben. „Unter anderem wollte Kohl unbedingt Friedrich Zimmermann als Verteidigungsminister und Walter Wallmann als Innenminister. Aber nachdem wir, die CSU, schon beim Bundesfinanzministerium verzichtet hatten, konnte Kohl seinen eigenen Grundsatz, daß die Parteien ihre Minister analog dem d'Hondtschen Verfahren festlegen, nicht einfach widerrufen.“ Manfred Wörner hätte nach den Überlegungen Kohls, die sich dann zerschlagen haben, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit werden sollen, nicht Fraktionsvorsitzender.

*

Das Gespräch mit Heiner Geißler, seit 1977 Generalsekretär der CDU, langjähriger politischer Wegbereiter von Helmut Kohl, fand am 3. Februar 1986 in dessen Büro im Konrad-Adenauer-Haus in Bonn statt.

Geißler: „Die CSU wollte den Durchmarsch zur absoluten Mehrheit. Deswegen kam es im Herbst 1982 zu einer kritischen Diskussion, ob Helmut Kohl erst zum Bundeskanzler gewählt und dann erst aus dieser Position heraus die Bundestagswahl stattfinden sollte, oder ob man aufs Ganze gehen und im November die Bundestagswahl gegen einen Minderheitenkanzler Helmut Schmidt machen sollte. Der letztere Weg, den die CSU wollte, hätte bedeutet, daß die FDP für eine Koalition mit der Union nicht zur Verfügung gestanden hätte. Bei einer sofortigen Neuwahl wäre die FDP erledigt gewesen. Das war insofern das gemeinsame Ziel von Schmidt und Strauß. Die Union hätte vielleicht, rein rechnerisch, die absolute Mehrheit der Mandate bekommen. Aber das wäre ein Vabanque-Spiel gewesen.

Und Schmidt hat sich in dieser Situation als Stratege erwiesen, was ich neidlos anerkenne. Er hat seiner Partei damit einen letzten Dienst erwiesen. Mit seinem Rachefeldzug gegen die FDP hat er, was die Stimmung betraf, voll auf die germanische Nibelungenmentalität gesetzt. Er hat einen ganz normalen demokratischen Wechsel, der in der Verfassung unseres Landes vorgesehen ist, als ‚Verrat‘ gebrandmarkt. Die heutige Entwicklung in der SPD und die Auseinandersetzungen zwischen Schmidt und Teilen der SPD zeigen, wie an den Haaren herbeigezogen der Verratsvorwurf war.“

Gab es Versuche, Gerhard Stoltenberg statt Helmut Kohl zum Kanzler zu machen?

Geißler: „Ja, es gab einmal einen relativ spektakulären Besuch des Grafen Lambsdorff bei Gerhard Stoltenberg. Er wollte Stoltenberg zur Kandidatur bewegen. Er ist gescheitert, weil Stoltenberg so etwas nicht macht.“

Es hat wiederholt Spaziergänge von Helmut Kohl und Franz Josef Strauß am Tegernsee und in anderen schönen Gegenden Bayerns gegeben. Was ist dabei politisch herausgekommen?

Geißler: „Da wird über Tod und Teufel geredet und die große Weltlage erörtert. Aber vieles bleibt der nachträglichen Interpretation überlassen. Ich halte es daher für nützlich, daß sich die beiden Parteien in der Zehner-Kommission regelmäßig treffen.“

*

Hans-Jürgen Wischnewski, seit 1957 für die SPD im Bundestag, hat die Endzeit der liberal-sozialen Koalition hautnah miterlebt. Das Gespräch *fand am 20. März 1986* in seinem Büro im Bundeshaus statt.

Ben Wischs letzte Stunden als Staatsminister im Kanzleramt waren mit der Vorbereitung der Aktenübergabe und der Weitergabe von Informationen ausgefüllt. „Ich habe mit meinem Amtsnachfolger Jenninger über zwei Stunden geredet und ihn ohne Einschränkung unterrichtet, auch darüber, worüber es kein Blatt Papier gab. Das gebietet mein Verhältnis zu unserem Staat.“ Unterlagen, so sagt Wischnewski, hat er nicht viele mitgenommen, nur ein paar persönliche Erinnerungsstücke. Zum Beispiel einen Zettel von dem Tag, an dem die Lufthansa-Maschine „Landshut“ entführt wurde. Das war der 13. Oktober 1977. „Während der Sitzung des Großen Krisenstabes hab[e] ich mit Bleistift auf einen Zettel ges[chr]ieben und Schmidt dann 'rübergeschoben: ‚Meinst Du nicht, wir müssen endlich eine Lufthansa-Maschine aus dem Verkehr ziehen zum Nachfliegen?‘ Und Schmidt schrieb mit grünem Stift daneben: ‚Ja, für Dich.‘“

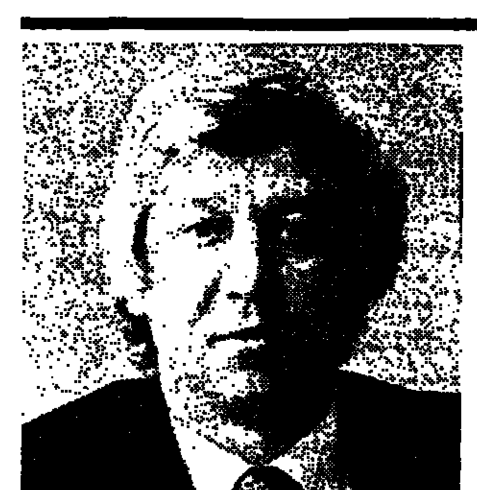
*

Bundespräsident Professor Karl Carstens hat am 6. Januar 1983 den 9. Deutschen Bundestag gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes aufgelöst und Bundestagsneuwahlen für den 6. März 1983 festgesetzt. Das Gespräch, in dem er seine Gründe dafür schilderte, fand am 25. Februar 1986 in seinem Büro in Bonn statt.

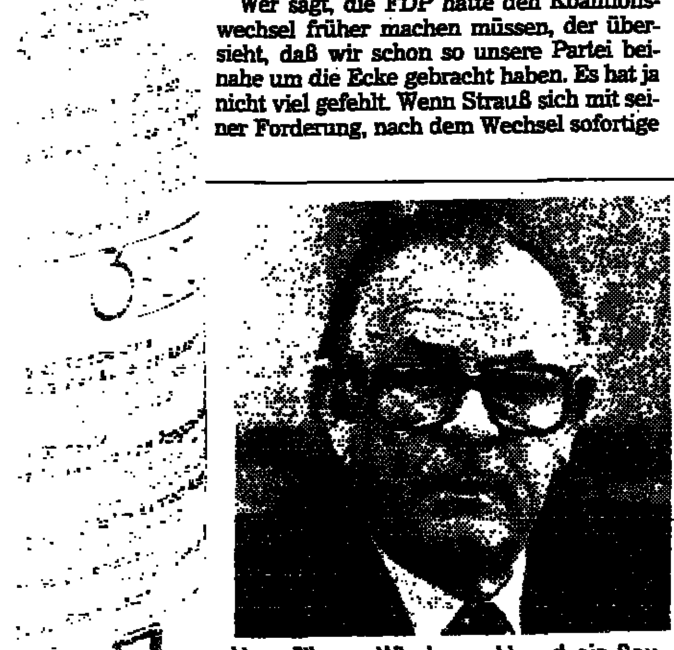
Der Ausgang des Verfahrens war ungewiß.

Carstens: „Das Bundesverfassungsgericht entschied mit sechs zu zwei Stimmen zu meinen Gunsten. Bei den sechs Stimmen war ein Sondervotum des jetzigen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Zeidler, der eine andere Begründung gab als die anderen fünf Verfassungsrichter, der aber in der Sache eindeutig die Auffassung vertrat, daß die Auflösung des Bundestages durch mich verfassungsrechtlich korrekt gewesen sei.“ Mit sechs und zwei Stimmen, so sagte Carstens, „fühlte ich mich in meiner Autorität ausreichend bestärkt. Ich hatte zuvor dem Bundesverfassungsgericht schriftlich mitgeteilt, und auch öffentlich erklärt, falls das Bundesverfassungsgericht die Auflösung des Bundestages und die Ansetzung von Neuwahlen für verfassungswidrig erklären sollte, ich diese beiden von mir getroffenen Entscheidungen wiederaufheben würde. Ich habe also an der Prärogative des Bundesverfassungsgerichts in dieser Frage nie einen Zweifel gelassen.

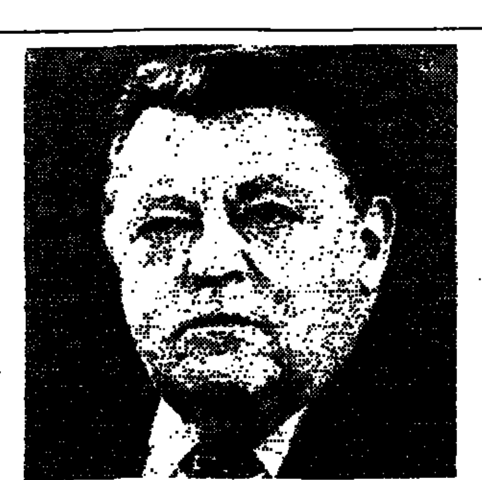
Dies waren die schwierigsten Wochen, die ich als Bundespräsident durchlebt habe. Sie gehörten zu den schwierigsten Wochen meines Lebens, weil man doch in so einer Entscheidung sehr allein steht. Gewiß, ich hatte Berater, aber die Verantwortung trifft einen ganz allein, und man muß das mit sich selber ausmachen. Das ist die Größe, aber auch die schwere Seite des Amtes des Bundespräsidenten, daß er, anders als bei allen anderen obersten Verfassungsorganen, eben allein ist. Da ist kein Kollegium, auf das er sich stützen kann.“



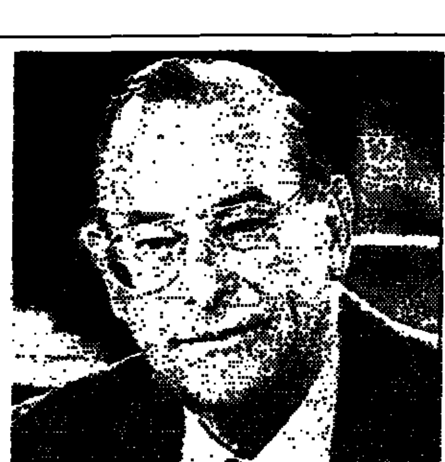
Was im Herbst 1982 der „Wende“ vorausging, war eine Reihe von vertraulichen Abmachungen, die den Machtwechsel auf der Bonner Bühne einleiteten und in keinem offiziellen Protokoll ihren Niederschlag gefunden haben. Das Buch „Die Kanzlermacher“ von WELT-Chefredakteur Manfred Schell, das Anfang November im Verlag v. Hase & Koehler erscheint, versucht diese Lücke zu schließen, indem es Motive der damals Beteiligten im Rahmen persönlicher Gespräche freilegt und dokumentiert.



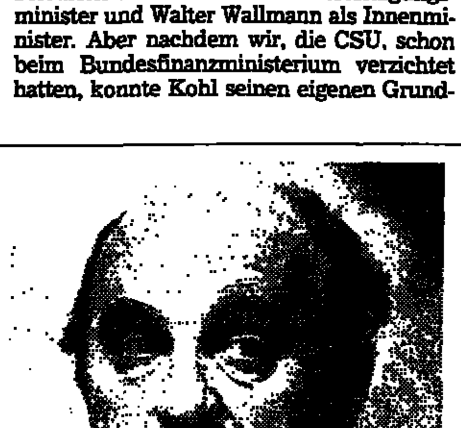
Hans-Jürgen Wischnewski und ein Souvenir an den Oktober 1977, Mogadischu: „Während der Sitzung des Großen Krisenstabes habe ich mit Bleistift auf einen Zettel geschrieben und Schmidt dann 'rübergeschoben: ‚Meinst Du nicht, wir müßten endlich eine Lufthansa-Maschine aus dem Verkehr ziehen zum Nachfliegen?‘ Und Schmidt schrieb mit grünem Stift daneben: ‚Ja, für Dich‘.“



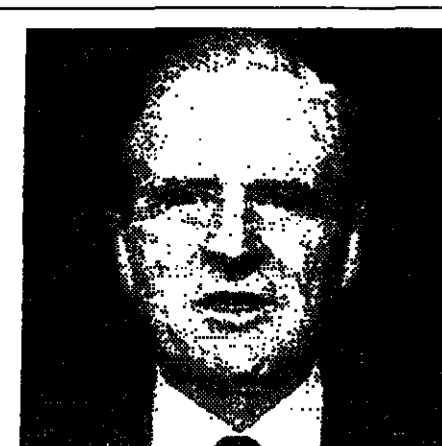
Franz Josef Strauß über seine Rolle als Kanzlerkandidat: „Wenn die bürgerlichen Wähler ihre wahren Interessen erkannt hätten, dann wäre schon 1980 eine konkrete Chance gewesen. Ich habe ja durchaus Massen begeisternde Effekte hervorgerufen. Ich kann mich noch erinnern an Versammlungen in einer Größenordnung, wie sie nicht einmal Konrad Adenauer zustandegebracht hat.“



Friedrich Zimmermann zu der ‚Legende‘ (Zimmermann), er und Kohl hätten die Daten in Bonn gesetzt und Strauß ausmanövriert, gar ein Komplott geschmiedet: „Es hat nie ein Komplott gegeben. Wer mich kennt, der weiß, daß ich völlig unverdächtig bin, mit Helmut Kohl Komplotte gegen irgendjemanden zu schmieden, schon gar nicht gegen meinen politischen Mentor Strauß.“



Otto Graf Lambsdorff über den Koalitionswechsel: „Genauso wie 1982 würde ich es mit Sicherheit nicht machen. Aber ich würde nochmal das Risiko in Kauf nehmen. Die FDP muß es in Kauf nehmen, wenn sie ihre Rolle als Korrektiv zwischen den beiden großen Parteien ernst nimmt. Sie kommt nicht daran vorbei, daß sie von Zeit zu Zeit einen lebensgefährlichen Weg wird gehen müssen.“



Prof. Carl Carstens über seine Entscheidung, auf eine zweite Amtszeit als Bundespräsident zu verzichten: „Wenn der Mensch 70 Jahre alt wird, so muß er sich zumindest überlegen, wie gut er in Form ist. Ich hatte das Gefühl, daß ich die große Last des Amtes, über die sich viele Leute ja gar nicht klar sind, weitere fünf Jahre nicht mehr mit der gleichen Leichtigkeit würde tragen können.“



Heiner Geißler zu Versuchen, Stoltenberg statt Kohl zum Kanzler zu machen: „Es gab einmal einen relativ spektakulären Besuch des Grafen Lambsdorff bei Gerhard Stoltenberg. Er wollte Stoltenberg zu einer Kandidatur bewegen. Er ist gescheitert, weil Stoltenberg so etwas nicht macht. In den Führungsgremien der Union gab es über eine Alternative zu Helmut Kohl keine Diskussion“

Herbstlicher Störenfried am Strand von Pietrasanta

Erzählung von HANS BÜTOW

Die Rolläden vor den Außenfenstern der Diskothek rasselten herunter. Während der eine der jungen Besitzer schon im Auto saß, verschloß sein Bruder das Gittertor vor dem Strandgelände und versuchte, den herumlaufenden Wachhund zu beruhigen. Dann warf er eine Handtasche auf den Rücksitz des Wagens und setzte sich ans Steuer. „Ende der Saison", sagte er. „Avanti!"

Um die Mitte des Oktober wiederholte sich seit Jahren diese Szene, die schon zu einem Ritual geworden war. Michael Scott – weiße Shorts, weißes Hemd, weißer Strohhut, weiße Sandalen, zwei schneeweiße Maremmane-Hunde an der Leine – beobachtete sie mit Genugtuung. Einige der großen Hotels, das „Semiramis", das „Augustus", waren bereits geschlossen, andere würden folgen, und selbst die kleineren Pensionen entließen bereits das Personal. Bald würden Pietrasanta und Forte dei Marmi wieder den Einheimischen gehören, den Famlien aus Rom und Florenz, die hier seit Generationen ihre Villen hatten, den Weinbauern und Gemüsehändlern, den Handwerkern und Mechanikern.

Scott rechnete sich mit einigem Stolz dazu, denn auch er hatte seit drei Jahren seine Villa am Rande der Pineta und lebte da mit seiner Familie den größten Teil des Jahres, wenn er nicht unbedingt in den Ateliers von Hollywood sein mußte. Er konnte es sich leisten, denn unter den Profis der Drehbuchschreiber war er ein Star. Die „Entdeckung" dieses Küstenstreifens verdankte er seiner italienischen Frau.

Sie kam ihm hinter der Ligusterhecke, die sein Haus zur Straße abschloß, entgegen, in einem weißen trägerlosen Chiffonkleid, die Fülle ihrer schwarzen Haare von einem weißen Seidentuch kaum gebändigt, ohne Strümpfe, Sandalen an den Füßen, deren Bänder bis zur halben Wade kunstvoll geknüpft waren. Ihre Arme waren braun getönt von der Sonne, ihr ebenmäßiges Gesicht hatte einen Ausdruck von melancholischer Ruhe, den die großen, seltsam leeren und wie nach innen gerichteten Augen noch verstärkten.

Scott legte seiner Frau die Hände auf die Schultern und spürte ihre seidige Haut. „Alida, Darling, du siehst aus wie eine klassische griechische Kore, nur viel zarter, viel zerbrechlicher." Sie ging nicht darauf ein und löste sich sanft von seinen Händen. „War das Schwimmen schön? Hast du die Principessa getroffen? Wir sind ihr eine Einladung schuldig, aber ich kann mich nicht dazu entschließen. Was gibt es Neues?"

„Die Principessa war heute nicht am Strand. Sie wird wohl in Florenz sein. Eine gute Nachricht: Die Diskothek hat zugemacht." – „Gottseidank, endlich. Der Radau. Die lauten Besucher." – „Jetzt beginnt die gute Zeit. Wir werden den Strand mehr für uns allein haben. Morgen nehmen wir den Picknickkorb mit und die Kinder."

„Ich weiß nicht", sagte sie zögernd. „Ich weiß nicht, Micha. Ich fühle mich wieder oft so schwindelig. Und diese schrecklichen Träume kommen wieder." Scott strich ihr zärtlich über den Kopf, den sie gesenkt hielt. „Das sollten wir nicht leicht nehmen. Ich glaube, ich bestelle gleich den Arzt." – „Nein, Micha, bitte nicht. Ich weiß, was er sagen würde. Ich bleibe lieber eine Weile im Hause und im Schatten."

Sie gingen auf das Haus zu, das weiß über dem Rasen und den seitlichen Blumenrabatten in der Sonne schimmerte, zweistöckig, mit gewölbten weißen Markisen über den bis zur ebenen Erde reichenden Fenstern und der umlaufenden Terrasse im Obergeschoß. Es war ein anmutiges Haus, und Scott empfand es, obwohl er es erst vor drei Jahren erbaut hatte, als ein Stück seiner neuen ligurischen Heimat.

Ginny spazierte mit zögernden Schritten über den Strand, der zu dieser Morgenstunde kaum belebt war. Sie war barfuß und trug über dem Bikini nur ein kurzes Jäckchen, das vom Seewind leicht bewegt wurde. Der Sand war frisch geharkt und flimmerte. Das Meer, blaßblau und glatt, spülte nur leise Wellen heran, die mit den Hieroglyphen der angespülten Muscheln zu spielen schienen. An einigen Stellen brannten aufgeschichtete Stöße von angeschwemmtem Holz und Abfällen mit kreiselnden Rauchfahnen.

Sie beschloß, sich möglichst nahe bei der kleinen Menschengruppe niederzulassen, ärgerlich arroganten Leuten, die so taten, als gehöre ihnen der Strand allein. Sie schaute hinüber. Zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen, hellblond und lebhaft, die mit einem bäuerlich aussehenden erwachsenen Mädchen Ball spielten, und der Mann, offenbar der Vater, der dabei war, einen großen Picknickkorb auszupacken. Sorgsam verteilte er Becher, Bestecke und Portionen auf vier Servietten unter einem breiten Sonnenschirm.

Dieser Mann faszinierte sie. Seit ihrer Ankunft war sie ihm schon des öfteren begegnet, im Ort, mit seinen schönen Hunden, am Strand, als er ein Boot ins Wasser schob und zu den jubelnden Kindern hineinsprang. Seine Gestalt war unübersehbar. Er war immer ganz in Weiß gekleidet, und seine athletisch-schlanke Figur, der aristokratische Kopf mit dem schlohweißen Haar, die elegante Lässigkeit seiner Bewegungen, die freilich mit einem Zug von Hochmut, hatten sie sofort beeindruckt. Warum sollte sie ihn nicht kennenlernen? Sie verspürte Lust dazu.

Sie warf ihre Umhängetasche auf den Boden und legte sich so, wie sie war, auf ihr Jäckchen. Nach einer Weile sah sie ihn, er war es wahrhaftig, herankommen, einen Sonnenschirm in der Hand. Er stieß den Stiel neben ihr kräftig in den Sand und spannte den Schirm auf. Sie öffnete die Augen und blinzelte ihn an. „Ich nehme an, Sie sind Amerikanerin, also verstehen Sie mich. Nur ein Neuling, der von Italien keine Ahnung hat, kann so töricht sein, sich in die pralle Sonne zu legen. Statt Bräune werden Sie einen Sonnenbrand bekommen und hohes Fieber. Das möchten Sie doch wohl nicht, oder?"

Sie lächelte verblüfft. „Nein", sagte sie. „Vielen Dank". Sie änderte ihre Lage nicht. Ob er sie reizvoll fand? In ihrem Blick sollte er Bewunderung erkennen. „Dummes Mädchen", murmelte er, schon im Gehen. Dann wandte er sich noch einmal zurück. „Ich glaube, ich kenne Sie. Sind Sie nicht die Ginny in dem Film ‚Daddy's Daughter'? Oder irre ich mich?" – „Sie irren sich nicht."

„Ein miserabler Film. Man hat mir seinerzeit das Drehbuch geschickt, damit ich so etwas wie Stil hineinbrächte in diese Vater-Tochter-Schnulze. Da war nichts mehr zu machen. Aber –" – „Was aber?" – „Aber Sie waren großartig." – „Warum war ich großartig." – „Weil – weil Sie den Kitsch überspielten und Sie selbst blieben. Glaube ich jedenfalls. Sie waren eine naive heranwachsende Tochter, die ihren geliebten Daddy vor Dummheiten bewahrt. Das Publikum hat das gefressen."

„Halten Sie mich noch immer für eine naive Tochter?" – „Nein. Inzwischen sind Sie ja wohl etwas erwachsener geworden. Aber Ihre Schönheit ist kindlich geblieben, wenn ich das sagen darf." – „Sie dürfen. Ich freue mich über ein Kompliment von Ihnen." Scott hatte sich neben sie gesetzt und stand jetzt auf. „Übrigens, ich habe auch mit Filmen zu tun. Ich bin Michael Scott. Sicher haben Sie schon mal von mir gehört. Aber jetzt muß ich zu meinen hungrigen Kindern zurück. Wissen Sie was, kommen Sie doch mit. Es ist genug Futter da."

„Gern, vielen Dank." Sie stand auf, schlüpfte in ihr Jäckchen und klappte den Schirm zusammen. Er nahm ihr die Tasche ab, was sie ohne Verlegenheit zuließ. „Dies ist Virginia Hoyt, ein Filmstar", stellte er sie den Kindern und dem Kindermädchen vor. „Aber ihr dürft sie, glaube ich, ruhig Ginny nennen. Dies ist Peter, vier, und dies Bonnie, drei. Gebt schön Händchen." – „Wo ist denn Eure Mammi?" fragte Ginny neugierig. „Zu Hause. Ihr geht's nicht gut", erklärte Peter rasch. Scott äußerte sich nicht.

Die Kinder verabschiedeten sich nach dem Essen, um ihre Siesta zu halten. Das Kindermädchen ging mit ihnen. „Ich muß auch bald nach Hause", sagte Scott. „Ein Drehbuch muß pünktlich abgeliefert werden. Aber bleiben Sie noch ein bißchen." Er zog eine Flasche aus einem Kühlbehälter. „Darf ich Ihnen ein Glas einschenken? Ein leichter Weißwein aus dieser Region. Tut Ihnen nichts."

„Und wenn schon", sagte sie leichthin und dann ohne Übergang: „Ist Ihre Frau krank? Warum habe ich sie noch nie gesehen?" Scott ging nicht darauf ein. „Sprechen wir lieber von Ihnen", sagte er. „Wie sind Sie nur auf Pietrasanta gekommen? Hier sieht man kaum je Amerikaner." – „Durch meine Mutter. Sie stammt aus Pisa und war schon als Kind hier. Jetzt ist sie in Rom und verhandelt über einen neuen Film für mich. Sie baut meine Karriere auf."

Ein leichter Wind wehte von der See herüber, und Ginny fröstelte. „Ich muß mir was anziehen", sagte sie und fügte mit einer gewissen Koketterie, die Scott nicht entging, hinzu: „Ich bin ja fast nackt. Ich dachte, hier würde das nicht auffallen." – „Sie werden überall auffallen." Er gab ihr die Hand. „Wir wohnen in der Viale Morin, in einer neuen Villa. Besuchen Sie uns doch mal. Abends sind wir fast immer zu Hause. Ich glaube, meiner Frau würde Ihre Gesellschaft guttun. Sie ist viel allein." – „Sicher ist die Villa weiß." – „Ja. Unsere Hunde sind auch weiß." – „Und Ihr Strandkostüm." – „Und mein Auto."

*

Alida Scott saß vor ihrem Toilettentisch und bürstete mit ausholenden Strichen ihr Haar. Ihr Mann stand hinter ihr und konnte sich von ihrem Anblick nicht losreißen. „Was ist es nur, das dich so schön macht?" flüsterte er. „Leider muß ich noch arbeiten. Dies vermaledeite Drehbuch. Ich fürchte, es wird eine lange Nacht." Er versuchte, sie zu küssen, aber sie verbarg ihr Gesicht mit den Haaren.

„Einen Moment, Micha. Ich wundere mich, daß du mich gar nicht fragst, ob mir Ginny gefallen hat." – „Ja, das liegt nahe. Ich habe es völlig vergessen. Verzeih mir. Hat sie dir gefallen? Ich dachte, ihre Gesellschaft würde dir guttun, dich ablenken."

„Von ‚gefallen' kann keine Rede sein. Ich war höflich und habe ihr einige Bilder von früher gezeigt, die unkomplizierten und heiteren. Interessierte sie nicht. Sie interessiert sich auch nicht für meine Person. Sie ist sehr ehrgeizig und hat nur ihre Karriere im Kopf. Ein kaltes Geschöpf, finde ich. Und ein Instinkt sagt mir, eine Frau fühlt so etwas, daß sie *dich* im Kopf hat." – „Möchtest du, daß ich sie nicht mehr sehe?" – „Du kannst sie sehen, soviel du magst, aber lade sie bitte nicht mehr ins Haus ein." – „Die Kinder mochten sie sofort", sagte Scott ausweichend. „Was bedeutet das schon? Zu reizenden Kindern nett zu sein, ist leicht." Scott war froh, daß ein Telefonanruf das Gespräch abschnitt. Er fand, daß er kein schlechtes Gewissen zu haben brauchte.

*

Scott merkte, daß seine Frau das Bett verlassen hatte, und war sofort hellwach. Zunächst rührte sich in dem stillen Hause nichts, dann wurde es im Wohnzimmer hell, und als auch in der Halle das Licht anging, wurden die Hunde draußen unruhig, und er hörte sie knurren. Er zog seinen Schlafrock an und ging leise, um die Kinder nicht zu wecken, nach unten.

Er fand Alida in seinem Studio. Nur die Tischlampe brannte auf seinem mit Manuskripten, Büchern und Papieren überhäuften Schreibtisch, den er gerade erst verlassen und aus Müdigkeit nicht aufgeräumt hatte. Sie hatte seinen Sessel aus dem Lichtkreis gerückt und sich darin zusammengekauert. Mit geschlossenen Augen und verwirrten Haaren lag sie da, die Hände auf die Ohren gepreßt, als wolle sie Lärm ausschließen. Kamen die schrecklichen Zeiten wieder, die er überwunden zu haben glaubte?

„Alida – um Gottes willen, was ist?" Sie sah ihn nicht an und ließ in einer Geste tiefer Resignation die Arme sinken. „Sie sind wieder da, diese mörderischen Kopfschmerzen", hörte er sie sagen. Sie sprach mit sich selbst, nicht zu ihm. „Woran kann es nur liegen?" sagte er hilflos. „Seitdem wir hier wohnen, ist es doch immer gut gegangen und nun dieser – Rückfall. Was hat dich nur so aus dem Gleichgewicht gebracht? Was kann ich nur tun?"

Sie sah ihn an, mit der seltsamen Leere in den Augen, die ihn in den letzten Tagen schon beunruhigt hatte. Sie streckte die Arme nach ihm aus und ließ sie gleich wieder fallen, versuchte, aufzustehen und legte von neuem die Hände auf die Ohren. „Diese Schmerzen", sagte sie tonlos. „Wie habe ich nur dieses Fegefeuer auf mich gezogen?" Sie stöhnte. „Ginny. Sie war gestern wieder hier. Am Nachmittag, als du auf dem Markt warst. Uneingeladen. Deinetwegen. Sie fragte, ob sie dich sprechen könne. Ich habe sie weggeschickt. Und das Foto, das damals von dir in Hollywood aufgenommen wurde, ist seitdem nicht mehr da. Sie muß es mitgenommen haben. Für mich war es ein Schock."

„Nimm es nicht so schwer. Sie hat dir doch sonst nichts angetan." – „Ich weiß nicht, Micha. Ich weiß es wirklich nicht. Aber sie macht mich nervös und rebellisch mit ihrer besitzergreifenden Kälte und dieser rücksichtslosen Zielstrebigkeit. Sie ist wie ein Dämon, der Verschüttetes wieder hochwühlt. Ach, Micha, ich kann es nicht erklären. Heute nachmittag will sie wiederkommen, um, wie sie kaltlächelnd sagte, dich noch einmal zu sprechen, ehe ihre Mutter sie abholt. Sie macht mir Angst."

„Ich werde dich nach Pisa in die Klinik bringen", sagte Scott entschieden. „Du frierst ja. Komm bitte wieder nach oben. Ginny wird abreisen, und wir werden etwas für dich tun." Sie stand auf und sagte mit zitternder Stimme: „Nein. Nicht in die Klinik. Noch nicht, bitte. Du weißt, wie die Ärzte sind. Wenn sie einen einmal drin haben, lassen sie einen so bald nicht wieder heraus. Laß mir Zeit. Ich kann jetzt auch nicht ohne die Kinder sein."

Scott rief Ginnys Pension an und ließ Miß Virginia Hoyt bestellen, daß er sie am Nachmittag in seiner Strand-Campanna zu einer Tasse Tee erwarte: der Schlüssel liege unter der Matte. Er hatte Alida ein Schlafmittel gegeben, sich überzeugt, daß sie schlief, wenn auch unruhig. Die Kinder machten einen Ausflug in die Pineta.

Als er am Strand eintraf, sah er, daß der Schlüssel in der Tür der Badekabine steckte; sie war also frühzeitig gekommen. Als er die Tür öffnete, stand sie nackt im Dämmerlicht. „Komm, umarme mich", flüsterte sie und warf sich ihm entgegen.

Scott drängte sie auf den einzigen Korbstuhl im Raum zurück. Das eher Komische als Peinliche der Situation überwältigte ihn so, daß er lachen mußte. „Das haben Sie sich also ausgedacht", sagte er und warf ihr einen Bademantel über. „Kleine Frau Potiphar, die den dummen Joseph verführen will. Aber so einfach ist das nicht." Er lachte wieder, diesmal grimmig.

Sie sagte störrisch: „Ja, ich will dich schockieren. Warum nicht? Du faszinierst mich, Micha. Ich möchte von dir geliebt werden, mit allem, was dazugehört. Und wir hätten Zeit für Liebe. Meine Mutter kommt erst in der nächsten Woche." Scott wurde ernst. „Sie sind ein merkwürdiges Geschöpf. Der Filmerfolg ist Ihnen offenbar zu Kopf gestiegen. Jetzt hören Sie mir mal gut zu. Ist Ihnen eigentlich klar, was Sie angerichtet haben? Meine Frau war lange schwer krank, geistig gestört. Bis ich diesen Platz für sie fand und ihr die Ruhe verschaffen konnte, die sie braucht. Und nun kommen Sie daher und bringen durch Ihr bloßes Erscheinen alles wieder durcheinander." Auf einmal zog sie den Bademantel an, als schämte sie sich. „Wieso ich? Was habe ich damit zu tun?" Sie war sichtlich verwirrt und suchte nach Worten. „Ach was", sagte sie schließlich. „Haben Sie eine Zigarette für mich?" – „Gleich. Kommen Sie mit nach draußen. Da ist es heller. Ich will versuchen, Ihnen einiges zu erklären. Wie ein weiser Medizinmann."

Er gab sich Mühe, ihr auseinanderzusetzen, welche Wirkung ihre Person trotz der Kürze der Begegnungen auf Alida ausgeübt hatte. Er schonte sie nicht und verwendete bewußt die Worte, mit denen Alida sie charakterisiert hatte (ehrgeizig, rücksichtslos, zielstrebig, kalt, „ist hinter dir her", „wird dir Fallen stellen"). Er fühlte, daß sie nachdenklich wurde, obwohl sie nur mit halbem Ohr zuzuhören schien.

Zu seiner Überraschung sagte sie ganz ruhig: „So verworfen bin ich also in den Augen Ihrer Frau. Halten Sie mich auch für so schlimm?" – „Ich kenne Sie nicht gut genug. Aber daß Sie offenbar ein Foto von mir stiebitzt haben, ein Foto, das eine Geschichte hat und meiner Frau viel bedeutete, spricht auch nicht gerade für Sie. Sie werden noch viel lernen müssen." – „Was zum Beispiel? Nein, zählen Sie es nicht auf. Ich mag keine Moralpredigten."

Sie ging in die Kabine zurück und holte ihre Badesachen. Sie lächelte ihn an. „Ich gehe jetzt ins Wasser. Wie das klingt. Ich werde mich aber nicht ertränken. Ende einer mißglückten Verführungsszene, mit der ich leider nur erreicht habe, Sie zum Lachen zu bringen. Ciao." Sie ging auf die See zu, eine schlanke, nymphenhafte Gestalt, alles andere als dämonisch, und er fand sie so hübsch und anmutig wie am ersten Tag.

Sie blieb stehen und wandte sich noch einmal zu ihm. „Ach ja, der Bademantel mit der Unschuldsfarbe Weiß, von der Sie so besessen sind. Darf ich ihn behalten? Als Andenken?" – „Ja", rief er ihr zu. „Nehmen. Sie ihn mit. Und fahren Sie bald nach Rom. Rom ist voller Abenteuer für Mädchen wie Sie. Viel Glück, Ginny!"

Trennung

Von KLAUS HENSEL

Du wurdest mir
Herbst, ich wurde dein
Gläserner Atem. Der Winter
Zerbrach, das Jahr.

Jetzt bin ich
Überall, Splitter.
Ich fall wie
Schuppen von dir,
Jahrelang, Span.



Ferdi Hartung: Nachsaison

Im Bach, da singen die Steine

Von J. K. HULTENREICH

Natürlich hatte ich gedacht, er spinnt, als er mir davon erzählte. Eine Steinsammlung, die singen konnte, im Chor, mit ihm, dem Sammler, als Dirigenten: das mußte gesponnen sein. Aber hartnäckig, wie er war, ließ er nicht locker, bis ich versprach, ihn zu besuchen.

Ein paar Tage später stand ich vor seiner Tür, klingelte und wurde mit überschwenglichem Hallo in die Wohnung geleitet. „Sehen Sie, hier ...", ohne mir Zeit zu lassen, zog er mich durch zwei kleinere Räume vor einen alten Schrank mit vielen Schubfächern. „Hier liegen alle beisammen, meine Steine ... und sehen Sie, wie sie sich freuen, wieder singen zu dürfen."

Ich sah natürlich nur die Steine – einer schöner als der andere, viele flache Kieselsteine darunter – aber keine angebliche Freude, sagte jedoch nichts und begutachtete weiter, wobei ich mir einen Kennerblick anmaßte, um meinen Gastgeber nicht ganz und gar zu enttäuschen.

„Und", fragte er, „wie finden Sie meine Sammlung?" – „Ausgezeichnet!" – „Glauben Sie nun, was ich erzählte?" – „Ich ... weiß nicht so recht ... vielleicht beseitigen Sie meine Zweifel, indem Sie ein kleines Konzert veranstalten." – „Ja, ja, wie könnten Sie auch ohne Zweifel sein. Im Vertrauen: Sie sind der erste, ich weiß eigentlich nicht warum, dem ich meine Steine vorführe; sehen Sie nur ... wie unruhig sie werden, sie freuen sich. Aber seien Sie vorsichtig, machen Sie keine hastigen Bewegungen, das erschreckt meine Lieben."

Ich setzte mich, als er meinen linken Arm losließ, um die Steine vorsichtig herauszunehmen, auf den einzigen Stuhl, der im Zimmer stand. „Nehmen Sie nur Platz", rief er freundlich, mit etwas lauter Stimme, „entspannen Sie sich von Ihren Zweifeln." Spielte er den Verrückten, oder war er es?

Ich wußte immer noch nicht, was ich davon halten sollte, und sah ihm zu, wie er anfing, den Fußboden mit seinen Steinen auszulegen; mich bat er, ein wenig beiseite zu rücken. Meine Frage, ob ich helfen solle, wurde fast barsch mit der Begründung verneint, die Steine seien zu empfindlich.

Gleich mußte es soweit sein, der letzte Stein, ein besonders schöner, lag auf dem Fußboden, etwas abgesondert von den anderen. „So", sagte er, „noch einen Augenblick verschnaufen, dann geht es los. Dieser hier", er zeigte mit Stolz auf den schönen Stein, „ist übrigens der Vorsänger, der beste, den ich finden konnte. Ich fand ihn zufällig, er war noch gesanglich unausgebildet und übte in einem Bach." Er ist vollkommen verrückt, dachte ich, war aber mittlerweile entschlossen, auszuhalten. „Würden Sie bitte an nichts denken", sagte er, die Arme plötzlich zum Auftakt hebend. „Sie sind noch sehr unruhig, meine kleinen Sänger."

Und dann ... dann hörte auch ich es. Es war wie ein Singen von ganz weit her. Wie das Singen der Wellen, wenn man den Strand ahnt, den man erreichen will. Und es wurde – „sie trauen sich noch nicht", sagte er geheimnisvoll – allmählich immer lauter, bis es ohne Anstrengung zu hören war. Und es war so schön und feierlich ... und es war so fürchterlich zugleich.

Auf wieviel Steine bist Du nicht schon achtlos getreten, dachte ich; wie wenig hast Du bisher begriffen ... Und ich nickte dem verhalten und verzückt Dirigierenden bewundernd zu. Doch der hielt die Augen geschlossen und sah es nicht.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der wahre Löwe von Juda lebte im Kibbuz

Proklamierte den Staat Israel und söhnte sich mit den Deutschen aus: Vor 100 Jahren wurde David Ben Gurion geboren

Plonsk war in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts eine verschlafene Kreisstadt mit 7544 Einwohnern im russisch-polnischen Gouvernement Plozk. Hier wurde vor 100 Jahren, am 16. Oktober 1886, David Ben Gurion geboren. Der Vater war Advokat und ein glühender Zionist, Anhänger der Ideen Theodor Herzls vom eigenen Judenstaat im gelobten Land, das damals von Arabern bewohnt war und zum osmanischen Reich gehörte. Die Familie nannte sich damals Grün, später Grien. Erst 1910 nahm der Sohn den hebräischen Namen Ben Gurion an. Wie der Vater wurde er ein überzeugter Zionist. Um sich auf eine spätere Ansiedlung in Palästina vorzubereiten, verdingte er sich als Landarbeiter und wurde darüber entschiedener Sozialist.

Im Jahre 1906 wanderte die ganze Familie nach Palästina aus. Träger der Neusiedlung im alten Heiligen Land war vor allem das militante, an Entbehrungen und Gefahren gewöhnte Ostjudentum. Der streng sozialistischen Lebensform im Kibbuz blieb Ben Gurion bis an sein Ende verbunden. Für vier Jahrzehnte seines Daseins war das Ziel, der eigene Staat Israel, ein Traum, den er nie aus den Augen verlor, nicht als Student der Rechte an der türkischen Universität Konstantinopel, nicht während der Verbannung aus Palästina durch die türkischen Behörden im Ersten Weltkrieg. Im Exil in den USA heiratete er eine Amerikanerin. Er lernte die zionistische Weltorganisation kennen, gründete einen „Pionier-Verband" zur Schulung künftiger Siedler, eine „Jüdische Legion", zum Kampf Seite an Seite mit den Alliierten gegen die türkisch-deutsche Armee, die Palästina verteidigte.

Nach der Zerschlagung des Osmanenreiches entstand noch lange kein jüdischer Staat, obwohl der britische Außenminister Lord Balfour den Juden 1917 eine eigene Heimstatt zugesichert hatte. Palästina wurde britisches Mandat des Völkerbundes, und die britische Mandatspolitik glich nun ständig einem gefährlichen Balanceakt zwischen der Unterstützung der jüdischen Ansiedlung und der Aufrechterhaltung guter Beziehungen zum palästinensischen Arabertum und den mit England zum Teil verbündeten arabischen Nachbarstaaten, die einen Judenstaat strikt ablehnten.

Doch „Israel" formierte sich unter wesentlicher Teilnahme Ben Gurions schon als eine Art von Parastaat mit der 1930 gegründeten „Mapai", einer sozialdemokratischen Arbeiterpartei, mit Gewerkschaften, Anfängen einer Selbstverteidigungsorganisation gegen arabischen Terror im Land. Doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg, nach dem Übergang des Mandats auf die UNO, konnte der entscheidende Schritt gewagt werden: Die Proklamation des Staates Israel durch Ben Gurion am 15. Mai 1948. Ben Gurion wurde erster Ministerpräsident und Verteidigungsminister. Seine erste Amtsperiode währte bis 1953. Ihr folgte noch eine zweite und letzte von 1955 bis 1963.

Mit ihm an der Spitze bestand Israel erfolgreich zwei Kriege: den ersten Araberkrieg 1948/49 und den Suezkrieg 1956 an der Seite Frankreichs und Englands gegen Ägypten. Der zweite wurde unter dem Druck der USA und der UdSSR abgebrochen. Die junge israelische Armee zeigte eine Tüchtigkeit, die niemand für möglich gehalten hatte. Und neben den Staatsmann Ben Gurion trat ein brillanter Soldat, Moshe Dayan.



Versöhnung mit Deutschland gegen den Widerstand im eigenen Land: David Ben Gurion (links) mit Konrad Adenauer FOTO: KEYSTONE

Ben Gurion war über sechzig, als er seinen Lebenstraum erreicht hatte. Er steckte mit der ihm eigenen Unkonventionalität neue Ziele ab, die die Mehrzahl der Israeli oft gar nicht billigte, so die schrittweise Aussöhnung mit dem Nachkriegsdeutschland unter Konrad Adenauer. Selbst den Streit mit der eigenen Mapai-Partei scheute er nicht, wenn er anderer Meinung war.

Mit den Jahren wurde er unverträglicher, unduldsamer. Es war nicht immer leicht, mit dem „Alten" auszukommen, dessen Lieblingssitz noch immer der Kibbuz Sde Boker in der Negevwüste war. Aber er konnte noch immer großzügig sein. Als 1954/55 der von ihm als Nachfolger im Verteidigungsministerium empfohlene Pinhas Lavon an einer mit geradezu blamablem Leichtsinn eingefädelten Sabotageaktion in Ägypten scheiterte und zurücktreten mußte, war Ben Gurion auch persönlich tief betroffen, seine Feinde ziehen ihn mangelnder Urteilsfähigkeit. Doch gegenüber dem Pechvogel Lavon, der Opfer seiner eigenen Torheit geworden war, fiel kein kränkendes Wort.

So ging Ben Gurion, der am 1. Dezember 1973 im Alter von 87 Jahren starb, als der große alte Mann des neuen Israel in die Geschichte ein, von allen geehrt, von vielen nie recht begriffen. Der jeweilige Kaiser von Äthiopien führte bis zum Sturz der Monarchie den Titel eines „Löwen von Juda", weil die Herrscher in Addis Abeba behaupteten, sie stammten von König Salomo ab. Mit weit mehr Berechtigung könnte man David Ben Gurion als „Löwen von Juda" bezeichnen, nicht der Stammtafel, sondern der Leistung und Statur wegen. W. G.

Wer zählt die Länder, nennt die Namen . . .

Aus dem Fotoalbum des WELT-Stands auf der Buchmesse '86


Charme und sprühender Witz: Friedenspreisträger Wladyslaw Bartoszewski mit Frau Friede Springer



Einer der Treffpunkte der Messe: Der WELT-Stand in Halle 5

FOTOS: JÜRGEN BUGLER/HANS HÖFT


Historiker und Journalist: Golo Mann mit WELT-Chefredakteur Manfred Schell


Kollegen unter sich: Reporterin Esther Knorr-Anders mit WELT-Chefredakteur Peter Gillies


Vertraute Frauenrunde: Die Autorinnen Gabriele Wohmann (links) und Margarete Hannsmann


Immer der Zeit voraus: Gesellschaftskritikerin Gertrud Höhler


Wie macht man einen Bestseller? – Der Satiriker Ephraim Kishon (rechts) mit dem Erzähler Arno Surminski


Poesie, Politik und Wirtschaft an einem Tisch: Lew Kopelew, Reiner Kunze und André Kostolanyi, von rechts


Auf neutralem Boden: SPD-Geschäftsführer Peter Glotz (rechts) und Jürgen Thorwald (links) mit WELT-Redakteur Paul F. Reitze


Sachsen unter sich: Udo Steinke (links) mit Lyriker Bernd Jentzsch


Von der Hamburger „Iberoamerikana" nach Frankfurt: Chiles Epiker José Donozo (links) spricht Spanisch mit Golo Mann


Ging zu Zehntausenden weg: Junge Messebesucher am Stand interessieren sich für die Literaturbeilage der WELT


Weltraumlandung in Halle 5: Astronaut Ulf Merbold


„Ordnung ist das ganze Leben", zumindest im Titel: Autor Ludwig Harig

Die Gästeliste der WELT

Wladyslaw Bartoszewski, Eugen Biser, Gisela Bonn, Lothar Bossle, Rudolf Braunburg, Rolf Breitenstein, Lothar-Günther Buchheim, Boris Chasanow, Alexandra Cordes, José Donoso, Alfred Dregger, Vitus B. Dröscher, Rainer Erler, Knut Faldbakken, Siegmar Faust, Roderich Feldes, Gerlind Fischer-Diehl, Gisela und Herbert Fleissner, Hanns Joachim Friedrichs, Stefan Gergely, Hermann Glaser, Peter Glotz, Brigitte Hamann, Margarete Hannsmann, Ludwig Harig, Peter Henisch, Patricia Highsmith, Gertrud Höhler, Hans Egon Holthusen, Henry Jaeger, Bernd Jentzsch, Ephraim Kishon, Helmut Kohl, Lew Kopelew, André Kostolanyi, Horst Krüger, Reiner Kunze, Gabriel Laub, Hugo Loetscher, Alexander U. Martens, Golo Mann, Ulf Merbold, Curt Meyer-Clason, Bernd Nielsen-Stokkeby, Raissa Orlowa-Kopelew, Wolfgang Paul, Evelyn Peters, Hans W. Polak, Peter Schaper, Hermann Schreiber, Hans Peter Schwarz, Dieter Schwarzenau, Heinrich Seewald, Reinhard Spitzy, Ulrich Staudinger, Udo Steinke, Arno Surminski, Jürgen Thorwald, Anne Uhde, Tomi Ungerer, Philipp Vandenberg, Wolfgang Venohr, Frederic Vester, Walter Wallmann, Paul Watzlawick, Erwin Wickert, Gabriele Wohmann.


Zur Suppe: Lothar G. Buchheim (rechts) mit WELT-Redakteur Ulrich Schacht


Experte für Industriegeschichte: Nürnbergs Kulturdezernent Hermann Glaser


Homme de lettres: Hans Egon Holthusen (rechts) mit Philipp Vandenberg

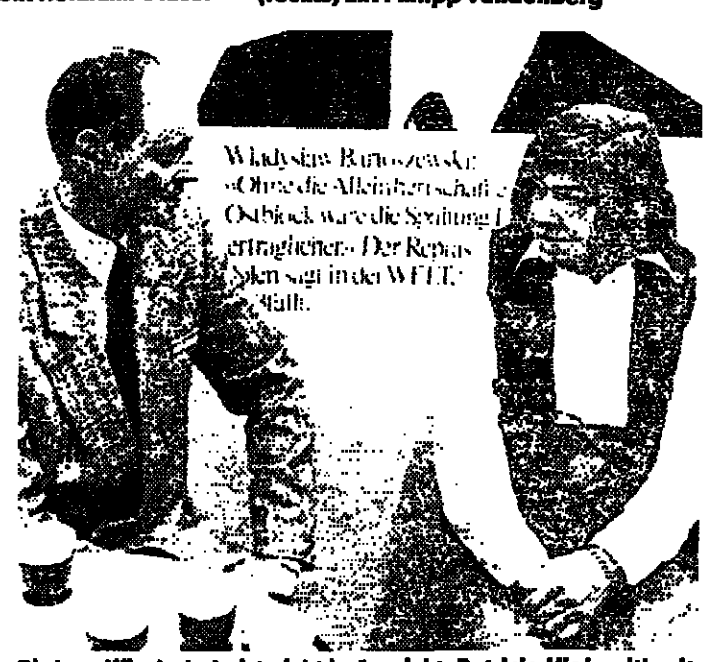

Stiftete das WELT-Gästebuch: Der Elsässer Zeichner Tomi Ungerer


Reiselustiger Eidgenosse: Der Schweizer Autor Hugo Loetscher


Selber ein großer Messe-Gastgeber: Horst Krüger trägt sich ins Gästebuch ein


Topgast aus der Politik: Bundeskanzler Helmut Kohl gibt sich die Ehre


Small talk der Mediatoren: Hanns J. Friedrichs (ARD), Alexander U. Martens (ZDF) und A. Starkmann (WELT), von rechts


Ripleys Wiederkehr ist nicht in Aussicht: Patricia Highsmith mit WELT-Redakteur Peter Böbbis

Röntgenfluoreszenz prüft Werkstoffe auf Metallgehalt

Ein Verfahren zur kontinuierlichen Werkstoffanalyse bei der Aufbereitung von Metallerzen, das mit Hilfe der Gammastrahlung verschiedener Radionukleotide den Metallgehalt an strategisch wichtigen Stellen des Flotationsprozesses mißt, wurde jetzt vom Kernforschungszentrum in Karlsruhe (KfK) entwickelt. Durch diese Röntgenfluoreszenzanalyse wird die bestmögliche Ausbeute der Werkstoffe erzielt und die Reinheit des Endproduktes gewährleistet. Bei dem bisher üblichen Flotationsprozeß wurde das zerkleinerte Erz durch Zusatz von Schaumbildnern an die Wasseroberfläche geschwemmt und in eine abschöpfbare Phase überführt. Bei dem neuen Verfahren werden Teile der überwachten Prozeßströme, der sogenannten Trübe, an einer Kobalt-57-Gammastrahlenquelle vorbeigeführt. Dadurch geben die in der Trübe vorhandenen Metalle charakteristische Röntgenstrahlen ab, die mit hoher Genauigkeit durch einen Halbleiterdetektor nachgewiesen werden. Je nach verwendeter Strahlenquelle können Blei, Zink, Eisen, Kupfer und Barium nachgewiesen werden. zyl

Verwandtschaft zwischen Viroiden und Introns

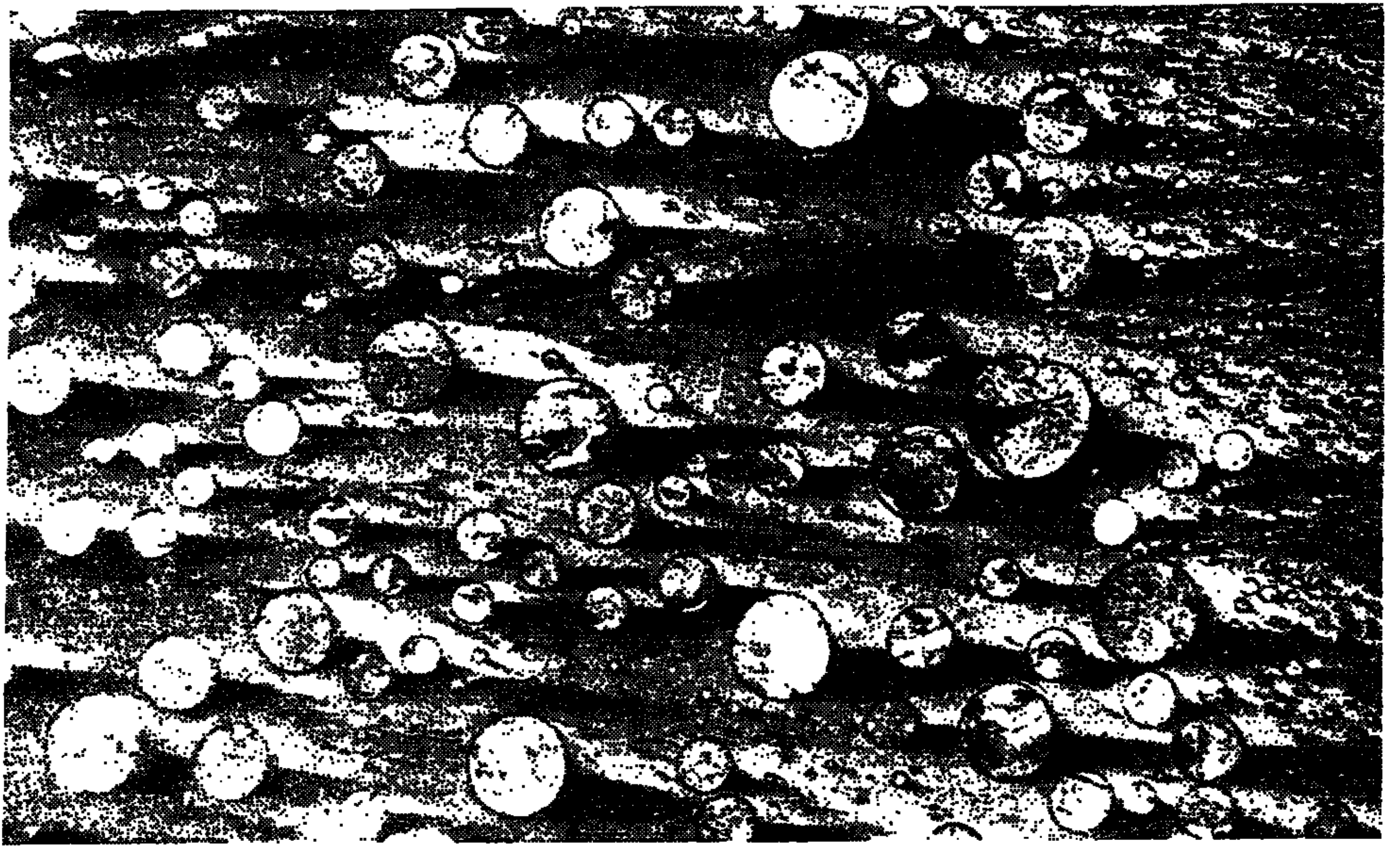
Viroide und Introns besitzen die gleiche Nucleotid-Sequenz, was auf eine Verwandtschaft der beiden Makromoleküle hinweist. Diesen Zusammenhang hat jetzt Gail Dinter-Gottlieb von der Drexel-Universität in Philadelphia aufgedeckt. Als bisher kleinste bekannte Krankheitserreger sind die Viroide erst vor rund zwanzig Jahren entdeckt worden, ihre Bedeutung ist aber bis heute noch unklar. Ihren Namen verdanken sie dem Irrtum, daß man sie anfänglich für ganz kleine Viren gehalten hat. Im Gegensatz zu diesen besitzen sie aber keine Proteinhülle, sie bestehen lediglich aus einem Stück „nackter" RNA (Ribonucleinsäure). Das längste Viroid enthält nur 380 Bausteine (Nucleotide). Introns sind RNA-Stränge von etwa der gleichen Länge, die in fast allen lebenden Zellen vorkommen. Sie fallen als Nebenprodukt bei der Bearbeitung von speziellen zelleigenen RNAs an. In den letzten fünf Jahren sind Introns zum Gegenstand intensiver Forschung geworden. Ihre mit den Viroiden etwa gleiche Größe ist aber nur eine erste äußerliche Gemeinsamkeit. Auf allen Introns kommen an charakteristischer Stelle immer die gleichen Nucleotid-Sequenzen vor, unabhängig davon, woher das Intron stammt. Genau diese Sequenzen besitzen auch die bisher untersuchten Viroide. Offen ist die Frage, ob das eine vom anderen abstammt oder ob beide einen gemeinsamen Vorfahren haben. (Aus: „Proceedings of the National Academy of Sciences". 9/86) Lat.

Geschwindigkeit des Schalls muß korrigiert werden

Alle derzeitig gültigen Angaben zur Schallgeschwindigkeit sind falsch. Zu diesem Ergebnis kam der kanadische Wissenschaftler George Wong (Ottawa), der die verfügbaren Meßdaten der letzten einhundert Jahre unter die Lupe nahm. Die theoretische Ausbreitungsgeschwindigkeit von Schallwellen in trockener Standardluft bei null Grad Celsius und einem Luftdruck von exakt 101 325 Kilopascal beträgt nicht, wie bisher angenommen, 331,4 Meter in der Sekunde, sondern nur 331,29 Meter. Für den normalen Bürger wird dieser korrigierte Wert kaum von Bedeutung sein; ohnehin schwankt die Schallgeschwindigkeit innerhalb der üblichen Temperatur-, Druck- und Feuchtigkeitsänderungen um einige Größenordnungen stärker. Nach Meinung des Forschers könnte es allerdings sein, daß empfindliche Meßinstrumente oder Mikrophone neu justiert werden müssen. ja

Brutparasitimus tritt auch bei Fischen auf

Brutparasitismus bei Fischen ist jetzt von einem japanischen Zoologen im Tanganyika-See entdeckt worden. Diese Art des Parasitierens war in ihrer ausgeprägtesten Form bisher nur bei Vögeln bekannt. Als berühmtes Beispiel steht dafür der Kuckuck, der seine Eier in fremde Nester legt und sich dann nicht weiter um seinen Nachwuchs kümmert. Ähnlich verhalten sich die über einhundert Buntbarsch-Arten (Cichliden), von denen viele Maulbrüter sind: Das bedeutet, daß die Weibchen nach der Befruchtung die Eier ins Maul aufnehmen. Auch bereits geschlüpfte Junge halten sich bis zu ihrer Selbstständigkeit noch einige Zeit darin auf. Eine der Buntfisch-Arten im See (Synodontis multipunctatus) nutzt diese Situation für sich. Bevor der Wirtsfisch seine eigenen Eier aufnimmt, legt das Synodontis-Weibchen seine Eier dazu. Einmal im Maul, schlüpfen die Synodontis-Jungen – ähnlich wie ein junger Kuckuck – früher als die Brut des Wirts. In der Ausnutzung des überlisteten fremden Weibchens gehen sie allerdings noch einen Schritt weiter: Als erste Nahrung dienen ihnen dessen eigene Jungen. (Aus „Nature", 4. 9. 86) R. H. L.



Tau-Tropfen in der Schwefel-Wüste

Einer der Hauptpreise beim 4. Polaroid-Mikrofotografie-Wettbewerb ging an William Schadel aus Raleigh, North Carolina (USA). Der Fotograf widmete sich – ausnahmsweise einmal – nicht der Chip-Elektronik und ihren filigranen Strukturen. Schadel verwendete für seinen Blick in den Mikrokosmos auch kein leistungsstarkes Raster-Elektronenmikoskop, sondern begnügte sich mit einem gewöhnlichen Lichtmikroskop. Unter Verwendung von Polarisationsfiltern zur Verhinderung störender Reflexionen hielt er bei 26facher Vergrößerung das Bild einer ungewöhnlichen Mischung fest: Auf der Oberfläche aus elementarem Schwefel perlt in fast idealer Kugelform eine organische Verbindung aus der Klasse der Ketone. D.T.

Schneller Erfolg ist nicht in Sicht

Die Suche nach einem Schutz vor der Aids-Infektion stellt die Forschung vor große Probleme

Die wachsende Zahl von Patienten, die an der Immunschwächekrankheit Aids erkranken, zwingt Ärzte und Wissenschaftler, so schnell wie möglich einen Impfstoff zum Schutz vor der Infektion sowie Arzneimittel zur Bekämpfung der Krankheit zu entwickeln. Trotz erheblicher Anstrengungen vieler Forschungsgruppen auf der ganzen Welt ist bisher noch kein Durchbruch abzusehen, auch wenn in letzter Zeit von erfolgreichen Tests mit verschiedenen Mitteln berichtet worden ist: Für sie alle gilt jedoch, daß weder ihre langfristige Wirksamkeit noch die Frage nach möglichen Nebenwirkungen ausreichend geklärt ist.

Aids wird von einem Retrovirus verursacht, der neuerdings als HIV (Human Immundeficiency Virus) bezeichnet wird. Das Virus nistet sich nach der Infektion in bestimmten Zellen des Immunsystems, den sogenannten T-Helfer-Lymphozyten, ein. Im Zellinneren wird von einem besonderen Enzym – der „Reversen Transkriptase" – das einsträngige Erbgut des Virus in die zweisträngige Form umgewandelt, wie sie für höhere Lebewesen typisch ist.

Die Gene des Virus werden in das Erbgut der Zelle integriert, wo sie lange Zeit ruhen können, ohne aktiv zu werden. Erst durch bislang noch unbekannte Auslösemechanismen werden sie angeregt und nutzen dann die „Proteinfabrik" der Zelle für die eigene Vermehrung. Die Immunzelle wird dabei zerstört, während neu hergestellte Viren die Blutbahn überschwemmen und weitere T-Zellen attackieren. Die Folge ist eine drastische Reduzierung der für die Immunabwehr notwendigen Lymphozyten. Der Patient ist dann fast schutzlos dem Angriff von Krankheitserregern jeglicher Art ausgesetzt.

Neben der Frage, wie eine voll ausgebrochene Aids-Erkrankung klinisch unter Kontrolle gebracht werden kann, konzentrieren sich die Forschungen vor allem auf die Bekämpfung der Krankheitsursache: Wie kann man eine Infektion verhindern oder wie kann nach erfolgter Infektion das Virus im Körper bekämpft werden?

Bei der Entwicklung eines Impfstoffs sind zwei Strategien möglich. Die eine verwendet abgeschwächte oder abgetötete Erreger als Antigene, die das Immunsystem stimulieren – ein Verfahren, wie es etwa auch bei der Schutzimpfung gegen Kinderlähmung oder Tollwut angewandt wird. Man kann aber auch bestimmte Bestandteile des Virus, etwa charakteristische Eiweißstoffe in seiner äußeren Hülle (Oberflächenproteine), verwenden, um den Organismus zu immunisieren. Der erste Weg wird im Fall Aids nur zurückhaltend verfolgt, da man befürchtet, daß durch dieses Vorgehen die Krankheit erst ausgelöst oder verstärkt wird.

Deshalb sucht man zur Zeit nach einem Bestandteil des Virus, der allein ausreicht, das Immunsystem zu einer Abwehrreaktion anzuregen. Die Schwierigkeiten, die dabei überwunden werden müssen, sind enorm: So ist zu befürchten, daß ein „Teil-Antigen" des Virus von der Immunabwehr schlechter erkannt wird als der vollständige Erreger. Ein großes Problem ist auch die Vielzahl der verschiedenen Virusstämme, die sich in der Struktur ihrer Oberflächenproteine zum Teil erheblich unterscheiden. Man muß also ein Molekül oder eine Region darauf finden, die bei allen Virusstämmen auftritt.

Heute stehen verschiedene Techniken zur Verfügung, um Virus-Proteine künstlich zu erzeugen und in großer Menge herzustellen. Man kann das Gen für das entsprechende Protein in das Erbgut anderer Zellen einbauen und von ihnen produzieren lassen. Dazu kommen Bakterien oder Säugerzellen ebenso in Betracht wie andere, ungefährliche Viren, etwa das schon bei der Pockenimpfung eingesetzte Vaccinia-Virus. Es ist aber auch möglich, das Protein aus dem Virus selbst zu isolieren oder es auf chemischem Weg zu synthetisieren.

Jeder dieser Wege hat Vor- und Nachteile. Zur Zeit ist noch umstritten, ob ein künstlich hergestelltes Oberflächenprotein tatsächlich als Impfstoff ausreicht. Während einige Arbeitsgruppen bemüht sind, das Protein möglichst genau zu kopieren, suchen andere nach einer spezifischen Region auf dem Molekül, die für die Auslösung der Immunreaktion verantwortlich ist. Inzwischen ist soviel an Material und Erkenntnissen gesammelt worden, daß man eigentlich mit Tierversuchen beginnen könnte. Bislang fehlt jedoch ein adäquates Versuchstier, an dem ein vorläufiger Impfstoff getestet werden könnte und das einen Vergleich mit der Wirkung beim Menschen zuläßt.

Unklar ist bisher auch, in welcher Form das Virus von einer Person auf die andere übertragen wird. Es gibt Hinweise, daß nicht nur freie Virus-Partikel, sondern auch befallene Immunzellen übertragen werden, in denen das Virus „versteckt" ist. Ist das Virus auf diese Weise in den Organismus eingedrungen, kann ein Impfstoff, der gegen Hüllproteine oder andere Virusbestandteile gerichtet ist, keinen Schutz geben.

Zur Zeit werden daher eine Reihe sogenannter antiviraler Substanzen getestet, die das Virus im Körper bekämpfen sollen. Große Hoffnungen erweckten jüngst Berichte, daß die Substanz Azidothymidin (AZT) erste Erfolge in Test an Aids-Patienten gezeigt habe. AZT bindet die Reverse Transkriptase und verhindert so die Einnistung des Virus-Erbgutes in die Zelle. Doch diese Hoffnungen scheinen verfrüht, auch wenn in der mit AZT behandelten Patientengruppe der Krankheitsverlauf verzögert und die Zahl der Todesfälle im Vergleich zu einer Kontrollgruppe niedriger lag. Doch sowohl die geringe Zahl der beteiligten Versuchspersonen als auch die kurze Behandlungszeit verhindern sichere Aussagen über langfristige Wirkung, über die Ausbildung von Toleranz oder über mögliche Nebenwirkungen. Es kommt hinzu, daß die Herstellung von AZT sehr aufwendig ist. Die Grundsubstanz Thymidin muß heute noch mühsam aus Heringssperma gewonnen werden. Solange es nicht möglich ist, AZT künstlich herzustellen, ist eine Behandlung aller Betroffenen unmöglich. Neben AZT scheint noch Phosphonoformat Aussicht auf Erfolg zu bieten, eine Substanz, die ebenfalls die Reverse Transkriptase hemmt.

Andere antivirale Substanzen, die bei bestimmten Infektionen bereits erfolgreich eingesetzt wurden, zeigen im Fall einer HIV-Infektion wenig Wirkung. Die Behandlung mit Ribavirin, das gegen den Influenza-Virus angewandt wird, hemmte nur für kurze Zeit die Vermehrung des HIV und führt bei der notwendigen hochdosierten und langfristigen Gabe zu schwerwiegenden Nebenwirkung, vor allem zu Anämie (Blutarmut). Suramin, ein ebenfalls schon erfolgreich eingesetztes Mittel, zeigte ebenfalls nur schwache Wirkung gegen das HIV bei erheblichen Nebenwirkungen. Als ähnlich wirkungslos erwies sich auch der Einsatz von Interferon und HPA 23, einer Antimon-Verbindung.

Ein weitere Behandlungsmöglichkeit sind sogenannte Immunstimulantien, also Substanzen, die die Immunabwehr anregen. Hier haben sich einige Substanzen als aussichtsreich erwiesen, doch beinhaltet eine solche Behandlung die Gefahr, daß mit HIV infizierte Lymphozyten durch sie erst aktiviert werden. Andere Strategien versuchen, genau den entgegengestezten Weg zu gehen und Immunsuppressoren wie Cyclosporin zu verwenden, die bei Transplantation die Abwehr des Körpers gegen das Fremdgewebe erfolgreich verhindern können. Doch bislang weiß man noch zuwenig über den Verlauf der HIV-Infektion und die Rolle des Immunsystems, um hier gezielte Behandlungsverfahren entwickeln zu können.

LUDWIG KÜRTEN

Privater Schwimmunterricht für Hefezellen

Mikroorganismen lassen sich durch eingepflanzte Gene besser in Kulturen züchten

Biotechnikern stellt sich häufig das Problem, Mikroorganismen als Kulturen für ihre Versuche in speziellen Gefäßen, Fermenter genannt, „schwimmend" zu halten. Dies trifft für Bakterien und Hefezellen, besonders aber für tierische und pflanzliche Einzelzellen zu. Je größer das Gewicht der Zellen, um so eher setzen sie sich, der Schwerkraft folgend, am Boden ab. Dadurch wird es schwierig, diese Kleinstlebewesen mit ausreichenden Mengen Luft und Nährstoffen zu versorgen.

Bisher versuchten die Biotechniker, das Problem durch komplizierte Rührer zu lösen, die die Zell-Suspension in ständiger Bewegung hielten. Speziell eingearbeitete Düsen bliesen sterile Luft oder bei anaeroben Kulturen Kohlendioxid ein. Es wurde auch versucht, die Fermenter den Kultivierungs-Ansprüchen der Mikroorganismen direkt anzupassen. Man konstruierte sogenannte Schlaufenreaktoren. Das sind langrohrige, mehrere Meter lange Fermenter, die ohne Rührer funktionierten, weil eingeblasene Gase für eine Umwälzung der Mikroorganismen sorgen sollten. Insgesamt aber stellten diese Konstruktionen unzureichende Notlösungen mit vielen Nachteilen dar: Entweder zerschnitten die Rührer die empfindliche Zellen, oder aber die Gas- und Nährstoffversorgung reichte nicht aus.

Diese Probleme können bald vergessen sein. Biotechniker der amerikanischen Pennsylvania State University haben jetzt eine einfach anmutende Lösung gefunden: Sie implantieren spezielle „Schwimm-Gene" in die Mikroorganismen. Dadurch entstehen in den Zellen winzige Gasbläschen, die ihre Körper schwimmfähig und damit immer in Oberflächennähe halten.

Diese Gene stammen aus blaugrünen Algen, sogenannten Cyanobakterien, für die es lebenswichtig ist, sich an der Wasseroberfläche halten zu können. Denn nur hier können sie die zur Photosynthese notwendigen Sonnenstrahlen „einfangen". Die Cyanobakterien regeln daher ihre Schwimmtiefe mit dem Auf- oder Abbau spezieller gashaltiger Bläschen, den sogenannten Vesikeln.

Die entsprechenden „Flotations-Gene" konnten von den Wissenschaftlern identifiziert und isoliert werden. Außerdem ist es ihnen geglückt, diese Gene in Bakterien und Hefezellen einzuführen und zu vermehren. In weiteren Versuchsserien sollen sie in tierische und pflanzliche Zellen eingeschleust werden. Alle bisherigen Experimente zeigen, daß das Flotations-Gen recht beständig ist und wohl über mehrere Generationen hinweg funktionsfähig erhalten werden kann.

Ob es allerdings gelingt, den gesamten Regelmechanismus der Algenzellen, also den gezielten, lichtabhängigen Auf- und Abbau der Bläschen, übertragen zu können, ist derzeit noch offen. Es wäre aus biotechnischer Sicht ein großer Vorteil, weil dann die Schwimmfähigkeit lediglich durch Regulation der Belichtung vorgenommen werden kann.

Aber auch ohne diesen „Komfort" erhalten die biotechnischen Verfahren zahlreiche Vorteile. Besonders empfindliche Zellen oder Mikroorganismen lassen sich leichter kultivieren; die Ausbeute läßt sich um ein Vielfaches erhöhen. Das trifft auf pharmazeutische Wirkstoffe wie Interferone oder Interleukine zu, aber auch für die Gewinnung von Alkoholen, Farbstoffen oder Vitaminen. ARNO NÖLDECHEN

Überlebenstraining mit den Waffen eines Apfelbaumes

Inhaltsstoffe schützen Pflanzen gegen Mikroorganismen

Beißt man in einen Apfel, so nimmt das Fruchtfleisch an der Bißstelle nach einigen Minuten eine bräunliche Färbung an. Ursache dieser jedermann geläufigen Veränderung sind die Freisetzung und die chemische Umwandlung von Phenol-Verbindungen im verletzten Gewebe. Dieser Prozeß läuft bei einer Schädigung zwar in allen Teilen einer Pflanze ab, er ist aber im weißen Fruchtfleisch von Äpfeln besonders gut zu beobachten.

Phenole und ihre chemischen Abkömmlinge gehören zu einer großen und vielfältigen Verbindungsklasse, die als sogenannte sekundäre Pflanzenstoffe in jeder Zelle vorkommen und Teil eines gestaffelten Abwehrsystems sind. Denn genauso wie Menschen und Tiere werden auch Pflanzen von einer Vielzahl meist mikroskopisch kleiner Krankheitserreger bedroht. Welche komplizierten Wechselwirkungen zwischen Pflanze und Mikroorganismus während einer Infektion bestehen, beschäftigte die diesjährige Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Hamburg.

Versuchen Bakterien oder Pilze, die zu den wichtigsten Erregern von Pflanzenkrankheiten gehören, in eine Wirtspflanze einzudringen, dann scheitern die meisten von ihnen schon an der ersten mechanischen Barriere: Das sind die besonders kräftigen Wände der äußeren Zellen, auf denen zusätzlich eine dicke Wachsschicht aufgelagert ist. Gelingt es dem „Feind" dennoch, mit Hilfe zersetzender Enzyme in die Pflanze einzudringen, dann eröffnet sie den Gegenkampf mit chemischen Waffen. Die erste Abwehrreihe dieser Art bilden die erwähnten Phenole. Sie zerstören sowohl die Zellmembran als auch wichtige Eiweiße des Angreifers und töten ihn ab.

Im Laufe der Evolution haben sich allerdings Krankheitserreger herausgebildet, die gegen die Phenole einiger Pflanzen gewappnet sind. Diese Organismen haben sich auf ganz wenige, manchmal nur noch eine einzige Pflanzenart spezialisiert. So kann zum Beispiel der Weizen-Rostpilz seine Entwicklung nur beginnen, wenn seine in alle Himmelsrichtungen verstreuten Sporen vom Wind zufällig auf eine Weizenpflanze getragen werden. Auf allen anderen Pflanzen erleidet er das geschilderte Schicksal des „Phenol-Todes".

Keimt nun die Spore eines Rostpilzes und dringt in das Weizenblatt ein, so gibt sie dabei mehrere Stoffe ab, von denen wiederum die Pflanze einige als Warnsignale zu erkennen „gelernt" hat. Diese Signale setzen im Weizen eine noch kaum erforschte Nachrichtenkette in Gang, an deren Ende Gene abgelesen und Enzyme hergestellt werden, die für eine Massenproduktion von chemischen Abwehrstoffen der zweiten Generation sorgen.

Biologen bezeichnen diese erst während der Infektion bereitgestellten Wirkstoffe als Phytoalexine. Unter diesen Begriff fällt eine große Zahl von Stoffen mit unterschiedlichen Eigenschaften, über deren Wirkungsweise erst sehr wenig bekannt ist. Es scheint aber, daß sie multifunktionell arbeiten, den Eindringling also auf verschiedenen Ebenen angreifen und mehrere lebenswichtige Prozesse gleichzeitig lahmlegen. Ihre Produktion erfolgt nur in den befallenen und den Zellen der unmittelbaren Nachbarschaft. Als Preis für eine erfolgreiche Abwehr sterben die direkt beteiligten Zellen ab, die Pflanze als ganze lebt weiter.

Von einem auf die Sojabohne spezialisierten Pilz weiß man, warum die Verteidigung der Pflanze nicht in jedem Fall erfolgreich bleibt. Bestimmte Rassen des Pilzes produzieren nämlich ein „Gegengift", das die Phytoalexine der Bohne neutralisiert, so daß der Parasit sich ungehindert entfalten kann.

Das gegenseitige Wechselspiel von der Abwehr unerwünschter Schmarotzer und deren Versuchen, trotzdem zum Ziel zu kommen, war eine der Antriebskräfte der Evolution. Nur durch ständige Auseinandersetzung ist das Leben verschiedener Organismen in einem Raum möglich. Die heute angewandten Pflanzenschutzmittel wirken gegenüber den pflanzeneigenen Abwehrstoffen wie eine „Rundum-Keule" und bringen oft genug das Gleichgewicht aus dem Lot. Im Verstehen der natürlichen Vorgänge liegt daher die Chance, in Zukunft Mittel und Maßnahmen für einen gezielteren und schonenderen Pflanzenschutz entwickeln zu können.

Die Wirksamkeit von Phytoalexinen scheint nicht auf Pilze und Bakterien beschränkt zu sein. In Versuchen konnte gezeigt werden, daß sogar manche Tiere beeinflußbar sind. Unter den Fadenwürmern (Nematoden) gibt es viele nur mit dem Mikroskop sichtbare Arten, die mit einem Mundstachel einzelne Pflanzenzellen anstechen und aussaugen. Mit einigen Phytoalexinen konnten ihre normalerweise lebhaften, schlängelnden Bewegungen stark gehemmt werden. Daher diskutiert man derzeit, inwieweit sie eine Rolle in der Abwehr pflanzenfressender Insekten spielen.

ROLF H. LATUSSECK

Akrobat im Vakuum

Eher an einen Riesenkraken als an ein aufwendiges Spezialwerkzeug erinnert der noch in den Rechnern der Konstrukteure schlummernde Roboter für die Kernfusion: Für das Princeton Plasma Physics Laboratory (PPPL) in New Jersey, USA, übernehmen jetzt deutsche Ingenieure die Planung und Herstellung eines ferngesteuerten Manipulators der Superlative.

Wissenschaftler des Kernforschungszentrums in Karlsruhe (KfK) konstruieren gemeinsam mit der Würzburger Firma Noell einen Roboter, der bei voll ausgefahrenem Auslege-Arm von neun Metern bei seinem fernbedienten Einsatz Gewichte bis etwa 500 kg handhaben kann.

Der sieben Tonnen wiegende Manipulator besteht im wesentlichen aus dem Transportarm, dem Fahrwerk, dem Steuerungssystem und den – an seinem Kopf befindlichen – verschiedenen Arbeitsgeräten, Endeffektoren genannt. Das Projekt, bis zur Inbetriebnahme auf rund drei Jahre konzipiert, kostet nach Angaben der KfK etwa 6,5 Millionen Mark.

Als Einsatzgebiet der Maschine ist der Tokamak Fusion Test Reaktor (TFTR) vorgesehen. Er zählt mit dem europäischen JET, dem japanischen JT-60 und dem sowjetischen T-15 zu den „Großen Vier" der ersten Generation von Tokamaks, einer aufwendigen Konstruktion, bei der das heiße, etwa 100 Millionen Grad brennende Wasserstoffplasma durch Magnetfelder im Innern einer riesigen Hochvakuum-Spule, Torus genannt, eingeschlossen und im Kreis geführt wird.

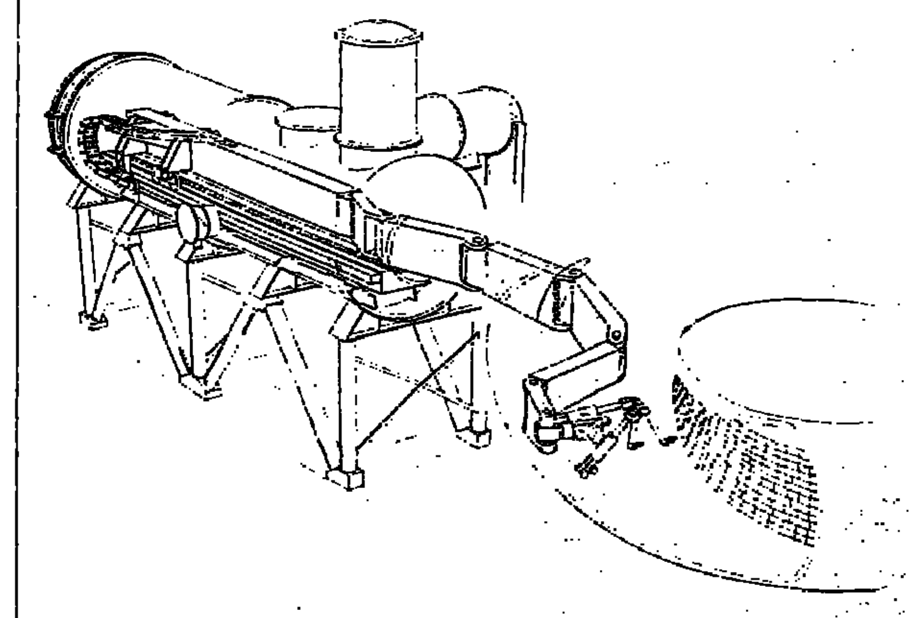
Die Entwicklung des Manipulators, so Manfred Selig von der Hauptabteilung Ingenieurtechnik, „stellt wegen der Temperatur-, Schmierungs-, Kühl- und Begasungsprobleme eine technische Herausforderung dar. Es gibt keine Maschinen, die unter so hohen Belastungen im Hochvakuum bisher gearbeitet haben." Die Randbedingungen, unter denen der Koloß letztendlich arbeiten soll, sind vorgegeben: Er muß im Ultrahochvakuum bei Temperaturen bis zu 150° C seinen Dienst versehen. Da während der Inspektionsphasen das Thorusgefäß nicht geöffnet werden darf, befindet sich der Roboter in zurückgezogenem Zustand in einer ebenfalls unter Ultrahochvakuum stehenden, an das Torusgefäß angebrachten Vorkammer.

Durch insgesamt sieben faltbare Arm-Gelenke ist es sowohl möglich, den stählernden Riesen in der Vorkammer unterzubringen, als auch sein mit Werkzeugen bestücktes Ende so in der Riesenspule auszufahren, daß – einmal rechts und einmal links herum – jeder Punkt der Innenfläche, die auf dem gesamten Umfang liegen, erreicht werden kann. Physiker Klaus Körting vergleicht die Aktion mit der Aufgabe, „die Innenfläche eines Autoreifens mit der Spitze einer gelenkigen Stecknadel durch den Ventilstutzen hindurch abtasten zu müssen".

Bei den bisherigen Großexperimenten zur Kernfusion wurden stets „normale" Wasserstoffatome verwendet, um die Erreichbarkeit der für die Energieerzeugung erforderlichen hohen Temperaturen und Dichten des Plasmas zu demonstrieren. Der TFTR soll ab 1988 weltweit erstmalig energieerzeugend arbeiten: Um zu Helium zu verschmelzen, wird dann der eigentliche Kernbrennstoff, das schwere Wasserstoffisotop Deuterium und sein überschweres Isotop Tritium, eingesetzt.

Über Kernreaktionen erzeugen die dabei entstehenden schnellen Neutronen im Strukturmaterial des Reaktors jedoch radioaktive Elemente. Zusammen mit der Kontamination der Anlage durch das ebenfalls radioaktive Tritium ist dies der Grund, warum solche Fusionsreaktoren fernbedient gewartet werden müssen.

DIETER THIERBACH



Der Manipulatorarm wird aus seinem zylinderförmigen Gehäuse über Zugangsöffnungen in das Vakuumgefäß des Fusionsreaktors gefahren ZEICHNUNG: KFK

Der Tod wohnt in Alchadokien

Realistische Alpträume: „Mimner oder Das Tier der Trauer", ein Roman von Jiří Gruša

Man ist plötzlich in einer anderen, düsteren Welt, ganz ohne Vorwarnung. Man ist drin, man fühlt sich keineswegs wohl, aber man kann nicht raus. Wer ist „man"? Der Leser, der Erzähler? Das ist egal, denn in der Sprache Alchadokiens, die zugleich in vielen Mundarten existiert, bedeutet dasselbe Wort „ich" und „er". In dieser Sprache wird Bejahung als Verneinung verstanden.

Der Tod heißt „Vollendung", aber nur der rituelle, angeordnet freiwillige Tod. Der mutwillige Zufallstod ist verächtlich, er ist keine Vollendung, er führt nicht zum Einswerden mit der Tragoma. Tragoma, das Überkollektiv, ist das einzige Subjekt in dieser Gesellschaft, und die Vollendung der Tragoma – diesmal nicht im Sinne „Tod", oder doch? – ist die Gemeinschaft der Toten.

In Alchadokien kennt niemand seine Eltern. Wenn sie dennoch gebraucht werden, und zwar für die Zeremonie der Vermählung, wird einem ein älteres Paar zugeteilt, das dann für seinen Dienst mit Vollendung durch Ersticken entlohnt wird.

Niemand ist ein „Ich", aber die Tragoma ist streng hierarchisch aufgebaut – daß das eine das andere nicht stört, kennen wir auch aus real existierenden Gesellschaften; alle Privilegien, vom Besitz eines Hauses bis zum Besitz eines Weibes, werden nach Rang zugeteilt. Im Hintergrund regieren unerbittlich geheimnisvolle Richter, die sich dem Volke nur bei Festen zeigen. Bei diesen Festen bekommen die „Mchans", die Gemeinen, kümmerliche Knochen und Sehnen von dem Schmaus der Ranghöheren – „Mchan" ist aber zugleich das Maß aller Dinge, es ersetzt alle anderen Maße ... Es ist eine total ritualisierte Gesellschaft, und die Strafen für das kleinste Vergehen sind drastisch.


Jiří Gruša FOTO: H.-W. HÖFT

Der Leser tippt zuerst auf irgendeine mystische Kultgemeinschaft aus dem alten Ägypten. Dann merkt er an Details, wie automatisch funktionierenden Fensterläden, daß es eine technisch entwickelte Zivilisation ist, und richtet den Verdacht auf eine fremdartige außerirdische Gemeinschaft, wie sie Stanislaw Lem mehrfach geschaffen hat. Es geht aber doch um Menschen, die sich biologisch von uns nicht unterscheiden, um unseren Planeten, um unsere oder die zukünftige Zeit. Der Autor baut Spuren ein, die zumindest die Verwandtschaft mit den heutigen totalitären Systemen andeuten:

„... wieder habe ich meinen alten Traum, in dem ich feststelle, an einem Grenzübergang in Alchadokien, daß meine Papiere weg sind und daß man mir dafür mit einer Art Nußknacker (wieder aus diesem hiesigen Messing, glänzend und groß) den Kopf zerquetscht." Oder: „Im ersten Augenblick dachte ich, er wolle mich herauslocken. Man zwingt hier Fremde sehr oft zu Taten, die als besonders widerlich gelten, um die Täter später der Jugend zur Abschreckung vorzuführen." Dies wurde lange vor dem „Fall Daniloff" geschrieben.

Jiří Gruša:
Mimner oder Das Tier der Trauer
Roman. Bund Verlag, Köln. 201 S., 29,80 Mark.

Schließlich ist der Autor Jiří Gruša ein Tscheche, der wohl bedeutendste tschechische Schriftsteller der heute schon mittleren Generation (Jahrgang 1938). Er wurde wegen seines Romans „Der 16. Fragebogen" in Prag verhaftet, dann 1980 entlassen und zum Verlassen der Heimat gezwungen. Er lebt jetzt in Bonn und „Mimner oder Das Tier der Trauer" ist der erste Roman, den er deutsch geschrieben hat.

Die fieberhafte Eindringlichkeit und Finsterkeit von Grušas Vision erinnert mehr an Kafka als an Orwell. Gruša ist auch Autor des Buches „Franz Kafka aus Prag". Orwell, den zu seinem berühmten Roman „1984" die Wirklichkeit der stalinistischen Sowjetunion des Jahres 1948 inspirierte, machte den Fehler, eine zu große Betonung auf die allmächtige und allgegenwärtige Technik zu legen, und auch viele seiner Leser machten den Fehler, es so zu lesen. Menschen, die in einem 1984-System leben oder lebten, wissen, daß man rechtlose Untertanen auch ohne Hilfe der hochentwickelten Technik perfekt überwachen und manipulieren kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich an die Novelle des tschechischen Autors Martin Harníček „Fleisch" erinnern. Hier wird das Horror-Bild einer völlig heruntergekommenen, doch streng polizeilich organisierten Gesellschaft geschildert, in der die einzige Quelle der nach Rang zugeteilten Nahrung das Fleisch von Menschen ist, die von der Polizei für irgendein geringes Vergehen „zwangsgeschlachtet" werden. Die Novelle erschien deutsch im Lev Roitman Verlag, ohne das verdiente Echo zu erwecken.

Das wichtigste in Grušas „Mimner oder Das Tier der Trauer" ist meines Erachtens nicht das Bild der mystischen Gesellschaft, in der Trauer als Verbrechen geahndet und zugleich ein Kult des Todes gepflegt wird – des Todes als „Vollendung", nicht als Übergang zum besseren Leben im Jenseits; das wichtigste ist die Schilderung des Prozesses, in dem ein Mensch von draußen dieser Gesellschaft verfällt.

Der Erzähler kam nach Alchadokien offenbar freiwillig und wohl als eine Art Experte, wie es die westlichen „Kremlologen" sind: Er kannte zum Teil die Sprache und wußte über einige Sitten Bescheid. („Es gilt nämlich als ungehörig, jemanden bei diesem Umtrunk zu töten", weiß der Held gleich am Anfang.) Zuerst wehrt er sich, alchadokisch zu handeln, er lehnt es ab, einen zum „Tier der Trauer" bestimmten Alchadokier zu quälen. Dann aber tötet er im Überlebenskampf seinen Gastgeber, was ihm dessen Namen, Haus und Posten als Belohnung einbringt. Jetzt entwickelt sich seine Anpassung logisch weiter – nach dem Grundsatz der alchadokischen Logik: „Mach alles mit, oder du bist verloren."

Der Erzähler, der nun den alchadokischen Namen „Atzi" trägt, giert am Ende nach einer Droge, die ihm vorher widerlich war, und lechzt nach dem hohen Titel des Mimners, was ein Totenführer ist. Er geht nicht weg, obwohl ihm angedeutet wird, daß er es darf – und es wird erwähnt, daß Fremde, zum Beispiel Kaufleute, frei ein- und ausreisen können. Sein Rückkehrversuch scheitert in der Wildnis um Alchadokien, weil er alchadokische Vorstellungen und Ängste sowie alchadokische Mut- und Ratlosigkeit auf den Weg mitgenommen hatte.

Die Sprache dieses ersten von Gruša in Deutsch geschriebenen Romans ist genauso knapp, bildhaft, unkonventionell und erfinderisch wie die seiner tschechischen Bücher. Dies beweist noch einmal, daß die Behauptung, man könne nur in der Muttersprache gut schreiben, eine Legende ist. Wenn man Schriftsteller ist und etwas zu sagen hat, was nicht nur Landsleute interessiert, kann man es auch in einer später erlernten Sprache ausdrücken.

Im vorherigen, tschechisch geschriebenen Roman des Katholiken Gruša, der deutsch unter dem Titel „Janinka" erschien, spielt die Todesmystik auch eine bedeutende Rolle. Symbolische Szenen wechseln sich mit saftig erzählten realistischen Geschichten ab. Im „Mimner" ist die Realität mystisch, also das Mystische realistisch.

Wäre dies ein Buch aus dem 19. Jahrhundert, hätte man erwartet, daß der Held am Ende aus seinem Alptraum erwacht. Im 20. Jahrhundert enden die Alpträume nicht durch Erwachen.

GABRIEL LAUB


Alltagssorgen und Spielleidenschaft machten ihm ein Leben lang zu schaffen: Fjodor M. Dostojewskij FOTO: DIE WELT

„Heute keine Kopeke mehr"

Fjodor Dostojewskijs Briefwechsel mit seiner Frau Anna

Fjodor Dostojewskij hat seinen Weltruhm durch seine Romane und Erzählungen erlangt. Erst in diesem Jahr hat sie der Insel Verlag nach 60 Jahren wieder in der guten Übersetzung von Hermann Röhl herausgebracht, zu einem so günstigen Taschenbuchpreis, daß man auf die hohe Auflage rückschließen kann. Immer neue Generationen greifen seit gut 100 Jahren nach Dostojewskis Werken. In der Sowjetunion haben das neuerwachte religiöse Suchen und der Halt im Russisch-Nationalen (nach der Enttäuschung an den kommunistischen Phrasen) die Liebe zu Dostojewskij neu entfacht.

Werke lenken den Blick auf die Dichterpersönlichkeit. Wo spräche sich ein Mensch offener aus als in den persönlichen, ohne jeglichen Gedanken an Publikation geschriebenen Briefen an jenen Menschen, den er am meisten liebt? Diese Zeugnisse von Dostojewskij liegen nun vor. Das Besondere besteht zwar nur in der Vollständigkeit, die keiner außer dem Wissenschaftler braucht, aber erfreulich ist, daß eine neue, kommentierte Ausgabe vorliegt. Die aus Ost-Berlin übernommene Übersetzung leidet etwas an Russizismen („Mein Täubchen", „in der achten Stunde", „Die Kinderchen"), aber daran gewöhnt man sich.

Fjodor Dostojewskij:
Die Briefe an Anna. 1866–1880
Aus dem Russischen von Brigitte Schröder. Athenäum Verlag, Königstein/Ts. XVII, 477 S., 48 Mark.

Die Briefe sind eine wirkliche Ergänzung zum Bild von Dostojewskij, wie es sein dichterisches Werk und sein journalistisches Schaffen – das „Tagebuch eines Schriftstellers" – vermitteln.

Sie sind Zeugnisse des Gequältseins von Alltagssorgen und der ganz großen Liebe zu seiner Frau: „Ich liebe Dich von ganzem Herzen", „gestern zur Nacht habe ich innig für Euch gebetet; Dich sah ich im Traum". Wie oft wiederholen sich solche Bekenntnisse und solch natürliches Bekennen des Glaubens.

Ein Teil der Briefe stammt aus der Phase von Dostojewskijs entsetzlicher Spielleidenschaft. „Anja, Liebe, ich bin schlimmer als ein Vieh! Gestern abend gegen 10 Uhr war ich klar am gewinnen – 1300 Franc. Heute – keine Kopeke mehr." „Schicke mir zur Begleichung der Hotelrechnung ..." Welche Rolle der Geldmangel spielte, während heute die Verlage Riesensummen an Dostojewskij verdienen, kann man beim Durchblättern dieser Briefe ablesen: Geld für das tägliche Brot, für Krankheit, für notwendige Reisen, für die Bezahlung von Wechseln, für das literarische Werk.

Auch die Rolle der Krankheit zeichnet sich ab. Die berechtigte Sorge vor epileptischen Anfällen steht neben einer fast hypochondrischen Beschäftigung mit dem jeweiligen Zustand: „Ich nieste in einer Stunde 200 bis 300 Mal (ohne Übertreibung) und verbrauchte an einem Tag fünf Taschentücher und ein ganzes Handtuch."

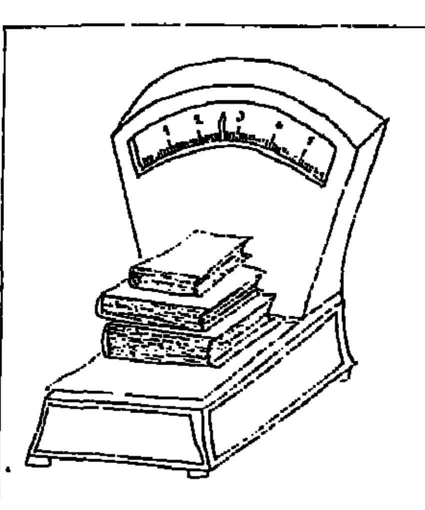
Das ist wirklich ein anderer Dostojewskij als jener, der in die Abgründe der menschlichen Seele hineinleuchtete, der uns den Teufel sichtbar macht, der die Allmacht Gottes und die Kraft, die aus dem Glauben erwächst, wie kein anderer darzustellen vermochte.

Liest man neben den um Gesundheit und Krankheit kreisenden Briefen aus Bad Ems das „Tagebuch eines Schriftstellers" mit seinem liebenswerten Lob auf den deutschen Postbeamten (er erfuhr eine Hilfsbereitschaft, wie sie jeden von uns einmal beglückte), dann erkennt man, wie Dostojewskij auch als Journalist den Alltag dichterisch gestaltete, wieviel in den Briefen an Erlebtem fehlt, wie alles einander ergänzt.

Die berühmtesten Dostojewskij-Briefe stammen von 1880, als er seine in Literaturgeschichten gern zitierte Rede anläßlich der Eröffnung des Puschkin-Denkmals in Moskau hielt. Da nahm das Tosen des Beifalls kein Ende: Umarmungen, Tränen, Jubel, Überschwenglichkeit, Küsse über Küsse. Es war der Gipfel seines Lebens, der Durchbruch zum Weltruhm und der beginnende Abschied. Wenige Monate später starb Dostojewskij.

Manche werden zu den Briefen mit Freude greifen, wenige die Anmerkungen nutzen. Vielen sollten sie Anstoß sein, seine Werke zu lesen und zu verschenken. Dostojewskij ist immer eine Bereicherung.

WOLFGANG KASACK



Plattdeutsch mit Bildern

Daß die Geschichten vom „Fischer un syner Fru" und vom „Wettloopen twischen den Swinegel un den Hasen" zuerst Plattdeutsch erschienen, weiß man. Aber daß sich auch einer der frühen Bibeldrucke, die sogenannte Kölner Bibel von 1478/79, des Niederdeutschen bediente und es seitdem eine ununterbrochene Tradition niederdeutscher Druckkunst gab, wird häufig vergessen. **„Das große plattdeutsche Bilderbuch"** von Konrad Reich (Hoffmann und Campe, Hamburg. 368 S. mit 445 Abb., 68 Mark) erinnert kenntnis-, bilder- und umfangreich an diese Überlieferung. Nur leider handelt es sich um eine Übernahme vom VEB Hinstorff Verlag in Rostock, was sich in einer erbärmlichen Druckqualität, vor allem der farbigen Abbildungen, niederschlägt. Das mindert das Vergnügen an dem Buch ganz erheblich. mar

Leben in Nepal

Zum Fotoapparat greift Professor Aschoff eigentlich nur als Ausgleich zum tagtäglichen Umgang mit Stethoskop und anderen medizinischen Geräten, denn Aschoff ist Neurologe an der Universität in Ulm, und wenn er reist und fotografiert, dann zur Entspannung. Daß dabei mehr kann als amateurhaftes Geknipse, belegt der Bildband **„Immer wieder Himalaya"** (Verlag medical-concept, Neufahrn., 134 S., 62 Fotos, 48 Mark). Vielleicht war es von Nutzen Mediziner zu sein, um die Menschen in ihrer Mystik und Religiosität so ins Bild bannen zu können. Jedenfalls führt dieser Band in erstaunlichem Maße nicht nur über die Berge, sondern auch eindrucksvoll in das Leben der Menschen in Nepal und in ihre Phantasie ein. Ho.

Über Ella Fitzgerald

Nach holperigen Anfängen gewinnt nun die Reihe der Jazz-Monographien des kleinen Gautinger Oreos Verlages immer deutlicher an Kontur. So auch mit dem neuen Band **„Ella Fitzgerald – ihr Leben, ihre Musik, ihre Schallplatten"** (256 S., 150 Abb., 36 Mark). Autor Rainer Nolden erweist sich nicht nur als sattelfester Kenner seiner favorisierten Vokalistin, sondern auch als jemand, dessen Texte zu lesen Freude macht. Nolden braucht angelsächsische Veröffentlichungen über die Grande Dame des Jazz nicht zu fürchten, denn so konzis sind Leben, diskographisches Werk, Titel und Tonträger nirgends zusammengetragen. Das liegt nicht nur am Konzept dieser Reihe, sondern auch am Verfasser, denn gerade im Musikbuch ist guter Stil allzu selten gefragt. atz

Weltpolitische Strukturen

Die internationalen Beziehungen werden immer vielschichtiger, vielgestaltiger, komplizierter. Täglich überfluten uns Einzelinformationen. Den Überblick zu behalten, fällt schwer. Dies war Anlaß für Karl Kaiser und Hans-Peter Schwarz (Hrsg.), einen solchen zu schaffen mit ihrem Band **„Weltpolitik – Strukturen, Akteure, Perspektiven"** (Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 744 S., 58 Mark). 45 Autoren wurden beauftragt, globale und regionale Probleme – so die Hauptgliederung – darzustellen. Ausgangspunkt ist der Stand Mitte der achtziger Jahre, eingebettet in die historische Rückschau und sich abzeichnende Entwicklungstendenzen. Fast zwangsläufig nimmt der Ost-West-Konflikt als „zentrales Strukturproblem der Staatengesellschaft" breiten Raum ein. Er steht auch an der Spitze des Kapitels „Herausforderungen der Gegenwart". Der Bogen der Abhandlungen spannt sich weit und umfaßt Bereiche wie Weltwirtschaft, Abrüstung, Menschenrechtspolitik ebenso wie den Nahost-Konflikt oder die pazifische Herausforderung. Die Vielzahl der Themen zwang die Autoren zu äußerster Ökonomie in Gedanken und Wort. Das Ergebnis sind brillante Analysen, die allgemeinverständlich sind, den Sinn für internationale Zusammenhänge schärfen und das Feld der „Weltpolitik" überschaubar machen. Wei.

New York schwarz-weiß

Weegees Bilder von Mord und Totschlag, vom nächtlichen New York der Kneipen und Nachtclubs üben eine seltsame Faszination aus. Die Mischung aus Sensation und Indiskretion im brutalen Schwarz-Weiß, einst Futter für die Boulevard-Presse, wird als Beispiel des photographischen Realismus längst der Photogeschichte zugerechnet. Wer in diesem Kapitel blättern möchte, kann es jetzt in einer broschierten Sonderausgabe von **„Weegee's New York"** (Schirmer/Mosel-Verlag, München. 338 S. mit 335 Fotos, 49,80 Mark) ausgiebig tun. P. Jo.

Ein Lipizzaner in Hofmannsthals Hotel

„Flugelmeyers Wahn" – Jürg Laederachs phantastische Geschichte um einen Sinnsucher

Der Schweizer Jürg Laederach zählte schon immer zu jenen Autoren, die mit ihren Prosawerken nicht primär nacherzählbare „Handlungen" bieten, sondern weit mehr eine Vielfalt widersprüchlicher, doch mitunter überaus reizvoller Stimmungen. Dies wird auch angesichts seines neuesten Opusculums, des bei Suhrkamp erschienenen 364seitigen großformatigen Prosabandes „Flugelmeyers Wahn", einsichtig. Jürg Laederach ist ein passionierter Jazz-Musiker. Dieser Umstand findet sicherlich im ganzen rhythmischen Aufbau des Buches seinen Niederschlag.

Laederachs hervorstechendste, in das Werk eingebrachte erlebnishafte Elemente sind die der Rhythmen und unablässigen Bewegungen; in ihnen allein ist die Welt noch faßbar, mithin noch aussagbar. Der Welt des Wahns setzt der Autor seines Protagonisten Flugelmeyer Wahn entgegen, als starkes, schnell wirksames, doch immer nur kurzfristig wirkendes Gegenmittel.

Dabei beginnt die „Geschichte" vergleichsweise harmlos: mit einem Dialog zwischen Flugelmeyer und einem Interviewer, der sich auf Seite 10 zu seinem Vornamen Ernst bekennt, sich aber ab Seite 72 beziehungsreich „Beschaffer" nennen läßt. Der Inhalt des Buches ist, wie der Untertitel „Die letzten sieben Tage" signalisiert, in die Abläufe einzelner Tage streng und präzise gegliedert. Dem erwähnten Dialog, der sich über drei Tage erstreckt, folgen vier weitere Tage, die den folgenden Aktivitäten – die allerdings in gegenstandsloser und gleichsam einem imaginären Nullpunkt sich nähernder Weise betrieben werden – gewidmet sind: „Flugelmeyers Rede von der Einsamkeit", „Bericht des Chefredakteurs", „Flugelmeyers Rede vom Kommen, Sehen und Siegen" und „Die Widerstandskämpfer gegen die Heimatvertreibung".

Der sagenhafte Flugelmeyer, von seinem geistigen Vater mit allen Ingredienzien spleeniger Seinsweise großzügig ausgestattet, tut denn auch seinem Namen vollumfänglich Ehre an: Er breitet seine Schwingen aus und fliegt flügelschlagend über die Täler und Höhen eines von fern als grotesk wahrgenommenen Seins. In hohem Maße ist ihm – zu seinem Glück, denn andernfalls würde er sogleich kapitulieren – ein Reichtum an innerer Heiterkeit von der Natur zugewiesen worden. Bös und schlimm freilich bieten sich die Abstürze dar – dann nimmt Flugelmeyer die Welt der Erscheinungen gleichsam aus der Perspektive eines Kettenhundes wahr. In solchen Augenblicken tritt eine Verlangsamung der Abläufe ein, der etwas schlechterdings Gespenstisches eignet. Jürg Laederach ist ein sehr „intellektueller" und belesener Schriftsteller: „Das höre ich gern, sagt Benjamin, lassen Sie, Herr Freud, mich sagen: Erstarrte Unruhe ist auch die Formel von Baudelaires Lebensbild, das keine Entwicklung kennt." So vermag der Verfasser auch, gleichsam spielerisch, Gestalten und wechselnde Orte Revue passieren zu lassen – vom Papst über Heidegger und Karl Barth bis zum „Lipizzaner im Reitstall von Hofmannsthals Sommerfrische-Hotel".

Jürg Laederach
Flugelmeyers Wahn
Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 364 S., 36 Mark.

Dem Protagonisten freilich, und hier offenbart sich Laederachs ebenso subtiler wie intelligenter Sadismus am deutlichsten, nützen solche Beschwörungen geistiger und geistlicher Segnungen wenig – im Gegenteil, sie verwirren ihn noch zusätzlich und hetzen ihn immer näher zu den Fangnetzen eines Wahns, in das er sich am Ende gänzlich verheddert. Wenn Flugelmeyer am Schluß „an dieser südlichen Grenze zur absoluten Mauer" landet, so wirkt dies, auch wenn solches vom Autor nicht beabsichtigt war, durchaus symbolhaft.

Denn mit seinem interessanten und geistvollen Buch hat Laederach etwas geschaffen wie einen experimentellen Entwurf zu einer gedachten Mauer – als klug und subtil indiziertes Gegenmittel zu jenen uns umdräuenden realen Mauern, die ihr Bestehen freilich wiederum ideologischen, und damit den offenen Blick auf das Seiende verstellenden, lebensfeindlichen Konstruktionen „verdanken".

HANNS SCHAUB

Alt-Pankower Ausbrüche

„Die Überläuferin" – Neue Prosa von Monika Maron

Rosalind Polkowski, die um die hoffnungslose Einsamkeit des Menschen weiß, darunter leidet und dennoch auf der Suche nach einem geistesverwandten Du ist, geschehen Zeichen und Wunder. Seit langem dem Verhältnis namens Bruno entfremdet und der Arbeit in einer Forschungsstätte mit Blick auf die wellblechverbarrikadierte Spree überdrüssig, erwacht sie eines Morgens mit gelähmten Beinen – und freut sich darüber.

Endlich hat ihr Körper begriffen, was sie ihm immer wieder abverlangt hat: einen Anspruch auf ein „Entlassungspapier aus lebenslanger Dienstverpflichtung". Rosalind verspürt weder Hunger, Durst noch Müdigkeit. Das Absonderlichste aber: Absolut niemand vermißt sie. Sie ist zu einem reinen Geistwesen geworden. „Eine einzigartige Möglichkeit, nie mehr etwas hinter sich lassen zu müssen, nie wieder eine Zeit verlassen zu müssen für eine andere". Rosalind glaubt nun, über die märchenhafte Fähigkeit zu verfügen, fortzugehen, während sie bleibt, und zu bleiben, während sie fortgeht.

Ihre Geschichte beginnt präzise dort, wo die der Josefa Nadler aus Monika Marons großem ersten Roman „Flugasche" (1981) endete. Man kann deshalb von einem Fortsetzungs-Roman mit wechselnden Schauplätzen und anderen Figuren sprechen.

Das zur Klause gewordene Zimmer in Pankow beginnt sich gemäß Rosalinds Zeit-Konvention mit „Ereignissen und Gedanken" zu füllen. Sie erinnert ihre unfreiwillige Geburt, endlose Gespräche mit Bruno, die anarchistische Martha und endlich das liebebedürftige Clairchen. Martha vermischt ihre Träume mit der Realität und macht sich auf die Suche nach ihrem Vater. Clairchen leidet an ihrem ungeheuren Körper, bekommt ein Kind und erhängt sich in einem Kastanienbaum.

Diese Erinnerungen werden immer wieder durch „Zwischenspiele" unterbrochen. Groteske Figuren dringen in Rosalinds Zimmer ein und machen ihr im Namen der herrschenden Meinung den Prozeß. Sie muß erkennen, daß die in ihr widerstreitenden zwei Welten – Eltern, Beruf und Staat kontra Geheimnisse, Träume und Märchen – nicht in Kongruenz gebracht werden können.

Trotz ihrer Lähmung geht nun Rosalind mit dem Kopf durch die Wand und gerät auf ihrem nächtlichen, real-sozialistischen (Unterwelt-)Weg zum Ost-Bahnhof auch an einen winselnden Klon, das Plagiat eines Menschen, das sich selbst für das Original hält. Plötzlich befindet sie sich in der Bowery von New York und trifft Martha, die ihren Vater, „König der Juden", nicht gefunden hat. Dafür erkennt Rosalind in Martha endlich ihr anderes Ich, das sie von der Bowery in eine Pankower Seitenstraße und schließlich an den „Ausgangspunkt ihres Denkens", in ihr Zimmer zurückführt.

Monika Maron:
Die Überläuferin
Roman. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 221 S., 28 Mark.

„Die Überläuferin" Rosalind-Martha-Monika Maron genügt mit ihrer phantastisch verdichteten Wirklichkeit der Träume höchsten Ansprüchen. Laurence Sterne, Poe oder Musil hätten ihre Freude an ihr.

PETER-JOACHIM HOLZ

Bei Arrabal spielt der Terror Schach

Wer die provozierenden Stücke des Spaniers Fernando Arrabal auf den Pariser Bühnen der letzten drei Jahrzehnte erlebte, Stücke, die das verwöhnte Pariser Publikum regelmäßig in Empörte und Entzückte teilte, wird sich über den neuen Roman, **„Hohe Türme trifft der Blitz"** (Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 304 S., 38 Mark), des katalanischen Offizierssohns nicht wundern. Er enthält alle Elemente seiner Besonderheit, die ihn berühmt machten: spannendste Handlung, grausam zynische Beobachtung der handelnden Charaktere, unnachgiebige Kritik der Gesellschaft und eine Sprache, die vor keiner Vulgarität, aber auch nicht vor sublimster Poesie zurückschreckt. Man legt die Lektüre schweißgebadet und, je nach Erziehung und Herkunft, revoltierend oder zutiefst befriedigt aus der Hand.

Der Titel weist zugleich auf Inhalt und Leidenschaft des Autors hin. Es geht um Schach, einst Spiel der Könige, heute ein weithin vermarktetes Spektakel wie Fußball oder Tennis. Da sitzen sich also an einem Wochenende im Pariser „Centre Pompidou" zwei Spieler gegenüber, der Spanier Elias Tarsis und der Schweizer Marc Amary. Es geht um Sieg oder Niederlage im Endspiel der Schachweltmeisterschaft. Und es ist die 24. Partie zwischen den beiden.

Das Genie des Autors entpuppt sich da, wo er das Spiel als Förderband zur Vorstellung der beiden Spieler nutzt. Zug um Zug schält sich ihre Vergangenheit, ihr Charakter, ihr seltsames zweites Ich heraus. Beide kennen sich aus gemeinsamen Zeiten in einem priesterlichen Internat, wo Tarsis sich seinen Freund Amary als eine Art erotischen Sklaven hielt. Beide hassen sich. Tarsis verdächtigt Amary, seine beiden spanischen Geliebten umgebracht zu haben (auch bei der Schilderung dieser Episoden kommt der berüchtigt deftige Masochismus Arrabals nicht zu kurz), und er verdächtigt ihn nun, an einem sensationellen Verbrechen beteiligt gewesen zu sein: Wenige Tage vor Beginn des Endspiels der Schachweltmeisterschaft ist in Paris der sowjetische Außenminister entführt worden. Von Linksextremisten, die damit zeigen wollen, daß sie auch vor Moskau nicht halt machen in ihrem terroristischen Wahn. Wiederauffindung des Opfers und letzte Züge des dramatischen Endspiels im Centre Pompidou fallen zeitlich zusammen. Amary, ein brillanter Mathematiker und Fast-Nobelpreisträger, in seinem Alter ego ein von revolutionärem Feuer verzehrter Terrorist, unterliegt Tarsis, und wird wenig später als Anführer der Entführer des Ministers verhaftet.

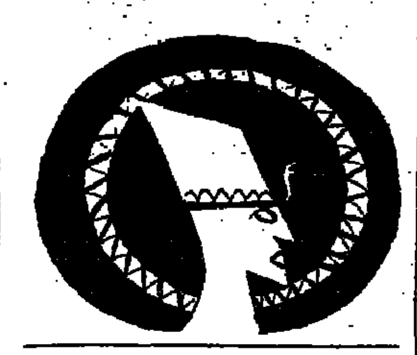
Das ist Polit-Thriller, Psycho-Drama und Macho-Erotismus in einem, meisterhaft gemixt. Arrabal hat immer schon gewußt, was sein Publikum von ihm erwartete. Hier hat er ins volle getroffen. Und noch eins: Wer Schach liebt, sollte das Buch nicht verpassen. Es gibt sogar eine Gratis-Anleitung zum Spiel.

AUGUST GRAF KAGENECK

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.



AUKTIONEN

18. + 25. Okt.: Peretz, Saarbrücken – Moderne Kunst, Antiquitäten
22.–25. Okt.: Kunsth. am Museum, Köln – Kunst und Antiquitäten
23. Okt.: Christie's, Amsterdam – Chinesische und japanische Keramik und Kunsthandwerk
25. Okt.: Crott & Schmelzer, Aachen – Uhren, Schmuck
Gölitz, Augsburg – Streichinstrumente, Musikalia
Dörling, Hamburg – Russische Kunst
Hermann, München – Historica Waffen

AUSSTELLUNGEN

Grete Fristrup: Ostsee-Impressionen, Aquarelle – Galerie Busche, Detmold (bis 24. Okt.)
Otto Gleichmann: Gesichter, Aquarelle, Zeichnungen, Gouachen – Galerie Stübler, Hofheim (bis 22. Okt.)
Ottmar Hörl/Gabriela Seifert/Götz Stöckmann: Formalhaut – Architektur, Skulptur – Kunst + Architektur, Hamburg (bis 25. Okt.)
August Macke: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen – Galerie W. Utermann, Dortmund (bis Ende Okt.)
Picasso: Der Maler und seine Modelle – Galerie Beyeler, Basel (bis Okt.)

Zaren-Porzellan bei Leo Spik

Berlin (H. Kö.) – 15 Tafelservice-Teile mit farbigen Italienveduten, von Zar Paul I. zur Erinnerung an seine italienische Reise bei der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur St. Petersburg bestellt, sind herausragender Blickfang der Auktion 538 vom 16. bis 18. Oktober bei Leo Spik in Berlin. Die aus Berliner Privatbesitz stammenden Stücke, datiert 1796/98, werden zu Schätzpreisen von 1400 bis 5000 Mark aufgerufen. Unter den 2500 Positionen sind in der Gemälde-Abteilung wieder zahlreiche Berliner und Münchener Maler vertreten, u. a. „Die See bei Rügen" von Hagemeister (12 000 Mark) und eine „Flußlandschaft" von Spitzweg (30 000 Mark).

Die teuersten Gemälde

1. **Mantegna**, „Anbetung der Hl. Drei Könige", 18. 4. 85, Christie's, London
29,5 Millionen DM (1)
2. **Van Gogh**, „Landschaft bei Sonnenaufgang", 24. 4. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
28,5 Millionen DM (2)
3. **Turner**, „Seestück: Folkestone", 5. 7. 84, Sotheby's, London
28,2 Millionen DM (3)
4. **Velazquez**, „Juan de Pareja", 27. 11. 70, Christie's, London
19,3 Millionen DM (14)
5. **Toulouse-Lautrec**, „Die Clownin Cha-u-Kao", 24. 4. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
15 Millionen DM (4)
6. **Modigliani**, „Die Träumerin", 14. 11. 84, Sotheby's, London
13 Millionen DM (5)
7. **Picasso**, „Yo, Picasso", 21. 5. 81, Sotheby Parke Bernet, New York
11,9 Millionen DM (9)
8. **Turner**, „Julia und ihre Amme", 29. 5. 80, Sotheby Parke Bernet, New York
11,6 Millionen DM (7)
9. **Schiele**, „Liebespaar: Mann und Frau I", 4. 12. 84, Sotheby's, London
11,3 Millionen DM (6)
10. **Corot**, „Frau mit großer Kappe und Mandoline", 14. 11. 84, Sotheby Parke Bernet, New York
10,7 Millionen DM (8)
11. **Peale**, „Rubens Peale mit Geranie", 5. 12. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
9,99 Millionen DM (11)
12. **Gauguin**, „Mata Mua – In alter Zeit", 15. 5. 84, Sotheby Parke Bernet, New York
9,2 Millionen DM (10)
13. **Rubens**, „Samson und Delila", 11. 7. 80, Christie's, London
9,7 Millionen DM (15)
14. **Cézanne**, „Zuckerstreuer, Birnen und Teppich", 15. 11. 83, Christie's, New York
9,2 Millionen DM (12)
(–) **Manet**, „Der Spaziergang", 15. 11. 83, Christie's, New York
9,2 Millionen DM (12)
16. **Van Gogh**, „Der Garten des Dichters", 13. 5. 80, Christie's, New York
9,1 Millionen DM (16)
17. **Schiele**, „Sommerlandschaft", 14. 5. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
7,9 Millionen DM (17)

In Klammern: Platz nach Preisen in Originalwährung ohne Umrechnung

Amerikas Kunst erobert die Preis-Rekord-Liste

Rembrandt und Rubens waren in der Saison 85/86 die höchstbezahlten Künstler. Das sei nicht verwunderlich? Doch, denn der Rembrandt heißt mit Hausnamen Peale, lebte von 1778 bis 1860, war amerikanischer Maler und malte seinen Sohn Rubens Peale mit einer Geranie. Sotheby's konnten das Werk in New York noch im Dezember letzten Jahres für 3,7 Millionen Dollar (knapp 10 Millionen Mark) an den Mann bringen. Schon deutlich weniger brachte da die „Jeanne Hébuterne" von Modigliani, die Christie's in London für 1,8 Millionen Pfund (etwa 5,6 Millionen Mark) zuschlugen.

Die alten Meister sorgen selten für Rekordpreise – vielmehr sind, außer Rembrandt Peale, fast nur Maler der klassischen Moderne und Impressionisten in der oberen Region zu finden: Monet, Renoir, Géricault, Modigliani – die machen unter sich die zehn ersten Plätze bei den teuersten Bildern der vergangenen Saison aus. Zu diesen Namen gesellen sich für die nächsten zehn Plätze nur Henri Matisse (11), Henri Fantin-Latour (14) und Pissaro sowie John Singer Sargent und Georgia O'Keeffe. Man kann also sagen, daß diese Künstler, so es sich um typische und wichtige Arbeiten von ihnen handelt, derzeit mit Abstand die höchsten Preise auf Auktionen erzielen.

Bei den Zeichnungen herrschen, mit einigen anderen Namen, fast die gleichen Verhältnisse. Heuer war Toulouse-Lautrec der teuerste Zeichner: In New York wurden (bei Sotheby's) für seine gouachierte Zeichnung „Au bal de l'Opéra" von 1893 im Mai 1986 glatte 2,6 Millionen Dollar bewilligt, etwa 5,75 Millionen Mark. Auch in dieser Liste teilten sich in der abgeschlossenen Auktionsperiode nur sechs Künstler die ersten zehn Plätze: Toulouse-Lautrec, Gris, Dégas, Schiele, Jasper Johns und Géricault. Hier ist immerhin mit Johns ein Zeitgenosse und mit einem – diesmal wirklichen – Rembrandt auch ein alter Meister dabei, wenngleich nur auf Platz elf.

Diese Verhältnisse sagen etwas über die Vorlieben der Sammler wie über die Nachschublage am Markt aus: Bei den alten Meistern gibt es kaum ein wichtiges Angebot, und soviel Geld braucht auch der englische Adel nicht, als daß er jedes Jahr in seinen Schlössern Remedur machen und den Markt körbeweise mit kapitalen Kunstwerken beliefern muß. Die Saison 1985/86 vermeldete keine absoluten Rekorde, und für ein richtig teures Werk der Malerei mußten etwa 2 Millionen und der Zeichnungen 1 Million Dollar bezahlt werden.

Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß der größte Teil des Marktes sich in viel „bodenständigeren" Preisregionen bewegt. Die „teuersten" sind nur die Spitze eines Eisbergs. Allerdings ist die Zugkraft der Höchstpreise noch ungebrochen. Untersuchungen des Marktes mit Hilfe der EDV, so wie sie etwa in Weybridge (England) vom Art Sales Index gemacht werden, weisen aus, daß gerade mit den teuren Spitzenobjekten satte Wertzuwächse zu erreichen sind. Das, so scheint es, wird auch noch eine gute Weile so bleiben.

Betrachtet man nun die teuersten Bilder der letzten Saison in bezug auf ihren Rang in der „ewigen" Bestenliste, dann war die letzte Saison doch so schlecht nicht. Bei den Gemälden erreicht Meister Rembrandt Peale immerhin Platz elf, gleichauf mit Gauguin. Aber schon Modiglianis „Jeanne Hébuterne" taucht nicht mehr unter den ersten 20 auf!

Bei den Zeichnungen kletterte Toulouse-Lautrec zwar auf Platz acht in der Parade, die zweitteuerste Zeichnung dieser Saison, „Violon et Gravure Accrochée" von Juan Gris (Sotheby's, Juni 86, 1,25 Millionen Pfund, etwa 3,9 Millionen Mark) nimmt in der ewigen Liste Platz zwölf ein, Edgar Dégas' „Famille Mante", von Sotheby's im Mai für 1,5 Millionen Dollar versteigert (3,02 Millionen Mark), setzt sich auf Platz 15. Insgesamt waren die Zeichnungen also erfolgreicher.

Auch wenn die Rekordliste nur geringe Veränderungen auf den oberen Rängen erfuhr, so fällt doch auf, daß bei den Zeichnungen Dégas der absolute Spitzenreiter ist. Unter den zwanzig teuersten Zeichnungen, die auf Auktionen verkauft wurden, ist er allein achtmal vertreten. Mit weitem Abstand folgt dann Raffael auf Platz 1 und Platz 10, und die übrigen Künstler, unter denen de Kooning der einzige lebende ist (19), sind jeweils nur einmal vertreten. Bei den Gemälden gibt es so ausgeprägte Vorlieben nicht. Van Gogh kommt dreimal vor (Platz 2, 15, 19), Turner (3, 8) und Schiele (9, 16) je zweimal, der Rest sind Solisten.

GERHARD CHARLES RUMP

*Die teuersten Zeichnungen**

1. **Raffael**, „Skizze eines Männerkopfes", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 13,4 Millionen (1)
2. **Picasso**, „Sitzende Frau mit Hut", 13. 11. 84, Christie's, New York
DM 11,8 Millionen (2)
3. **Lippi & Garbo**, „Seite aus Vasaris ‚Libro de Disegni'", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 11,2 Millionen (3)
4. **Degas**, „Das Warten", 18. 5. 83, Sotheby Parke Bernet, New York
DM 8,7 Millionen (4)
5. **Degas**, „Im Konzert-Café", 18. 5. 83, Sotheby Parke Bernet, New York
DM 7,9 Millionen (5)
6. **Degas**, „Im Louvre-Museum – Fräulein Cassatt", 15. 5. 84, Sotheby Parke Bernet, New York
DM 6,3 Millionen (6)
7. **Holbein, d. J.**, „Kleriker-Porträt", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 5,8 Millionen (9)
8. **Toulouse-Lautrec**, „Au bal de l'Opéra", 13. 5. 86, Sotheby Parke Bernet, New York,
DM 5,75 Millionen (7)
9. **Schiele**, „Porträt K. Zakovsek", 16. 11. 83, Sotheby Parke Bernet, New York,
DM 5,6 Millionen (8)
10. **Raffael**, „Studie des Hl. Paulus", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 5,3 Millionen (10)
11. **Mantegna**, „Apostel", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 4,1 Millionen (13)
12. **Gris**, „Geige und Gravüre", 24. 6. 86, Sotheby's, London
DM 3,9 Millionen (11)
13. **Picasso**, „Der Händler von Gui", 15. 5. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
DM 3,4 Millionen (14)
14. **Degas**, „Drei Tänzerinnen", 24. 5. 85, Sotheby Parke Bernet, New York
DM 3,1 Millionen (15)
15. **Degas**, „Familie Mante", 13. 5. 86, Sotheby's, London
DM 3,02 Millionen (12)
16. **Degas**, „Ruhende Tänzerinnen", 3. 11. 82, Christie's, New York
DM 2,9 Millionen (16)
17. **Rubens**, „Dreschender Mann", 3. 7. 84, Christie's, London
DM 2,83 Millionen (17)
18. **Degas**, „Tänzerin, ruhend", 15. 11. 83, Christie's, New York
DM 2,805 Millionen (18)

* einschließlich der Mischtechniken, Pastelle und Gouachen

Schön und kostspielig für Arm und Stube

Armbanduhren sind ein Zwitter auf dem Auktionsmarkt. Von vielen werden sie noch als eine nicht recht ernst zu nehmende Beigabe beim Handel mit den „sammlungswürdigen" Uhren – den Stand-, Konsol- und Taschenuhren – betrachtet. Aber die Entwicklung des Angebots und der Preise signalisiert in den letzten Jahren, daß ein steigendes Interesse besteht. So nehmen Armbanduhren bei den Versteigerungen der Spezialhäuser – bei Crott & Schmelzer (Aachen) vor allem, aber auch bei Kepelman (Frankfurt/M.), „Unter den Linden" (Reutlingen), Antiquorum (Veyrier) oder Ineichen und Uto (beide Zürich) – immer breiteren Raum ein. Und wenn sich viele Zuschläge auch noch nicht ins Vierstellige vorwagen, so gab es in der letzten Saison jedoch auch Preise von 41 000 und 56 000 Mark für Armbanduhren von Patek Philippe.

Dieser neuen Konjunktur trägt der Prachtband „Die schönsten Armbanduhren vergangener Jahrzehnte" von Giampiero Negritti und Franco Nencini (W. Heyne Verlag, München, 352 S., 500 Abb.) gebührend Rechnung, der mit 298 Mark immerhin soviel wie ein gutes Dutzend Kaffeerösteruhren kostet. Aber wer sich anhand dieses Buches in das Thema vertieft, wird sowieso keine rechte Freude an Swatch und ähnlichen Plastikzeitmessern mehr haben. Hier werden nämlich mehr als dreihundert ausgefallene – und das kann auch heißen formstrenge – Uhren überwiegend Schweizer Herkunft in raffiniert aufgenommenen Photographien vorgeführt.

Der Band will mehr als ein glanzvolles Coffee-table-book sein. Deshalb beginnen die Autoren mit einer Geschichte der Uhren (verziert mit hübschen alten Anzeigen), erläutern genau, „Wie eine Uhr funktioniert", und stellen in einem Lexikon die Geschichte der wichtigsten Schweizer Firmen dazu.

Wer sich von soviel freundlichen Worten über die Schönheit der Armbanduhren zum Sammeln animiert fühlt (oder auch nur ein besonderes Stück zum täglichen Gebrauch besitzen möchte), findet auf einer diskret beigelegten Doppelseite die Schätzpreise (in DM und Dollar) der abgebildeten Beispiele aufgelistet. Das beginnt zwar bescheiden bei 900 bis 1000 Mark für eine schlichte Damenarmbanduhr von Universal Genève, klettert aber flugs über die Tausender und endet bei 105 000 und 110 000 Mark für ein seltenes Stück mit Minutenrepetition beziehungsweise für ein Unikat mit Kalendarium und Mondphasen – natürlich aus dem Haus des Rolls-Royce unter den Uhren, Patek Philippe. (Zum Trost: Eine einfache Uhr dieser Marke gibt es bereits für 2000 bis 3000 Mark.)

Bei sechs Uhren wurde allerdings, weil sie so exklusiv sind, auf eine Schätzung verzichtet. Da gesellen sich zu zwei weiteren Beispielen der berühmten Firma noch vier Uhren von Cartier, allerdings wegen der Diamanten und Perlen samt Platin am Schmuckarmband. Angesichts solcher Extravaganzen wirken die IWC, Longines, Omega und sogar ein paar simplere Rolex, die sich mit weniger als 10 000 Mark begnügen, geradezu bescheiden.

Nicht nur das Handgelenk, auch die gute Stube läßt sich mit schönen teuren Dingen schmücken. Es irritiert allerdings zuerst, daß auf dem Titelblatt das Foto eines Messestandes zu sehen ist und auf der ersten Innenseite der Händler in einer Anzeige darauf hinweist, daß man diese Stücke bei ihm erwerben kann. Aber die Befürchtung, daß die Werbung vor der Information rangiert, stellt sich bei dem Band „Biedermeier-Möbel" von Rudolf Pressler und Robin Straub (Battenberg-Verlag, München, 204 S., 450 Abb., 38 Mark) dann doch als unbegründet heraus. In einem Katalogteil führen die Autoren mehr als vierhundert Möbelstücke – von den Aufsatzvitrinen über Kommoden, Schreibschränke, Tische, Stühle bis zu Spiegeln – vor, charakterisieren sie kurz und bewerten sie anhand von Auktionsergebnissen. Damit wird dem Interessenten wie dem Sammler ein reiches Vergleichsmaterial an die Hand gegeben.

Diesen Beispielen geht eine Einleitung voraus, in der die Entstehung des Stiles und seine typischen Merkmale erläutert werden. Dazu kommen noch Hinweise für Restaurierung, Pflege und Konservierung sowie Tips für den Kauf, wobei erklärt wird, warum die Preise des Kunsthandels höher als die Auktionszuschläge (zu denen noch das Aufgeld von 12 bis 15 Prozent zu rechnen ist) liegen müssen. Die Angaben der Autoren helfen also, einigermaßen zuverlässig die Preise für Biedermeier-Möbel einzuschätzen.

mar

KLEINES WELTTHEATER



Selbstbetrug

Wieder zogen Kampfkohorten
durch die schöne Alsterstadt.
Wieder brach, nach starken Worten,
Terror aus: Der Mob zog glatt

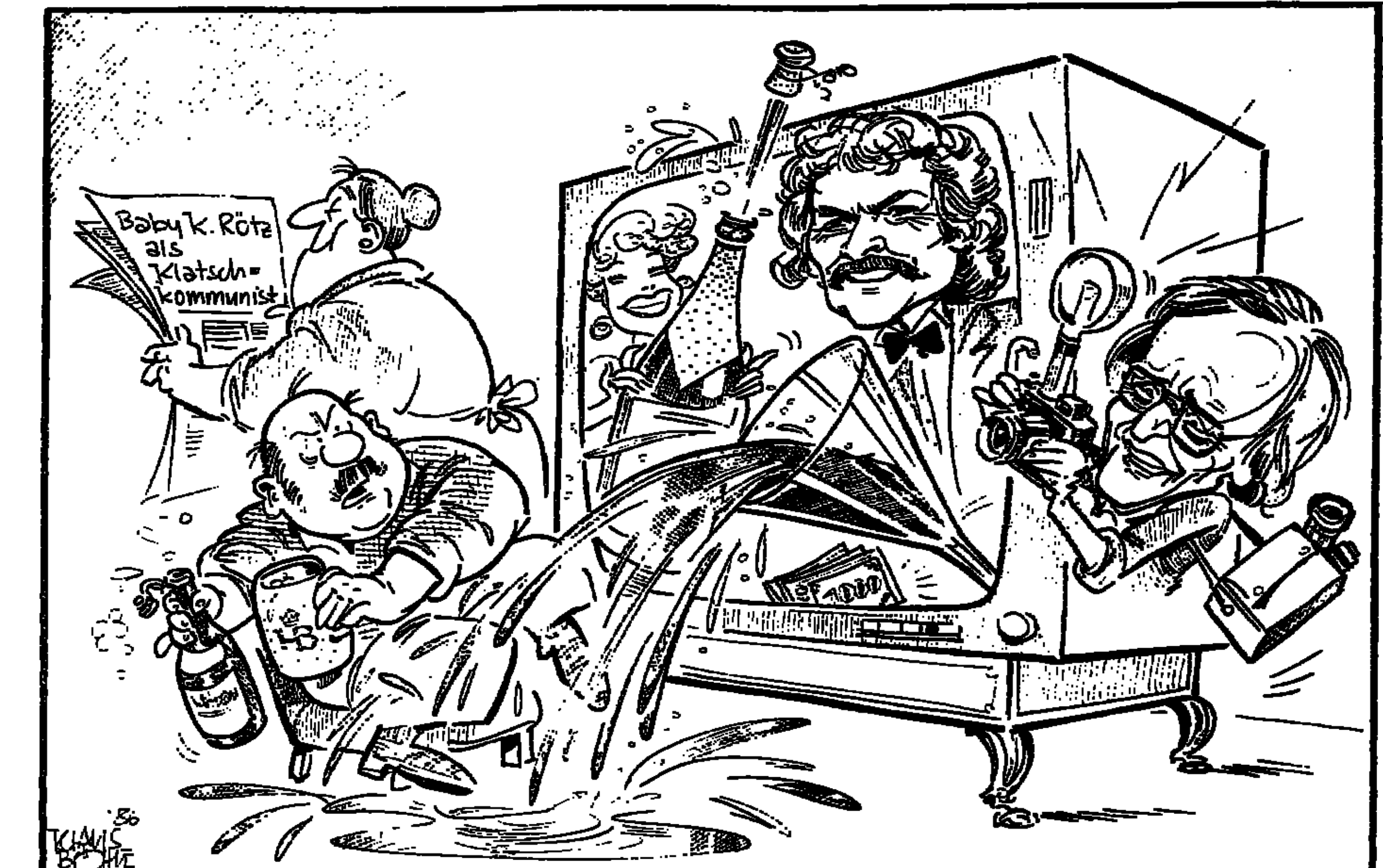
und hysterisch durch die Straßen:
Scheiben barsten! Plündern frei!
Doch die Ordnungshüter saßen
weit entfernt. Die Polizei

schützte erst die Demonstranten
und damit den harten Kern.
Später, als die Akten brannten,
sah sie dies nicht mehr so gern.

Ach, die Polizei ist immer,
wenn es kracht, das schwarze Schaf.
Doch Politiker sind schlimmer!
Denn was unsre Häuser traf,

waren Feigheit, linke Lügen
kurz vor der Novemberwahl.
Der Senat – beim Selbstbetrügen –
schafft sich so schon vorher Qual!

CHRISTIAN SPEER



„Stell den Kitsch-Roajal ab, ich nehm' lieber ein würziges Bier!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Eingepackt

Nach wie vor erhitzen sich die Gemüter über das Angebot des Verpackungskünstlers Christo, den Deutschen Reichstag einzupacken. Die Frage ist, wer packt ihn wieder aus? Für die beste Antwort hat der Berliner Senat ein Preisausschreiben veranstaltet. Die folgenden Vorschläge sind in die engere Wahl gelangt:

Mieze Dornbusch (17), Schülerin, schlägt die Stripteasetänzerin Machiavella vor, die im Kreuzberger „Schlingel-Schlangel" seit Wochen vor vollem Lokal ihre Reize entfaltet. „Zu den gleichen Pop-Nummern, zu denen sie ihre Kleider abnimmt, soll sie dem ollen Reichstag die Klamotten abklauben", meint die Kleine.

Alois Schwertschlucker (69), Rentner, denkt an Gerhard Löwenthal. „Der packt doch so gerne aus. Warum nicht auch den alten Regierungstempel?", will Herr S. wissen.

Monika von Itzenplitz (75), Ahnenforscherin i. R., spricht sich für Hans-Dietrich Genscher aus. „Als Außenminister ist er für die Entwicklungshilfe zuständig. Wer wäre geeigneter, das von Herrn Christo eingewickelte Gebäude wieder zu entwickeln?" fragt die betagte Dame.

Josef Mutzhas (44), Reisebüroleiter, benennt sich selber. „Für einen Entfernungsspezialisten wie mich ist die Entfernung einer Handvoll Stoffetzen eine Kleinigkeit", untermauert er sein Angebot.

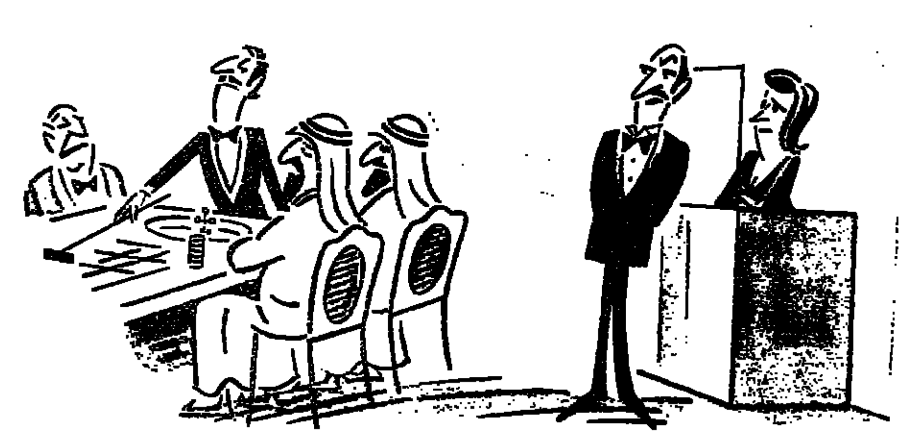
Hilde Brand (34), Sekretärin bei der Zeitschrift „Satyr", empfiehlt die gesamte Bundestagsfraktion der Grünen. „Die sind ja bekannt dafür, gemeinsam auszuziehen. Und", – so schließt sie messerscharf – „was Bonn recht ist, muß Berlin billig sein."

Für Toni Rein (22), Azubi im Zoologischen Garten, kommt überhaupt nur ein Kandidat in Betracht. „Wer wäre geeigneter als Enthüllungsjournalist Günter Wallraff? Allerdings sollte er, um die besondere Art des Projekts zu betonen, diesmal auf eigene Verkleidung verzichten, sich ohne jede Vermummung ganz unten einschleichen und emporarbeiten, bis er die hohen Auflagen erreicht hat. Dort angekommen, kann er dann Stein für Stein enthüllen."

Herr Rein hat gute Chancen, den ersten Preis zu gewinnen.

HERBERT HARKERT





„Was ist bloß aus dieser Welt geworden, wenn wir nun auch ihre Schecks erst überprüfen müssen!" (Langdon)

G. Fischer-Diehl

Thema Nr. 1

Es gibt nur ein Thema, bei dem den Frauen selten der Stoff ausgeht: die Männer! Und wie glücklich würden sie sein, wenn es umgekehrt genauso wäre! Aber: Die Männer haben viel wichtigere Dinge im Kopf als ihre wichtigste Ergänzung. Sie sprechen am liebsten über ihren Beruf, dann vielleicht über ein Hobby, und nicht einmal dieses wird in der Regel irgend etwas mit Frauen zu tun haben.

Diese Ignoranz verbittert die Damen. Sie fühlen sich mißachtet und widmen sich um so intensiver jenen schwer zu begreifenden Wesen, die ihnen die Natur als Kontrapunkt zugedacht hat. Und da sitzen sie nun oder stehen beisammen, reden und zerbrechen sich die Gehirne, warum die Männer so aus der Art geschlagen sind, warum sie so wenig Gefühl und so viel Autorität haben.

„Könnte es sein", grübeln einige, „daß ihr etwas größeres Gehirn ein kleines noch unentdecktes Organ verdrängt hat? Vielleicht", so meinen ein paar kluge Frauen, „ist dieses noch unbekannte Organ das weiblichste überhaupt. Vielleicht ist es weiblicher als Busen und Becken, weil es im Gegensatz zu den Fortpflanzungsorganen etwas scheinbar Nutzloses produziert, nämlich Gefühle."

„Halt!" schreien da die Männer, „merkt ihr denn nicht, daß wir auch fühlen können?" – „O ja", lächeln die Frauen, „wenn ihr einen heißen Kochtopf anfaßt oder eure Pullover kratzen, habt ihr starke Gefühle. Aber wenn es darum geht, uns zu verstehen, fühlt ihr nichts oder nicht viel mehr als eine angewärmte Büromaschine."

„Aber wir lieben euch doch, machen euch den Hof, rackern uns für euch ab und trauern sogar, wenn ihr uns verlaßt", rechtfertigen sich die Männer. „Mag sein", erwidern die Frauen kalt. „Mag sein, daß ihr uns liebt, vielleicht auch trauert. Wir fragen uns nur, womit? Eure Köpfe sind angefüllt mit Gedanken, die für uns unwichtig sind, und eure Herzen kämpfen mit dem Cholesterinspiegel oder pumpen für die Lust am Sport und umgekehrt. Womit also wollt ihr fühlen und lieben?

Einige von uns meinen, daß eure Mägen liebesfähig sind. Aber das gilt doch nur, wenn ihr hungrig seid. Unsere Gefühle dagegen sind immer hungrig und unersättlich."

„Das ist es ja", fallen ihnen die Männer ins Wort, „ihr seid unersättlich und eifersüchtig, daß wir so leicht zufriedenzustellen sind." „Kommt uns nicht mit Eifersucht", zischen die Frauen erbost, „auf was sollten wir bei euch eifersüchtig sein?" – „Ihr nicht eifersüchtig?" kontern die Männer. „Man braucht doch nur mal einer anderen den Hof zu machen, schon kratzt ihr uns die Augen aus. Habt ihr vergessen, daß wir Menschen ursprünglich Herdentiere waren, daß wir polygam lebten und nur aus wirtschaftlichen Gründen das Paradies verließen und uns zur Monogamie entschlossen? Habt ihr das vergessen?"

„Nein, nein", antworten die Frauen, „wir erinnern uns noch gut daran, wie wir euch mit einem Apfel aus dem Garten Eden lockten und es übrigens noch heute tun. Gebt zu, ihr seid neidisch, daß wir euch um den Finger wikkeln können." – „Wenn dem so ist, warum beklagt ihr euch dann?" fragen die Männer verwundert. „Ihr kriegt uns doch. Was wollt ihr denn noch?" – „Gefühl!" rufen die Frauen im Chor.

„Hört auf!" empören sich die Männer, „ihr verzettelt euch. Solche Ansprüche können nur Kinder haben. Ihr seid erwachsen, wollt gleichberechtigt sein, Karriere machen. Da sind Gefühle im Weg. Ihr solltet euren Verstand gebrauchen." – „Wenn wir das täten, müßtet ihr ohne uns auskommen!" triumphieren die Frauen und behalten das letzte Wort. Sie lassen die angestrengt nachdenkenden Männer stehen und reden, lachen und weinen wie vor tausend Jahren immer noch über sie, während sie liebevoll auf der Stelle treten.

Die Männer laufen mit wichtigen Schritten neben ihnen her. Sie denken wenig an die Frauen, aber sie stolpern häufig über sie. Und die Frauen heben sie wieder auf und streicheln liebevoll über ihre Verrenkungen. Am Ende aber haben sie ihren Weg gleichzeitig zurückgelegt, und jeder wundert sich, daß der andere auch angekommen ist.



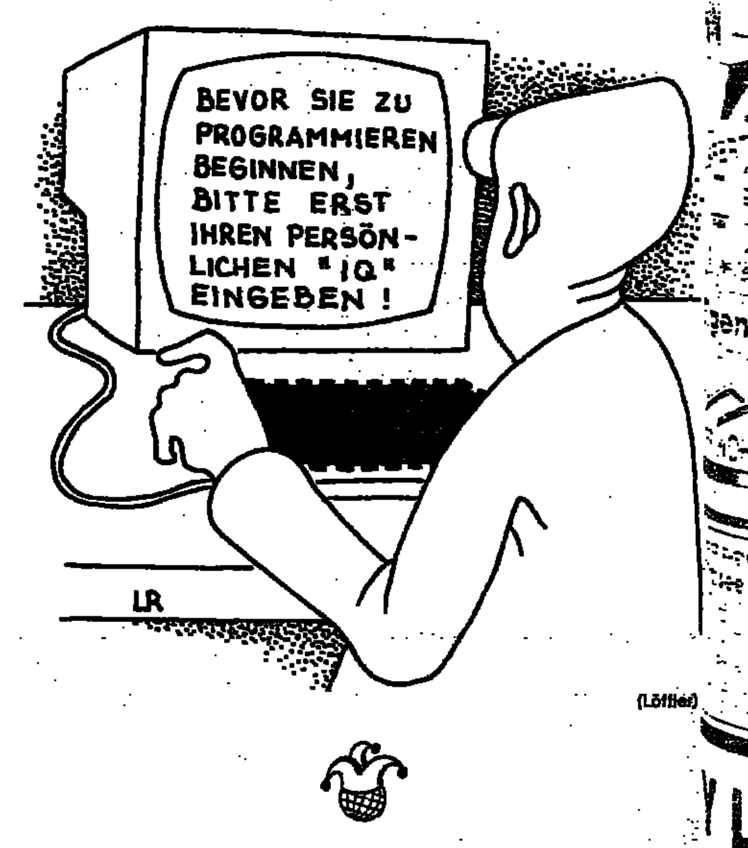
„Wollt ihr die Kragenstäbchen vorne abgerundet oder spitz zulaufend, Sire?" (Sattler)

Ich will nicht sagen, daß das häusliche Leben das einzige Leben für eine Frau sei. Ich meine, daß die Welt des Menschlichen die Welt der Frau ist, sei es die häusliche Welt, oder sei es draußen im Leben, solange nur ihre Betätigung dort dem Menschen gewidmet ist. Alles rein Persönliche und Menschliche ist das Gebiet der Frau.

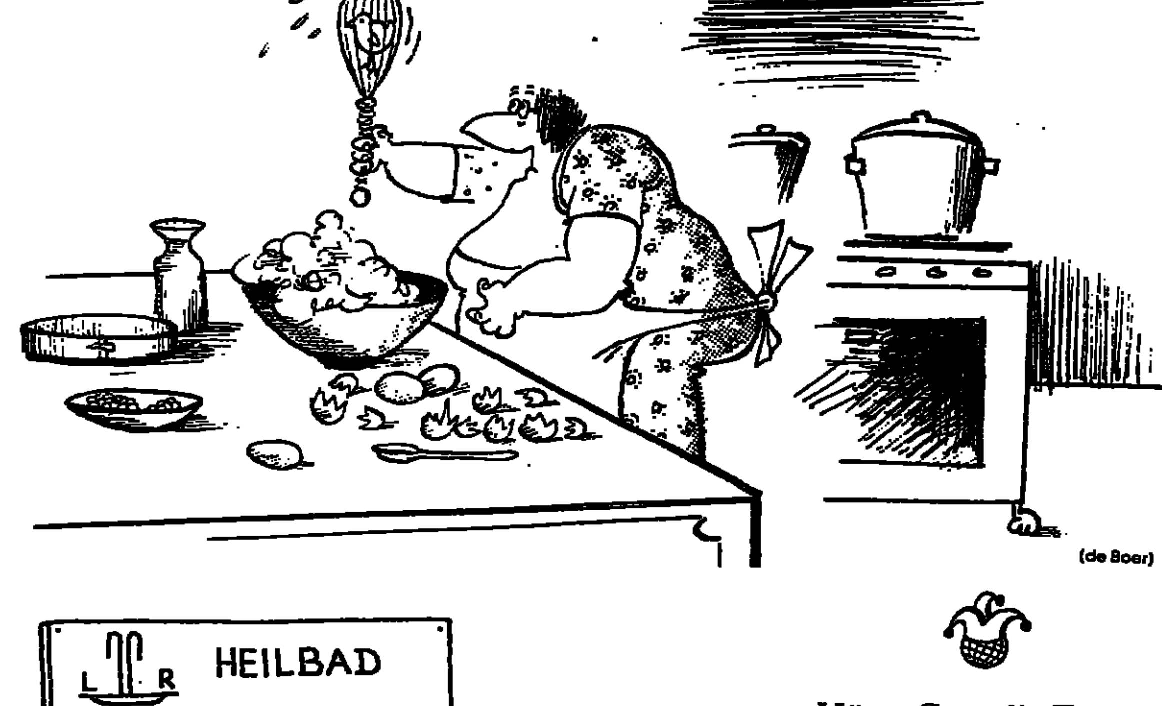
Tagore



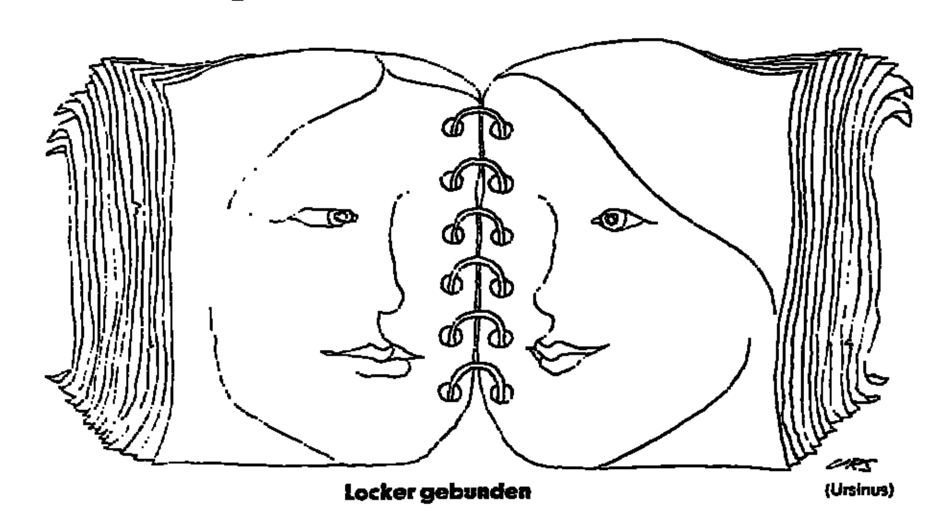
(Pasteur)



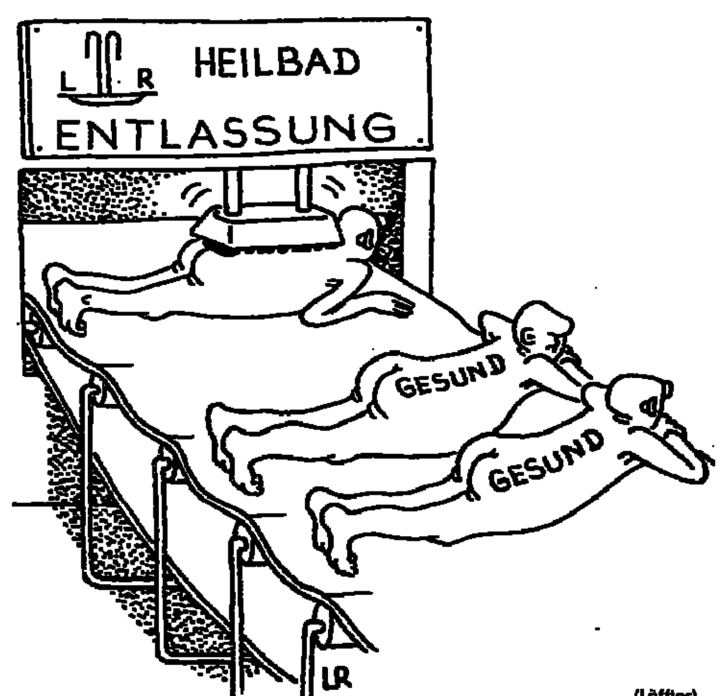
(Löffler)



(de Boer)



Locker gebunden (Ursinus)



(Löffler)



Hätte Gott die Frau dem Manne zur Herrin bestimmt, so hätte er sie aus Adams Kopf genommen; hätte er sie ihm zur Sklavin bestimmt, aus den Füßen; aber er nahm sie ihm aus der Seite, weil er sie ihm zur Gefährtin als seinesgleichen bestimmte.

Augustinus



„Natürlich wollen wir, daß du dich verheiratest, Hildegard. Aber doch nicht mit dem erstbesten Clown!" (Dola)



EIGENTUMSWOHNUNGEN

BONN – AM KOTTENFORST

BEZUGSFERTIG

Gerastraße 19–23 Bonn-Brüser Berg
Eigentumswohnungen
1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von 45 bis 79 m² Wohnfläche.

VEREINIGTE BONNER WOHNUNGSBAU AKTIENGESELLSCHAFT
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Kaiserstraße 125
5300 Bonn 1
Tel. 02 28/22 86 118
oder 67 26 41

Jetzt noch zugreifen
Titisee
DG, ETW, 2 ZKB, Diele, 56 m², Balk., Garage, 3stöck. Bauweise, ca. 5 Min. z. See, ruh. Wohnl., gute Ausstattung, v. Privat zu verkaufen. VHB DM 140 000,–.
Tel. 06 31 / 6 69 15 n. 18 Uhr

- 14 DM m² und Monat Kaltmiete
- Freistaat Bayern als Mieter
- Neubau mit hochwertiger Bausubstanz
- Bestlage am Stadtplatz
- Gesamtkosten inklusive Grunderwerbsteuer, Notar- und Dienstleistungsgebühren von 137 303 DM bis 233 098 DM
- Nur 16 000 DM Eigenkapitaleinsatz
- Liquiditätsüberschuß in der Vermietungsphase ermöglicht bereits bei einem steuerpflichtigen Einkommen von 35 000 DM (Grundtabelle) eine Tilgung von 2% p. a.

Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin – auch Sa./So., 9–16 Uhr.
Alko GmbH
8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25
Tel. 0 85 41 / 2 01 50

SYLT
Nordseebad Hörnum
In wunderschöner Dünenlandschaft, wenige Meter zum Hafen und Kurhaus. Nur noch 4 neurenovierte 1- + 2-Zi.-Wohnungen zu 86er Preisen.

1 Zi., 26,78 m²	DM 86 400,-
1 Zi., 30,43 m²	DM 91 500,-
2 Zi., 47,05 m²	DM 141 200,-

Keine Käuferprovision. Nur noch 1986 erhöhte Abschreibungen nach § 7b für Ferienwohnungen möglich.
CASTELL WOHNUNGSBAUGES.
Tel. 0 30 / 8 81 60 25 a. so.

Schonach/Schww.
Ski-Dorf u. Luftkurort, Terr.-Komf.-Whg. m. gr. Südbalkon, ges. 45 m², herrl. gelegen, m. Schwimmbad, Tennis, Restaurant, kompl. einger., mit Telefon, DM 130 000,- von Priv. Tel. 077/22 / 12 69, tägl. v. 17–19 Uhr

---

❋Makler
... über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
13. Neuaufl., 178 S. A4, DM 24,– incl. MWSt. + NN.
Postella-Verlag
Im Wülpfelde 12, 3000 Hann. 81, Tel. (05 11) 86 22 83

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH. ☏ 02102–13197
Philippstr. 45. 4030 Ratingen 1

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Von Privat, ETW frei, 61 m², 1. Stock, 2 Zi., Diele, EBK, Bad, WC, Südw.-Balkon, schöne Aussicht, Halbhöhenlage, Pkw-Platz, DM 185 000,-. Tel. 07 11 / 24 13 06 oder A. Spang, Wernhaldenstraße 26
7000 Stuttgart 1.

---

sylt **VERKAUF**

2-Zi.-App., Zentr.	130 000,–
Bungalow, strandnah	198 000,–

SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Ferienwohnungen
im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung:
... sonntags von 11 bis 15 Uhr ...
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Schweizer Grenze, Südschwarzwald:
in Badisch-Rheinfelden, beste Lage:
Komfort-Wohnungen, Büros und Praxen.
Stadt-Haus zum Kapuziner
Direktverkauf und Finanzierung:
Herr M. Schönith, Dipl.-Ing.
Telefon: 07623 + 8636

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,–
Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000,–
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,– DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Ostfr. Nordsee
Dornum/Dornumersiel
Im Wohnpark Schwittersum werden neue ETWs errichtet. 2 Zi., Kochn., Bad, Abstellr., Verm.-Service vorh., WF 60 m², für nur 105 000,- DM.
Auktionator Agr.-Ing.
G. Claashen, 2980 Norden
Tel. 0 49 31 / 53 66

Ostsee/Sierksdorf, 3-Zi.-ETW, direkt am Strand, 5. Stock, 145 000,- DM v. Privat. Tel. 0 40 / 7 10 81 78

Hochschwarzwald
2-Zi.-Whg., sof. beziehb., zu verk.
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

»Südschwarzwald« Angebot
Herrliche 2½ bis 4-Zimmer-Appartements in einem typischen Schwarzwaldhaus in idyllischer Lage im Kurort Herrischried.
Ein Angebot der Extraklasse!!!
Z. B. 3-Zimmer-Appartement mit 70 qm Wfl. inkl. Pkw-Stellplatz DM 127.167,-
Schauen Sie es sich an und fordern Sie Farbunterlagen direkt vom Bauherrn
Gernot Pöpperl
7800 Freiburg, Talstraße 9
Telefon 07 61 / 7 30 60, 7 30 88 und 7 30 89

Ostseeheilbad GRÖMITZ – Seeblick
2-Zi.-ETW, Küche, Bad, WC, ca. 50 m² Wfl., inkl. Mobiliar 128 000,– DM.
HOLZ-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wichelderfstraße 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 80 33

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum **Alpsee** und **Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.**
B + S WOHNBAU GMBH 8970 Immenstadt Gottesackerstr 8 ☎ 0 83 23 / 5 81

Studium in Tübingen:
Wohnung kaufen statt mieten
Z. B. 2-Zi.-ETW ab 150 000,– DM, günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkapital, mit hohen Steuervorteilen, ab DM 250,– DM pro Monat.
Dr. Michel und Partner, Siebenlinden, 7407 Rottenburg, Tel. 0 74 72 / 2 10 55



informiert:

Preissensation zum Jahresende!

Sichern Sie sich die Vorteile des § 7b EStG ohne die Notwendigkeit, gleich Hunderttausende in Immobilien zu investieren!

Investieren Sie in
Studentenappartements in
2000 Hamburg-Wedel

Wir bieten Ihnen:

- ★ **306 Studentenappartements** in 2000 Hamburg-Wedel im Anlegermodell
- ★ unmittelbar am Campus der technisch-physikalischen Hochschule gelegen
- ★ mit z. Z. über 1200 eingeschriebenen Studenten
- ★ in bedarfsgerechten Größen von **ca. 14–18 m²**, also gerade für Studenten sehr geeignet
- ★ Mieteinnahmen von **DM 16,-/m²** Wohnfläche
- ★ Gesamtaufwand ohne Beratungsgebühr von DM 54 250,- bis DM 69 750,-
- ★ im Gesamtaufwand sind enthalten: Kaufpreis einschließlich Grunderwerbsteuer, sämtliche Nebenkosten sowie alle angebotenen Dienstleistungen (bei Nichtinanspruchnahme einzelner Dienstleistungen reduziert sich der Gesamtaufwand entsprechend)

Und damit Ihre Investition auch abgesichert ist, garantieren wir Ihre Mieteinnahmen
10 Jahre lang.

Diese Garantie ist abgesichert durch eine Bankbürgschaft in Höhe von DM 1 000 000,-.

Und damit Ihre Investition auch ohne Probleme über die Bühne geht, haben wir einen
erfahrenen, externen Treuhänder, der die Abwicklung Ihrer Anlage vornimmt.

Und damit Ihre Investition nicht Liquidität bindet, sondern schafft, haben wir für Sie eine
100-%-Finanzierung. Die Erbringung von Eigenkapital ist damit nicht mehr nötig.

Und nun zur Steuerersparnis:
Werbungskosten von ca. 21 % bezogen auf den
Gesamtaufwand inkl. AfA nach § 7b EStG
bringen Ihnen, je nach Einkommen und Steuerlast, Steuerersparnisse von einigen tausend DM! Können Sie es sich leisten, auf so viele Vorteile zu verzichten?

Selbstverständlich können wir Ihnen aus unserem Exklusiv-Vertriebsprogramm auch Objekte anderer Größenordnung anbieten.

HFI
Hainzl Finanz- und Immobilienvermittlungsges. m.b.H.
Dantestr. 29, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 1 57 40 71
oder Verkauf Hamburg, Tel. 0 40 / 77 80 40

Ich interessiere mich für Ihr Angebot Studentenappartements in 2000 Hamburg-Wedel
Name, Vorname. . . . .
Straße . . . .
Wohnort. . . . .
Tel.-Nr. . . . .
HFI GmbH, Dantestr. 29, 8000 München 19

Achtung, Steuerzahler!

Der § 7b EStG fällt weg

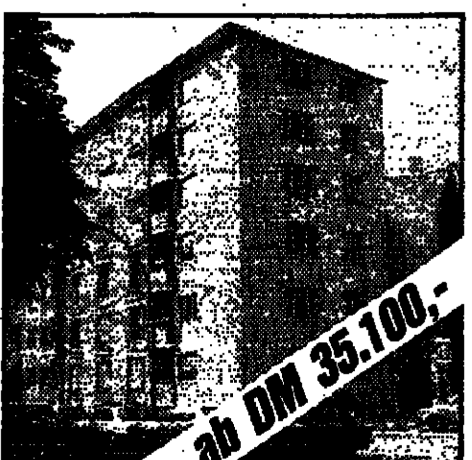
Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Sprechen Sie jetzt mit uns!! **0 30 / 88 99 – 1**

Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15



1 Zi. (ca. 32 m²)	Berlin-Tempelhof	35 100,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²),	Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²),	Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²),	Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²),	Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²),	Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²),	Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name:. . . . .
Straße:. . . . .
Ort:. . . . .
Telefon:. . . . .

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Die gute Wohnlage in Berlin
Tiergarten
»Hansaviertel«

Am Tiergarten in zentraler begehrter Wohnlage können Sie sich jetzt eine z. Zt. vermietete Eigentumswohnung zu einzigartig günstigen Kaufpreisen sichern.
1 Zimmer, Küche, Duschbad, Loggia 34 m² **DM 53.710,–**
2 Zimmer, Küche, Vollbad, Balkon 62 m² **DM 98.990,–**
In diesen Kaufpreisen sind Notar-, Werbungskosten und Grunderwerbsteuer enthalten.
- Vollfinanzierung der Kaufpreise durch Landesbank
- *8 Jahre Zins- u. Mietgarantie*

1986 letztmalig
Eigentum
& Berlin-Steuervorteile

- **Achtung: Bei Inanspruchnahme von §15 Berlin FG sichern Sie sich – sofern nicht ausgenutzt – 12 Jahre hohe Steuervorteile!**

Diese Vergünstigungen entfallen für vermietete Eigentumswohnungen ab 1. 1. 1987!
- Schaffen Sie jetzt noch einen weiteren Grundstock für Ihre Altersvorsorge.

Fordern Sie die kompletten Angebotsunterlagen an.

Buchtstraße 8, 2000 Hamburg 76, Telefon 0 40/2 28 00 47
DANZIGER & WEIBEZAHL Immobilien-Gesellschaft mbH Hamburg Berlin
B.T 9/86

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Kurstadt Mölln
Musterwohnung-Besichtigung
Innenstadt – Brauerstraße
Wir bieten zur Zeit besonders günstige
Komft.-Eigentumswohnungen
zum Verkauf an.
1- bis 3-Zi.-Wohnungen von 54 bis 83 m²
z. B. 2-Zi.-Wohnung, 56 m², 154 600,- DM
Wir laden Sie ein zur **Besichtigung**
am Sa. u. So., 11. u. 12. Okt. 1986, 14.00–16.00 Uhr
FELA-HAUSBAU GmbH
Mölln, Hauptstraße 14, Telefon 04542/5614

München
Schwabing an der Uni
Neubau-1-Zi.-Wohnung, bester Grundriß, abgeschl. Einbauküche, sof. beziehbar
30 m² **DM 165 000,-**
als Kapitalanlage oder Selbstbezug. Sämtl. Steuervorteile für 1986.
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10 · 8 München 40
RDM Tel. 0 89 / 36 60 36

Timmendorfer Strand
Komf.-ETW am Kurpark, zentr. Wohnl. Südwest, v. Priv., VHB 247 000,– DM.
Tel. 0 45 03 / 53 54

Sylt / Braderup, Wohnung in Reetdachhaus, auf 2 Ebenen, repräs. Einrichtung, Terr. m. gr. *Gartenanteil, VB 380 000,–,* Tel. 0 81 43 / 82 17 o. Zuschr. erb. u. U 5967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wohnen & Studieren
Investieren Sie in Ihren Studenten.

Eine angemessene Unterbringung ist eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.
Ganz nah bei der Uni und den Kliniken erstellen wir ein Wohnhaus mit Ein- und Zweizimmerwohnungen von 21-45 m², in gehobener Qualitätsbauweise. Fertigstellung Frühjahr 87.
Beste Konditionen: 10 % Eigenkapital, Vermittlung günstiger Restfinanzierung bei Bezug.
Bauherren Afa, provisionsfrei. Kaufpreis schlüsselfertig ab 75 600,–. Fordern Sie ein Angebot an.



VERTRIEBSORGANISATION FÜR HAUS- UND GRUNDBESITZ GMBH & CO KG – RDM
Bachemer Str. 37, 5 Köln 41, Telefon (02 21) 40 50 91

HFI
Hamburg-Poppenbüttel
Traumlage in Alsternähe

18 Luxuswohnungen + 26 TG-Stellplätze *auf einem der letzten* freien Grundstücke im **Alstertal.**

Wir bieten Ihnen je 6 für Anleger und Selbstnutzer gleichermaßen interessante Eigentumswohnungen auf einem ca. 5 000 m² großen Grundstück in drei architektonisch gleich gestalteten Häusern an.

Die Wohnungen stehen bereits im Rohbau; die endgültige Fertigstellung erfolgt teilweise bis zum 31. 12. 86.

Die Ausstattung ist der exklusiven Lage entsprechend großzügig.

Die Wohnflächen der 2–3-Zimmer-Wohnungen betragen 81 m² bzw. 96 m². Der Gesamtaufwand beträgt z. B. bei einer Wohnung mit ca. 81 m² Wohnfläche DM 357 053,–.

Der Gesamtaufwand umfaßt den Kaufpreis, Grunderwerbsteuer *und Notarkosten sowie verschiedene Dienst- und Garantieleistungen.* Selbstverständlich werden diese nur berechnet, wenn Sie sie in Anspruch nehmen.

Objektbesichtigungen am Sonntag, dem 12. 10. 86, von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Poppenbütteler Landstraße 18.

Kaufinteressenten wenden sich bitte an die **Exklusiv-Vertriebsbeauftragte**

HFI Hainzl Finanz- und Immobilien-Vermittlungsgesellschaft mbH
Dantestraße 29
8000 München 19
Tel. 0 89 / 1 57 40 71
oder in dringenden Fällen an **Tel.-Nr. 0 40 / 6 02 07 44**

Hamburg 65
exkl. Galerie-Whg., Kamin, gr. Südbalkon, nicht einsehbar, 130 m² Wfl., Schwimmbad, Sauna, mitten im Grünen des Alstertals, zu verk.
Tel. 0 40 / 6 02 54 34

WANGEROOGE
14 exkl. Ferienwohnungen
Richtfest: 24. Oktober 1986
Tägl. Beratung auf der Baustelle.
Nur noch wenige App. zu verkaufen.
BuB-Baubetreuung
☎ (0 41 91) 27 38

MÜNCHEN-UNTERSENDLING
In guter Stadtlage entsteht diese architektonisch reizvolle Anlage mit 30 Wohnungen und großzügigen, sonnigen Balkonen; Baubeginn im Herbst 1986



Preisbeispiele:

1-Zi.-App., ca. 30 m², sep. Küche mit Fenster	DM 138 000,-
1-Zi.-App., ca. 35 m², sep. Küche und Schlafnische	DM 152 000,-
2-Zi.-DG-Whg. + Hobbyraum, ca. 75 m² Wfl./Nfl.	DM 259 000,-
3-Zi.-EG-Whg., ca. 83,5 m² + 55 m² Gartenanteil	DM 329 000,-
3-Zi.-Wohnung, ca. 84 m²	DM 329 000,-
3-Zi.-DG-Whg. + Hobbyraum, ca. 107 m² Wfl./Nfl.	DM 354 000,-
4-Zi.-Wohnung, ca. 98,5 m²	DM 367 000,-
4-Zi.-EG-Whg., ca. 100 m² + 100 m² Gartenanteil	DM 385 000,-

ohne Käuferprovision

MERKUR-BANK, Bayerstr. 33, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 5 51 50 50

TRAVEMÜNDE, Komf. Ferienwhg., ca. 50 m², 20 m² Terrasse, Keller, voll eingerichtet, in einer gepfl. Wohnanl., 2 Min. z. Strand, Preis DM 185 000,–, 7b bis Ende 86 möglich. T. 04 51 / 8 51 90 o. 0 45 02 / 7 43 26

Komf. 2-Zi.-ETW
m. Eßdiele, 58 m², Terr., Garten, in ruh. Waldrandlage im Inntal v. Priv. zu verk. VB 205 000 DM.
Tel. 0 80 31 / 9 59 40 ab 18 Uhr

Kurstadt Mölln
Neubau-Kft.-Eigt.-Whg.
Erstbezug, am Naturpark Lbg.-Seen, ca. 4000 m² Parkgrundst., in ruh. u. bevorzugt. Waldlage, exkl. Ausstattg., solide Bauqualität u. sichere Kapitalanlage

2-Zi.-Eigt.-Whg., 67 m², 170 000,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg., 90 m², 215 000,- DM

Gr. Balk., Bad/Dusche/WC, kpl. Winkel-Kü., Gäste-WC, Mahagoni-Fenster/-Türen, Kabel-FS, Marmorbelag, Sauna, Pkw-Pl.

Lothar Glietz (Bauträger), 2410 Mölln, Memeler Straße 24, Tel. 04542 / 51 10

Garmisch-Partenkirchen
ETW (Erstbezug) im DG mit großem Balkon, 3 Zimmer, Küche, Bad in ruhiger, vornehmer Wohnlage zu verkaufen. Vorteile: kleine Einheit, unverbaubare Aussicht, gute Ausstattung, Neubau.
Interessenten bitte unter E 5977 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, für weitere Details.

TAUSCHE
oder verk. einzeln oder gesamt, 2 Ferien-W. im Bayer. Wald gegen Geschäftsbeteiligung / kle. Haus oder App. im Schwarzw. / E.-Whg. in Südwestdeutschl. / Hapimag-Aktien / Ihr Angebot.
Tel. 0 72 22 / 62 95

Nur noch wenige Tage
wir verkaufen die letzten 3 Einheiten (v. insges. 38)

Apparthotel „Gottinger Keller" in Waldkirchen (Bayr. Wald)

Der Rohbau ist fast fertig. Fertigstellung zum 31. 12. 86 ist garantiert. **Beste steuerl. Ausstattung** mit Zonenrandabschreibung, MwSt.-Rückerst., Investitionszulage. Bankverbürgte Mindest-Mietgarantie (4 % vom Gesamtaufwand auf 5 Jahre) 4wöchige kostenlose Eigennutzung. Optimale Sicherheiten für den Anleger. Kein Bau auf der Grünen Wiese. Nur eine Kapazitätserweiterung zum bestehenden Hotel „Gottinger Keller"

BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungs GmbH
Marktplatz 15
8392 Waldkirchen
☎ 08581/1422

5-Zi.-Eigentumswohnung
In feinster Hamburger Wohnlage mit Blick über die Außenalster
Schöne Aussicht
⅓ Miteigentumsanteil, gepflegtes und modernisiertes 3-Familien-Haus, 1849 m² Grundstück, hochl. Erdg., Wfl. 144 + 24 m² Zimmer im Dachg., 1 Garagen- + 1 Abstellpl., 2 Balkone, Isof., Kamin, div. Einbauten, Einbauküche, Wohngeld inkl. Hzg. mtl. 850,- DM. Forderung 850 000,- DM.

Grube & Wasskewitz 36 68 46
RDM-MAKLER · 2 HH 11 · ADOLPHSBRÜCKE 11

Studienplatz Münster
2-Zi.-Whg., 38 m², m. eingeb. Küche, im naturw. Zentrum der Uni Münster, 4 Gehmin. z. Klinikum, sofort beziehbar. In Verbindung mit § 7b EStG erweiterter Schuldzinsenabzug für 1987/88 möglich. Ersterwerb m. hohen Steuervorteilen.
Nur noch 3 Wohnungen frei.
Direkt vom Eigentümer:
GU – GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestr. 35, 4270 Dorsten 1, Tel. 0 23 62 / 2 70 56



Freiburg i. Br. – Seepark –
– direkter Bereich Landesgartenschau –
Sichern Sie sich noch rechtzeitig eine attraktive 2- oder 3-Zimmer-
Eigentumswohnung
80 % der Wohnungen sind bereits verkauft.
Es lohnt sich, bei uns anzufragen.
Ihr Ansprechpartner ist Frau Hausstein.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br.
Am Bischofskreuz 1, Tel. 0761/82081 · v. 9-12 + 14-16 Uhr

Kapitalanlage München
zentr. geleg. schö. rentabel verm., 3-Zi.-Whg., Kü., Bad/WC, Die., 72 m², 3. OG, Bj. 72, jed. Zi. Süd- bzw. Westbalk., unverb. Fernbl., ruh. Wohnstr. gegenüb. Grünanl., U-B.-Nähe, TG, Wohng. inkl. Hzg. mtl. DM 270,–, v. Priv., DM 260 000,–.
Tel. 0 94 31 / 87 43 ab So.

RDM **CHIEMGAU IMMOBILIEN**
Berchtesgadener Land
Bayerisch Gmain
2-Zi.-Eigentumswohnung
in bester Wohnlage – Nähe Streitbichl – ca. 68 m² Wfl., 1. OG., herrl. Blick auf die umliegende Bergwelt, TG, Bezug kurzfristig möglich.
DM 258 000,–.
8230 Bad Reichenhall · Poststr. 39
Tel. 0 86 51 / 6 20 88

ETW i. Bad Münster am Stein, 2 Zi., Kü./Die./Bad/Balk., 58 m², Autostellpl., Bj. 83, DM 150 000,–, erbschaftshalber, Priv.-Priv., 1. Hd., sof. beziehb., Tel. 0 21 61 / 18 34 41 (abends)

Berlin
Nähe Olympiastadion, Dachgesch.-Komf.-Whg., 70 m², Fernhzg., Kabel-TV, Topzust., Sof.-Bez. od. als Kapitalanl., Spitzenmieter (1100,- DM, vorh.). Garage, DM 178 000,-. Zuschr. u. B 6018 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Borkum FeWo, ca. 40 m²
zentrale Lage, Seeblick, DM 160 000,-.
Tel. 02 28 / 28 25 24

Hamburg-Marienthal
4-Zi.-Luxus-Maisonette
ETW, 150 m², bezugsfertig April 1987, gr. Terr., 2 Bäder, ohne Courtage, DM 472 500,-.
Plöger Immobilien
Tel. 0 40 / 44 83 43

Grömitz
2-Zi-Eigt-Whg, 62 m² Wfl., ruh. Lage, Nähe Strand u. Yachthafen v. Priv. zu verk.
Telefon 0 40 / 66 15 25

Seebruck/Chiemsee
ETW-Top-Anlage, Ausstattung, ca. 70 m², privat umgehend zu verkaufen. Zuschr. unt. S 5987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder ab 15. 10. 86 (18–20 Uhr) Tel. 0 86 67 - 9 80

Hochsauerland
Winterparadies Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW mit herrl. Seeblick, 52 bis 82 m², z. B. 82 m², 3½ Zi., gr. Terr., 149 000 DM. Bezugsf. Nov. 86.
Bauträger Olschewski
Tel. 0 56 32 / 52 14

Neukirchen-Vluyn
Eigentumswohnung, 61,75 m², 3 Zi., Kü./Diele/Bad/Loggia, Gas-Etagenheizung, Isolierverglasung, Rollos, farb. Sanitär, gute Ausstattg., KP 105 000 DM v. Priv.
Tel. 0 21 35 / 6 34 17

6% Rendite*
SYLT
Vermiete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusiver Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt. 3 Zimmer, ca. 65,10 m² **158 300,- DM**

*	
Mtl. Miete	1 036,– DM
– Mtl. Wohngeld	255,– DM
Überschuß	= 781,– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an:
CASTELL WOHNUNGSBAUGES.
Auch Sonntagsauskunft
0 30 / 8 81 60 25

Düsseldorf/ Rheinpanorama
Luxus-Komf.-Wohnung, 195 m², inkl. sep. App., Neubau, z. verk., KP 1 250 000 DM.
Tel. Nachfragen u. 02 11 / 40 37 47
Czekalla Immobilien

Travemünde
Seeblick, lux. 2-Zi.-ETW, ca. 70 m², Bal./Log., Tiefg., 295 000,- DM VHB
L. Fünfle, LBS Immo, 04 51 / 7 89 19

An unsere Inserenten
Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.



Anzeigenabteilung
01-751

Ferienwhg. auf Norderney
mit §-7b-Steuervorteil b. Erwerb bis 31. 12. 1986, nur noch wenige Neubau-ETW in komfortabler Terrassenwohnanlage (Schwimmbad, Sauna, Lift, kompl. möbliert eingerichtet). Neue Preisliste anfordern! Z. B. 38 m² Wfl., DM 174 900,–, 48 m² Wfl. DM 220 000,–, 70 m² Wfl. DM 313 900,–.
GENO-Immobilien GmbH
Pf. 61 67, 44 Münster, Tel. 02 51/ 7 06 28 11

Erbauseinandersetzungen
ETWen in München + ETWen und Baugründe + kleines Haus, ca. 70 km südöstlich v. München preiswert zu verkaufen.
Tel. 0 86 31 / 53 30 oder 1 39 71

Hamburg-Blankenese
Exkl. Eigentumswohnungen, Fertigstellung Nov. 1986.
BuB Baubetreuung
Tel. 0 41 91 / 27 38

Osnabrück
älteres Einfamilienhaus mit Grundst., zentral, ruhige Lage, 1190 m², v. Priv. an Sofortkäufer zu verk. Ang. u. S 5833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberallgäu
Ferienwohnung, 81 m² (+74), beste Lage, an neuem Stausee, hoher Steuervorteil, Ende 86 von Privat zu verk.
Telefon 0 22 04 – 7 25 78

Schwarzwald / Freiburg
3-Zi.-ETW mit Südterrasse und Gartenbenutzung, ca. 103 m², hochwertige Ausst., ruhige und sonnige Lage, Verkaufspreis 318 000,– DM.
Tel. 07 61 / 40 49 92 abends und am Wochenende.

Schluchsee, südl. Schwarzwald
FeWo 50 m², m. Balkon, i. ruh. Waldrandlage zu verkaufen. Zu erfragen:
Telefon 0 25 94 / 40 11 / 53 73

St. Peter-Ording, Bad
hochwertige DHH zu verkaufen.
BuB Baubetreuung
Tel. 0 41 91 / 27 38

Kurstadt Mölln
Neubau-Kft.-Eigt.-Whg.
Erstbezug, am Naturpark Lbg.-Seen, ca. 4000 m² Parkgrundst., in ruh. u. bevorzugt. Waldlage, exkl. Ausstattg., solide Bauqualität u. sichere Kapitalanlage.

2-Zi.-Eigt.-Whg., 67 m², 170 000,– DM
3-Zi.-Eigt.-Whg., 90 m², 215 000,– DM

Gr. Balk., Bad/Dusche/WC, kpl. Winkel-, Kü., Gäste-WC, Mahagoni-Fenster/-Türen, Kabel-FS, Marmorbelag, Sauna, PKW-Pl.

Lothar Glietz (Bauträger), 2410 Mölln, Memeler Str. 24, Tel. 0 45 42 / 51 10

RDM Tel. 0 86 62/81 11 **CHIEMGAU IMMOBILIEN**
8221 Bergen, Alpenweg 10

Wohnen wo andere Ferien machen!

Seebruck/Chiemsee	
3-Zi.-Atel.-Whg., 88 m²	275 000,-
Segler-App., 25 m², möbl.	78 000,-
DHH, 125 m² Wfl.	nur 350 000,-
Spitzing-Tegernsee	
App., ca. 19 m²	79 000,-
App., ca. 32 m²	145 000,-
Walchensee-Garmisch	
App., 45 m² Wfl.	185 000,-
Garmisch-Partenkirchen	
2 Zi., 40 m² Wfl.	243 000,-
2 Zi., 54 m² Wfl.	285 000,-
Kiefersfelden/Kaisergeb.	
1 Zi., 33 m² Wfl.	125 000,-
2 Zi., 56 m² Wfl.	199 000,-
3 Zi., 66 m² Wfl.	256 000,-
DHH, 176 m², 488 m² Gr.	430 000,-
Aschau/Chiemgau	
2 Zi., 73 m² Wfl.	176 000,-
4 Zi., 111 m² Wfl.	298 000,-
Bergen/Hochfelln	
ETW, möbliert	
1-Zi.-App., 30 m² Wfl.	59 500,-
1-Zi.-App., 43 m² Wfl.	79 000,-
2 Zi., 62 m² Wfl.	137 000,-
3 Zi., 80 m² Wfl.	160 000,-

● provisionsfrei ●

MAINZ-GONSENHEIM
3-Zi.-ETW., 100 m² Wfl. inkl. Garagenstellpl., fest vermietet 98 000,– DM.
HOLZ-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstraße 5
2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 80 33

Hochrentierliche Immobilien
Nähe Bodensee und Tübingen, hohe Mieterträge und Steuervorteile, Anfangsrendite bei Höchststeuersatz nach Steuern und Afa ca. 4%, entspricht vor Steuern ca. 10%, günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkapital.
Dr. Michel
Siebenlinden, 7407 Rottenburg
Tel. 0 74 72 / 2 10 55

Hotelappartement
ca. 30 m², im App.-Hotel Schweizer Hof, Bad Füssing, für DM 135 000,- zu verk., Rendite ca. 5% zuzügl. 6 Wochen Eigennutzung.
Tel. 0 85 06 / 5 07

Unterwössen b. Reit i. Winkl
2½-Zi.-Wohnung
rd. 80 m², Bj. 85, gr. Gartenanteil, unverbaub. Aussicht, am Rand eines Naturschutzgebietes, Lift u. Loipe vor der Tür, als Altersruhesitz bestens geeignet, DM 240 000,–.
Tel. 08 71 / 4 15 02

Wohnen wie in St. Moritz
Rarität - Jetzt zugreifen!
Top-Eigentumswohnungen in Königstein-Falkenstein
Die Taunus-Attraktion





In Traumlage, im berühmten und begehrten Luftkurort *Königstein-Falkenstein, romantisch, idyllisch* und ruhig, direkt unter der Burg Falkenstein am Berghang und am Wald gelegen, mit freiem, phantastischem und unverbaubarem Fern- und Panoramablick auf den historischen Ortskern, die Städte Kronberg und Frankfurt sowie die Mainebene, können auch Sie repräsentativ, umweltgeschützt und erholsam wohnen.
- Am Hainberg 3 bauen wir ein herrschaftliches und reizvolles Wohnhaus im Landhausstil mit nur 8 Luxus-Eigentumswohnungen mit 3–6 Zimmern, Ia-Grundrisse und Exklusiv-Ausstattung. Z. B. 2 Bäder, Wendeltreppe, große Sonnen-Terrassen und -Loggien, Aufzug, D.-Garage etc. Äußerst niedrige Festkaufpreise z. B. 4–5 ZW, 162 m², DM 535 750,–. Dieses „Liebhaber-Objekt" ist das Nonplusultra und eine echte Alternative zur Taunus-Villa. Das gibt's nur einmal und kommt nicht wieder! Greifen Sie rasch zu, bevor die wenigen Taunus-Raritäten verkauft sind. Zinsgünstige Darlehen können wir Ihnen vermitteln.
- Keine zusätzlichen Maklergebühren, da Sie bei uns beim Bauträger direkt kaufen.
- Bitte fordern Sie unseren Prospekt an und kommen Sie zur Besichtigung.



Studenteneltern
Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Berlin-Tempelhof	1 Zimmer, 32 m², **Kaufpreis DM 49 900,-**
Berlin-Tiergarten	1 Zimmer, 35 m², **Kaufpreis DM 52 500,-**
Berlin-Wedding	1 Zimmer, 40 m², **Kaufpreis DM 54 500,-**
Berlin-Neu-Westend	1 Zimmer, 33 m², **Kaufpreis DM 59 500,-**
Berlin-Wilmersdorf	1 Zimmer, 36 m², **Kaufpreis DM 59 500,-**

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ *(0 30) 88 99-248*

COUPON. Ich interessiere mich für .... Zimmer
Name ....
Adresse ....
Telefon .... *WELT 11. 10. 86*

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen
für unsere privaten und institutionellen Anleger noch für 1986, dringend,
Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Bau- und SB-Märkte, Einkaufszentren etc.
in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Mio. DM



Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 16 30 40, Tel. 0 62 21/15 03 4/21

Wir suchen für einen Großanleger Geschäfts- oder Wohnhaus ab DM 10 Mio.
in guter Lage bundesweit.
Inge-Lore Schmitz IMMOBILIEN
Max-Brauer-Allee 22, 2000 Hamburg 50, Telefon 0 40 / 3 89 51 31



vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke
– In der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN



Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. **in 1-A-Lagen:**
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.

Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.

H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Ich suche nur von Privat ein größeres **Mietshaus** in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

6b-Gelder
müssen von einigen unserer Auftraggeber noch in diesem Jahr angelegt werden. Gesucht werden insbesondere:
- Wohn-/Geschäftshäuser
- projektierte Gewerbeobjekte

Die Objekte sollen sich in zukunftssicheren Lagen der Bundesrepublik befinden. Anlagevolumen zwischen DM 5 Mio. und DM 20 Mio. Einzelangebote erbeten an:
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96/2 50 61 VDM-MAKLER

Wir suchen in **HANNOVER** rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
RDM **plan-bau-celle gmbh**
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Immobilien **ULRICH O. DAHLKE K.G.** RDM
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Privatmann sucht Haus
zw. Barcelona u. Tarragona, m. gr. Garten, entw. Strandnähe od. Blick aufs Meer. Angeb. unt. Z 5818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Suche alte KATE oder Fachwerkhaus
(auch baufällig)
in Außenlage mit Bach oder Fischteich 4000 – 5000 m² in der Heide oder Schleswig-Holstein, Ostküste, für Reiter geeignet.
Telefon 0 30 / 7 44 60 67

Für den noch freien Etat des laufenden Geschäftsjahres suchen wir sehr dringend für einen bekannten Großinvestor
Wohnanlagen und Geschäftshäuser
ab 2.000.000,– in Düsseldorf.
Äußerste Diskretion, schnelle Entscheidung und reibungslose Abwicklung werden zugesichert!
WOLFGANG KOCH
Immobilien GmbH
Schorlemerstrasse 70 · 4000 Düsseldorf 11
TEL. 0211/579087
Ihr leistungsstarker Partner.

ANGEBOTE

Verwaltungsgebäude mit Penthouse
Raum Köln–Bonn, zentral zum Stadtzentrum gelegen, Baujahr 1980, vermietete Nutzfläche 3015 m² + Penthouse-Wohnfläche 131 m² sowie 17 Tiefgarageneinstellplätze – Jahresmiete DM 513 000,-.
Derzeit an Behörde vermietet.
Preisvorstellung DM 7 200 000,-.
Information durch:
Kribben, Tel. 0 21 34 / 5 24 05

Bad Wiessee – Tegernsee
Rustikaler Landhaus-Neubau
in dem für diese Gegend eigenen Baustil, 1985 errichtet. Eine der wenigen Gelegenheiten in der Lage, ein Haus dieser Kategorie erwerben zu können.
Grundstück ca. 1264 m², Wohnfl. 225 m², Terr. u. Balk. ca. 80 m², Nutzfl. i. Keller ca. 100 m², Doppelgar., außergewöhnlich aufwendige Ausstattung. Herrlicher, alter Baumbestand. KP 1,6 Mio. DM.
Fa. Jöbkes GmbH, Immobilien-Anlageberatung
Bogenstr. 52, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 13 44

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Geschäfts-, Wohn- und Bürohaus

in Citylage einer südwestdeutschen Großstadt mit Ladenzeile, ca. 20 Wohnungen, Büroräumen, langfristige Mietverträge, Grundstücksgröße 1000 m², voll überbaut, in den Jahren 1983/84 vollkommen saniert. **Jahresmieteinnahme: 320 000,- DM, Kaufpreis: 5,1 Mio. DM.** Anfragen an:

A. Berger, Industrie- und Grundstücksmakler VDM
Telefon 06 81 / 58 10 00 oder 58 10 09

Suchen Sie Luxus, Ruhe und Natur

Wir haben das ideale Objekt für Sie
Schwarzwald, Nähe Feldberg/Titisee, exklusive Villa am Waldrand, Grund ca. 20 ar, Bj. 78, Wohn- und Nutzfläche 380 m², Traumausstattung, Schwimmbad im Haus.
Nur eine Besichtigung kann Ihnen dieses einmalige Angebot näherbringen.
Wir warten auf Ihren Anruf.
RDM Kurt Stegmaier, Immobilien
Wilhelmstr. 9, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 24 27 41

Düsseldorf-Hochdahl

Luxus-Einfamilienhaus mit sep. Einliegerwohnung
Nfl. 200 m², Wfl. 250 m² und ca. 50-m²-Einliegerwohnung, Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool, Kellerbar, Fußbodenheizung etc., VB 1,35 Mio., von Privat.
Tel. 0 21 04 / 4 02 41 oder ab Montag 02 11 / 35 31 16

MÖLLN

Die Stadt Mölln verkauft zum nächstmöglichen Termin:
Ehemalige Stadtmühle, Am Mühlenplatz 9, mit Nebengebäuden (ehem. Badeanstalt, Kontor- und Ölbunkerbauten), Grundstück 722 m², Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung.
Das Gebäudegrundstück liegt im Sanierungsgebiet „Altstadt Mölln". Für das Hauptgebäude besteht eine Modernisierungsverpflichtung. Kaufpreis: DM 510 000,–.
Einer **Hotelnutzung** würde der Vorrang gewährt werden.
Bewerbungen richten Sie bis zum 15. 12. 1986 an den treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Mölln.
Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Schleswig-Holstein GmbH
Theodor-Heuss-Ring 49, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 6 89 03 69

Seegrundstück – Bodensee

mit älterem Künstlerhaus u. Ausstellungsgebäude, Bootssteg, Liegewiese, herrlicher Seeblick, DM 1,45 Mio.
Hipp-Immobilien, Tel. 0 77 71 / 70 19 oder 0 75 51 / 20 15

STADT & LAND IMMOBILIEN
H.-D. Feldhorst – J. Menze – P. Müller
Hannover
Gewerbl. Immob., Neuausbau '86, Nettomiete 25 000,- DM p. a., KP nur 250 000,- DM
Wohn-/Gewerbeobjekt
sehr gute Lage, Bj. ca. 60, Nettomiete 107 000,- DM p. a., KP nur 1 390 000,- DM
3000 Hannover 1 – Kaiserallee 6
☎ (05 11) 28 20 24

Kalletal – Lippisches Bergland –
Fachwerkhaus, 10 000 m² Grundstück m. Nebengebäuden, Preis 160 000,- VB.
Tel. 0 40 / 6 04 75 57 v. Privat.

4 Rendite-Häuser, neuwert.
beste Ruhrgeb.-Lage, 16,8 Mio.
LORENZ Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35–56 20

Stadtmitte Gelsenkirchen
Wohn- u. Geschäftshaus, Ecklage, renov. Altbau, Jahresnettomiete 117 000,– DM, geg. Gebot v. Priv. zu verk.
Zuschriften unter V 6012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cuxhaven/Döse
Exkl. Doppelhaushälfte, bezugsf., Neubau WNF 115 m², Gar., Garten, i. best. Strandl. (Seesicht), alle Steuervorteile, VB 285 000,– DM.
Tel. 0 23 69 / 78 70

Anlage in 51 AC - auch f. Verteiler!
6573 m² Wfl., 122 WE in 19 Häusern, Bj. 51, voll verm., 7175 m² Grdst., Gesamtkaufpreis 6,2 Mio. DM inkl. 1,5 Mio. DM Sanierungsaufwand der in 12. '86 abgeschlossen ist.
DR. MESCHEROWSKY KG Immobilien
51 AC, Boxgraben 36a
Tel. 02 41 / 4 82 92

Gelegenheit
exkl. Seegrundstück
1-Fam.-Hs. m. Bootshafen, Grundst. ca. 2300 m², Wasserkraftanlage m. ca. 8000 m² Staubecken, v. Priv. zu verk.
Auskunft ab 17 Uhr unter Tel. 0 45 41 / 8 35 83

Aufteilungsobjekt
Wohnanlage, Nähe Aachen, 48 WE, 2960 m² Wohnfl., Grundstgr. ca. 4000 m², Bj. 1972 zu verkaufen. Netto-Mieteinnahmen rd. 181 000,– DM, KP VB 2,6 Mio DM zzgl. 3,42% Provision.
K + S Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 77 40 41

Geschäftshaus
Ostwestf., ca. 2000 m², City-Lage, ab sof. langfristig zu vermieten.
Zuschr. unt. F 6022 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HEIDELBERG
Reihenhäuser, Erstbezug, sehr gute Ausstattung, ab DM 295 000,–, interess. Anlageobjekte auf Wunsch Vollfinanz. m. erstrangig. Hypothek. Vermietg. (DM 1500,– Kaltmiete pro Monat) kann vermittelt werden, keine Vermittlerprovision.
Telefon 0 62 27 / 14 82

Berlin/Wohnanlagen
von 50–300 Einheiten, teilweise frei finanziert, sowie weitere Wohnanlagen in Norddeutschland bietet an:
Hanseatische Ärzte- & Apotheker-Immobilienges. m.b.H.
Sanitätsrat Dr. med. Kanenbowen
Parkallee 46, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 50 53, Telex 2 46 839

Ihr Traum wird wahr
DM 79 850,– kostet Ihr Landhaus, massiver Neubau, 73 m², Sonnenterr., inkl. Südlagengrundst., im Ferienparadies Westoverledingen-Ihrhove/Ostfriesland, Monatsbelast. ca. DM 76,– b. z. B. 25 000,– DM EK, MwSt.-Rückerstatt. mögl., ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnhaus, Ferienhaus, jederzeitige Musterhausbesichtigung. Sofort ausführl. Angebot anfordern.
Engel Immobilien, Tel. 0 49 54 / 17 81, abends 0 49 55 / 12 13

Berlin-Spandau
am Kölzepark, App.-Mietshaus m. Hofgebäude, voll möbliert/modernisiert, Sonnendachterr., 1 Aufgang, 34 Mietparteien, 11fache Jahreskaltmiete, steigerungsfähig, 2 Mio., Privatverkauf. Angebote unter Y 5949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bildsch. kl. Komf.-Chalet
neuw., oberh. e. Bergdorfes i. d. Schweiz (GR) umständeh. preisg. z. verk. Ausländergenehmig.
Angeb. unt. F 5846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Immobilie
m. 15 Wohnungen u. entspr. gewerbl. Räumen i. Erdgesch. – Toplage – i. Großstadt, Regierungsbezirk Düsseldorf, zu verkaufen.
Interessenten wollen sich bitte unter K 5959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, wenden.

BONN
Renditeobjekt, Mehrfamilien-Gründerzeit-Haus, 340 m², Top-Zustand, 11 Wohneinheiten, gefragte Wohnanlage, langfristige Vermietung, Kautionen vorhanden. Mieteinnahmen: 64 000,- DM, Kaufpreis: 698 000,- DM, Nettoverzinsung: 8 %, von Privat.
T. 0 28 / 62 30 40 o. 63 14 61

Reinbek-Neuschönningstedt
b. Hamburg. Angebot von Privat wegen Auswanderung: halbes Doppelhs., 5 Zi., Grundst. 526 m², Wfl. 116 m², V-Keller, Garage, hochwert. Vertäfelg. u. Einb., Bar, kompl. Einrichtg., Übern. mögl., Preis VS.
Tel. 0 40 / 7 10 35 61

Bückeburg
Einfamilienhaus für gehobene Ansprüche in Traumlage, Südhang, Waldrand, Ausblick auf Weserbergland, Grundst. 1750 m², 200 m² Wohnfl. + Keller, 2 Garagen, gr., gepflegter Garten, von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. u. X 6036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachhof/Eider
Liebhaberobj., m. Steuervorteil auf schönem Naturgrundstück 5500 m², nur 145 000,– DM, v. Priv.
Telefon 0 40 / 45 29 16

Reihenhaus
in sehr guter Lage München-Ost, f. 2000,- DM vermietb., od. Eigennutzg., 425 000,- DM schlüsselfert.
SGL Liegenschaften KG, Siebertstr. 4, 8 München 80, Tel. 0 89/4 70 10 18 Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa./So. 0 89/4 39 50 25

Direkt vom Bauträger für Investoren
- Wohnobjekte
- 7–8 % Rendite
- Neubauten
- Sehr gute Vermietbarkeit
- Bevorzugtes Wohngebiet
- MWSt.-Rückfluß (auf Wunsch)
- Gesamtaufwand DM 0,8–9 Mio.
- Keine Verm.-Gebühr

Vertrauliche Anfragen an:
SI-GmbH., Postfach 16 44
5840 Schwerte
Tel. 0 23 04 / 4 60 21

Schliersee
Idyll. kl. Landsitz
423 m² Wfl./Nfl., 3500 m² Grd., romant. Alleinlage m. Seebl., Bestausst., DM 1,2 Mio. (auch gewerbl. nutzbar).
M. Trageser Immobilien
Conollystr. 22, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 3 51 68 16

Penzberg
20 Autobahnmin. südl. v. Mch., Reiheneckhaus, Bauj. 1978, ca. 140 m² Wfl., sehr g. Ausst., Terr., Markise u. sehr schöner uneinsehbarer Garten, v. Priv. DM 395 000,–.
Tel. 0 88 56 / 37 78

Verkaufe, vermiete od. tausche
repräs. Landhaus, 280 m²/1100 m² m. Pool, in idealer ländl. Lage, 18 Automin. Bonn/Hbf., 25 Min. Köln/Hbf., 70 Min. Frankfurt/Flugh., 2 Wohnhallen, Kamin, Eßzimmer/Kü., 5 Schlafz. u. Nebenräume, 3 Bäder/WC + 2 WC sep., Doppelgarage, VB, kpl. möbl.
Zuschr. u. Z 5862 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Anlage
umständh. sof. abzugeben. Neubau, Miete ca. 45 000,– DM p. a., VKP 480 000,– DM.
Tel. Sa./So. – wochentags ab 14 Uhr 0 65 03 / 6 71

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Raum Würzburg
Versch. Reihenhäuser und Eigent.-Whgn. für Kapitalanleger und Selbstbezieher.
Raiffeisenbank Ochsenfurt EG
Immobiliendienst, Tel. 0 93 31 / 99 17

Niederbayern – der Geheimtip in Immobilien
Massing/Rottal
Herrl. Landhaus in ruhiger Ortsrandlage, Bahnstation, Bj. 83, Wfl. 180 m², Grund 935 m², v. Privat, VB DM 540 000,-.
Tel. 0 87 24 / 2 71

KAPITALANLAGE
Gesch.- u. Wohnhaus, Bj. 69, in g. Lauflage, Mass., wertv. Bausubst., mehr als 1200 m² Grd., ausreich. Pkw-Abst.-Plätze. Nutzfl. insges. ca. 1500 m². ME ca. DM 197 000,- p. a. Kfprs. DM 3,5 Mio., lastenfr. Überg.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
IMMOB., Ffm., Zeil 65, ☎ 29 04 11, VDM

FRANKFURT
Gesch.- u. Bürohaus, Bj. 63, in absol. Spitzenlage Konstablerwache/Zeil. Laden mit entspr. Nebenräumen ca. 390 m² sowie 5 Büroetag., Fernwärmeanschluß, Lift, Tiefgar. etc. Kfprs. DM 4,5 Mio., lastenfr. Überg.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

SPRENDLINGEN
In bester Wohnlage, 10 km südl. v. Ffm., komf., freist. Winkelbungal., 141 m² Wfl. zzgl. 50 m² ELW, Bj. 1968, mit 515 m² Grd., Teil d. Bungalows kann als Büro genutzt werden. Kaufpreis DM 685 000,-.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

GELEGENHEIT
Gesch.- u. Bürohaus, Bj. 76, in bevorz. Taunuslage. Laden, bekannter Großfilialist sowie Praxis u. Büroräume, Gas-ZH, Einf., Pkw-Abst.-Plätze. Jährl. ME ca. 214 000,-. Kfprs. DM 3 Mio., lastenfr. Überg.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT
Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 62, in verkehrsg. Lage, Mass. 5gesch. Liegensch. Laden, 14 überw. 2-Zi.-Whgen, jew. mit Küche, Diele, Bad, WC, Balkon sowie 10 EZ. Gesamtwfl. u. Nutzfl. ca. 1100 m². Jährl. ME ca. DM 127 000,-. Kfprs. DM 1,7 Mio., lastenfrei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KAPITALANLAGE
Wohn- u. Gesch.-Hs. in g. Citylage von Ffm. Laden (beste Exist.) sowie ausschl. 3- u. 4-Zi.-Whgen in gutbürgerl. Ausst., Gash., Einf., Garagen und Abstellplätze. Jährl. ME ca. DM 65 000,-. Kfprs. DM 850 000,-, lastenfr. Überg.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KAPITALANLAGE
Gesch.- u. Bürohaus, Bj. 81/82, in expon. Lage, 5 Läden sowie Büro- u. Gewerberäume, Gas-ZH, Marmortreppenhs., wartungsfr. Außenfass., Alufenster isoliervergl., langf. Mietvertr. Jährl. ME ca. DM 343 000,-, + MwSt. Kaufpr. DM 4,9 Mio., lastenfr., seltene Kaufgelegenheit.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KÖNIGSTEIN/TS.
Freist. Bungalow mit ELW für gehobene Ansprüche. Blick auf Burg Königstein u. in das idyll. Woog-Tal. Bj. 1966, mit 935 m² Grd. und 186 m² Wfl. Kaufpreis DM 850 000,-.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KÖNIGSTEIN/TS.
Direkt am Waldrand mit unverbaubarem Blick über Stadt und Burg auf 1140 m² Grd. ein freisteh. Bungalow. Schwimmbad, Sauna etc. Kfprs. DM 795 000,-.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT
Mod. Wohnanlage, gepfl. mass. Gebäude, Bj. 63, sehr g. Bauzust. u. a. dauerh. Klinkerfass., nachhalt. g. verm. Jährl. ME ca. DM 220 000,-. Kfprs. DM 2,4 Mio., empfehlensw. Anlageobj.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
IMMOB., Ffm., Zeil 65, ☎ 29 04 11, VDM

Im Herzen München's

Im Herzen München's direkt am Viktualienmarkt,
aufwendige und geschmackvolle Renovierung eines Gründerzeit Gebäudes.
Wir bieten 22 individuelle Wohnungen von 28 m² bis 97 m², von DM 169.000,— bis DM 486.000,— (inkl. Gr.Erw.St., Notar).
Viele Wohnungen haben Blick auf den Markt oder die typische Münchner Silhouette und/oder nach Süden sonnige Balkone zu einem ruhigen zu begrünenden Innenhof.
Wir bieten Tiefgaragenplätze zu mieten oder kaufen.
Geplante Bezugsfertigkeit in einem guten Jahr.
HELMUT DIETZ IMMOBILIEN
Josef-Breher-Weg 2
8023 Pullach
Tel. 089/7930606

Wohn- und Geschäftshaus
in westdt. Großstadt, Spitzenlage i. Zentrum eines Ortsteils, 11 Wohnungen, 4 Geschäfte, langfr. Verträge, Wertsicherungsklausel, Bj. 80/81, Jahresmietertrag 280 000,– DM, KP 3,1 Mio. DM, v. Priv.
Angeb. unt. S 5855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1- bis 2-Fam.-Traumhaus
Eutin, Holst. Schweiz, Top-Südlage, Bj. 83, Nähe Kellersee, inter. Architektur für höchste Ansprüche, 360 m² Wfl., 1730 m² Areal am Wald, VB 790 TDM.
Zuschr. u. Y 5817 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

1-Fam.-Villa
m. Schwimmh., Rheinbl., Rheinhöhe b. Bingen, VB 650 000,– DM.
Tel. 0 67 43 / 21 28

Polen - Olszyn
1-Fam.-Haus, schlüsself., 250 m², Grundst. 700 m², ca. 100 m zum See, zu verkaufen, DM 65 000,–.
Tel. 0 52 42 / 4 37 16, ab 20 Uhr

Villa (30 km nach Bonn)
270 m² Wfl., 3240 m² Grd., Schwimmbad, Kegelbahn, Schießstand, Sauna, sep. Gärtnerhaus, **DM 650 000,- VB.**
Raiffeisenbank Ochsenfurt EG
Immobiliendienst, Tel. 0 93 31 / 99 17

Rottach am Tegernsee
Kl. denkmalgesch. Hof, leichte Südhanglage, 1600 m² Grund, 240 m² Wfl. DM 1,69 Mio.
Zi.-Imm. GmbH, RE
T. 0 80 22 / 50 07

Berlin-Dahlem
Altbau-Luxusvilla mit Einliegerwhg., 1,4 Mio.
H. May Immobilien,
Tel. 0 30 / 8 92 26 75

Liebhaberobjekt
am Fuße des Teutoburger Waldes, Nähe Bad Meinberg/Detmold. Lux.-Wohnhaus m. SW-Halle, Landhausstil, gute Architektur, Kamind., Einbauk., gr. Terr. u. Loggia, parkähnl. Gartenanl., Garage, Wfl. 250 m², Bj. 79, Grd.-St. 800 m², v. Privat. Preisvorst. 630 000,– DM VB.
Telefon 0 52 34 / 44 70

Kapitalanlage Münster
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510,- DM kalt.
Für Eigennutzer noch 3 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf direkt vom Eigentümer
GU
GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Buchholz/Nordheide
30 km v. Zentr. HH, 1-Fam.-Hs., 120 m², Wfl., Bj. 59, 992 m² Grdst., an verkehrsberuh. Str., Nähe Ortskern u. all. Schulen, 335 000,- DM.
Tel. 0 41 81 / 52 24.

RENDITEJÄGER!
Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 70, sehr guter Zustand, ME: DM 99 000,–, Verzinsung 9%, KP: DM 1,1 Mio.
Senkel Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Einmalig
3½-Fam.-Haus, Nähe Göppingen, in unverbaubarer Ortsrandlage, Gesamt-Wfl. 350 m², Grd. 3092 m², für nur **DM 650 000,–** sof. zu verk.
Ehem. Sennerei im Allgäu, ca. 200 m² Wfl., teilrenov. nur **DM 220 000,–**
Weitere lukrative Angebote auf Anfrage.
Roger Hörmann Immobilien
8960 Kempten-Hochstrass 1
Tel. 08 31 / 7 82 61

Erbengemeinschaft
verk. in Langlingen, Ortsteil OT, mass. Wohnhs. Oel-Zh., Stallgeb., Grundst. 1800 m², VKP 170 000 DM.
Zuschriften unter X 5948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus im Schwarzwald
Freudenstadt 11 km, 800 m ü. M., 3 Zi./Kü./Bad/Keller/Gar., ZH, 8 Ar. Ruh. sonnige Lage, v. Priv., DM 238 000,–.
Anbeb. u. Y 5861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser, im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice.
Gerold W. Janssen, Immobilien
An der Emsbrücke 69, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Bungalow
Köln-Höhenhaus-Dünnwald
freist., aufwendig renov., beheizter Pool, 9x4 m, für ca. 100 000 DM kostbar eingeb. Einrichtung, ca. 135 m² Wohnfl., DM 590 000,-, freiwerdend Anf. 1987, auch Mietkaufsystem – erst mieten, dann kaufen.
Tel. 02 21 / 60 54 77

Ruhesitz in Freiburg/Elbe
Im Alten Land, Norddeutschlands Obstanbaugeb. 1-Fam.-Hs. m. Einl.-Wbg. 182 m² Wfl., 1318 m² Grdst. m. Wasseranschluß, Lux.-Kü., Fußbd.-Hzg., Kam., Sauna, Solarium, 2 Wärmepumpen, Top-Zust., Sachwert: 560 000,– DM. KP 300 000,– DM. Keine Provision.
BG-IMMOBILIEN-Ges. m. b. H.

MITTENWALD
Hanggrundstück
mit renovierungsbedürftigem Landhaus (kann auch abgerissen werden), schö. Bl. auf die Alpen. 780 m² Grundstücksgröße, u. Grund- u. Bodenwert für DM 400 000,- zu verk.
Heinrich Zachger
Immobilien GmbH, RDM
alleinhaft. Gesellschafter
Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 88 20 01

Hösel/Ratingen
(Düsseldorf/Essen), verk. 1-Fam.-Reihenhs., 4 Schlafzi., Hobbyr., hübsch gel., gut verm. bis Anf. 88, evtl. früher frei, VB 350 000,- DM, h. Angebote. Ferner: **voller Außenalsterblick**, bildschöne, gutgeschnittene 2-Zi.-Whg., Top-Zust., auch sehr geeign. f. Firmen, anstatt Hotel, DM 220 000,- VB.
Tel. 0 40 / 2 20 95 94

Luxus-Villa in Top-Lage
Rendite? Ca. 700 m² Wfl., Bj. 85, ggfl. kann Mietvertr. ü. DM 5000 p. M. gestellt werden. KP DM 690 000,–, Zins u. Tilgung = ca. DM 49 000,–.
Tel. 02 08 / 89 16 98 oder Angeb. unt. X 5860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Titisee (Schwarzw.), DHH
geeignet als Ferienhs., ruh. Lage, 638 m², 6 Zi., Bad, 2 WC, 130 m² Wfl., gr. Garage, 285 000,- DM.
Zuschr. unter B 6040 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kapitalanlage
Wohn- u. Geschäftshaus in Dortmund, Fußgängerzone, Ia Geschäftslage, ME 230 000,- DM, für 2,8 Mio. DM.
Linnemann-Immobilien RDM
Alter Mühlenweg 27
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 12 60 08

Köln-Stammheim
am Rhein, i. Grünen, m. Altb. u. Altbauten, 1810 m² Grdst., verk. Eigent., KP 320 000,-. Zuschr. u. M 6005 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Liebhaberobjekt
in Neustadt Weinstraße, früheres Weingut mit bekannter Weinstube, Kunst und Antiquitäten, restauriert, mit Garten und Wald, interessant für kreative Paare oder Gruppen, Preis 780 000,- DM (bis 29. 10. in Urlaub).
Telefon 0 63 21 / 6 96 07

Luxus-Winkel-Bungalow
Hamburg-Bergedorf, kompl. möbl. inkl. mod. Einbauholzkü., in ruh. Lage, Schwimmbad, Außen-/Innenkamin, ca. 160 m² Wfl., rollstuhlgerecht, Südl., Garg., Pernhzg., Grdst. ca. 530 m². Haus/Grundst. 475 000,- Einrichtung VB 75 000,- DM.
Fundal Immobilien GmbH
Postfach 11 66, D-2057 Reinbek/Hamburg, Tel. 0 40 / 22 50 22

Ladengeschäftshaus in best. Citylage in Esslingen am Neckar (Fußgängerzone) zu verkaufen. Anfragen unt. A 5951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lipp. Fachwerkhaus
2gesch., renov., unt. Denkmalschutz, Grundfl. ca. 140 m² auf 800 m² Gartengrdst. mit Bachlauf in zentr. Luftkurortlage im Teutob. Wald von Priv. zu verk.
Zuschr. u. A 5819 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt
zwischen Dortmund und Lünen:
sehr großz. exkl. 1-Fam.-Haus auf ca. 9500 m² Grundst., im Landhausstil, Bj. 69/74, Wfl. 350 m², 3 Garagen, Pferdeboxen, zzgl. exkl. Bürohaus, Nfl. 370 m² (in 2-Fam.-Haus umbaubar), Top-Zustand, KP: komplett 1,1 Mio DM (teilbar).
HELD IMMOBILIEN RDM,
Balkenstr. 4, 4600 Dortmund 1,
Telefon 02 31 / 52 75 68

Erstkl. Geschäftshaus am Niederrhein
11 Mietparteien (keine Wohnungen), Nettomiete DM 346 000,- p. a., zur 11,9fachen Jahresmiete zu verk.
Immobilien Günther Langhoff
Herzogenring 8, 4230 Wesel
Tel. 02 81/2 23 48 od. 2 87 59

Ihr Traumhaus steht bei Bonn
30 km von Bonn, Höhenlage, Bj. 81, Villa mit 4 Wohngen, ca. 335 m² Wfl., Grundstück ca. 3900 m², 2 WE = 300 m² = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung = kurzfristig frei! Garagen, Sauna, Terrassen, offene Kamine etc. obligatorisch. Absolut hochwertige Ausstattung! Verkauf aus beruf. Gründen! **Kaufpreis (VB) DM 1 730 000,–**
P & W GmbH, 02 21 / 57 26 49

Wonach Sie schon lange suchen:
Grainau
wunderschönes, gepfl. 1-Fam.-Landhaus, 230 m² Wfl., 1680 Naturgarten, solide Bauweise, d. ständige Pflege in best. Zust., hochwertigste Ausstatt., Balk., Do.-Gge., Freisitz, u.v.a.m., exponierte und zentrale Lage, **DM 1,2 Mio.**
M. Trageser Immobilien
Conollystr. 22, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 3 51 68 16

Wohnanlage in Aachen
52 Wohnungen, 39 Garagen, Bj. 1971, Wfl. 3128,29 m², Grundstücksgröße 3800 m², Jahresnettomiete 304 000,-, Kp. 3 800 000,– DM.
Krymalowski Immobilien RDM
5000 Köln, Tel. 02 21 / 61 03 03

Burgen und Schlösser
Herrlich auf dem Berghügel o mit uraltem Baumbestand zu 5.880.–DM. Höchste Steuerersparnis + ggf. -zuschuß! Bunter 100-Seiten-Bilderkatalog (Deutschland) 20,– Bunter 50-Seiten-Bilderkatalog (Auslandsobjekte) 20,– Bunter Neubau-Stilhaus-Bilderkatalog – Bauplatz-Info 10,– Zahlung bitte in bar o per Scheck beifügen! Repräsentanz Bremo Steinbau GmbH, Haus Neuschwanstein Lindenweg 7, 7348 Gruibingen ☎ 07335-2646 Telex 715304

Landhaus, Nordsee
im Nordsee-Wohnpark. Alle Freizeitmöglichkeiten wie Tennishalle, Hallenbad usw.
steuerbegünstigt.
Finanz. u. Vermietung durch uns. Unterlagen anfordern.
B. Plückebaum GmbH
Postfach 3423
4500 Osnabrück
Telefon 05 41 / 6 30 15

Wohnen im Naturpark Mönchneversdorf am Bungsberg
kf. Ferienhäuser in mass. Bauweise, Seeblick, angepaßt in die traumhaft schöne Hügellandschaft, schneller Zufahrtsweg über die BAB 1. Besichtigen Sie unser Musterhaus Sa. + So. von 14–19 Uhr.
LBS IMMOBILIEN GMBH
2430 Neustadt/H.
Tel. 0 45 61 / 90 65 + 87 77

Wir verkaufen unseren Besitz
Exkl. Landhaus
Siebengebirge/Westerwald
30 Automin. Bonn, 45 Automin. Köln, mit unverbaubarer Fernsicht, Südhanglage, Wohnt. über 2 Ebenen, Galerie, 4 Schlafz., 3 Bäder, Kachelöfen, Schwimmbad und Sauna vor Fertigstellung, Hobbyraum, Garagen, ca. 300 m²/3000 m², mit separatem Gästehaus ca. 80 m², eigenes Außenschwimmbad. Gesindehaus davon ca. 200 m entfernt Mühlenanwesen, Fachwerkbauweise, z. Z. teilrenoviert, ca. 350 Jahre alt, 3 Gebäude, Pferdeboxen, nutzbar als Ferienhof oder Pferdezuchtbetrieb etc., mit Wald und Wiesen, von Privat aus Krankheitsgründen äußerst günstig für DM 1,3 Mio. zu verkaufen.
Tel. 0 26 83 / 4 32 82

KURORT NAREL-DANGAST
gute Stadtlage, umständehalber gepflegtes massives 2-Familien-Haus mit ca. 180 m² Wohnfläche, Grundstück ca. 700 m², Bj. 1933, 2 Bäder, 2 Küchen gekachelt, Gasheizung, Garage mit Halle 16 m², 6 m, 90 m². Fertigzustellen ist ein Appartement, Material vorhanden, Ziergarten, Wohnwagen-Zulassung möglich. Verhandlungsbasis 230 000,– DM, zu verkaufen.
Weitere Auskünfte schriftlich oder telefonisch 0 22 61 – 5 33 84, 20.00 Uhr.
Hans Günter Dresbach
527 Gummersbach 21, Alpenstr. 25

Prien/Chiemsee
Von Priv.: 3½-Zi.-Kft.-ETW, bayr. Landhausstil, Bj. 83, kpl. einger. Kü., Seenähe (ca. 5 Gehmin.), in ruh., schö. Wohnlage, m. TG, f. VB DM 295 000,- (Vollmöbl. kann a. W. übern. werden), auch gut als Ferien-Whg. vermietb. Tel. 0 80 51/6 13 38 v. 14.–19. 10., sonst 0 60 71/4 37 32.

Renditeobjekt
Stadtmitte Euskirchen (5 WE), renov. Altb., Gas-Hzg., v. Priv., DM 350 000,-.
Zuschr. erb. u. S 5811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Blankenese/Elbblick
Neubauvilla in Hanglage, 180 m² Wfl., erweiterungsfähig, Einliegerwohnung mögl., mit Schwimmbad, Sauna, Aufzug, Garage, Fertigstellung nach Wunsch, 1,4 Mio., v. Priv.
Tel. 0 40 / 86 27 95

Bonn-Bad Godesberg
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, ca. 350 m², Toplage mit Panoramablick, 1000 m² Grundstück, 650 000 DM, Haus 650 000 DM, Gutachten 1,5 Mio. Verkehrswert, VB 1,3 Mio.
Tel. 02 21 / 32 36 44

KAUFHAUS

In einer nordrhein-westfälischen Industriestadt im Raum Münster/Osnabrück mit ca. 20.000 Einwohnern können wir Ihnen ein Kaufhaus in exponierter Lage der Fußgängerzone vermitteln. Nutzflächen ca. 3.500 qm, davon ca. 2.500 qm Verkaufsflächen im Erdgeschoß und im 1. Obergeschoß, bei einer Straßenfront von ca. 20 m. Der langjährige Mietvertrag ist indiziert. Jahresmieteinnahmen ca. DM 565.000,–. Kaufpreis DM 7.600.000,–.

KEMPER'S. ERSTE CITYLAGEN

RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

MURNAU / STAFFELSEE

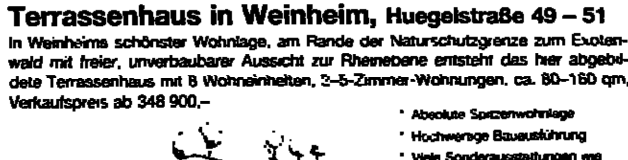
FÜR STEUERZAHLER: § 7b nur noch 1986!
AM DÜNABERG, einer bevorzugten Wohngegend, ruhig u. doch ortsnah, entstand ein demnächst bezugsfertiger Neubau mit 3 Wohneinheiten E+I+Ke (HAUS im HAUS) und einer 2-Zi.-Whg. mit sep. Eingg.

HAUS I, Südost	DM 450 000,-
HAUS II, Südwest	DM 480 000,-
HAUS III, Südwest	DM 490 000,-
2-Zi.-Whg., Südost	DM 260 000,-

PRIVAT, Tel. 0 88 41 / 91 21 od. 38 29

Terrassenhaus in Weinheim, Huegelstraße 49 – 51

In Weinheims schönster Wohnlage, am Rande der Naturschutzgrenze zum Exotenwald mit freier, unverbaubarer Aussicht zur Rheinebene entsteht das hier abgebildete Terrassenhaus mit 8 Wohneinheiten, 2–5-Zimmer-Wohnungen, ca. 80–160 qm, Verkaufspreis ab 348 900,–



- Absolute Spitzenwohnlage
- Hochwertige Bauausführung
- Viele Sonderausstattungen wie Aufzug, Markisen, Pergolen, elektr. Garagentore
- Großzügige Wohnungsgrundrisse
- Doppelgarage für jede Wohnung
- Große, umpflanzte Terrassen
- Wohnungen teilweise mit eigenem Gartenanteil

Anfragen bitte an
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33, TELEFON 0 62 01 · 5 30 57

Seegrundstück ● Holsteinische Schweiz

Liebhaberobjekt – großes arrondiertes Grundstück – ruhige Lage, Sackgasse – Haus mit herrlichem Weitblick – Bootshaus mit Sauna – Bootssteg. Alles in erstklassigem Zustand. Von Privat zu verkaufen.
Näheres unter A 5929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie Objekte im Raum Oberbayern?

speziell Garmisch-Partenkirchen, Tegernsee, Starnberger See, so stehen wir Ihnen gerne mit einem breiten Angebot zur Verfügung.
G. Arneth-Lowitzki Immobilien
Rathausplatz 8, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 1 89 85

● Chiemgau – zauberhaftes altes Landhaus ●

Unterwössen, Traumlage, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund, m. herrl. Bergblick, Bj. 1933, aufwendigst renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenhzg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeign. f. kl. Hotel od. Therapiezentr. etc., KP DM 1,9 Mio.
Fordern Sie unser ausführliches Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

Friesenkate
in Eiderstedt, Instandsetzung erforderl., kl. sep. Stallgebäude, 1 ha Grundst., v. Priv., DM 90 000,–.
Angeb. unt. T 5944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Durchlesen!
Mehrfam.-Haus, 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000 DM Werbungskosten für 1986, teilw. 10% Abschreibung. ME: DM 51 644,–, KP: DM 495 000,–.

Mehrfam.-Haus, 13 WE, Bj. 53, kompl. renov., ME: DM 53 229,–, KP DM 585 000,–.
Senkel Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Lübeck
Stockelsdorf, gr. Lux.-ZFH m. sep. Büroräumen, Bj. 79, EG ca. 130 m², OG ca. 110 m², Souterrain ca. 65 m², Kamin, Sauna, Garage, ruh. Zentrumlage, 585 000,– DM.
L. Fünfle, LBS Immo,
04 51 / 7 89 10

Prien am Chiemsee
vornehme Landhausvilla m. Einliegerwhg., Schwimmbad, Preis 980 000,- DM. Imm. Christmann KG, Ottostr. 3, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 68 68

SYLT
Reetdachhäuser und Grundstücke in Spitzenlage (nur noch wenige vorhanden), Neubaumaßnahme, gehobene, exklusive Ausstattung, ETW u. Häuser für höchste Ansprüche.
Tel. 02 31/52 65 05 u. 57 87 11
Masson-Immobilien
46 Dortmund, Arndtstr. 68

Notverkauf
17-Fam.-Wohnhs., Bj. 82, Ia Top-Lage i. Oberhausen, inkl. neuer Finanzier., zu verk., KP 2,3 Mio. Zins u. Tilg. = ca. 150 000,– p. a., ME = ca. 160 000,– p. a.
Tel. 02 08 / 89 09 07 od. Angeb. unt. W 5859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Testamentsvollstrecker verkaufe ich
Landhausvilla
(11 Zimmer, 38 Ar Grundstücksfläche) mit fast kompletter Einrichtung und unverbaubarer Aussichtslage in
Oberbayern (Nähe Schliersee).
Kurzfristig beziehbar; Kaufpreisvorstellung DM 1 100 000,-.
Notar Zeiß
Marienstraße 5, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 29 13 32 u. 29 52 65

12fache Jahreskaltmiete
2 attraktive Wohn-/Geschäftshäuser in innerstädtischer und absoluter Spitzenlage einer rheinischen Großstadt

Einstiegskonditionen erheblich unter Substanz/Bodenwert!

Jahresnettomiete:	ca. 262 000,- DM
Kaufpreis:	3 200 000,- DM

Ihr Ansprechpartner:
Herr Zacharias Tel. 02 11 / 83 91 - 2 16
AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910 · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91-0 · Telex 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/61933-0
Düsseldorf 0211/481027

Hannover, WGH, Bj. 52, Grd. 2005 m², 6 Ladeneinh. 374 m², 21 WE, Wfl. 1290 m², ME p. a. 185 000,- 2 400 000,-

Mülheim/Ruhr, gepfl. WA, Bj. 77, Grd. 10 500 m², 85 WE, Wfl. 6 877 m², 1 GE 138 m², 56 Gar., ME p.a. 654 600,- 6 500 000,-

Kamen, WA, 2- b. 4gesch. BW, Bj. 71, ca. 5600 m², Grd., 53 WE, ca. 3311 m², ME p. a. ca. 340 000,- 3 900 000,-

Duisburg, WA m. 144 WE, Bj. 70, gt. Zust., ca. 11 270 m² Wohnfl. Miete ca. p. a. DM 827 750,- 6 500 000,-

Freiburg, Bürohaus, langfr. index. Mietverträge, Nutzfläche ca. 2084 m², Miete p. a. 346 319,- 5 000 000,-

B. Stuttgart, repräsentatives Verwaltungsgeb. m. Sped.-Geb., ca. 20 000 m³ umb. Raum, Grd. 6000 m² 6 500 000,-

Wir suchen . . .
Büro- oder Geschäftshaus im Auftrage eines deutschen Immobilienfonds in zentraler Lage von Hamburg, auch Stadtteilzentrum KP bis 20 Mio.
Schnelle Entscheidung möglich!

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 · 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 · Inselstraße 11

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Von/an Privat
Lüneburg
Spitzenlage, Kft.-Flachdach-Villa, ca. 235 m² Wohn-/Nutzfl., zzgl. Schwimmhalle m. Bar, Kamine, exkl. u. geschmackv., Blumenteich auf ca. 1600 m² Grundstück, DM 835 000,– VB.
Tel. 0 40 / 44 23 85

Kapitalanleger
projektiertes 8-Fam-Haus, Unteruhldingen/Bodensee, ca. 200 m² z. Yachthafen. Auskunft:
SCHÜLE IMMOBILIEN
7487 Gammertingen, Tel. 0 75 74 / 35 02

Von – an Privat
Nordfriesland/Almdorf, komf. Walmdach-Bungalow, 110/739 m², Garage, Nebengeb., für nur DM 258 000,– DM.
Tel. 0 46 71 / 15 46

Oberbayern
35 km nordwestl. v. München, v. Priv. zu verkaufen. 1-Fam.-Hs. m. App., 200 m² Wohn-/Nutzfl., herrl. Südhanglage am Ortsrand, 900 m² Grund u. Do.-Garage. DM 435 000,– VB.
Tel. 0 81 37 / 79 37

Schwäbische Alb
Herrl. 1-Fam.-Haus, Neubau, m. Einliegerwohnung, Kachelofen, Garage, Grd.-St. 8,9 a, herrl. Ortsrandlage, VB 310 000,– DM. (Baukosten üb. 400 000,–).
Auskunft Schüle Immobilien
7487 Gammertingen, Tel. 0 75 74 / 35 02

In Hamburg-Winterhude
entstehen 2 Penthousewhg. Wohnen 4. OG ca. 100 m², Süddachterr. ca. 40 m², DG ca. 75 m², i. san. Jugendstilhs. Bau- u. Ausst.-Wünsche frei. Anfr. erb. unter Tel. 0 40 / 6 95 91 11 / 21.

6-Fam.-Haus
v. Priv., nordd. Kleinst., 552 m² Wfl., 969 m² Grdst., Bj 63, Mieteinn. netto 33 000,– DM, f. 450 000,– DM.
Tel. 04 21 / 27 16 95.

Lux. Landhausvilla
südöstl. Kreis Düren, Bj. 1976, 3100 m² Parkgrundst. m. altem Baumbestand, teils Bauland, Schwimmhalle, angebaute Einliegerwohnung, Doppelgarage. Schätzwert 1 Mio., für 640 000,– DM VB, von Priv. z. verk.
Auskunft u. Tel. 0 24 24 / 76 00

Ostseeheilbad Grömitz Nähe Yachthafen
DHH im Landhausstil, 3 Zi., Kü., Bd., WC, ca. 65 m² Wfl., ca. 250 m² Eigenld., DM 179 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH, Wicheldorfstr. 5
2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 80 33.

Bad Pyrmont
1-Fam.-Hs., auch nutzbar als 2-Fam.-Hs., in bester Villenlage, 160 m², 1000 m² Grdst., 380 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 52 31 / 2 44 40

Timmendorfer Strand
Doppelhs.-Hälfte, komf. Ausst., beste Lage am Kurpark, v. Priv. zu verk., VHB 465 000,– DM.
Tel. 0 45 03 / 53 54

Scharbeutz – Ostsee
Preisteh. Einfamilienhaus m. Einliegerwhg., Wohnfläche ca. 150 m² zzgl. Einl.-Whg. ca. 50 m², Sauna, Dusche u. 20 m² Schwimmbecken im UG, Grundstück ca. 1000 m², Doppelgarage, Sackgasse. Lage: 3 Min. von Ostseestrand/Timmendorf/Maritim Golfplatz. Preis DM 575 000,– VHB.
Fordern Sie Luftaufnahme u. Einzelheiten unter V 6034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Berlin – Schlachtenseenähe
ausgebautes Luxusdachgeschoß im Maisonettestil, 3 Zimmer, mit großer Galerie, 150 m², Teppichboden, Luxuseinbauküche, ausgefallenes Bad, separates WC,
DM 2800,– Gesamtwarmmiete
Kolendo-Immobilien, Samstags-/Sonntagsruf: 0 30 / 8 91 87 05,
Werktagsruf ab 10 Uhr: 0 30 / 8 82 38 75

Hamburg-Ohlstedt
Exponierte Villenlage, elegantes geräumiges Wohnbüro od. Whg., 110 m², 3 Zi., Bad, Kü., Gäste-WC, mit Lagerraum/Do.-Garage, sehr verkehrsgünstig, Tlx.-Anschluß ab 1. Nov. od. später von/an Privat zu vermieten.
Tel. 0 40 / 6 05 19 76

2 Neubauwohnungen
Waldviertel NÖ
Einzelhs., ländl., auch als Zweitwohnung zu verm.
Tel. (0 58 21) 24 27 od. Angeb. un. 456 an Anz.-Verm. Schlieka 3118 Bad Bevensen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG
Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz
Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner
Telefon 02242/5085-68, Telex 885746

Parkhäuser und Tiefgaragen zu kaufen oder zu pachten gesucht.
VGB-Verwaltungsgesellschaft
für Garagenbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Gewerbegrundstücke
(um- oder bebaute) zur Errichtung von SB-Märkten sowie Einkaufs-Centren sucht Procom Invest GmbH, Hans-Hinrichs-Str. 13, 4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 2 02 73

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Ladenlokale
in Städten über 30 000 Einwohner für krisensicheres Großunternehmen ab 120 m² in guter Innenstadtlage gesucht.
Rose-Immobilien
Dammstr. 24, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 13 17 65

Wir suchen
im festen Auftrag einer schnellentschlossenen Käufergruppe
1) Ankauf oder Anmietung von Gewerbeflächen ab 3000 m², auch Geschäftshäuser, in zentralster Lage in Städten ab 100 000 Einw. im mittel- u. süddtsch. Raum; auch größere Projekte sind interessant.
2) Ankauf oder Anmietung von Ladenlokalen, ebenfalls zentralste Lage von 200 bis 300 m² in gleicher Gebietslage.
Wir erwarten gern Ihre Angebote; auch sind Kollegenangebote angenehm. Wir erwarten auch gern telefonische Anfragen.
Heinrich Zachger
Immobilien GmbH, RDM
alleinhaft. Gesellschafter
Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 88 20 01

Autoladen
gut eingeführt, ca. 300 m², Schaufenster, ca. 70 m² Büro, Keller u. Lagerraum, neu renov., gegen Abstand.
Tel. 0 69 / 73 83 86

Campingplatz
m. üb. 100 Stellpl., in bekanntem Feriengeb. Oberbay./Chiemgau, m. sehr gt. Rend. zu verk.
SGL Liegenschaften KG, Siebertstr. 4, 8000 München 80, Tel. 0 89/4 70 10 18 Mo.–Fr. 10–16 Uhr, Sa./So. 0 89/4 30 50 25

7,5% Rendite
in Tranchen 2,4 oder 4,5 Mio. zu verkaufen. Industriehallen und Kranflächen sind fest vermietet. BAB Hannover–Braunschweig.
Zuschr. u. P 5963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kinder-Solekurheim
mit Schwimmbad und Sole-Badeabteilung
sofort zu verkaufen Heilanzeigen: Atemwege, Herz- und Kreislaufstörungen
Ruhige Lage am Ortsrand des Sole und Moor-Kurortes Bad Sassendorf/Westf., nahe Möhnesee und Naturpark Arnsberg. Grundstück 42.500 m².
Nutzfl. ca. 3.900 m², Aufenthaltsräume, Liegehallen, Großküche, Waschküche m. Mangelraum, sep. Personalgebäude, Erdgas-Zentralheizung m. WW-Versorgung, öff. Versorgungsanschlüsse. Nutzung auch als Erwachsenen-Kurzentrum nach Um-/Erweiterungsbau denkbar.
Angebote unter X 2230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

VERSTEIGERUNG
2 Gewerbeobjekte in Mannheim (Hafen)
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 11.00 Uhr, vor Ort in 6800 Mannheim (Hafen), Industriestr. 8.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 9.30 bis 11.30 Uhr. Prod.-/Lager- und Bürogebäude sowie Hallen; jeweils ca. 3000 m² Grundstück. Wert: jeweils ca. 1,6 Mio. DM, zusammen oder einzeln – weit unter Preis!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!
Gewerbeobjekt bei Nürnberg
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 17.00 Uhr, vor Ort in 8540 Schwabach, Walpersdorferstr. 27.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 15.30 bis 17.30 Uhr. Lager-, Produktions-, Büro und Wohngebäude sowie Hallen auf ca. 3000 m² Grundstück. Gute Verkehrsanbindung an BAB Heilbronn–Nürnberg. Schätzwert 1,9 Mio. DM – weit unter Preis zu erstehen!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!
TESSARI Grundstücks-Auktionen Überlingen · Bad Iburg · Trier
Leitung: Assessor jur. Hans-J. Fries, Grundstücksauktionator
5500 Trier · Auf der Au 20 · Tel. 0651/18299

Verkauf Industriebetrieb
- Standort: An der B 256 zwischen Köln und Siegen
- gute Infrastruktur
- Facharbeiterreserve
- derzeitige Nutzung als Maschinenbaubetrieb, vermietet bis 1987
- hohes technisches Ausstattungsniveau
- Grundstück: 16 685 m²
- Baukörper: 23 000 m³
- Produktions-/Lagerfläche: 3 150 m²
- Verwaltungs-/Personalräume: 1 700 m²

– Kaufpreis: 2,85 Mio VB
Bitte wenden Sie sich an die vertriebsbeauftragte
i-c immobilien-consult GmbH
Gummersbach
Tel. (0 22 61) 6 70 27 - 28 - 29
Ihre Ansprechpartner:
Herr Karl-Heinz Fastenroth,
Herr Rainer Metzler
immobilien-consult



(Lichtental) – Neubau
LADEN
zu verkaufen, ca. 46 m², gut vermietet, DM 203 000,–.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim
Murgtalstraße 48
Telefon: 0 72 22 / 4 17 10

Reiterhof
in idyllischer Alleinl., 4 ha Koppeln, 600 m² Wfl., inkl. d. Ferienw. Reithalle 20x40 m, 28 Boxen, ideal auch für andere Zwecke, 1,2 Mio. VB.
Kalbfleisch Immobilien
0 66 43 / 12 60

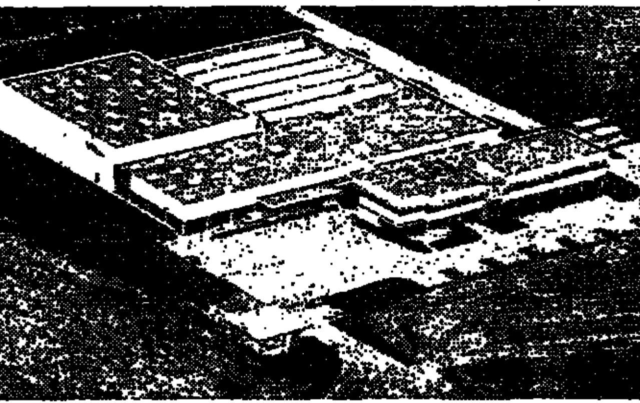
Einmalige Gelegenheit!
Wegen Betriebsverlegung günstig zu verkaufen (ohne Makler):
Derzeit gewerbl. genutztes Grundstück in 2947 Friedeburg, ca. 20 000 m² groß, bebaut mit eingeschossigem Betriebsgebäude im Landhausstil, Bj. 1969, ca. 400 m² Nutzfläche, aufstockungsfähig durch vorh. Stahlbetondecke sowie Lagerhalle, 11x30 m. Das gut arrondierte Grundstück (fast quadratisch) liegt zentral. Zufahrt zur B 436 ca. 200 m, auf einem leichten Geestrücken, guter Baugrund. Grundwasserspiegel erst ab 2,5 m unter Oberkante-Gelände. Es ist parkartig bepflanzt, mit einer Fahrbahn versehen und für diverse Zwecke (auch Freizeit u. Privat) vielseitig nutzbar. Mehrere Bauplätze sind abtrennbar. Auch Verpachtung kurzfristig möglich.
Näheres unter (0 42 51) 29 83 o. 38 68

Dorsten 1
Stadtnähe, Autobahnanschluß
Lager/Ausstell.-Gebäude, 140 m², 1gesch., Büro-Verwalt.-Gebäude, 375 m², 2gesch., 1-Fam.-Haus, 180 m², 1½gesch.
Alle Objekte Baujj. 1980/83, massive Bauweise, sofort beziehbar, Grundst. 3600 m², Schätzwert 1,4 Mill. DM, für DM 975 000,– zu verkaufen.
Hartwich Immobilien RDM
4370 Marl, Heyerhofstr. 30
Ruf 0 23 65 / 3 54 99

Hameln
SB-Markt, mit ca. 600 m², Innenstadtlage, langfristig an führende Einzelhandelskette vermietet. Miete 132 000,– DM p. a., Kaufpreis 1,8 Mio. DM. Fertigstellung Nov. '86, alle Steuervorteile.
VOBIG - Große Bäckerstr. 7
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 36 25 15, ab. Mo.

Modernes Büro- und Lagergebäude in Rheda-Wiedenbrück
Verkehrsgünstig zur A2, B61, B55, B64; Baujahr 1982/1983, Büro ca. 558 m², Lager ca. 887 m², ca. 5000 m² Grundstück, auf Wunsch auf 8100 m² erweiterungsfähig.
Das Objekt wurde bisher als Sanitär-Großhandel genutzt.
Kaufpreis: 880 000,– DM.
Volksbank Rheda-Wiedenbrück eG
Immobiliendienst, Andreasstraße 6
4840 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 41 71 24

Moderne Gewerbe-Immobilie



Im Auftrag der Berechtigten bieten wir diese Produktionsstätte, Baujahr 1982, auf einem 22.000 m² großen Grundstück in hervorragend erschlossener Gewerbelage am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord zum Kauf an:
5.500 m² Produktions- und Hochregallagerflächen
1.000 m² modernste Büroflächen
860 m² Sozial- und Verkehrsflächen
Kaufpreisforderung DM 5,9 Mio.
IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D-2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 8111/12, Telex 2 173 574 irhh

LAGERGEBÄUDE
als Speditionslager oder Verkaufsniederlassung besonders geeignet, bevorzugte Verkehrslage Nähe BAB-Bielefeld 1
Grundstücksgröße ca. 8000 m²
Lager- und Versandhallen mit Rampenanfahrt ca. 2200 m², Kfz-Werkstatt und -Pflegehalle, Büro- und Sozialräume, asphaltierte Hof- und Parkflächen, vollständig eingezäunt, sehr guter Pflegezustand, zu verkaufen.
Zuschriften unter P 6029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt Aldi! Großraum Frankfurt!!!
Nur 11,5fach! Bj. 86, daher 5% Afa! Langfr., indexierte Mietverträge, Jahresmiete 102 000,– DM + MwSt., DM 1 173 000,– + MwSt., Nutzfl. 604 m², Courtage 4,56%.
Taubert, RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 2 65 25/26

Schnuckeliges, historisches
Fachwerkhaus
2 Geschäfte, Café im OG, 1 Generalmieter, Jahresmietertrag DM 60 000,–, Innenstadt/Fußgängerzone, norddeutsche Großstadt, Kaufpreis: DM 750 000,–.
M. Vassieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 97

4-Feld-Tennishalle
in NRW sofort zu verkaufen od. zu vermieten. Gute Existenz f. Tennislehrer, da noch keine Schule vorhanden. Erweiterung auf 4 Squash-Felder möglich.
Ang. u. V 5836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HEROLD
IMMOBILIEN GMBH
Nordrhein-Westfalen
Bau- und Möbelmarkt
Hervorragende Lage in unmittelbarer Nachbarschaft mehrerer anderer Großmärkte. Brandgeschützte Stahlkonstruktion, ölzentralbeheizt, Baujahr 1976, Nutzfläche: 7200 m² (vollvermietet), Grundstück: 13 500 m², Parkplätze ausreichend vorhanden. Mieteinnahme: 670 TDM.
Kaufpreis: 6,7 Mio. DM
(zzgl. Provision), Exposé Nr. 193
06121 401033
Emser Straße 26 · 6200 Wiesbaden
Telex 4 186 591

Lagerhaus
gute Anbindung üb. A 43 u. A 31 an das nördl. Ruhrgeb. u. d. Münsterland. 920 m² Nutzfl., Büro- u. Sanitärräume, Massivbau, 3gesch. m. gr. Lastaufzug, 1,2 t, Lkw-Rampe, Parkpl., geeign. als Auslieferungslager (evtl. m. Ausstellung) für hochw. Güter, trocken u. beheizbar, zu verk.
Tel. 0 28 63/80 47, Tx. 8 13 365

Arztpraxen in Bremen
mit langfr. Mietverträgen, in guter Lage, beste Bausubstanz, m. gr. Grundstück (erweiterungsfähig).
S & L Immobilien
Tel. 04 21 / 25 70 05

Im Essener Norden, Ausstellungs- bzw. Verkaufshalle, ca. 900 m², Gesamtgr. d. Grd.-St. 2150 m², v. Eigentümer dir. zu verk. Zuschriften u. T 6010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leistungsfähiges Speditionsunternehmen
im nördlichen Ruhrgebiet in verkehrsgünstiger Lage hat
3000 m²
Rampenlager und ca. 200 m² Büroräume zur freien Verfügung. Teilflächenvermietung ist möglich.
Angebote unter P 5853 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferienpark in Niedersachsen
1) Wohn- u. Wirtschaftsgebäude mit Scheune u. Stallungen, 9 Pferdeboxen, ca. 5150 m² Gewerbe- u. Baugrundstück, Hoffläche mit Verbundsteinpflaster, Büro u. Werkstatt.
2) Wochenendgebiet mit 46 Grundstücken (vermessen). See u. Freiflächen, insges. 25 000 m², voll erschlossen, auch separat zu veräußern!
3) Pferdekoppeln auf ca. 30 000 m².
Kaufpreis 1,2 Mill. VB.
Anfragen an Karl Gundlach – Immobilien – Moltkestr. 6 B
3070 Nienburg, Tel. 0 50 21 / 46 53

Gewerbeobjekt Mülheim an der Ruhr
Repräsentative, verkehrsgünstige Lage, moderne Bebauung, bis 6000 m² Lager-/Produktionshallen, beheizt, ebenerdig, mit Rampe, rundum erschlossen. Büro- u. Sozialräume nach Ihrem Bedarf. Vermietung als Ganzes od. in entsprechenden Einheiten mit den erforderlichen Nebenräumen.
Tel. montags – freitags 02 08 / 5 80 01 55


Immo-Fonds Raubling/Oberbayern
(bei Rosenheim)
Neubau eines SB-Verbrauchermarktes mit Ia-Mieter.
Gesamtinvestitionssumme 4,0 Mio. DM, Beteiligungskapital nur 2,16 Mio. DM, Anteile ab DM 10 000,–, Emission per 20. 10. 86
Anlageberater, Vertriebsgruppen können sich für die Plazierung bewerben bei:
Provaria Vertriebs-GmbH
Herrn Rohmeder
Hohenzollernplatz 8
8000 München 40
Tel. 089/3006028-29

SB-MARKT
Ia Mieter, langfr. Mietvertrag, ME: DM 520 794,–. KP: DM 6,5 Mio. Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
SENKEL IMMOBILIEN
Telefon 04 71 / 80 25 24

Kerpen/Köln (Rheinland)
direkte BAB-Nähe, Top-Produktions-Lagerhalle, Büro, Sozialräume 1250 m², 3000 m² Grundstück, geeignet für Niederlassung, Fertigung, Auslieferungslager, zu verkaufen.
Zuschr. u. X 5970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!
Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

Gewerbeobjekt
mit großem, landwirtschaftl. genutzten Areal u. Wohnhaus in 2902 Rastede. Das Objekt liegt nur ca. 2 km v. d. BAB 29, Oldenburg/Wilhelmshaven, Ausfahrt Rastede, entfernt.
Die Flächen im einzelnen!
Ca. 10 000 m² Areal, voll erschlossen, eben, ca. 8000 m² befestigt, eingefriedet, eigene Brunnenanlage u. Außenbeleuchtung, v. 3 Straßen anzufahren, ca. 1500 m² überdachte Hoffläche.
Ca. 800 m² 1gesch. Halle, freitragend, Bj. 1979, massiv, Betonboden, Traufenhöhe ca. 4,50 m, isoliertes Dach, 2 elektr. Rolltore, Lichtleisten.
Ca. 300 m² 1gesch., im vorderen Bereich 2gesch., Lager- u. Bürogebäude, Ausführung wie oben.
Ca. 180 m² 1gesch. Wohnhaus mit kpl. ausgebautem Dachboden.
Weiterhin stehen ca. 60 000 m² landw. genutztes Areal zur Verfügung, direkt angrenzend an das Gewerbeobjekt. Dieses kann problemlos auch einer gewerbl. Nutzung zugeführt werden. Angrenzend stehen weitere ca. 10 000 m² Areal m. 3 Forellenteichen u. einem sehr geschmackv. 1gesch. Wohnhaus m. ausgebautem Dachgesch. z. Verf. Das Gebäude wurde 1980 erstellt u. hat 11 Zimmer. Die ges. Wohnfl. beträgt ca. 250 m² + ca. 100 m² Nutzfläche. Das Wohngebäude ist mit Kamin, großer Terrasse mit Blick zum Teich, angelegter Grünanlage usw. sehr hochwertig ausgestattet.
Der Kaufpreis beträgt f. d. gesamte Objekt 2,7 Mio. DM. Die Möglichkeit, das Gewerbeobjekt in mehreren Einheiten getrennt zu verkaufen, ist gegeben.
Ang. unt. E 5735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leerstehende Fabrikanlage mit Fabrikationshallen
Nebengebäude, Bürogebäude, zusammen ca. 5000 m², Grundstücksfläche ca. 10 000 m², an neuer Autobahnausfahrt in Ostbayern zu verkaufen.
Ang. u. U 5989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufhaus
Im Stadtzentrum von Niebüll bieten wir ein modernes Kaufhaus, Baujahr 1980, in gepflegtem Zustand zum Kauf an:
Die Gesamtnutzfläche von 2.900 m² verteilt sich auf vier mit Rolltreppen und Fahrstuhl erreichbare Ebenen, deren oberste langfristig vermietet ist. Alle anderen Flächen sind frei lieferbar:
- Erdgeschoß 743 m² Verkaufsfläche
- I. Obergeschoß 762 m² Verkaufsfläche
- II. Obergeschoß 762 m² Verkaufsfläche
- Staffelgeschoß 585 m² Nutzfläche

Kaufpreisforderung DM 3,2 Mio.
IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D-2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 8111/12, Telex 2 173 574 irhh

Immobilien
ULRICH O. DAHLKE KG
5140 Erkelenz - Tel. 024 31/80 01-0 - Anton Heinen Straße 59
Gewerbehallen Nähe Erkelenz – Raum Aachen zu vermieten (BAB-Auffahrt)
6994: 2000 m², allerbester Zustand, ZH, Büroräume, Sozialräume, sofort frei, DM 6000,– kalt.
6965: 4 Hallen, 8400 m², Neubau, teilbar, großer Parkplatz, Sozialräume, WC, evtl. Bürotrakt, DM 3,50/m² VB, kalt.
6765: Fabrikhalle 1500 m², teilbar, inkl. Büro-, Sozialräume und WC. DM 2500,– kalt

GELEGENHEIT! CAMPINGPLATZ
ca. 200 Stellplätze mit Gasthaus-Restaurant, 2 Bundeskegelbahnen, 2 Wohnungen, ca. 30 000 m², an Deutsch-Luxemburg-Grenzfluß, 950 000, erforderliches Eigenkapital ca. 200 000, Rest kann günstig u. langfristig finanziert werden.
Zuschr. unter U 5813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
in Top-Zustand, mit geringer Wartung, jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibung, geeignet für Selbständige. Verkaufspreis – Festpreis 650 000,– DM.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96

Solingen, zentrale, optimale Lage:
Gewerbeobjekt
verschiedener krisenfester Branchen, solvente Mieter, Nettomietzins ca. DM 671 500,– p. a., KP DM 6,5 Mio. zuzüglich 3,42% Courtage. Nähere Info: Tel. 02 31/59 30 36.

Rendite-Objekt
Warenhaus in der City einer Mittelstadt in Nordrhein-Westfalen, Rendite 7%, Investitionsvolumen ca. DM 35 000 000,–, abzugeben. Baugenehmigung liegt vor, Baubeginn Ende 1986.
Angebote unter R 5810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Langjähr., erfolgreich arbeitende
Autoverwertung
mit Werkstatt abzugeben. Ca. DM 650 000,– VB, Raum Bochum.
Zuschr. unter H 6002 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SB-Märkte und Einkaufszentren
geplant und fertiggestellt bzw. auch Grundstücke für Kapitalanleger gesucht.
IMMOBILIEN DISSE VDM
5430 Montabaur, Koblenzer Str. 8
Tel. 0 26 02 / 30 45 + 30 46

Oberallgäu
Ausgezeichn. Kapitalanlage
Gewerbeobjekt
(sehr rendite-trächtig)
in Form eines erstklassigen gutbürgerlichen Restaurants, im Bau befindlich. **In Immenstadt / Oberallgäu,** zu verkaufen. Langjährig an hiesige „Kaiserbrauerei" verpachtet, völlig problemlose und außergewöhnliche Kapitalanlage. Verwaltung durch uns. Anleger braucht sich um nichts zu kümmern. Die USt wird rückvergütet. Enorme steuerliche Vorteile, insbesondere bei hoher Steuerbelastung. Bitte führen Sie ein streng vertrauliches Gespräch mit uns.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8, ☎ 0 83 23 · 561

Klinik
Hochsauerlandkreis, 4 Mio. DM Jahresumsatz, 20% Umsatz-Rendite, Auslastung 95%, aus fam. Gründen zu veräußern. KP 8,5 Mio. DM, Kapitalnachweis wird gewünscht.
Accentbau-Träger GmbH & Co.
Gesekestr. 15, 4796 Salzkotten
Tel. 0 52 58 / 61 70 od. 18 37 od. 36 36

Spitzenimmobilie in NRW
200 000,– DM gewerbl. Nettomiete, absolute Toplage in best. Einkaufsstr., langfr. Verträge, optim. Indexierung. KP DM 2 600 000,– zzgl. Maklercourtage.
Schriftl. Anfragen:
Haus + Grund Immobilien GmbH
Sebastianusstr. 1, 5020 Frechen 4

Sanierungsobjekt mit Sonderabschreibung gem. § 82 i EStG
Wir bieten in zentr. Lage im Ruhrgebiet ein Grundstück v. rd. 5100 m² m. sanierungs- u. modernisierungsbedürftigen Wohn- u. Geschäftshäusern (zusammenhängend, jedoch teilbar) z. Preis von 4,5 Mio. DM an. Wohn- u. Nutzfl. nach Modernisierung rd. 4800 m².
Wilhelm Reibeholz GmbH
Immobilien RDM
Tel. 02 01 / 41 00 51

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Bundesweit tätiges Filialunternehmen sucht zur Einrichtung neuer Filialen Ladenlokale
zur Anmietung oder Kauf

Wir suchen:
- Verkaufsflächen von 140–400 m²
- in Städten, Stadtteilen und Gemeinden ab 3000 EW

Wir bieten Ihnen:
- langfristigen Mietvertrag zu Spitzenbedingungen
- marktgerechte, wertgesicherte Miete

Wir verhandeln mit Ihnen über:
- Personalübernahme
- kleine Um- und Ausbauten
- Mietvorauszahlungen
- Anmietung sofort oder zu jedem späteren Zeitpunkt

Ihr Angebot wird selbstverständlich diskret behandelt.

Angebote unter X 5816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Niebüll-Center
Für ein Shop-in-Shop-Kaufhaus in zentraler Verkaufslage von Niebüll suchen wir den Einkaufs-Schwerpunkt mit einem Bedarf von 500 bis 1.650 m² Verkaufsfläche. Der Standort ist hervorragend geeignet für
- Einkaufsmärkte
- Bau- und Heimwerkerbedarf
- Heimtextilien
- Bekleidung und Wäsche
- Restpostenmärkte

Nettomieten ab DM 12,– per m²

IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH
Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D – 2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Nachmieter für TOP-Frisörsalon
in Bielefeld gesucht. 1a Lage, Erdgesch. ca. 40 m², Obergeschoß, ca. 90 m². Ablöse VS. Angebote unter G 5957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien **ULRICH O. DAHLKE** K.G. RDM
zu vermieten:
Büroetagen RAUM ERKELENZ/AACHEN
5402: 428 m², allerb. Zust., DM 2500,- kalt
6966: 500 m², 3 Einh., teilb., DM 6,50/m² kalt
6854: 500 m², 3 Einh., Lift, DM 10,-/m² kalt VB.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0 - Anton-Heinen-Straße 59 -

VILLINGEN (Schwarzw.)
Halle, ca. 400 m² + Freifl., Neubau (4/87), noch gestaltungsf., zentr. Lage neben Fachmarkt-Center, für Fachmarkt, Großhandel, Lager etc., vom Eigent. zu vermieten. Zuschr. unt. C 5975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Juweliergeschäft Berlin
Ia-Lage Kurfürstendamm, ca. 90 m² EG mit 10-m-Front u. ausreichend Nebenräume, kurzfristig zu vermieten. Angebote unt. Y 5993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

SB-Schuhmarkt sucht Verkaufsfläche in oder an
Verbrauchermärkten
Angebote unter A 5775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle
(viel Glas) 1800 m² und große Nebenräume, ca. 600 m², im Raum Cloppenburg-Nord sofort zu verpachten. Angebote unter E 5999 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

ANGEBOTE

Attraktive Ladenflächen in Hannover, 1A-Citylage...
In unserem Geschäftshaus (250–1.000 m²) zu vermieten.
SGV · Karmarschstr. 31 · 3000 Hannover
Telefon 05 11 - 32 79 28

Wegen Auslaufens des jetzigen Mietvertrages für Mitte 1987 günstig vom Eigentümer zu vermieten oder zu verkaufen.

Gewerbeflächen
Bochum (innerhalb des Sheffildringes)
Das Objekt liegt 1,5 km zur Innenstadt, 100 m zur Autobahn und verfügt über Gleisanschluß. Grundstücksfläche ca. 19 000 m², Nutzfläche ca. 15 000 m² (in mehreren Etagen). Lasten-/Personalaufzug, Zentralheizung, Sanitäreinrichtungen und Parkplätze vorhanden. Nutzungsmöglichkeit: Lager / Ausstellung / Fabrikation / Büroräume.
Auskunft unter Tel. 02 34 / 8 79 01 / 24



Bauträgergesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau
Kirchharpener Str. 53
4630 Bochum 4
Telex 825410 habo

Gewerbeobjekt
Lage: Gewerbegebiet Uelzen / Nieders. (Zonenrandgeb. förderungsfähig).
Größe: Insgesamt 30 000 m², davon 600 m² Verkaufsfläche, Glashäuser, Lagerhaus, Nutzfläche 600 m², Büroräume 200 m², entspr. Parkplätze. Teilflächen möglich. Pacht oder Kauf.
Kontaktaufnahme u. W 5815 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Münster/Westfalen
City-Prinzipalmarkt, ca. 350 m² Gewerbefläche im 1. Obergeschoß zu vermieten. Bisher Ladenfl., geeignet auch als Büroetage, Praxen o. ä. Zuschr. u. 5945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büroetage, Zentrum München
Nähe Marienplatz, 1. Lage, zu vermieten. Ca. 140 m² ohne Verm.-Provision von Privat.
Schriftl. Anfrage unter B 5842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskothek Dortmund
komplett und modern eingerichtet, sofort zu verpachten. Zuschr. u. T 5988 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Prien am Chiemsee
Laden, Kpr. 570 000,- DM, Miete 41 040,- p. a. Imm. Christmann KG, Ottostr. 3, München 2, 0 89 / 59 68 68

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – **T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.**

GASTRONOMIEBETRIEBE

140-Betten-Hotel in Großstadt Rhein-Main-Gebiet zu verkaufen
Erstkl. zentrale Citylage, modernst einger. Zimmer m. Bad, Du/WC/Tel./Radio, gemütl. Restaurant u. Bar, m. ca. 80 Sitzplätzen, Konferenzräume
Verkaufspreis 8 Mio.
Interessierte m. Kapital-Nachw. wenden sich an V 5858 an WELT-Verlag, Postfach 10 09 64, 4300 Essen.

50 000,- DM ohne Tricks zu verdienen
Der Immobilienmarkt ist tot, Makler finden immer schwerer Käufer, deshalb wende ich mich an alle Privatpersonen. Wer kennt in seinem Bekanntenkreis jemanden, der am Kauf eines Lokals an der Ostsee interessiert ist?
Der Käufer müßte ca. 150 000,- DM Eigenkapital haben. Ich zahle bei erfolgreichem Verkaufsabschluß 50 000,- DM Prämie an den Vermittler.
Ang. u. D 5954 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen
Hotel garni, gehobene Ausstattung, mit Schwimmbad, Sauna, zentrumsnah, ca. 40 Betten, Grundstücksgröße ca. 1200 m², Kaufpreis 2,4 Mio. DM.
G. Arneth-Lowitzki Immobilien
Rathausplatz 8, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 1 89 85

Die Diskothek
Nr. 1 in süddeutscher Großstadt
absolute Zentrumslage, brauereifrei, Nacht-Konzession bis 4.00 Uhr, neuwertiges Inventar, ca. 1,3 Mio. Jahresumsatz, wird verkauft. Eigenkapital von mind. DM 200 000,- erforderl. Weitere Informationen erhalten Sie über
Walter Mitzel KG, Hauptstr. 78a, 8901 Königsbrunn
Tel. 0 82 31 / 40 24 - 40 27

Eigentümer eines exkl.
Ferien- u. Kurhotels
(150 Betten) i. Bayern sucht ab sof. qualifiz. Ehepaar o. Einzelpers. als
Teilhaber/in zur Führung des Gesamtobjektes
Geboten werden angemess. Gehalt, Umsatz- u. Erfolgsbeteilig., Pkw u. schöne Direktionswhng. i. Hs., Kapitalnachw. i. H. v. DM 500 000 erforderl.
Zuschriften m. Lichtbild, Lebenslauf u. Referenzen erb. unter D 5734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Hotelneubau in Bestlage
in bekanntem Kurort, 140 Betten m. kurmedizinischer Abteilung, Luxusausst., langfr. Pachtvertr. Eröffnung 1987, VB 8 650 000,– DM, v. Priv. Angeb. u. E 5955 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Umbau zum Hotel geplant
mit Senats- und Brauereizuschüssen, ca. 4000 m² Wassergrundstück, bebaut, Vorzugslage in Berlin, 30 Zimmer, Restaurations- u. Gaststättenbetrieb. **Verkaufspreis 2,75 Mio. DM VB,** Anfragen unter XY 5637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel garni Sylt
7,0 Mio. May Immobilien, Hubertusallee 42, 1000 Berlin 33.

Südl. Münsterland
Freizeitanlage in NRW (ideal f. Saunaclub)
Schwimmb., Whirlpool, Sauna, Fitneß-Studio, Gaststätte, Solarium, Massage, Boutique, 2500 m² FKK-Freigelände, Gewerbegebiet, zu verk. od. zu verpachten.
Zuschriften unter P 6007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheitskauf Kapitalanlage
Gutgehendes Speiserestaurant i. Blockhausstil im Sauerland (Nähe Winterberg) weit unter Preis aus Alters- u. Gesundheitsgründen zu verkaufen. Erf. Kapital DM 135 000,–.
Zuschr. u. K 5981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Restaurant i. Ratzeburg
z. Lage, niedr. Miete, brauereif., Möglichk. z. Aufb. einer Terr. auf Familiengrdst. zu verk.
Tel. 0 45 41 / 77 21 u. ab 18 Uhr 0 45 41 / 55 44

EINMALIGE CHANCE ZUR EXISTENZGRÜNDUNG

Neueröffnung
CAFÉ – RESTAURANT – BISTRO
in zentraler Lage Wuppertals, in einer der schönsten Spielcasino-Anlagen im Bergischen Land, ab 1. November 1986 zu verpachten. Sehr geschmackvolle Einrichtung, ca. 50 Sitzplätze, kompl. einger. Küche aus Edelstahl mit Pizzaofen. Wir suchen ein Pächterehepaar mit qualifizierten Fachkenntnissen der Gastronomie, welches in der Lage ist, das gesamte Casino mit weiteren 50 Sitzplätzen zu bewirtschaften.
Pacht DM 3500,- und DM 20 000,- Kaution.
Hempel Spielpark GmbH
5600 Wuppertal 2, Rudolfstraße 28a
Bitte rufen Sie mich an zur Terminierung eines persönlichen Gesprächs.
Telefon 02 02 / 44 39 45 oder 46 19 30 G. Hempel

Frankfurt-Stadtmitte
Bistrorant mit Tanzgenehmigung u. 4.00-Uhr-Konzess., m. kpl. neuer Einrichtung, langfristiger Mietvertrag, zu verkaufen.
Tel. 0 69 / 73 83 86

Restaurant m. Pension u. Busstop, i. norddt. Kurot zu verk. Angeb. unt. T 5856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rohbau
Diskothek, Spielsalon, Restaurant, verk. genehmigt bis 4 Uhr.
Tel. 07 21 / 2 94 05

Einmalige Gelegenheit
54-Betten-Vereinsheim im Allgäu, inkl. Einrichtg., 9200 m² Grd., herrl. Alpenblick, von Priv. zu verk. KP 380 000,- DM + Rentenbasis.
Tel. 08 31 / 7 94 89

4-Sterne-Ferienhotel (Lodge) Ontario/Canada
ca. 600 000 m², 200 m Seefront mit Sandstrand, Hauptgebäude mit 11 De-luxe-Zimmern, beheiztem Indoor-Pool, Whirlpool, Sauna, Fitneßraum, Restaurant für 90 Personen mit offenem Kamin und Zedernholzverkleidung, rustikale Bar für 45 Personen, voll lizenziert, modern ausgestattete Küche, Sonnenterrasse sowie angegliederte Managementwohnung, 8 De-luxe Maisonnette-Ferienhäuser, einige mit offenem Kamin und privatem Whirlpool, 9 Standard-Ferienhäuser, Tennisplatz, Minigolfplatz, eigener Bootsanlegesteg mit Motorbooten, Ruderbooten, Segelbooten und Kanus in landschaftlich wunderschöner und verkehrsgünstiger Lage, ideales Erholungsgebiet, exzellenter Waldbestand – Sommer-, Herbst- und Wintersaison, weiter ausbaufähig – Mehrheitsanteile (53%) vom Anteilseigner direkt abzugeben – Einwanderung möglich. 1,1 Mill. Kanadische Dollar. Verhandlungsbasis, Kapitalnachweis erforderlich.
Mosbach IVB GmbH
Am Schildgen 25, 5000 Köln 91, Tel. 02 21 / 84 30 01

Kurhotel in Oberstaufen/Allgäu
37 Betten, mit allem Komfort, Bestausstattung, umständehalber zu verkaufen. Angeb. u. C 5843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Wegen Todesfall verkaufen wir eines der
schönsten Juweliergeschäfte Süddeutschlands
erstes Haus, in 150 000-Einwohner-Stadt, hohe Kaufkraft, Lauflage, 165 m², 25 Schaufenster, langjähriger Mietvertrag, evtl. ohne Ware.
Auch für Optiker geeignet.
Zuschriften u. Y 5971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WERKZEUGMASCHINENFABRIK
– spanabhebend –
mit marktbekanntem Programm
in mittl. südd. Industriestadt, Umsatz DM 6 Mio., ertragreich, wg. fehlender Nachfolge zu verkaufen. Kontakte über
IHD N. von Lilienfeld, Industriemakler
Rob.-Koch-Str. 11, 8022 Grünwald, Tel. 089/649 25 41

Existenz
Leihhaus m. Whg. in bester Citylage von **Berlin** aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. unter Z 5994 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

REBENICH
Autohaus
– die Existenz – hohe Rendite – deutsches Spitzenfabrikat – Kauf oder Pacht mögl. Erf. 3 Mio., Kaufpreis kompl. ca. 7,5 Mio.
IHR MAKLER
6520 Worms - Monsheimer Str. 23, Telefon (0 62 41) 5 10 44 - 45

Unternehmensberatung
Alteingesessen. Großraum Frankfurt, hochinteressante Steuerkonzeption.
Zuschr. u. H 6024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Existenz
Vertriebsunternehmen als Zulieferer für Holz-/Möbelindustrie, Holz-Fachhandel und DIY-Heimwerker-Märkte, gut eingeführt, sehr erfolgreich, umständehalber zu verkaufen. Erf. DMT 150,-. Kapitalnachweis erf.
Angeb. u. D 5822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Fußgängerzone in Minden. Gutlaufender und guteingerichteter Bäckerei- und Konditoreibetrieb mit 11 m Schaufensterfront, 2 Straßenanschlüssen, 450 m² Areal, 12 t Siloanlage, 2 kompl. Wohnungen zu vermieten. Mietzins: Verhandlungssache.
Zuschr. unt. R 5986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH
Bacharach Tel. 06743/2666 Tx. 42 327

Autohaus/Werkstatt
solides, gesundes Untern. in Großstadt Rhein/Main mit schöner Umgebung, zu verkaufen. Ums. ca. 3,8 Mio., jap. Spitzenfabrikat. **Rentabel.** Steigerungsfähig. Kein Sanierungsfall, Gelegenheit. Finanzierung ggf. mögl., auch für Existenzgründer.
Witreurat GmbH, Kaiser-Friedrich-Ring 98, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 30 57 47

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Schleswig-Holstein zwischen Hügeln am See
landw. Betrieb im Naturpark Westensee zu verk., 35,23 ha, Bodenzahlen zw. 40 u. 55 BP, Acker od. Grünlandnutzung, 128 000 kg Milchquote. Für Hobbylandwirte Abtrennung der landw. Fläche mögl.
Ein Betrieb in solch schöner Lage kommt selten zum Verkauf. VP 900 000,-.
Raiffeisen-Immobilien e. G.
Hamb. Landstr. 56b
23 Kiel-Schulensee
Tel. 04 31 / 65 12 06

Waldgut im südl. Schwarzwald
90-ha-Revier, arrondierte Lage, sehr gute Bestokkung, Eigenjagd, evtl. mit Gebäude. Bitte erfragen Sie Näheres über diese und andere Angebote.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers Grundstücksmakler in 3 Generationen
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

ALPENVORLAND
Herrenhaus, 19. Jhdt., Denkmal, sehr guter Zustand, 14 Zimmer (u. Separatwohnung, 5 Zi., z. Z. vermietet), Alleinlage, 45 km südlich München, Landschaftsschutzgebiet, Seeblick, Golf 8 km, 2 Beihäuser, 5 ha Grund, Schwimmbad, Tennisplatz, eig. Quelle, einzigartiger Park, zuverlässiges Hausmeisterehepaar vorhanden. Von Privat, DM 2,7 Mio. DM.
Zuschriften unter K 6003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berg-Bauernhof / Alleinlage
Nahe Deggendorf (Bayrischer Wald), 400 m² Grund inkl. Inventar DM 350 000,-.
Chiemgau Immobilien
Eilsenacher Str. 10, 8000 München 40

Teichanlage
mit altem Baumbestand, Nähe Soltau, ca. 6 ha, davon 2 ha gutgepfl. Teiche, div. Gebäude, das gesamte Grundst. ist eingezäunt, Kaufpr. DM 250 000,- inkl. Fischbesatz.
G. W. Mohrmann, Immobilien
Neue Straße 10, 3040 Soltau
Tel. 0 51 91 / 27 57

Immobilien zu verkaufen
Forstbetrieb in Nordbayern, ohne Gebäude, 300 ha in einem Komplex, Hochwildjagd.
Telefon 0 97 44 / 10 00

Liebhaberobjekt Nähe Bonn
Herrenhaus mit Reithalle und 22 großen Boxen, Ausbaumöglichkeit, ca. 14 ha Weideland, Reitplatz mit 650 m Galoppierbahn und Geländehindernissen, umständehalber zu verkaufen. VB.
Zuschr. unter X 5992 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bauernhof-Nb.
Traumlage, Top-Bauweise, 4000 m², n. Chiemsee, auch für Gewerbe oder Lagerhaltung geeignet. VB 1 Mill.
Telefon 0 80 53 / 4 75

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Duisburg-Buchholz
Supermarkt-Grundstück mit Baugenehmigung, ca. 5000 m², reine Ladenfläche 971 m², KP DM 980 000,–
Tel. Nachfragen unter 02 11 / 40 37 47
Czekalla Immobilien

Südl. Schwarzwald
Nähe Schweiz, Baugrundst., Alpenpanorama, Segelflugpl., Golfpl., Wintersp., Heilklimazone, Wandergeb., von Priv., 1400 m², auch teilb., VB DM 140 000,–.
Tel. 0 57 24 / 44 56

Der Seltenheitswert
Traumhaftes Areal v. ca. 10 000 m² i. Rhein-Main-Dreieck, nur 15 Automin. v. der City Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Rüsselsheim entfernt, zu verkaufen.
Eine traumhafte Oase inmitten herrl. Natur, umgeben von Tradition u. historischem Ambiente. Eine kompl. Planung zur Hotel- oder Atelierhaus-Bebauung liegt vor u. kann übernommen werden.
Preisvorstellung inkl. Planung: 2,5 Mio. DM.
Nähere Information direkt v. Eigentümer unter R 5854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Großborstel
30 000 m² Bauland für Bürobauten, 4–5geschossige Bauweise in sonst modern verbauter Umgebung zu verkaufen. An Verkäufer unter K 6025 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

REBENICH
Bauplatz
ideal für Hotel, Motel, Rasthaus, da zwischen BAB und Bundesstr., mit herrl. Bergpanorama, gelegen, und Bedarf besteht. 7800 m² DM 750 000,- KP.
IHR MAKLER
6520 Worms, Monsheimer Str. 23, Telefon (0 62 41) 5 10 44 - 45

Passau/Donau
Komfort-Eigentumswohnungen, ruhige Südlage, bezugsfertig, z. B. 53 m², DM 166 950,–. Keine Käuferprovision – mit Garantie für Kapitalanleger.
Fa. Antes Berger Bauträger GmbH
8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 50 21

Bauerwartungsland
4700 m², unverbaub. Hanglage, Waldrand, N. Bad Münstereifel. Angeb. unt. E 5845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Interessantes baureifes Grundstück in Freiburg im Breisgau
für 6geschossige Wohnbebauung mit teilweise gewerblicher Nutzung in verkehrsgünstiger Lage zu verkaufen.
Gesamtfläche: 41,78 Ar, erzielbare Wohn- und Gewerbefläche 7165 m² zuzügl. Tiefgarage. Grundstückspreis: DM 2 850 000,-.
Ihr Ansprechpartner in unserem Hause ist Herr Bässler.
Wohnstättenbau Freiburg und Emmendingen
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81, von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Bauträger-Kapitalanleger
8000 m² Grund m. Baugenehmigung f. Kurhotel in bek. Luftkurort, v. Priv. zu verkaufen.
Angebote unt. F 5956 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöser Investor
baut f. solventen Mieter langfristiges Mietobjekt. Mögliche Investitionssumme ca. 2–5 Mio.
Zuschriften unter R 5832 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten an:
Döhle/Nordheide
Hier im Herzen der Lüneburger Heide können wir Ihnen ein
Baugrundstück
anbieten, das alle Erwartungen erfüllt. Großzügiger Zuschnitt, unmittelbar am Naturschutzpark, unverbaubare Aussicht sind nur einige Vorteile dieses Angebotes. Das Grundstück ist 2856 m² groß und voll erschlossen. Niedersächsische Fachwerkhäuser begrenzen dieses Grundstück weiträumig. Die Pferdehaltung auf dem Grundstück ist möglich.
Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage die Volksbank Nordheide eG
Immobilienabteilung
Winsener Str. 4, 2116 Hanstedt
Tel. 0 41 84 / 8 02 – 21 ab Montag.

Verkaufe
30 000 m² Land
zum Anlegen einer Kleingartenanlage im Naherholungsgebiet, Raum Duisburg.
Angebote unter B 5952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück Dortmund-Ost
Ia Wohnlage, ca. 7500 m², Bauweise 2- od. 3geschoss., beste Nutzung, 2,1 Mio. DM.
Linnemann-Immobilien RDM
Alter Mühlenweg 27, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 12 60 08

Traumlage Oberharz
Baugelände f. ca. 30 Ferienwhgen od. Ferienhäuser in Clausthal-Zellerfeld, 6557 m², S-W-Hanglage, dir. vor dem Eulenspiegler Teich, KP 35,–/m² DM = 229 495,– DM, VB, dir. v. Eigt. Tel. ab Mo. 0 41 76 / 3 49 und 10 94

Nürnberg Stadtkern
Baulücke, voll erschlossen, Größe ca. 500 m², als Geschäftshaus m. Laden od. Ärztehaus u. dergl. geeignet, v. Priv. zu verk.
Preis V. Zuschriften unt. U 6011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauträger + Anleger!
Privat verkauft günstig en bloc
42 Baugrundstücke
in Toplage, im Einzugsbereich Hannover (Südheide).
Zuschr. u. L 5862 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

15 ha Ackerland
Grünlg., Waldfläche (Rm. Dortmund), arrondiert, 800 m Flußanlieger m. kleinem Eichenwald, gemüsebautauglich. DM 650 000,– VB.
Tel. 0 23 63 / 22 66

Wenningstedt/Sylt
Baugrundstück, ca. 1650 m², mit Baugenehmigung f. 14 ETW, ca. 600 m² Verkaufsfläche, Abgeschlossenheitsbesch. liegt vor, Baubeginn sofort möglich.
DM 645 000,–
Baugrundstück, ca. 770 m² mit Baugenehmigung f. 6 ETW, ca. 310 m² Verkaufsfläche, Baugenehmigung liegt vor.
DM 400 000,–
Morsum/Sylt. Baugrundstück, ca. 970 m², mit Baugenehmigung f. 5 ETW, ca. 310 m² Verkaufsfläche, Abgeschlossenheitsbesch. liegt vor.
DM 365 000,–
RT Immobilien GmbH ☎ 0 46 51 - 2 43 44

Bauplatz
in Bickensohl (Kaiserstuhl), 6,03 ar, voll erschlossen, beste Lage, zu verk. DM 125,-/m².
Gerda Keim, 7818 Vogtsburg-Bickensohl
Telefon 0 76 62 - 61 92

Norddorf/Amrum
Letztes Baugrundst. a. Alten Nebeler Weg geg. Geb. zu verk. Kein Makler. Unverbaub. Wattenblick, 1008 m². Zuschr. u. C 5997 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

ALTENHEIM/RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
- täglichen Mittagessen
- ärztliche Betreuung
- wöchtl. Grundreinigung
- Gemeinschaftseinrichtungen

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390.–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

10% Nettorendite
langfr. voll indexiert vermietetes Seniorenheim i. Hannover, gepfl. Objekt, Fahrstuhl, Verkehrswertgutachten 3,8 Mio. Festpr. 3,1 Mio., v. Priv. Zuschr. u. S 6009 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Club Monte de Oro – Westküste Mallorca
Die Luxus-Wohnresidenz im Mittelmeerraum
20.000 qm Parkgrundstück direkt am Meer mit einzigartiger Swimmingpoolanlage in Europa. Bezugsfertige Wohnungen von 239.000–459.000 DM einschl. Teilmöblierung, kompl. Küche und Fußbodenheizung.
Neu! Residenzia mit 5 luxuriös und individuell gestalteten Wohneinheiten von 224–448 qm Nutzfläche einschl. große Terrassen. Fordern Sie die Info-Mappe mit VHS-Video an!
Repräsentanzen:
Intercasa S.A., Engerstr. 21, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/676391
Helmut Kuhfuß, Jasperallee 48, 3300 Braunschweig, Tel. 0531/3390 00/9

Europas bestes Heilklima
JAVEA – Costa Blanca 300 Sonnentage



Direkt vom Bauträger (deutsche Führung) – ohne Makler – 35 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innen und außen, gepfl. Wohnpark, z. B. Balcon al Mar, El Tosalet, Balcon de Javea, Cap Martí, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weit 100 gebrauchte Obj., 300 Grdst. in all. Lagen sowie Landh. u. Fincas
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alic./Span., Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 08 81
INFO Nord: Mindener Str. 6a, 3013 Barsinghausen 8, Tel. 0 51 05 / 95 19
INFO Süd: Malscherstr. 10, 8909 Rauenberg Rotenburg, Tel. 0 62 22 / 6 24 77
INFO West: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstraße 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 06

Costa del Sol
Renditeobjekt, Aparthotel, 50 WE, z. B. 15 WE DM 630 000,– + Iva, Jahresnettorendite DM 88 200,–.
Finca, 5600 m², mit Obstbäumen und Landbungalow, 65 m², DM 92 000,–.
Hostal, Torremolinos, Vollexistenz, Umsatz jährlich DM 80 000,– bis 90 000,–. Preis DM 244 000,–.
ATS S.A. Marbella, Info Tel. 0 64 01/81 52 Mo. + Di. 10–19 Uhr, danach unter V 5990 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hoch über dem Mittelmeer gelegen, in den Hügeln von
SAN PEDRO – MARBELLA
verkaufen wir ein reiz. Landhaus in prädest. Hanglage, mit freiem Blick auf das Mittelmeer und die Berge b. Gibraltar. Bj. 81, Grundst. 1200 m², Haus inkl. Terrasse ca. 200 m². Aufteilung auf 2 Etagen: Eingangshalle, bezaub. Salon m. Kamin i. d. Mitte, höher geleg. Eßber. u. dir. Zugang z. gr. Terrasse m. Barbecue u. etw. tiefer geleg. schöner Swimmingpool, Küche, Wäschepatio, Gäste-WC, Eltern-Schlafz. m. Bad. Treppe führt v. Salon i. d. unt. Etage m. 2 Doppelz., Bad, gr. Kellerraum. Sehr schön angel. Garten, Telefon, TV. Preis: 165 000,– Eng.-£, provisionsfrei.
Expose und weitere Objekte auf Anfrage bei:
Andalusien Immob., Höhnweg 8, 2117 Wistedt
Tel. 0 41 82/63 76, Tx. 2 189 773

Tagsüber in der Sonne liegen, abends das große Geld verdienen.
TANZLOKAL
(mit überwiegend deutschen Gästen) in Paguera/Mallorca zu verkaufen. Mtl. Pacht DM 2000,–. Ablösesumme DM 180 000,–.
Telefon 00 34 / 71 / 69 02 26 von 18–20 Uhr

Für Spanien-Freunde
baue ich gerade a. Strand Castellon/Valencia Ferienhs.-Renditeobj. u. Altersruhesitz i. einem Haus, 92 m² u. Keller 55 m² u. Grund ab 110 m² u. Bootsliegepl., DM 115 750,–.
Pepita Kopp, T. 0 60 78 / 7 23 67

Costa Blanca
Reihenhaus Cabo-Roig, 92 m², DM 77 700,–. ETW, 2 Zi., Strand, Pool, DM 39 700,–.
Tel. 0 23 73 / 6 58 18

Kaufinteressentin sucht Dame
zwecks Miterwerb eines Objekts am Meer. Anruf erbeten nach 19 Uhr. Tel. 0 70 52 / 12 55

Wir suchen nette Nachbarn
Neben unserem dtsch. Feriencenter am Golf v. Valencia werden noch einige Bungalows gebaut. Versch. Typen ab DM 60 000,–. Information bei H. Hofer, Beerenweg 6, 2000 Hamburg 50, Telefon 0 40 / 8 90 38 16.

Damensalon auf Teneriffa
Gut eingeführter Salon mit ganzjährigem, internationalem Kundenkreis in guter Lage, Zentrum Puerto de la Cruz, 5 Frisierplätze, 6 Haubenplätze, mit Lokal ca. 45 m², zu verkaufen.
Zuschr. u. C 6019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Gran Canaria
2-Zi.-Eigentumswohnung in der schönsten Anlage der Insel (Aquamarina/Montemarina) mit unverbaubarem Hafen- und Meerblick von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 52 32 / 73 24.

IBIZA
Playa d'en Bossa: zum Verkauf Neubau-Ferien-Appartements / Studios mit Sonnenterr., 4–6 Betten, ca. 60 000 DM.
Telefon: (34–71) 31 00 61

IBIZA
Cala Vadella, Robinson Club
Top-Appartement, 2 Zi., Küche, Bad u. WC, 3 Terrassen, 58 000,–, VHB.
Telefon 0 43 71 / 7 09

Studio
an der „Costa del Sol", Strandlage, 50 m², neu eingerichtet, zu verk.
Tel. 0 43 43 / 10 69

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser
typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renovierungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz – Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

IBIZA, direkt vom Bauherrn –
15 JAHRE Erfahrung und Qualität.
Vertrauen Sie dem ERFOLG:
GLOMONS Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330626

SPANIEN: Häuser, Wohnungen, neu und gebraucht, Geschäftslokale, Baugrundstücke ab 29.000,– DM, auch Rentenbasis. Eigenjagden, Fincas.
GEYER GmbH · DM · 24 Jahre · 2830 Bassum 1 · ☎ 04248-412

Spitzenobjekt auf Mallorca
Hotel/Seniorenheim, Ganzjahresbetrieb, Bestzustand, Bestlage, in der Nähe Meer, Tennis, Golf, Bestausstattung mit Lift, Swimmingpool, Restauration. Sichere Existenz und Geldanlage.
VB 2 Mio. DM
Zuschriften unter G 6023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien
Appartement von Privat. Direkte ruhige Strandlage, möbl., ca. 50 m², DM 63 000,–.
B. Piwellek, Mittelweg 22
2803 Weyhe, Tel. 04 21 / 8 05 84

MARBELLA
Finca mit altem Landhaus, 40 ha bester Boden, reichl. Wasser und voll bewirtschaftet, DM 690 000,–.
Villa am Strand, 9 Zi., Pool, 3600 m² Park, DM 675 000,–.
Weitere Angebote, Grundstücke und Fincas auf Anfrage.
Marbella-Immobilien
Telefon 07 61 / 40 31 56

Nerja/Costa del Sol
Penthouse
Haus ca. 70 m² + Terrasse ca. 60 m², traumh. Blick auf Sierra und Meer, Stadtmi., 6. Stock/Fahrstuhl, Pool, gepfl. int. Haus, Pr. 110 000,– DM.
Tel. 0 42 02 / 8 27 38

Costa Blanca
reizv. Landhaus m. allem, was dazugeh., auf 2100 m² terrassenart. Grund, m. traumh. unverb. Weitbl. u. Weintal Jalon, Dörfer u. Berge; ruh. Lage, abs. v. Tourismus, jed. küstennah, k. Probl. m. Wasser u. Strom, ger. Nebenk.; intern. kult. Nachbarsch. v. Priv. DM 235 000,–.
Telefon 0 40 / 8 80 83 41



CALA FORNELLS
Seit Jahren die exklusivste Adresse Mallorcas! Noch einige traumhafte Appartements schlüsselfertig. Frei, direkt am Meer mit herrl. Panoramablick. Erstkl. mediterrane Architektur unter künstlerischer Leitung v. PEDRO OTZOUP.
2-Zi-Whg. ab DM 145.000
Keine Maklerprovision direkt vom Bauträger
PORTO FORNELLS S.A.
Marqués de la Cenia 39,
07014 Palma de Mallorca,
Tel. 003471 - 456012 (Frau Lindegh)
Bis 30.11.86 FLUGPREISERSTATTUNG für 2 Pers. bei Kaufabschluss!!

Mallorca, Südwestküste
Lux. Wohnsitz: Penthouse, neu, über 2 Wohnebenen, ca. 200 m², in exkl. Clubanlage (eig. Meereszugang, große Pool-Anlage, hervorragende Architektur, Bewachg., Service), aus Privatbes. zu verk.
VB DM 498 000,– inkl. neuer Luxusmöbel. Alle Infos über Wiertz-IMM, 02 11 / 37 85 75 (außerd. 3 kleinere Einheiten à DM 229 000,– verfügbar).

LA CUMBRE / Costa Blanca



TOP-ANGEBOTE
direkt am Meer
TERRASSENHÄUSER ab DM 94.100,–
VILLEN ohne Grundstück ab DM 85.800,–
GRUNDSTÜCKE ab DM 19.920,–
Besichtigungsflüge · Katalog anfordern
VAPF S.A. · 7410 Reutlingen
Postfach 1327 · 07121/310731

COSTA BRAVA – Lloret de Mar
Bungalows/Häuser ab DM 120 000,–, Appartements, 70 m², DM 60 000,–, sowie herrl. Baugrundstücke.
Müller-Immobilien
☎ (07 11) 81 81 85 ab 18 Uhr

Es muß keine
Schweizer AG
sein.
Spanische AG
zu verkaufen.
Dr. Wollenberg S.A., Erlenbacher Str. 20, 7107 Neckarsulm 4
Ausk. 9–12 Uhr Tel. 0 71 39-74 79

Gaststättenobjekt
mit gr. Terr. in Mallorcas neuem Hafen Portals Nous zu verk.
Rose-Immobilien
Dammstr. 24, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 13 17 65

IBIZA/Bucht von San Antonio
Einmalige Gelegenheit. Toplage
Bierlokal – Café – Restaurant
Neu gebaut. 500 m² + 100 m² Terrasse + Patio. Großzügige, wertvolle Holzbalken-Deckendekoration. Voll möbliert. Modernste Kücheneinrichtung. Bühne für Show oder Musikband. Schneller Wertzuwachs, da in unmittelbarer Nähe der größten Hotels und Strände. Sehr interessanter Kaufpreis direkt vom Besitzer.
Tel. 00 34 71 / 34 15 07 von 9.00–10.00 und von 14.00–16.00 Uhr

Ibiza/Val Verde
Penthouse, 3 Zi., Kü., Bd., 75 m² Terr., kpl. neu renov. u. einger., mit Blick z. Meer, DM 130 000,–. Tel. 0 69 / 73 83 86.

Spaniens Küsten aus einer Hand
Costa Brava – Costa Blanca
Costa del Sol – Ampuria Brava
Appartements, Reihenhäuser
Bungalows, Zweithand-Häuser
verbilligte Wochenendflüge
Information:
Horst Grau Immobilien
An der Ruhbank 10a, 6390 Usingen
Tel. 0 60 81/1 56 05, 0 69/51 80 03

Spanien, südl. Alicante

Reihenhaus mit Terr.	28 000
freisteh. kl. Haus	29 900
Bungalows dir. a. Meer	35 000
Luxus-Appartments	ab 40 000
Villen, 3 Zi., Kü., Bad	69 750

☎ 0 61 20 / 42 57 + 0 61 74 / 58 87

Süd-Spaniens feinste Küste Costa del Sol
Sonne, Meer, Berge. Zwischen Marbella u. Gibraltar, dir. a. M., Lux.-Whgen u. Häuser im andalusischen Stil, eig. Golfpl., Yachthafen, Tennis, Bauherr: Amerikanischer Konz., Repräsentant:
Kaya Micheli, Immobilien
Volksdorfer Weg 180
2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 16 73/74
u. 0 40 / 2 29 57 91 (auch Sa./So.)

Traumobjekt in Spanien
Das schönste Restaurant der Costa Blanca zu verk. (m. Whg.). Preis DM 850 000,–.
Telefon 00 31-7 71 50 22 (Holland)

Mallorca
Costa de la Kalma, gepfl. Haus m. Meerbl., Wohn-/Nutzfl. 120/500 m², aus Altersgr. für DM 240 000,–.
Domizil Immobilien GmbH
Podbielski 30, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 62 50 49

Finca an der Costa Blanca
Zitronenplantage 8200 m², Haus, Strom, Wasser, Verd. aus Ldw. 16 000,– DM, Preis 149 000,– DM. Weitere Hobby- u. Renditeobjekte ab 70 000,– DM auf Anfrage.
Herreror Immobilien
Tel. 0 83 02 / 4 32

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur
Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 03 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Teneriffa/Puerto
10 % Rendite
TUI-Vertragshaus, 160 Betten, erstkl., ruh. Lage, Top-Gartenanlage, groß. Pool, DM 3,4 Mio. direkt vom Eigentümer. Anfrage m. Kapitalnachweis an: Verwaltungsburo, Oskar-Sommer-Str. 8, 6000 Frankfurt/M. 70, Telex 4 13 576.
Telefon 069-635062

Marbella
Bereich Goldene Meile. Wir zeigen Ihnen vom exklusiven Feriendomizil bis zum Luxusdauerwohnsitz vom Guten das Beste! KPR 0,4–3,4 Mio., auch äußerst interessantes Bau- und Farmland im Angebot.
Bitte rufen Sie uns an.
B H B
Bauträger u. Immobilien
Tel. 0 72 31 / 1 60 21 od. 2 42 42

Costa Brava – Pals
Direkt vom Bauherrn Villen und Appartements am Golfplatz/Strand. Rendite garantiert.
Info: I.T.P. Pals, S.A.
Abenrador, 41-Pals, Spanien
Tel. 00 34 / 72 / 63 67 00

COSTA BRAVA
für Naturliebhaber
400 m von Golfplatz S. Cristina de Aro. Stilgerechtes katalanisches Landhaus, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Bibliothek, Wohnräume, Swimmingpool auf 20 000 m² Land unter Schätzwert zu veräußern.
Ernsthafte Interessenten wenden sich an Tel. 00 34 72 / 81 74 55 Herr Wolter oder Chiffre J 12956, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Mallorca/Paguera
Tennisparadies
Villa, 350 m², zuged. Terrassen, Swi.-Pool, inkl. 3 möbl. Gästeapp. m. Blick ü. Tennisanl., als Ruhesitz od. Profiresidenz, nur DM 650 000,–.
Domizil Immobilien GmbH
Podbielski 30, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 62 50 49

Ibiza
Traumapp. (Meernähe), nahe St. Eulalia, Bestlage, ca. 115 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Kü., gr. Wohnraum, 3 Terr., bestens eingerichtet, weit unter Wert für DM 125 000,– an Privat. Zuschr. unt. A 5841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa del Sol/Malaga, Lux.-Bung., Wfl. 100 m², voll möbl., Nfl. 46 m², gr. Gge., 700 m² Grund, unverbaub. Meeressicht, v. Priv., VB DM 168 000,–. Zuschr. unt. T 5966 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fuerteventura
Direkt am Strand v. „COSTA CALMA" errichten wir 88 Luxusterrassenwohnungen. Sie kaufen zum Beispiel 2 Zimmer, Bad, 64 m² Wfl., zuzügl. Dachterrasse für 170 000,– DM. Auf Wunsch Vermietung durch uns mit Rendite-Garantie.
SCHEU + MÜLLER
Tel. 0 61 28 / 30 28

Mallorca
Herrliche, absolut ruhige Terrassenwohnungen, direkt am Meer, neben neuem, mondänem Yachthafen, 15 Autominuten vom Flughafen Palma, vom Eigentümer zu verkaufen.
Zuschriften unter K 5409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA BRAVA
schönste Lage direkt am Meer
Einmalige Gelegenheit in Naturschutzgebiet, Grundstück 3000 m² mit Privatstrand sowie 280 m² Rohbau mit Wasser, Telefon, Elektrizität aus privaten Gründen für nur Ptas. 7000 pro m² zu verkaufen.
Anfragen an Tel. 00 34 72 / 81 74 55, Herr Wolter, oder Chiffre J 12956, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Costa Blanca, Altea
für Individualisten, bezaub. Altstadthaus im Künstlerviertel oben auf dem Hügel. Innen modernisiert, plateauförmig angel., Kü., Eßecke, V'bad, 4 Zi. + Kaminzi., Dachterr., Blick über Meer, Berge + Dächer des alten Fischerdorfes, DM 200 000,– VB.
Zuschr. u. WS 969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien
Fincas, 2.-Hand-Häuser, Wohnungen u. Neubauten.
Bittner Anlagen, T. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Haus am Meer.
Natürlich an der Costa Blanca, zwischen Calpe, Moraira und Denia.
PUEBLO-BUNGALOW, 79 qm, incl. Grundstück, mit Einbauküche, Teilmöblierung, Pool u. Garten nur DM 92.300,–
Besichtigungsflüge jede Woche!
Infomaterial / Videofilm
INTECA GmbH, Schießbruthe 20
4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 10 18

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Sicher wie eine Anleihe, aber rentabler:
9,4% Barertrag aus einem U.S. Bürogebäude sind bestimmt nicht schlecht –
weitgehend steuerfrei sind diese 9,4% Barertrag noch bedeutend besser.
Mit dem **Staat Texas als 100%-Mieter** sind 9,4% Barertrag nicht mehr zu schlagen.
Fordern Sie das Kurzexposé an oder sprechen Sie mit uns persönlich.



KAISER-JOSEPH-STR. 255
7800 FREIBURG
TELEFON (0761) 35040
TELEX 7-721410
GESELLSCHAFT FÜR INVESTITIONSBERATUNG MBH

LAND IN CANADA
9265 m² Baugrundstück in traumhafter Lage an der Spitze einer Halbinsel in großem Süßwassersee. Straße, Strom, Telefon **DM 29 700,–**
703 050 m² Waldland in landschaftlich reizvollem Farmgebiet im südlichen New Brunswick; kultivierbar für landwirtschaftliche Nutzung. Meeresufer, 450 m Straßenfront **DM 49 500,–**
Große Auswahl an Grundstücken am Meer, an Seen und Flüssen. Baugrundstücke schon ab 3910,– DM. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot. Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht!
CANDALAND CORPORATION
Repräs. H. Lessel, Hermann-Hesse-Str. 3
4006 Erkrath 2, Tel. 0 21 04/4 50 09 + 4 69 08, Telex 8 581 292 Les. D.

DURCH DIE NEUE STEUERREFORM – MAXIM. 28 % FÜR PERSONEN UND 34 % FÜR FIRMEN – HABEN DIE USA DIE NIEDRIGSTEN STEUERSÄTZE DER WESTLICHEN FREIEN WELT UND SIND EIN ELDORADO FÜR INVESTOREN.
THE NEW LAND OF OPPORTUNITY SOUTHWEST FLORIDA
FOREMOST U. S. COMMUNITY DEVELOPER HAS AN APPROVED MASTER PLANNED COMMUNITY ADJACENT TO MAJOR INTERSTATE HIGHWAY AND AIRPORT. LOCATED IN THE FASTEST GROWING AREA IN THE U. S. SELECTED PARCELS OF LAND ARE AVAILABLE FOR SALE AT PRICES AND TERMS ALLOWING THE PURCHASER TO APPRECIATE THE VALUE OF A PURCHASE AT THIS TIME.
Exclusively by:
HADO CORPORATION, TALACKER 35, CH 8001 Zürich/Schweiz, Tel. Zürich 2 11 11 44
HADO CORPORATION, Postfach 1509, 637 Oberursel (Taunus 1)
Information in USA ab 1. 11. 1986 Tel. 001 - 305 - 566 - 4107

FLORIDA / GOLFKÜSTE, BOCA GRANDE
Haus dir. am Strand, 3 Schlafzi., 3 Bäder, komplett. einger., Bj. 84, VB 260 000,– $ von/an Priv.
Telefon 0 40 / 5 38 16 70

USA
Ärztegebäude in Jacksonville
An Zahnärzte vermietet, Triple net, d. h., alle Vermietungs- und Unterhaltskosten werden von den Ärzten übernommen.
Preis: $ 600 000,-
Ertrag: 8% mit Mietpreisanpassungen ab 1990
Verwaltung: CORIM, Inc. Jacksonville
Wenn's um US-Immobilien geht – dann spricht man mit CORIM!
CORIM
CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

Lago Maggiore – Italien
Bungalow in Seenähe, 5 Min. Fußweg zum Strand, ca. 900 m² Grund, herrl. Seeblick, 2 Schlafzi., gr. Wohnr., 2 Bäder, Kü., 59 m² Terr., Doppelgarage, DM 274 000,–
Information: TESSINBAU (Fr. Schlitt)
Via B. Luini 34, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 31 19

CANADA
Kelowna, 75 000 Einwohner, Stadt im berühmten warmen Okanagental, direkt am See (120 km lg.) in Britisch Kolumbien, 450 km östlich von Vancouver. Geschäftshaus, Erdgeschoß u. 1. Stock, neu renoviert, 1200 m² Dachterrasse, zu 90 % vermietet. Mieteinnahme brutto 54 300,– can. Dollar p. a. – netto 41 400,– DM, für 420 000,– can. Dollar zu verkaufen. Bei 100 %iger Vermietung 47 000,– can. Dollar netto! Hausverwaltung kann übernommen werden. 9 Mieter. Sichere Kapitalanlage!
WERIAN Holdings Ltd.
550 Bernard Ave.
Kelowna B. C. V1Y – 6 P1, Telefon 0 01 / 6 04 / 8 61 45 85

EINZIGE GELEGENHEIT:
Region „Weiße Arena" Laax/Flims, Graubünden
Nachstehende Objekte mit Ausnahme-Kaufgenehmigungen für Ausländer:
In Laax: 1-Zimmer-Wohnung in Anlage mit Hallenbad, Fitneß, Sauna etc., Nähe See, sofort bezugsbereit, VP sfr 118 000,–.
3½-Zimmer-Wohnung, Terrassenhaus-Überb., oberstes Geschoß, einmalige Panoramaaussicht, Sauna etc. im Hause, sehr zentr. Lage, VP sfr 370 000,– zuzügl. Garage u. Einrichtung sfr 28 000,–.
In Trin-Mulin, 4 km ab Flims, 3-Zimmer-Wohnung, Gartengeschoß mit gr. Rasenfläche, schöne rustikale Whg. VP inkl. Einbauten sfr 260 000,–, Garage sfr 20 000,–.
In Valata/Obersaxen: 2½-Zimmer-Dachgeschoß-Whg., direkt bei den Skiu. Sesselliften, einmalige Panoramaaussicht, VP sfr 220 000,–, Garage sfr 20 000,–. Einr. günstig zu erh.
In Sagogn bei Laax, kl. App.-Haus, derzeit in Bauausführung. Ausnahme-Bew. für 2 Wohnungen, 3½-ZW u. 4½-ZW.
Günstige und langfristige Finanzierungs-Mögl. seitens Großbank.
Weitere sehr interessante Kapitalanlagen in sfr auf Anfrage.
IMMOBILIEN-TREUHAND U. FURRER
CH-7031 LAAX, Tel. 00 41-86-3 55 45

Wir finanzieren Ihren
WOHNSITZ IN FRANKREICH
Société Générale – Elsässische Bank & Co.
Filiale Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 26 51

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund ab 2500 US-$
Bungalows ab 32000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
Info Green Card
SUN & COMFORT INC.
Kolbergstr. 2
3250 Hameln 1
☎ 0 51 51/6 61 71

AUSTRALIEN
Der sicherste Kontinent in der Welt für Immobilien-Investments, Farmen, Ranches, Häuser, Appartements, Hotels, Shops, Fabriken in Melbourne, Sydney und an der Goldküste (Surfing-Paradies)
Spezialisten mit langjährigen Erfahrungen geben Ihnen Auskunft.
Für mehr Informationen erreichen Sie uns unter der Rufnummer 0 72 21 / 3 19 48. Postadresse: United Real Estate, U. Klein, Lichtentaler Str. 13, 7570 Baden-Baden.

Paraguay
Aus fam. Gründen trenne ich mich von meinem Anteil an einer wunderschönen, intakten Rinderfarm in San Pedro. Nur ernsthafte, solvente Interessenten erwünscht unter X 5838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60 % – Zins 6,75 %. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Der monatliche Informationsbrief
USA-Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Canada
Gut eingeführtes, sehr modernes Fleisch- und Lebensmittel-Geschäft, in Innenstadt von Toronto, von Privat zum Verkauf angeboten. Erfahrung nicht notwendig. Jahresumsatz can. $ 900 000,–, gefragter Preis 350 000,– can. $. Warenlager extra. Hilfeleistung bei der Auswanderung. Für Informationen schreiben Sie bitte an:
Brandt Meat & Delicatessen
538-Church Street, Toronto, Ontario M 4 Y – 2E1

Komfort-Ferienwohnungen
Pressegger See (Kärnten)
2 Zi. u. 3 Zi., z. Zt. in Bau, 6 Whg. im Haus, davon 2 Whg. direkt v. priv. Bauherrn zu verk. Herrl. Lage, Sommer- u. Wintersaison. Grundbucheintrag. f. Deutsche gesichert. Wiederverk. an Deutsche o. a. ausl. Staatsbürger ebenf. gen. Auch Vermietung üb. Weihnachten frei. Anfragen: 0 70 33 / 30 21 00

Côte d'Azur
Vence, malerisches Landhaus, Blick aufs Meer – Cap d'Antibes, Preis: DM 880 000,–.
Cannes, 3-Zimmer-Appartem. m. Dachterrasse in 2gesch. Wohnhaus, ruhig, Panoramabl., DM 380 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Ute Noll, Immob. in Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelsstr. 5
Telefon 0 68 94 / 40 89

TERRA
TERRA Baupartner GmbH
Vermietete Geschäfts-Hotelanlage
i. Hauptstadt v. Paraguay
für 1,5 Mio DM (10fache) zu verk.
Nur elf denkmalgeschützte (gem. § 82i EStDV) – gewerbliche (MwSt.-Option) – neu ausgebaute Ferienappartements in Luftkurstadt ab DM 104 000,– (einschl. gewerbl. Mietvertragsgarantie) auf Burggelände im Stadtkern zu verkaufen.

Lago Maggiore - Italien
Ferienhaus in gutem Zustand, teilunterkellert, Hanglage, Seeblick, 2 Schlafzi., Wohnr., Kü., Bad, gr. Terr., 755 m² Grund. DM 198 000,– Information:
TESSINBAU (Fr. Schlitt)
Via B. Luini 34, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 31 19

= LAKE TAHOE – USA =
Deutsche Pension
5 Gästezimmer plus Eigenwohnung
Wohnfl. 400 m², Grundst. 2000 m²
90 % Sonnenschein im Jahr
Haus Bavaria Po. Box 3368
Incline Village, NV, 89450
USA, Tel. 70 28 31 61 22

Kapitalanlage / Côte d'Azur
Gepfl. Appartementhaus im Villenstil, 8 Whg. möbl., Pool, Garten, an ruhiger Hanglage v. Nizza, DM 885 000 (= 9fache Jahresmiete) zu verk.
Zuschr. unt. C 5271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AMSTERDAM
8,5 – 9,5 % Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–
z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten: hfl 11 459,44. Endpreis: hfl 131 075,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgood Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Sporthotel in Österreich
Alleinlage, 56 Betten, alle Zi. m. DU/WC, Restauration, Café, Tagungsraum, Bar, Sauna, gr. Parkplatz u. gr. Grund in schneesicherer Lage; geeignet für gr. Firmen als Tagungs- oder Erholungshaus.
Bar erforderlich: 600 000,– DM Rest Darlehnsübernahme.
Zuschriften unt. W 5991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY-INFORMATION
- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45686/7

ARGENTIERE
Chamonix/Mont-Blanc
1250/2200 m, Super-Ski/Gebirgstouren-Gebiet, großzügiges möbliertes 56 m²-Apartment, Lage absolut Spitze, mit Tiefgarage, aus privaten Gründen zu verkaufen. Preis: 180 000,– DM VB.
Kontakt über 0 70 56 / 10 55.

ÖSTERREICH
Eigentumswohnungen im Salzburger Land
NIEDERNSILL
nahe Europasportregion Kaprun (Kitzsteinhorn) Zell am See, 1–3-Zi.-Whgn. in ruhiger Lage ab DM 90 000,–
SEEHAM
Wanderparadies Obertrumer See, nahe Festspielstadt Salzburg, 1- u. 2-Zi.-Whgn. ab DM 95 000,–.
Provisionsfrei, langfristige Finanzierung möglich, gesicherte Grundbucheintragung, autom. Tel.-Service, Sa./So.
»DEIN HEIM« Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43/662/23 5 06-0

Luganer See
Süd-Tessin – Norditalien
An- u. Verkauf von Rustikos – Appartements – Häusern.
Immobiliare Ceresio SOS
Piazza Roma 1, Frz. St. Mamete
22010 Valsolda (Italien)
Tel. 0039 - 344 - 6 84 61

Schweiz
Laax/Graubünden
SUPER ANGEBOT
3½ Zimmer ca. 110 m² Wohnfläche, beste Lage, mit Benützung von Schwimmbad, Tennis
Sfr. 260 000.–
günstige Finanzierung mit Ausländerbewilligung
Fondvalor CH-6064 Kerns
Haltenstr. 35 Tel. 041 66 69 60

TOSKANA
Ein kleines Objekt für Anspruchsvolle
Wenige indiv. Wohnungen, liebev. renov. mit Orig.-Material, Komf. Haustechnik, Pool, Tennis, Grundstück in unverbaub. Höhenlage (Autobahnnähe Florenz/Siena/Rom). Hobbies aus Vormiet. mögl.
La Fattoria Renaiolo
REISEN KUNST – KULTUR
Tel. 07531-43064 – 44983

Tessin
großzügiges Einfamilienhaus, 7 Zi., 2 Loggien, Bad, Küche, in unverbaubarer Südhanglage m. ca. 1000 m² Garten, Gewächs- u. Gartenhaus, Nähe Bellinzona, VB sfr. 450 000,–.
Zuschr. unt. F 5978 an WELT-Verlag, Postfach 100 8 64, 4300 Essen.

Numana-Adria/Italien
Bungalow, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnr., Kü., Garagenpl., HZ, überd. Terr. m. Kamin, gr. Garten, am Meer gel. nur v. Priv., VB DM 250 000,–.
Angebote unt. M 5961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus Kanada
fest vermietet (bankverbürgt), keine Nebenkosten, Hauptgeschäftsstr. in Viktoria B. C., hohe Nettorendite, steuerfrei, Finanz. mögl., 2,5 Mio. can. $
All Terraring Immob. GmbH
Tel. 0 89 / 22 03 24, Maximilianstr. 31
8000 München 22

Freiwillige
VERSTEIGERUNG
Im Auftrage versteigere ich am Samstag, dem 8. November 1986, ab 13.00 Uhr in der Hochbrückenstraße 10, IV. Stock, 8000 München 2, folgende Objekte:
1) 2 Grundstücke in Lanzarote / Tegalse / Spanien
jeweils 3000 m² Fläche — Ausrufpreis je DM 30 000,–
2) Bungalow in Tirunagama auf Sri Lanka/Ceylon
Baujahr 1983, Wfl. ca. 85 m², Grdst. 400 m² — Ausrufpreis DM 62 000,–
3) Bungalow in Tauplitz / Österreich / Steiermark
Baujahr 1970, Wfl. ca. 90 m², Grdst. 279 m² — Ausrufpreis DM 220 000,–
4) Wohnung in Tauplitz / Österreich / Steiermark
Baujahr 1978, Wohnfläche ca. 62 m² — Ausrufpreis DM 198 000,–
5) 2-Familien-Haus in Paradise Villa / Spanien
Baujahr 1982, Wfl. ca. 170 m², Grdst. 1100 m² — Ausrufpreis DM 550 000,–
6) Ferienbungalow in Riparbella / Italien /Toscana
Baujahr 1974, Wfl. ca. 70 m², Grdst. 10 000 m² — Ausrufpreis DM 146 000,–
7) Strandvilla in Claris auf den Philippinen
Baujahr 1979, Wfl. ca. 254 m², Grdst. 1000 m² — Ausrufpreis DM 225 000,–
Besichtigung aller vorstehenden Objekte am 25. 10. 1986 von 10.00 bis 17.00 Uhr. Auktions-Exposé auf Wunsch. Bei Zuschlag sind 10% als Sicherheit und 3,42% Aufgeld für den Versteigerer vom Zuschlagpreis in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu erbringen.
Versteigerin: Annegret Küster
Hochbrückenstr. 10, 8 München 2, Telefon 0 89 / 22 67 68

ARGENTINIEN
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.
In allen Größen.
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünerdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main
Landstraße 42, Tel. 0 93 72 / 54 43

Austria / ****Luxus-App.
kompl. hochw. möbliert, Hallenbad + Sauna, optim. Ski- u. Wandergeb. (60 km von Salzburg) am Dachstein, 30 m² für nur DM 90 000,– (70 % langfri. Finanzg. möglich). Tel. 09 11 / 54 93 07 Imm. oder 59 20 14 (Wochenende) – keine Käuferprovision und namentlicher Grundbucheintrag!

Ihre Traumvilla in Süd-Frankreich
zwischen Nice und Cannes, 10 km v. Strand, bauen wir in einem Park Exklusiv-Villen. 250 Villen sind schon verk. u. fertig. Der Park ist umgeben v. renom. Restaurants, Golfpl. (2,5 km), Musea, Manege etc. Innerh. des Parks ist viel Grün, Tennis, Schwimmbad, Bewachung, sehr schö. Bl. auch aufs Meer. Sehr gute Rend. b. Verm. Pr. ab ff 750 000,–.
Auskunft: Sunclass val d'Azur, T. (93) 65 08 53/65 17 03. Tlx. 4 61 346.
Man spricht Deutsch

Kärnten – ETW
ca. 48 m², Kü., Bd., Schlafzi. u. Wohn-/Schlafzi., mod. einger. in Oberdorf-Techendorf am Weißensee in Österr./Kärnten, für 150 000,– DM bar zu verk. Hallenb. + Sauna i. Hs. Entferng. z. See ca. 150 m. Hauseig. Badestr., 900 m üb. M., m. Wintersportmögl.
Telefon 0 22 44 / 64 53 ab 19.00 Uhr

SCHWEIZ – VIERWALDSTÄTTER SEE – KÜSSNACHT AM RIGI
3½- und 5½-Zimmer-Luxus-Eigentumswohnungen
zu verkaufen. Ausländerbewilligung möglich. Parkanlage, Schwimmbad, Sauna, Seerosenteich etc., per sofort. Verkauf:
IMMOBILIENBÜRO CARLO SOMMACAL, KÜSSNACHT AM RIGI
Schweiz – Telefon 0 41 / 81 34 29

Canada
Einmalige Gelegenheit. Exkl. Landsitz m. Reithalle auf 96 000 m² Grundst. umständeh. z. verk. Preis Can. $ 480 000.
Anfr. unter Tel.: 0 71 27 / 3 11 14

Canada
gewinnbr. Wertanlage!
Grundst., 33 ha, erschlossen, Parzellierungspläne vorh. Stadtgeb. am Trans-Canada-Highway, Südhanglage, 5 Min. bis zu einem d. größten Freiz.- u. Vergnügungsparks Canadas. Preis can. $ 250 000. Angeb. unt. B 5778 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bergen a. /Zee
Bung. auf Dünen, Wfl. 160 m², 2 Whg., 2 Terr., Doppelgar., gr. Gartengel., Strand- u. Waldnähe. VB 290 000,– DM.
Zuschriften unter W 6013 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Canada
Gut eingef. Motel m. Spezialitätenrestaur., ausbauf., umständeh. z. verk. Preis Can. $ 305 000.
Anfr. unter Tel. 0 71 27 / 3 11 14

CANNES
idyllische Ferienwohnung, 30 m², in Parklage, kleiner Balkon, Meerblick. Woche 350,– DM von Privat.
Tel. ab 21.00 Uhr 00 33 93 / 83 76 09

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Westirland
Großes Wohngrundstückkontingent und weite Geschäfts-/Industriegrundstücke, Wohnungs-/Apartmentbaugrund in belebter u. rasch wachsender, führender Geschäftsstadt m. Entwicklungspotential z. Verkauf u./o. f. Gruppen- od. Einzelbauvorhaben. Ausgezeichnete Angelmöglichkeiten nahebei, herrliche Küste u. wunderschöne Landschaft. Weitere Einzelheiten unter D 5976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1200 ha Land in Costa Rica
v. Priv. zu verk. Kapitalnachweis. Ang. u. M 5829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Houston (Texas): Eigentumswhng.
ca. 78 m², Nettomiete jährlich ca. $. 3600,–, VHS wegen Todesfall nur 34 000,- $.
Hartwig-Stiller, VDM-Immobilien 6710 Frankenthal, Neumayerring 40 Tel. 0 62 33 / 2 65 65

Südsee / Strandvilla
wo die Umwelt noch in Ordnung ist. 7 Zi. möbliert, trop. Garten, Pool, 1000 m² Grund, sof. beziehbar, auch als Zweitwohnung geeign., VB 150 000,- DM. Haustausch möglich. Info vom Bes.: HAUCK, Reisachstr. 15a München 90

Portugal/Algarve (Nähe Faro)
Direkt vom Eigentümer: rd. 25 000 m² Baugrundstück, 1. Lage, vollerschl., für gewerbl. oder private Nutzung. Angebote bitte unter A 6039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Republik Irland
480 ha Weideland f. Schafe m. guter Umzäung. u. Zufahrt, DM 448 000,-.
ANHOLD IMMOBILIEN Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Sonniges Floridahaus
Patio-Home im Nordwesten Floridas, 152 m² Wohnfläche, kompl. Kü., Eß-/Wohnr., 3 Schlafzi., 2 Bd., Kam., Winterg., am Golf von Mexiko (Flugpl. Eglin/Valparaiso), mit 27-Loch-Golfplatz, Yachthafen, für 95 000 $ von Priv. zu verkaufen. Zuschr. u. W 6035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 05 11 / 73 50 71.

Locarno-Monti-Hanglage
In schönster Umbauung Locarnos mit unverbaubarer Aussicht auf Lago-Maggiore, exklusive Terrassenwohnung, 2 Zimmer, wertvolle Holzküche, Bad, Terrasse 32 m², Schwimmbad, Hobby- u. Fitneßraum, Liegewiese, von Eigentümer zu verkaufen. Zuschr. erb. u. V 5814 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Belgische Küste – einmalige Gelegenheit
gepfl. Villa – Den Haan
5 Min. vom Strand, 7 Zimmer + Terrasse, Do-Garage, Zentralhz., komplett möbliert, 700 m², sofort frei. Wegen Sterbefall vom Erben Privat zu verkaufen, VB 250 000,-.
Van den Eynde D., Provinciale Weg 13 B-2688 Sint-Amands (Belgien) Tel. 00 32 / 52 / 33 46 10

GELEGENHEIT
Appart., 3. Etage, 50 m vom Meer, Wohnzi. auf Sonnenseite, Küche, Keller, WC/Bad, 2 Schlafzi., Balk. m. Sicht auf das Meer, Garage. Middelkerke bei Oostende (Belgien) zu verkaufen.
Tel. 00 32 / 58 / 51 45 39

Holland
Wassersport- u. Naturliebhaber – reetged., freisteh. Landhaus m. eig. Hafen, Seegeb. Giethorn/Zwolle, 120 m² Wfl., 800 m² Grdst., Bestzust., DM 260 000,–, v. Priv.
Telefon 02 12 / 4 62 68

Portugal/Cascais
Herrliches Haus, 500 m Luftlinie zum Atlantik, mit wunderschönem Blick auf das Meer, ca. 350 m² Wohnfl., teilmöbliert. Eine Etage kann gesondert genutzt werden. Zu verkaufen. Zuschr. erb. u. N 5808 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

MOUGINS/CANNES
Sehr schöner Villa mit viel Charme, große, hohe Räume, 270 m², wunderbarer Garten, 2500 m², in ruhiger, bevorzugter Lage. FF 2 400 000 plus FF 11 600/Monat Leibrente. Andere Villen und Wohnungen auf Anfragen.
Ihr deutscher Fachmann: Konstantin von Kleist GEPI International 15 Bd Albert 1er F-06600 Antibes
T. 00 33/93 /34 05 76 o. 0 61 74/ 33 75 Telex 4 62 521

Sonderpreis
Landsitz Provence, 4 Zi., Kü., Bad, WC, 1748 m² Grd. Nähe Manosque DM 208 000,-
Loux-Frankreich-Immobilien GmbH Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe Tel. 07 21 / 2 89 41

Schweiz/Wallis
Chalets u. ETW's in bekannten Sommer- und Wintergebieten, z. B. Chalets neu, mit direktem Anschluß an das Skigebiet Thyon-Verbier (über 200 km Pisten im Verbund), einmalige Panoramaaussicht, exkl. Ausstattg. mit off. Kamin, kpl. Holzküche ab 180 000 sfr inkl. 800 m² Grdst. ETW's neu, 200 m v. Skistation, kl. Wohneinheit ab 90 000 sfr. Finanzierung 5,5 %.
D. Hiss, Schweizer Immobilien Tel. 0 77 35 / 39 50

Super-Terrassen-Penthouse, direkt am Luganer See
einmalige Lage, ital. Seite, ca. 6 km zur Schweizer Grenze, wertvollste Ausstattung, ca. 240 m² Wohnfläche, 135 m² Sonnenterrasse und 2 Balkone mit herrl. Aussicht, 4 Schlafzi., 3 Luxusbäder, sehr großes Wohn-Eßzimmer, Superküche m. allen erdenklichen techn. Geräten, div. Nebenräume, Sauna, 2 Kamine. Das Objekt ist komplett neuwertig wertvoll möbliert, liegt im 4. Stock, hat Ölzentralhzg., Klimaanl., Fahrstuhl direkt in die Wohnung, Bootsliegeplatz vor der Tür, 3 Garagen, Großkeller, Fertigstellung 1983, alles wie neu, 998 000,- sfr. wegen besonderer Umstände bei Sofortübernahme 170 000,- sfr Nachlaß. Bitte schnell melden, mögl. telefonisch: 00 39-3 44-6 16 70 od. 6 23 02. I. Nigbur, CH-6976 Castagnola, Postf. 15.

San Remo Bordighera
Häuser – Ferienwohnungen – Alterssitz, deutsche Betreuung! Information durch:
Busching Immobilien 6700 Ludwigshafen, Maxstr. 41 Telefon 06 21 / 51 47 49

Lago Maggiore/Italien
Altersruhesitz, Haus in Stadtnähe, beste Lage, Seebl., ca. 600 m² Grund, 2 Schlafzi., Bad, Wohnr. u. Kü. m. anschl. Terrasse, überd. Parkpl., DM 269 000,-.
Info: TESSINBAU (Fr. Schlitt) Via B. Luini 34, I-21 016 Luino Telefon 00 39 / 3 32 / 53 31 19

Tessiner Villa am Luganer See
mit traumh. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore), 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizer Grenze, insges. ca. 400 m² Wohn- + Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Kü., 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrats- + Abstellräume, Innen- + Außenkamin, Rundum-Terr., teilw., überdacht, wertv. möbl. 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserbecken 12,5×6,0 m, ca. 2000 m² Palmengrdst., mit gepfl. Gartenanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk., VB 890 000,– sfr.
Tel. 05 11 / 51 75 85

Korsika, 5000 m²
romant. geleg. Meeresgrdst. a. d. Westküste umständeh. sof. preisg. z. verk. Angeb. unt. G 5847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Amsterdam Notverkauf
Zwei 4-Familien-Häuser in guter Wohnlage, Mieteink. 29 000 hfl., VB 240 000 hfl.
Tel. 02 41 / 17 28 79

FRANKREICH
Baureifes Grundstück zu verk. 1650 m², 12 km nördl. v. St. Tropez in Frankreich.
Anfr. Tel. 00 31/43 - 21 61 11 Arch. H. Klömpees in NL-Maastricht

Côte d'Azur
zwischen Grasse und Cannes, Provenzalvilla, Neubau, auf Südhanggrundstück (8000 m² mit Olivenbäumen bestanden), mit herrl. freiem Blick, ruhige Lage, 5 Automin. zum Golf, Reiten, Tennis; 15 Automin. zum Meer, Swimmingpool am Haus. Hiervon kann eine Haushälfte im Winter günstig gemietet werden. Ab März 1987 Anmietung des Gesamthauses (220 m² Wohnfl., 4 Schlafz., 3 Bäder, 2 Küchen). Auch Ganzjahresvermietung möglich.
Telefon 0 69 / 72 87 43

Campione d'Italia (Tessin)
2-Zi.-Whg., einger. Kü./Die./Bad, ca. 70 m², Balkon m. Blick auf Luganer See, zu verk.
Tel. 02 02 / 76 14 77

Schweiz Hotel-Appartement
1½-Zi.-Luxus-App. voll möbl., m. Abstellraum im 4-Sterne-Hotel Schweizer Hof, Lenzerheide (Schwimmh., Tennish. etc.), m. Ausländerbewilligung u. Hotelvermietung zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 0 64 31 / 5 26 60

Immobilien in Frankreich
Vom Landhs. b. z. Schloß. Ford. Sie kostenl. Unterl. an
Immobilien International Tel. 0 69 / 34 73 92

St. Tropez
Für Leute, die ein Gespür für das richtige Investitionsfeld haben:
Residenz Bellevue
inmitten einer natürlichen Parklandschaft abseits vom Massentourismus, 1000 m² zum Strand, mit einzigartigem Meeres-Panoramablick auf die Bucht von St. Tropez.
Wohnungen ab 115 000,- DM
Häuser ab 286 000,- DM
3 Schwimmbäder, Tennis, Hotel. Günstige Finanzierungsmöglichkeit, ausgezeichnete Mietrendite.
Unterlagen direkt vom Ersteller:
Sofim La Fons Couverte F-83360 Grimaud Tel. 00 33 94 / 4 33 06 oder 02 11 / 43 36 37

Silvaplana-Surlej
Ferienapp. u. Garage, 30 m², direkt a. d. Corwatsch-Talstation, ideal f. Sommer- u. Winterski, Langlauf, Wandern. Ausländergenehm. vorh. VB sfr 110 000,–, von Priv. zu verk.
Tel. 02 02 / 76 14 77

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hypotheken-Darlehen

Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,–

Zinsfestschreibung	Zinssatz	Auszahlung	anfänglicher effektiver Jahreszins
5 Jahre	5,5%	100%	5,65%
10 Jahre	6,25%	99,25%	6,47%

Keine Vermittlungsgebühr, Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt: Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71 od. 32 31

Finanz-Innovationen 1986
An Großverdiener und Steuerfüchse: Zum Steuertermin
31. 12. 1986
erwerben Sie eine sich selbst tragende Wohnimmobilie und bekommen obendrauf:
1. 150 000,– DM sofort abzugsfertige Werbungskosten sowie
2. 100 000,– DM in bar als zinsloses Darlehen.
Abwicklung innerhalb 7 Tagen.
Zuschriften unter N 6006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität jeder Größenordnung
durch den Kauf von erstklassigen Wohnimmobilien in Düsseldorf, Einkommen und gute Bonität Voraussetzung. Strengste Diskretion ist zugesichert.
Zuschriften unter R 6008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LIZENZNEHMER
(Gebietsrepräsentant)



Wollen Sie in einem neuen, absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung mitarbeiten? Interessiert Sie ein Einkommen von ca. DM 240 000,– im ersten Jahr (ständig steigend)? Wir bieten Beteiligung als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz) an einem international erprobten, zukunftsorientierten Projekt. Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Branche in den USA. Kapitalbedarf mindestens DM 100 000,–. Interessenten erhalten unverbindlich ausführliches Informationsmaterial. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an. BARTER CLEARING & INFORMATION, Dingolfinger Str. 2, 8000 München 80, Tel. 089/49 60 15, TX 5-218742

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GmbH · GmbH & Co. KG · AG
insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.
Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529
Büro Süddeutschland: 7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 39, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Kapitalanlage
2 Jahre Laufzeit 11% p. a.
5 Jahre Laufzeit 12% p. a.
Kein Währungs- oder Kursrisiko.
Kein Spekulationsgeschäft.
Anfr. u. R 6030 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige gewerbliche Kapitalanlage
Süddeutsche Großstadt, sehr gute innerstädtische Lage, langfristig la vermietet, zu 7½ % Nettorendite, bei sicherem Wertzuwachs und Mietsteigerungsklausel.
EIWOBAU Praterstraße 34 · 8500 Nürnberg 80 · Telefon 0911/27 27 0 · Telex 622 514

Vertrieb
für steuerbegünstigte Kapitalanlagen gesucht:
Gewerbl. Immobilien
sehr gute Bausubstanz und Lage, niedriger Gesamtaufwand, renditestark.
Zuschr. u. B 5974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN Profis
für neue Linie von Berlin-Immobilien-Fonds gesucht. Bewilligte Förderung, ca. 180% Verlustzuweisung, ca. 2% Überschuß, Umsatzsteuer-Erstattung, Behörde als Mieter.
Es wollen sich bitte nur Profis melden, die mindestens 1,0 Mio DM placieren können. Interessante Provision und Kontingent-Absprache möglich.
Zuschr. unt. A 5995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SAUNACLUB/Bergstr. Odenw.
aus fam. Gründen zvk. Wert 250 000,–, erf. Kapital 195 000,– DM. Kontakt: Imm. 0 62 21 / 48 00 40 oder 0 16 12 / 61 21 60 o. Imm. Pf. 10 55 05, 6900 Heidelberg

ca. 100 000,– DM Bargeld durch Provision
Sofort ausgezahlt, für Eigenerwerb oder Vermittlung von Wohnungseigentum bei Kaufpreisen von 1250,– DM. (Spitzenlage in Berlin!) Keine Unterdeckung! Finanzierung ohne Eigenkapital. Voraussetzung: Nachweisbares Jahreseinkommen über 50 000,– DM. Anfragen unter B 5996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nachweislich 3–5 Mio. DM p. a.
Wenn Sie diese Gewinne erzielen möchten, dann haben Sie 2 Möglichkeiten, dieses Roulettsystem zu erwerben. Normalkauf DM 100 000,– DM, 200 000,– mit einer 3monatigen Prüfungsmöglichkeit, einer Gewinngarantie m. Anwalt/Notarüberwachung.
Tel. 04 21 / 89 29 69

Reederei
bietet stille oder tätige Beteiligung oder interessante Kapitalanlage ab DM 50 000,–.
Zuschr. u. E 5823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Roulette – Das System
unkompliz., m. 100% sicheren Gewinnchancen a. jeder Tagespermanenz. Großes Einkommen.
Achim W. Jakob Starenweg 12, 4322 Sprockhövel Tel. 0 23 24 / 7 99 69

Schweizer Aktiengesellschaft bietet
ca. 55% Gewinnerwartung p. a.
durch Festzins + Gewinnbeteiligung an bankgeführtem Wertpapierdepot. Kapitalrückfluß + Festzins abgesichert durch eine europäische Großbank. Kein Währungsrisiko. Erf. EK ab DMstr 105 000,–, Zeichnungsschluß 15. 10. 86. Eilzuschriften an die: OPTIMATOR AG, BRD Bertha-von-Suttner-Straße 16 6200 Wiesbaden Telefon 0 61 21 / 37 21 08

Vergessen Sie die üblichen Renditen
Neue Medien
Nicht nur die Konzeption stimmt – auch die bereits überschaubare Erfahrung. Die zweite Investitionsphase beginnt. Die überprüfbaren Gewinnaussichten sind außerordentlich. (Stille) Beteiligung ist noch möglich. Schreiben Sie uns. Wir sind gern zu Detail-Gesprächen bereit. Zuschr. unt. S 6031 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10,2% Rendite
auf den Eigenkap.-Einsatz vor Steuerersparnis. BGB-Ges. sucht noch einige Mitgesellschafter zwecks Erwerb u. Betreibung eines kl. EKZ in einer niedersächs. Stadt. Hervorrag. Mietpartner.
Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften unter M 5807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

12% p. a. und mehr Rendite
bei sicherer und diskreter Kapitalanlage durch Schweizer Bankverwaltung. Information durch
P. O. Box 70, CH-7522 La Punt

20 000,- bis 30 000,- DM von Privat
für die Übernahme/Beteiligung an einer neugebauten exklusiven Diskothek gesucht. Sehr gute Konditionen, stille Teilhaberschaft evtl. möglich. Bitte nur seriöse Direktzuschriften unter N 6028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNG
an Filialkette für mediz. Produkte, ertrags- u. wachstumsstark.
Anfr. u. M 5983 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Biete meine Geschäftsanteile (49%) an expandierender u. florierender GmbH
Diagnostik/Firma
z. Verk. Gute Bil., ca. 2,5 Mio. Ums.
Angeb. u. V 5946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden von Privat
DM 50 000,-
zu gutem Zins.
Zuschr. u. N 5984 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungskapital
ab 100 000,- DM ges., absol. Wachstumsbr., steuerl. äußerst interessante Konstellation.
Info. über Tel. 0 30 / 31 06 04

Beteiligung an zukunftsorientierter Branche gesucht
Grdst. 14 000 m² m. Halle (800 m²), in der Oberpfalz, als Einlage vorh. 30% Grenzlandsonderabschr. u. 25% Wirtschaftsförderung mögl. Obj. wird auch langfr. verm. od. verk.
SCHULLERBAU IMMOBILIEN GMBH 8597 Wiesau, Tel. 0 96 34 / 4 14

Philatelie auch für Sie!
Suche Kapital, 50 000–500 000,- zur Vorfinanzierung wertvoller Briefmarken-Sammlungs-Ankäufe. H. Faber, Philatelistischer Berater, Johannesstr. 35, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 77 08

Sichere Kapitalanlage und 12% Zinsen p. a. vorab
mit hoher Rendite durch kurzfristige Invest. i. d. Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab DM 50 000,-. Bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.).
Zuschr. u. E 6021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerersparnis
kurzfr. Verlustzuweisung b. 300%, keine Hypoth., keine langfr. Verbindlichk. Angebote unt. U 5857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen 2 Mio. DM
für Minenobjekt/Touristik auf 5 Jahre, Zinssatz 11 %. Absicherung durch Grundschuld in 830-ha-Gelände. Angebote u. N 5830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 290 000,–
bei erstrangiger Grundbuchabsicherung. Rückzahl. (DM 300 000,–) nach 4 Monaten. Zuschr. u. M 6027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. u. ökon. versierter Baufachmann mit ehrgeizigen Plänen bietet an akt. o. pass. Beteiligung interessierten
Investoren (ab 100 TSD DM)
einmalige Gelegenheit, ein architekt. u. steuerl. bes. marktkonform entw. Konzept (Planung, Errichtung u. Vertrieb engagiert u. f. eine anspruchsvolle Käuferschicht gestalteter Haupt-, Zweit- u./o. Renditewohnsitze an ausgesuchten Plätzen d. Balearen) sicher u. gewinnwirksam realisieren zu helfen. Ernstgem. Zuschriften, die diskret beh. werden, bitte u. Z 5972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tit. Forderung
(not. Schuldanerkenntn.), DM 420 000,- gegen Gebot zu verkaufen!
Zuschr. u. R 5964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensberatung
mit Steuersitz im Ausland, erarbeitet Ihnen Ihr optimales Konzept im Bereich Steuerplanung, Firmenumgruppierung und Erschließung neuer Auslandsmärkte.
Nehmen Sie Kontakt auf unter Chiffre J 12842, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Unbezahlte Rechnungen? Kein Problem!
Wir sind spezialisiert auf die Ermittlung säumiger und flüchtiger Schuldner u. zeigen Eink.-Verhältnisse u. sonstg. Werte etc. auf.
Polyfacts Sarl PO 1376 L-2314 Luxembourg

Mögl. Gewinn DM 2 Millionen
Verkaufe Roulettesystem, 100 000,- DM. System wird angelernt.
Tel. 0 94 41 / 1 01 91, 9–11 Uhr

Neuheit (gesch. gesch.)
Hersteller sucht Vertriebsprofi als Partner (mögl. a. d. Ber. Konsumartikel/Hartwaren). Distrib. über Handelszentr. Interesseneinl. TDM 50 (Festverzsg. od. Beteilg.). Anfr. bitte u. Z 6038 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Privatgeld
von 2000,- bis 80 000,- DM an Arbeitnehmer u. Selbständige. Auch bei schlechter Auskunft u. kurzer Beschäftigungszeit. Sehr günstiger Zins. Kreditantrag anfordern über Bredow-Finanz, Backbergstr. 10, 1000 Berlin 47, Tel. 0 30/6 08 83 51, Telex 1 85 329 brefi d Telefax 0 30 / 6 07 85 28

Kapitalgeber gesucht
Ich, weiblich, habe mich vor 3 Mon. selbst. gemacht u. suche für die Vermarktung eines eig. neuen Prod. (Medizin) DM 100 000,-. Beteiligung evtl. mögl.
Zuschr. u. L 6026 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital
Witwe, Anf. 50, Antiquitätenkauffrau aus einer norddtsch. Universitätsstadt, su. Kapital f. ihren exkl. Bungalow. Spätere Partnersch. nicht ausgeschl.
Zuschr. u. F 6000 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

9% Zinsen
p. a. für Anlagen ab 20 000,– DM. Bankmäßige Sicherheiten.
Tel. 0 30 / 31 06 04

Mit einer überzeugenden Strategie an der **Börse Geldverdienen!**
H. Frömsdorf, Wirtschaftsing., Postf. 1316 8940 Memmingen, Tel. (08331) 4411

VOR Konkurs-anmeldung Ruf 0 23 02 / 8 10 03 Pr. 0 23 35 / 70 65 jederzeit

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ROULETTSYSTEM
Warnberg, Nyodlaregatan 1 F 42244 H-Backa/Schweden

Selbständige und Arbeitnehmer
Günstige Kredite bis DM 50 000,-, Laufzeit 12 Jahre, Tilgung über LV, eff. anfängl. Jahreszins 8%, unbürokrat. u. schnelle Abwicklung vermittelt
HVG HERZOG Beratungsgesellschaft mbH Baunsbergstr. 16, 3500 Kassel Tel.: 05 61 / 31 58 77-78

Sichere Renditen
werden d. intern. angew. Communications-Techn. erwirtsch. Deutsche Produktionsges. sucht z. Kapitalaufstockung stille Beteiligungen ab DM 10 000,-. Zuschr. bitte Postf. 10 58 26, 2 Hamburg 1.

Suche Kapital
zum Kauf von Diskotheken in Österreich.
Angeb. unter D 5998 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Suche 3 000 000,- DM Kapital
gegen erstkl. Sicherheiten für ca. 7½ Jahre, überdurchschnittl. Verzinsung.
Angeb. u. U 6083 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsgruppe
ges. f. einmal. Anl.: Festzins m. Bankgarantie einer Schweizer Bank. Laufende jährl. Prov. + Agio.
HANSERAT GmbH, Tel. 0 40/ 54 55 56 Postf. 54 10 31, 2000 Hamb. 54

Wir vermitteln nachrangige
Grundschuldfinanzierungen
zwischen 50 TDM und 150 TDM bis zu 100% des Verkehrswertes, Konditionen: auf 12 Jahre 7% eff. Jahreszins bei 100% Auszahlung.
Perotex Immobilien und Finanzvermittlung Köln 49 19 66, Mo.–Fr. 8–14 Uhr

Teilhaber
für Farm in Südwestafrika gesucht. Zuschr. unter T 5812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN
für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe Ziegelstr. 11a, 4806 Werther Telefon 0 52 03 / 14 67

ROULETTE SPIELEN?
Info: **ERST ZERO LESEN!**
J. Cooper, Pf. 14 47, 6102 Pfungstadt

SCHWEIZ
Rente-Häuser legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon Bundesrepublik Deutschland Repr.: Tel. 0 89 / 91 20 87

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 13, T. 84 50 Amberg

Kapital
schnell und ohne Risiko vermehren (abgesichert). Zuschr. u. R 5788 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Spezialist
f. gewerbl. Hypothekenfinanz. Makler Wübbels, Tel. 0 59 02 / 3 28

KAUFE GMBH-MANTEL
Zuschr. erb. unter S 5965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsprobleme?
Erfahrener Unternehmer hilft bei seriöser Lösung. Beteiligung u. Kapitaleinsatz möglich.
Tel. ab Montag 0 29 31 / 1 56 35

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,- bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Wir vermitteln
Gewerbekredite Immobilien-Ankaufkredite Betriebsmittelkredite
(auch ohne Sicherheiten)
Blankodarlehen
individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Fragen Sie uns!
Jäger GmbH Winterhuder Weg 8 2 Hamburg 76 Telefon 0 40 / 22 67 41

Seit 17 Jahren
zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12 % Zinsen (1 % monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolut überdurchschnittliche Renditen

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼ %, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an: fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22 Tel. 02 34 / 5 65 64

BLANKO-DARLEHEN!!!
bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

12 % sofort
für Bürgschaft (Beamter auf Lebenszeit, Absicherung durch Lebensversicherung). Zuschr. u. N 5786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit einer überzeugenden Strategie an der **Börse Geldverdienen!**
Prospekt vom Verlag, H. Frömsdorf, Wirtschaftsing., Postfach 1316 8940 Memmingen, Tel. 08331/4411

Drei bärenstarke Problemlösungen für Steuerzahler!



Lesen auch Sie im Steuer-Report-Berlin, wie es gemacht wird:
A Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung
B Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte („Schlüssel"-Effekt)
C Verlust-Rücktrag mit Steuer-Rückzahlungen für 1984 und 1985



Ärzte-Treuhand Vermögensverwaltung GmbH
1000 Berlin 12, Hardenbergstr. 8 Telefon: 030/31 90 06 – 50
24-Stunden-Service

COUPON
Ja, ich möchte in Berlin investieren, Steuern sparen und Vermögen bilden. Senden Sie mir bitte Ihren Steuer-Report-Berlin, der mir aktuelle Möglichkeiten zeigt.
Name
Straße
Wohnort
Tel

Stellen Sie Ihre Kapital-Anlage jetzt auf festen Boden.

Mit dem RWI Immobilien-Fonds 03 S »Ramada Renaissance Hotel Köln«.

Experten empfehlen jetzt Immobilien-Anlagen. Voraussetzung sind jedoch substanzstarke Objekte in guten Lagen. Objekte, wie sie RWI bereits seit 20 Jahren vielen zufriedenen Anlegern bietet.

Unser aktuelles Beteiligungsangebot für Sie: der RWI-Fonds 03 S »Ramada Renaissance Hotel«, ein Luxushotel im Herzen von Köln. Mit Ihrer Beteiligung, bereits ab DM 10.000,-, erwerben Sie alle Vorteile eines RWI-Fonds:

- Wirtschaftliches Miteigentum an Großimmobilien besonderer Qualität.
- Laufende Erträge, abgesichert durch eine anlegerfreundliche Konzeption.
- Keine Belastung durch Verwaltungs- und Vermietungsaufgaben.
- Nutzung der Steuervorteile analog zum direkten Immobilieneigentum.

Die Objekt-Qualität sowie RWI als erfahrener und kompetenter Partner geben Ihrer Kapital-Anlage ein hohes Maß an Sicherheit und die besten Aussichten auf Erfolg.
Handeln Sie jetzt und lassen Sie sich umfassend beraten – von den Experten der LBS Immobilien GmbH oder dem Anlageberater Ihrer Sparkasse.
Oder rufen Sie uns direkt an: 0211/826-6270



RWI GmbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf, RWI-Haus

Lohnende Kapitalanlage
Ein führender, internationaler Hersteller mit gutem Image, Zulieferer für den Nutzfahrzeugbau, im Großraum Frankfurt/Main gelegen, bietet
Investor mit 5 Mill. DM Kapital
eine mod. einger. Produktionsstätte m. bestens eingeführten Produkten zum Kauf oder zur Kapitalanlage an. Zur Zeit 40% Auslastung. Vorliegende Entwicklungsaufträge führen zur Vollauslastung. Kapitalanlage mit periodischer Einsatzfolge möglich. Fabrikgelände: 7000 m², Gesamtareal: 22 000 m². Bitte wenden Sie sich für weitere Ausk. an:
Dipl.-Ing. Kurt Welzenberg, Am Berg 10, 5431 Berod/B.W., Telefon 0 64 35 - 68 85

SECURITIES & CAPITAL TRUST AG Zug bietet an:
★ Kanadische Neuemmission (med.-techn. Bereich)
★ Seriöse Abwicklung
★ Alle Vorteile eines Schweizer Effektenhändlers
★ Kein O. T. C.
Schriftliche Information durch unsere deutsche Repräsentanz: SCT AG 5650 Solingen, Werwolf 54

Hoher Verdienst
auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16 1000 Berlin 15

TÄTIGER MITINHABER / GESELLSCHAFTER
für renommierte Full-Service-Agentur im Rheinland.
Eingeführte und erfolgreiche Werbeagentur mittlerer Größe mit hervorragenden Klienten, besten Adressen, guter, überdurchschnittlicher Rendite, kreativer Profimannschaft, enorm ausbaufähigem Neugeschäftspotential.
Gesucht: Ein erfahrener und loyaler
TOP-FACHMANN (ODER -FRAU)
mit eigenem Kundenstamm, der in der Lage ist, mit dem Inhaber – und später evtl. allein – die Full-Service-Agentur weiter nach vorn zu bringen. Kapital Nebensache. Einbringung von Aufträgen aus Paritätsgründen erforderlich. Sämtliche Zuschriften werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.
Zuschr. u. H 5980 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Padugg Das sichere Rentensystem bei höchster Rendite
Beispiel: Einlage 20 000,- DM

LAUFZEIT	WERT + AUSSCHÜTTUNG	JAHRESRENTE
21 Jahre	ca. 80 000,- DM/ 400%	ca. 3 300,- DM/ 16%
31 Jahre	ca. 160 000,- DM/ 800%	ca. 9 600,- DM/ 48%
41 Jahre	ca. 425 000,- DM/2100%	ca. 41 000,- DM/200%

PADUGG FONDS I KG, 8 München 22, Maximilianstr. 21 Telefon 0 89 / 29 17 30 - 38 - 39 und Telex 5 214 635

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Wenn Rohland Bauland wird... Das Geschäft

Ein Paradies für Anleger
- Abwicklung in Schweizer Franken (nicht langfristig)
- Generalplan genehmigt
- Auf Wunsch Bankbürgschaft für die gesamte Investition
- Mindestanlage SFr. 75000.–
- Absolute Diskretion

Ihre Schweizer Partner

Frutiger International
Burgstrasse 20
Postfach/P.O. Box 108
CH-3601 Thun



Ferienbau AG
Niesenstrasse 1
CH-3600 Thun
Telefon 0041/33/22 42 62

Luxemburger Holding AG
mit -Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme.
Schreiben Sie an Chiffre J 12842, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Hypotheken-Sonder-Kontingent
bis 500 000,- DM Darlehnssumme, Tilgung durch Lebensversicherung.

Auszahlung	Zins-Festschreibung 5. J.	10 J.
100%	5,45%	6,35%
97,45%	4,85%	6,00%
93,75%	4,00%	5,50%
Anfänglicher effektiver Jahreszins	5,50%	5,50%

Weitere Zinssätze auf Anfrage. Keine Bearbeitungsgebühr!
Vermittlung durch
NEUMANN-BAUBETREUUNG
4970 Bad Oeynhausen
Eckernkamp 16
Tel. 0 57 31 / 9 16 07
auch Sa. + So.

Finanzmakler
sucht Hypothekengeber und Lebensversicherer.
Angebote unt. H 5958 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschnittl. Renditen per Annum. Abwickl. über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,- vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 186 430.

High-tech-Beteiligung

Wir sind:	ein von „alten Hasen" gegründetes „junges Softwarehaus", eingebettet in eine international bekannte Organisation
Wir entwickeln:	für die zukünftige Welt der Unix- und C-DOS-Computersysteme die geeignete Anwendersoftware nach den modernsten Gesichtspunkten des Software-Engeneering
Unser Markt:	sind die Mehrplatzanlagen
Wir können:	unsere Erfolge beweisen
Sie können:	sich persönlich davon überzeugen
Wir bieten:	einigen wenigen Investoren aus Gründen der Partner-Diversifikation die Chance, eine limitierte Beteiligung zu zeichnen
Die Einzelbeteiligung:	soll nicht unter DM 200 000 liegen
Die Sicherheiten:	entsprechen banküblicher Betrachtung
Die Rendite:	ist sehr interessant und kann steuerlich weitestgehend neutral bleiben

Bitte unterbreiten Sie Ihr Angebot unter D 6020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Avaldarlehen
in US-Dollar, sfr und DM. Tilgung über Schweizer, Franken-Police mögl. und Hypotheken vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 460.

ZU VERKAUFEN
Mehrheitsbeteiligung an Finanzgesellschaft mit Sitz in der SCHWEIZ
mit einem speziell für die Bundesrepublik Deutschland ausgearbeiteten Anlage- und Kreditprogramm. Interessant für Unternehmer, Finanz- oder Immobilien-Makler, die in der Schweiz einen Geschäftssitz und Zugang zum Finanzmarkt suchen.
Kapitalbedarf: sfr 1,3 Mio. – Streng vertrauliche Abwicklung.
Anfragen mit Kapitalnachweis sind zu richten an den Beauftragten:
F. Berger, Wirtschaftsberater
Luzernstr. 1, CH-4552 Derendingen
Tel. 00 49 65 / 42 34 64

KG-Beteiligung ab 30 000,– DM
50% Fremdfinanzierung auf Wunsch möglich. Hoher Steuervorteil u. attr. Rendite.
WB Dipl.-Betriebswirt Theissen, Postfach 78 44, 44 Münster
Tel. 0 25 38 / 82 88

Bauträger gesucht
f. d. Realisierung einer NATO-Wohnanlage bei Mainz,
22× 1-Fam.-Haus
2× 3-Fam.-Haus
1× Tiefgarage + Parkdeck
Selbstkosten 6,650 Mio. + MwSt./Kaltmiete 500 000,– DM p. a.
Tel. 0 61 42 / 2 24 61 od. Zuschr. unt. T 6032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interessante Kapitalanlage
Beteilig. an mod. Eros-Center i. Norddeutschl. abzugeb., überdurchschn. Rendite. Näh. Auskünfte über Tel. 04 41 / 4 73 82

Gute Anlage im Goldbereich
15,25% p. a. Zinsgewinn für gutabgesichertes Kapital bis 500 000,– geboten.
Zuschr. u. A 5973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hapimag-Aktien
zu verkaufen.
Tel. 0 61 63 / 8 58 70

Investor sucht
tätige Teilhaberschaft oder Firmenübernahme eines mittelständischen Betriebes.
Zuschrift. mit Kapitalangabe u. P 5831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heilpraktikerehepaar
(42 u. 37), seit 12 Jahren selbständig i. norddeutschen Raum tätig, sucht mittelfristiges Darlehen üb. DM 70 000,-. Sicherheit: hochwertige, moderne Praxiseinrichtung. Ferner kann der Darlehnsgeber auf Wunsch in der hiesigen Praxis zum Heilpraktiker unentgeltlich ausgebildet werden. Zuschr. erb. u. C 5821 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vermögenstreuhänder sucht für kurzfristigen Absatz
Vertriebsgesellschaft und/oder Vertriebsgruppe
das Objekt: Berlin Ku'damm-Karree
Appartementhaus m. 48 vermiet. Eigentumswohnungen, zwischen 18–40 m².
Mietgarantie DM 21,-/m² auf 5 Jahre. 5,66% Nettorendite.
Prospekte u. 100%ige Finanzierungszusage vorhanden.
Zuschr. unter G 5979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KRISE?
Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
– keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 / 42 71 27

Sofortliquidität
ab DM 10 000,– durch Übernahme von deutschen Immobilien in guten Lagen. Kein Eigenkapitaleinsatz. Gute Bonität erforderlich.
Zuschriften unter J 5815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BRILLANT
1,075 ct, RIVER F vvs 1, von Privat DM 13 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 61 21 / 46 23 49

Kanada
Einwanderungsstatus mögl. bei Investitionen in Gewerbeobjekte (9% Anfangsrendite, steigend), Firmenbeteiligungen u. -gründungen.
Kontaktadresse Deutschland:
Thomas Schaefer
Im Gellhornpark 20
2056 Glinde, Tel. 0 40 / 7 11 19 87

3,6 Mio. gesucht –
11 Mio. Gewinn innerhalb von 3 J.
100 % Absicherung.
Tel. (Bürozeiten): 02 11/4 37 07 77

Rendite-Objekt
en bloc, ca. 9,6 Mio DM.
Fachärzte als langfristige Mieter.
Kontakte unter L 5960 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 200 000,– p. a.
u. mehr zu verdienen. Garantiert! Interessiert Sie daß? Detail-Info X 2 sofort anfordern. Info-Verlag, Chemiestr. 21, 6840 Lampertheim

Übergebühr versteuert?
Wir bieten f. 85/86 günst. Gelegenh. z. St. sparen, o. Kapitaleins. Ang. u. Y 6037 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite durch Parkhausbeteiligung
VGB-Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
2112 Jesteburg, Glüsinger... 8
Tel. 0 41 83 / 57 48, tägl. von 10–19 Uhr, auch am Wochenende

Bevorzugen Sie das Anspruchsvolle, das Exklusive? Oder möchten Sie es finden und finden es nicht?



Dann kommen Sie zu uns.
Wir arbeiten bundesweit, unsere Außendienstmitarbeiter sitzen in fast jeder Stadt für Sie bereit, oder besuchen Sie uns in unseren gemütlich eingerichteten Büroräumen.
Darum:
Als Chefin immer für Sie erreichbar.
Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.

Das bundesweite Ehe-Partnerinstitut. Seriös, diskret, zuverlässig

Mitglied im GDE (Gesamtverband Deutscher Eheanbahnungs- und Partnervermittlungs e. V.). Testurteil ... Stiftung Warentest: ... Verband (Heft 4/85)

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Wirtschafterin, 29/173
ledig, Landwirtschaftstochter, sportl.-leger, Reiterin, bei der sich fast alles um Pferde dreht, wü. gleichgesinnten Ehepartner.

Facharzt, 44/181
niedergel., led., sportlich, elegant, mag Kunst, Ski, Tennis, Ästhetik, die Jagd wü. aparte Ehepartnerin mit Stil u. Niveau.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

75 Tischler
Deutschlands älteste Partnervermittlung
Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13
täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!
75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!

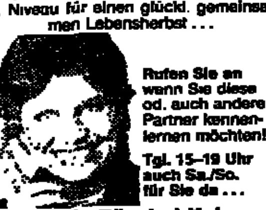


Mehrere attr. poln. Damen und Herren
auch deutsch, engl. und franz. sprechend (aus allen Berufen, auch mit Hochschulbildung), die noch etwas von der Ehe verstehen, suchen Anbahnung zwecks Heirat in Westeuropa, Amerika, Australien. Gegen einm. Gebühr von DM 150,– aktuelle und diskrete Angebote bis zum Erfolg max. 12 Monate.
IPV Institut Sylvia, Tel. 05 61 / 1 71 36 und 3 72 94, PF 10 25 46, D-35 Kassel

● **Treffpunkt** ●
für exkl. Partnersuchende
Großer Herbstball
zum zwangl. Begegnen in uns. eig. Räumen, in gepfl. priv. Rahmen – sind „Sie" mein Gast ...
Rufen Sie an, ich lade Sie ein
tägl. 15–19 Uhr, T. 0 69 / 28 53 58

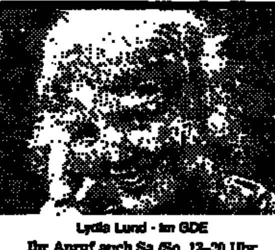
Attraktiv + selbstbewußt
Junge Dame, 31/174, aus sehr angeseh. erstkl. Unternehmerkreis., hübsch, natürl., lebenstüchtig, Dipl.-Kfm. in interess. wirtschaftl. Position und sehr erfolgreich, sportlichen wie gesellschaftl. Anforderungen gewachsen „in Jeans wie im Abendkleid". recht erhebl. Vermögen vorhand., zuk. Übernahme des elterlichen Unternehmens vorgesehen, su. „Ihn", den Mann mit starker Persönlichkeit, kultiviert, feinfühlig mit Herz und Niveau, etw. älter, 45 J., T. 05 11 / 32 94 06 v. 15–19 Uhr, auch am Wochenende.

Großunternehmerswitwe
Ende 50, viel jünger wirkend u. sehr gut aussehend, eine Frau mit Esprit, Herz und Charme, überdurchschnittl. Vermögen, zauberhaftem Villenbesitz und vollkommen unabhängig, mit 2. Wohnsitz i. d. Schweiz + Florida, eig. Jagd (gern Jagdbegleiterin), wü. sich einen natürl. Mann mit Herz, Charakter u. Niveau für einen glückl. gemeinsamen Lebensherbst ...



Rufen Sie an wenn Sie diese od. auch andere Partner kennenlernen möchten!
Tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So. für Sie da ...

Claudia Püschel-Knies
„Die" Adresse f. Ehe+Partnerv.
Hamburg, T. 0 40/34 21 47 Jungfernstieg 30
Hannover, T. 05 11/32 58 66 Luisenstr. 4, am Kröpcke
Düsseldorf, T. 02 11/32 71 60 Kö 90/Königsallee
Frankfurt, T. 0 69/28 53 58 Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Mannheim, T. 06 21/41 38 34 Friedrichspl. 17, am Wasserturm
Saarbrücken, T. 06 81/3 98 51 03 Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
Freiburg, T. 07 61/3 07 42 Kaiser-Josef-Str. 261
München, T. 0 89/29 79 58 Th.-Wimmer-R. 15/Altstadtring



Lydia Lund - im GDE
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr

Ich, Miriam, 29/170
bin eine hübsch verpackte, blondgelockte Bankkauffrau (Abitur), led., sportl., mädchenhaft, mit Sehnsüchten und Träumen, fröhl., zärtl., natürl. u. vielleicht noch vieles mehr ... entdecken Sie den Rest, wählen Sie
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Großgrundbesitzerin, 44 J.
hübsch, schik, (1,68, gt. Figur), blonde Haare, blaue Augen, charmant, voller Zärtlichk. u. Sinnlichk. u. mit viel weibl. Ausstr., sucht SIE ... den ernsthaft suchenden Mann bis 50. Rufen Sie an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Graf von . . ., 53/183
verw., blend. Ersch., eine weltgewandte, in sich ruhende Persönlichk., aus altem Adelsgeschlecht, ritterlich, lebensfroh, kann sich nicht an den Gedanken gewöhnen, allein zu bleiben, und hofft, SIE rufen an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Lydia Lund GmbH ● Hamburg-Rissen
Seit 1978 ● Ltg. Ute Andresen ●
Stammhaus: 04 31 / 56 30 09, tägl. 10–20 Uhr

Fremdsprachen-korrespondentin, 35/162
natürlich, lieb, warmherzig, unkompliziert, mit Familiensinn, hervorragende Gastgeberin u. Köchin. Kultiviert, mehrsprachig, Literatur u. Musik liebend (Pop bis Klassik). Sportl. aktiv: Schwimmen, Radfahren, Segeln (Motorbootschein). Sucht „Ihn" mit Herz, Humor, dynamisch, zärtlich u. naturverbunden. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Suche für m. Bruder
(nett, gutauss., s. symp., jugdl.-sportl., dkl., akd. gebild., led., 43/184/77, unabh., vermög., Super-Typ) e. kluge, kultiv., s. attrakt., charm. Sie, 23–35 J. R. Nordd., nicht Bed.
Bildzuschr. m. Tel.-Ang. u. A 5753 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

7 Philippininnen
von 21–41 Jahren, bereits in der BRD, suchen Ehepartner von 30–65 Jahren. Geschieden, Kinder oder Körperbehinderung kein Hindernis. Pers. Kennenlernen sofort möglich.
R. G. Eheverm.
5249 Breitscheidt, Abt.: D 5

Would like to correspond with a single German lady.
I am 40 years old, a University Graduate. Correspondence must be in English. I will answer all letters. Please write to:
Lloyd Bowman
P. O. Box 2031
Conroe, Texas 77305, U.S.A.

Unternehmer, 50/192
interessante Persönlichkeit, gutaussehend, mit Stil u. Format, sehr männlich, großzügig, mit Familiensinn, Vorliebe für gutes Essen u. Reisen (herrl. Domizil im Ausland). Vielseitig aktiv, sportl. (vor allem Reiten – Dressur), kulturelle Interessen etc.; sucht „Sie", attraktiv, parkettsicher, intelligent u. anspruchsvoll. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

HAMBURG
Attrakt. Akadem., 37/167, dkl.haarig, sensibel u. künstl. begabt, mit kl. Jungen (6), finanz. unabh., sucht liebev. Mann zwecks gemeins. Freizeitgestaltung.
Zuschr. unter V 5748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive, zierliche blonde Frau
43, sportlich, sprachlich und verkäuferisch versiert, sucht humorvollen, starken Partner, dem sie geschäftlich helfen (evtl. Beteiligung) und mit dem sie auch ein glückliches Privatleben aufbauen kann.
Zuschr. unt. R 5744 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

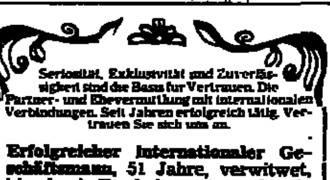
DAS EXCLUSIVE
Partnerwahlinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Akademikerfrau
geschieden, 2 erw. Kinder, MTA, finanz. unabhängig, 44 Jahre, 175 cm, 60 kg, dunkelhaarig, blaue Augen, sportlich elegant, sucht pass. Partner mit gehobenem Niveau im Raum Bielefeld/NRW. Hobbys: Blumen, Tiere, Sport jegl. Art, Theater, Musik.
Freundl. Zuschr. mit Bild (garantiert zurück) unter U 5747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing (Dr.), Mitte 50, überdurchschnittl. Persönlichkeit, m. feinem Humor, großer Liebe z. Natur, Reisen, Besitzer mehrerer Fabriken im In- u. Ausland, bedeutendes Vermögen, sehr hohes Einkommen, schöner Landsitz, wünscht charmante Ehegefährtin. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Selbst. Kaufmann
28, 1,76, 64, zuverlässig, feinfühlig und sehr zärtlich, mit Niveau, Freude am Leben, mit vielen Hobbys, sucht vermögende Sie.
Bildzuschr. erb. unt. Z 5752 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen Sie sich uns an.

Erfolgreicher internationaler Geschäftsmann, 51 Jahre, verwitwet, blendende Erscheinung, warmherzig und charakterfest, sucht unabhängige, reisefreudige Dame kultivierten Lebensstils, die gerne ein kleines Luxusleben genießen möchte, zwecks Heirat. Zuschriften unter S 1.

Ein erlebnisreiches Zusammenleben in Harmonie, Zuneigung und Toleranz wünscht sich ein gutsituierter, unabhängiger Geschäftsmann, 55 Jahre, eine äußerst interessante erfolgreiche Persönlichkeit, mehrfacher Millionär, mit wunderschönem Villenbesitz, mit einer charmanten, unabhängigen Dame. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter T 12.

Bildhübsche, charmante Frau, Mitte Vierzig, sportlich, schlank, sehr feminin, mehrsprachig, vermögend, aus guter Familie, eine aktive, offene Frau, spontan und begeisterungsfähig, gefühlsbetont, häuslich, mit viel Humor und Esprit, sucht weltgewandten Partner bis 60 Jahre. Zuschriften unter HM 8.

INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35
Repräsentanz London



Ihm, dem gescheiten, gestandenen Mann von Format, Gefährtin sein für Sonn- und Alltag; Nähe ohne Enge; eine schöne Liebesbeziehung; die von Vertrauen getragene, ausgefüllte Partnerschaft ... daran denkt junge Frau Anf. 40/175, gut anzuschauen (fem., eleg. Typ) und nicht weltfremd. Sind Sie der Mann?
Zuschr. unter S 5745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehe harm. Partnerschaft
wünscht sich eine gutauss. Dame, 40 J., 173 cm, schlank, herzl., sportl. u. kulturell interessiert, nicht ortsgeb., finanz. unabhängig.
Zuschr. unt. Y 5751 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann, 56 J./185
ohne Anhang, möchte eine aparte, schlanke, selbständige Kauffrau kennenlernen.
Zuschr. bitte mit Telefonnummer unter X 5750 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dame, 31 J., nach Studium leitend i. Bank tätig, hübsch, geistreich, praktisch, in vielen Sätteln gerecht, dazu Liebe z. Musik u. f. ein kultiviertes Heim, größeres eigenes u. späteres Erbvermögen, wünscht glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Aufgeschl., selbständige
med.-techn. Ass.
41 Jahre, 1,78 m, geschied., 2 Kinder, sucht aufrichtigen, vielseitig interessierten Partner zwischen 45 bis 55 Jahren als Freund und Partner.
Bildzuschr. erb. u. T 5746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

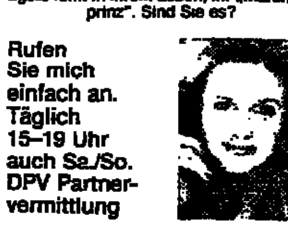
Direktor
41/1,85, mit kleinem Landschloßbesitz (eig. Pferde), ein Mann mit viel, viel Seele ...

Schweizer Unternehmer
44/1,80, sehr männl. Erscheinung, mit viel Sensibilität, Natürlichkeit u. Humor. Ein Mann, in den man sich spontan verlieben kann ...

Selbst. Finanzmaklerin
28/1,63, charmant – sinnlich – bindungsfähig. Eine Frau, die trotz ihres realistischen Berufes das Träumen, das Feminine und die Natürlichkeit nicht verloren hat. Möchten Sie mehr erfahren?

Dolmetscherin
36/1,65, eine rassige Schönheit, sehr feminin, lieb u. anschmiegsam. Das Wichtigste fehlt in ihrem Leben, ihr „Märchenprinz". Sind Sie es?

Rufen Sie mich einfach an.
Täglich 15–19 Uhr
auch Sa./So.
DPV Partnervermittlung



Frankfurt, Goethestr. 30
0 69 / 28 55 71
Mannheim, Hanielhaus
Düsseldorf

HAMBURG
Sie, 35/1,68, attrakt., dkl.haarig, sportl., kult. Interessen, mit 2 Kindern (6 + 10), finanz. unabh., sucht Bekanntsch. mit niveauvollem Mann.
Zuschr. unter W 5749 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jg. Dame, 35 J., 1,71 groß
Sohn 7 Jahre, möchte Arzt kennenlernen b. 50 Jahre.
Zuschr. unter N 5852 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung/25–80 J.
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Sie erreichen uns direkt über:

Düsseldorf 02 174 - 31 84	Freiburg/Br. 07 61 - 755 75
Kassel 0 56 92 - 84 56	Ravensburg 07 51 - 527 12
Osnabrück 0 54 04 - 51 34	Bremen 04 21 - 6 16 37 45

Kontakt auch an Ihrem Wohnort.

Dame, groß, schlank, blond
eleg. Erscheinung, parkettsicher, Mitte 40, sucht niveauvollen Partner für einen Neubeginn. Akademiker od. Industrieller, der Interr. f. Kunst u. ein stilvolles Zuhause hat, angenehm. Ernstgemeinte Zuschr. unt. N 5830 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● **Nette Damen** ●
suchen Tagesfreizeitpartner usw. o. f. l. bei stre... Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos/Daten gegen DM 3,-- Rp. EAT, Pf. 101222/H, D-6050 Offenbach 1

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen
u. a., nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.
City Agentur Partner-Service International, Schützenstr. 82
D-4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

VERSANDGESCHÄFTE

WEINE AUS FRANKREICH – TROCKEN
Versand · Handel · Proben · Fordern Sie die Liste unserer preiswerten Direktimporte aller Anbaugebiete · Telefon: (0 67 32) 53 95
DIE FRANZÖSISCHE WEINBOTSCHAFT, 6501 SAULHEIM 1

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser **172seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGROSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 938 anfordern.
Erwin Müller
Bettstraße 1, 8851 Buttenwiesen
Telefon (08274) 343



Dietrich®
MASSANFERTIGUNG
aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN
Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60 · 0221/764868
Unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu.

Wie Sie mit Ihrem Hobby 1000,- DM/Monat u. mehr verdienen können,
sagt Ihnen unsere kostenlose Informationsschrift:
Michael Brandt Versandhandel, PF 13 07 / W1, 2093 Stelle

Selbständig machen
mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen wie! Gratisinfo V 13 anfordern. PK-Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten



Kataloge/Mailings/Prospekte
von d. Konzeption bis zur Druckabnahme v. Profi-Sozietät m. besten Referenzen.
Kontakt: fm-PR, Letterhausstr. 38, 4700 Hamm 1.

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 16,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratis-Info: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

FARBE INS AUTO!
Autositzbezüge aus Baumwolle/Leinen
weiß, natur u. a. Farben, MASSGEFERTIGT für alle Modelle z. B. VW-Golf Vordersitze + Kopfst. ab DM 193,-
Cv3-Versand, Liebigstraße 19, 8000 München 22, ☎ 0 89/29 71 17

TRESORE
neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen
Ständig über 100 am Lager
Informieren Sie sich ausführlich
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wulfshofstraße 18, 4600 Dortmund 76
☎ (02 31) 65 54 80

Naturgemäß leben
Unser GRÜNER GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1700 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Bettwaren · Biolog. Pflanzenbedarf · Flitzschutzwerk · Freizeitwerken · Gesundheitsliteratur · Gesundkost · Holzhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitneßbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausrat · Umweltschutz und Energieeinsparung · Volksheil- und Kurmittel. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung.
Katalog gratis über ☎ (02129) 3838 ©
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Heilpraktikerschule mit Lehrpraxis
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Memeler Straße 25 · D-5657 Haan

Sportive individuelle Fitness-mode



für Jogging, Gymnastik, Bodybuilding, Turnen, Outdoor-Indoor-Home-Sport für Damen und Herren.
Direkt aus dem Zentrum der deutschen Maschenindustrie.
Gratis-Katalog WS 3 anfordern.
Dieter Fischer, Postf. 491, 7470 Albstadt 1



Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen
Vielleicht aber als Selbständiger (Durchschnittsverdienst 10.000 DM/Monat). Wie Sie Ihr eigenes lukratives Kleinunternehmen starten, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo. Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WEB41, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055-58

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

● **Gratis!** Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten / MC / CD-Katalog
mit allen Interpreten von A wie Abba über Elvis bis Z wie ZZ-Top an! Über 80000 Titel bei über 100000 zufriedenen Kunden. Jeden Monat eine neue Riesen-Auswahl zu
kaum glaublichen Tiefpreisen!!!
Neueste Hits, Golden Oldies und Super-Raritäten! Wir sind kein Club, Sie haben keine Verpflichtung!
DISC-CENTER Großversand, Abt. S
Postfach 120 · 6992 Weikersheim

Günstig – Video-Verleih
und Verkauf.
Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann
Amtsmeister-Stelte-Str. 36a
4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

DELTA Quality **FAN**
It's a breeze
Die exclusive Weltmarke mit über Tausend Variationen
DELTA-FAN
Ahrensburgerstr. 138, Postf. 700 466
2000 Hamburg 70, Tel. 040-66 09 74

Bio-Aktives „Gelee Royal"
HONIG FUCHS

Via Lappida® nordische Schönheit
Mitternachtssonne, aber auch eisige Kälte herrschen am Polarkreis. Uralte Traditionen der Lappen spiegeln sich in Kunstgewerbe und Materialien wider. Wir haben eine exquisite Auswahl für Sie gemacht. Herrliche, handgewebte Plaids aus Wolle, Wanderstock, der unbeschreiblich schön ist, Taschen und Rucksäcke aus Rentierleder, Fahrtenmesser, die auch Sammler schätzen, um Beispiele zu nennen. Teilweise nur begrenzt lieferbar, weil so exklusiv. Farbkatalog frei und unverbindl.
VIA LAPPIA®, jacOBSson & jacOBSson hb, Postfach 29, S-230 40 BARA 1, Schweden, Telefon 00 46 - 40 44 50 40, Telex 33 126

ROULETTE
10 000,- DM hätte ich mehr, wenn ich sofort „Casino + TEST" gelesen hätte. Kostenl. Probeh.
Pf. 36 64, 4902 Bad Salzuflen

RADIOAKTIVITÄT
Sicherheit durch Kontrolle
GEIGERZÄHLER
anerkanntes Meß- und Warngerät ab 1 mR/h, geeicht
1 Jahr Garantie! **Ab 490 DM**
A. u. B. Willmann Elektronik GmbH
Salzufler Str. 63 · 4900 Herford
Tel. (0 52 21) 8 10 33, Tx. 9 312 243 www

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Exklusive Buddelschiffe – wertvolle Handarbeit
Die Geschenkidee. Gratiskatalog!
Buddel-Bini, Lokstedter Weg 68b
2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 46 28 52

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
sagenh. preisw. Rechtl. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 13 56 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 297 15, Tag und Nacht ©
Heute noch anfordern!

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an:
Marischler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 45 19 81

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
andax-Verlag, Pf. 15 13 T, 84 50 Amberg

TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02/60 40 07, KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Meisterwerke der erotischen Kunst im 20. Jahrhundert. Mit einem Vorwort von Henry Miller. 163 abgebildete Kunstwerke wurden speziell für diese Edition fotografiert. Alle Bilder sind unretuschiert und vierfarbig. Wir bieten dieses Prachtbuch (222 Seiten, Großformat 30×23 cm, kaminroter Kunstledereinband mit Schutzumschlag) zum ermäßigten Sonderpreis an: statt 128,- nur noch 98,-. Der Versand, PF 16 63, 3300 Braunschweig

Die Spezialisten für
feine Hemden u. Blusen
Exklusiv mit Ihrem Monogramm.
Auch MASSANFERTIGUNG und MASSKONFEKTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten in 100 % Baumwolle und Seide.
Fordern Sie unverb. unseren neuen Farbprospekt an.
Daniels & Korff
Eugen-Langen-Str. 9, Postf. 510649A
5000 Köln 51, Tel. 0221 / 38 50 81
Telex 8 885 481

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen.
Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

Gartenmöbel? Jetzt zugreifen!
Aus unserer Ausstellung. Rausch Collektion Côte d'Azur, weiß lackiert, 4 Sessel, 1 Tabouret mit blauem Kissen, Tisch (ausz.), 6422,-, jetzt DM 4700,-; La-Luna-Liege, weiß lackiert, 1950,- DM, jetzt 1250,- DM. Lieferung frei Haus.
Fuchs GmbH, Kastellaun, Tel. 0 67 62 / 10 11

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
EPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

Wenn Sie nicht mehr zum Telefon laufen wollen, wenn es klingelt: **schnurloses Telefon,** postzugel., abhörgeschützt.
SENATOR GmbH, Postf. 25 53
2000 HH 13, Tel. 0 40 / 44 05 58

WO OBERHEMDEN
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Ärmellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben!
Gratis-Prospekt 66 an Paul Saarmann
Seidenstickerstr. 27 4800 Bielefeld

Endlich Nichtraucher
Raucherentwöhnung im Schlaf durch Selbsthypnosecassetten. In Amerika bereits millionenfach verkauft. Cassette 39,- DM + 1,- DM Porto bar/oder Euro-Scheck/oder Nachnahme + Gebühren.
ROTA, Postfach 10 66
4440 Rheine

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Um-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 565
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63, von 0-24 Uhr

BERUFS WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 42
DIE WELT - Nr. 237
* Samstag, 11. Oktober 1986

Nicht der Fachidiot, sondern der Vielseitige und Aktive macht heute leichter Karriere

Sinnvolles Engagement in der Freizeit sichert dem Bewerber Pluspunkte

In der Konkurrenz zu bestehen ist nicht ganz einfach. Insbesondere Berufsanfänger bekommen das zu spüren, die nach Studienabschluß eine Erstanstellung suchen. Nach welchen Kriterien Firmen ihr Personal aussuchen, erscheint dem Laien oft undurchsichtig.

Bei der Bewerberauswahl hat Fachwissen – auf dem neuesten Stand – absolute Priorität. Das gilt heute mehr denn je für alle Berufe, auch für solche, die sich auf der Sonnenseite der Konjunktur befinden.

Trotz großen Personalbedarfs sind Arbeitgeber etwa im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der elektrotechnischen und der chemischen Industrie nicht bereit, Abstriche zu machen.

Wenn die fachliche Kompetenz nicht hundertprozentig feststeht, bleibt ein Arbeitsplatz eher frei, als daß er mit einem fachlich ungenügend gerüsteten Kandidaten besetzt würde.

Was zählt bei einer Bewerbung über *das rein Fachliche hinaus?*

Es gibt eine ganze Reihe von Dingen, die in Stellenbeschreibungen nicht einmal genannt werden, die man von den Bewerbern aber praktisch erwartet.

In gehobenen kaufmännischen Berufen, aber auch in weiten Bereichen der Naturwissenschaften und der Technik, zählen Fremdsprachen zum Handwerkszeug. Dabei genügen Schulkenntnisse nicht.

Das gilt sowohl für Fachliteratur, die häufig nur in Englisch oder einer anderen Originalsprache zur Verfügung steht, als auch für das Erfordernis einer reibungslosen Kommunikation in international verflochtenen Konzernen und mit ausländischen Kunden. Fremdsprachenkenntnisse sollten gepflegt und aktiviert werden, wenn man sich auf dem Arbeitsmarkt umsieht.

Die elektronische Datenverarbeitung ist in den letzten Jahren in vielen Bereichen des Arbeitslebens selbstverständlich geworden. Besonders davon betroffen sind alle betriebswirtschaftlichen Funktionen. Auch Verfahrensabläufe in der Technik sind weithin elektronisch gesteuert. Dokumentations-, Archiv- und Bibliotheksarbeit ist ohne Einsatz der EDV nicht mehr denkbar.

Handliche Computer sind bis in Kleinbetriebe vorgedrungen und verlangen auch dort nach optimaler Nutzung. Folglich haben EDV-Kenntnisse als Auswahlkriterium bei der Personalauslese an Stellenwert gewonnen. Beherrscht ein Kandidat eine höhere (Fortran, Cobol) oder eine einfache (Basic) Programmiersprache, besitzt er gegenüber anderen deutliche Wettbewerbsvorteile.

Trotzdem: Es ist nicht Aufgabe jedes Hochschulabsolventen, Programme zu erarbeiten oder zu programmieren. Er sollte allerdings soviel von der EDV verstehen, daß er in der Lage ist, auf seinem Arbeitsgebiet deren Vorteile zu nutzen und Einsatzmöglichkeiten zu erkennen.

Es geht nicht ohne:

- Fremdsprachen
- EDV-Kenntnisse
- Breite Allgemeinbildung
- *Öffentliches Engagement*
- Kooperationsbereitschaft

Sicherlich ist es gut, wenn er mit Bildschirm und Tastatur selbst umgehen kann. Das gilt insbesondere dann, wenn der Arbeitsplatz unmittelbar an Bürokommunikations- und Textverarbeitungssysteme angeschlossen ist.

Wer auf der guten, alten Schreibmaschine im Zehnfingersystem tippen gelernt hat, beherrscht auch die Eingabe am Computer sehr schnell. Darum wird auch diese manuelle Fertigkeit gern gesehen.

Wer zudem engagiert Sport treibt, wird nicht nur Verständnis und Sympathie bei Personalleitern finden, die selbst ähnliche Aktivitäten verfolgen, sondern er beweist auch Einsatzbereitschaft, Zähigkeit, Durchhaltevermögen, Eigenschaften, die im Arbeitsleben positiv bewertet werden.

Mancher hat sich durch ausgedehnte Lektüre erhebliches Allgemeinwissen angeeignet. Abgesehen von Berufen, die eine umfassende Literaturkenntnis voraussetzen, wie etwa der Verlagslektor, kann das für kommunikationsbetonte Tätigkeiten eine Empfehlung sein und die entscheidenden Pluspunkte bringen.

Soziale Aktivitäten offenbaren häufig Gemeinschaftsgeist, aber auch Führungsqualitäten oder Organisationstalent.

Wer in Vereinen, Jugendgruppen oder Organisationen mitarbeitet, wird sich bei Bewerbungen vorteilhaft von anderen abheben, die sich in ihrer Freizeit passiv verhalten.

Besser als die anderen zu sein, um sich gegenüber Konkurrenten um einen Arbeitsplatz durchzusetzen, hat viele Aspekte. Gegenüber rein fachlichen Gesichtspunkten dürfen dabei *die menschlichen nicht übersehen* werden. Die Gesamtpersönlichkeit muß den Anforderungen eines Arbeitsplatzes entsprechen.

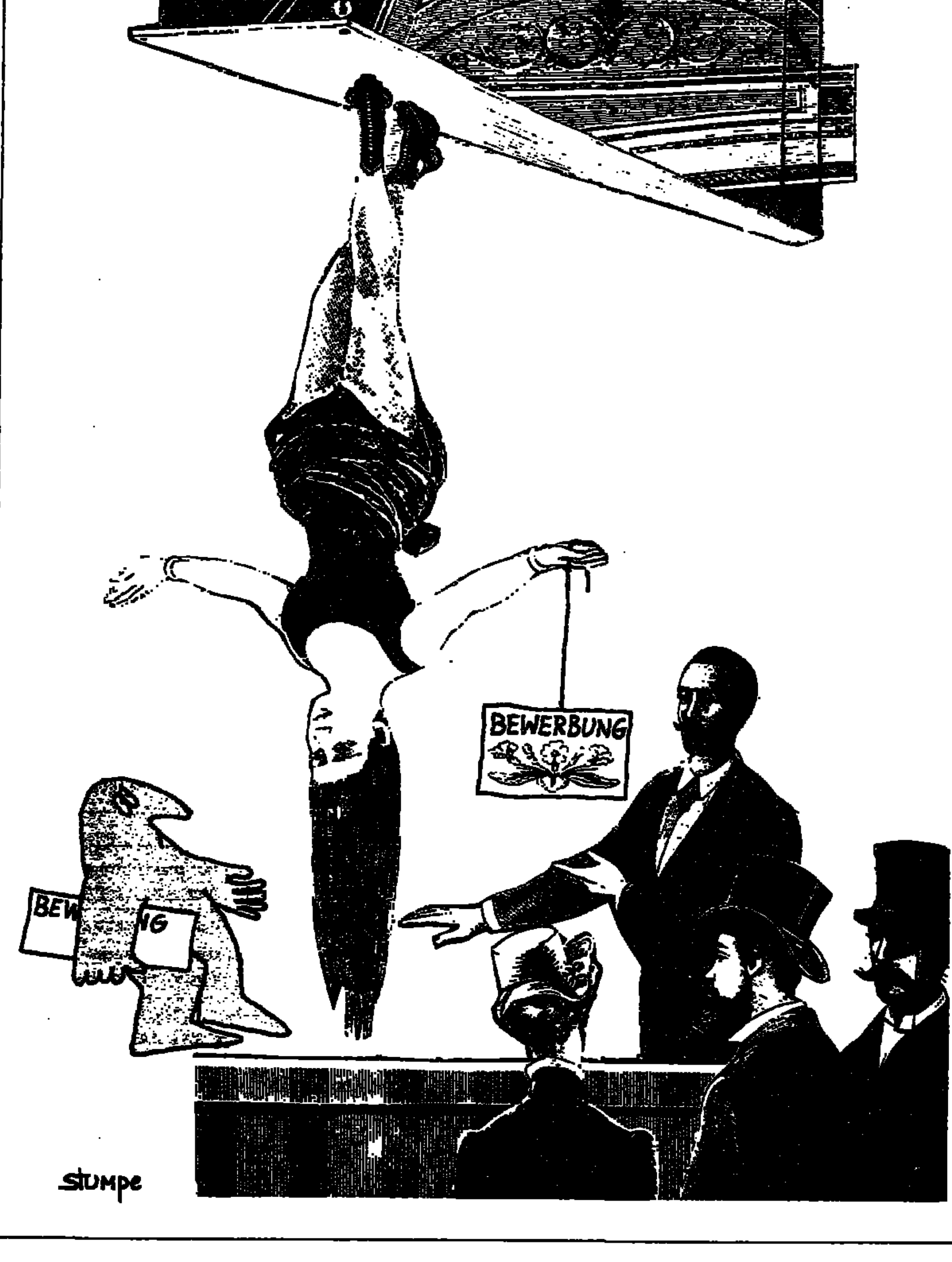
Im modernen Arbeitsleben gibt es keinen Platz für Eigenbrötler. Das Schlagwort von der „Teamfähigkeit" hat einen sachlichen Hintergrund.

Organisiertes Zusammenwirken und Arbeitsteilung sind nur möglich, wenn jeder daran Beteiligte bereit und willens ist, mit anderen ein Ziel zu verfolgen.

Dazu gehören Integrationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft ebenso wie der Wille, sich mit dem Betrieb zu identifizieren.

Selbst so alltägliche Tugenden wie Fleiß und Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und Objektivität gewinnen bei der Beurteilung von Bewerbern Bedeutung. Wer sie besitzt, hat bei der Stellensuche zweifellos anderen gegenüber einen Vorsprung, die weniger engagiert erscheinen oder manches „großzügiger" handhaben.

KARL MALY



Auch unscheinbare Fähigkeiten nicht verschweigen.
KOLLAGE: STUMPE

Das As

Bm. – Natürlich gibt es auch unter denen Scharlatane, die uns weismachen wollen, man könne alles lernen. Es sei, so argumentieren sie gern, nur eine Sache des Ehrgeizes, zu werden, was man sich wünsche.

Richtig ist sicherlich, daß Lernen auch dem beruflichen Fortschritt dienlich ist. Nur wäre es sinnvoll, wenn man dem Lernbegierigen auch sagen würde, daß seine Träume nur dann in Erfüllung gehen, wenn sich zur Lernbegierde die Lernlust hinzugesellt (von der Lernfähigkeit ganz zu schweigen).

Diese Lernlust stellt sich oft erst während des Berufslebens ein. Man kennt sie, die Spätzünder, die dann aber dank ihrer Berufserfahrung zu ganz besonderer Leistung fähig sind und gern als reifere Überflieger abheben. Ihnen kommen die Studienmöglichkeiten neben der beruflichen Tätigkeit entgegen. So mancher Urlaub und so viele Feierabende werden hier in die Karriere investiert.

Die etwas unredlicheren Angebote versprechen den Triumph in ganz bestimmten Berufen: „Komm zu uns, und du wirst das As unter den Verkäufern!" Natürlich läßt sich mit Fleiß viel Verkaufstechnik erlernen. Selbst psychologisches Einfühlungsvermögen in den potentiellen Kunden kann man üben (immer vorausgesetzt, daß man ihm vorher sachlich-fachlich das Wasser reichen kann).

Nichts gegen Verkäuferschulungen, die von Großformen des Handels im eigenen Hause mit beachtlichem Erfolg betrieben werden. Sie dienen sicherlich dem Kunden und damit dem Haus, das Wert legt auf gute Präsenz durch ihre Verkäufer.

Doch zum Top-Verkäufer wird auch der ehrgeizigste unter den Verkaufsstudenten nicht, wenn ihm das gewisse Etwas fehlt, das ihn zum Verkäufer prädestiniert: Freundlichkeit, gepflegte Erscheinung, Redlichkeit, Geradlinigkeit, Eifer, Humor und ein umwerfender Optimismus, der sich mit Geselligkeit paaren sollte. Das lernt man nicht. Das hat man. Und dieser kleine Unterschied macht die erste Garnitur – auch bei Verkäufern.

Das Job Telegramm

Diplom-Informatiker

Informatik zählt zu den wenigen Studiengängen, deren Absolventen ohne Einschränkung positive Berufsaussichten bescheinigt werden. Da die ersten Informatiker erst 1972 ins Erwerbsleben eintraten, läßt sich über ihren Karriereerfolg allenfalls eine Zwischenbilanz ziehen. Sie sind aber bereits dabei, die Praktiker ohne Studium, die zumeist Autodidakten sind, aus den Führungspositionen zu verdrängen.

Studenten: An Universitäten und Gesamthochschulen waren im Wintersemester 1985/86 24 500 Informatiker eingeschrieben. Jährlich verlassen etwa 1200 Absolventen die Hochschulen.

Marktlage: Berufsanfänger finden ohne Schwierigkeiten, häufig bereits vor Studienabschluß, eine Anstellung. Bei den Führungskräften registriert die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung eine deutlich gestiegene Wechselbereitschaft, aber ein stagnierendes Stellenangebot.

Stellen: Etwa 30 Prozent der Informatiker arbeiten an Hochschulen, 36 Prozent in der Datenverarbeitungsindustrie (Computerhersteller, Software-Häuser, Unternehmensberatungen) und 27 Prozent bei Datenverarbeitungsanwendern. Das ergab eine Umfrage der Gesellschaft für Informatik, Bonn. Programmierung ist für die meisten ein Teil ihrer Tätigkeit. Jeder zweite Informatiker arbeitet im Softwarebereich, wobei die Neuentwicklung von Programmen die Hauptaufgabe ist. Bei den Anwendern spielen Organisation und Systemanalyse noch eine wichtige Rolle. Nur 5,5 Prozent der Diplom-Informatiker sind selbständig, als Inhaber eines Software-Hauses oder einer Unternehmensberatung.

Konkurrenten: An Hochschulen sowie als Systemanalytiker und Softwarespezialisten in der Industrie arbeiten viele Mathematiker. Fertigungsunternehmen suchen vor allem Ingenieure mit EDV-Wissen. Beide Gruppen sowie die Wirtschaftswissenschaftler konkurrieren mit den Informatikern um EDV-Führungspositionen.

Promotion: Jeder vierte berufstätige Informatiker hat den Doktortitel. Besonders hoch ist der Anteil der Promovierten im Bereich Forschung/Lehre/Ausbildung.

Gehälter: Das Durchschnittseinkommen der Diplom-Informatiker ist aufgrund der geringen Berufserfahrung der meisten Absolventen mit 63 000 Mark noch vergleichsweise niedrig. Bei allen akademisch vorgebildeten EDV-Fachkräften liegt es im Bereich Forschung und Lehre zwischen 70 000 und 75 000 Mark. Unter den EDV-Anwendern hält die Grundstoffindustrie mit 88 000 Mark die Spitze, während im öffentlichen Dienst nur 61 000 Mark verdient wird. Am besten zahlt die Datenverarbeitungsindustrie, allen voran die Software-Häuser mit 96 000 Mark. Diese Reihenfolge gilt auch für die Gehälter von Führungskräften, die im Durchschnitt bei rund 90 000 Mark liegen. Ganz vorn in der Einkommensskala rangieren mit 115 000 Mark die Selbständigen.

Aufstiegschancen: Knapp die Hälfte der EDV-Fachkräfte üben Vorgesetzten-Funktionen aus. Unter den reinen Informatikern sind es erst 27 Prozent. In mittelgroßen Firmen haben Informatiker nach Angaben von Personalberatern bessere Chancen, eine Führungsposition zu erreichen. Denn bei den großen Konzernen ist der Anteil der qualifizierten Sachbearbeiter recht hoch. (Stü.)

Der Doktortitel ist in vielen Unternehmen die Eintrittskarte für das Top-Management

Die Promotion bringt nicht nur unverbindliches Prestige, sondern auch einen kräftigen Einkommensvorteil

Der Bundespräsident und der Bundeskanzler haben ihn, die Mehrzahl der Bundesminister, die Ministerpräsidenten der Länder, die Präsidenten der Landeszentralbanken und der obersten Bundesgerichte, die Spitzen der Bonner Ministerialbürokratie, die Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern und die Topmanager der wichtigsten Großunternehmen. Der Doktorhut ist bei der Macht- und Leistungselite dieser Republik zu einem *immer häufigeren, oft auch notwendigen* Accessoire geworden.

War noch vor 30 Jahren der Hochschulabschluß wesentliche Voraussetzung für den Aufstieg in höchste Führungspositionen von Politik, Verwaltung und Wirtschaft, so ist es jetzt die Promotion.

Dieser Prozeß ist im Management der Wirtschaft am weitesten fortgeschritten. Während circa ein Prozent aller Arbeitnehmer einen Doktorhut ihr eigen nennen, sind es im Middlemanagement bereits 5,8 Prozent und bei GmbH-Geschäftsführern 9,5 Prozent.

Bei Vorstandsmitgliedern mittelgroßer Aktiengesellschaften sind mehr als ein Drittel promovierte Akademiker, und im Topmanagement der Großkonzerne überwiegen die Leute mit dem Dr. als Vornamen mit 68,2 Prozent eindeutig.

Der Rat für den karriereorientierten Nachwuchs mit Ambitionen auf einen gutbezahlten Chefsessel kann deshalb nur sein, möglichst schnell zu studieren, wobei Jura, Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften die Fachrichtungen bleiben werden, aus deren Absolventen auch in Zukunft drei Viertel aller Topmanager ausgewählt werden. Danach ergeben sich drei sinnvolle taktische Varianten für eine Promotion:

- Möglichst schneller Beginn der Dissertation noch während des Hauptstudiums, eventuell parallel zur notwendigen Diplomarbeit. Diese Variante ist sicherlich nur für diejenigen möglich, die ihr Studium von den Eltern finanziert bekommen.
- Beginn der Dissertation unter Nutzung eines Assistenzvertrages, von Stipendien oder der immer beliebter werdenden Finanzierung über das Arbeitsamt (zum Beispiel ABM).
- Beginn einer praktischen Tätigkeit, nach circa drei bis vier Jahren Berufstätigkeit Beginn der Dissertation (möglichst mit einem dann praxisnahen Thema) parallel zur Berufstätigkeit.

Allerdings: Alle der circa 13 000 neugeweihten Doktoren, die jedes Jahr attraktive Berufspositionen suchen, können nicht damit rechnen, Top-Positionen der Wirtschaft zu erreichen. Ausgesiebt werden zunächst die Kandidaten, die sich allzu lange in den Instituten der Hochschulen herumgedrückt haben und die mit den Leistungsanforderungen der Wirtschaft wie Führungsstärke und *Kommunikationsfähigkeit nicht klar kommen.*

Auch die übrigen schaffen es sicherlich nicht alle bis zum Vorstandsvorsitzenden. Promovierte haben aber auch im Middlemanagement gute Möglichkeiten des Wirkens. In vielen Positionsgruppen ist die Promotion Pflicht oder doch sehr förderlich. Dazu gehören:

- Lehrtätigkeit inner- und außerhalb von Hochschulen, auch bei Managementakademien
- Forschungstätigkeit in Industrieunternehmen, bei Marktforschungs- und Konjunkturforschungsinstituten
- Aufgaben in der Unternehmensplanung und im Marketingbereich
- Geschäftsführertätigkeiten bei Verbänden
- Volkswirtschaftliche Abteilungen sowie Researchabteilungen von Banken und Investmentgesellschaften
- PR-Abteilungen und Lobbyistenpositionen
- Assistenten von Vorständen und Geschäftsführungen
- Angestellte Tätigkeiten als Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Vermögensberater u. a.

Wichtig ist der Doktorhut ebenso für viele freie Berufe in diesen Bereichen sowie für Anwälte und Steuerberater. Auch als Bestandteil von Firmennamen ist der Titel wichtig geworden. Ein hochwertiges Analysegerät einer „Dr. Wegener GmbH" verkauft sich eben im allgemeinen besser als das von der „Paul Müller GmbH & Co. KG".

Promovierte in der Wirtschaft sind – soweit sie Berufserfahrung haben – seltener arbeitslos als diplomierte Angestellte. Doktoren ohne Berufserfahrung haben allerdings manchmal am Anfang Probleme. Sie werden oft von den Praktikern als zu theoretisch, überheblich und undiszipliniert eingeschätzt und haben deshalb manchmal Mühe, einen guten Start in der freien Wirtschaft zu bekommen.

Der Titel bringt im allgemeinen nicht nur unverbindliches Prestige, sondern auch materiellen Zusatznutzen. Alle Gehaltsuntersuchungen, zum Beispiel die des Vereins Deutscher Ingenieure und der SCS Personalberatung Hamburg, weisen darauf hin, daß Promovierte deutlich mehr verdienen als ihre diplomierten Kollegen. Die Leute mit dem Doktorhut in der zweiten Führungsebene erhalten nach SCS zum Beispiel circa 20 000 DM pro Jahr mehr als „nur" studierte Manager.

Die Dr. Frank Grätz Unternehmensberatung Bergisch Gladbach stellte aufgrund von Lebenseinkommensanalysen fest, daß promovierte Wirtschaftsakademiker sogar einen Gesamteinkommensvorteil von etwa einer halben Million DM gegenüber ihren diplomierten Kollegen haben.

Aufgrund der insgesamt schwieriger gewordenen Bedingungen für eine Promotion in Deutschland (zum Beispiel fehlende oder schlechte Doktorväter) hat sich eine kleine Gruppe von Promotionsberatern entwickelt, die gegen Honorar Promotionsordnungen analysieren, etwa in bezug auf den geforderten Bildungsabschluß und die inhaltlichen sowie „bürokratischen" Anforderungen, mögliche Promotionsthemen vorschlagen und bei der Erstellung von Erstgliederungen, Thesenpapieren, Hypothesenbildungen ebenso helfen wie bei der Erstellung von Literaturverzeichnissen und Stoffsammlungen. Zu ihren Dienstleistungen gehört auch die Kontaktanbahnung bei Fakultäten, Betreuern und Gutachtern.

Daß Promotion nicht immer nur etwas mit Berufskarriere zu tun haben muß, beweisen übrigens viele Führungskräfte, die erst nach ihrer Pensionierung mit ihrer Doktorarbeit beginnen und sich damit selbst einen aktiven „Ruhestand" organisieren.

FRANK GRÄTZ

Führungskräfte mit Doktortitel

	in Prozent
Mittleres Management (z.B. Prokuristen)	6,8
GmbH-Geschäftsführer	9,5
Rechtsanwälte (selbständig)	19,6
Mitglieder Bundestag	27,9
Länderminister	45,3
Regierungspräsidenten	46,2
Hauptgeschäftsführer IHK	55,7
Deutsche Botschafter	58,1
Ministerpräsidenten Länder	62,5
Abteilungsleiter Bundesministerien	64,4
Vorstandsmitglieder*	68,2
Präsidenten Oberste Bundesgerichte	72,7
Bundesminister	76,5

*der 20 größten Aktiengesellschaften

DIE WELT

Zwei von drei Vorstandsmitgliedern bei deutschen Großkonzernen sind promoviert. Am Kabinettstisch in Bonn verfügen die Doktoren sogar über eine Dreiviertelmehrheit. In den Spitzenfunktionen von Wirtschaft, Politik, Rechtsprechung und Verwaltung ist ihr Anteil besonders hoch. Aber auch in nachgeordneten Führungsebenen finden sich immer häufiger promovierte Akademiker. Karrierevorteile haben sie bei allen Positionen, die *Repräsentationsaufgaben einschließen.*

QUELLE: FRANK GRÄTZ UNTERNEHMENSBERATUNG

DIE GUTE NACHRICHT

Werbung sucht „Querdenker"

hdt, Münster

Mit einem Umsatzwachstum von bis zu fünf Prozent rechnet die Werbebranche in diesem Jahr. Mehr Werbung erfordert jedoch auch mehr qualifizierte Mitarbeiter. Laut Klaus Hattemer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des WDW – Wirtschaftsverband Deutscher Werbeagenturen, sind besonders gefragt:

- gute Berater für Marketing, die über eine breite Allgemeinbildung verfügen und „querdenken" können, also schnell Zusammenhänge erkennen,
- *kreative Texter. Sie müssen in der Lage sein, Begriffe wie Katalysator oder Siedewasserreaktor auch anderen Menschen zu erklären,*
- wendige Gestalter und Designer, die auch in der Lage sind, am Bildschirm zu arbeiten, und
- Mediaplaner, die den Einsatz von immer mehr Medien für immer weniger Menschen steuern können.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Er nimmt alles an, erledigt aber nichts.
Mahnt man ihn, hat er tausend Ausflüchte, die nicht zur Sache gehören.
Dienstreisen tritt er mit Erfolgsgeklingel an.
Nutzen haben sie nie.
Seine Leistung reicht zum Sieg vor dem Arbeitsrichter.
Eigentlich ist nur er da.
Erst nach Feierabend geht er aus sich heraus.
Der Schmarotzer. (-n.)

Uni Düsseldorf: Weder alt noch jung, eher zukunftsorientiert und gereift

Universität Düsseldorf heute: 15 000 Studenten, 340 Professoren, 1000 wissenschaftliche und über 4000 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter. *Hinzu kommen acht Lehranstalten für die medizinischen Heilberufe* mit über 800 Ausbildungsplätzen und Kliniken mit 1600 Betten. Der Etat beläuft sich auf knapp 500 Mill. DM.

Die Universität Düsseldorf entstand 1965 durch Beschluß der Landesregierung von NRW: als wissenschaftliche Hochschule ins Leben gerufen wurde sie jedoch schon 1923 mit der Gründung der Medizinischen Akademie Düsseldorf, die Rektoratsverfassung und das Promotionsrecht besaß.

Damit nimmt die Universität Düsseldorf in mehrfacher Hinsicht eine Mittelstellung zwischen den 29 „alten" wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik und den 23 nach 1960 entstandenen Neugründungen ein.

Der Verschmelzungsprozeß von traditionsreichem medizinischen Kern mit zwei neuen Fakultäten, der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen, hat die Entwicklung der Universität entscheidend geprägt.

Nach einer neuen Untersuchung, veröffentlicht in den „Beiträgen zur Hochschulforschung" des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung, hat die Universität einen Vergleich weder mit neuen noch mit alten Hochschulen zu fürchten. Nach Attraktivität nimmt sie unter allen Hochschulen einen guten Mittelplatz *und unter den neuen Hochschulen* einen Spitzenplatz ein.

Wesentlich dafür war auch, daß die Universität von großen Erschütterungen im Zuge der Hochschulreform verschont geblieben ist.

Bezeichnend dafür ist, daß der Schritt von der Ordinarien- zur Gruppenuniversität von allen Gruppen gemeinsam, pragmatisch und getragen von einer großen Mehrheit vollzogen werden konnte. Und dieses Klima bestimmt auch die Arbeit in Forschung, *Lehre und Krankenversorgung.*

Die Düsseldorfer Medizin (einschließlich Zahnmedizin) besitzt Weltgeltung und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Der erste Sonderforschungsbereich Kardiologie in der Bundesrepublik wurde in Düsseldorf gegründet. Weitere Sonderforschungsbereiche bestehen für Diabetesforschung und pathologische Mechanismen der Hirnfunktion.

Das Tumorzentrum Düsseldorf wurde bereits 1979 gegründet, und neuerdings findet auch die Aids-Forschung besondere Aufmerksamkeit (ermöglicht durch eine Stiftung).

Aus der Vielzahl der internationalen Kooperationen soll hier nur die kürzlich vereinbarte Zusammenarbeit des medizinischen Instituts für

Hochschulen stellen sich vor

Umwelthygiene mit dem Institut Pasteur in Paris genannt werden, die die Erforschung von Autoimmunerkrankungen zum Ziele hat. Diese wenigen Angaben verdeutlichen zur Genüge die Attraktivität der Düsseldorfer Medizin.

Die Philosophische Fakultät ist in den klassischen Fächern gut ausgebaut. In den Sprachen, in Geschichte, in *Philosophie*, in den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie in Sport können Staatsexamina, Diplome, Magister- und Doktorexamen abgelegt werden.

Zu diesem Kernangebot sind neue, zum Teil unkonventionelle Studiengänge dazugekommen. Sie können in Verbindung mit den klassischen Fächern gewählt werden und vergrößern die „*Marktchancen*" der Absolventen.

Aus den vielfältigen Möglichkeiten sollen exemplarisch einige angeführt werden. Ein neuer Schwerpunkt, *Japankunde, wurde eingerichtet, der* zum Unterschied zu der klassischen Japanologie in das „moderne Japan" einführen soll.

Daß die Universität Düsseldorf dafür besonders geeignet ist, erhellt die Tatsache, daß hier mit rund 5000 Japanern die größte „Kolonie" in Deutschland entstanden ist.

Das Fach Kunstgeschichte wurde *jetzt* endgültig und auf Dauer gesichert, Vorreiter dafür ist ein Stiftungslehrstuhl der Gerda-Henkel-Stiftung.

Die Informationswissenschaften konnten ebenfalls, *und zwar als* Nebenfach für das Magisterstudium neu etabliert werden. Durch einen Kooperationsvertrag mit der Fernuniversität Hagen wurde die Rechtswissenschaft ebenfalls als Nebenfach für das Magisterstudium nach Düsseldorf geholt.

Daß die Geisteswissenschaften auch in der Forschung mit Auswirkungen auf die Lehre neue Wege er*öffnen können, beweist die Grün*dung zweier neuer Forschungsinstitute, einmal für Mittelalter und Renaissance und zum anderen für Geschichte, Politik und Raumplanung Nordrhein-Westfalen.

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät hat ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre in einer zukunftsweisenden Differenzierung der Fächer Physik, Chemie, Biologie, Pharmazie. Mathematik, Psychologie und Geographie.

Auch hier sind überregionale Forschungsverbunde entstanden. Zur Zeit wird die Biotechnologie (in Verbindung *mit der KFA Jülich) zu* einem Schwerpunkt von internationaler Spitzenklasse ausgebaut.

Die Arbeitsgemeinschaft elektrochemischer Forschungsinstitutionen *(Hochschulinstitute Bonn*, Duisburg, Düsseldorf und Witten-Herdecke) sowie die Arbeitsgemeinschaft Plasmaphysik (Bochum, Düsseldorf, Essen, KFA Jülich) verdeutlichen das hier vorhandene Potential, das unmittelbar auch den Studierenden zugute kommt.

Neben dem Studienangebot ist auch der äußere Rahmen für einen Studierenden wesentlich. Die Universität liegt im Süden Düsseldorfs zwischen dem Gebiet der Bundesgartenschau 1987 und dem Rhein, etwa drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Als Landeshauptstadt, als wirt*schaftliches, kulturelles und internationales* Zentrum bietet Düsseldorf auch den Studierenden ein günstiges Umfeld.

GERT KAISER

Der Autor ist Rektor der Universität Düsseldorf.

BERUFS ● WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 45 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Die ersten Tage im neuen Unternehmen sind entscheidend

Der Eintritt einer neuen Führungskraft in ein Unternehmen ist für alle Beteiligten ein Schritt mit Risiken und Konsequenzen, aber auch mit Chancen.

Gerade die erste Zeit im Unternehmen ist die wichtigste, da hier die grundlegenden Einstellungen zum Unternehmen, zu Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern geprägt werden. Auch die Motivation und Leistungsbereitschaft werden stark durch die ersten Tage und Wochen beeinflußt, und der neue Manager kann relativ früh feststellen, ob er sich im neuen Unternehmen wohl fühlt oder nicht.

In den ersten sechs Monaten ist in der Praxis eine hohe Fluktuation zu beobachten. Sie ist nicht selten auf eine heute leider noch weitverbreitete Einstellungspraxis zurückzuführen. „Der Sprung ins kalte Wasser wird schon zeigen, ob der Kandidat schwimmen kann oder nicht." Es bleibt der neuen Führungskraft selbst überlassen, sich alles Wissenswerte durch Fragen bei den Kollegen zusammenzutragen. Man wird dann damit rechnen müssen, *daß* diese Orientierung nicht *immer* in sachlich richtiger Weise erfolgt. Zudem kann der Eindruck mangelnden Interesses an fachlicher und persönlicher Qualifikation des neuen Mitarbeiters entstehen.

Gerade auch die persönliche Akzeptanz ist ein wesentlicher Punkt, denn bei fehlender persönlicher Anerkennung kommt es leicht zu Konflikten und Meinungsverschiedenheiten, die auf der sachlichen Ebene nicht mehr lösbar sind.

Mangelnde Integration und Fluktuation sind die Folge. Wenn man bedenkt, daß ein neuer Manager im Extremfall das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder verläßt und die Vakanz erneut besetzt werden muß, wird deutlich, daß die Vernachlässigung der Eintrittsproblematik enorm kostspielig sein kann.

Die Kosten einer Fehlbesetzung belaufen sich auf das 2½- bis Dreifache des Jahresgehalts. Nur schwer quantifizierbare Kosten, wie der Imageverlust des Unternehmens, sind hier noch nicht mit einbezogen.

Eine dauerhafte und effiziente Beziehung kann jedoch nur dann entstehen, wenn beide Vertragspartner voneinander profitieren, wenn es gelingt. Zielsetzungen und gegenseitige Erwartungen zwischen dem Unternehmen und der neuen Führungskraft in Einklang zu bringen, denn:

- Je differenzierter die Information über das Unternehmen, seine Entwicklung, seine Philosophie, seine Ziele, seine Marktstellung, über Anforderungen der Aufgabe, das zukünftige Arbeitsteam und über bestehende formale und informale Kommunikationsstrukturen ist, desto besser kann sich der neue Manager in seiner neuen beruflichen Umgebung orientieren, seine eigenen Ideen mit einbringen und das Unternehmen nach außen vertreten.
- Je konkreter Zielsetzungen und Erwartungen formuliert werden, desto eher entsteht ein Vertrauensverhältnis, das gegenseitige Anpassung, Akzeptanz und konstruktive Kritik ermöglicht.
- Je eher der neue Manager in das Unternehmen, in seine Aufgabe und den Kollegenkreis eingeführt ist, desto eher kann er seine Tätigkeit produktiv gestalten.
- Je stärker die private Integration mit innerbetrieblichen Gesprächspartnern ist, desto wohler fühlt sich der neue Manager und um so mehr wird eine latente Fluktuationsbereitschaft abgebaut.

Ein Implacement-Training als spezielles Vorbereitungstraining für einen reibungslosen Eintritt und die rasche Integration des neuen Managers in seine betriebliche Umwelt eröffnet die Chance zu einer langfristigen und positiven *Zusammenarbeit* des neuen Managers mit seinen Vorgesetzten, Kollegen und den wichtigsten Mitarbeitern.

JOCHEN KIENBAUM

Wer Neugier weckt, hat halb gewonnen

Schon wieder zwei Absagen. 27 Bewerbungen habe ich nun geschrieben, eine Menge Geld ausgegeben, was mache ich nur falsch?"

Wie viele Stoßseufzer dieser Art mögen wohl täglich ausgestoßen werden? Und immer wieder taucht die Frage auf: Was habe ich falsch gemacht, und wie mache ich es beim nächsten Mal besser?

Dabei sind es häufig banale Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer Bewerbung ergeben, über deren Beantwortung aber viele Bewerber stolpern. Sie haben eine gründliche Ausbildung genossen, sich in ihrem Beruf bewährt, aber sie haben nicht gelernt, sich selbst zu verkaufen.

Ein Bewerber befindet sich in einem ähnlichen Zustand wie eine erklärungsbedürftige Ware, die an den Mann gebracht werden soll. Es gibt Käufer, die am Erwerb dieser Ware interessiert sind, es gibt aber auch Konkurrenzangebote. Um „sein Produkt" in die vorderste Reihe zu bringen, muß der Bewerber es gut präsentieren und vor allem das Interesse des potentiellen Käufers und seine Neugier wecken.

Daraus sind bereits einige wesentliche Punkte für eine erfolgreiche Bewerbung abzuleiten, denn keiner erwirbt ein Produkt, das nicht dem Verwendungszweck und dem Bedarf so weit wie irgend möglich entspricht. Wer eine Hobelmaschine braucht, kauft kein Bohrwerk, und wer einen Verkaufsingenieur sucht, will keinen Pharmaberater.

Es ist deshalb sinnlos und eine Vergeudung von Energie, Zeit und Geld, sich auf eine Stellenausschreibung zu bewerben. wenn man die geforderten Voraussetzungen nur annähernd erfüllt. Nur dann besteht Aussicht auf Erfolg, wenn das Stellenangebot speziell *an den Bewerber gerichtet zu* sein scheint.

Durch das Bewerbungsschreiben soll der Empfänger veranlaßt werden, sich intensiver mit den Unterlagen *und der Person des Bewerbers zu be*schäftigen. Darum muß es individuell abgefaßt sein und die Qualifikation für die ausgeschriebene Position deutlich werden lassen.

In den Vordergrund rücken muß der Bewerber den Nutzen, den das Unternehmen durch sein Engagement haben würde. Hüten sollte man sich aber davor, zu breit und zu ausführlich zu werden. Sowohl für das Anschreiben wie für die gesamte Bewerbung gilt: „Überschätzen Sie nie die Wirkung beschriebenen Papiers!"

JOACHIM SCHLEGEL

Gutes Benehmen fördert die Karriere

Der Bedarf für Benimmregeln ist offensichtlich groß. Nicht zufällig geht das Buch von Commer inzwischen in die vierte Auflage. Flüssig und manchmal humorvoll schildert es Umgangsformen, von denen man einen breiten Bekanntheitsgrad erwarten dürfte. Doch der Autor scheint eine Marktlücke gefunden zu haben, indem er mehr als 130 Tips und Anregungen *für alle Führungs*kräfte in Wirtschaft, Verwaltung. Ver-



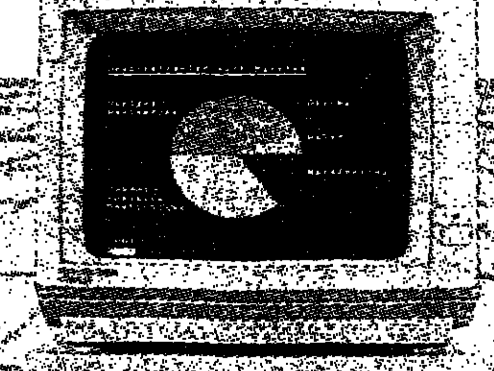
bänden und Politik alphabetisch geordnet auflistet.

Der Autor ist zuständig für internationale Veranstaltungen und Protokoll im Deutschen Industrie- und Handelstag, kann also als kompetent in Fragen der *Etikette gelten.*

Entsprechend praxisnah ist sein Benimm-ABC ausgerichtet. „Ein noch so eleganter Anzug wird durch Turnschuhe kaputtgemacht", *schreibt Commer etwa zum Thema* Kleidung.

Unverkennbar bevorzugt der Autor angelsächsische Umgangsformen, dies wird in den Kapiteln Duzen, Hu*mor und Zeit besonders deutlich.* Flexibilität, Toleranz und Kooperation heißen die Stichworte moderner beruflicher Umgangsformen, schreibt der Autor. Dementsprechend bietet er meist nicht nur eine Lösung, sondern zeigt verschiedene Wege zum Erfolg. So bringt der Anhang einen ganzen Musterkatalog für Ablaufpläne, Anreden, Anschriften und Grußformeln. (mdl.)

Heinz Commer: Managerknigge - Moderne Umgangsformen für den beruflichen Alltag. Econ Verlag, Düsseldorf und Wien, 4. Aufl. 1985, 256 Seiten, 36 Mark.



Unterhaltungselektronik

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Unterhaltungselektronik und zählen mit einigen hundert Millionen Umsatz in der BRD ebenfalls zu den Großen in der Branche. Als anerkannter Partner des Fachhandels ist dieses eine verpflichtende Aufgabe. Zur Verstärkung unserer Niederlassung wird je ein

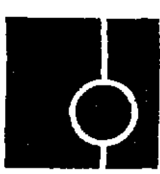
Vertriebsbeauftragter

Nordrhein-Westfalen/Hamburg

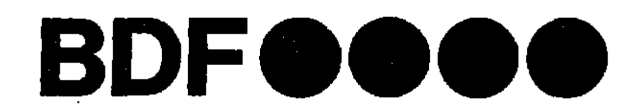
gesucht. Er soll nach Einarbeitung selbständig den bestehenden Kundenstamm im Fachhandel pflegen und weiter ausbauen. Der vorhandene Umsatz beträgt bereits mehrere Millionen DM. Sowohl die Produktpalette als auch das Verkaufsgebiet bieten beste Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Für die Reisetätigkeit in dieser Position steht ein Pkw zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.

Der geeignete, außendiensterfahrene Bewerber bis Mitte 40, der auch aus einer verwandten Branche der Gebrauchsgüterindustrie oder des -handels kommen kann, sollte in einer vergleichbaren, eigenverantwortlichen Position schon erfolgreich gewesen sein oder sich zumindest auf die Übernahme einer solchen Aufgabe systematisch vorbereitet haben.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit in einem marktstarken Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter den *Kennbuchstaben WTP an die Agentur der beauftragten Beratungsgesellschaft* Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 steht Ihnen Herr Höltken für zusätzliche Informationen zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Für die Mitarbeit in unserem Personal- und Sozialwesen suchen wir einen jüngeren

Personalreferenten

Ihre Aufgaben:
- ► Mitwirkung bei der Beschaffung von Angestellten im Tarif- und außertariflichen Bereich
- ► Sicherstellung eines Ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechenden Einsatzes sowie ihre leistungsgerechte Bezahlung.

Unsere Anforderungen:
- ► Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, möglichst mit Schwerpunkt Personalwirtschaft
- ► *Berufserfahrung in* der Personalarbeit wäre wünschenswert
- ► Verbindlichkeit und Sicherheit im Auftreten
- ► Eingeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten neben der konkreten Herausforderung dieser Aufgabe bei Bewährung und Erfolg gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Personal- und Sozialwesens und des Gesamtunternehmens.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung (mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
zu Hd. Herrn Kretschmer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Karriere im Finanz- und Rechnungswesen

Für eine erfolgreiche Immobilien- und Vermögensanlagen-Gesellschaft in Berlin suchen wir zum *frühestmöglichen Zeitpunkt einen engagierten und voll qualifizierten*

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controller

Dem Alleingeschäftsführer direkt unterstellt, steuert er eigenverantwortlich die Finanz- und Gehaltsbuchhaltung, die Geschäftsführung der Fondsgesellschaften und verantwortet die Finanzplanung und -kontrolle. Aufgabenschwerpunkte sind neben der Koordination aller Buchhaltungsaktivitäten und deren Kontrolle Bilanzkonsolidierung mehrerer Tochtergesellschaften, Bilanzbeurteilung, Erstellen von Wirtschafts-, Liquiditäts- und Finanzplänen sowie Interpretation des betrieblichen Zahlenmaterials als Entscheidungshilfe für die Geschäftsführung.

Zur kompetenten Wahrnehmung dieser komplexen Aufgabengebiete orientieren wir uns an folgendem Idealprofil: Ende 20 bis 40 Jahre alt – abgeschlossenes BWL-Studium – praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, vorzugsweise erworben in einer WP- oder Steuerberatungsgesellschaft und/oder einem Dienstleistungsunternehmen – fundierte Kenntnisse im Steuer- und Gesellschaftsrecht – Verantwortungsbereitschaft, Initiative, Kontakt- und Integrationsfähigkeit.

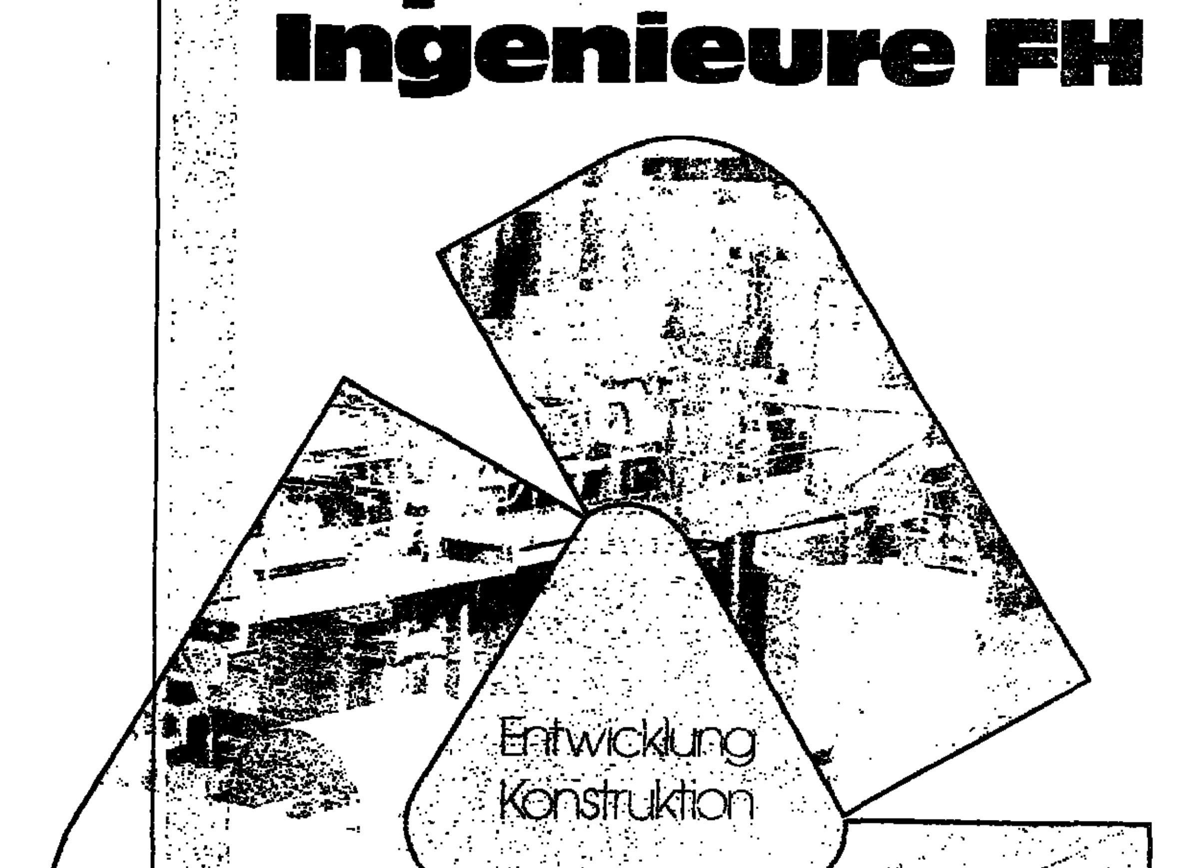
Die Position ist gut dotiert, auf langfristigen Verbleib im Unternehmen zugeschnitten, nach der Probezeit mit Prokura ausgestattet. Die Entwicklungsmöglichkeit zum Mitgeschäftsführer ist gegeben. Wenn Sie diese hochinteressante verantwortungsvolle Führungsposition in einem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen einnehmen wollen, sollten Sie mit uns über Ihre Zukunft sprechen.

Bei gegebenen Voraussetzungen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die jede gewünschte Art der Diskretion wahrt.



Unternehmensberatung Kerckhoff & Rau
Moosstraße 3, 8088 Eching/Ammersee, Telefon 0 8143/1014
Managementorganisation · Personal · Marketing · Rechnungswesen · EDV

Diplom-Ingenieure FH



Kommen Sie zu einem führenden Unternehmen des Sondermaschinenbaus.

Unser Unternehmen finden Sie dort, wo andere Urlaub machen: am Fuß der Schwäbischen Alb, im Großraum Stuttgart. Naturschönheit und Ruhe verbinden sich hier mit allen Annehmlichkeiten der Großstadtnähe (ca. 30 Autominuten).

Wir sind ein kerngesundes Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 160 Mio. Umsatz, den wir auf internationalen Märkten erzielen. Eine diversifizierte Produktpalette macht uns von konjunkturellen Schwankungen nahezu unabhängig.

Unsere komplexen Maschinen und Anlagen sind für die grafische und papierverarbeitende Industrie bestimmt.

Da wir jedes System kundenspezifisch entwickeln, stehen Sie als Konstrukteur in unserem Team nicht nur vor der Aufgabe, engbegrenzte Sachprobleme zu lösen. Sie haben mit dem Anwender z. B. auch über geeignete Formen der Konstruktion und Realisierung zu verhandeln, technisch/wirtschaftliche Alternativen zu erarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Anlagen vorzunehmen. Also kreatives Handeln im umfassenden Sinn und ein Angebot zur beruflichen Selbstverwirklichung. Wenn Sie Maschinenbau studiert haben, über einschlägige Erfahrung in der Konstruktion – möglichst mit CAD – verfügen und eine mittelfristig sehr entwicklungsfähige Aufgabe suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Konditionen und Berufsperspektiven. Rufen Sie unseren Personalleiter Herrn Gabriel an Telefon 0 7025/1 22 41.



bielomatik Leuze GmbH + Co.
Maschinenfabrik, Personalabteilung, Postfach 49, 7442 Neuffen

Als Hersteller hochwertiger Kosmetika gehören wir zu den führenden Unternehmen in diesem Branchenbereich.

In unserem Unternehmen beschäftigen wir derzeit fast 700 Mitarbeiter, und unser Betrieb befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert.

Unsere Planungen im **Produktions-** und **Verpackungsbereich** erfordern den Einsatz weiterer Mitarbeiter, so daß wir zum **1. 1. 1987,** ggfs. auch früher, die Position eines

Verpackungs-Fachmanns zur technischen Packungsentwicklung

zu besetzen haben.
Wir denken an einen mit mehrjährigen Erfahrungen im Verpackungsbereich, möglichst im Kosmetikbereich tätigen

Verpackungs-Ingenieur oder -Techniker

Der Gesuchte wird gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an allen qualitätsrelevanten Entscheidungen im Verpackungsbereich verantwortlich mitwirken.
Um das hohe Qualitätsniveau aller in unserem Hause gefertigten Produkte auch in Zukunft zu gewährleisten, erwarten wir ausgeprägte konzeptionelle Fähigkeiten im Verpackungsbereich.
Für diese mit einem großen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattete Position setzen wir neben einem ausgeprägten Kostenbewußtsein Fingerspitzengefühl, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick auch ein entsprechendes Durchsetzungsvermögen voraus.
Wir bieten diese Aufgabe auch einem fachkundigen Verpackungsfachmann aus der Fachrichtung **Pharmazie, Lebensmittel** etc. an.
Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer gründlichen Einarbeitung können Sie ein anforderungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens erwarten. Bei der Lösung eventueller Wohnungsprobleme helfen wir Ihnen gerne.
Wenn Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen und Sie aus einer interessanten, gut dotierten Position das Beste für sich und uns machen, erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Wirtschaftsberatung, die Sie gerne vorab telefonisch informiert. Garantiert wird Ihnen auch eine absolute Diskretion für die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke.
Bei Hereingabe Ihrer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte die **Kennziffer BG 515** an.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

Ihr Einstieg in die berufl. Karriere

pers. Referent des kfm. Vorstandes

Dipl. Kaufleute, Dipl. Wirtschaftsing. (Univ.)

Unser Auftraggeber sucht eine Nachwuchskraft zur wirksamen Entlastung des kaufm. Vorstandsmitgliedes in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, Sitzungen und der Verbandstätigkeit des *Vorstandes*
- Bearbeitung von Sonderprojekten und -aufgaben für den Vorstandsbereich
- Koordination bereichsübergreifender Angelegenheiten
- Verfolgung und Aufbereitung fachlicher Problemstellungen.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben eignen sich besonders jüngere, gut qualifizierte Bewerber/innen mit Kreativität und Dynamik. Engagement und Identifikation mit der Aufgabe sind sehr wichtig. Voraussetzung ist jedoch ein technisch/wirtschaftliches Verständnis.

Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte an unser Büro in der Pillenreuther Str. 14, 8500 Nürnberg 40, unter der Kennziffer ST 692. Für telefonische Informationen wenden Sie sich bitte an die Herren Jesinghausen und Dr. Gresch unter der Tel.-Nr. 0911/44 23 36.

Großes Dienstleistungsunternehmen in Süddeutschland bietet Stabsarbeit auf oberster Ebene

strata

PERSONALBERATUNG G.M.B.H. · FRANKFURT · NÜRNBERG



Axel Springer Verlag AG

In unserer modernen Offsetdruckerei Ahrensburg vor den Toren von Hamburg drucken wir Teilauflagen von BILD, BILD am SONNTAG, DIE WELT, WELT am SONNTAG und das HAMBURGER ABENDBLATT. Hier suchen wir für das Druckereikontor einen

Druckingenieur oder Betriebswirt

Schwerpunkte des Aufgabengebietes sind Akquisition, Auftragsbearbeitung und Kalkulation. Wir setzen Berufserfahrung in der Druckindustrie oder im Verlagswesen voraus und erwarten Kenntnisse der Fertigungsmethoden sowie EDV-Grundkenntnisse.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 322 an die Axel Springer Verlag AG, Offsetdruckerei Ahrensburg, Kornkamp 11, 2070 Ahrensburg!

Wir sind ein Großunternehmen *in einer norddeutschen* Großstadt mit über 2 Mrd. Umsatz.

Ein

Direktionsassistent

soll die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens bei der Bearbeitung von handels- und steuerrechtlichen Fragen sowie anderen grundsätzlichen Problemstellungen, besonders auf den Gebieten Bilanzierung und Finanzierung, unterstützen.

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, begabten Diplom-Kaufmann mit fundiertem Fachwissen. Für die Position kommt ein Bewerber mit praktischen Erfahrungen *ebenso in Frage wie eine Nachwuchskraft mit* abgeschlossenem Studium.

Von Ihrem persönlichen Engagement und der Bereitschaft, sich mit Problemen kritisch auseinanderzusetzen, wird es abhängen, ob Sie die guten Entwicklungschancen dieser Position nutzen können.

Bewerbungen erbitten wir unter U 5879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine mittlere, sehr aktive Bäckerei und Konditorei mit mehreren Filialen (Cafés und Restaurants) im Postleitraum 78.

Wir suchen zum baldmöglichen Zeitpunkt einen

Kfm. Betriebsleiter

der sowohl für das Personalwesen als auch die Organisation, Controlling und das IBM-Casio-Kassensystem verantwortlich ist.

Für diese vielseitige und vertrauensvolle Position ist ausreichende Berufserfahrung unbedingt notwendig, am besten aus der Gastronomie oder dem Lebensmittel-Bereich. Die Vertrags- und Arbeitsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter V 5880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

240000,- p. a.

Vertr.-Profis im AD sof. ges. f. Videocass-Vermiet. v. größt. Händler in d. BRD. Tel. Bew. an unseren

H. Bechtholdt
☎ 0 81 91 / 4 72 79

Repräsentanten von Format gesucht!!!
Telefon 06074/24089

Es erwartet Sie ein hohes leistungsbezogenes Einkommen, Sicherheit und beste Aufstiegschancen in einer zukunftsorientierten Wachstumsbranche.

Wir setzen gepflegtes sicheres Auftreten, eine gute Allgemeinbildung, Durchsetzungsvermögen verbunden mit einem hohen Leistungswillen voraus.

Diese Position soll kurzfristig besetzt werden.

Wir suchen

Ingenieure

für
- Abfalltechnik mit Gasgewinnung für Planung und Bauleitung im englischsprachigen Ausland
- Abwasser- und Abfalltechnik im Inland für Planung (auch Berufsanfänger)
- Abwasser und Abfalltechnik im Inland für Bauleitung
- Wasserversorgung für Planung und Bauleitung im englischsprachigen Ausland
- Verfahrenstechnik (Recycling für Abfälle der Agroindustrie) mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Dipl.-Ing. H. R. Prack
Development Consultant
Postfach 16 24
2240 Heide

Für unsere zentrale Organisations- und EDV-Abteilung suchen wir einen

Projektleiter

Als Bewerber stellen wir uns Damen oder Herren mit mehrjähriger Erfahrung in der Fertigungsorganisation vor und erwarten den Nachweis erfolgreich durchgeführter Projekte.

Nur ein methodischer und systematischer Arbeitsstil entspricht dem Umfang der Aufgabe.

Die Dotierung der Stelle ist ihrer Bedeutung angepaßt und attraktiv.

Nach Durchsicht Ihrer vollständigen schriftlichen Bewerbung würden wir Sie gern in einem Gespräch näher kennenlernen und mit Ihnen die Aufgabenstellung im einzelnen besprechen.

Otto Reichelt GmbH, Personalabteilung
Daimlerstraße 97–111, 1000 Berlin 48



Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-356

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ____ spaltig zum Preis von DM ______ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: __________

Straße/Nr.: __________

PLZ/Ort: __________

Vorwahl/Telefon: __________

Unterschrift: __________

Der Anzeigentext:

Berufs- und Wirtschaftsverband sucht für seine Geschäftsstelle in Bonn den

Leiter der Geschäftsstelle

Die Stelle ist geeignet für jungen Volkswirt, Diplom-Kaufmann oder Juristen. Aufgabe sind Führung und Koordination des Geschäfts- und Schriftverkehrs, Analyse gesundheitspolitischer Fragen, Beratung des Vorstandes, Kontaktpflege zu Behörden und Krankenkassen. Erforderlich sind analytisches Denken, Verhandlungsgeschick, Einsatzfreude.

Geboten werden ein interessantes Aufgabengebiet, selbständiges Arbeiten, angemessene Gehaltsregelung. Bei Bewährung ist die Bestellung zum Bundesgeschäftsführer möglich. Schriftliche Bewerbungen werden erbeten an:

Verband Deutscher Badebetriebe e.V., Bundesverband, z. Hd. des 1. Vorsitzenden Herrn Engelbert Hoischen, Schumannstr. 4-6, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/210506.

Raum München Technische Leitung

Aufgrund der dynamischen Entwicklung in unserem Unternehmen suchen wir für die technische Leitung unseres bedeutenden Betonwerkes einen fachlich und persönlich erstklassig qualifizierten

Bau- oder Betoningenieur

Sie werden das Werk in voller Verantwortung leiten, die Planung neuer Produktionsanlagen durchführen, neue Produkte entwikkeln, unsere Kunden und Planer beraten und den Betrieb optimal organisieren.

Eine Persönlichkeit mit unternehmerischem Denken findet bei uns eine Aufgabe, die sie beruflich befriedigen wird und größte Selbständigkeit bietet. Die Dotierung entspricht der Aufgabe. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte (mit Lichtbild, Angabe des *derzeitigen Gehalts und des nächstmöglichen Eintrittstermins*) z. Hd. Herrn Dipl.-Volksw. Volker Radloff, mit dem Sie erste Fragen auch telefonisch besprechen können (Tel. 0 89 / 4 30 29 77). Ein Gespräch werden wir dann kurzfristig vereinbaren.

RMC Personal Consult GmbH
8000 München 82, Solalindenstr. 76a

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind als junger Wirtschaftsakademiker

Generalist ● Pragmatiker ● Unternehmertyp

mit Erfahrung aus dem Verlags- oder Werbewesen oder aus der Wirtschaft.

Wir sind seit gut 30 Jahren als Beratungsunternehmen mit angeschlossener Mediaagentur erfolgreich im Geschäft und betreuen bedeutende Firmen der Investitionsgüterindustrie.

Unser geschäftsführender Gesellschafter sucht Sie

als Juniorpartner

- zunächst als seine rechte Hand
- dann Mitglied der Geschäftsleitung
- spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen

Wir bitten Sie, Ihre kompletten Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen persönlich an Herrn Dipl. rer. pol. W. Müller zu richten. Gegenseitige Vertraulichkeit wird wegen der notwendigen offenen Gespräche zugesichert und vorausgesetzt.

AWW MÜLLER & CO.
Adenauerallee 52 ● 2000 Hamburg 1 ● Tel. 040/249044

Voll-Profi im Außendienst

Niedersachsen ~ Schleswig Holstein ~ Berlin

Wir sind einer der führenden, traditionsreichen Schweizer Uhrenhersteller und in Deutschland seit vielen Jahren etabliert. Unsere qualitativ hochwertigen Uhren produzieren wir überwiegend für ein junges, sportliches Publikum.

Wenn Sie unsere Branche kennen, im Außendienst schon nachweislich erfolgreich gearbeitet haben und vielleicht im Raum Hamburg — Bremen — Hannover wohnen, könnte der Verkauf unserer Kollektion für Sie die berufliche Zukunft sein.

Wenn es Ihnen Spaß macht, mit jungen, aufgeschlossenen Kollegen und für eine große Schweizer Uhrenmarke zu arbeiten, dann sollten Sie mit uns über Ihre Karriere sprechen. Die Vergütung Ihrer Leistung wird Sie in hohem Maße zufriedenstellen, Ihr Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Diskretion sichern wir Ihnen selbstverständlich zu. Senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an das Marketing-Studio Rupert Kramer, Unternehmensberatung für Personal — Vertrieb — Training — Führung, Bergwaldstr. 2-B, 7268 Gechingen-Bergwald, Telefon 07056/1055.

MARKETING-STUDIO RUPERT KRAMER



Technischer Leiter Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes und traditionsreiches Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern und Firmensitz im Einzugsbereich bekannter nordrhein-westfälischer Großstädte. Unser Fertigungsprogramm umfaßt Komponenten, Aggregate und Anlagen auf dem Gebiet der Hydraulik und Pneumatik.

Unmittelbar dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, suchen wir einen tüchtigen und erfahrenen Ingenieur für die technische Gesamtleitung des Unternehmens, d. h. Technisches Büro/Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage. Sie haben in einem Maschinenbau-Unternehmen ähnlicher Größe mit Schwerpunkt in spanender Fertigung mehrjährige Erfahrung sammeln können und haben evtl. auch Konstruktionserfahrungen. Ihre besonderen Stärken liegen in der Fertigungsrationalisierung, Optimierung von Betriebsabläufen sowie in der zuverlässigen Führung und Kooperation von Produktion und Konstruktion. In persönlicher Hinsicht wünschen wir uns eine integere, motivationsstarke Führungskraft (Alter: Mitte/Ende Dreißig bis Mitte Vierzig), auf die man sich verlassen kann. Die Aufgabe ist interessant und vielseitig und bietet viel Raum für Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5523/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Singapore · Wien · Zürich

Für unsere sehr interessanten, umsatzstarken Reisegebiete, mit
1.) Wohnsitz im Großraum Bielefeld - Hameln - Osnabrück
2.) Wohnsitz im Großraum Köln - Düsseldorf - Gummersbach
oder Umgebung, suchen wir zum **1.1.1987** oder früher je einen jungen, wendigen und zielstrebigen

VERKÄUFER

als Gebietsleiter im Außendienst

Wir beliefern den gehobenen Einzelhandel mit dem regelmäßigen Bedarf an werbender Verpackung und bieten die tonangebenden Kollektionen des Marktes an.
Unsere Produkte JUNG-FOLIENTRAGETASCHEN und JUNG-GESCHENKPAPIERE sind auf dem angesprochenen Markt gut eingeführt und deshalb sehr gefragt.
Dementsprechend sind die erzielbaren Umsätze, welche Ihnen ein überdurchschnittlich hohes Einkommen und eine sichere Lebensexistenz garantieren.
Der vorhandene umfangreiche Kundenkreis muß weiter intensiv ausgebaut werden. Das Jahreseinkommen der Kollegen in unseren übrigen Verkaufsgebieten liegt z. Zt.

zwischen **DM 60.000,-** und **DM 70.000,-**, zzgl. Spesen;
(davon garantieren wir DM 48.000,-, zzgl. Spesen)

Ein Wagen der Mittelklasse steht zu Ihrer Verfügung.
Bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Handschreiben, Zeugnissen, sowie den üblichen Unterlagen, wenn Sie nicht älter als 36 Jahre sind und **eine erfolgreiche Außendienst-Verkaufs-Tätigkeit beim Facheinzelhandel nachweisen können.** Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Sie werden gründlich eingearbeitet und laufend unterstützt.

JUNG-VERPACKUNGEN GMBH
Industriestraße · 7551 Steinmauern · Telefon 0 72 22 / *2 35 55

Junger Fachmann für Incentive-Reisen als Assistent der Geschäftsleitung

per sofort nach Aachen gesucht.

Erforderlich:
- Gute Umgangsformen, ausreichende Erfahrung, z. B. Fluggesellschaften, Hotel, Reisebüro etc.
- Englisch in Wort und Schrift
- planerisch begabt, ideenstark und flexibel
- Gespür für Lebensart und guten Geschmack

Geboten werden:
- Interessantes, internationales Tätigkeitsfeld
- bestes Betriebsklima in kleiner Crew
- sehr gute Zukunftsaussichten

Eilzuschriften bitte unter F 5868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein gut eingeführtes Ingenieurbüro im nordbayerischen Raum und suchen ab sofort oder zum 1. 1. 1987 einen

Dipl.-Ing. FH oder TH

– Fachrichtung Architektur – Städtebau

Wir fordern umfassende Kenntnisse in der Bauleitplanung, um nach kurzer Einarbeitung selbständig Flächennutzungs- und Bebauungspläne vom Vorentwurf bis zur Genehmigungsreife zu erstellen.

Wir erwarten einen selbstbewußten Mitarbeiter, der in der Lage ist, eine Führungsposition in unserem Büro zu übernehmen.

Wir bieten gutes Betriebsklima und leistungsgerechte Bezahlung.

Bewerbungen erb. unter K 5871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

„Leiter Baufinanzierung" heißt: Sie bewegen Ihr Geschäft – und das der angeschlossenen Geschäftsstellen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen …

SOLL	**HABEN**
***SOLL** ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	***HABEN** meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	Meine Antwort:

Der Immobilienmarkt kommt in Bewegung. Die Commerzbank, „Die Bank an Ihrer Seite", hat ihr Neugeschäft in der Baufinanzierung 1985 um mehr als 20 Prozent gesteigert. Die günstige Entwicklung setzt sich in diesem Jahr fort. Überrascht es Sie, wenn wir uns auch für die Zukunft ambitionierte Ziele setzen? Ziele, für die wir allerdings weitere qualifizierte Kräfte brauchen:
Der „Leiter Baufinanzierung" sorgt in großen Commerzbank-Filialen dafür, daß in seinem Gebietsstellenbereich in dieser Sparte überdurchschnittliche Erfolge erzielt werden.
Das kann er, wenn er top ist im Akquirieren und Beurteilen von Krediten.
Das kann er, wenn er neue Kontakte mit zuführenden Adressen knüpft, ausbaut und partnerschaftlich in Geschäftserfolg umsetzt.
Das kann er, wenn er das Talent besitzt, die Leiter der angeschlossenen Geschäftsstellen ebenso wie die Baufinanzierungsberater für sein spezifisches Geschäftsentwicklungskonzept zu gewinnen.
Wie Sie Ihre Kompetenzen und Freiräume nutzen, ist weitgehend Ihnen überlassen. Wir gehen davon aus, daß Sie sich selbst ehrgeizige Ziele setzen – und sich daran messen lassen.

Wenn Sie jetzt auch in Ihr persönliches Karrierekonto Bewegung bringen wollen: Der direkte Weg ist eine überzeugende Bewerbung an die Commerzbank AG, z.H. Herrn Axel de Pers, Postfach 100505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1 (die strikt vertraulich behandelt wird).
Telefon (069) 13624584.

Sind Sie auch auf der ORGATECHNIK?

Sie haben nach Ihrem Studium konsequent den Weg in den EDV-Vertrieb gesucht.

Sie haben umfangreiche Vertriebserfahrung in Hard- und Software-Produkten gesammelt.

Sie kennen die Produkte, die heute als moderne Informationssysteme (früher MDT) der mittelständischen Wirtschaft und einer Vielzahl von Branchen angeboten werden.

Sie haben bereits Führungsverantwortung als Vertriebsleiter mit Erfolg wahrgenommen.

Sie halten sich bereits jetzt oder in Kürze für stark genug, um den nächsten Schritt zu tun.

Geschäftsstellenleiter

heißt dieser Schritt, und wir wollen ihn starken Vertriebspersönlichkeiten anbieten. Wir haben übrigens mehrere dieser Karrierepositionen an zentralen Standorten zu besetzen. Wir sind seit Jahren im Markt als namhafter Hersteller von modernen Informationssystemen (Hard- und Software, kommerzielle Rechner und Textsysteme) etabliert. Wir sind mit unseren Produkten, unserer Marktstellung und der Vertriebsstrategie ebenso wie aufgrund unserer Firmenphilosophie, dem Klima und den Freiräumen für sehr gute und qualifizierte Bewerber hochinteressante und attraktive Partner.

Wenn Sie mehr über uns und unser Angebot wissen wollen, wenden Sie sich bitte an den von uns beauftragten Personalberater. Herr Eberhard E. Prüfer von der Beratungsgesellschaft Egor Deutschland steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – auf Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter 0 21 07 / 64 66 – zur Verfügung. Sofern Sie es wünschen, **können erste Gespräche mit uns bereits während der ORGATECHNIK eingeplant werden.**

Herr Prüfer weiß, wo und wann wir erreichbar sind. Sie können aber auch den Schriftweg wählen und eine aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 637 an unseren Berater senden. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein leistungsstarkes, international tätiges, mittelständisches Unternehmen und Partner der Automobilindustrie für Schweißtechnik und Automation. Optimale Problemlösungen, Innovationsfähigkeit und hohe Präzision sind die Basis für unsere ausgezeichnete Marktstellung.

Wir suchen für den Bereich der mechanischen Konstruktion unseren

Leiter Konstruktion
Schweißtechnik und Automation

Ein versierter Praktiker (auch Ingenieur) aus dem Bereich Maschinenbau mit mehrjähriger Erfahrung möglichst mit Transferlinien und Sondermaschinen in der Automobilindustrie sowie im Schweißmaschinenbau soll diesen Bereich aufbauen und die Leitung übernehmen. Mittelfristig ist daran gedacht, daß Sie auch die mechan. Fertigung führen. Modernste Hilfsmittel, wie CAD-Anlage, sind vorhanden. Aufgrund der internationalen Tätigkeit sind englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zum Reisen erforderlich.

Wir erwarten eine aktive, einsatzfreudige Führungspersönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt, kreativ und beweglich sowie in der Lage ist, mit unseren Kunden optimale Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Position ist der Bedeutung entsprechend dotiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4931 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

ED

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



Axel Springer Verlag AG

BILD-STUTTGART, die erfolgreiche Regionalausgabe *von Deutschlands größter Tageszeitung, sucht für ihr* Redaktions-Team so schnell wie möglich einen

Spätredakteur

Wir erwarten vom neuen Mann selbständige und gründliche Recherche; eine schnelle Schreibe und prägnante Schlagzeilen.

BILD-STUTTGART sucht außerdem

2 Lokalredakteure

Wir setzen gründliches journalistisches Handwerk, Stehvermögen und Einsatzbereitschaft voraus. Die neuen Männer vom Ressort Lokales müssen die richtige „Nase" für aktuelle Themen und den sicheren „Blick" für außergewöhnliche Ereignisse im lokalen Bereich haben.

Wenn Sie in einer der angebotenen Positionen eine reizvolle Aufgabe für sich sehen, dann senden Sie Ihre Bewerbung lieber heute als morgen an die Axel Springer Verlag AG, Redaktionsleitung BILD-STUTTGART, Herrn Gunther Schwarz, Zeppelinstraße 116, 7300 Esslingen!

Suche selbständig arbeitende

Wirtschafterin

die mit allen im Haushalt anfallenden Arbeiten vertraut ist. Schönes Zimmer und gutes Gehalt.

Telefon 0 22 61 / 7 72 17 und 7 76 62

Koch/ Köchin

für sofort von Botschaftsresidenz gesucht. Französische und italienische Küche sowie gute Referenzen Bedingung.

Zuschriften erbeten unter V 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Vertreter

(PLZ 28 u. 29) für neue Freizeit- u. Fitneßgeräte gesucht.

Angeb. u. R 5766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Wirtschaftszeitschrift Industriemagazin steht vor neuen Aufgaben – mit verbessertem redaktionellen Angebot, neuer Bildphilosophie gewinnt sie im Markt der meinungsbildenden Medien bei Lesern und Interessenten deutlich an Ansehen. Um das überproportionale Wachstum im Anzeigenbereich zu festigen sowie den Vertrieb auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Vertriebsleiter

Das Aufgabengebiet ist die Neugewinnung von Abonnenten, der Ausbau des Einzelverkaufs und die Betreuung des Abonnentenstammes. Der Bewerber sollte ein erfahrener Fachmann aus einem Zeitschriften- oder Zeitungsverlag sein, der sich in allen Sparten des Vertriebsgeschäftes auskennt, der Strategien zur Abonnentengewinnung entwickeln kann und Kenntnisse im Direktmarketing-Bereich hat. Im Zusammenhang mit unserer Werbeagentur und den Vertriebspartnern wird er eigenständig für das Vertriebsgeschäft zuständig sein. Die Aufgabe setzt Engagement, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, gute Texte zu formulieren voraus. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Markt-/Mediaforscher/in

Das Aufgabengebiet ist die Analyse und die verkäuferische Umsetzung von vorhandenen Untersuchungen sowie die Unterstützung der Anzeigenabteilung bei methodischen, fachlichen und marktforscherischen Problemen. Das beinhaltet die Erstellung und Bearbeitung von Broschüren und Präsentationen sowie die Initiierung und Durchführung eigener Studien.

Wir denken an einen jungen, engagierten Fachmann/-frau mit entsprechenden Erfahrungen aus Verlag, Agentur oder Marktforschungsinstitut. Englischkenntnisse sind erforderlich. Nach der Einarbeitungszeit wollen wir dem Bewerber die Leitung des Bereiches Marketing-Service übertragen.

Es erwartet Sie eine eigenständige Aufgabe im nationalen sowie internationalen Geschäft eines bedeutenden Wirtschaftsverlages. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie an:

INDUSTRIEMAGAZIN
Ulrich Löchter
Ingolstädter Str. 22, 8000 München 45
Telefon 0 89 / 35 03 02–11

Großhandelsunternehmen sucht zum baldmöglichsten Eintritt **Sekretärin** für die Geschäftsleitung

Wir erwarten eine Mitarbeiterin im Alter von 25 bis 40 Jahren, mit sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die in ähnlicher Position bereits tätig war.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbeten unter V 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinen-/Apparate-/Förderanlagenbau

Unser mittelständisches, international bekanntes Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern von Sondermaschinen zur Oberflächenbearbeitung (Entzunderung, Verfestigung, Reinigung, Entgratung etc.). Diese von uns selbst entwickelten Anlagen werden in Einzel- und Kleinserienfertigung und unter kundenspezifischen Gesichtspunkten hergestellt. *Für eines unserer Werke im westdeutschen Raum brauchen wir Sie, den*

Betriebsleiter

Dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die termin- und qualitätsgerechte Herstellung unserer Erzeugnisse unter fertigungstechnisch optimalen und damit wirtschaftlichen Gesichtspunkten verantwortlich. Neben Produktionsplanung und Fertigungssteuerung spielen Aufgaben in den Bereichen Rationalisierung, Instandhaltung, Arbeitssicherheit und Investitionsplanung eine wesentliche Rolle. Die Abnahmen der Anlagen werden von Ihnen persönlich geleitet. Als Bewerber qualifizieren Sie sich mit einer ingenieurtechnischen Ausbildung bzw. als gestandener Praktiker und Berufserfahrung in vergleichbarer Position. Sie besitzen gute fertigungs- und produktionstechnische Kenntnisse, idealerweise Montageerfahrung und den Blick für das Machbare und das Detail. Betriebswirtschaftliches Denken, Führungseigenschaften, Improvisationsgeschick und hohes persönliches Engagement setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **134** an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt**, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr

EDV-Projektleiter
Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches EDV-Software-Unternehmen, das mit eigenen IBM-Großrechnern arbeitet und auch Hardware vertreibt.

Zur Entlastung der für das Gesamtunternehmen zuständigen Geschäftsführung suchen wir den Niederlassungsleiter Hamburg. Insbesondere wird die Projektleitung von Software-Aufträgen zu Ihren fachlichen Aufgaben gehören. Darüber hinaus sind Sie für die allgemeine Verwaltung zuständig und haben ein kleines Mitarbeiterteam zu Ihrer Unterstützung. Die Position ist zunächst mit Handlungsvollmacht, später mit Prokura ausgestattet.

Wir erwarten einen Mitarbeiter, der Führungserfahrung und Durchsetzungskraft nach innen und außen mitbringt und sich intensiv für das Gelingen der Projekte einsetzt. Wir stellen uns einen Herrn im Alter zwischen 35 und 50 Jahren vor, der IBM S/1 beherrscht und einschlägige Erfahrungen mit den Programmiersprachen Assembler sowie Cobol hat. Kenntnisse im Betriebssystem RPS sind wünschenswert. Außerdem sollten Sie über Sprachkenntnisse im Englischen verfügen. Der Bewerber muß Studien und Briefe schriftlich formulieren können.

Wenn Sie diese sichere und ausbaufähige Stellung interessiert, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Vertraulichkeit und Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER  UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Unternehmerische Aufgabenstellung im Vertrieb eines nationalen Spitzenbieres

Höchste Qualität, nationale Bekanntheit, starke Markenprofilierung und überzeugende Erfolge im Markt sind die herausragenden Merkmale unseres Produktes. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau dieses Erfolges suchen wir baldmöglichst eine Verkaufsleiter-Persönlichkeit, die die Fähigkeit besitzt, unsere Vertriebsstrategie in geplante Ergebnisse umzusetzen als

Verkaufsdirektor Gastronomie

Nordrhein-Westfalen

Unsere Marktstellung, Name und Bedeutung des Unternehmens und die umfassende Verantwortung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Bewerbung von qualifizierten Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben, sich aber von dieser Ausschreibung besonders angesprochen fühlen.

Aufgaben:

Der Stelleninhaber ist dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich. Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Umsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Verkaufsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, mit ihren Bezirksleitern bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen, weiterzuentwickeln und die Neukunden-Akquisition offensiv auszubauen.

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den genannten Voraussetzungen eine führungsstarke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie vertraut ist, oder aber einen Markenartikler, der die Fähigkeit besitzt, sich rasch und effektiv in diese Aufgabenstellung einzuarbeiten. Darüber hinaus erwarten wir:

- Betriebswirtschaftsstudium oder gleichwertige Ausbildung
- Möglichst fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzierungswesen
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung sowie Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Repräsentationsvermögen
- Alter: bis Ende 30

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung und Positionsausstattung – wie z. B. Mercedes-Dienstwagen – einschließlich attraktiver Sozialleistungen, entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden auch hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: westliches Ruhrgebiet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2814.

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Unser Know-how ist überzeugend

Mit über 1000 Mitarbeitern nehmen wir auf einem Spezialgebiet der Elektrotechnik – **dem Hochspannungs-Schaltgerätebau** – eine weltweit anerkannte Spitzenstellung ein, die wir nicht zuletzt dem hohen technischen Standard unserer Produkte und einem hochentwickelten, gut funktionierenden Qualitätssicherungssystem verdanken.

Wir erweitern unseren Bereich

ENTWICKLUNG UND KONSTRUKTION

um einen engagierten, fähigen Konstrukteur. Er kann **Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik mit Fachrichtung Energietechnik oder Maschinenbauer mit Kenntnissen in Energietechnik** sein.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Projektverantwortung für die Neuentwicklung und selbständige konstruktive Gestaltung von technisch anspruchsvollen Hochspannungs-Schaltgeräten. Neben technischer Kreativität und konstruktiver Begabung legen wir großen Wert auf Teamfähigkeit und Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit allen relevanten Stellen im Hause.

Diese hochinteressante, anspruchsvolle Position ist dem Leiter Entwicklung und Konstruktion direkt unterstellt und bietet einem tüchtigen Konstrukteur reale Entwicklungschancen.

Entsprechend attraktiv sind der vorgesehene Gehaltsrahmen und unsere vorbildlichen Sozialleistungen. Der Firmensitz liegt in einer angenehmen bayerischen Universitätsstadt.

Herren, die sich in einem erfolgreichen, finanziell gesunden Unternehmen langfristig engagieren wollen, bitten wir um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Einkommensangabe unter P 3123 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Zur Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen dort Herr B. WEBER (Tel. 07 11 / 22 17 14) zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Diplom-Chemiker

Für ein noch relativ kleines, jedoch außerordentlich erfolgreiches, profitables, junges Tochterunternehmen eines bedeutenden, breitgefächerten internationalen Konzerns suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten, aufstiegsbefähigten

Labor- und Betriebsleiter

Haushalts- und Spezial-Reinigungsprodukte

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden, verantwortungsvollen Aufgabenstellung nachfolgende Schwerpunkte:

Überarbeitung und kunden-/anwendungsorientierte Weiterentwicklung der etablierten Produkte.

In enger Zusammenarbeit mit dem Marketing- und Verkaufsleiter Entwicklung von neuen Produkten.

Laborbeaufsichtigung.

Produktionssteuerung und -überwachung, von der Erstellung des Produktionsauftrages über die Qualitätskontrolle bis zum Fertigprodukt.

Zielorientierte Mitarbeiterführung.

Anforderungsprofil:

Bevorzugt wird ein promovierter Chemiker, der sich auf dem Sektor Reinigungsmittel und Tenside oder in angrenzenden Bereichen auf aktuellem Wissensstand befindet und mindestens über eine dreijährige Industrie- und/oder Laborerfahrung verfügt. Außerdem werden erwartet:

- Problemlösungsorientiertes Denken und Umsetzen
- Führungserfahrungen
- Gute Englischkenntnisse
- Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot:

Dotierung und Ausstattung sind gut. Nach der Einarbeitung Ernennung zum Mitglied der Geschäftsleitung. Beim Umzug in den Großraum Hannover ist unser Auftraggeber behilflich.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen Herr Hanns Schulz gern zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer : 2816

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

MANNESMANN REXROTH

Wir sind der führende Hydraulik-Hersteller Europas. Unsere Firmengruppe ist weltweit mit ca. 12 000 Mitarbeitern in mehr als 30 Industrienationen vertreten.

Innerhalb der **Produktdivision Industrie-Ventile** suchen wir den

Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung

Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung der Abteilung mit den Bereichen Fertigungsplanung, Fertigungssteuerung sowie Material- und Zeitwirtschaft.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden u. a. EDV-Systeme eingesetzt, die den Erfordernissen entsprechend ständig weiterentwickelt werden müssen und wobei es in der Zukunft nötig sein wird, neue Systeme wie z. B. CAD/CAM auszuwählen und einzuführen. Kenntnisse über den wirtschaftlichen Einsatz von spanabhebenden Bearbeitungsverfahren und Werkzeugmaschinen sind notwendig.

Bei der Besetzung der Position denken wir an einen Dipl.-Ingenieur (TH/TU oder FH) mit den Schwerpunkten Fertigungstechnik, Betriebsorganisation, Arbeitswissenschaft oder an einen qualifizierten Dipl.-Wirtschaftsingenieur.

Der Stelleninhaber sollte über mehrjährige Erfahrungen in den o. g. Bereichen in der Industrie – möglichst aus dem Bereich der Serienfertigung – und über Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern verfügen. Das Alter sollte zwischen 30 und 35 Jahren liegen.

Lohr am Main liegt in landschaftlich schöner Gegend des Spessarts und ist je eine Autostunde von Frankfurt und Würzburg entfernt. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen behilflich, und – falls Sie Kinder haben – alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bitte bewerben Sie sich unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die ausgeschriebene Position mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie Zeugnisabschriften. Wir werden Ihnen umgehend antworten.

Mannesmann Rexroth GmbH
Personalabteilung
Postfach 3 40
8770 Lohr am Main
Tel. 0 93 52 / 18 - 25 54

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie

Konstrukteure

für Maschinen-, Vorrichtungs-, Anlagen- und Rohrleitungsbau sowie Feinwerktechnik, Elektrotechnik und Elektronik (S 5, IPC), auch freie Mitarbeiter, sucht das

Techn. Büro für Anlagenplanung

Neustädter Markt 44, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 3 35 39
(Mehrere NL in der Bundesrepublik)

Praxis-Jahre sollte er schon mitbringen, unser neuer Redakteur, damit er aus der Sicht des

Werbefachmanns

seine Branche in unserem Marketingreport professionell und präzise beschreiben kann. Eine gute Feder, zuverlässig zu Papier gebracht, ist uns wichtiger als der Nachweis, schon mal als Journalist gearbeitet zu haben.

Angebote unter Y 5773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe für einen AV-Fachmann

Wir sind ein großes Filialunternehmen des Einzelhandels mit mehreren hundert Märkten und weiterhin erfolgreicher Expansion. Unseren Mitarbeitern können wir zukunftssichere und ausbaufähige Arbeitsplätze anbieten; unser Domizil liegt in einer südwestdeutschen Großstadt.

Im Zuge der erforderlichen Ausweitung unserer EDV-Organisation suchen wir für eine anspruchsvolle und weitgehend eigenverantwortliche Position den

Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung

mit einschlägigen Erfahrungen in Steuerungsfunktionen zur Betreuung der Arbeitsvor- und -nachbereitung in unserem Rechenzentrum, insbesondere zur Kontrolle der Belegung und Auslastung des Systems. Das erfordert eine ständige kollegiale Kommunikation mit den Fachabteilungen.

Diesem Abteilungsleiter sind mehrere Mitarbeiter unterstellt.

Wir setzen bei dem – bis zu 35 Jahren alten – Herrn voraus:

- Berufspraktische Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung
- Befähigung zur Integration in unser relativ junges, engagiertes Team
- Bereitschaft zur Einarbeitung in EDV-spezifische Aufgaben
- Organisationstalent, Einsatzbereitschaft und ein richtungweisendes Verantwortungsbewußtsein.

Spezielle Erfahrungen in der EDV-Produktion oder als Leiter Operating wären günstig, sind aber nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten außer einer angemessenen Dotierung Unterstützung bei der Einarbeitung und gegebenenfalls bei der Wohnraumbeschaffung sowie bei den Umzugskosten.

Richten Sie Ihre mit „AVW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) bitte an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt.

SIEMENS

Wissensvermittlung über Computersysteme – ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Schule für Kommunikations- und Datentechnik –Wissen schafft Zukunft–

Entwicklung · Kommunikationssysteme · Vertrieb · Periphere Speicher · Personalcomputer · Anwendersoftware · DB/DC-Systeme · Experten-systeme · Büro-Systeme · Anwendung · Drucker · Service · Zentraleinheiten · Betriebssysteme · Programmiersprachen

Ihr Ziel
Dozent an unserer Schule für Kommunikations- und Datentechnik

in München oder in unseren Regionalschulen in Augsburg, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hannover, Iserlohn, Karlsruhe, Kassel, Münster, Oldenburg und Saarbrücken.

Ihre Qualifikation
Hochschul-, Fachhochschulausbildung

in technischen, naturwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Datentechnik in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Produktplanung, Entwicklung, Service, Beratung, Marketing, Vertrieb o. ä. sind von Vorteil.

Die kurzen Innovationszyklen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Datentechnik stellen hohe Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Permanente und schnelle Aktualisierung des Fachwissens ist notwendig, um mit der Entwicklung Schritt zu halten. Denn die Fachkenntnisse überholen sich heute etwa alle zwei Jahre.

Betriebliche Aus- und Weiterbildung hat eine entscheidende Bedeutung in Betrieben und Verwaltungen, die moderne Kommunikations- und Datentechnik nutzen. Systematische Fortbildung der Mitarbeiter sichert den Erfolg und ist zukunftsweisende Personalpolitik.

In mehr als 500 verschiedenen Kursen bietet die Schule für Kommunikations- und Datentechnik aktuelles Wissen über die moderne Technologie: Innovativ, an der Praxis orientiert und aus erster Hand.

Wenn Sie Interesse haben, nach gründlicher Einarbeitung in unsere Systeme und nach pädagogischer Weiterbildung in modern ausgestatteten Schulungsräumen als Dozent in der Erwachsenenbildung tätig zu sein, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen mit Angabe des von Ihnen bevorzugten Standortes unter W 100 bei unserer Zentralen Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

WELBILT

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer amerikanischen Herstellergruppe von Großküchen- und Gastronomie-Geräten mit den Marken

AMF · BELSHAW · FRYMASTER · GARLAND · MILE HIGH

Zur Umsetzung unserer Expansionspläne auf dem europäischen Markt suchen wir möglichst kurzfristig den

EXPORTLEITER

Wir denken an einen branchenerfahrenen, reisebereiten und verhandlungssicheren Herrn im Alter von 25–40 Jahren.

Wir erwarten Überzeugungskraft, technisches Verständnis und Engagement.

Außer Englisch wäre eine zweite Fremdsprache wünschenswert.

Mehr über unser Firmenprofil, die Produkte, unsere Leistungen nennen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch. Vorher erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an

WELBILT GMBH
z. Hd. Frau I. Glass, Steinmühlenweg
D-6093 Flörsheim-Wicker, Telefon 0 61 45 / 5 06 - 0

Bewerbung – Karriere
Vorstellungsgespräche vorbereiten. Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen. Konfliktlösungen erarbeiten. Zeugnisdecodierung. Karriereberatung. Wir haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erzielte Erfolge nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:
Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44

Stewardeß
Anfängerin, für Segelboot an Spaniens Costa del Sol gesucht, etwas Englisch und Führerschein erforderlich.
V. Diercks, Apartado 287
San Pedro de Alcantara, Malaga

Als berufstätige Mutter, Wohnsitz Düsseldorf, suche ich für meinen ½jährigen Sohn ganztägig eine erfahrene, liebe

Kinderfrau/Kinderschwester

(bis ca. 40 Jahre), die im selben Haus in einem behaglich eingerichteten Appartement kostenlos wohnen kann.

Einzige Bedingung: Nichtraucherin.

Interessierte Damen bitte ich um Bewerbungsunterlagen mit Referenzangaben unter R 5876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aug. Prien, eine der führenden Bauunternehmungen in Norddeutschland, sucht zum Jahresende oder früher einen

Hochbauingenieur
für die Angebotsbearbeitung Schlüsselfertiges Bauen

mit guten Erfahrungen in der Aufstellung von Leistungsverzeichnissen und in der Vergabe von Subunternehmerleistungen.

Die Anforderungen an diese Aufgabe sind besonders hoch. Zu Ihnen gehören ein breites technisches Wissen über alle Gewerke des schlüsselfertigen Hochbaus sowie analytisches Kostendenken.

Wir bieten Ihnen eine interessante selbständige Aufgabe mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und leistungsgerechter Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

Aug. PRIEN
Bauunternehmung (GmbH & Co.)
Dampfschiffsweg 3–11, 2100 Hamburg 90
Telefon 0 40 / 7 71 25 - 1

Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt Wolfsburg (130000 Einwohner) mit den Betriebsbereichen Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Omnibusse), Bäder und Forschung. *Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Gesamtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.*

Für das chemische und mikrobiologische Labor unserer Wasserabteilung suchen wir eine/n alleinverantwortliche/n

Diplom-Chemiker/in (FH)

Dem Labor unserer Wasserwerke soll die Überwachung der Qualität von Grundwasser und gefördertem Rohwasser obliegen. *Weiterhin sind ständige Untersuchungen* in den Verfahrensstufen der Aufbereitung bis zur Verteilung im Rohrnetz und in der Trinkwasserbeschaffenheit beim Verbraucher durchzuführen. Außerdem werden Wasseranalysen für die Wolfsburger Bäder dazugehören.

Bewerber/innen sollten in mehrjähriger Berufserfahrung auch mit der modernen Instrumental-Analytik, Verfahrenstechnik oder *Korrosionsanalyse vertraut sein. Wir erwarten weiterhin* Verhandlungsgeschick mit Behörden und Verbänden, Kenntnisse der maßgeblichen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Dynamischen und verantwortungsbewußten Bewerbern bieten wir ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Sie werden der Größe unserer Werke entsprechend allein im Labor arbeiten.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen. Bei der Wohnungssuche in Wolfsburg sind wir gern behilflich.

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter Durchwahl (05361) *189-445 oder 446. Bitte senden Sie Ihre ausführliche* Bewerbung umgehend an:

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke Wolfsburg AG

Druckfachmann für den Flexodruck
Ziel: Produktionsleiter Folienherstellung

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Bereich der Automatenfolienherstellung mit überdurchschnittlichem Wachstum und modernstem Maschinenstand (Typ F+K 34DF/6 6-Farben-1-Zylinderdruckmaschine sowie F+K 31DF 4-Farben-Flexodruckmaschine).

Fachliche Kenntnisse vorzugsweise im 6-Farben-Flexodruck sowie einige Jahre erfolgreiche Praxis sind Voraussetzung für Ihren Erfolg.

Je nach Fähigkeit und Neigung bestimmen Sie die endgültige Verantwortungsbreite mit.

Haben Sie vorab noch Fragen – rufen Sie Herrn Layher, Tel. 0 71 41 / 30 80, in unserer Verwaltung, Porschestr. 4, 7140 Ludwigsburg, an, wohin Sie bitte auch Ihre Bewerbungsunterlagen senden.

ASB POLYTECHNIK
Moorstraße 1, 3057 Neustadt a. Rbge., Tel. (0 50 32) 80 50

Der Werbeassistent

unseres Werbeleiters soll ihn im Team der weiteren Mitarbeiter *wirksam entlasten. Daher ist werbliche Praxis mit Erfahrung* bei der Abwicklung von Aktionen und täglichem Kleinkram notwendig und kaufmännischer Sachverstand wichtig.

Der Job macht Spaß: vielfältiges Arbeitsgebiet, intensiver Kontakt mit Kunden und Lieferanten, bedeutende Marke, gesundes *Unternehmen, nette Kollegen, hübsche Umgebung. Immer geht* es um hochwertige Kochgeräte – um Schnellkochtöpfe, Pfannen, Töpfe –, ums Kochen und Braten.

Schreiben Sie uns bitte. Zunächst genügt Ihre Kurzbewerbung – handschriftlicher Lebenslauf, Foto und Gehaltsvorstellung. Eintritt: baldmöglichst. Wir antworten schnell.



FISSLER GMBH
Personalabteilung
Postfach 12 23 20
6580 Idar-Oberstein

ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind eine namhafte mittelständische Bauunternehmung mit Sitz in einer Großstadt Norddeutschlands und suchen zum I. oder II. Quartal 1987 einen erfahrenen

OBERBAULEITER

für unsere Abteilung Rohrleitungsbau.

Zu den Aufgaben gehören die Baustellenüberwachung, Kalkulation und Kundenbetreuung im Bereich des Rohrleitungsbaues. Bei entsprechender Qualifikation ist eine Aufstiegsmöglichkeit zum Abteilungsleiter gegeben.

Unser Wunschkandidat hat entsprechende Erfahrung auf dem Spezialgebiet mit der Möglichkeit einer DVGW-Zulassung hoher Qualität. Er ist Diplom-Ingenieur (TU/FHS) und sollte als Schweißfach-Ingenieur im Rohrleitungsbau tätig gewesen sein.

Es wird überdurchschnittlicher Einsatz und Motivation bei entsprechend guter Dotierung erwartet.

Bitte richten Sie Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen unter T 5878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krankenhaus Spandau | **BERLIN**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

technische(n) Angestellte(n)
– VergGr. IV a BAT –

Arbeitsgebiet: Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß dem Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeits*sicherheit, Arbeitsschutz und Unfallverhütung in allen Fragen der* Arbeitssicherheit.

Anforderungen: Ingenieur mit sicherheitstechnischer Fachkunde und praktischen Kenntnissen im Arbeitsschutz und der Unfallverhütung, möglichst Erfahrungen in technischen Strahlenschutzangelegenheiten. Ausbildung und berufliches Erfahrungswissen auf dem Gebiet des technischen Gesundheitswesens einschließlich Umwelt- und Hygiene*technik erwünscht, aber nicht Bedingung.*

Bewerbung mit vollständigen Unterlagen erbitten wir innerhalb von 3 Wochen an das Krankenhaus Spandau, Personalwirtschaftsstelle, Lynarstraße 12, 1000 Berlin 20.



KOSMETIKA

Über dieses Angebot sollten Sie nachdenken und Ihren Standort selbst bestimmen

Als ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika gehören wir zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen in unserem Produktionsbereich fast 700 Mitarbeiter und befinden uns in einer landschaftlich reizvollen Gegend.

Hohes Niveau in Funktion und Qualität kennzeichnet unser Programm.

In Anbetracht der expansiven Entwicklung und Verwirklichung unserer Planvorhaben suchen wir einen **Maschinenbau-Ingenieur** oder **-Techniker** innerhalb des Bereichs der Technischen Abteilung als

BETRIEBS-INGENIEUR

zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft.

Die Aufgabenschwerpunkte des zukünftigen Mitarbeiters:

Überwachung und Unterhaltung der Maschinen, Geräte, Anlagen im gesamten Betriebsbereich.

Analyse und Weiterentwicklung optimaler maschineller Lösungen im Abfüll-Verpackungsbereich und der Füllgutproduktion.

Erarbeitung von Planungs- und Projektunterlagen für Beschaffung bzw. Eigenbau von Maschinen, Vorrichtungen und Anlagen.

Mitwirkung bei der Konzipierung und Durchführung von umfangreichen Rationalisierungs-Projekten.

Kurzum: Wir erwarten vom Inhaber dieser Position neben Erhaltung der Betriebsbereitschaft Impulse für unsere „technische Zukunft", die in Kooperation mit den übrigen Bereichen unseres Hauses zum Tragen kommen sollen.

Ihre Erfahrungen mit den Abfüll- und Verpackungsmaschinen dürften Ihnen zugute kommen.

Sie sollen mit dazu beitragen, in diesem Verantwortungsbereich für die Sicherstellung einer kosten-, termin- und qualitätsgerechten Fertigung einer großen Palette von Spezialprodukten Sorge zu tragen.

Wenn Sie interessiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen und bitten zur Kontaktaufnahme um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit) an die nachstehende Wirtschaftsberatung, der Sie unter Angabe der **Kennziffer TT 405** auch mitteilen können, an welche Firmen Ihre Unterlagen nicht weiterzuleiten sind.

Anmerkung: Vom Alter passen Sie am besten in unsere Führungsmannschaft, wenn Sie etwa 30 bis 45 Jahre alt sind.

WGH WIRTSCHAFTS-BERATUNG

WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

Zukunftsorientierte Lösungen mit portabler Software

Wir sind ein erfolgreiches Software- und Systemhaus. Unsere Standardsoftware, unsere Systementwicklungen und unser Know-how genießen in Fachkreisen einen guten Ruf.

Wir suchen

Software-Spezialisten

die ihr Wissen und ihre Erfahrung bei der Entwicklung portabler Informationssysteme einsetzen wollen.

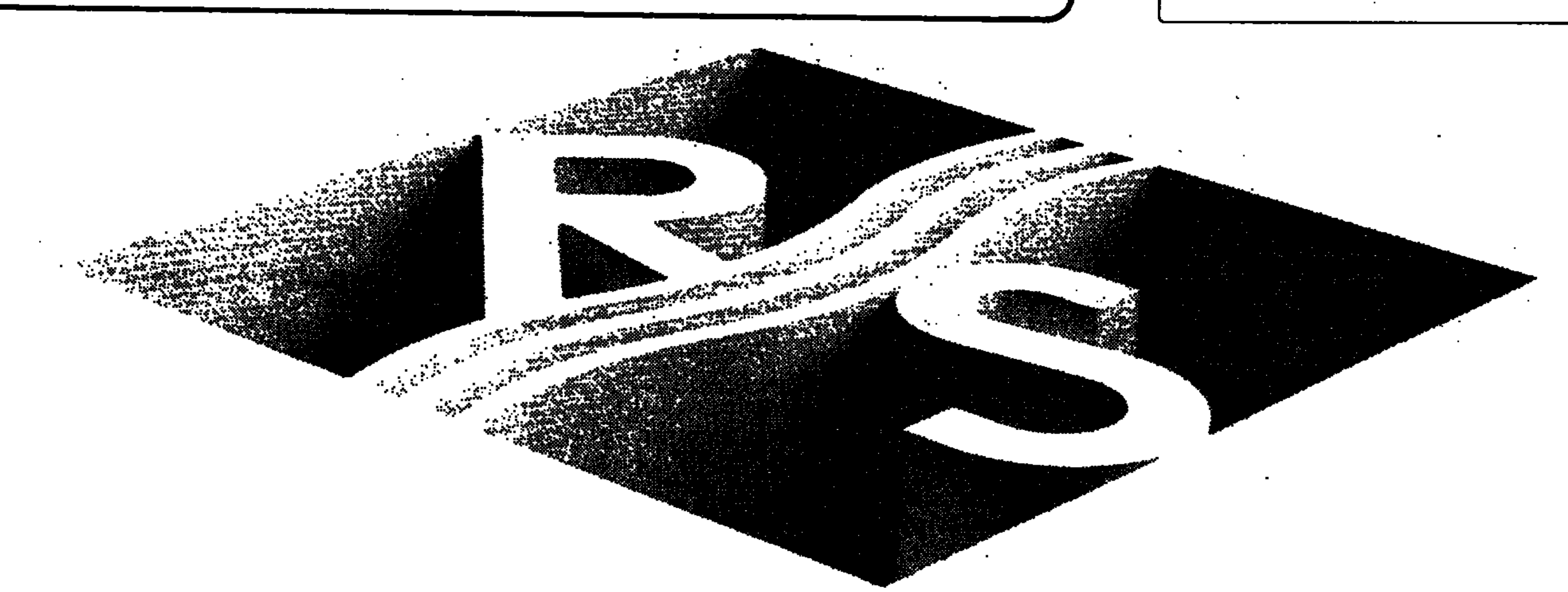
Ihre Aufgaben:
Mitarbeit bei der Entwicklung portabler Informationssysteme. Im einzelnen:
dialogorientierte Datenbankanwendungs- und Datenfernübertragungsprogramme.

Ihre Qualifikation:
Kenntnisse und Erfahrungen mit
– Prozeßrechnern, insbesondere mit DEC VAX 11, HP 1000, ATM u. a.
– FORTRAN, C
– Datenbankanwendungen
– Datenfernübertragung
Mehrjährige Erfahrung in den angegebenen Teilbereichen
Teamorientierter Arbeitsstil

Unser Angebot:
Wir bieten einen langfristig attraktiven Arbeitsplatz mit umfangreichen Sozialleistungen, gutem Betriebsklima, anspruchsvolle Aufgaben, einen kooperativen Führungsstil, ein nettes Mitarbeiterteam und gezielte Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung zu. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Heilmann gerne zur Verfügung.

infodas® GESELLSCHAFT FÜR SYSTEMENTWICKLUNG UND INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH
Rhonestraße 2 · 5000 Köln 71 · Telefon (02 21) 70 91 20



Diplom~Ingenieure

Elektronische Meß-/Nachrichtentechnik

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-, Meß- und Nachrichtengeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlagenerstellung. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf dem HF-Gebiet und auf dem Gebiet der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik. Bei uns benötigen Sie keine „jahrelange Berufserfahrung", sondern die Fähigkeit, neue Probleme mit Dynamik optimal zu lösen. Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung der Nachrichten- oder HF-Technik haben, über Grundkenntnisse der Digitaltechnik verfügen und sich für den Einsatz von Mikro- und Signalprozessoren interessieren. Modernste Hilfsmittel, wie z. B. leistungsfähige Mikroprozessor-Entwicklungssysteme, stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie umfangreiche Möglichkeiten zur rechnerunterstützten Schaltungsentwicklung mit VAX-Computern.

Für die Steuerung unserer Meß- und Nachrichtengeräte mit 8- oder 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die dazugehörige Hardware. Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datenverarbeitung oder technische Informatik sein. Erforderlich sind Kenntnisse moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Software-Entwicklung. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler. Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihrem HF-Entwicklungskollegen von Vorteil. Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Als Jungingenieur in den Vertrieb? Diese Frage stellt sich mancher Absolvent einer Hochschule.

Warum nicht?

Unser langfristiges Einarbeitungsprogramm ermöglicht diesen Start in einen interessanten Beruf. Wir planen ein bis zwei Jahre, in denen Sie sich mit unseren Produkten und der Technik, in der sie hergestellt werden, vertraut machen. In dieser Zeit eignen Sie sich durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Entwicklungsabteilungen unseres Hauses die Kenntnisse an, die Sie brauchen, um unseren Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Sie haben dabei die Möglichkeit, das Rüstzeug eines erfolgreichen Vertriebsmannes zu erwerben. So bereiten Sie sich nach und nach vor, die Aufgaben eines Vertriebs-Gebietsleiters zu übernehmen.

Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen. Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können. Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung. Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

ÜBRIGENS: Neben den hier veröffentlichten Angeboten haben wir für Hochschulabsolventen elektronischer Fachrichtungen noch jede Menge andere interessante Aufgaben. Auch morgen noch! Schreiben Sie uns deshalb.

1 Entwicklung Hardware **2 Entwicklung Software** **3 Vertrieb**



ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO KG · PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN
TEL. (0 89) 41 29 – 24 02 bis 24 05 (Durchwahl)

Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt Wolfsburg (130000 Einwohner) mit den Bereichen Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Omnibusse), Bäder und Forschung. Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Gesamtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

EDV-Organisator/in
für das Finanz- und Rechnungswesen

Ihr Aufgabenschwerpunkt in dieser Abteilung:
– verantwortliche Optimierung und Pflege des bereits bestehenden DV-Systems für das Finanz- und Rechnungswesen
– Koordination zwischen Fachabteilung und Rechenzentrum/Programmierung sowie anderen DV-Systemen im Hause

Wir erwarten:
– eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung im Bereich Wirtschaft
– mehrjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, in der Organisation und Datenverarbeitung

Wir bieten:
– ein selbständiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
– einen sicheren Arbeitsplatz mit einer Bezahlung nach BAT und guten Sozialleistungen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild umgehend an:

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke Wolfsburg AG



Salzgitter

Als Unternehmen der Salzgitter-Gruppe sind wir auf den Gebieten Kranbau, Umschlagtechnik und Decksmaschinenbau tätig.

Für den weltweiten Vertrieb und die Projektbearbeitung unserer elektrischen und hydraulischen Schiffswinden suchen wir einen jungen

Diplom-Ingenieur
(Maschinenbau)

Hydraulik-Kenntnisse sind erwünscht, Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Für die Konstruktion dynamisch beanspruchter Stahlkonstruktionen für unseren Kranbau suchen wir einen

Stahlbau-Konstrukteur

mit Ingenieur-Ausbildung, Erfahrung in der Stahlbau-Konstruktion und Englisch-Kenntnissen.

Wenn Sie gern in einem Unternehmen mittlerer Größe mit gutem Betriebsklima arbeiten, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

Salzgitter Kocks GmbH
Bremen, Richard-Dunkel-Str. 55
Postfach 10 20 20
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 5 09 01

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Führen Sie ein erfolgreiches Unternehmen in die Zukunft

Wir sind ein in Europa führendes deutsches mittelständisches Unternehmen und haben uns auf dem Markt der Federn und kaltverformter Kleinteile als Zulieferer einen Namen gemacht. Wir suchen eine Persönlichkeit als

Nachfolger des Technischen Geschäftsführers

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Profunde Erfahrungen aus einer Leitungsfunktion des technischen Ressorts auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung (Dipl.-Ing.)*
- *Abgesicherte Kenntnisse aus dem Bereich der kaltverformten Herstellung von Massenkleinteilen aus Stahl sowie Beherrschung der einschlägigen Techniken des Schneidens, Stanzens und Biegens, der Werkstofftechnik und -prüfung*
- *Ausgeprägte Managementqualifikation, um die Geschäftsführerposition mit den Bereichen Technik, Vertrieb und Controlling zu übernehmen*
- *Markante Persönlichkeit, die ein Unternehmen führen und sich gegenüber Kunden und Öffentlichkeit überzeugend präsentieren kann*

Wir denken an eine Persönlichkeit, die nach 3 Jahren Tätigkeit die Position des Technischen Geschäftsführers alleinverantwortlich übernehmen kann. Daher sehen wir auch eine Altersgrenze bei 43 Jahren. Wir sind auch bereit, einer Persönlichkeit, die jetzt in der zweiten Linie steht und über absolute Managementqualifikation verfügt, eine längerfristige Einarbeitung in die Aufgabe zu ermöglichen. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Stadt südlich der Mainlinie.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß wir für diese Aufgabenstellung, die selbstverständlich für unser Haus eine Schlüsselposition darstellt, hohe Anforderungen stellen. Gerne sind wir daher bereit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Ihnen in Kontakt zu treten. Zögern Sie deshalb nicht, unseren Berater, Herrn Friederichs, anzurufen, der Ihnen weitere Informationen geben kann. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31290 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe erfordert den technisch interessierten, beratungsstarken Verkäufer

Wir sind ein führender, international orientierter Hersteller von Laborartikeln für den diagnostischen Bereich. Im Rahmen einer selbständigen Geschäftseinheit erweiteren wir unser Angebot jetzt durch ein innovatives, qualitativ hochwertiges Geräteprogramm. Diese Aktivität erfordert eine eigenständige Bearbeitung des Marktes in anwendungstechnischer Beratung, Produktmanagement und Verkauf. Für diese anspruchsvolle, ausbaufähige Aufgabe suchen wir einen jüngeren, agilen Mitarbeiter als

Leiter Produktmanagement - Laborgeräte -

Sie können uns von Ihrer Qualifikation für folgende Aufgabenstellung überzeugen:

- *Unterstützung unserer Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland durch Anwendungsberatung und verkaufsfördernde Maßnahmen*
- *Persönliche Betreuung und Bearbeitung maßgeblicher Kunden und Interessenten im Rahmen des Direktvertriebs*
- *Aufbau einer leistungsfähigen Serviceorganisation, auf Sicht auch die Etablierung eigenständiger Vertriebswege für diesen Geschäftsbereich*

Sie sind in erster Linie die erfolgsorientierte, überzeugende Vertriebspersönlichkeit, der es Spaß macht, ein anspruchsvolles und weiter wachsendes Geräteprogramm zu vermarkten. Auch wenn Sie nicht über einen technischen Background – insbesondere im Bereich der Elektronik – verfügen, sollten Sie in jedem Fall Interesse und Aufgeschlossenheit für diesen Bereich mitbringen. Daß diese Aufgabe Reisebereitschaft und zumindest gute Englischkenntnisse erfordert, ist selbstverständlich. Ihr Dienstsitz wird in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie eine selbständige, erfolgsorientiert dotierte Position – nach dem Geschäftsführer sind Sie der zweite Mann in dieser Unternehmenseinheit – suchen, erbitten wir Ihre kurzfristige Kontaktaufnahme mit unserem Berater. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21890 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich habe für Ihre persönliche Karriere die Basis geschaffen

Mein Unternehmen wird als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel gleichermaßen beim Lebensmittelhandel wie beim Verbraucher geschätzt. Zur qualifizierten Mitarbeit im Management und zu meiner persönlichen Entlastung suche ich eine engagierte, junge Persönlichkeit. Als

Assistent des Inhabers

werden Sie alle Bereiche des Unternehmens in gezielten Aufgabenstellungen kennenlernen. Sie werden mich insbesondere dann überzeugen, wenn Sie in den folgenden Anforderungsmerkmalen überdurchschnittliche Eignungsvoraussetzungen mitbringen:

- *Nachweis eines mit Prädikatsexamen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiums*
- *Zwei- bis dreijährige Berufserfahrung im Anschluß an Ihre wissenschaftliche Ausbildung, etwa bei einem Industrieunternehmen des Konsumgüterbereiches*
- *Sicheres Auftreten gegenüber unterschiedlichsten Gesprächspartnern*
- *Unbedingter Wille zu überdurchschnittlichem Einsatz und Engagement, aber auch Kooperationsbereitschaft innerhalb eines erfahrenen Managementkreises*

Ihre Aufgaben bestehen in der qualifizierten Bearbeitung verschiedener Einzelprojekte mit einem abgestuften Grad persönlicher Selbständigkeit. Dabei können betriebswirtschaftliche und Controllingfragen ebenso anfallen wie die Koordinierung von Aktivitäten zwischen unterschiedlichen Abteilungen sowie das engagierte Anpacken von Schwachstellen in den verschiedenen Bereichen meines Unternehmens. Sie sind idealerweise zwischen 30 und 35 Jahre alt und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, sind auf der anderen Seite aber noch ausreichend förderungsfähig, um mit hoher Eigeninitiative Ihre persönlichen Weiterentwicklungschancen zu nutzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Nur ambitionierte Führungsnachwuchskräfte, die ihre Karriere nicht dem Zufall überlassen wollen, und für die Leistungsbereitschaft eine unabdingbare Komponente ihrer beruflichen Zielsetzung ist, sollten sich um diese Position bewerben. Ich bitte Sie hierzu, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41910 an die von mir beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Mein Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen im Vorfeld der Entscheidungsbildung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind zugesichert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichtet uns heute aufgrund steigender Zuwachsraten, den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Gebietsverkaufsleiter

die in ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte Vertriebserfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches*
- *Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte*
- *Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele*
- *Befähigung zur Führung von Außendienstmitarbeitern*

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgesprochener Maßnahmen und entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biß", mit Stehvermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Vom Alter her sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, um in unsere Außendienstmannschaft hineinzupassen. Wir geben auch gerne engagierten Bezirksleitern die Chance, jetzt ihren nächsten Karrieresprung zu realisieren. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsdirektionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie die Chance, Ihre DV-Erfahrung gezielt zu erweitern

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Bereich Lebensmittel. Ein wesentlicher Teil unseres Programms hat auf dem deutschen Markt eine führende Position. Im Rahmen unserer DV-Planung werden wir weitere praxisorientierte Online-Konzeptionen unter Einsatz modernster Hard- und Software realisieren. Daher suchen wir zur Verstärkung des Bereichs Informationssysteme und für künftige Führungsaufgaben in unserer zentralen DV mit Sitz in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen den gestandenen

DV-Organisator

Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in Assembler und/oder RPG II*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, bereichsübergreifendes Denken sowie betriebswirtschaftliches Handeln*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Der Einsatz eines Großrechners unter DOS/YSE, CICS, YSAM und IBM-AS mit zahlreichen datenbankorientierten Dialoganwendungen und weiteren leistungsfähigen Pools unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses. Die SAP-Softwarepakete RF und RM stehen unmittelbar vor der Einführung und werden unsere Leistungsfähigkeit im DV-Bereich weiter steigern.
Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der besonderen Bedeutung dieser Position, bei überzeugenden Leistungen sind äußerst interessante Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Mitarbeit in unserem engagierten DV-Team reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41380 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Wir möchten Sie gewinnen – als

Kundendienstleiter Deutschland – Kopierer –

Ihr Unternehmen:
KONICA U-BIX ist eine internationale Vertriebsgesellschaft für Bürokommunikation. Seit 1971 sind wir im Büro zu Hause. Wir verzeichnen stolze Zuwachsraten. Wir haben ehrgeizige Ziele, die wir gemeinsam mit Ihnen erreichen wollen.

Ihre Sicherheit:
Ihr Unternehmen gehört zur weltweiten Konishiroku- und Mitsubishi-Gruppe. Die Konishiroku-Entwicklung arbeitet kontinuierlich an neuen Innovationen. Zukünftiges Wachstum wird aus drei Quellen fließen: Kopierer – Telefax – Büro-Systeme für Text- und Datenverarbeitung.

Ihre Produkte:
Unsere Kopierer und Telefax-Geräte sind bekannt für ihre Zuverlässigkeit. Unser Service gilt als vorbildlich. Über die Hälfte unserer Mitarbeiter sind im technischen Kundendienst tätig.

Ihre Position:
Sie betreuen und führen unsere Kundendienstleiter zwischen Hamburg und Friedrichshafen. Sie organisieren, steuern, planen, geben Impulse, motivieren und kontrollieren die Effizienz. Sie beraten und schulen Fachhändler und Großkunden in technischen Fragen. Ihr Schreibtisch steht in Hamburg. Ihr Arbeitsplatz ist das gesamte Bundesgebiet. Ihr direkter Vorgesetzter ist der Leiter Technik.

Ihre Voraussetzungen:
Sie sind technischer Kaufmann oder Kaufmann mit sehr gutem technischen Verständnis. Sie besitzen Führungsfähigkeiten, Englischkenntnisse und Erfahrung als Leiter einer direkten Serviceorganisation.

Ihre Perspektiven:
Gehalt und Leistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Ein intensives Training macht Sie firm in unseren Produkten und fit für Ihre neue Aufgabe.

Ihr nächster Schritt:
Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Groth, Personalleiter:
KONICA BUSINESS MACHINES INTERNATIONAL GmbH,
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1
Telefon: 0 40 / 23 60 23 91



Für klare Kommunikation.



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 50 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 630 Mitarbeiter weltweit.

Zur Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen internationalen

Trader
für den Produktbereich Olefine

Voraussetzung hierfür sind weitreichende Erfahrungen im internationalen Handel mit Commodities (möglichst petrochemische Produkte). Aber auch ein branchenfremder Händler wird für diese Aufgabe eingearbeitet. Ihr Alter sollte ca. 25–35 Jahre sein.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild.

Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an – **Telefon 0 40 / 2 37 50, Herr Meier.**

HELM AG
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich auf dem Gebiet des Nachrichtendienstes. Unser breites Agenturangebot richtet sich an die Zeitungsverlage, vor allem aber an die öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten.

Für diesen Bereich suchen wir einen engagierten Journalisten, der als weiterer

Chefredakteur

ein überschaubares, eingearbeitetes Team überzeugend motivieren kann. Mehrjährige Berufserfahrungen – möglichst aus Nachrichtenagenturen – und die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge der unterschiedlichsten Themenbereiche transparent und prägnant darzustellen, sind erforderlich.

Wir erwarten eine bewegliche und initiative Jounalisten-Persönlichkeit; sie soll integrationsbereit sein, aber auch eigene Impulse in die Redaktion tragen können und noch etwas „bewegen" wollen. Sehr wünschenswert sind bereits bestehende Kontakte zur bundespolitischen Szene in Bonn – dort befindet sich auch der Arbeitsplatz.

Einen seriösen Arbeitsstil, Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen sowie gute Englischkenntnisse halten wir für notwendig, um intern und extern eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Die Arbeit ist langfristig zu sehen und wird ausgezeichnet honoriert. Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Frau A. Silber und Herr A. Piech in unserer Beratungsgesellschaft gern tel. unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung. Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · ☎ 040/81 75 25

---

wir stellen ein:

für unsere Fertigung und Verwaltung in unserem Werk Kastl (Kemnath)



Ingenieur für Verfahrenstechnik
Ingenieur für Fördertechnik
Konstrukteure
techn. Zeichner
Schlosser
Spengler

Wir bitten um kurze Bewerbung mit Lebenslauf oder persönliche Vorstellung nach telefonischer Vereinbarung.



Industriegebiet
D-8581 Kastl (Kemnath)
Telefon (0 96 42) 1455 - 58
Telex 6 31 627

---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten.
Für das Gebiet Baden-Württemberg/Würzburg suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter

der uns verkaufsstark und akquisitionssicher unterstützt.
Unsere Kunden sind Fachhändler, die von Ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.
Sie haben Außendiensterfahrung und kennen die Zoobranche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.
Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenbehandlung leistungsbezogen und kann sich sehen lassen. Reisewagen der Mittelklasse wird gestellt und kann auch privat genutzt werden. Wenn Sie in dieses Gebiet mit hohem Freizeitwert umziehen möchten, dann übernehmen wir die Kosten.
Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung:



Aquaristik GmbH
Postfach 1466, D 5138 Heinsberg
Tel. 02452/5052-54

ARCHITEKT

Dipl.-Ing. bez. Ing. grad. als Büroleiter und Ausführungsplaner für die Bearbeitung interessanter Bauaufgaben gesucht. Mehrjährige Erfahrungen in der Projektleitung und Ausführungsplanung müssen nachgewiesen werden. Führungsqualität, Engagement, Verhandlungsgeschick, Arbeitssystematik und außergewöhnliche Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Bewerbungen mit Lichtbild bitte an:

Architekt Jürgen Westphal
Holthusenstraße 35 · 2000 Hamburg 67

Informations-vorsprung

kann man abonnieren – und Sie versäumen auch keine **Samstag-Ausgabe der WELT mit der BERUFS-WELT**, dem großen Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte.

– – – – – – – Bitte ✂ – – – – –

An DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Bitte liefern Sie mir vom nächsterreichbaren Termin an bis auf weiteres

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

zum monatlichen Bezugspreis von DM 27.10 (Ausland auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Vorname/Name:
Straße/Nr.
PLZ/Ort:
Beruf.
Vorw./Tel.
Datum

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: 01-830

Sie haben das Recht, eine Abonnementsbestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Für eine Tochtergesellschaft eines führenden **Herrenausstattungsunternehmens** in süddeutscher Großstadt suchen wir eine

kaufmännische Führungskraft

zur Entlastung und Unterstützung der Geschäftsleitung. Wir erwarten Kenntnisse/Erfahrungen aus einem Handelsbetrieb für Güter des gehobenen Lebensbedarfs, Engagement und Fähigkeit zur Führung einer motivierten Gruppe, selbständiges, verantwortliches Arbeiten und englische Sprachkenntnisse.

Geboten werden nach Einarbeitung eine weitestgehend selbständige Tätigkeit, ein der Aufgabenstellung entsprechendes Einkommen sowie Entwicklungsmöglichkeiten, bis zur Junior-Partnerschaft.

Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden (Sperrvermerke werden beachtet!), richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an

WFT
WIRTSCHAFTS- UND FINANZTREUHAND GMBH
Äußere Sulzbacher Straße 53, 8500 Nürnberg 20

Wir sind ein **mittelständisches Bauunternehmen**, das in einer reizvollen Kreisstadt in Mittelbaden 80 Mitarbeiter beschäftigt.

Kundenpflege, ständige Innovation und Mitarbeiterorientierung sind die Grundelemente unserer erfolgreichen Unternehmensführung. Durch Qualitätsarbeit und Termintreue sichern wir uns einen guten Auftragsbestand bei öffentlichen und privaten Bauherren.

Zur Entlastung des Inhabers suchen wir den engagierten

Oberbauleiter

der den gesamten technischen Bereich verantwortlich leitet und im Führungs-Team die zukünftige Entwicklung des Unternehmens mitgestaltet.

Neben der selbstverständlichen fachlichen Qualifikation und fundierter Praxis im **Hoch- und Tiefbau** und möglichst in der **Altbaumodernisierung** erwarten wir von einem flexiblen und organisationsstarken Bauingenieur (FH oder TH)

- die absolute Bereitschaft zur Teamarbeit
- den Willen, sich ständig weiterzubilden und durch Weiterbildungsmaßnahmen die Mitarbeiter zu motivieren
- Akquisitionsstärke und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Marktpartnern.

Wir bieten einem überdurchschnittlichen (Ober-)Bauleiter eine ausbaufähige Dauerstellung in einem soliden Unternehmen mit der Möglichkeit einer Ergebnisbeteiligung bei Bewährung.



Wenn diese hochinteressante Aufgabe eine Herausforderung für Sie ist, möchten wir Sie kennenlernen. Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Schmid, telefonisch – auch am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr – zur Verfügung. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an das von uns beauftragte

Berater-Team Bau, Dipl.-Ing. Harald Schmid
Planckstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/482066

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Hauni Hamburg
ist ein international führender Hersteller von Produktionssystemen für die Nahrungs-, Genußmittel- und Maschinenbau-Industrie mit der dazugehörenden Automatisierungs- und Steuerungstechnik. Wir beschäftigen 3 800 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute:

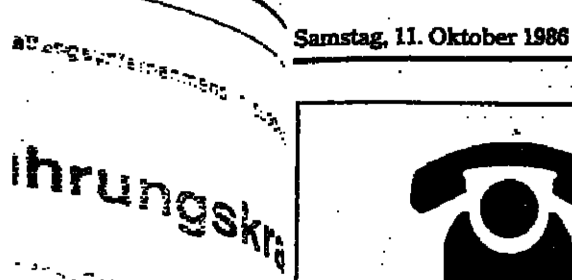
Verfahrens-Ingenieur
als Projekt-Ingenieur

für die selbständige Planung von Anlagen für die tabakverarbeitende Industrie, möglichst mit einiger Berufserfahrung im Anlagenbau. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben zählen die Wahl der geeigneten Technologie, die Dimensionierung von Fabrikanlagen sowie die Kundenberatung. Hierfür sind CAD-Erfahrungen wünschenswert, englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.
Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tabellarischen Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.



Hauni-Werke
Hauni-Werke Körber & Co. KG
2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 25 01
Ein Unternehmen der KÖRBER-Gruppe



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen und Hersteller von Präzisionsteilen und hochwertigen Geräten für die Elektronik, Feinmechanik und die datenverarbeitende Industrie. Hohe Qualität, unkonventionelle Problemlösungen sowie umfassendes technisches Know-how sichern uns eine gute Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

Technischen Leiter
Feinmechanik

der mittelfristig die Nachfolge unseres in Pension gehenden Technischen Geschäftsführers übernehmen soll. Ein Ingenieur grad. der Feinmechanik im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der über entsprechende praktische Erfahrung mit Schwerpunkt im Fertigungsbereich aus einem vergleichbaren Unternehmen verfügt, soll sich auf diese Aufgabe vorbereiten. Zusätzliche Erfahrung im konstruktiven Bereich begünstigen die Bewerbung.

Wir erwarten eine einsatzfreudige, kreative Persönlichkeit, die Mitarbeiter motivieren kann, verhandlungsgewandt und flexibel ist, selbständig arbeitet und die Bereitschaft mitbringt, sich um Details zu kümmern, um im Team Problemlösungen zu erarbeiten.

Es erwartet Sie eine interessante und dementsprechend dotierte Position.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5006 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Hochwertige Maschinenelemente

Das alteingesessene Unternehmen ist Zulieferer der papiererzeugenden Industrie und international bedeutend. Es ist im Begriff, seine Marktstellung in Deutschland weiter auszubauen. Wir wirken mit bei der Besetzung der Stellen

Leitende Verkaufsingenieure West- sowie Süddeutschland

Hierfür suchen wir einen verkaufserfahrenen, qualifizierten Ingenieur des allgemeinen Maschinenbaus oder der Verfahrenstechnik – umsichtig, strebsam, gewandt – mit verkäuferischem Geschick und Überzeugungskraft. – Zu Beginn der Tätigkeit erfolgt im Stammhaus, nahe der deutschen Grenze in Frankreich, gründliches Vertrautwerden mit den Produkten, deren Herstellung und Einsatz. Dabei ergibt sich auch ausführliche Gelegenheit, diejenigen Kollegen kennenzulernen, mit denen man besonders eng zusammenarbeiten wird. Es handelt sich um eine gut dotierte selbständige, vielseitige, interessante, aber auch verantwortliche Tätigkeit, die vom Wohnsitz aus – z. B. im Köln-Dortmunder bzw. im Münchener oder Stuttgarter Raum – wahrgenommen wird.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Bernhard Magnus Lichtwer – den Berater –, telefonisch (07 11) 22 15 64, abends 60 80 84, oder schriftlich mit allen Unterlagen und Lichtbild sowie Angaben über derzeitige vertragliche Bindung und Einkommensvorstellung. – Wir verbürgen unbedingte Vertraulichkeit.

Industrieberatung MEYER-MARK GmbH Stuttgart
Königstraße 68, Postfach 891, 7000 Stuttgart 1 - City

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Die Kali-Chemie-Gruppe produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika sowie Bio-Produkte und erzielt weltweit einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM.

Systemprogrammierung auf DEC-VAX
im internationalen Verbund

Wir bieten einer/m jungen Informatiker/in (oder vergleichbare Ausbildung) eine interessante und vielseitige Tätigkeit in der Systemprogrammierung. Übergreifende Aktivitäten in technisch/wissenschaftlichen Anwendungsprojekten sehen wir als erforderlich an.

Aufgaben:
- Sicherstellung des DEC-VAX-Systembetriebes
- DBMS-Design/Verwaltung
- Projektunterstützung
- Mitarbeit Netzwerkkonzeption

Wir erwarten:
- Erfahrungen in VMS und Fortran
- Kenntnisse im Datenbankdesign
- Systematische und kooperative Arbeitsweise

Sollten Sie nicht alle Voraussetzungen erfüllen, sind wir bereit, Sie durch geeignete Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

KALI CHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220,
3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1

Planungs-Ingenieur
Industrieanlagenbau, Verfahrenstechnik

Unternehmen: Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.

Position: Alleinverantwortliche Auftragsabwicklung bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosier-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik oder Verfahrenstechnik, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Anlagenbau, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Qualitätsbewußtsein, Flexibilität. Sie sind ca. 30 bis 40 Jahre alt.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres hohen Stellenwertes und der hohen gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH
Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 52 72 71 22

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ/Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Sie erstreben berufliche Erfüllung und Aufstieg in einer abwechslungsreichen und vielseitigen Kundenbetreuungsaufgabe.

Wir bieten Ihnen als dynamische Schweizer Bank, die ihr deutsches Geschäft von Frankfurt aus mit der anspruchsvollen Großkundschaft betreibt, einen Einsatz als qualifizierte

FIRMENKUNDENBETREUER
Schwerpunkte
Kredite / Exportfinanzierungen

Wenn Sie eine Banklehre erfolgreich abgeschlossen haben und über einige Jahre Praxis verfügen, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.

Schweizerische Bankgesellschaft
(Deutschland) Aktiengesellschaft
– Vorstand –
Bockenheimer Landstraße 23
6000 Frankfurt am Main 17



Unsere Auftraggeberin ist die Tochtergesellschaft einer namhaften, international ausgerichteten deutschen Geschäftsbank mit Sitz an einem attraktiven Finanzplatz des EG-Bereiches.

Das gegenwärtig zu verzeichnende und auch zukünftig zu erwartende Wachstum des Geschäftsvolumens erfordert eine organisatorische und damit auch einhergehende personelle Neuorientierung bei der administrativen Abwicklung und Verwaltung der Geschäftsvorgänge in den Bereichen

Wertpapierhandel, Geld- und Devisenhandel, Edelmetalle

Man ist daher daran interessiert, einen qualifizierten Fachmann als neuen Mitarbeiter zu gewinnen, der alle notwendigen Instrumentarien beherrscht, um ihn mit der

Leitung der Gesamtabwicklung

zu betrauen. Adäquate Interessenten sollten weitgehend über folgende Attribute bzw. Voraussetzungen verfügen: Abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann; mehrjährige Erfahrung in der Wertpapierabrechnung und -verwaltung, Effektenbuchhaltung und -lieferung, Depotbuchhaltung und Folgearbeiten; Personalführung; Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift – Französisch ist vorteilhaft, aber nicht Bedingung –; Erfahrung in der EDV-Anwendung; geistige Flexibilität, Loyalität, Kollegialität und Diskretion. Die Befähigung, Kontrollfunktionen über die Abwicklung der Metall-, Geld- und Devisenhandelsgeschäfte auszuüben, wird ebenso vorausgesetzt.

Entsprechend ihrer Bedeutung ist die der Geschäftsleitung direkt unterstellte Position dotiert und nach Beendigung der Probezeit mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet; der etwaige Verlust einer Jahresabschlußvergütung wird selbstverständlich kompensiert.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gedankenaustausches übersenden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen vorab für ein fernmündliches Gespräch unter dem unten angegebenen Telefonanschluß zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

H.-G. HENRICH
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
8000 München 81, Arabellastraße 15, Telefon 089/91 20 25

Möchten Sie als erfolgreiche Maklerin oder Makler in ganz Deutschland Geschäftslokale vermieten? Wir suchen einen

DIPLOM-KAUFMANN

oder -frau zwischen 32 und 40 Jahren

für die Vermittlung von Ladenlokalen in nur allerersten Einkaufsstraßen, z.B. Düsseldorf Königsallee, Köln Hohe Straße, Essen Kettwiger Straße, Aachen Adalbertstraße, Nürnberg Breite Gasse.

Wir wünschen uns eine Dame oder einen Herrn mit mehrjähriger Berufserfahrung, außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit, gute Kontakte herzustellen, dazu Einsatzfreude und ein großes Engagement für diese Aufgabe.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, die oder der Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit Reisen zwischen Hamburg und München, Verhandlungen auf hohem Niveau mit anspruchsvollen Kunden, hierzu zählen Unternehmen wie Burberry, Dunhill, Douglas, Eduscho, Mac Fash. Dazu ein Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird. Unsere modernen Büroräume werden Ihnen gefallen, ebenso die Grünflächen und die herrliche Rheinlage.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie sich hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE



Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/498849 · Telex 8582686

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Eine abgerundete Palette von Produkten der elektronischen Wägetechnik für die gesamte Warenwirtschaft, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Gebietsverkaufsleiter - Wägetechnik -

mit den Standorten: Köln, Bremen, Hamburg, München, Nürnberg, Stuttgart

Dabei denken wir sowohl an die junge karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügten. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.

Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich – nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der P-Nr. P 107 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, der sich für absolute Diskretion verbürgt.

Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.



FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH



Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient zählt zu den großen, international weltweit erfolgreich tätigen Luftfrachtunternehmen mit einem Netz gut etablierter Niederlassungen auf fast allen Kontinenten.

Gesucht wird für die Leitung der deutschen Vertretungen mit Sitz in **Frankfurt** oder **München** eine unternehmerisch denkende und handelnde Führungspersönlichkeit als

General-Manager Luftfracht

Der Stelleninhaber soll die wirtschaftlichen Aktivitäten ergebnisverantwortlich leiten und die vorgegebenen Zielsetzungen praxisgerecht umsetzen.

Erwartet wird ein organisationsstarker Luftfrachtpraktiker, der die operationellen Abläufe koordiniert und alternative logistische Lösungen anbieten kann.

Motivierendes Führungsverhalten und eine verkaufs- und servicebetonte Umsetzung des angebotenen Leistungspaketes wird vorausgesetzt.

Diese außergewöhnliche Führungsaufgabe verlangt neben dem absolut notwendigen Fachwissen ausgeprägte Führungsqualifikationen, um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend 6stellig dotiert. Ein Pkw der gehobenen Klasse steht zur Verfügung.

Wenn Sie eine herausfordernde Führungsaufgabe reizt, dann bitten wir Sie um einen ersten telefonischen oder schriftlichen Gedankenaustausch mit Herrn Hertzog oder Herrn Spanier. Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich auch an qualifizierte Damen und Herren, die keinen Wechsel beabsichtigen, die aber ihre Initiative behalten wollen und aufgrund unserer Erfahrungen einen Gedankenaustausch im Sinne einer persönlichen Standort- oder Zielbestimmung führen möchten. Telefonisch erreichen Sie uns montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 13 40 17. Schriftlich bitte an: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, D–2000 Hamburg 74. Absolute Vertraulichkeit dürfen Sie voraussetzen, selbstverständlich auch dann, wenn wir Ihr derzeitiges Unternehmen kennen.



Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

W ir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschungsintensiven und weltweit erfolgreichen Pharmakonzerns. In Praxis und Klinik genießen unsere bewährten Präparate und Substanzen Anerkennung. Nach unserer Neueinführung in einen der größten Indikationsmärkte erweitern wir unseren Mitarbeiterstab.

Biologen als Clinical Research Assistant

Als Clinical Research Assistant betreuen Sie in erster Linie klinische Studien im Gebiet Hamburg/Schleswig-Holstein. Als Mitarbeiter der Abteilung Medizin qualifizieren Sie sich durch gesammelte Erfahrungen für andere Aufgaben in der pharmazeutischen Industrie. Wegen der Projektbezogenheit ist die Tätigkeit zunächst auf zwei Jahre befristet.

Voraussetzungen sind neben einer biologischen Ausbildung gute Englischkenntnisse, Interesse an medizinischen Fragestellungen, systematische Arbeitsweise und die Bereitschaft zu reisen.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die Personalabteilung der
G. D. Searle GmbH, Philipp-Reis-Straße 14, 6072 Dreieich.

SEARLE

AUTAN DELIAL NATREEN QUENTY

Traineeprogramm als Einstieg ins Berufsleben

Wir sind eine marketingorientierte und mit großem Erfolg am Markt agierende Tochtergesellschaft innerhalb der weltweit operierenden BAYER-Gruppe und vertreiben diätetische und kosmetische Markenartikel. Wir erweitern unsere Range in Zukunft um Haushaltsprodukte. Mit diesen Produkten und denen unserer Lizenzpartner erzielen wir Umsätze von mehreren hundert Mio. DM.

Unser Stadtort ist Köln: Die viertgrößte deutsche Stadt hat sich in den letzten Jahren aus einer historischen Tradition heraus zum wichtigsten kulturellen und ökonomischen Zentrum Westdeutschlands entwickelt. Der Landschafts- und Freizeitwert ist kaum übertreffbar. Stichworte: Oper und Philharmonie, Wallraf-Richartz-Museum und Dom, BAP und Bläck Fööss, Bergisches Land und Eifel, Kölsch und Karneval.

Wir beschäftigen mehrere hundert Mitarbeiter, die unser wertvollstes Kapital sind. Nur mit gutqualifizierten und motivierten Mitarbeitern lassen sich unsere anspruchsvollen Zielsetzungen erreichen.

Wir suchen deshalb nun im Rahmen unseres langfristig angelegten Personalentwicklungskonzeptes mehrere

Absolventen (Uni/FH)
(männlich/weiblich)

für

- **Verkauf – Außendienst**
- **Marketing**
- **Stab**
- **Personal**

Sie werden in 24 Monaten durch ein vielseitiges und abwechslungsreiches Training-on-the-job-Programm auf Ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Wir bevorzugen Bewerber bis 28 Jahre mit überdurchschnittlichen Zeugnissen, ausbaufähigen englischen Sprachkenntnissen, ausgeprägtem Kontakt- und Durchsetzungsvermögen und der Bereitschaft, sich engagiert und initiativ einzusetzen.

Wenn Sie als Sprungbrett ins Management ein renommiertes Markenartikel-Unternehmen wählen möchten, dann sollten wir uns kennenlernen. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und frühester Eintrittstermin) mit der Angabe Ihres Einsatzwunsches an

DRUGOFA KÖLN



Personalabteilung
Clevischer Ring 127
5000 Köln 80
Tel.: 0221/6475-237

QUENTY FORTY SATINA SIONON

Technische Leitung Rohrleitungs- und Anlagenbau

Aufgabe

Verantwortliche Leitung der Abteilung Rohrleitungsbau in der Hauptverwaltung mit den Aufgabenschwerpunkten

weiterer Ausbau des Kundenstammes
Auftragskalkulation
Betreuung der Baustellen
Ausbildungsbetreuung des Fachpersonals

Dienstsitz: 2900 Oldenburg (ca. 140 000 Einw.)

Unternehmen

Gesundes, mittelständisches Bauunternehmen mit mehreren Niederlassungen, tätig in den Bereichen Rohrleitungs-, Tief- und Ingenieurbau.
Umsatzanteil Rohrleitungsbau ca. 10 Mio.

Voraussetzungen

Ausbildung zum Ing. (FH oder TU), mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung aus dem erdverlegten Rohrleitungsbau/Anlagenbau, möglichst mit Schwerpunkt Fernleitungsbau, Fähigkeit zur Akquisition, Menschenführung und Organisation. Möglichst mit Zulassung GW1. Alter: etwa 35–45 Jahre.

Angebot

Interessante Bezüge entsprechend Qualifikation und Erfahrung, Dienstwagen, Mitgl. der GL, umfassende Selbständigkeit und eigenverantwortliche Tätigkeit, Hilfe bei Umzug/Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie an dieser vielseitigen unternehmerischen Aufgabe interessiert sind und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Eine sofortige tel. Kontaktaufnahme mit Herrn Hecker ist ebenfalls möglich. Absolute Diskretion wird zugesichert.

HEINRICH HECKER
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
BAUUNTERNEHMEN
2900 Oldenburg, Johann-Justus-Weg 147, Ruf (04 41) 3 40 70

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie unsere kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens. Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40 – 50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv. Firmensitz ist Berlin. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 847 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie **Reichert-Jung**

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern auf dem Markt. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendergruppen zusammen und sichert uns damit eine stabile Position im Wettbewerb.
Das breite Anwendungsgebiet und unsere vielfältige Abnehmerstruktur erfordern eine systematische Betreuung der verschiedenen Märkte und Kunden. Wir möchten uns deshalb verstärken und suchen einen

Produktmanager

Der Verantwortungsrahmen reicht von der Analyse spezifischer Bedarfstrends über die Mitarbeit an der Produktentwicklung und die Freigabe der Produkte, der Konzeption und Realisierung von Marketingmaßnahmen bis zur planerischen Unterstützung der Vertriebsaktivitäten inkl. der erforderlichen Kundenberatung und Applikation.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen marketingorientierten Bewerber vor, der über einen naturwissenschaftlichen oder kaufmännischen Studienabschluß verfügen sollte (z. B. Physik, Biologie, Wirtschaftsingenieurwesen). Wichtiger als Ihre formale Ausbildung, Ihr Alter oder Ihr fachlicher Hintergrund (ideal wäre natürlich aus dem medizintechnischen Umfeld), erscheint uns aber Ihre Lernbereitschaft und Ihre Eigeninitiative. Wir erwarten, daß Sie auch vor Detailarbeit nicht zurückschrecken und ausreichend beweglich sind. Unsere internationale Orientierung erfordert englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21/2 49 89, gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 356 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



Türschließ- und Sicherheitssysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme. Im Zuge der Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben suchen wir einen engagierten und ideenreichen

Leiter Entwicklung und Konstruktion

zur Führung der Abteilung bzw. Gruppen elektrische und Elektro-Bauteile, automatische Tür- und Torantriebe, Türschließer, Versuch und Musterbau, Dokumentation und Normung sowie Patentwesen mit etwa 60 Mitarbeitern. Bei der Besetzung dieser Schlüsselposition denken wir an einen diplomierten oder promovierten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik mit mehrjährigen Erfahrungen in der Entwicklung von Kleinserien- und Serienprodukten mit hydraulischen, elektromechanischen oder elektronischen Komponenten. Zur Verständigung in unserem internationalen Entwicklungs- und Produktionsverbund sind Englischkenntnisse notwendig.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter der Rufnummer 0 22 61/7 70 16 zur Verfügung.

Herren im Alter von 35 bis 45 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 9286/43 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Kooperation und Koordination als Voraussetzung für erfolgreiches Management

Als namhaftes Handelshaus in Norddeutschland mit 650 Mitarbeitern sind wir neue Wege gegangen und infolgedessen sehr expansiv. Unsere Produkte sind hochwertige Konsumgüter. Zu dem bereits im Unternehmen tätigen Geschäftsführer wird ein weiterer

Geschäftsführer

gesucht, der mit dem Ressort „Kaufmännische Verwaltung" beauftragt werden soll.

Er wird u. a. zuständig sein für Finanz- und Rechnungswesen, Organisation/DV und Personalwesen.

Von einem dynamischen Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung erwarten wir entsprechende umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in möglichst vergleichbarer Position. Daß Sie Mitarbeiter motivieren, selbst initiativ arbeiten, flexibel sind und sich mit den Unternehmenszielen identifizieren, setzen wir ebenso voraus wie Loyalität und Integrität.

Wenn Sie als Persönlichkeit – möglicherweise aus der zweiten Ebene heraus – eine besondere Chance wahrnehmen wollen, hohen Anforderungen gerecht werden können und um 35 Jahre alt sind, sollten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, weitere Informationen erfragen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 277 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Anlagenbau

Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen für Stahl-, Anlagen- und Maschinenbau, Becherwerke und Transportanlagen sowie Spezialgeräte. Im Umweltschutz-Anlagenbau sind wir führend. Diese Spitzentechnologie wird geplant, konstruiert, gefertigt und montiert bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Der Technischen Leitung des Betriebes direkt unterstellt, suchen wir für die neu geschaffene Position

Produktionsleiter

Kennziffer 442 109/A

einen menschlich und fachlich versierten Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit Erfahrung im Stahl- und Anlagenbau, möglichst mit Schweißfach-Ingenieur-Zertifikat. Als Diplom-Ingenieur/Ingenieur mit Führungsqualifikation soll er vor allem systematisch arbeiten und Arbeitsabläufe analytisch erfassen und überzeugend steuern können. Diese verantwortungsvolle Aufgabe bietet hohe persönliche Entfaltungsmöglichkeiten.

Ihm unterstellt suchen wir den

Leiter Technische Dienste

Kennziffer 442 109/B

der über Erfahrung in der klassischen Arbeitsvorbereitung, in der Einzelfertigung und im Instandhaltungsbereich verfügen soll. Die Sicherstellung einer optimalen Betriebsbereitschaft erfordert einen kreativen, systematisch arbeitenden Praktiker, der Mitarbeiter erfolgsorientiert führen kann und etwa 35 Jahre alt ist.

Dienstsitz ist eine zentral gelegene Stadt im Ruhrgebiet.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der entsprechenden Kennziffer an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertriebsorientierte kaufmännische Unternehmensführung im internationalen Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit tätige, mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze haben bei hohem Exportanteil DM 130 Mio. überschritten. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt den Maschinen- und Anlagenbau sowie ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstige Stadt in Westfalen. Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Erfolge suchen wir den

Kaufmännischen Geschäftsführer

– Schwerpunkt Vertrieb –

mit folgendem Aufgabenspektrum:

- Pflege und Vertiefung der weltweit vorhandenen Geschäftsverbindungen sowie Hinzugewinnung neuer Märkte.
- Weiterentwicklung des breiten Fertigungsprogramms und den entsprechenden Vermarktungsstrategien
- Gewinnorientierte Unternehmenssteuerung

Wir suchen einen Spitzenmanager des Maschinen- und Anlagenbaus, einen bereits international erfahrenen Diplom-Kaufmann oder auch Dipl.-Wirtschaftsingenieur – Anfang bis Mitte 40, der in der Lage ist, das Unternehmen auf dem Weltmarkt überzeugend zu vertreten.

Herren, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren Hans-Bernd Graupner und Helmut Simon, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 27 aufnehmen. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 994 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Sauberkeit und Hygiene als Dienstleistung

Als bedeutender Spezialanbieter von Produkten und Dienstleistungen an öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Industrie und Handel haben wir uns in Jahrzehnten einen Namen gemacht. Wir liefern und leisten im Verbund mit anderen Firmen unserer Branche im Bundesgebiet überwiegend in Norddeutschland.
Unser Unternehmen befindet sich in einer reizvollen, an der Ostsee gelegenen Stadt und wurde dort in einem Gewerbegebiet vor einigen Jahren neu und nach modernsten Gesichtspunkten errichtet.
Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, suchen wir zur Erweiterung der Geschäftsleitung den

Leiter Marketing und Vertrieb

der aufgrund einer guten theoretischen Ausbildung (betriebswirtschaftliches Studium) und Berufserfahrung sich schnell in die sehr komplexe Materie einarbeiten kann. *Er soll bestehende Kontakte pflegen und neue aufbauen.*
Der neue Mitarbeiter sollte darüber hinaus Einfühlungsvermögen besitzen und sich problemlos integrieren lassen. Kollegialen Arbeitsstil und gekonnte Menschenführung sollte er bereits praktiziert haben. Wenn er außerdem ideenreich und initiativ arbeitet, hat er die Möglichkeit, eine Chance wahrzunehmen, insbesondere, wenn er in seinem jetzigen Unternehmen in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommt.
Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790274 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln als Aufgabe

Wir sind als pharmazeutische Fabrik in der Nähe von Hamburg alteingesessen, und unsere Arzneimittel haben internationalen Ruf. Als *kreatives und hochmotiviertes* Team arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen. Für die Entwicklung und *Produktion* von Arzneimitteln suchen wir den approbierten

Apotheker

als Leiter der Produktion. Der neue Mitarbeiter, der Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie sammeln konnte, soll neben der Überwachung der Herstellung die bereits produzierten Pharmazeutika auf den neuesten Stand bringen bzw. Neuentwicklungen durch Innovation fördern. Er soll viel von Pflanzenkunde verstehen und chemische Zusammensetzungen analysieren können, ohne Chemiker zu sein. Darüber hinaus erwarten wir wirtschaftliches Denken und Handeln ebenso wie gute englische Sprachkenntnisse. Ein Befähigungsnachweis nach § 15 AMG ist erforderlich.

Wenn Sie in der Großindustrie, möglicherweise als promovierter Apotheker, kein Weiterkommen für sich sehen, sollten Sie diese Position als Herausforderung begreifen und Ihre Chance wahrnehmen. Die Zuständigkeit und Verantwortung ist umfassend.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40/32 46 06, gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 276 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Ladenbau nach Maß

Wir sind ein ebenso erfolgreiches wie traditionsreiches mittelständisches Unternehmen, das in Europa zu den Branchenführern anspruchsvoller Ladengestaltung gehört. Im Zuge des Ausbaus unserer Marktposition suchen wir einen einsatzstarken

Vertriebsleiter Inland

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt, ist er mitverantwortlich für die Entwicklung und Durchsetzung unserer Markt- und Produktstrategie, soll Geschäftsverbindungen pflegen und profilieren sowie eine qualifizierte Mannschaft im Vertriebsinnen- und -außendienst aufbauen und führen können.
Der ideale Bewerber ist eine durchsetzungsstarke Verkäuferpersönlichkeit von etwa 35 Jahren und hat als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt fundierte kaufmännische Erfahrung im Vertrieb, möglichst der Investitionsgüterindustrie, gewonnen. Technisches Verständnis sowie englische und französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.
Mit zupackendem Leistungswillen und Entscheidungsfreude, Planungsvermögen und fachlicher wie menschlicher Überzeugungskraft können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Der Dienstsitz liegt inmitten einer reizvollen rheinischen Landschaft.
Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Telefonnummer 02 11 / 4 55 52 45.
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 123 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Betriebswirt

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme.
Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir für unseren westeuropäischen Vertriebsbereich, in dem wir etwa 30% unseres Umsatzes erzielen, einen engagierten und führungsstarken

Abteilungsleiter Export-Abwicklung

zur verantwortlichen Übernahme der technischen Abklärung von Anfragen sowie die Auftragsabwicklung, einschließlich der Erstellung von Ausfuhrpapieren und Versandaufträgen. Dabei denken wir idealerweise an einen diplomierten Kaufmann oder Betriebswirt, der nach einer Ausbildung zum Außenhandelskaufmann und dem Studium mit Schwerpunkt Marketing, mehrjährige Führungserfahrungen im Exportbereich eines vergleichbaren Unternehmens gesammelt hat. Zur erfolgreichen Übernahme dieser Aufgabe sind verhandlungssichere Englisch- und hinreichende Französischkenntnisse erforderlich.
Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herren im Alter von 32 bis 42 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 9186/42 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wohnstättenleiter(in)

mit entsprechender Vorbildung (z. B. Sozialpädagoge, grad. Sozialarbeiter, staatl. anerkannter Erzieher, Dipl.-Pädagoge) und/oder mit Berufserfahrung gesucht.

Die Stelle ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und beinhaltet die pädagogische und organisatorische Leitung einer Wohnstätte.

Wir bieten ein interessantes Arbeitsgebiet in einem Stadtteil Wuppertals, wo unsere Behinderten seit 20 Jahren zu Hause sind. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT zuzügl. Sozialleistungen.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Lebenshilfe – Wohnstätten für Behinderte GmbH
Heidestraße 72, 5600 Wuppertal 12

Der Senator für Gesundheit und Soziales | BERLIN

In meiner Verwaltung ist zum 1. Mai 1987 die Stelle für eine(n)

Abteilungsleiter(in)

(Senatsdirigent(in) in BesGr. B 5)

als Leiter(in) meiner Krankenhausabteilung zu besetzen.

Gesucht wird ein(e) dynamische(r) langjährig erfahrene(r) **Arzt (Ärztin)**, der (die) besonderes Interesse an der Mitgestaltung des Krankenhauswesens auf ministerieller Ebene im Lande Berlin hat.

In den Verantwortungsbereich fallen Planung, Bau, Finanzierung und Beaufsichtigung der Krankenhäuser einschließlich aller damit zusammenhängenden Grundsatzfragen sowie die Bereiche Psychiatrie, Sozialstationen und Katastrophenschutz. Zu der Abteilung gehören über 100 Mitarbeiter.

Erwünscht sind administrative Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Gesundheitswesens. Darüber hinaus sollte der Bewerber über ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Einsatzbereitschaft verfügen und die Fähigkeit zur Führung eines großen Mitarbeiterkreises besitzen.

Bewerbungen sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der **Kennzahl 40/86** an den **Senator für Gesundheit und Soziales** – I B 1 – An der Urania 12, 1000 Berlin 30, zu richten.

Aufstrebendes Unternehmen sucht zur Erweiterung seines Außendienstnetzes mehrere

Handelsvertreter

für die PLZ-Räume 4, 3 und 2.

Für unsere zukunftsorientierte Produktpalette suchen wir Partner, die über gute Kontakte zur Industrie sowie über Erfahrungen in der Schmierungstechnik verfügen.

Interessenten melden sich bitte bei

C + M GmbH, Postfach 21 03, 4174 Issum 2.

Verdienen Sie als Verkaufsleiter mind. DM 200 000,– p. a.

Für den Aufbau des Vertriebes eines patentgeschützten Massenproduktes im Elektrobereich mit hohem jährlichen Bedarf, suchen wir für die Postleitzahlengebiete 3, 4, 5, 6 und 8 qualifizierte Führungskräfte.

Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern und absoluter Erfolgswille sind Grundvoraussetzung.

Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte **GIP, Gesellschaft für Ideen- und Patentverwertung mbH, Bergkiefernweg 8, 5900 Siegen, Telefon 02 71 / 8 85 56.**

Verwaltung als Gestaltungsaufgabe

Wir sind ein dynamisch wachsendes Dienstleistungsunternehmen mit neunstelligem Umsatz und Sitz in einer rheinischen Großstadt. Weltweite Kontakte, qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter, vor allem aber Ideenreichtum und Kreativität sichern uns Zuwachsraten in einem zunehmend härter werdenden Markt. Für einen bedeutenden „internen Dienstleistungsbereich" suchen wir, da der bisherige Stelleninhaber altershalber ausscheiden wird, einen gestaltungsfreudigen und führungsstarken

Abteilungsleiter Allgemeine Verwaltung

Ihre Aufgabe besteht in der zielgerichteten Führung Ihrer Abteilung mit etwa 40 Mitarbeitern. Sie selbst sollen sich besonders auf den Gebieten Vertrags- und Rechtsfragen, Versicherungen und Liegenschaftswesen engagieren, weil Sie der Gesprächspartner für wichtige externe Institutionen sein werden. Sie sind aber auch für andere Dienste – Kommunikation, Druckerei, Versand, Lager etc. – verantwortlich, wobei Sie von erfahrenen Mitarbeitern unterstützt werden.

Für dieses weitgesteckte Tätigkeitsfeld kommt aus unserer Sicht am ehesten eine gestandene Führungskraft im Alter zwischen Anfang Dreißig und Mitte Vierzig in Frage, die über qualifizierte juristische und kaufmännische Erfahrungen verfügt. Besondere Ansprüche richten sich an Ihre Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten, da Sie in vielfältige Aspekte des unternehmerischen Geschehens eingebunden sind. Durchsetzungsvermögen, Konsequenz und Geradlinigkeit bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben setzen wir ebenso voraus.

Die Position ist angemessen dotiert. Wir bieten darüber hinaus einen krisenfesten Arbeitsplatz und eine attraktive Altersversorgung. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 910 an das von uns beauftragte ifp. Die Herren H. Potthoff (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 37) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich sichern wir Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Traditionsreicher Lebensversicherer Branchenführer im Direktverkauf

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes Lebensversicherungsunternehmen mit hohen Zuwachsraten. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Vertriebsvorstand suchen wir eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit.

Vorstandsmitglied Vertrieb und Werbung

Das Ressort umfaßt die Akquisition und die Bestandspflege. Da die Gesellschaft ohne Provisionsaußendienst arbeitet, werden an die fachlichen und verkäuferischen Fähigkeiten des Vorstandsmitgliedes hohe Anforderungen gestellt. Es wird erwartet, daß er die Stellung der Gesellschaft als führender Direktversicherer auf dem deutschen Lebensversicherungsmarkt weiter festigt und ausbaut.

Wichtig ist ein hohes Maß an Kreativität und ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen.

Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung der Geschäftsstellen, die Bearbeitung der umfangreichen Kundenanfragen und die regelmäßige Information der vorhandenen Versicherungsnehmer.

Neben gründlichem Fachwissen werden Kenntnisse im Steuer- und Sozialversicherungsrecht erwartet. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht. Wesentlich sind jedoch die nachweisbaren Erfolge im Absatz von Finanzdienstleistungen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen.

Wenn Sie sich für diese außergewöhnliche Aufgabe interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer MA 886, z. H. Herrn R. Jacoby, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 22, Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 27, oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Zentrale 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Wir werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Internationale Aufgabe für bedeutende Industrieversicherung

Unser Auftraggeber ist ein bedeutender deutscher Versicherungskonzern mit Schwerpunkt in der Industrieversicherung, der über Tochter- und Beteiligungsfirmen auch international sehr erfolgreich tätig ist. Gemeinsam mit dem brasilianischen Partner bietet man in Brasilien ansässigen deutschen Unternehmen und Firmen, die Handelsbeziehungen zu Brasilien unterhalten, attraktive und umfassende Versicherungsleistungen, deren gesamte Betreuung und Abwicklung im brasilianischen Beteiligungsunternehmen durchgeführt wird. Das deutsche Mitglied des dreiköpfigen Vorstandes wird in der Hauptverwaltung eine weiterführende Aufgabe übernehmen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Geschäftsführer Niederlassung Brasilien

Es wird Ihre Aufgabe sein, den Konzern gegenüber Partnern und Kunden erfolgreich zu vertreten und die Wahrnehmung seiner Interessen zu sichern. Neben der erfolgreichen Gestaltung der Geschäftspolitik und einer auf lange Sicht angelegten umsichtigen Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Partner beinhaltet dies selbstverständlich auch die Repräsentanz der Gesellschaft in diesem Land.

Die Aufgabenstellung erfordert vor allem diplomatisches Geschick, Verhandlungskompetenz und überzeugendes Auftreten. Selbstverständlich ist es ein großer Vorteil, wenn bereits Vorerfahrungen internationaler Natur oder durch eine Tätigkeit in Brasilien gesammelt wurden. In fachlicher Hinsicht sind Versicherungskenntnisse sehr wertvoll, doch ist viel Know-how vor Ort vorhanden, so daß auch Industrieerfahrung der Grundstein für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden sein kann. Das Beherrschen der englischen Sprache wird vorausgesetzt, Kenntnisse der portugiesischen Sprache sind wünschenswert, wobei Sie das Unternehmen beim Erwerb der Sprachfertigkeiten unterstützen wird. Engagement im Bereich der Akquisition, souveräne Kontaktfähigkeit, diplomatisches Geschick und sicheres Auftreten auch auf gesellschaftlichem Parkett sollten Sie auszeichnen.

Geboten werden Ihnen attraktive Einkommensmöglichkeiten, ein Vertrag mit der deutschen Muttergesellschaft und Sozialleistungen (z. B. Versicherungen), die auf Ihren besonderen Einsatzort und auf die Besonderheiten der internationalen Aufgabe optimal zugeschnitten sind. Sie werden intensiv und umfassend in Deutschland auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden und werden vor Ort sehr gute Bedingungen für eine selbständige Tätigkeit vorfinden.

Sollte Sie dieses Angebot reizen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 871, z. H. Frau M. Zorbach (02 21/2 05 06-27), Herrn R. Jacoby (02 21/2 05 06-22) oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir versichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Auf- und Ausbau einer KAG in München

Als große, bankunabhängige deutsche Finanzdienstleistungsgesellschaft gehören wir auch international zu den ersten Adressen. Unsere langjährigen Kunden, die sowohl im Kreise renommierter institutioneller als auch privater Anlieger zu finden sind, schätzen individuelle Beratung, Know-how und weltweite Beziehungen unseres Hauses. Da unsere Unternehmenspolitik den konsequenten Ausbau des Marktpotentials anstrebt, suchen wir einen praxiserfahrenen

Geschäftsführer

für den Aufbau einer Kapitalanlagegesellschaft

Das zu gründende Unternehmen wird im Umfeld einer bedeutenden Vermögensverwaltungsgesellschaft angesiedelt sein, welche bereits heute umfangreiche Publikums- und Spezialfonds betreut. Deshalb steht im Zentrum dieser Spitzenposition die dynamische Konzeption und Entwicklung einer Kapitalanlagegesellschaft nach KAGG unter besonderer Berücksichtigung neu einzurichtender und weltweit anzulegender Fonds. Neben diesen kreativen Schwerpunkten sind selbstverständlich die entsprechenden Führungsaufgaben in der Organisation und der Administration mit zu verantworten.

Für diese anspruchsvolle unternehmerische Aufgabenstellung suchen wir das Gespräch mit langjährigen Branchen-Insidern im Kapitalanlage- bzw. Wertpapierbereich oder in einer vergleichbaren Position einer Bank.

Den hohen Erwartungen entspricht eine attraktive Regelung der Bezüge mit erfolgsabhängiger Komponente. Zusätzlich kann Ihr Engagement im Rahmen einer Beteiligung am Kapital und Ertrag der Gesellschaft direkt umgewandelt werden. Beim Aufbau dieser Gesellschaft werden Sie durch ein Team fachkundiger Mitarbeiter in der Muttergesellschaft unterstützt.

Die Herren H. Hilgers, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-40, und M. Baldus, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-36, von dem von uns beauftragten ifp stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung (Zentrale 02 21/20 50 60). Bei Zusendung Ihrer Unterlagen geben Sie bitte die Kennziffer MA 680 an. Strengste Diskretion und die gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer eventuellen Sperrvermerke sichern wir Ihnen zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

– Kautschuktechnologie – Fachspezialist für die Laborentwicklung –

Wir gehören seit Jahrzehnten zu den bekannten Unternehmen innerhalb der Branche. Anerkannt sind unsere Produkte in Großserienfertigung – technische Formteile und Gummi-Metallverbindungen – bei namhaften Kunden. Sitz unseres Unternehmens – mit landschaftlich hohem Freizeitwert – ist Baden-Württemberg. Steigende Anforderungen des Marktes, Optimierung vorhandener Qualitäten und die Entwicklung von Rezepturen aus neuen Werkstoffen erfordern Spezialisten in unserem Team. Wir wenden uns an einen berufserfahrenen

KAUTSCHUK-TECHNIKER

direkt der technischen Geschäftsleitung unterstellt.

Sie sind nach entsprechender Lehre zum Gummitechniker in diesem Bereich der Entwicklung/Fertigung erfolgreich tätig gewesen. Im Alter zwischen 30 und 45 Jahren suchen Sie nun für sich die weitere berufliche Perspektive in einem alleinverantwortlichen Bereich?
Ihre Erfahrung bei der Fertigung technischer Gummiformartikel und Gummi-Metall-Verbindungen ist dabei für uns die Voraussetzung.
Bei uns werden Sie selbständig die Weiterentwicklung vorhandener Mischrezepturen, Arbeitsabläufe und individuelle technische Kundenberatung durchführen können. Wir bieten Ihnen ein langfristiges Engagement mit entsprechenden Entfaltungsfreiräumen, eingebunden in großzügige Unternehmensleistungen, sowie Unterstützung im Weiterbildungsbereich.
Eine nicht alltägliche Chance für „den Mann aus dem Metier". Interessiert? Im Rahmen der von uns vorgegebenen Details erhalten Sie Telefon-Vorabinformationen unter 07 11 / 22 70 02.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Ziffer 37 51 068 – Mediaservice –.
Wir setzen uns direkt mit Ihnen in den kommenden Tagen in Verbindung. Selbstverständlich ist auch die Beachtung von Sperrvermerken.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Herausforderung für HOCHSCHULABSOLVENTEN

Wir sind die wachstumsstarke Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen deutschen Unternehmens. Unsere Produkte haben einen hohen Bekanntheitsgrad.

Im Markt sind wir die Nr. 1. Verkaufsniederlassungen befinden sich in der gesamten Bundesrepublik. Daraus ergeben sich Chancen für Ihre berufliche Entwicklung.

Als **Verkaufsleiter** sind Sie für ein Profit-Center verantwortlich und tragen Personal-, Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Sie erhalten Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung, den organisatorischen Abläufen sowie bei Maßnahmen der Verkaufsförderung.

Ihr Start: Keine graue Theorie – die Ausbildung erfolgt „on-the-job": Produkt- und Verkaufstraining, begleitendes Feldtraining, wirkungsvolle Unterstützung „Ihres Verkaufsdirektors" mit zunehmend selbständigen Aufgaben.

- Sie sind ehrgeizig und dynamisch?
- Sie arbeiten konsequent und systematisch an sich und Ihrem Erfolg?
- Sie lassen sich auch durch Mißerfolge nicht entmutigen und wollen selbständig arbeiten?
- Und durch Leistung zusätzliches Einkommen und Aufstieg realisieren?

Dann lassen Sie uns miteinander sprechen.

Zuschriften erbeten unter S 5877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Ingenieur die Zukunft mitbestimmen bei Braun.

Braun sucht stets die intelligenteren Lösungen. Das heißt: Wir entwickeln und fertigen neuartige Produkte, die nützlich sind, praktisch in der Handhabung, formschön. Das alles zu einem marktgerechten Preis.

Deshalb sprechen wir ideenreiche Ingenieure im Entwicklungs- und Fertigungsbereich an. Sie arbeiten nach klar definierten Projektaufträgen, die großen kreativen Freiraum lassen.

Entwicklungsingenieur in der Forschung

Wir durchdenken und entwickeln immer wieder Konzepte für neuartige Antriebssysteme und Elektrokleinmotoren. In einem solchen Team werden Sie mitarbeiten.

Wenn die Elektrotechnik Ihr fachlicher Schwerpunkt ist und Sie sich in der Meßtechnik und Elektromechanik auskennen, möglichst auch schon mit Elektrokleinmotoren befaßt waren, würden wir Sie gern kennenlernen. (Kennziffer B1)

Projektingenieur Uhrenentwicklung

Sie werden für das Konzept und die Entwicklung von elektronischen und elektromechanischen Uhren bis zur Fertigungsreife verantwortlich sein.

Wir erwarten ein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektronik. Grundkenntnisse der Feinmechanik wären ebenso vorteilhaft wie Anwendungskenntnisse der Solartechnik. Erfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Großserienprodukten wird vorausgesetzt. (Kennziffer O2)

Betriebsmittel-Konstrukteur Formenbau

für Entwurf und Konstruktion von Kunststoff-Spritzgußformen. Wir nutzen CAD-Systeme.

Ein Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik – möglichst mit vorausgegangener Ausbildung zum Werkzeugmacher – ist der ideale Bewerber. (Kennziffer A3)

Entwicklungsingenieur Maschinensteuerungen

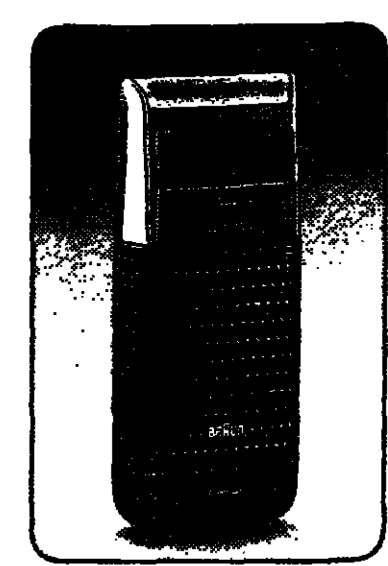
Die Aufgabe umfaßt das Planen von Maschinensteuerungen, Ausarbeiten von Schaltplänen und Funktionsdiagrammen sowie Erstellen der Steuerungssoftware.

Sie sind Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Diplom-Informatiker mit Erfahrung in speicherprogrammierbaren Steuerungen, Programmiertechniken und Grundlagen der Meßtechnik. (Kennziffer H4)

Der hohe technologische Standard bei Braun ist das Resultat enger Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Engineering, Design und Produktion.

Wo immer Sie bei uns mitarbeiten – Sie profitieren aus diesem interdisziplinären Denken und Handeln.

Zu allen Positionen sind noch viele Informationen im persönlichen Gespräch auszutauschen. Bitte nehmen Sie mit Ihrer Bewerbung den ersten Kontakt auf und nennen Sie uns die jeweilige Kennziffer. Wir reagieren schnell.



- *Unsere Produkte: Rasierer, Haarpflegegeräte, Mundpflegegeräte, Haushaltsgeräte und Uhren.*
- *Es sind erfolgreiche Produkte, weil dahinter ein eigenständiges, konsequent verwirklichtes Konzept steht.*
- *Wir sind mehr als 8.500 Mitarbeiter im In- und Ausland.*

BRAUN

Braun Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 1120
6242 Kronberg/Taunus

UCAR BATTERIEN

„UCAR – Professional"
„Fast schon wie Strom aus der Steckdose . . ."

Mit 1 Mrd. Dollar weltweitem Umsatz gehören wir zum größten Batterienhersteller der Welt, der weiter auf Expansion ausgerichtet ist.

Unsere deutsche Niederlassung vertreibt u. a. die bekannte Markenbatterie „UCAR – Professional".

Auf unserem Expansionskurs suchen wir zur Unterstützung der Informationsverarbeitung einen

SYSTEMANALYTIKER

als

Gruppenleiter EDV

Sie haben die Chance entscheidend am weiteren Organisationsaufbau der EDV mitzuwirken. Voraussetzung hierzu ist, daß Sie mehrjährige Erfahrung besitzen in

- der Benutzung des IBM Systems /38
- Programmiersprachen COBOL und RPG III
- selbständiger Projektarbeit
- englischer Sprache

Wir bieten Ihnen individuelle Einarbeitung und weiterführendes Training, ein leistungsorientiertes Einkommen und Sozialleistungen eines modernen Unternehmens, nicht zu vergessen, die Möglichkeit, in einem „kleinen" Team „Großes" zu leisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau G. Schulz.

RALSTON ENERGY SYSTEMS
Deutschland GmbH
Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 63 90 (0) - 2 59

Unser Auftraggeber zählt zu den alteingesessenen, technisch in ihrer Sparte führenden Zulieferern von Spezialprodukten für Schlüsselbranchen unserer Wirtschaft, mit 6000 Mitarbeitern. Für ein Zweigwerk mit ca. 1700 Mitarbeitern, im Nahbereich einer attraktiven, kosmopolitischen Universitätsstadt im Westen der Bundesrepublik gelegen, suchen wir im Zuge des Generationswechsels möglichst schon zum 1. Januar 1987 den neuen, bereits in der industriellen Praxis profilierten

Personalleiter

von ca. 35–45 Jahren, mit Hochschul- oder gleichwertigem Abschluß. Vom Inhaber dieser vielseitigen, verantwortungsvollen Position wird ein überdurchschnittliches Niveau in menschlicher und fachlicher Hinsicht gefordert, denn das Werk ist zugleich Standort der Forschung und Entwicklung für die Gesamtgruppe sowie einer der beiden Vertriebszentralen. Alle genannten Bereiche sind vom Personalleiter mit seinen 28 Mitarbeitern qualifiziert zu betreuen. Die Umsetzung der in der Zentralen Personalverwaltung gestalteten Richtlinien auf Werksebene erfordert Verhandlungsgeschick, gepaart mit Durchsetzungsvermögen sowie überzeugende Sachkompetenz. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist mit Prokura ausgestattet und angemessen dotiert. Die sozialen Einrichtungen des Unternehmens sind vorbildlich. Umzugskosten werden übernommen. Seriöse Interessenten werden gebeten, ihre vollstandigen Bewerbungsunterlagen, ggf. mit Sperrvermerk, einzusenden an Herrn G. Detlefs, G.B.H. & D. Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH, Schumannstraße 31, 4000 Düsseldorf.



G.B.H. & D
Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH



Großraum Hamburg

DV-Projektleiter

bei innovativem Branchenführer

Sie sind Ingenieur, Mathematiker, Physiker oder Informatiker, etwa 30 bis Mitte 40. In der Entwicklung von Hard- und Software haben Sie fundierte Kenntnisse und Erfahrungen, mit DEC-Rechnern, insbesondere den größeren VAXen, sind Sie vertraut? Kurz, Sie sind ein profilierter DV-Spezialist. Doch vielleicht suchen Sie mehr Verantwortung, mehr Anerkennung – ideell und materiell . . ., den beruflichen Erfolg bei einem erfolgreichen DEC-User? Dann lesen Sie bitte: Wir sind eines der größten und modernsten Unternehmen der Branche, weltweit renommiert. Und sehr erfolgreich. Unsere DV steht im kommerziellen und technologischen Bereich an der Spitze der Entwicklung. In engem Kontakt mit der betrieblichen Realität arbeiten wir an zukunftsweisenden elektronischen Projekten. Als Mitglied unseres DV-Teams übernehmen Sie für Ihre Projekte die volle Verantwortung. Sie lösen mit viel Freiraum für Eigeninitiative anspruchsvolle Aufgaben – in Forschung, Entwicklung und Realisation. Sie müssen dabei dynamisch auf wechselnde Anforderungen reagieren und dem Anwender stets ein kompetenter Gesprächspartner bleiben. Sie erhalten ein attraktives Gehalt, zusätzlich eine Gewinnbeteiligung und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Dr. Anton an, Kennziffer W 6204. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Personalanzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH ◇ Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

ECE

Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich auf dem Gebiet von Geschäftszentren.

Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Geschäftszentren von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ – insbesondere auch bautechnisch – betreut.

Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren. Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile, von denen wir die meisten selbst entwickelt haben. Wir expandieren stetig und konsequent.

Heute wird für unser Team in Hamburg ein weiterer

Hochbau-Ingenieur / Architekt

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

gesucht.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der nach kurzer aber intensiver Einarbeitungszeit einen Teil der zu betreuenden Zentren übernimmt und diese dann für den genannten Aufgabenbereich selbständig steuert. Hierzu gehört natürlich auch die Bauleitung und Projektüberwachung großer Neubauvorhaben, mit der entsprechenden Regieführung zu Planungsbüros, Generalunternehmern und ausführenden Firmen.

Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit. Wir sind überregional tätig, woraus eine gewisse Reisetätigkeit resultiert.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.

Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Telefon 0 40 / 60 60 6–1 15 / 1 16) und Mertens-Nordmann (Telefon 0 40 / 60 60 6–1 75 / 1 80) stehen Ihnen zur Verfügung.

ECE

Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Mit dem Blick für das Wesentliche

und dem Know-how des „Generalisten" – mit dieser Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit: Schwerpunkte sind Finanz- und Rechnungswesen einschließlich betrieblicher Kostenrechnung, Personalwesen und allgemeine Verwaltung sowie EDV/Organisation. Hinzu kommen Fragestellungen aus der Unternehmensplanung sowie Controlling und Beratung der europäischen und überseeischen Vertriebsgesellschaften.

Idealerweise ist unser

kaufm. Leiter

Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit Verbindung zur Technik und mehrjährigen Erfahrungen aus Unternehmen des Maschinenbaus. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit, setzen wir voraus. Vor allem erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fremdsprachenkenntnisse wären vorteilhaft.

Und nun zu uns: Als Maschinenfabrik mit über 350 Mitarbeitern in Hamburg vertreiben wir ein breites und anspruchsvolles Programm – international gelten wir als kompetenter Problemlöser. Unser Unternehmen ist modern ausgestattet und organisiert, wächst kontinuierlich und ist kerngesund.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und gut dotiert. Auch wenn Sie bislang nur Erfahrungen in Teilbereichen des genannten Aufgabenkomplexes sammeln konnten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Diplom-Mathematiker für mittleren Lebensversicherer

Unser Auftraggeber ist ein konzerngebundenes mittleres Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Um den steigenden Anforderungen zukünftiger Märkte gerecht werden zu können, sind attraktive, zielgruppenspezifische Produktinnovationen ebenso erforderlich wie die Ausrichtung aller internen Ressourcen auf die Bedürfnisse des Marktes. Im Rahmen einer diesen Zielen entsprechenden organisatorischen Umstrukturierung suchen wir Sie als

Abteilungsleiter Mathematik

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören neben Jahresabschluß, Geschäftspläne und Statistik vor allem die Betreuung, Weiter- und Neuentwicklung von Tarifen sowie die kreative Gestaltung und Profilierung neuer Produkte. Dazu steht Ihnen ein kleines Team motivierter Mitarbeiter zur Verfügung, das Sie kooperativ, aber auch zielorientiert und vorbildhaft führen sollen.

Für diese Position kommt besonders ein jüngerer Diplom-Mathematiker bis etwa 40 Jahre mit Berufserfahrung aus der Personenversicherung in Frage. Großen Wert wird auf Ihre Kreativität und Innovationsfähigkeit, aber auch auf Ihre Konsequenz zur pragmatischen Durchsetzung Ihrer Ideen gelegt. Wichtig für Ihren Erfolg ist vor allem Ihre Führungseignung, da weniger der „Forscher im Elfenbeinturm" als vielmehr der teamorientierte, begeisterungsfähige „Motor" dieser bedeutenden Abteilung gesucht wird.

Wenn Sie diese gestaltungsfähige Position anspricht und Sie die erforderliche Qualifikation dazu mitbringen, sollten Sie sich mit dem ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 868 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch gerne telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung stehen (Tel. 02 21 / 2 05 06-39 oder -36, Zentrale 02 21 / 20 50 60). Selbstverständlich wird sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konzernweite Verantwortung Innen- und Außendienst-Schulung

Unser Auftraggeber ist eine der bekanntesten Versicherungsgruppen am deutschen Markt. Der Vorstand beabsichtigt, im Gesamtbereich Schulung die Weichen für eine moderne und innovative Personalentwicklungspolitik zu stellen, um mit entsprechend weiterqualifizierten Mitarbeitern im Innen- und Außendienst in Zukunft noch erfolgreicher zu sein. Wir suchen eine Führungspersönlichkeit, die in der Lage ist, eine solche Entwicklung zu konzipieren, mitzutragen und umzusetzen.

Hauptabteilungsleiter Zentrale Aus- und Weiterbildung

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Dieser erwartet eine zukunftsorientierte, auf dauerhaften Erfolg angelegte Arbeit. Man steht dem Aufbau eines modernen Ausbildungsmanagements, das neben dem Bereich der Schulung seinen Schwerpunkt in der Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung haben soll, ausgesprochen positiv gegenüber.

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet sowohl die Erstausbildung von Mitarbeitern, deren Weiterbildung und Förderung sowie die strategischen und konzeptionellen Maßnahmen, die zu einer systematischen Betreuung und Weiterentwicklung des Personalbestandes im Innen- und Außendienst führen sollen.

Einen hohen Stellenwert wird die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen in diesem mitbestimmten Unternehmen haben.

Diese Aufgaben können nur durch eine ausgereifte Persönlichkeit bewältigt werden. Man erwartet Kontaktstärke, Einfühlungsvermögen, Gespür für das Mögliche und Diplomatie – aber auch Durchsetzungsvermögen – in Problemsituationen. Es kommen Top-Schulungsfachleute in Frage, die bereits in einer Führungsaufgabe ihr Können unter Beweis gestellt haben. Eine qualifizierte akademische Ausbildung wird gewünscht.

Selbstverständlich wird die Aufgabe ihrer Bedeutung entsprechend hoch dotiert sein. Ein repräsentativer Firmenwagen kommt ebenso hinzu wie eine erstklassige Altersversorgung.

Wenn Sie glauben, dieser Beschreibung aufgrund Ihres persönlichen und fachlichen Formates zu entsprechen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 914 z. Hd. Herrn R. Jacoby (02 21 / 2 05 06 - 22) oder Frau M. Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zukunftsorientierte Mitarbeiterbetreuung

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer attraktiven rheinischen Großstadt. Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung ist es gelungen, eine bedeutende Marktstellung einzunehmen. Diese Position wird seit langem erfolgreich behauptet. Aus dem Bewußtsein heraus, daß der wesentliche Anteil an dem Erfolg der Gruppe auf die qualifizierten Mitarbeiter zurückzuführen ist, wird ein erfahrener Personalmann gesucht, der alle Aspekte der Personalarbeit in die Hand nimmt und koordiniert.

Personalleiter Hauptverwaltung

Direkt dem Vorstand unterstellt, wird es die vorrangige Aufgabe sein, die Abteilung so zu organisieren, daß sie zur zentralen Dienstleistungsstelle für die Mitarbeiter der Hauptsparten wird. Neben der Schaffung von Personalressourcen für die kommenden Jahre und der entsprechenden Betreuung der Auszubildenden sind Weiterbildungskonzepte zu erstellen und umzusetzen.

Bei dieser umfassenden Aufgabe denken wir an einen Juristen, der einige Jahre lang sein Geschick in der praktischen Personalarbeit und -verwaltung bewiesen hat. Kenntnisse der Versicherungsbranche sind erwünscht, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Von sehr großer Bedeutung sind jedoch Kontakt- und Vermittlungsfähigkeiten sowie die Bereitschaft, als Ansprechpartner offen für die verschiedenen Abteilungen des Hauses zu sein.

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Aufgabe angesprochen? Dann möchten wir uns gern von Ihrer Qualifikation an Hand Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen überzeugen. Bitte senden Sie einen Lebenslauf mit Lichtbild sowie Zeugniskopien unter der Kennziffer MA 875, z. H. Herrn K.-D. Sänger, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-24, Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-26, oder Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-27, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung, unter gewissenhafter Berücksichtigung von Sperrvermerken, ist für uns selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Mittelständisches Familienunternehmen

Wir sind ein mittleres metallverarbeitendes Unternehmen mit fast 30 Mio. DM Jahresumsatz und Sitz in einer ländlichen Region Nordrhein-Westfalens. Als Zulieferer für die Auto-, Elektro- und Hausgeräteindustrie haben wir uns aufgrund unserer Innovationskraft, Liefergeschwindigkeit und Zuverlässigkeit einen guten Namen gemacht. Wir setzen konsequent auf Qualität – nur so können wir im zunehmenden internationalen Wettbewerb bestehen. Um bereits heute die personellen Weichen für die Zukunft zu stellen, suchen wir jetzt eine

Kaufmännisch-Technische Führungskraft als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung

Ihre Aufgabe wird im wesentlichen darin bestehen, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern sowie die vorhandenen Strukturen und Abläufe zu überprüfen und zu optimieren. Die konsequente Ausrichtung aller Unternehmensteile auf die Bedürfnisse unserer Abnehmer soll die langfristige Existenzfähigkeit sicherstellen. Da Sie bei Bewährung auch unternehmerische Aufgaben wahrnehmen sollen, werden Sie sich mit vielfältigen Aspekten des Betriebsgeschehens vertraut machen müssen.

Für diese Position stellen wir uns einen kaufmännisch und technisch gleichermaßen interessierten und erfahrenen Mitarbeiter vor, der bereit ist, sich seinen Weg in die unternehmerische Mitverantwortung durch hohe Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft zu erarbeiten. Obwohl Ihr bisheriger fachlicher Hintergrund für uns weniger entscheidend ist als Ihre Persönlichkeit, würden wir Erfahrungen aus einem mittelständischen Zuliefererbetrieb begrüßen. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Mitte 30 und Anfang 40. Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern runden unser Anforderungsprofil ab.

Wenn Sie Ihren beruflichen Weg in einem soliden und entwicklungsfähigen Unternehmen fortsetzen wollen, das Ihnen konkrete Perspektiven bietet, sollten Sie sich mit dem von uns beauftragten ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Kennziffer MA 865 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch telefonisch (02 21 / 2 05 06-39 oder -36) gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt und eventuelle Sperrvermerke berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

CHANCE FÜR ERFOLGREICHE MARKENARTIKLER

durch einen Namen, der Klang in der Branche hat und Produktideen, die überzeugen. Unser Erfolg wird getragen von einer engagierten Außendienstmannschaft, die weiß, daß sie sich auf uns und ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Marketingkonzept verlassen kann. Sie sollten bei uns „einsteigen" als

VERKAUFSLEITER

KEY-ACCOUNT NORDDEUTSCHER RAUM

denn Sie finden ein Markenimage vor, das in den Berufsweg eines erfolgreichen Markenartiklers paßt; außerdem einen Aktionsrahmen, der Initiative und verkäuferisches Können voll zur Entfaltung kommen läßt.

Wir gehen davon aus, daß Sie bereits einige erfolgreiche Jahre als Verkäufer nachweisen können. Ihr Betätigungsfeld bei uns wird in der Key-Account-Betreuung liegen. Die Kosmetikbranche oder mindestens eine artverwandte Branche sollten Sie kennen. Wenn Sie um 35 Jahre alt sind, würden Sie am besten zu uns passen.

Eine attraktive Einkommensregelung und ein repräsentativer Firmenwagen — auch zur privaten Nutzung — sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung, 4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT

Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Super-Aufstiegs-möglichkeiten

bieten wir zuverlässigen, aufgeschlossenen Menschen, die nicht nur reden, sondern handeln (nebenberufliche Position)!

U. Ash, Tel. 02 08 / 76 07 49

WIR SUCHEN ZUR ERWEITERUNG UNSERES MITARBEITERSTAMMES für die INFORMATION UND WERBUNG VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER 200 VERSCHIEDENEN TITELN (keine Hausbesuche!) für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)

AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL

Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND

Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST

hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04 Postfach 10 55 66 - D-6900 Heidelberg 1

Wir antworten sofort

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit über 400 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen dynamischen

IMPORT-FACHMANN

mit leitender Funktion. Importerfahrung, sehr gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit, Flexibilität und sicheres Auftreten setzen wir voraus.

Wer an dieser verantwortungsvollen Position interessiert ist und mit uns den Weg der Expansion weitergehen möchte, sollte diese Chance nutzen und sich schriftlich bewerben. Diskretion wird zugesichert.

Für Vorabauskünfte steht Ihnen Frau Kehrwieder, Tel. 0 43 21 / 8 81 – 2 04, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10

Wir sind ein Großunternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit mehreren Standorten in der Bundesrepublik Deutschland. An unserem Standort in einer süddeutschen Universitätsstadt suchen wir zur Mitarbeit in der **Personalabteilung Ausland**

einen jüngeren

Volljuristen

Die Schwerpunkte seines Aufgabengebietes liegen in der

- Betreuung von Mitarbeitern, die ins Ausland versetzt werden
- Bearbeitung von Rechtsfragen, die mit Auslandsversetzungen in Zusammenhang stehen
- Erarbeitung und Pflege von Vertragsunterlagen

Wir erwarten vom Bewerber sehr gute Rechtskenntnisse – gegebenenfalls Prädikatsexamen – und eine aus dem bisherigen Werdegang hervorgetretene Neigung zum Arbeitsrecht sowie die Bereitschaft, sich auch mit außerjuristischen Fragen der Personalarbeit auseinanderzusetzen.

Eine intensive Einarbeitung ist vorgesehen.

Die Aufgabe erfordert Kontaktfreudigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit und organisatorisches Geschick. Die Tätigkeit im Auslandspersonalwesen setzt gute englische Sprachkenntnisse voraus. Grundkenntnisse in Spanisch oder Portugiesisch wären von Vorteil.

Zuschriften von Bewerberinnen und Bewerbern mit den üblichen Unterlagen werden erbeten unter W 5727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Baustoffindustrie und stellen den Sicherheits-Dämmstoff FOAMGLAS her.

Für unser Zweigbüro Düsseldorf suchen wir Sie als

Verkaufsingenieur

(Angestelltenverhältnis)
Dämmsysteme für den Hochbau

Wenn Sie durch Beharrlichkeit und Fleiß in Ihrem bisherigen Beruf zu Erfolg gekommen sind, dann stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre weitere Karriere: Nutzen Sie Ihre Chance. Wir bereiten Sie auf Ihre neue Aufgabe gründlich vor: mit einer soliden Ausbildung in Theorie und Praxis – bei vollem Gehalt.

Wir bieten Ihnen ein festes Gehalt und Provision für Ihre erfolgreiche Arbeit sowie einen neutralen Firmenwagen.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz im Raum Düsseldorf bzw. Mönchengladbach haben, dann bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

pc
DEUTSCHE PITTSBURGH CORNING GMBH
Erzbergerstraße 19
6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 4 40 03-0

Grünzig

Wir sind ein dynamisches mittelständisches Bauunternehmen mit angeschlossenem Stahlbetonfertigteilwerk und Stahlbiegebetrieb. Rund 300 Mitarbeiter sind bei uns in den Sparten Hochbau, Schlüsselfertigbau, Ingenieurbau, Sanierungs- und Tiefbau tätig.

Für die wachsenden Aufgaben in unserem Unternehmen sucht unser Ingenieurteam neue Kollegen, denen selbständiges Arbeiten Spaß macht. Eine mehrjährige qualifizierte Berufserfahrung der Bewerber setzen wir voraus, damit Sie anspruchsvolle Projekte übernehmen und für unsere Bauherren die Problemlösungen entwickeln können.

Für die Bauleitung Hochbau, vornehmlich Schlüsselfertigbau, suchen wir den engagierten

Bauleiter (Bau-Ing. oder Architekt)

der seine Projekte zusammen mit unseren Baustellenbelegschaften vor Ort wirtschaftlich abwickelt.

Der selbständige Ausbau unserer Modernisierungsgruppe, von der Akquisition bis zur Abrechnung, ist die interessante Aufgabe, die auf einen gewandten

Architekten/Bauingenieur

wartet. Die intensive Beratung unserer Kunden sowie die Gesamtabwicklung der Modernisierungsmaßnahmen prägt diese anspruchsvolle Position.

Einen weiteren neuen Mitarbeiter benötigen wir im Bereich der Auftragsbeschaffung. Hier suchen wir für die Angebotsbearbeitung „Schlüsselfertigbau" einen

Kalkulator (Bau-Ing. oder Architekt)

der motiviert mit EDV-Unterstützung an die „Sache" rangeht.

Haben Sie Interesse?
Wir würden uns über Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin freuen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Grünzig
Bauunternehmung Grünzig GmbH
Sittarder Str. 30, 51 Aachen, Tel. 02 41 / 52 98-0

Hoch-, Ingenieur- und Tiefbau, schlüsselfertige Ausführungen, Sanierungsbau, Stahlbetonfertigteilwerk

---

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir suchen für unsere Dienststellen in Bielefeld, Köln, München und Stuttgart

Schreinermeister

mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung als Meister, fundierten Kenntnissen im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen, Eignung für Ausbildungstätigkeit, Alter bis 30 Jahre als

Maschinenlehrmeister

für die Durchführung von Maschinenlehrgängen im Außendienst.

Wir bieten eine vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit, bei Eignung auch eine besondere Ausbildung für die Übernahme in den gehobenen Dienst, Anfangsvergütung nach BAT Vc/Vb und die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bitten wir zu richten an

HOLZ BG
Holz-Berufsgenossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60

Wir sind eine führende Gruppe der Bauindustrie mit Sitz in NRW.

In unseren angeschlossenen Betonwerken produzieren wir Stahlbeton-Fertigteile, Raumkörper, konstruktive Teile, Hallen, Industriebauten und Transportbeton.

Wir suchen den qualifizierten, praxiserfahrenen

Leiter des Betonfertigteilwerkes

dem die Leitung der Fertigung, die Ablauforganisation, die Kontrolle der Kalkulation, sowie akquisitorische Aufgaben obliegen.

Wenn Sie heute noch in der zweiten Reihe stehen und an einer vielseitigen, gutdotierten Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter N 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung (Recycling) in Nordrhein-Westfalen. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

alleinigen Geschäftsführer

Erwartet werden für die selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe umfassende kaufmännische und technische Kenntnisse, überdurchschnittliches Engagement sowie Fähigkeit zur Menschenführung und Bereitschaft zur Teamarbeit. Geboten wird neben dem Gehalt eine angemessene Gewinnbeteiligung.

Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an die von uns mit der Vorauswahl betraute

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Roehricht – Dr. Schillen
Detmolder Straße 108 – 4800 Bielefeld 1

TIEFBAU-BAULEITER
für die Führung unserer Kanal- und Wasserleitungsbaustellen.

DVGW-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Kenntnisse in Aufmaß und Abrechnung sind Voraussetzung.

Erfahrener Ingenieur

für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung im Hochbau.

REFA-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung von Baustellenabläufen, Zeitvorgaben und Leistungskontrollen.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein leistungsorientiertes Gehalt und fortschrittliche Unternehmensführung.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre Kurzbewerbung – oder rufen Sie uns einfach an.

FRÖHLICH
BAUUNTERNEHMUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Mittelhöfer Straße 11–13
3582 Felsberg-Gensungen · Tel. 0 56 62 / 8 21





Wir suchen:

Erfahrene(n) Programmierer(in)

in RPG II für 2 Systeme IBM/36
m. DFÜ und angebundener PC-Umgebung

zum kurzfristigen Eintritt. Erwünscht sind Kenntnisse in der Basic-Programmierung unter MS DOS.
Nach Einarbeitung und Bewährung steht die Übernahme der EDV-Leitung in Aussicht.
Wir sind ein bedeutendes Baumarkt-Handelsunternehmen im Elbe-Weser-Raum mit Betrieben in Stade und Hemmoor. Dienstsitz ist Hemmoor.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir kurzfristig bearbeiten werden.

Zuhr & Köllner GmbH
Postfach 11 61, 2170 Hemmoor, Tel. 0 47 71 / 6 04 10

MANNESMANN DEMAG

zählt zu den international führenden Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau. Unsere Produkte haben aufgrund ihres hohen technischen Standards Weltruf.

Für die Verstärkung des Vertriebes **Antriebstechnik** in unserem Ingenieurbüro Hamburg suchen wir einen

Beratungs-Ingenieur

Sie verkaufen unsere Produkte wie Bremsmotoren, Gleichstrom- und Drehstrom-Regelantriebe. Die Beratung und Betreuung unserer Kunden sowie das Akquirieren gehören zu Ihren Aufgaben. Von der Projektierung bis zum Vertragsabschluß sind Sie beteiligt.

Ihr Studium als Elektroingenieur an einer Hoch- oder Fachhochschule haben Sie erfolgreich abgeschlossen. Von Vorteil sind einige Jahre Berufserfahrung.

Wir meinen, eine interessante Aufgabe für Sie.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen:

Mannesmann Demag Fördertechnik
Antriebstechnik
Personalabteilung
Postfach 50 03 25, 2000 Hamburg 50

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann *technologie*



Unser Kunde ist einer der renommiertesten technisch orientierten Verlage Deutschlands mit mehreren Fachzeitschriften und eigenem Buchsortiment.

Für eine neugeschaffene Stelle suchen wir einen

kreativen Produktmanager

unter Umständen auch freiberuflich.

Aufgabe: Entwicklung und Markteinführung von neuen, für einen Verlag geeigneten Produkten und Ideen (Bücher, Zeitschriften . . .)

Wir bieten:
- Selbständiges Arbeiten, direkt der Geschäftsleitung unterstellt
- Realisierungsmöglichkeiten neuer Ideen

Wir erwarten:
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Marketing und/oder Verlag
- Praxisnahes, zukunftsgerichtetes Denken
- Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:



OSC Unternehmensberatung GmbH
z. Hd. Hr. Lincke
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98

München ● Wien ● Innsbruck ● Düsseldorf



Präzisionsmotorenteile

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit über 7000 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein namhaftes Unternehmen der Metallindustrie.

Wir führen für unsere weltweiten Abnehmer innerhalb des **Motorenversuchs** intensive Entwicklungen an Verbrennungsmotoren durch.

Für diese Abteilung suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH)

Fachrichtung Technische Informatik

Zu dem Aufgabengebiet gehört es, im Bereich Meßwesen und elektronische Datenverarbeitung des Motorenversuchs bei der Softwarepflege und -neuerstellung mitzuwirken und Systeme zur Meßdatenerfassung mit dem Zentralrechner zu verknüpfen.

Wir schätzen Berufserfahrung, geben jedoch auch Anfängern eine Chance. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie selbständig innerhalb eines kleinen Teams tätig sein.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung *mit* Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Postfach 50 07 69
Pragstraße 26–46
7000 Stuttgart 50

CHANCE FÜR EXPERTEN SOWIE IDEALER BERUFSSTART

ENTWICKLUNGS-INGENIEURE FUNKSYSTEME

Die SEL gehört seit Jahrzehnten zu den technologisch führenden Unternehmen der Kommunikationstechnik. Speziell für die Entwicklung neuer militärischer Funksysteme suchen wir:

Systemingenieure
Funktechnik

- Konzeption, Definition und Entwicklung neuartiger, digitaler Sender/Empfänger
- Untersuchung neuer, störresistenter Übertragungs- und Modulations-Verfahren

Systemingenieure
HF-Technik

- Konzeption, Definition und Entwicklung nullsteuernder Antennensysteme
- Untersuchung, Optimierung und Spezifikation von hochintegrierbaren analogen Schaltungen
- Rechnergestütztes Design von hochintegrierten Schaltungen in GaAs-Technologie
- Entwicklung von EMV-Konzeptionen für Funkgeräte

Systemingenieure
Digitaltechnik

- Konzeption und Definition neuer A/D-Wandler-Prinzipien
- Erarbeitung von Algorithmen zur digitalen Signalverarbeitung (Modulation/Demodulation, Filterung)
- Konzeption, Definition und Entwicklung von Mehrprozessor-Systemen

Software-Ingenieure

- SW-Planung und Projektleitung
- SW-Konzeption, SW-Spezifikation, Design, Codierung und Test

Entwicklungs-Ingenieure
HF-Technik

- Entwurf und Aufbau von Mehrkanalempfängern für den VHF- und UHF-Bereich
- Entwurf und Aufbau schneller Synthesizer
- Entwurf und Aufbau von HF-Schaltungen

Entwicklungs-Ingenieure
Digitaltechnik

- Entwurf und Aufbau von Mehrprozessorsystemen
- Entwurf und Aufbau digitaler Schaltungen

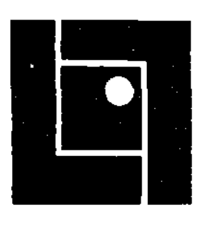
Sie verfügen über eine entsprechende Qualifikation. Sie suchen neue Aufgaben und Herausforderungen. Sie interessieren sich für die digitale Funktechnik und neue Technologien?

Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, sich in die komplexen Aufgabengebiete einzuarbeiten; auch durch interne Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem bieten wir attraktive Vertragsbedingungen, die Sozialleistungen eines Großunternehmens, eine flexible Arbeitszeit und einen hohen Freizeitwert in der Region Nordschwarzwald.

Haben Sie Interesse? Dann schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Standard Elektrik Lorenz AG
Personalabteilung
zu Hd. Herrn Edig
Östliche 132, 7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 59 20 09

Standard Elektrik Lorenz AG



SEL

Leiter Marketing / Vertrieb

– Pharma –

Durch internationales Marketing neue Produktbereiche erschließen, die **zunehmenden Herausforderungen** im **Pharma-Markt als Chance nutzen,**
die Möglichkeiten der Biotechnologie in Produktideen einbringen,
erfolgreiche Produktlinien weiter ausbauen

– dies ist die Aufgabenstellung, in diesen Bereichen investieren wir.

Als bekanntes deutsches Unternehmen haben wir starke Marktpositionen erreicht. Mit **Diagnostika** und **Arzneimitteln** sprechen wir die Ärzte in Klinik und Praxis an. Unser Umsatz liegt p. a. über 100 Mio. DM. Marketingabteilungen, der Außendienst sowie F + E und Med.-Wiss. tragen mit ihrem Einsatz entscheidend zum Erfolg bei.

Dem **Geschäftsführer direkt unterstellt,** sollten Sie Ihre **pharmaspezifischen** und **naturwissenschaftlichen Kenntnisse** erfolgreich einbringen in die Realisierung der Marketing-/Vertriebsziele. **Kreativität, strategisches Denken,** entsprechende **berufliche Erfahrungen** und sichere Englischkenntnisse setzen wir voraus; persönliche Eigenschaften wie Dynamik, positives Denken und überzeugendes Auftreten haben für uns besonders hohen Stellenwert. Ein Hochschulabschluß speziell in Pharmazie, Chemie, Medizin ist ein Vorteil.

Wenn Sie um die 40 Jahre alt sind und diese **zukunftsreiche Position mit guter Dotierung** Ihren Zielen entsprechend nutzen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer **MV 250** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, z. Hd. Herrn Eichenberg.

Die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und die strikte Beachtung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
8000 München 71– Drygalskiallee 51 – Tel. 0 89 / 7 80 03 - 0

TZN Heute an der Technologie von morgen arbeiten

TECHNOLOGIE ZENTRUM NORD

Als Forschungseinrichtung betreibt das Technologie Zentrum Nord qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten vornehmlich im High-Tech-Bereich. Hier werden vorhandene Schlüsseltechnologien weiterentwickelt: In Analysen, Simulationen, Tests; unter Einsatz modernster Mikroelektronik und Datenverarbeitung.
Im Rahmen des geplanten Personalaufbaus suchen wir weitere

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachrichtungen – Elektronik – Informatik – Mathematik – Physik – Flugzeugbau für folgende Fachgebiete:

Pneumatik (Fluidik-Technologie)
Aufgabe: Auslegung von Schaltelementen, Auswahl und experimentelle Untersuchungen zu Aktuatoren
Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker mit Schwerpunkten
- Gasdynamik und/oder
- Elektromechanik

Sensorik
Aufgabe: Ausbau intelligenter Sensorsysteme
Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker oder
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik
- mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Millimeterwellentechnik
- gute Programmierkenntnisse
- Grundkenntnisse der Infrarottechnologie

Signalverarbeitung
Aufgabe: Simulation und Verarbeitung von Signalen mit den Verfahren der Mustererkennung und Bildverarbeitung
Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik oder
Dipl.-Informatiker oder Dipl.-Physiker
- Kenntnisse der digitalen Signalverarbeitung
- gute Programmierkenntnisse
- Kenntnisse der Meßdatenaufbereitung von Sensorsignalen

Flugkörper-Simulation
Aufgabe: Entwicklung und Modifikation von Echtzeit-Software für Flugkörpersysteme bzw. deren Komponenten
Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Flugzeugbau oder Maschinenbau
Dipl.-Physiker
- Kenntnisse von Flugkörpersystemen
- Kenntnisse in Flugmechanik/Flugregelung
- gute Programmierkenntnisse

Wir bieten Ihnen Konditionen, die dem hohen Leistungsstandard unseres Unternehmens entsprechen. Die Positionen eröffnen außergewöhnliche Entwicklungschancen in einem Umfeld mit hoher Lebensqualität. Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung der Rheinmetall GmbH, Werk Unterlüß, Heinrich-Ehrhardt-Straße 2, D-3104 Unterlüß.
Wir antworten rasch.



Trainee-on-the-Job

Karrierestart für Agrarwissenschaftler

WESTFLEISCH, das in Münster ansässige, bedeutende Unternehmen der Vieh- und Fleischwirtschaft, befindet sich seit Jahren auf kontinuierlichem Wachstumskurs. Die auch weiterhin zu erwartende Geschäftsentwicklung legt es dem Unternehmen nahe, sich mit seiner Personalplanung im Führungskräftebereich auf die künftige Expansion einzustellen.

Das Angebot richtet sich an Fach- oder Hochschulabsolventen der Agrarwissenschaften (Agrar-Ingenieure, Diplom-Landwirte etc.), die mehr suchen als eine beliebige Anfangsstellung. Sie werden in einem Trainee-on-the-Job-Programm alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens kennenlernen und können bereits während dieser Zeit Ihre Bereitschaft zum Engagement nachhaltig unter Beweis stellen. Erwartet wird nicht nur der Wille, dort mit anzupacken, wo eine Hand benötigt wird, sondern mindestens ebenso sehr die Fähigkeit, Risiken abzuschätzen, zu übernehmen und mit der Zeit ein Gespür für unternehmerisches Handeln zu entwikkeln. Praktische Vertrautheit mit agrarwirtschaftlichen Problemen kann möglicherweise von Vorteil sein.

Die Trainee-Zeit mündet ein in die Übernahme erster Managementverantwortung.

Der Bewerber sollte nicht älter als 30 Jahre sein.

Wenn Sie jedes Wort dieser Anzeige so verstehen, wie es gemeint ist, und sich dann bewerben, werde ich mich über ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen. Vorab erbitte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Lichtbild. Sie werden kurzfristig von mir hören.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09





Die AGENA ist ein deutsches Softwarehaus mit Sitz in Süddeutschland. Wir entwickeln und vertreiben systemnahe IBM-Software sowie Kommunikationstechniken für Großkunden. Für die Bereiche Bildschirmtext und Kommunikationssysteme erweitern wir unser Team in Ahrensburg und suchen zum baldmöglichsten Termin für unsere Geschäftsstelle in 2070 Ahrensburg einen

Anwendungsprogrammierer / EDV-Projektleiter

Kenntnisse der Programmiersprachen IBM-COBOL, IBM-ASSEMBLER sowie die Fähigkeit Mitarbeiter in Projektteams zu führen und eine 4- bis 5jährige Programmiererfahrung sind Voraussetzung. Kenntnisse der IBM-Systeme Serie /1 (RPS oder EDX), IBM-PC, IBM 43XX, /38 wären von Vorteil.

Unser modernes Arbeitsumfeld, der finanzielle Rahmen und die betrieblichen Sonderleistungen werden auch Sie überzeugen.

Telefonische Informationen gibt Ihnen unser Geschäftsstellenleiter Herr Bewernick
Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr, Tel. 0 41 02 / 4 38 75
Mo.–So. 20.00–21.00 Uhr, Tel. 0 40 / 5 50 76 50

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die AGENA GmbH, Gesellschaft für Organisation und Informationsverarbeitung, GS-Ahrensburg, Kurt-Fischer-Str. 8, 2070 Ahrensburg.

DITZINGEN ECHTERDINGEN AHRENSBURG STÄFA/SCHWEIZ



Unser Produktbereich „CONTRACTING" im Werk Gustavsburg errichtet Werks- und Fabrikationsanlagen; erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt Gestellung, Wartung und Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für die kaufmännische Abwicklung des o. g. Produktbereiches einen

Industriekaufmann/ Betriebswirt

Das Aufgabengebiet umfaßt die
- kaufmännische Auftragsabwicklung einschl. Verhandlungen und Schriftwechsel mit Kunden
- Koordination der kaufmännischen Abwicklung mit den technischen Abteilungen
- Verfolgung der Zahlungseingänge/Bankgarantien
- mitlaufende Kalkulation sowie
- das Berichts- und Meldewesen

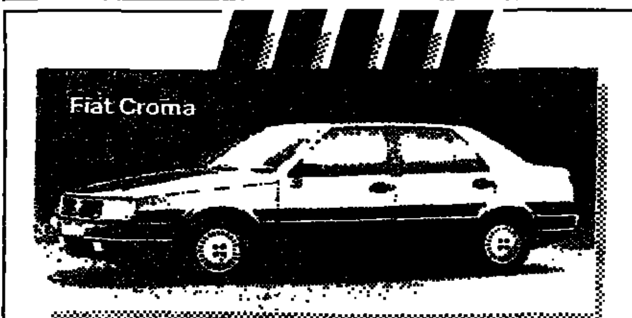
Von dem Bewerber erwarten wir neben fundierter Berufspraxis in den genannten Bereichen eine selbständige Arbeitsweise, gute englische Sprachkenntnisse sowie technisches Einfühlungsvermögen. Die starke Exportorientierung dieses Bereiches erfordert eine entsprechende Mobilität.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines großen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 – 6095 Ginsheim-Gustavsburg

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.



Produktmanager

FIAT. Unser Name steht für weit mehr als Automobile. Wir bauen außerdem Nutzfahrzeuge, Ackerschlepper, Baumaschinen, Computer und Kernkraftwerke, erzeugen Eisen und Stahl, betreiben Luft- und Raumfahrtforschung. Als Automobilimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis.

Innerhalb unseres Hauptsitzes Heilbronn sollen Sie Verantwortung übernehmen im Produktmanagement für Markenartikel von Fiat PKW, Transporter sowie Lancia PKW.

Als jüngerer, kontaktfreudiger Mitarbeiter mit technischem Verständnis brauchen Sie eine kaufmännische Ausbildung, ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Sie verfügen über gute Kenntnisse auf dem Gebiet Verkaufsförderung/Werbung und haben selbstverständlich einen Überblick über die gesamten Marketingzusammenhänge. Möglicherweise haben Sie bereits Erfahrungen als Junior-Produktmanager oder gar als Produktmanager gesammelt. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus, auch müssen Sie bereit sein, Italienisch zu lernen.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, attraktive Konditionen und Sozialleistungen. Zeigen Sie uns Ihr Können! Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Fiat Automobile AG
Personalentwicklung/Strukturorganisation
Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG FIAT

Wir sind ein erfolgreiches und bekanntes Unternehmen der Bauindustrie mit ca. 400 Mitarbeitern. Seit Jahrzehnten sind wir vorwiegend im Tief- und Straßenbau tätig und führen Projekte jeder Größenordnung aus. Die Ausweitung unserer Aktivitäten macht es erforderlich, daß wir unsere Führungsmannschaft verstärken.

Wir suchen einen

Diplom-Kaufmann / Diplom-Betriebswirt

als Nachwuchsführungskraft, der eigenständig Aufgaben innerhalb der Bereiche Finanzen und Rechnungswesen, Arbeitsgemeinschaften, Controlling und Personal übernehmen kann. Ein Schwerpunkt ist die Vertretung der kaufmännischen Belange nach außen, die sich aufgrund der Vielzahl von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Unternehmen ergeben.

Wir erwarten gute Bilanz- und EDV-Kenntnisse sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit guten EDV-Kenntnissen die Chance.

Wenn Sie sich diese unternehmerische Aufgabe, die gute Aufstiegschancen eröffnet und gut dotiert ist, zutrauen, dann richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

Geschäftsleitung Hermann Kirchner GmbH Bauunternehmung
Hermann-Kirchner-Straße 6, 6430 Bad Hersfeld, Tel. 0 66 21 / 1 62–30

Wir gehören zu den größten international tätigen Medienunternehmen mit 32 000 Mitarbeitern in über 20 Ländern. Im deutschen Buchclub-Geschäft erwirtschaften wir einen Umsatz von über 500 Mio., beschäftigen mehr als 2000 Mitarbeiter und betreiben eine Ladenkette mit 285 Club-Center-Filialen.

Wir suchen für den Geschäftsbereich **Marketing** den

Leiter Werbeagentur

Aufgaben
- Quartalsweise Erstellung der Hauptkataloge
- Kreative Weiterentwicklung aller Hauptwerbemittel, Koordination und Kostenverantwortung der gesamten Werbemittelproduktion gemäß Gestaltungshandbuch
- Beratung aller Bereiche des deutschen Buchclubs hinsichtlich Gestaltung und Entwicklung von Werbemitteln
- Führung der Hauptabteilung mit ca. 15 Mitarbeitern

Anforderungen
- Kreatives, belastbares und verbindliches Persönlichkeits- und Leistungsprofil
- Mehrjährige Führungserfahrung als Leiter einer Werbeabteilung in einem Großunternehmen oder als Leiter einer Werbeagentur
- Möglichst praktisches Know-how in der Katalogarbeit und/oder in der Buch-/Medienbranche und/oder im Direktmarketing
- Hochqualifizierte praktisch-theoretische Ausbildung im Werbebereich
- Alter bis ca. 45 Jahre

Trifft diese Beschreibung auf Sie zu? Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an Herrn J. P. Knobloch, Personalleitung. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für Diskretion (0 52 42 / 415-215).



Verlagsgemeinschaft Reinhard Mohn, Ringstraße 16–20, 4840 Rheda-Wiedenbrück

Ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen kaufmännisch mitverantworten

Wir produzieren und vertreiben mit unseren knapp 200 Mitarbeitern ein Programm von hochwertigen Sonderanlagen: Prüfstände für Fahrzeuge, Motoren und Getriebe. Unsere Kunden sind in erster Linie Kfz-Hersteller.

Wir suchen den unternehmerisch eingestellten, jüngeren

kaufmännischen Leiter

Sein Aufgabenbereich umfaßt die gesamte kaufmännische Administration. Als Partner des Werkleiters zählen zu seinen Schwerpunktaufgaben: Planung und Ausbau der Materialwirtschaft, der Organisation sowie die Einführung einer effizienten EDV. Er wird die gesamte Auftragsabwicklung überwachen.

Diese Schlüsselposition erfordert einen organisatorisch versierten, führungsbegabten und gestaltungsfähigen **Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH/TH)** oder einen **technisch orientierten Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt.** Er sollte eine mehrjährige Berufserfahrung aus einem branchenverwandten, mittelständischen Unternehmen mitbringen. Das bedeutet insbesondere: Blick für Prioritäten, klar und zügig in der Entscheidungsfindung, Konsequenz in der Realisation der gesteckten Ziele und Gespür im Umgang mit Menschen.

Wenn diese selbständige Führungsaufgabe in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen Sie reizt, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Sie garantiert absolute Vertraulichkeit und steht Ihnen bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Mittlere Steuerberatungsgesellschaft im westl. Rhein-Ruhr-Gebiet sucht zum baldigen Eintritt

Steuerberater/ Steuerbevollmächtigten

oder ähnlich qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige und eigenverantwortliche Betreuung eines festen Mandantenkreises, insbesondere die Erstellung von Abschlüssen, Steuererklärungen und betriebswirtschaftliche Beratung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Bild erbeten unter L 6004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine **größere Münchner Patentanwaltskanzlei** und suchen bei sehr guten Bedingungen und angenehmem Arbeitsklima für unsere Warenzeichen-Abteilung eine zuverlässige

Sachbearbeiterin

die auf diesem Einsatzgebiet über einschlägige Erfahrung aus bisheriger Tätigkeit in einer Patentanwalts- oder Rechtsanwaltskanzlei verfügt.

Englischkenntnisse und Organisationstalent sind Voraussetzung. Die Position erfordert weitgehende Selbständigkeit. Nichtraucherin bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter M 5873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir haben als Hersteller einen guten Namen in der Branche. Die Qualität unserer Produkte wird von unseren Partnern anerkannt. Wir befinden uns seit Jahren auf Erfolgskurs.
Sind Sie der

Gebietsleiter

den wir für das Postleitzahlgebiet 2 suchen? Dann kennen Sie den Großhandel für Sanitär und Heizung. Sie sind technisch und kaufmännisch versiert und können möglichst auf eine erfolgreiche Karriere im Außendienst verweisen. Es ist für Sie eine Herausforderung, ein gutbearbeitetes Verkaufsgebiet zu betreuen und weiter auszubauen.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter N 5874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernste Antriebstechnik

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Antriebstechnik. Mit über 500 Mitarbeitern im In- und Ausland entwickeln und produzieren wir ein hochwertiges Programm von Getriebemotoren, Flach- und Verstellgetrieben, Bremsmotoren und Spezialantrieben. Technologische Intelligenz, Kundennähe und Qualität sind unsere Stärken. Im Zuge der organisatorischen Anpassung unseres Unternehmens an die erreichte Größe und die künftigen Ziele suchen wir den gesamtverantwortlichen

LEITER ENTWICKLUNG · KONSTRUKTION

In direkter Unterstellung zur Geschäftsführung umfaßt sein Aufgabengebiet zum einen die permanente Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse durch Übertragung neuer Technologien und Denkansätze auf unsere Produkte und Märkte, zum anderen die integrierende Gesamtleitung der anwendungsbezogenen Konstruktion. In zwei Abteilungen unterstehen ihm insgesamt 35 Mitarbeiter.

Zusätzlich suchen wir für die auftrags- und praxisnahe Leitung der Konstruktionsabteilung den künftigen

LEITER KONSTRUKTION

Bei der Besetzung beider Positionen denken wir an fachlich qualifizierte, konstruktionserfahrene **Dipl.-Ing.** der Fachrichtung **Maschinenbau** (TU/FH), die möglichst über Erfahrungen auf dem Gebiet der Getriebe- und Getriebemotorenherstellung verfügen. Flexibilität im Denken, Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und Freude an einer Führungsaufgabe sind notwendige persönliche Eignungsvoraussetzungen.

Wenn Sie über diese im übrigen gut dotierten Positionen mehr erfahren wollen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Geschäftsleitung.

Stephan

Stephan-Werke GmbH & Co.
Geschäftsleitung, Ohsener Str. 79–83, 3250 Hameln 1

Wir suchen kurzfristig selbständige

Verkaufsberater/innen

für medizinisch-technische und pharmazeutische Produkte in den Postleitzahlbereichen 5, 6, 7 und 8.

Bewerbungen mit Lichtbild an:

Söring Medizintechnik
Marienhöhe 145, 2085 Quickborn, Tel. 0 41 06 / 57 38

Automobilzulieferer / Süddeutschland

Wir sind ein dynamisches Unternehmen mit Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. In unserem Geschäftsbereich Abgasanlagen entwickeln und fertigen wir Schalldämpfer und Abgasreinigungsgeräte für Verbrennungsmotoren. Wir sind anerkannter Partner der Automobilindustrie und gehören mit unseren Qualitätsprodukten zu den Marktführern. Zum Ausbau der Marktstellung suchen wir den qualifizierten

VERTRIEBSINGENIEUR

Marketing + Export

Ihre Aufgabe umfaßt die Durchführung von Markt- und Konkurrenzanalysen, die Entwicklung von Vertriebskonzeptionen einschließlich Verkaufsförderungs- und Werbemaßnahmen für den Inlandsmarkt und die europäischen Auslandsmärkte. Ein besonderer Schwerpunkt sind der aktive Ausbau und die Pflege der Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden im europäischen Ausland. Mit diesen beiden Aufgabenstellungen wollen wir Sie zielorientiert auf eine verantwortungsvolle Führungsposition im Vertrieb vorbereiten.

Wir wenden uns mit diesem Angebot an einen **Diplom-Ingenieur des Maschinenbaus,** der bereits Marketing- und Vertriebserfahrung idealerweise in der Automobilzulieferindustrie gesammelt hat. Wichtig ist uns neben Führungspotential die Fähigkeit zur engen Kooperation mit dem Vertrieb und den technischen Bereichen. Aufgrund der Auslandsorientierung sind gute englische Sprachkenntnisse unerläßlich, Französisch wäre wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Position mit definierten Entwicklungschancen in einem modern geführten Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer D 141 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 58) bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Vertriebsleiter/in

Herausforderung im Verlagswesen

Für unseren Klienten – ein sehr erfolgreicher Spezial-Zeitschriften-Verlag – suchen wir den engagierten und erfolgsorientierten Vertriebsleiter.

Wir denken dabei an eine Dame oder an einen Herrn im Alter bis 35, die/der über fundierte Erfahrungen *im Pressevertrieb verfügt*. Neben den fachlichen Kenntnissen erwarten wir ein hohes Maß an Selbständigkeit, die Fähigkeit, neue Ideen aufzunehmen und umzusetzen sowie die Bereitschaft, in einem Team kooperativ zu arbeiten.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe in einem jungen, dynamischen Unternehmen, das Ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Vorstellungen und Ideen durchzusetzen. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung. Der Standort Hamburg ist sicher auch ein interessanter Aspekt dieser Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 123 W oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

MR MANAGEMENT RESEARCH GmbH
BINGER · LIPPERT · ZEIDLER & PARTNER
Tesdorpfstr. 19 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 040/44 50 65

BÜROSITZMÖBEL – KOMMUNIKATIONSMÖBEL

Sedus ist als Branchenführer für den Bürositzmöbelbereich ein seit vielen Jahren sehr erfolgreich wirtschaftendes Unternehmen mit einem konsolidierten Umsatz von ca. 100 Mio. DM p. a. und ca. 700 Mitarbeitern.

Diese Geschäftsentwicklung verdanken wir unserer kontinuierlichen Modellpolitik, selbständiger Forschungsarbeit auf dem Gebiet Ergonomie und Arbeitsphysiologie und einem hohen technisch-qualitativen Standard. Unsere Erfolge sind vor allem das Ergebnis planmäßiger Verkaufsanstrengungen, geleistet von einem Team qualifizierter Fachleute des Verkaufs.

Unseren traditionellen Absatz von Bürositzmöbeln sowie von Sitzmöbeln für den Industriearbeitsplatz wollen wir weiter forcieren und zugleich zusätzliche Absatzmärkte mit unserem neuen Programm im Schulungs- und Konferenzbereich erschließen.

Im Rahmen unserer Zielvorstellungen suchen wir einen persönlichkeitsstarken, engagierten Herrn als

VERKAUFSLEITER

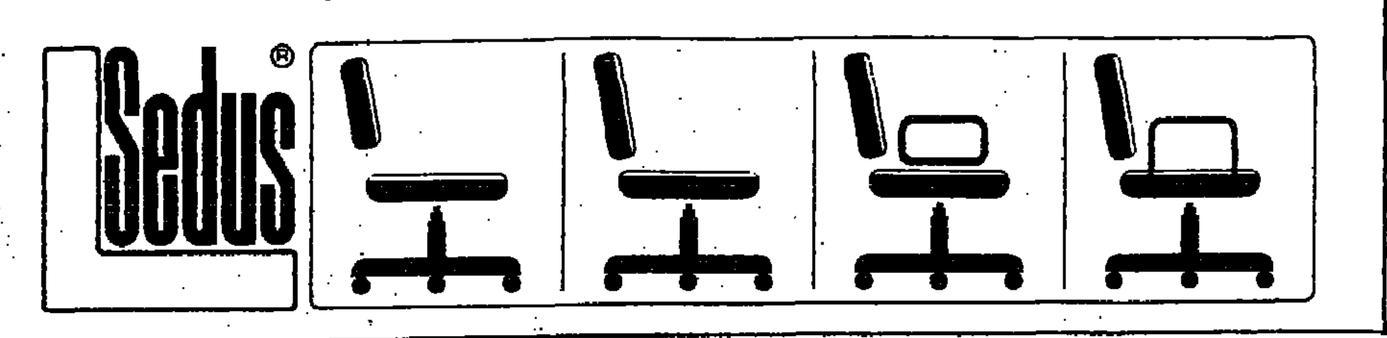
BRD

Als idealer Bewerber sind Sie ca. 30 bis 40 Jahre alt, sollten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert haben und mehrere Jahre Vertriebserfahrung nachweisen können. Sie werden die Aufgabe haben, wirkungsvolle Marktstrategien zu planen und gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern gezielt durchzusetzen. Hierzu sollten Sie neben dem Gefühl für Abnehmer und Märkte vor allem auch die Fähigkeit besitzen, den Außendienst zu motivieren und in vertrauensvoller Zusammenarbeit zu führen.

Sie werden sehr selbständig arbeiten können und sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Waldshut ist landschaftlich reizvoll gelegen, unmittelbar am Rhein und Schwarzwald, Zürich, Basel und Bodensee liegen in der näheren Umgebung. Ein vielfältiges schulisches und kulturelles Angebot ist vorhanden.

Christof Stoll GmbH & Co. KG, Postfach 1942, 7890 Waldshut, Telefon 0 77 51 / 8 42 21



Karrierechancen für Wirtschaftswissenschaftler

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben

- Gezielte Einarbeitung und Weiterbildung zur Vorbereitung auf Managementaufgaben
- Mitwirkung an der Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit Schwerpunkt Rechnungs-, Steuer- und Finanzwesen sowie Controlling

Voraussetzungen

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Abschluß, Lehre oder ca. 2jährige Praxis, erworben im Rechnungswesen im Bankengewerbe oder Wirtschaftsprüfungs- resp. Steuerberatungsgesellschaft
- Englische Sprachkenntnisse und möglichst EDV-Kenntnisse
- Analytisches Denkvermögen mit Freude an Teamarbeit
- Alter bis ca. 30 Jahre

Unternehmen

- Weltweit operierendes Unternehmen des Dienstleistungswesens mit hervorragender Marktstellung, selbständig operierend, jedoch zugehörig zu einem bedeutenden Firmenverbund
- Besetzt Führungspositionen fast ausschließlich aus eigenen Reihen
- Weit über 2000 Mitarbeiter
- Firmensitz ist Hamburg

Angebot

- Geplante Übernahme von Führungsaufgaben im Bereich Finanz- und Rechnungswesen – auch im Ausland möglich
- Schulung und Mitarbeit an interessanten und abwechslungsreichen Themenstellungen
- Schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben und Verantwortungen
- Ausreichender Freiraum zur Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9902 an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Sperrvermerke berücksichtigt.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF



Wir, die

STADTWERKE BONN

sind eines der größten Wirtschaftsunternehmen im Bonner Raum.

Als Eigenbetrieb der Stadt Bonn und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Versorgung und Verkehr obliegen unseren rund 2.000 Mitarbeitern neben der Strom- und Fernwärmeerzeugung die Aufgaben der Wasseraufbereitung, der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeverteilung sowie die des öffentlichen Personennahverkehrs mit Stadtbahn, Straßenbahn und Omnibus. Auch der Bonner Hafen wird von uns betrieben.

Als Direktionsassistent/-in für die Mitwirkung bei interessanten Aufgaben im Führungsbereich der technischen Werkleitung suchen wir eine(n)

Dipl.-Ing./-in (TH)

der Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Maschinenbau.

Als Bewerber/-in sollten Sie selbständig arbeiten können, über gutes Fachwissen verfügen und bereit sein, anstehende Aufgaben mit dem nötigen Einsatzwillen zu lösen. Hochschulabsolventen bietet sich hier eine gute Chance.

Die Vergütung richtet sich nach BAT II.

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins umgehend an die Stadtwerke Bonn, Hauptabteilung Personalwirtschaft, Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1.

Wir suchen den

VERKAUFSLEITER

Wir sind: Ein expansives Berliner Autohaus mit einem ausgedehnten Kundenstamm und vertreten ein deutsches Spitzenfabrikat.

Sie sind: Erfahren im Marketing von Neu- und Gebrauchtwagen und beherrschen den Verkauf und die Führung einer starken Verkaufsmannschaft.

Wir erwarten: Einsatzbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit sowie die Bereitschaft, unsere Großkunden persönlich zu betreuen.

Sie können erwarten: Einen sicheren ausbaufähigen Arbeitsplatz, eine Bezahlung entsprechend der Position, die 8%ige steuer- und sozialversicherungsfreie Berlin-Zulage, die in unserem Betrieb üblichen Sozialleistungen sowie einen Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung. Bei der Wohnraumbeschaffung werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an die von uns beauftragte Zühlke, Scholz + Partner Werbeagentur GmbH – z. Hd. Herrn Nieschalk – Tauentzienstr. 2, 1000 Berlin 30, die Ihre Sperrvermerke berücksichtigen wird.

---

m o r e l - Brillenfassungen gibt es seit über 100 Jahren. Technisch ausgereifte, erfrischend aktuelle Markenbrillen mit hohem Anspruch haben den Namen m o r e l weltweit bekanntgemacht.

m o r e l - Kunden, die Augenoptiker, schätzen nicht nur unsere Produkte, sondern auch die Stetigkeit unserer Außendienst-Betreuung und die Zuverlässigkeit unserer Service-Organisation.

Im Rahmen einer Reisegebiets-Reorganisation suchen wir zum 1. 1. 1987 einen qualifizierten Markenartikler mit mehreren Jahren Berufserfahrung als

Außendienstrepräsentant/in Augenoptik

Großraum Hamburg/Bremen/Hannover

Als idealer Bewerber sind Sie Verkäufer aus Berufung. Sie sind gewohnt, Aufgaben zielstrebig und systematisch zu lösen. Ästhetik zu übermitteln ist Ihnen nicht fremd. Ihren Wohnsitz haben Sie in dem vorgenannten Großraum, oder sind bereit, ihn dorthin zu verlegen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Einkommen, aus Gehalt, Provision und Prämien, ein Dienstfahrzeug der gehobenen Mittelklasse, angemessene Spesen, zusätzliche Sozialleistungen und eine reizvolle Aufgabe in einem kooperativ motivierten Team. Wichtig ist Ihre verkäuferische Kompetenz. Fachspezifische Details vermitteln wir Ihnen mit einer gründlichen Einarbeitung.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit frühestem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung an



Optik-Handelsgesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Ring 36, 5000 Köln 1
Telefon: 0221/12 37 67

In unserem Geschäftsbereich Formteile mit Sitz in Weißenburg/Bayern fertigen wir technische Spritzgießformteile der Spitzenklasse. An der stetigen Geschäftsausweitung hat unser Stahlformenbau wesentlichen Anteil. Wegen Erreichen der Altersgrenze des bisherigen Stelleninhabers suchen wir den

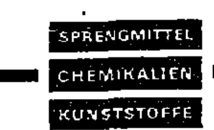
Leiter des Formenbaues

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Kunststoff-Technik entsprechendes Fachwissen und Berufserfahrung verfügen und einen hochqualifizierten Mitarbeiterstab führen können. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung setzen wir voraus.

Wir bieten eine der Position entsprechende Vergütung, die in einem Großunternehmen überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel



Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. GF 500
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

Ein mittleres, rasch wachsendes Großhandelsunternehmen im Ruhrgebiet sucht den Leiter der neugeschaffenen

Stabsstelle Betriebswirtschaft

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Der Bewerber sollte nach dem Examen als Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.), über mind. 3 Jahre Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben verfügen, möglichst in Controlling oder Interner Revision oder Stabsabteilung eines Großbetriebes.

Bewerbungen mit tab. lückenlosem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und frühestem Eintrittstermin an Schatzwerbung, Kennziffer 70 620, Mercatorstraße 50, 4100 Duisburg 1

Wir sind eine anerkannte Büromöbelfabrik in Norddeutschland.

Unsere marktgerechten und qualitativ hochwertigen Büromöbelprogramme – moderne Organisationsmöbel und Chefzimmereinrichtungen – sichern uns ein kontinuierliches Wachstum.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen, zielstrebigen und mit Eigeninitiative ausgestatteten

Verkaufsleiter

Sie sind verantwortlich für unsere gesamten Verkaufsaktivitäten (Produkte, Marketing, Verkaufsunterlagen etc.).

Ein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Betreuung und Erweiterung unseres eingeführten Händlernetzes.

Die Position setzt mehrjährige Berufserfahrung in unserer Branche voraus und ist mit intensiver Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet verbunden.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung und einen Firmenwagen.

Sollten Sie an dieser Aufgabe, die weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten beinhaltet, interessiert sein, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



LOTOS Büromöbelwerk
Postfach 11 65 · 2060 Bad Oldesloe

Apparate-, Behälter-, Anlagenbau

Fertigungserfahrener, unternehmerisch veranlagter Maschinenbau-Ingenieur, ca. 35–45 Jahre, findet in renommiertem Unternehmen Möglichkeit zum nächsten Karriereschritt als

Leiter Fertigung

Vertrauliche Kontaktaufnahme erbeten unter

0211/4983091 (Herr Lienke)

Unternehmer, End-50iger, Deutscher, verh. sucht jüngere Dame als Nachfolgerin seiner

PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Aufgabe: Aufenthalt ca. 6–7 Monate im Jahr außerhalb Europas, Korresp., Telex, Telef., Reiseorganisation, sportl. Aktivitäten + Gäste-Einladungen arrangieren + z. T. daran auch teilnehmen. Wenig Zeit für persönl. Vorhaben – keine geregelte Dienstzeit. Viel Freizeit, 2 Monate Ferien im Jahr.

Bedingungen: Sehr gute Umgangsformen, repräs. Erscheinung, Charakter, Größe mind. 1,75 m, Engl., Deutsch in Wort und Schrift.

Erwünscht: oder die Bereitschaft zum Erlernen – Spanische Sprache, 2–3 Sportarten, Sekretariats-Praxis.

Kurze Bewerbung mit Darstellung des berufl. und pers. Werdegangs unter X 5706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NCR



WIR SIND EIN JUNGES UND INNOVATIVES SYSTEMHAUS

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES ENTWICKLUNGS-BZW VERKAUFSTEAMS SUCHEN WIR KURZFRISTIG

Verkaufsrepräsentanten

sowie

UNIX/C SPEZIALISTEN

DOTIERUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN ENTSPRECHEN UNSEREM LEISTUNGSANSPRUCH



. . . mehr als nur Computer

Huyssenallee 76
4300 Essen
☎ 02 01 / 23 35 55

Namhafter deutscher Importeur und Großhändler für Auto-Spezialwerkzeuge und Kfz-Zubehör sucht für die Postleitzahlengebiete 2, 7, und 8 festangestellten, engagierten

REISENDEN

Alter ca. 30–40 Jahre (vorzugsweise bereits im Kfz-Autoshop oder Fachhandel eingeführt).

Neben einem attraktiven Grundgehalt bieten wir einen firmeneigenen Pkw und die üblichen Nebenleistungen.

Schriftliche Angebote unter L 5872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führendes deutsches Maklerunternehmen (Köln/Düsseldorf) sucht für Ausbau der Abteilung „Renditeobjekte" einen

Kundenberater

hauptsächlich für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Wenn Sie clever und dynamisch sind, steht Ihrem Erfolg nichts im Wege. Wir bieten 6monatige Einarbeitungszeit mit „vernünftigem" Fixum, danach eine gute Provision vom Objektpreis. Kontakt und Stellenbeschreibung durch Frau HAAG, Telefon (0 61 74) 29 00 12.

Auch diesen Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unsere Verkaufsabteilung **Chemische Produkte** suchen wir eine(n) Dame oder Herrn als

Dipl.-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Textilchemie

die/der Labor- und Praxisversuche im Rahmen unserer technischen Kundenberatung selbständig übernehmen kann. Wir könnten uns vorstellen, daß diese Aufgabe gerade für einen Fachhochschulabsolventen eine gute Startposition in das Berufsleben darstellt.

Neben Kontaktfähigkeit erwarten wir gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu Übernachtungsreisen. Wir bieten ein gutes Gehalt, einen neutralen Pkw mit Privatnutzung sowie alle Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und Sie in einem expansiven Unternehmen mitarbeiten wollen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins) an unsere Abteilung Personalwirtschaft, Kennziffer F 10 916, z. H. Herrn H. Heilikum.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1



Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Geschäftsvolumen von rund 750 Mio. DM und fünf Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Zielrichtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir einen erfahrenen Bankkaufmann als

stellvertretenden

Filialleiter

für unsere Filiale in Osnabrück

Wir erwarten einen jüngeren Mitarbeiter, der beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Kundengeschäftes mitwirkt.

Einsatzfreude, akquisitorisches Geschick und fundiertes Fachwissen – schwerpunktmäßig im Kreditgeschäft – setzen wir voraus.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der



Postfach 25 09 · 3000 Hannover 1



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf, Träger der Arbeiterrentenversicherung mit etwa 6000 Mitarbeitern, hat mehrere Stellen

im höheren Verwaltungsdienst

in der Hauptverwaltung, Düsseldorf, zu besetzen.

Wir suchen überdurchschnittlich qualifizierte Damen und Herren mit zweiter juristischer Staatsprüfung oder einem abgeschlossenen Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und abgelegter **zweiter** Prüfung (Staatsprüfung).

Wir bieten neben den sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes interessante Tätigkeiten in unserer modernen Hauptverwaltung mit dem weiten Aufgabenbereich der sozialen Sicherheit.

Die Einstellung erfolgt nach den beamten- und laufbahnrechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen im Beamtenverhältnis auf Probe. Das 35. Lebensjahr sollte nicht überschritten sein.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften werden erbeten bis zum 21. 11. 86 an den

Vorsitzenden der Geschäftsführung
der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz
Königsallee 71, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 38 01–24 63

Bei der

Stadt Bonn

ist zum 1. 5. 1987 die Stelle des

Oberstadtdirektors

zu besetzen. Der derzeitige Stelleninhaber tritt am 30. 4. 1987 in den Ruhestand.

Die bedeutenden Aufgaben der Bundeshauptstadt erfordern von dem Hauptverwaltungsbeamten ein hohes Maß an Tatkraft, Verhandlungsgeschick und Ideenreichtum. Bewerber(innen) sollen über umfangreiche Verwaltungserfahrung verfügen und sich in führender Stellung bewährt haben. Nur hochqualifizierte Persönlichkeiten werden um Bewerbung gebeten.

Die Wahl erfolgt für die Dauer von 8 Jahren, Besoldung nach Gruppe B 9 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen werden erbeten bis zum 10. 11. 1986 an den

Oberbürgermeister der Stadt Bonn, 5300 Bonn, Rathaus
Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

FERTIGUNGSINGENIEUR

Im Training on the Job herausfinden, welches Gebiet Sie vertiefen wollen.

Das kann die Anwendungs- oder Systemtechnik sein, Beratung und Verkauf oder ...?

So viele Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung mit überdurchschnittlich guten Perspektiven bietet Ihnen einer der weltweit erfolgreichsten Hersteller hochwertiger Werkzeugmaschinen und -systeme. Für anspruchsvolle Aufgabenstellungen und hochautomatisierte Fertigungstechnologien haben wir einen Namen. CAD/CAM, CIM und FMS sind in der eigenen Produktion und teilweise bei unseren Kunden längst eingesetzte Technologien.

Bei uns profitiert ein junger Fertigungsingenieur vom Know-how einer gewachsenen, modernen Organisation. Er sollte Kenntnisse der Zerspanung haben und sich für seinen Beruf engagieren. Eingefahrene Gleise gibt es nicht; deshalb sind Aufgeschlossenheit für technische Neuheiten, Flexibilität und Lernfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Rufen Sie Frau Künzel an, wenn Sie mehr erfahren wollen: 0 69 / 72 65 52. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1 (Kennziffer 4732).

N.N. — L. Künzel PERSONALBERATUNG

Führungskräfte für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb einer Raffinerie im Raum Hamburg und sucht für den Managementbereich dieser Unternehmung leitende Angestellte. Die zu besetzenden Positionen umfassen einen Raffineriemanager, einen technischen Leiter, einen Personalchef und einen Controler.

Wenn Sie über Erfahrung in einem der vorgenannten Bereiche verfügen und sich für eine der Positionen interessieren, senden Sie bitte einen tabellarischen Lebenslauf, zusammen mit einer kurzen zusammenfassenden Darstellung Ihrer beruflichen Erfahrungen und der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter V 5726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir werden Ihnen zunächst einen Fragebogen übersenden und Sie gegebenenfalls wegen eines persönlichen Vorstellungsgesprächs so schnell wie möglich ansprechen.

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr als 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Compoundierung, der Einfärbung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Neue Produkte und neue Anwendungen kommen laufend hinzu.
Wir suchen einen

Anwendungstechniker Kunststoffe

für den Aufbau einer anwendungstechnischen Abteilung.

Unser Mitarbeiter soll sich besonders der Vermarktung neuer Produkte, der kundenspezifischen Probleme und der Entwicklung neuer Produkte annehmen.

Wir bieten eine verantwortliche selbständige Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine entsprechende Ausbildung und gute praxisbezogene Fachkenntnisse auf dem Gebeit der technischen Kunststoffe. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Eigeninitiative und Beweglichkeit setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 · 5650 Solingen 13

Als eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen arbeiten wir auch im EDV-Bereich außerordentlich fortschrittlich und zukunftsorientiert. Wir planen den Ausbau unserer integrierten

Abrechnungs-, Planungs- und Informationssysteme

und bauen hierzu unser Rechenzentrum aus. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

System-programmierer

mit fundierten VM-, DOS- VSE- und CICS-Kenntnissen.

Wir haben installiert:
- leistungsstarke Hardware BASF 7/72 mit 16 MB, umfassende Band-/Platten-Peripherie, On line- und DFÜ-Anwendungen;
- System-Software VM/VSE SP 2, CICS, VSAM, IDMS/R-DB, VOLLIE, SAP-Anwendungssoftware etc.

Wir bieten Ihnen:
- interessante und zukunftsorientierte Aufgaben bei der systemtechnischen Betreuung von DB-DC-Software sowie allgemeiner Systemkomponenten und Software-Tools ;
- ständige Weiterbildung, Eigenverantwortlichkeit und selbständige Arbeit, angenehmes Betriebsklima, leistungsgemäßes Einkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Unser Angebot kann sich sehen lassen; wir möchten es gerne in Kürze mit Ihnen persönlich erläutern.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG



Als namhaftes Unternehmen in der Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe im Spritzgußverfahren fertigen wir Transport- und Flaschenkästen und technische Teile bis zu einen Schußgewicht von 10 kg.
Für den Spritzgußbetrieb suchen wir einen

Kunststoff-Fachmann (Dipl.-Ing.)

als

Betriebsleiter

Zum Aufgabengebiet gehören: die Leitung und Überwachung der Spritzgußproduktion, der Materialaufbereitung, der Nachbearbeitungs- sowie der Elektro- und Instandhaltungsabteilung. Dem Betriebsleiter obliegen die ständige Qualitätsverbesserung der Firmenprodukte, die Führung und Schulung der unterstellten Mitarbeiter, die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Überwachung und Instandhaltung sowie Ausbau des Maschinenparks und die Überwachung von Rohstofflager und Fertiggut bis zur Übergabe an den Versand.

Voraussetzung für die Erfüllung dieser umfassenden Aufgaben sind eine abgeschlossene Ausbildung, praktische Erfahrungen in der Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe im Spritzgußverfahren, gründliche Kenntnisse in der Prozeßregeltechnik sowie die Beherrschung des gesamten Fertigungsablaufes. Erfahrungen im Formenbau sind erwünscht.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und ein leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Wenn Sie die angebotene Aufgabe reizt und Sie unsere Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung an

STUCKI KUNSTSTOFFWERK UND WERKZEUGBAU GMBH
Schötmarsche Straße 22, 4902 Bad Salzuflen 1 (Lockhausen)

Verkäufer u. Kaufleute

Selbständig sein.
Unabhängig sein.
Franchise-Partner/in

Der Einstieg in die Selbständigkeit mit geringem Risiko und wirksamer Unterstützung in allen Bereichen. Aus welcher Branche Sie kommen, ist gleich. Sie müssen bereit sein, sich voll einzusetzen. Sie sollten geschickt im Umgang mit Kunden sein. Sie müssen den Willen haben, sich durchzusetzen. Sie bekommen Profis als Partner, ein zielgruppen-genaues Wohnangebot mit getestetem Sortiment, aktive Hilfe in allen Belangen. Lassen Sie uns miteinander reden. Es gibt viele attraktive Standorte im gesamten Bundesgebiet.

Parodi® MÖBELMODE INTERNATIONAL

Wemmers & Stelzig GmbH
Marienstr. 57 · 4950 Minden
Telefon (05 71) 2 12 57

Auf Grund der guten Verkaufsergebnisse in den Niederlanden und einer Erweiterung unserer Verkaufsmöglichkeiten suchen wir jetzt für Deutschland einen guten technischen

VERTRETER

für den Verkauf von Werkzeugen für den Kessel- und Wärmeaustauscherbau.

Seine Arbeiten werden bestehen aus:

Verkauf und Vorführung von Werkzeugen wie Rohrwalzgeräten, Rohrwalzapparatur, Rohraustreibeapparatur an Wärmeaustauscherhersteller, -reparaturbetriebe sowie an Raffinerie- und Petrochemie-Instandhaltungswerkstätten u. a.

Voraussetzungen:
- **gute Einführung bei Herstellern und Reparaturbetrieben von Wärmeaustauschern**
- **Bekanntheit mit dem Kesselbau**
- **Erfahrungen in derselben oder in einer ähnlichen Branche**
- **Alter ab ca. 28 Jahre**

Geboten wird:

die Möglichkeit unter der Aufsicht des Verkaufsvorstands von den Niederlanden aus einen Kundenkreis mit einem Produkt aufzubauen, das in technischer Hinsicht den höchsten Anforderungen genügt und im Preis sehr wettbewerbsfähig ist.

Gehalt nach Beratung (verschiedene Möglichkeiten). Ohne Erfahrung ist eine Reaktion nutzlos.

Zuschriften erbeten unter H 5870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Chemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer **Pigmente** und **Industriechemikalien** suchen wir für die Gebiete

Berlin
Bremen – Hamburg – Kiel

zum sofortigen Eintritt einen

Außendienstmitarbeiter

Ihre Aufgabe:
- Betreuung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in der Lack- und Farbenindustrie, im Drucksektor und in der Kunststoffverarbeitung
- Promotion unserer qualitativ hochwertigen Produkte für bekannte und neue Anwendungsgebiete

Unser Angebot:
- Gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und gute Sozialleistungen
- Reisespesen
- Wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:
- Interesse am Außendienst
- Ausbildung als **Chemie-** oder **Industriekaufmann** mit technischem Verständnis, auch Chemotechniker oder Drucktechniker mit kaufmännischer Neigung kommen in Frage
- Erfahrungen im Außendienst, Einkauf, Verkauf oder in der Anwendungstechnik in den oben angeführten Bereichen sind vorteilhaft
- Kreativität und Eigeninitiative
- Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen

Damen und Herren, die diese reizvolle Aufgabe interessiert, sollten sich mit uns in Verbindung setzen.

Bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie neuerem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Wie geht das?

Kein Verkauf, kein Außendienst und trotzdem überdurchschnittlich verdienen.

Kontakt: 0 26 51 / 7 74 98

STELLENGESUCHE

STABSOFFIZIER
Oberstlt. u. aaP., 49 J.,
LOGISTIK ORGANISATION INSPEKTION
Als freier Mitarbeiter ab 20. 10. 1986 in Hamburg zur Verfügung.
Angebote unter D 5866 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkäufer
28 Jahre, seit 10 Jahren bei gr. Möbelfilialisten, sucht neue herausfordernde Tätigkeit. Jetzige Aufgabengebiete: Beschaffung/Einkauf, Marketing/Werbung, Kalkulation. EDV- u. Englischkenntnisse vorhanden.
Angebote unter F 5604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● Kaufmännischer Leiter ● Controller ●
Sparkassenbetriebswirt, Bankkaufmann, Abitur, 35 Jahre, Familie.
13 Jahre Erfahrung im gewerblichen Kredit- und Leasinggeschäft; teamfähig, selbstmotiviert, engagiert, konzeptionell, kostenbewußtes und ertragsorientiertes Denken, Blick für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, Fähigkeit zu effizienter Detailarbeit, verhandlungssicheres Englisch.
Zur Zeit kaufmännischer Leiter einer jungen, mittleren Mobilien-Leasinggesellschaft, Prokura.
Bisherige Tätigkeitsschwerpunkte: Bonitätsprüfung, Finanzierung, Recht, Steuern, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Verwaltung, Organisation, Personal.
Aufbauend auf meinen Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten suche ich die weiterführende berufliche Herausforderung in den Bereichen:
● Leasing ● Kreditgeschäft ● Dienstleistung ● Handel ●
Ihre Zuschriften erbitte ich unter M 5719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

REFA-Techn. u. gepr. REFA-Betriebsinformatiker sucht verantw. Aufgabe. 37 J., ungek., 12 J. AV f. Masch.bau, Einzel- u. Kleinserienfert., bish. Verantwort.ber.: Arbeitsplanerst., NC-Progr., Stücklistenerst., Waren- u. Materialwirtsch., Materialbedarfspl., Vor- u. Nachkalkul. Sonstiges: EDV-Erfahrung, maßgebl. beteiligt bei Umst. auf EDV. Zuschr. erbeten u. K 5717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leitung/Controlling
Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), praktische Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen, Unternehmens-Controlling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.
Zuschr. erb. u. E 5713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERTRIEBSLEITUNG
Chemie/Kunststoffe
Dipl.-Kfm., 39 Jahre, verh., mobil, gutes Englisch, seit über 10 Jahren im Bereich Marketing/Vertrieb (Erarbeitung von Strategien und zielorientierter konsequenter Umsetzung durch Führung des Außendienstes, Betreuung von Key Accounts) in den Branchen Baustoffe/Chemie/Kunststoffe sucht per 1. 1. 1987 oder später neue Herausforderung auch in artverwandten Branchen.
Bitte Kontaktaufnahme unter L 5718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamische Persönlichkeit
verh., 46 Jahre, Wohnsitz Bremen, fundierte, vielseitige, 20jährige Außendiensterfahrung, sucht neuen Wirkungskreis. Raum Norddeutschland bevorzugt.
Bitte aussagefähige Angebote unter E 5603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-VERKÄUFERIN
42 Jahre, seit 14 Jahren erfolgreich in der Immobilienbranche, sicheres, selbstbewußtes Auftreten, sucht adäquate Repräsentationstätigkeit in anderen Branchen, möglichst Hamburg o. Niedersachsen, aber keine Bedingung.
Zuschriften erb. u. T 5734 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Angestellte
Lohnbuchh., Personal- und Rechnungswesen. Durch ständige Praxis in mittl. Unternehmen gut versiert, vielseitig einsetzbar, zuverlässig. 49 J. Ungekündigt tätig, möchte sich in TZ verändern. Raum Hamburg/Nordheide.
Angeb. erb. u. N 5720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt
★ 28 J., Brite (fl. Deutsch).
★ 6 J. int. Sales-/Marketing-Erfahrung in der med.-technischen Branche bei Hi-tec multinationalem Unternehmen.
★ Sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe in Großbritannien (auch andere Branche).
★ Gute Zeugnisse beweisen meine Fähigkeiten und meinen Erfolg.
Zuschr. erb. R 5722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketingfachmann, Hospitalmarkt
Inland und Export, Mitgl. der GL, sucht neue herausfordernde Führungsaufgabe, Raum Nordd. bevorz. Zuschriften unter C 5865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheitsbegleiter, Cheffahrer, 29 Jahre
ehem. BGS-Beamter, ungek., sucht verantwortungsvolle Stelle, bevorzugt Raum NRW/Rhld.-Pfalz od. Norddeutschland.
Ang. u. Z 5840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Personal-, Finanz- u. Rechnungswesen, Allg. Verw., 43 J., Indu- u. Dipl.-Kfm., langj. Praktiker, sucht verantwortungsv. Tätigkeit i. Ind./Handel. Tätige Unternehmensnachfolge. Angebote erbeten unter H 5848 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Selbst. Unternehmer
(39 J.) im Heiz.-, Klima- und Lüftungsbereich, sucht verantwortungsv. Aufg. i. Raum HH oder SH. Zuschriften erb. unter F 5714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flexibler junger Immobilien-Makler
sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. u. U 5835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberstleutnant
49 Jahre, Großhandelskaufmann, sucht zum 1. 4. 87 (gg. 1. 1.) verantwortungsvolle Aufgabe, Erfahrungen als Technischer Geschäftsführer, Repräsentant, Info-Manager, Managementtrainer.
Zuschriften erb. u. G 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskorrespondentin/Fremdsprachensekretärin
Jahrg. 36, Englisch, Spanisch, 29 J. in engl.-sprachigem Ausland lebend, seit 12 J. für dt. Arbeitgeber in ungek. Stellung tätig, sucht Wirkungskreis im Inland. Frühester Anfangstermin 1. 1. 87 – später bevorzugt. Okt. 86 in BRD.
Zuschriften erbeten unter H 5716 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt
13jähr. Praxis im Einzelhandel als Filialleiter, 10jähr. Außendienstpraxis im Arzneimittelvertrieb, sucht mittl. Führungsaufgabe (Innen- od. Außendienst) sofort.
Ang. u. 5839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie einen leistungsstarken
Regional-Verkaufsleiter
für Süd- bzw. Südwestdeutschland? Ich bin 42 J. alt u. außerordentlich verkaufs- u. außendiensterfahren! Ingenieurmäßiges Wissen u. langj. kaufm. Führungspraxis sind meine Basis für Ihren überdurchschnittlichen, dauerhaften Verkaufserfolg. Kontaktaufnahme unter Tel. 0 72 21 / 8 32 47 oder unter W 58 37 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Charmante Dame aus Norddeutschland
41 J. alt, v. gutem Aussehen u. unabh., sucht eine Vertrauensstellung als Gesellschafterin/Hausdame in frauenlosem Haushalt. Führerschein u. exzell. Fahrpr. vorh.
Angebote u. L 58 50 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportsachbearbeiterin/Assistentin
44 J., berufserfahren, gewohnt, selbständig zu arbeiten, in ungek. Stellg., langj. Auslandsaufenthalt, perfekte franz., gute ital. u. engl. Sprachkenntnisse, sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis, Raum Bochum/Dortmund/Essen/Düsseldorf. Zuschriften erb. u. U 5725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JURIST, 29 J., 1. Staatsex. befried., fl. Engl., unkonvent. Art zu denken u. z. handeln, möchte ungewöhnl. Aufg. übern. Angeb. u. N 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUSSENDIENSTLER, als GVL sehr erfolgreich, kein V. K.-Professor, aber einer der weiß, wie verkauft wird, sucht ab 1. 1. 87 lukrative Aufgabe. Zuschrift. u. S 5723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.